CSR Guide

JAHRBUCH FÜR UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

2022

SCHWERPUNKT

Nachschlagewerk für alle an Nachhaltigkeit und CSR Interessierten

Innovative Ansätze, Case-Studies und umfassender Serviceteil

32

vorbildliche Case-Studies

aus 12 verschiedenen Themen, von Regionalität bis Finanzierung

400+

engagierte Unternehmen

Analysiert nach 50 Auszeichnungen, mit ihren wichtigsten Projekten und SDGs

© Brau Union Österreich

Die Grünen Brauereien der Brau Union Österreich

In den Paradebeispielen für das Nachhaltigkeitsengagement der Brau Union Österreich schlägt das grüne Herz Österreichs – die Steiermark.

Als größtes Brauereiunternehmen des Landes ist sich die Brau Union Österreich ihrer ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst. Daher strebt das Unternehmen nach einer nachhaltigen Bierkultur – vom Feld bis zur Flasche, vom Korn bis zum Kunden. Bier ist ein natürliches Getränk und kann nur so gut sein wie die Rohstoffe, aus denen es besteht. Klares Wasser von bester Qualität, feinster Hopfen und beste Braugerste brauchen eine intakte Umwelt.

An zwei Brauereistandorten in der Steiermark ist Nachhaltigkeit ein besonders Anliegen.

Die Grüne Brauerei Göss

Die „Grüne Brauerei Göss“ in Leoben ist weltweit die erste Großbrauerei mit einer 100% nachhaltigen Bierproduktion. Damit ist die Brauerei Göss einer von 15 Meilensteinen in der 150-jährigen Unternehmensgeschichte der international tätigen HEINEKEN-Familie. Gemeinsam mit einem steirischen Partner wurde eine Biertrebervergärungsanlage realisiert. Daneben werden nachhaltige Energie aus der Abwärme eines benachbarten Holzverarbeitungsbetriebs erzeugt und Solarstrom eingesetzt. Die Solaranlage, die rund 1.500 m² Fläche umfasst, erzeugt einen Teil der im Sudhaus benötigten Wärme für den Brauvorgang. „Wir sind am Weg zur Kreislaufwirtschaft und am klimapositiven Königsweg. Aufgrund des Einsatzes der grünen Energien, ist die Produktion in Göss seit 2016 zu 100% CO_2 neutral. An die 4.000 Tonnen CO_2 werden jährlich vermieden. Am Horizont zeigen sich weitere Potenziale zur Kreislaufwirtschaft: Die Rückstände aus der Biomassevergärung könnten als phosphat- und kaliumreicher Biodünger verwendet werden, um den Humusaufbau zu unterstützen und damit noch mehr CO_2 zu binden. Derzeit wird gerade daran gearbeitet, die Wertstoffe aufzukonzentrieren, um den Reststoff in ein hochwertiges Produkt umzuwandeln,“ erklärt Gabriela Maria Straka, Director Corporate Affairs & CSR der Brau Union Österreich. Für ihre hervorragenden und nachhaltigen Leistungen erhielt die Brauerei das AUSTRIA Siegel von der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA.

Nachhaltige Energieversorgung

Neben der „Grünen Brauerei Göss“ braut eine weitere steirische Brauerei nachhaltig: Die Brauerei Schladming – bekannt für ihre BIO-Biere – wurde auf ein neues Energiekonzept umgestellt. Die Brauerei wurde an das Schladminger Fernwärmenetz angeschlossen, welches ein Fünftel der notwendigen Energie liefert. Um besonders energieaufwändige Schritte des Brauprozesses wie das Kochen der Würze ebenfalls aus nachhaltigen Quellen speisen zu können, wurde eine Pellets-Heizanlage installiert. Seit 2019 wird das Schladminger Bier zur Gänze mit grüner Energie gebraut.

© Tom Euscher

Die Zeit läuft: Folgen Sie uns zur Energiewende 2030.
#diekraftderwende
V
Vorläuferin Lisa Csenar, VERBUND Green Power GmbH
Lisa Csenar ist nicht nur begeisterte Sportlerin, sie ist auch Führungskraft der VERBUND Green Power GmbH. Damit treibt sie den Umstieg auf erneuerbare Energie aktiv voran.
Die Energiewende können wir aber nur gemeinsam schaffen. Folgen Sie uns zur Energiewende 2030 mit erneuerbarer Energie aus Wasser, Wind und Sonne.
diekraftderwende.at
Verbund

CSR Guide

JAHRBUCH FÜR UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

2022

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

bmk.gv.at

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

„AIM AT 2030“: Österreichs Strategie für Künstliche Intelligenz

Leistungsfähige Computertechnologien bergen großes Potenzial – auch für den Kampf gegen den Klimawandel.

Künstliche Intelligenz (KI) kann viel Positives bewirken, sofern sie in die richtigen Bahnen gelenkt wird. Die neue österreichische KI-Strategie „AIM AT 2030“ (Artificial Intelligence Mission Austria 2030) ebnet den Weg für sichere und nachhaltige Innovationen: Sie verbindet verschiedenste Themenfelder und setzt auf einen breiten, grenzüberschreitenden Dialog. Mehr als 160 Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachrichtungen waren in die Entwicklung eingebunden. Um die Chancen von KI bestmöglich realisieren zu können und Risiken zu minimieren, wird die Strategie auch in Zukunft laufend weiterentwickelt.

Ein am Gemeinwohl orientierter, breiter Einsatz von KI, der verantwortungsvoll und auf Basis von Menschenrechten sowie europäischen Grundwerten erfolgt, soll Österreich als Forschungs- und Innovationsstandort positionieren. KI kann heimischen Unternehmen entscheidende Wettbewerbsvorteile verschaffen und zugleich einen wesentlichen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels sowie zur wirtschaftlichen Erholung nach der Corona-Pandemie leisten.

bmk.gv.at/themen/innovation/publikationen/forschungspolitik/ki/

Tipps und Ideen zum Nutzen des neuen CSR Guide

Der CSR Guide 2022 bietet einen Schatz an Daten und Informationen über nachhaltig agierende Unternehmen. Nutzen Sie alle Möglichkeiten, diesen Schatz zu heben.

Vor Ihnen liegt der CSR Guide 2022, die dreizehnte Ausgabe des Jahrbuches für unternehmerische Verantwortung und Nachhaltigkeit. Darin sind Zehntausende Information und Hunderte verschiedene Informationsquellen eingeflossen.
Zum Einstieg in die heurige Ausgabe deswegen diesmal ein paar Tipps und Ideen zur Nutzung dieses Fundus, vor allem zur Auflistung der „400 Engagierten" ab den Seiten 158 (Großunternehmen) und 198 (Klein- & Mittelbetriebe). Zunächst die Frage: Wer sind diese 400+, und welche Unternehmen werden dafür ausgewählt? Die Antwort finden Sie in den Einstiegsseiten der beiden großen Tabellen: Entscheidend sind dabei immer die 50 Auszeichnungen, die das Redaktionsteam des CSR Guide minutiös durcharbeitet. Unten finden Sie den Eintrag zum TRIGOS, wo auch genau erklärt wird, wie der CSR Guide dazu die Punkte vergibt.
Auch die Farbcodes der fünf Dimensionen von CSR, nach denen der CSR Guide vorgeht, sind auf der nächsten Seite erklärt, und auch wie die Einträge der Unternehmen zu lesen sind. Während im oberen Teil, der durch die Farbpunkte gekennzeichnet ist, die redaktionelle Recherche abgedruckt ist, gibt der untere Teil des Eintrages Selbstauskünfte der Unternehmen wieder (Fragebogen-Erhebung). Unternehmen nennen dort „sonstige Auszeichnungen", Herzeige-Projekte und auch, an welchen Kooperationen man gerade Interesse hat. Die „Abschlussleiste" eines Unternehmenseintrags markiert jene SDGs färbig, zu denen sich ein Unternehmen bekennt.
Den CSR-Guide kann man aber auch online nutzen (www.csr-guide.at), über die Unternehmenssuche, oder per Bundesland. Über die Volltextsuche lassen sich die 50 Auszeichnungen sehr rasch durchsuchen, und es werden jene Unternehmen in der Ergebnisliste genannt, die diese aufweisen, samt einigen wichtigen Zusatzinformationen wie der Website.
Aber auch eine wirkliche Volltextsuche nach frei wählbaren Stichwörtern ist im CSR-Guide möglich – wenn Sie etwa wissen wollen, wer sich mit „Cradle-to-Cradle", betrieblicher Gesundheitsvorsorge, Afrika oder Impact-Investing befasst, dann laden Sie einfach von der Website die komplette pdf-Version des CSR Guide-2022 herunter und suchen einfach innerhalb des Dokuments mit Stichwörtern danach.

1. Alles über die 50 Auszeichnungen, und wie sie über die Aufnahme von Unternehmen in den CSR Guide entscheiden

TRIGOS Österreich

Thema: Der TRIGOS ist Österreichs Auszeichnung für Corporate Social Responsibility (CSR) und wurde 2020 zum 17. Mal vergeben. TRIGOS versteht sich als Motor für Unternehmensverantwortung und nachhaltige Innovation in der österreichischen Wirtschaft. 2020 wurde die Auszeichnung für verantwortungsvolles Wirtschaften in sechs Kategorien vergeben.
Vergabe: TRIGOS-Trägerorganisation Caritas, Österreichisches Rotes Kreuz, Umweltdachverband, Wirtschaftskammer Österreich, Industriellenvereinigung, respACT, jährlich
Quelle/Informationen: www.trigos.at

Für die CSR-Guide-Auswahl:
- **Voller Punkt:** Gewinner, Zeitraum 2017 bis 2021
- **Halber Punkt:** Nominierung, Zeitraum 2017 bis 2021

Stand: nach Vergabe 2021

Ab Seite 134 sind alle 50 Auszeichnungen beschrieben, anhand derer die Grundauswahl der „Engagierten 400"-Unternehmen gemacht wird. Zusätzlich zu einer kurzen Beschreibung wird auch genau erklärt, wie die Vergabe der färbigen Punkte erfolgt, die in der Auflistung der Unternehmen ab Seite 158 angewendet wird.

2. Die 5 verwendeten CSR-Dimensionen und ihre Farben

Auf Seite 134 ist genau erklärt, welcher Farbcode für welche Art von Auszeichnung steht. Der rote Punkt bezieht sich auf Nachhaltigkeit im breiten, allgemeinen Sinn, während grün für Ökologie, orange für sozial, hellblau für Unternehmensqualität und violett für Innovation steht. Ein hohler Punkt bedeutet, dass die Auszeichnung gewisse Einschränkungen hat.

Themenbereiche

- **Nachhaltigkeit/CSR:** unternehmerische Gesamtverantwortung
- **Ökologie:** Umwelt, Klimawandel, Ressourcenschonung
- **Sozial:** Diversity in der Beschäftigung, Mitarbeitermaßnahmen
- **Unternehmensqualität**
- **Innovationskraft**

Punkte

- **voller Punkt: volle Erfüllung**
- **hohler Punkt: eingeschränkte/ abgestufte Erfüllung** (z. B.: Nachhaltigkeitsbericht „nur" der ausländischen Gesellschaft; Preis wurde nicht gewonnen, aber Spitzenrang/Nominierung; schwächeres Kommitment wie beispielsweise bei Charta der Vielfalt)

dm drogerie markt Österreich

DROGERIEFACHHANDEL
19.765 2.537 5020 Salzburg

- respACT-Mitglied
- GREEN BRANDS: 4* (DM bio, Alverde Naturkosmetik) 2021/22, 2020/21, 2019/20
- Audit berufundfamilie: bis 2022
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023
- ALC: 2019 Sonderpreis Inklusion Salzburg

Weitere Informationen: Familienfreundliches Unternehmen • Zertifikat „Wir sind inklusiv" (SMS Tirol) • bester Arbeitgeber im Einzelhandel

Herzeige-Projekt(e): Pilotprojekt Verpackungsrücknahme: dm startet ein Pilotprojekt zur Verpackungsrücknahme in seinen Filialen, um Kunststoffe im Kreislauf zu halten • dm babybeihilfe: Armutsgefährdete Familien erhalten seit 2009 jährlich 1 Mio. Windeln in Form von Gutscheinen (Kooperation mit Caritas und Aktion Leben) • 45 Jahre, 45 x Gutes tun: Zum 45. Jubiläum unterstützte und begleitete dm 2021 45 soziale Projekte in ganz Österreich (dm-miteinander.at)

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.dm.at/unternehmen/verantwortung

3. Was Sie aus den Unternehmens-Einträgen alles rauslesen können

Für jedes ausgewählte Unternehmen findet sich ein solcher Eintrag im hinteren Teil des CSR Guide. Die Auflistung der Großunternehmen beginnt auf Seite 158, jene der KMU auf Seite 198. Unter Branche, Mitarbeiter und Umsatzgrößen wird Auszeichnung für Auszeichnung aus der erwähnten „Liste der 50" aufgelistet, die ein Unternehmen innerhalb der letzten 5 Jahre erreicht hat.

Der untere Teil des Eintrages gibt Selbstauskünfte der Unternehmen wieder (Fragebogen-Erhebung). Unternehmen nennen dort „sonstige Auszeichnungen", Herzeige-Projekte und auch, an welchen Kooperationen man gerade Interesse hat. Die „Abschlussleiste" eines Unternehmenseintrags markiert jene SDGs färbig, zu denen sich ein Unternehmen bekennt.

4. Der Index für alle aufgelisteten Unternehmen

Ab Seite 232 sind die aufgelisteten „Engagierten 400" alphabetisch pro Bundesland aufgelistet. Dieser Index gibt auch einen groben Überblick, zu welchen CSR-relevanten Themen sich ein Unternehmen engagiert (hier wird wieder der oben beschriebene Farbcode angewandt, größere Punkte bedeuten eine größere Anzahl von Auszeichnungen). Alle SDGs werden nochmals aufgelistet.

Unternehmen	TOP-100/KMU	Nachhaltigkeit	Umwelt	Soziales	Qualität	Innovation	SDGs/UN-Nachhaltigkeitsziele	SDG-Ziel 1	SDG-Ziel 2	SDG-Ziel 3	SDG-Ziel 4	SDG-Ziel 5	SDG-Ziel 6	SDG-Ziel 7	SDG-Ziel 8	SDG-Ziel 9	SDG-Ziel 10	SDG-Ziel 11	SDG-Ziel 12	SDG-Ziel 13	SDG-Ziel 14	SDG-Ziel 15	SDG-Ziel 16	SDG-Ziel 17
BURGENLAND																								
WOLF NUDELN GmbH	K		○			○																		
KÄRNTEN																								
Best of the Rest	K	○					SDG	1	2	3	4				8				12	13				
BKS Bank	T	○	○	○	○		SDG	1			4	5			8	9			12	13				
Brauerei Hirt GmbH	K	○	○																					
Europlast Kunststoffbehälterindustrie	K			○	○																			
Flex Althofen	T		○	○	○		SDG				4				8		10			13				

Unsere Fasern stammen aus der Natur.
Und genau dorthin können sie auch zurückgegeben werden.

Unsere Fasern werden aus Holz gewonnen und wie Holz sind sie biologisch abbaubar. Das bedeutet, dass sie am Ende ihres Lebenszyklus wieder Teil des Ökosystems werden.

Denn sie werden zu Boden, auf dem neue Pflanzen wachsen. Erfahren Sie mehr darüber, wie unsere Marken Holz in nachhaltige Bestandteile für Kleidung sowie alltägliche Kosmetik- und Haushaltswaren verwandeln.

Besuchen Sie www.lenzing.com

Lenzing Innovative by nature
Tencel™ Feels so right
LENZING EcoVero™
Veocel™ Purely for you
LENZING™

VAMED
health.care.vitality.

act. worldwide.

Die VAMED bietet als Entwickler, Planer, Errichter und Betreiber ein komplettes Projekt- und Dienstleistungs-Portfolio für das Gesundheitswesen. In 95 Ländern wurden bisher rund 1000 Projekte für Krankenhäuser, Reha- und Pflegezentren, gesundheitstouristische Einrichtungen und Thermenresorts erfolgreich realisiert.

www.vamed.com

Aktuelles

10
Interview
Prof. René Schmidpeter im Gespräch mit Prof. Dr. Albrecht von Müller über die Zukunft der Unternehmenssteuerung.

12
„Wo bleibt die Reflexion?“
Gabi Faber-Wiener über Windeier, Buzz-Words und Bullshit-Bingo.

15
Fachkommentare
„Wenn Sie Minister wären und genau eine Weiche für die unternehmerische Nachhaltigkeit stellen könnten, welche wäre das?“

Case-Studies

Metro

Reinsaat

Hotel Stadthalle

24
Strategien von Traditions-unternehmen
Am Beispiel von Woerle, Löffler und Tele Haase

28
Kooperationen für die Umwelt
Am Beispiel von METRO – To Good to Go, Greiner-Schulen und Brau Union-Brauerei-Energien

32
Gesünder leben, Teil 1: Strategien großer Marken
Am Beispiel von Manner, SPAR, Luftburg

52
Gesünder leben, Teil 2: Die Revoluzzer
Am Beispiel von ReinSaat, Inoqo und Adamah

56
Kreislaufwirtschafts-Pioniere aus drei Branchen
Am Beispiel von Mondi, BIG und Vöslauer

60
Ressourcenschonung
Am Beispiel von EVVA und Wolf Nudel

62
Mobilität umweltfreundlich
Am Beispiel von ISTMobil und Eloop

64
Grünflächen und Bauten
Am Beispiel von grünstattgrau und Hotel Stadthalle

82
Büro- und andere Gemeinschaften
Am Beispiel von Haus der Philanthropie, ImpactHub und Fill Lehrwerkstatt

WEB Windenergie

86
Investments und Finanzierungen mit Wirkung
Am Beispiel von WEB Windenergie, impactory, Three Coins

Compact Milling

90
Entwicklungszusammenarbeit unternehmerisch
Am Beispiel von Gutmann OeEB Fonds, Habibi, Compact Milling

Dialog im Dunkeln

94
Social Business für Menschen mit Behinderung
Am Beispiel von Discovering Hands, Dialog im Dunkeln

Service

114
Überblick über die Formen von Green Finance

116
TRIGOS: Alle Gewinner seit 2004

118
Übersicht: CSR-/Nachhaltigkeits-Beraterinnen und Berater

124
Übersicht: Die CSR-Netzwerke

126
Übersicht: CSR-/Nachhaltigkeits-Lehrgänge in Österreich

128
Übersicht: Gut sortierte, nachhaltige Online-Shops

130
Die Börsenunternehmen im Nachhaltigkeitsindex VÖNIX

132
Literatur-Empfehlungen von Prof. René Schmidpeter

134
Auszeichnungen: Übersicht über die 50 analyiserten Preise, Normen, Gütesiegel und Selbstverpflichtungen

158
„Die engagierten 400“: Großunternehmen
156 ausgewählte Top-500-Unternehmen

198
„Die engagierten 400“: Klein- und Mittelbetriebe
269 KMUs, die sich engagieren

232
Gesamtübersicht/Index
Gesamtliste der Unternehmen von A bis Z, nach Bundesland, mit CSR-Schwerpunkten und SDG-Zielen

244
Satirisches am Schluss: Aus dem geheimen Sitzungsprotokoll zum heurigen Nachhaltigkeitspreis

Let’s write the future.
Die Mobilität von morgen entsteht schon heute.

Auch bei der Entwicklung elektrischer Mobilitätslösungen leistet ABB Pionierarbeit, von der Hardware bis zu komplexen Steuerungssystemen. Mit der Installation, Wartung und Vernetzung intelligenter Ladestationen ebnen wir Kunden und ganzen Nationen den Weg ins elektrische Zeitalter. Für zukunftsweisende Mobilität, die zuverlässig, erschwinglich und emissionsfrei ist. Erfahren Sie mehr unter **abb.at**

ABB

„Von Economics zu Tetranomics!“

Zu den drei Säulen der verantwortungsvollen Unternehmensführung gehört auch eine vierte: das Wissen: Prof. René Schmidpeter im Gespräch mit Prof. Dr. Albrecht von Müller, Philosoph und Gründer der Parmenides Stiftung

Wo stehen wir derzeit insgesamt, d. h. in einer bewusst etwas weiter gefassten, historischen Perspektive?
ALBRECHT VON MÜLLER: Unsere Spezies ist ca. 300.000 Jahre alt. Viel wichtiger als das bloße Alter ist jedoch das Hauptmerkmal unserer Spezies: Die auf syntaktischer Sprache beruhende Fähigkeit zu höheren Denkleistungen, einschließlich der Möglichkeit „Ich“ zu sagen, das heißt auch über sich selbst nachdenken zu können. Diese, bei keiner anderen Tierart vorkommende Fähigkeit, ist die Ursache der dramatischen Ausbreitung unserer Spezies. Eingesetzt haben wir diese neue Fähigkeit primär zur Entwicklung immer mächtigerer Werkzeuge. Deren Geschichte reicht vom Steinkeil bis zur Spaltung und Verschmelzung von Atomkernen bzw. der Möglichkeit, unsere eigenen Erbanlagen gezielt zu manipulieren.

„So lange wir mit der reinen Ausweitung unserer instrumentellen Machtfülle noch nicht an die Grenzen des Überlebbaren gestoßen waren, war vernünftig und verantwortungsvoll zu handeln zwar gut und ehrenhaft – aber vielen erschien es als mit Nachteilen behaftet hinsichtlich der Durchsetzung der eigenen, eher kurzfristigen Zielsetzungen.“

ALBRECHT VON MÜLLER

Betrachtet man jedoch den Umgang mit dieser sich fast explosionsartig ausweitenden Fülle an instrumenteller Macht, dann gleichen wir im Moment dem Zauberlehrling in Goethes gleichnamigen Gedicht: Er ist in der Lage die Geister zu rufen, er ist jedoch noch nicht fähig, ihr Tun auch in sinnvolle Bahnen zu lenken.

Derzeit sind wir also ein „homo instrumentalis“, nicht ein „homo sapiens“, der im 20. Jahrhundert an die Grenzen seines bisherigen Entwicklungsparadigmas gestoßen ist. Die heutige Menschheit ist in der Lage sich selbst auszurotten und sie ist schon dabei, ihre natürlichen Lebensgrundlagen irreversibel zu schädigen bzw., wenn wir so weitermachen wie bisher, sogar zu zerstören.

Was aber müssen wir tun, um den Übergang zu schaffen?
Es geht um den Unterschied zwischen Verstand und Vernunft. Verstand ist die Fähigkeit zu immer genaueren Unterscheidungen vorzudringen. Dieser Denkmodus ermöglicht die immer genauere Aufklärung von Wirkungszusammenhängen – und damit die Ausweitung unserer instrumentellen Machtfülle.
Der Denkmodus des Verstandes allein ergibt jedoch nie wieder ein sinnvolles Bild des Ganzen. Er ist sozusagen mikroskopisch brillant, aber makroskopisch blind wie ein Maulwurf. Und genau an dieser Stelle kommt die Vernunft ins Spiel. Nach einer sehr treffenden Definition des Physikers und Philosophen Carl Friedrich von Weizsäcker kann Vernunft als die Fähigkeit bestimmt werden, „ein Ganzes als Ganzes wahrzunehmen“. Ich würde dem heute noch hinzufügen: „. . . und es deshalb auch sinnvoll zu gestalten“.
Ganz entscheidend ist dabei, dass es sich bei diesem Schritt gerade nicht um ein mehr oder weniger altruistisches „Den-Gürtel-enger-schnallen“ handelt. Im Gegenteil: Durch die Erweiterung der Perspektive wird das Leben jedes so denkenden und handelnden Menschen nachhaltig reicher und tiefer, „sinn-voller“ und glücklicher (im Sinne von Eudaimonie).

Was ist für diesen Paradigmenwechsel entscheidend?
So lange wir mit der reinen Ausweitung unserer instrumentellen Machtfülle noch nicht an die Grenzen des Überlebbaren gestoßen waren, war vernünftig und verantwortungsvoll zu handeln zwar gut und

ehrenhaft – aber vielen erschien es als mit Nachteilen behaftet hinsichtlich der Durchsetzung der eigenen, eher kurzfristigen Zielsetzungen.
Genau das aber ändert sich jetzt grundlegend: In der vor uns liegenden Epoche werden diejenigen und nur diejenigen nachhaltig Erfolg haben, die nicht nur instrumentell gut sind, sondern darüber hinaus auch den Denkmodus der Vernunft beherrschen und ihn konsequent umsetzen.
Ob der anstehende menschheitsgeschichtliche Übergang und die damit verbundene zivilisationsgeschichtliche Kurskorrektur gelingen oder nicht, lässt sich heute nicht vorhersagen. Dies ist aber auch gut so. Zur Würde und zur Freiheit des Menschen gehört, dass wir unser Schicksal selbst gestalten können – einschließlich der Möglichkeit, dabei zu scheitern.

Welche konkreten Veränderungen kommen bei der anstehenden Transformation auf Wirtschaft und Gesellschaft zu?
Wir müssen die heutige, einseitige Fixierung auf einzelne Aspekte – z. B. die kurzfristige Maximierung des Shareholder Values – durch eine Betrachtung aller relevanten Dimensionen der Wechselwirkung eines Unternehmens mit seinem Umfeld ersetzen. Der neue Denkansatz von „Tetranomics“ hat dabei vier Dimensionen im Blick:

- Natürlich weiterhin die kommerziell-wirtschaftliche Dimension. Eine soziale Marktwirtschaft ist nach wie vor die mit Abstand adaptivste und deshalb leistungsfähigste Form der Organisation von Wirtschaft und in ihr ist Gewinn der beste Garant für Zukunftsfähigkeit:
- die nach Erreichen der „global boundaries“ ebenso wichtig gewordene ökologische Dimension;
- die in der sozialen Marktwirtschaft schon mitangelegte, aber heute noch wesentlich wichtiger gewordene soziale Dimension
- sowie last, but not least die bislang fast immer vergessene, aber in einer zunehmend wissensbasierten Weltwirtschaft immer wichtiger werdende Dimension des Wissens.

Bei der Berücksichtigung der letzteren Dimensionen handelt es sich nicht um „Rucksäcke“, die man halt nolens volens mitschleppen muss. Es geht nicht einmal nur um komplementär zu berücksichtigende Gesichtspunkte, die man eben in einer Art Null-Summen-Spiel möglichst gut „ausbalancieren“ muss. Es geht vielmehr um die Dimensionen eines Koevolutionsprozesses bei der die Fortschritte in bestimmten Dimensionen jeweils die in den anderen Dimensionen überhaupt erst ermöglichen.

Steckbrief: Albrecht von Müller und René Schmidpeter

Albrecht von Müller ist ein deutscher Philosoph und ehemaliger Unternehmer. Albrecht von Müller ist Direktor des interdisziplinären Parmenides Center for the Study of Thinking. Die Parmenides Foundation ist eine Non-profit Organisation, die die interdisziplinäre Forschung zum Themengebiet Denken fördert.

René Schmidpeter ist ein Wirtschaftswissenschaftler und Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Nachhaltigkeitsmanagement. Seit 2021 hat er die Professur für Nachhaltiges Management an der IU Internationale Hochschule inne

Dieser Paradigmenwechsel wird auch die Unternehmensberatung sehr verändern. Was könnten hier die zentralen Punkte sein?
Allgemein wird es in Zukunft weniger auf „Kochrezepte“ und mehr auf „authentisches Denken“ inkl. der Einbindung von Erkenntnissen aus unterschiedlichen Disziplinen ankommen.

Für diese neuen Anforderungen haben wir ein dreigliedriges Consulting-Modell entwickelt:

1. „Partnership in Thinking“: Im ersten Schritt durchdenken die entscheidenden Köpfe des jeweiligen Unternehmens mit einer multidisziplinär zusammengestellten Gruppe von führenden Wissenschaftlern aus den relevanten Disziplinen die strategischen Perspektiven.
2. „Tetranomics Suite“: Die so erarbeiteten Perspektiven werden anschließend mittels einer neuartigen, modularen „cognitive workbench“ in ein konkretes, vierdimensional angelegtes Konzept der Unternehmensführung und des Unternehmens umgesetzt.
3. „ROC“ schließlich ist eine ebenfalls neue Form von Real-time-Online-Consulting, die speziell für die Unterstützung und das Monitoring einer konsequenten Implementation der neuen, Strategie in den einzelnen Unternehmensbereichen entwickelt wurde.

Wo bleibt die Reflexion?

Hinter-Fragt. Ein Kommentar von Gabriele Faber-Wiener.

Sokrates nannte sie „Windeier“. Heute würden wir „buzzwords“ sagen. Böse Zungen nennen sie „Bullshit Bingo“. Wovon ich spreche? Von hohlen Phrasen und Begriffen ohne Inhalt. Was hat das mit CSR und Nachhaltigkeit zu tun? Leider sehr viel. Denn genau dort, wo es auf jedes Wort ankommt; wo Gesagtes nicht nur die Grundhaltung widerspiegeln sollte, sondern auch konkret und aussagekräftig sein muss; wo Legitimation gegenüber der Gesellschaft gefragt ist, und nicht primär Reputation. Genau dort sind „Windeier“ präsenter denn je.

Betrachten wir Unternehmen und ihre Nachhaltigkeitsberichte: Die Begriffe klingen gut. Und doch sind sie oft nichtssagend und austauschbar. „Integration ins Kerngeschäft“, „nachhaltige Verantwortung“, „agile Prozesse“, „purpose-basiert“. Was heißt das konkret? Die Antwort sucht man zumeist vergebens. Fazit: Ohne Konkretisierung bleiben solche Begriffe ein Hohlkörper, eben ein sokratisches Windei. Die Folge: Vorurteile, Misstrauen und Greenwashing-Vorwürfe gegenüber Unternehmen steigen.

Wie kommt man raus aus diesem – oft unabsichtlichen – Bullshit Bingo? Erstens: Kein ständiges Vergleichen und den Mitbewerb als Benchmark sehen – sondern das eigene Ding konsequent durchziehen, aus Überzeugung, dass es das Richtige ist. Zweitens: Mit der Formel der Verantwortung. Diese lautet: Haltung + Reflexion + Handlung = Verantwortung. Erster Schritt nach dieser Formel ist das Überdenken der eigenen Grundhaltung: Wozu sind wir als Unternehmen da? Wem gegenüber sind wir verantwortlich? Was bedeutet Nachhaltigkeit für uns? Warum setzen wir uns damit auseinander? Wegen zusätzlicher Marktchancen? Zur Risikominimierung? Oder weil wir es als das einzig Richtige sehen?

Damit sind wir beim 2. Teil der Formel: Reflexion. Im Zuge einer Lehrveranstaltung haben wir sämtliche Nachhaltigkeitsberichte Österreichs, die zum Österreichischen Reporting Award ASRA eingereicht wurden, analysiert. Ergebnis: Von 32 Berichten ist nur in sechs Berichten Reflexion erkennbar, beim Rest wurde ein Standard unreflektiert abgearbeitet. Dieser Mangel an Reflexion ist sogar bei Stakeholder-Prozessen vorhanden. Manche Unternehmen lagern gar ihre Dialoge an Meinungsforschungsinstitute aus. Damit vergibt man sich mit einem Schlag drei Chancen: Für neue Erkenntnisse, zum Aufbau von Beziehungen, und zur Stärkung von Vertrauen und Glaubwürdigkeit.

Praktizierte Reflexion – idealerweise als Diskurs auf Augenhöhe – ist nichts anderes als angewandte Unternehmensethik. Nach innen ist Reflexion zudem ein unglaublicher Motivationsbringer. Sie schafft den Buy-in der MitarbeiterInnen, gibt Orientierung und bringt Sicherheit, da sie zu stabileren Positionen führt. Das Einfache daran: Für Reflexion brauchen Sie keine Frameworks, keine SDGs, keine ISO oder sonstigen Normen. Sie brauchen nur klare Regeln – und die Offenheit und Bereitschaft, sich darauf einzulassen.

Probieren Sie es. Es ist nicht schwer. Sie werden sehen: Es lohnt sich.

CSR-EXPERTIN

Gabriele Faber-Wiener

ist Leiterin des Center for Responsible Management und eine der renommiertesten CSR- und Kommunikations-ExpertInnen im deutschsprachigen Raum. Sie verfügt über Studienabschlüsse in Corporate Responsibility und Business Ethik sowie Public Relations und hat mehr als 25 Jahre Erfahrung in Management, Beratung und Kommunikation aller drei Sektoren der Gesellschaft: Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft.
www.responsible-management.at

AHS Wien West, Architektur: ARGE AHS Wien West, 2. Platz Stadterneuerungspreis 2019, Foto: Hannes Buchinger

BIG

Wir schaffen Mehrwert für Generationen

Umweltschutz fängt bei der Schonung von Ressourcen an. Genau das haben wir bei der AHS Wien West gemacht, wo wir eine ehemalige Kaserne zu einem Gymnasium umgebaut haben. Die neue AHS bietet teils im denkmalgeschützten Bestand, teils im Neubau modernen Bildungsraum, der unterschiedliche pädagogische Ansätze ermöglicht. Offene, helle Räume mit Sichtbeziehungen nach außen bringen viel Tageslicht ins Innere und sorgen für eine Wohlfühlatmosphäre. Mit Sonne und hauseigener PV-Anlage wird sauberer Strom erzeugt. Als führende Spezialistin für Bildungsbauten errichtet die BIG Schulen, die zeitgemäßes Lehren und Lernen ermöglichen.

www.big.at

Entgeltliche Einschaltung

austria
glasrecycling
Ein Unternehmen der ARA

Die Lizenz zum Recycling.

Wir sammeln und recyceln rund 260.000 Tonnen Altglas pro Jahr.
Wir tun dies nach höchsten Umweltstandards und sozialen Benchmarks.
Das ist Circular Economy mit Mehrwert.

„Wenn Sie die Regierung wären und hätten einen Wunsch frei – welcher wäre das?“

Der Rat der Expertinnen und Experten, der im CSR Guide 2022 die vorbildlichen Case-Studies auswählt, wurde im heurigen Jahr mit der Frage konfrontiert: Wenn Sie ein Mitglied der Bundesregierung wären und genau eine Maßnahme zur Förderung von nachhaltigen und verantwortlichen Unternehmen setzen könnten, was wäre das? Anbei die sehr spannenden Empfehlungen!

„Steigerung thermischer Sanierungsraten von Gebäuden und Förderung der Kreislaufwirtschaft!“

Gebäude sind für rund 40 Prozent am CO_2-Ausstoß verantwortlich – und es ist klar, dass die Gebäudehülle verbessert werden muss, um Energiekennzahlen und -kosten zu senken. Dazu gehören entsprechende Anreize und Rahmenbedingungen zur Durchsetzbarkeit, wie zum Beispiel von thermischer Sanierung. Moderne Leichtbaukonstruktionen – insbesondere in Holzbauweise – punkten bei Flexibilität und Nachhaltigkeit. Die zahlreichen ökologischen Vorteile von Holz als nachwachsender Rohstoff, der CO_2-bindet, sind mit Blick auf die gesteckten Klimaziele und Kreislaufwirtschaft hinlänglich bekannt.

Ing. Peter Giffinger
Präsident respACT, CEO Austria bei Saint Gobain

„Vorteile bei öffentlichen Ausschreibungen, Förderungen und Steuer!“

Mehr Unterstützung? Ich mag den Ruf nach mehr Unterstützung nicht wirklich. Es geht um die Gestaltung der richtigen Rahmenbedingungen, unter denen nachhaltiges Handeln einen Vorteil bringt und nicht-nachhaltiges Handeln benachteiligt wird. Zum Beispiel sollten die Subventionen auf fossile Energie sukzessive abgeschafft werden. Bis dahin sollten nachhaltige Unternehmen bei öffentlichen Ausschreibungen und Förderungen bevorzugt werden und steuerliche Vorteile erhalten, zum Beispiel weniger KöSt bezahlen. „Mehr Sichtbarkeit“ wäre relativ einfach möglich: Zum Beispiel durch die finanzielle Unterstützung von Werbekampagnen, die den Wert von nachhaltigem Handeln zeigen und den konkreten Beitrag, den Vorreiterunternehmen wie die Nachhaltigen Gestalter*innen dazu leisten.

Roswitha M. Reisinger
Herausgeberin BUSINESSART

„Ohne Impact Innovation ist alles nichts!“

Gesellschaftliche Verantwortung ändert sich. Aktuell verstärkt sich der Trend zum „hardening of soft law“, wir sehen, dass durch den Green Deal Gesetzesinitiativen auf den Weg gebracht werden, die den Spielraum verkleinern. Gesellschaftlich verantwortliches Wirtschaften wird mehr und mehr normiert. Mit der Taxonomie-Verordnung werden wir z. B. zukünftig wissenschaftlich basiert feststellen können, was „grün“ oder „sozial“ ist – und was nicht.

Was somit immer deutlicher wird, ist, dass die „neue“ gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen ist, Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen – beispielsweise im Sinne der SDGs – zu entwickeln. Und das zu tun, was ihre ureigenste Rolle ist: Innovieren. Daher muss in Zukunft gesellschaftliche – oder noch besser – Impact Innovation gefördert werden.

Barbara Coudenhove-Kalergi
Expertin für Nachhaltigkeit und gesellschaftspolitische Zukunftsfragen, Industriellenvereinigung

„Nachhaltigkeit über Index sichtbar machen!“

Die Nachhaltigkeit von Unternehmen wird in Form eines Index sichtbar gemacht und kann damit als wichtige Entscheidungsgrundlage herangezogen werden: beim Einkauf, bei der Jobsuche, bei Geschäftsbeziehungen und bei öffentlichen Förderungen.

Dazu braucht es nur ein Zusammenführen bereits bestehender Daten auf einer öffentlichen Bewertungsplattform, die für alle zugänglich ist. Alle derzeitigen Beurteilungssysteme – von TRIGOS über Gemeinwohlbilanz und GRI-Berichte bis zu B-Corp-Assessments und Nachhaltigkeitsratings – werden einbezogen. Diese Plattform ermöglicht dann einen Vergleich aller Unternehmen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit. Gleichzeitig bietet sie diesen Unternehmen neue, effiziente Möglichkeiten, laufendes Feedback ihrer Stakeholder einzuholen und wertvolle Unterstützung für ihre Weiterentwicklung zu erhalten.

Leo Hauska
Vorstand FuturAbility eG

„Nachhaltige Unternehmenstransformation!“

Ein neues Mindset im Sinne einer nachhaltigen Unternehmenstransformation ist gefragt, welches Nachhaltigkeit in alle unternehmerischen Prozesse, Entscheidungen und Strukturen integriert. Durch Corona ist unsere Welt sehr komplex geworden und das hat uns gezeigt, dass wir die vor uns liegenden Herausforderungen nicht allein lösen können. Es bedarf eines Zusammenspiels der verschiedenen Stakeholder: Staaten und Nationen, der Zivilgesellschaft, der Wissenschaft, der Politik, der Wirtschaft, der Investoren und letztendlich jeder Person, die bereit ist, das neue Mindset von nachhaltiger Unternehmenstransformation in tagtäglichen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entscheidungen mitzudenken und zu integrieren. Dazu benötigen wir eine Ausbildungsoffensive, um nachhaltiges Management bei den Führungskräften zu implementieren.

Mag. Martina Uster MSc
Geschäftsführerin Wirtschaftsethik
Institut WEISS

„Betriebliches Mobilitätsmanagement für alle Unternehmen!“

Die Fahrt zur Arbeit und wieder nach Hause ist der häufigste Mobilitätsgrund. Derzeit ist noch immer der Pkw das dominierende Verkehrsmittel. Verstopfte Straßen und Abgaswolken sind die Folge. Erfolgreiche Beispiele zeigen, dass Unternehmen durch betriebliches Mobilitätsmanagement zur Reduktion der Verkehrs- und Umweltprobleme wesentlich beitragen können. Mit Maßnahmen wie Öffi-Jobticket, Jobrad und Bewussteinsaktionen kann der Anteil der Beschäftigten, die klimaverträglich mit Öffentlichem Verkehr oder Fahrrad zur Arbeit kommen, stark erhöht werden. Homeoffice sowie Videokonferenzen statt Geschäftsreisen tragen zur Verkehrsvermeidung bei. Wichtig ist auch, die Anzahl der Pkw-Abstellplätze zu reduzieren und die verbleibenden zu bewirtschaften. Und: Klimaticket, Car- und Bikesharing sind die klimaverträgliche Alternative zum privat genutzten Firmenauto. Um das zu fördern, kann Mobilitätsmanagement für Unternehmen ab 50 Beschäftigten verpflichtend vorgeschrieben werden.

Christian Gratzer
Pressesprecher VCÖ –
Mobilität mit Zukunft

„Sichtbarkeit erhöhen, Attraktivität steigern!“

Die Sichtbarkeit der Nachhaltigkeits- bzw. CSR-Leistung erhöhen durch Förderung einschlägiger Aktivitäten (respACT) und Preise (TRIGOS, Tirol Change Award, Nachhaltige Gestalterinnen und andere mehr); die Attraktivität könnte erhöht werden u. a. durch Kostensenkungen bzw Investitionsförderungen; die Unternehmen bzw. Branchen und Institutionen sollten unabhängig und eigenständig arbeiten und entscheiden können, auf Basis GRI, ONR 192500, (bald) Taxonomie etc.

Claus Reitan
Journalist

WIR HANDELN NACHHALTIG FÜR SIE.

METRO engagiert sich für Nachhaltigkeit. Deswegen arbeiten wir umweltschonend – auch für Sie:

- **390 t Lebensmittel/Jahr** gerettet
- **30 t Plastik/Jahr** Ersparnis durch Mehrwegplanen beim Transport
- **100 % emissionsfreie Zustellung**

Mehr Infos: metro.at/nachhaltigkeit

ELEKTRISCH UNTERWEGS

METRO

IHR ERFOLG IST UNSER BUSINESS

„Die nachhaltigste Form der CSR: (Aus-)Bildung!“

CSR bedeutet, dazu beizutragen, unsere Welt und unser Zusammenleben besser zu machen. Ein besonders dringliches gesellschaftliches Defizit ist fehlende berufliche Qualifikation, die einer großen Zahl junger Menschen Perspektiven für eine erfolgreiche, glückliche Zukunft raubt. Unternehmen, die freiwillig und oft über den eigenen Bedarf hinaus junge Menschen in Lehre nehmen und ihnen damit eine hervorragende Ausbildung ermöglichen, tragen soziale Verantwortung im besten Sinn des Wortes. Dafür sollten sie Anerkennung und staatliche Unterstützung erhalten, schließlich erbringen sie eine Leistung, die eigentlich eine ureigene öffentliche Aufgabe wäre. Ausbildung zu ermöglichen ist mit Sicherheit die beste, effizienteste und nachhaltigste Form von CSR – sie wirkt über Generationen.

Monica Rintersbacher
Geschäftsführerin
Leitbetriebe Austria

„Defossilisierung der ÖBAG-Bundesbeteiligungen!“

Die Dekarbonisierung der Energiewirtschaft, bei der Österreich schon relativ weit ist, ist zur Vermeidung eines noch stärkeren Temperaturanstiegs nötig. Doch neben dem Verzicht auf Kohle ist – auch zur Sicherung der Energieversorgung unabhängig von autokratisch regierten Öl- und Gaslieferstaaten – eine umfassendere Defossilisierung dringend nötig! Zunehmend mehr Unternehmen, Finanzinstitute und Kommunen schließen sich der „Divestment“-Bewegung (www.gofossilfree.org) an und trennen sich von Aktien fossiler Brenn- oder Treibstoffproduzenten. Die Bundesregierung könnte nun mit gutem Beispiel vorangehen und auch der ÖBAG für ihre Beteiligungen die Kurzformel„Abbau der fossilen Umsatz- bzw. Kostenanteile!“ ans Herz legen!

Max Deml
Öko-Invest-Chefredakteur,
Autor Handbuch Grünes Geld

Expertenrat 2021/2022

Diese CSR-Expertinnen und Experten haben an der Nominierung und Auswahl der 32 vorbildlichen Case-Studies mitgearbeitet (ab S. 22).

Günter Benischek, ERSTE BANK DER ÖSTERR. SPARKASSEN AG
Lisa Brandstetter, FAMILIE SCHEUCH PRIVATSTIFTUNG
Nastassja Cernko, OESTERREICHISCHE KONTROLLBANK AG
Barbara Coudenhove-Kalergi, INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
Max Deml, OEKO-INVEST
Gabriele Faber-Wiener, RESPONSIBLE MANAGEMENT
Reinhard Friesenbichler, RFU – UNTERNEHMENSBERATUNG
Christian Gratzer, VCÖ MOBILITÄT
Leo Hauska, HAUSKA & PARTNER GMBH
Petra Ibounig-Eixelsberger, BKS BANK
Daniela Knieling, RESPACT
Roman Mesicek, IMC FACHHOCHSCHULE KREMS
Reinhard Milner, NPO-INSTITUT – WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN
Martin Neureiter, THE CSR COMPANY
Ursula Oberhollenzer, eccos22
Martina Pecher, PECHER CONSULTING GMBH
Karl Resel, DENKSTATT GMBH
Selma Prodanovic, 1MILLION STARTUPS
Roswitha Reisinger, LEBENSART VERLAGSGMBH
Claus Reitan, REITAN & HUBER KOMMUNIKATION
Monica Rintersbacher, LBA LEITBETRIEBE
Michael Schaller, SUSTAINABLE
Brunhilde Schram, eccos22
Wolfgang Spiess-Knafl, EUROPEAN CENTER FOR SOCIAL FINANCE
Gabriele Stowasser, SENAT DER WIRTSCHAFT
Iris Strasser, STRASSER UND STRASSER
Alfred W. Strigl, PLENUM
Martina Uster, WIRTSCHAFTSETHIK INSTITUT WEISS GMBH
Peter Vandor, NPO-INSTITUT – WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN
Bernhard Weber, ICEP INSTITUT
Ruth Williams, VERBAND FÜR GEMEINNÜTZIGES STIFTEN

Vom Produzenten direkt zu Dir

Bauernladen

Das Beste aus Österreichs Regionen

Damit Gutes verschenkt werden kann, gibt's jetzt den

BAUERNLADEN GUT-SCHEIN

Ideal als Mitarbeiter- oder Kundenincentive.

nähere Infos:

geschenke@bauernladen.at
+43/1/91920 2168

www.bauernladen.at/mitarbeitergeschenke

Wo es noch Luft nach oben gibt

Der CSR Guide ist voll von guten Strategien und Projekten. Aber es gibt eine Vielzahl von Herausforderungen, die auf ihre Lösung warten. Eine sehr subjektive Auswahl des CSR Guide, wo verantwortungsvolle Unternehmer oder verbesserte Rahmenbedingungen gefragt sind.

Fleischkonsum: Fast 15 Prozent aller Treibhausgase verursacht mittelbar oder unmittelbar die Tierhaltung. Wenn es in Österreich nur gelänge, den Konsum auf die WHO-Empfehlung von 600 Gramm pro Tag zu senken, wäre das eine Halbierung – auch der Treibhausgase. Und das würde zum Beispiel mehr bringen als die Halbierung des Flugverkehrs.

Kryptowährungen: Nach Schätzungen verbrauchten die Kryptowährungen 2021 120 GWh Strom. Das ist um 50 Prozent mehr als ganz Österreich. Damit wurden rund 100 Millionen Transaktionen bezahlt. Jede Transaktion kostet damit 240 (!) Euro.

Meeresfisch: Es gibt vier Zertifikate für Meeresfisch (MSC, ASC, Friend of the Sea, Naturland), aber kein einziges davon wird von Greenpeace, dem Ethik-Guide oder anderen Experten als vertrauenswürdig eingestuft. Wer verantwortungsvoll Fisch essen will, ist damit de facto auf heimische Zucht und Seen angewiesen.

Kreuzfahrtschiffe: Ein Kreuzfahrtschiff bläst an einem Tag so viele Treibhausgase raus wie 84.000 Autos, gleichzeitig Feinstaub wie eine Million Autos. 2019 (letzter Datenstand von NABU) wurden alle mit dem billigen Schweröl betrieben, dass 3.500mal so viel Schwefel emittiert wie für Straßenfahrzeuge erlaubt ist. Ein einziges (!) Kreuzfahrtschiff der Welt fährt nicht mit Schweröl.

Kfz-Produktion: Die wohl wichtigste Industrie der Welt, die Kfz-Produktion, ist meilenweit von Recycling oder gar Kreislaufwirtschaft entfernt. Laut EY ist in der EU der Anteil an recycelten Rohstoffen eines Kfz erst bei zwölf Prozent. Das Problem verschärft sich durch den Boom der E-Autos noch, da dort die Produktion doppelt so aufwendig ist und doppelt so viel CO_2 anfällt als bei Kfz mit Verbrennungsmotoren.

Hühner und Kälber: Deutschland hat etwas getan gegen die jährliche Vergasung oder das Schreddern von 45 Millionen männlichen Hühnerküken: Seit heuer ist das Kükentöten aufgrund des Geschlechts verboten. In Österreich? Keine Rede davon... Wo beide Länder Probleme haben: Aufgrund des hohen Milchkonsums gibt es ein riesige Zahl von männlichen Kälbern, deren Marktwert praktisch null ist. Nur ein Teil landet als Kalbfleisch auf dem Teller, und rund 70.000 werden aus Österreich in Langstreckentransporten in Länder wie Algerien oder Marokko verkauft, sagt der Tierschutzverein.

Textilien: Die Textilindustrie ist für mehr Treibhausgase verantwortlich als Flug und Schifffahrt zusammen, schätzt Greenpeace. Und trotzdem werden heute rund doppelt so viele Kleidungsstücke produziert als vor 15 Jahren, und die Nutzungsdauer hat sich gleichzeitig halbiert.

KURZGESPRÄCH MIT INA PFNEISL, SPRECHERIN DER CSR EXPERTS GROUP ÖSTERREICH

Warum man einen zertifizierten Consultant braucht

Was ist die Experts Group der CSR-Consultants?
Unternehmensberaterinnen und Unternehmensberater mit Fach- und Expertenkompetenz im Bereich CSR und Nachhaltigkeit. Sie unterstützen Unternehmen bei der Einführung und Umsetzung ihrer nachhaltigen Strategie.
Was unterscheidet diese CSR-Consultants von anderen CSR-BeraterInnen?
Zertifizierte Consultants stellen alle drei Jahre im Rahmen Ihres Hearings ihre Qualifikationen unter Beweis. Laufende Fortbildung zu relevanten Themen, siehe ESG, Green Deal etc. ist notwendig,
Wie nimmt man Kontakt auf, wie findet ein Unternehmen den/die passende BeraterIn in dieser Gruppe?
Am besten über die Website der WKO. Unter „Eine CSR Expertin, einen CSR Experten finden“ stehen rund 300 CSR Experts/Consultants in ganz Österreich zur Verfügung.

Q&A mit Trendsettern

KURZGESPRÄCH MIT MARKUS BAUER, GRÜNDER & CEO

Wie bauernladen.at zum erfolgreichen Start-up wurde

bauernladen.at wurde im November 2018 aufgesperrt, wo stehen Sie heute?
Wir sind die größte Direktvermarkter-Plattform in Österreich mit rund 1.100 Betrieben, die 17.000 Produkte anbieten.
Verglichen mit anderen Vermarktungsplattformen, was macht bauernladen.at aus?
Der bauernladen.at-Gutschein, der einlösbar bei allen Betrieben ist, und der eine nachhaltige Alternative für Mitarbeiter- und Kundengeschenke ist.
Was war ihr größtes „Learning" bisher?
„Nachhaltigkeit" war bislang bei Mitarbeiter- und Kundengeschenken nicht angekommen, es dominieren Supermarktgutscheine und Wegwerfartikel aus Fernost.
Ihre Pläne für 2022?
Unsere Betriebe in ihrer Servicequalität weiter zu unterstützen und zu verbessern, und das Angebot auch um ausgewählte Gastronomiebetriebe zu erweitern.

KURZGESPRÄCH MIT HARALD BREIT, CEO VON DELOITTE ÖSTERREICH

Warum Deloitte mit Teach for Austria „Jump" macht

Es gibt viele Bildungsprojekte für benachteiligte Jugendliche, wieso gerade das Projekt Jump zusammen mit Teach for Austria?
Die nachhaltige Wirkung. Das Potenzial haben auch unsere MitarbeiterInnen erkannt, als sie bei der Partnerauswahl für Teach for Austria gestimmt haben.
Wie fallen die Entscheidungen im Deloitte Futures Fund?
Ein eigens zusammengestelltes Steering Board in Abstimmung mit dem Management, das auch das Budget verwaltet. Bei der Auswahl der Projekte werden die MitarbeiterInnen miteinbezogen.
Wer arbeitet innerhalb von Deloitte mit an Jump?
Aktuell 21 KollegInnen aus den unterschiedlichsten Bereichen, denen Bildungsgerechtigkeit am Herzen liegt.

KURZGESPRÄCH MIT THOMAS WINDISCHBAUER, COO BEI SILHOUETTE INTERNATIONAL

Was die Digitalisierung bei Silhouette mit CSR zu tun hat

Was bedeutet Digitalisierung für einen Brillenproduzenten wie Silhouette?
Durch Digitalisierung können wir die unterschiedlichsten Prozesse und Arbeitsweisen im Unternehmen optimieren – von unserer innerbetrieblichen Zusammenarbeit bis hin zum Kundenservice und unseren Produkten sowie deren Erlebbarkeit auf unseren digitalen Kanälen für unsere Endkunden. Stichwort: Personalisierte Komplettbrille in 48h.
Aus der Sicht von CSR – etwa Umwelt und Regionalität – kann Silhouette die Digitalisierung hier nützen?
2021 wurde unter anderem die gesamte Reklamations- und Retourenabwicklung in Europa digitalisiert. Dadurch ergaben sich rund 60.000 eingesparte Transportpakete.
Was sind die nächsten Digitalisierungsschritte?
Für unsere Partner und Endkunden weiten wir die Buy Local Initiative weiter aus und unterstützen so den regionalen Fachhandel. Hinsichtlich CSR steht ein digitales Energiemonitoringsystem mit digitalen Fernablesezählern und der Ausbau der dezentralen PV-Energieerzeugung auf allen verfügbaren und bebaubaren Dachflächen der Produktionsstandorte im Vordergrund.

Case-Studies

ZAHLEN UND FAKTEN

Welche Unternehmen im heurigen Jahr CSR vorbildlich umsetzen

35

Unternehmensbeispiele zu Führung, Markt, Umwelt und Beschäftigung

Expertenrat

Alle Case-Studies wurden gemeinsam mit dem Expertenrat des CSR-Jahrbuches ausgewählt und von erfahrenen Autoren beschrieben

Gerade die heutige Jugend setzt auf die alte Tugend

Käse und lokale Artenvielfalt, Qualitätstextilien und Wertschöpfung vor Ort, Geschwindigkeit durch Selbstorganisation: Wie sich Traditionsbetriebe gerade neu erfinden.

Evelyne Huber

Woerle kümmert sich um Käsekultur und regionale Artenvielfalt

„Der Natur verbunden. Der Reinheit verpflichtet. Aus Liebe zum Käse." Dieses Reinheitsgebot stammt aus dem Jahr 1889 von Johann Baptist Woerle, dem Gründer der gleichnamigen Traditionskäserei aus Henndorf am Wallersee in Salzburg und wird auch heute noch gelebt und umgesetzt. Eine Käsevielfalt von 25 unterschiedlichen Käsesorten mit verschiedenen Rezepturen und Reifegraden und 55 Produkten wird täglich produziert.
Das Erbe hochzuhalten und in Kreisläufen zu denken, gehört für Geschäftsführer Gerrit Woerle dazu: „Wenn bei uns nicht immer schon in Generationen und Langfristigkeit gedacht worden wäre, dann würde es uns gar nicht mehr geben."
Die Privatkäserei hat heute 350 Mitarbeiter und erzielt einen Umsatz von 130 Millionen Euro. Im hauseigenen Labor arbeiten 25 Personen. Großer Wert wird auf individuelle Mitarbeiterförderung und Teamentwicklung gelegt, mit Wertschätzung und auf Augenhöhe.

Gerrit Woerle hat den Familienbetrieb vor seiner Übernahme von allen Seiten kennengelernt und von der Käseproduktion bis zum Vertrieb mitgearbeitet, um sich auf die Leitung des Generationenprojekts vorzubereiten. Als eine der Lebensgrundlagen von Woerle nennt er die fruchtbaren Böden des Flachgaus und Mondseelandes, die zu einer der größten zusammenhängenden Heumilchregion Österreichs zählen. Bei den Zulieferbetrieben handelt es sich um mehr als 500 kleinstrukturierte Bauernfamilien. Sie befinden sich in einem Umkreis von 50 Kilometern zum Unternehmen und zu ihnen besteht ein enges, über viele Jahre gewachsenes Vertrauensverhältnis.

Denkt mit seiner Artenvielfalt-Initiative weit über den Käseteller hinaus: Gerrit Woerle

Partnerschaftlichkeit und Handschlagqualität gehören für Woerle genauso dazu wie der respektvolle und artgerechte Umgang mit den Tieren und das Schaffen von Rahmenbedingungen für das optimale Gedeihen von Flora und Fauna. „Wir sind stark abhängig von den intakten Kreisläufen der Natur", so Gerrit Woerle.

Bereits 2017 initiierte der Juniorchef regionale Projekte zur Förderung der Artenvielfalt und Bio-Diversität in Kooperation mit der Universität Salzburg und der HBLA Ursprung. Viele Zuliefererbetriebe sind Teil dieses wissenschaftlich begleiteten Projekts. Tausend „Inselteninseln" im Sinne des Erhalts der Bio-Diversität sollen geschaffen und zusätzlich die zuliefernden Bauern bei CO_2-Einsparungen finanziell unterstützt werden. „Wir wollen eine Modellregion werden und sind schon bei fast 500 Inseln", freut sich Gerrit Woerle. Workshops, Fachvorträge und Praxiswerkstätten, die Nutzung einer Pflanzenbestimmungs-App zur Kartierung wertvoller Pflanzen und Bewusstseinsbildung bei Mitarbeitern, Zulieferern und Konsumenten zählen zu den weiteren Maßnahmen. „Es bedarf viel Energie, Zutrauen, Ehrlichkeit, aber auch der Bereitschaft, aus Fehlern zu lernen. Und wir setzen stark auf intrinsische Motivation. Denn wenn ich etwas gerne und freiwillig mache, dann mache ich es gut", so Gerrit Woerle. Projektleiterin Diana Reuter ergänzt dazu: „Wir spüren den Klimawandel und das Artensterben. Wir müssen für die Zukunft sehen, wo wir mit unseren Möglichkeiten Lösungen und kreative und nachhaltige Ideen schaffen."

Löffler ist der Produktion vor Ort treu

„Regionalität" und „Made in Europe" sind aktuell in aller Munde. Für den Sportbekleidungshersteller Löffler in

Näharbeit beim Textilhersteller Löffler: Trotz hoher Lohnkosten werden 90 Prozent der Wertschöpfung in Europa erbracht

Entspannte Flexibilität bei Tele Haase: Innerhalb von 24 Stunden kann die Produktion umgestellt werden. Möglich macht das eine holokratische Selbstorganisation

Ried im Innkreis ist dies nicht neu – im Gegenteil. Seit seiner Gründung im Jahr 1947 werden die Textilien mit all ihren Herstellungsschritten größtenteils genau dort, wo sie herkommen produziert: von der Produktentwicklung, dem Design, der Strickerei, dem Zuschnitt und der Konfektion über die Näharbeiten bis hin zur Endkontrolle und dem Versand. „Regionale Produktion und Wertschöpfung sind ein hohes Gut“, so Geschäftsführer Otto Leodolter, „welches wir auch weiterhin bewahren und behutsam weiterentwickeln wollen.“

Am Beginn 1947 stand die Herstellung von Feinstrumpfhosen und Damenstrickmode im Fokus, seit der Übernahme 1973 durch den Skiproduzenten Fischer steht aber der Sport im Mittelpunkt. Heute fertigt Löffler jährlich ca. 1,1 Millionen Stück funktionelle Sportbekleidung mit einem Umsatz von 28 Millionen Euro.
Löffler verarbeitet innovative Materialien mit futuristischen Namen wie transtex, Gore-Tex oder Superlite. „Unsere Philosophie der Funktionsbekleidung, der Performance und der Qualität gepaart mit dem regionalen Gedanken hat sich aus der Geschichte heraus entwickelt“, erklärt Marketing-Leiter Jörg Tichy, „70 Prozent der eingesetzten Materialien werden in unserer eigenen Strickerei produziert, 90 Prozent unserer gesamten Wertschöpfung in Europa erbracht und 99 Prozent der Produkte kommen aus Europa.“
Das Unternehmen beweist damit, dass eine innereuropäische Herstellungskette auch in dieser speziellen Sportbranche möglich ist und die Produktion nicht nach Fernost oder Afrika ausgelagert werden muss.
Seit August 2020 produziert das Unternehmen seine Funktionsbekleidung klimaneutral. Bis 2026 soll nicht nur die Ausrüstung, sondern auch die Membrane und das Material selbst PFCec-frei sein. „Bei aller Liebe zur Nachhaltigkeit gilt es auch für uns, immer die richtige Balance zwischen Nachhaltigkeit, Performance und ökonomischer Sinnhaftigkeit – auch im Sinne der konsumentenbezogenen Preisbereitschaft – zu finden“, erklärt Leodolter, „als Marke und Hersteller setzen wir uns in unserem – nach GRI-Standards verfassten – Nachhaltigkeitsbericht nachvollziehbare und transparente Ziele.“

Das größte Kapital des Textilproduzenten sind laut Tichy die 300 qualifizierten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Österreich und Bulgarien. „Die Näharbeiten sind personen- und zeitintensiv und der größte Kostenfaktor. Wir haben hier eine sehr hohe Fertigungstiefe.“ Mit 65 verschiedenen Arbeitszeitmodellen, einer guten Entlohnung, positivem Arbeitsklima und zahlreichen Weiterbil-

dungsmöglichkeiten wird stark auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geachtet. Für die Zukunft ist Tichy optimistisch und zuversichtlich, „dass es ein vermehrtes Bewusstsein dafür gibt, wo unsere Bekleidung herkommt: Der Zeitgeist unterstützt unsere Philosophie."

„Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen das Unternehmen praktisch selbst."

MARKUS STELZMANN, TELE HAASE

Tele Haase: Das Unternehmen als Demokratie

Das Traditions- und Familienunternehmen Tele Haase Steuergeräte („TELE") entwickelt und produziert seit 1963 in Wien Komponenten für die Automatisierung und den Energiesektor. Diese Geräte verhindern Ausfälle von Maschinen und Anlagen, verlängern die Wartungsintervalle und machen Technologie effizienter. Die Produkte werden weltweit in Schaltschränken und Industrieanlagen eingesetzt und sind auch Teil der regenerativen Energieerzeugung in Wind-, Wasser- und Solarkraftwerken. Gefertigt werden die Komponenten regional am Standort in Wien, einerseits unter der eigenen Marke und andererseits für renommierte internationale Unternehmen unter deren Marke.
Die Exportquote liegt bei 75 Prozent, der Umsatz beträgt zwölf Millionen Euro und der CO_2-Fussabdruck liegt bei nur 180 Tonnen im Jahr. 2025 soll das Unternehmen energieautark sein. „Wir versuchen gerade, Hebel zu finden, wie wir dort hinkommen und unseren CO_2-Abdruck reduzieren können", erzählt Marketing-Leiterin Gabrijela Ponier. Kontinuierlich wird in die Nachhaltigkeit des Standortes investiert. Im Jahr 2020 wurden über 500.000 Euro dafür ausgegeben. Ein eigenes Sonnenkraftwerk auf dem Dach und an der Fassade liefert beispielsweise über 30 Prozent des gesamten Strombedarfs.
Vor einem Jahr hat das Unternehmen das Geschäftsfeld „Electronic Manufacturing Services" (EMS) aufgebaut und unterstützt Firmen bei der Industrialisierung und der lokalen, klimaschonenden Serienproduktion. Vor vier Jahren wurde der Factory Hub gegründet. Darin finden sich Hardware-Start-ups, die Ressourcen von TELE nutzen, dort ihre Prototypen entwickeln und fertigen sowie auf die langjährige Expertise der Mitarbeiter in der Produktion, Logistik oder des Einkaufes zurückgreifen.

„Wir haben die permanente Veränderung in unserer Organisation verankert, sodass wir heute flexibel auf die Gegebenheiten auf dem Markt reagieren können", sagt Markus Stelzmann. Er ist offiziell der Geschäftsführer, seine Funktion wird jedoch „Regie" genannt: „Wir sind in der Lage, innerhalb von 24 Stunden unsere Prozesse zu verändern. Vor acht Jahren haben wir einen Organisationswandel begonnen, aus einem klassischen hierarchischen Unternehmen heraus unsere heutige Organisation der Zukunft zu bauen – basierend auf Eigenverantwortung, Demokratie und Mitentscheidung."

Ein Ergebnis dieser „holokratischen Selbstorganisation" ist die Digitalisierungsinitiative, welche auch Remote-Leadership und dezentrale Entscheidungsfindung beinhaltet. „Das ist spannend, denn unsere rund 80 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen führen sozusagen das Unternehmen selbst. Um diese Erfahrungen an andere Unternehmen weitergeben zu können, wurde vor zwei Jahren mit der „Organisation Playground" eine eigene Gesellschaft gegründet. „Denn das Hineinfinden in diesen selbstverantwortlichen Arbeitsstil war anfangs nicht einfach", schmunzelt Ponier. Heute ist es aber ganz normal für die Mitarbeiter."

STUDIE

Unpräzise oder verschwiegen

Viele Familienunternehmen reagieren auf die Klima- und Umweltherausforderungen und verankern Nachhaltigkeit in ihrer Strategie. Das zeigt eine Studie der Personalberatung Egon Zehnder über Familienbetriebe in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Allerdings formuliert nicht einmal die Hälfte der Unternehmen konkrete Ziele, an denen Umsetzung und Erfolg gemessen werden könnten. Immerhin hat ein Drittel der Betriebe ein Nachhaltigkeitzertifikat abgeschlossen. Hinzu kommt, dass vier von zehn Familienunternehmen sogar komplett darauf verzichten, ihre Erfolge öffentlich zu kommunizieren – zu groß ist die Angst, sich angrefifbar zu machen.

Too Good
MEINE
SÜSSE

Essen, Energie und Plastik lässt sich gemeinsam besser nutzen

Alleine kann man viel erreichen, zusammen noch viel mehr: Unternehmen wie METRO, Greiner und Brau Union setzen deshalb auf gemeinsame Aktivitäten, um Ressourcen zu schonen.

Harald Koisser

METRO kämpft mit Überraschungssackerln gegen die Verschwendung von Lebensmitteln

Österreichische Haushalte werfen bis zu 157.000 Tonnen an angebrochenen und originalverpackten Lebensmitteln weg. Viele Lebensmittel finden nicht einmal den Weg zu den Kundinnen und Kunden, sondern werden bereits im Lebensmittelhandel aussortiert. Hauptsächlich, weil das Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten wurde.
Die Produktion und der Transport von Lebensmitteln ist durchaus ressourcenintensiv, und wenn Produkte weggeworfen werden, müssen sie energie- und kostenintensiv entsorgt werden.
Aber es gibt auch gute Nachrichten. Die Plattform „Too Good To Go" freut sich, dass mit Verwendung ihrer App bereits über 700.000 Österreicherinnen und Österreicher Essen retten, und jetzt auch die Handelskette METRO Österreich mitmacht. „Essen retten macht Sinn. Und entschieden gegen Lebensmittelverschwendung vorzugehen ist unsere Verpflichtung als Lebensmittelgroßhändler", sagt METRO-Österreich-CEO Xavier Plotitza.

Alle zwölf METRO-Märkte in Österreich unterstützen die Lebensmittelrettung, die ganz einfach funktioniert. Mit der Too-Good-To-Go-App können nicht verkaufte Lebensmittel mit taggleich ablaufendem Haltbarkeitsdatum zu reduzierten Preisen gekauft werden. Dazu werden „Überraschungssackerl" zusammengestellt, die einen Wert von mindestens 15 Euro haben und zum Preis von 4,99 Euro abgegeben werden. Darin finden sich Molkereiprodukte, Obst und Gemüse, Back- und Wurstwaren sowie Produkte aus dem Trockensortiment. Es werden im Durchschnitt 1.230 bis 1.430 Überraschungssackerl pro Monat geschnürt. „Wir haben schon bisher mit karitativen Organisationen zusammengearbeitet, um der Lebensmittelverschwendung Einhalt zu gebieten", sagt Plotitza, „mit Kooperationen wie dieser können wir jährlich rund 65 Tonnen Lebensmittel retten."
Zugleich setzt der Konzern auf die Transparenz der Herkunft. Als größter Fischhändler Europas zeigt METRO Cash & Carry, wo und auf welche Art und Weise der Fisch gefangen wurde: Einfach mit dem Smartphone den Code auf dem Produkt scannen und schon erhält man Informationen zu Fanggebiet, Fangmethode und Fangperiode. Sogar der Schiffsname und der Anlandehafen werden angeführt. Weiters findet man noch allgemeine Informationen zur Fischart, Zertifizierungen sowie Rezepte.

Mit „Regionah" hat das Unternehmen zudem ein Label geschaffen, das die Nähe betont. Die Produktion muss im Umkreis von 100 km um den jeweiligen Großmarkt stattfinden und von einem Kleinstbetrieb mit weniger als 50 Mitarbeitern stammen. Ursprung und Herkunft müssen aus Österreich sein. Die Verpackung der Eigenmarken wird von Plastik auf Kartonagen geändert. So kommen die Schnittkräuterartikel unter der Marke „METRO Chef" ab sofort bereits mit stark reduziertem Kunststoffanteil aus. Verpackung, Beschaffungssystematik und Logistik sind bei METRO in einem Umstellungsprozess.

Greiner macht Plastikbecher Kreislauf-fit

Erstmalig werden in Oberösterreich die Schulmilchprodukte – Milch, Trink- und Fruchtjoghurts, Kakao – in 100 Prozent nachhaltigen Bechern aus recyceltem PET (r-PET) abgefüllt. Das Gemeinschaftsprojekt der 18 oberösterreichischen Schulmilchbauern und der drei Unternehmen PET-MAN, Greiner Packaging und

Rettungseinsatz für Lebensmittel: METRO-Mitarbeitende befüllen die Überraschungssackerln mit Lebensmitteln, deren Haltbarkeitsdatum an diesem Tag abgelaufen ist – die aber noch bestens gegessen werden können

„Brew a better World“: Aktuell werden 800 Wohnungen und 17.000 Quadratmeter Gewerbe- und Büroflächen des neuen Brauquartier Puntigam mit Brauwärme versorgt

Vom Hof zur Schule und retour: In Oberösterreich haben Milchbauern und Unternehmen ein Kreislaufsystem für Plastikbecher entwickelt

Starlinger viscotec zeigt auf, dass eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft auch beim umweltsensiblen Material Plastik möglich ist. „Verpackungen aus Kunststoff sind besonders leicht. Dadurch verursachen sie nur wenig CO_2 im Transport. Sie einmal zu benutzen und dann zu vernichten, ist aber nicht sinnvoll“, sagt Manfred Stanek, CEO von Greiner Packaging. Das soll sich jetzt ändern. „Als Produzent von Kunststoffverpackungen betrifft uns das Thema Nachhaltigkeit besonders“, so Stanek.

Das Testprojekt in Oberösterreich ist komplett regional aufgestellt: Die Kühe grasen auf oberösterreichischen Weiden, die frische Milch wird direkt bei den Schulmilchbauern abgefüllt und an die regionalen Schulen und Kindergärten geliefert. Nach Gebrauch werden die Becher eingesammelt und gelangen anschließend zum Recyceln zurück zu den Schulmilchbauern, die für den geschlossenen Materialkreislauf verantwortlich zeichnen. Die Becher werden vom Bauernhof abgeholt, gewaschen und geschreddert. Die sogenannten Flakes werden dann gereinigt und aufbereitet. Die Firma Starlinger stellt dafür die Anlagen zur Verfügung und PET-MAN sorgt für das Recycling und die neuen rPET-Folien. Danach werden aus der extrudierten Folie bei Greiner Packaging neue Becher tiefgezogen, die wieder von den Bauern befüllt und an Schulen und Kindergärten geliefert werden. Durch diesen Kreislauf werden im Vergleich zu Mehrwegglasflaschen um über 30 Prozent weniger CO_2-Emissionen verursacht. Das Recycling der Becher erfordert nämlich weniger Energie als z. B. die Aufbereitung von Mehrwegglas und es entstehen weniger Abfälle, heißt es bei Greiner Packaging. Problemlos möglich ist dies alles jedoch nur, weil die Becher nicht bedruckt werden und zu 100 Prozent aus Monomaterial bestehen. Druckfarbe würde das Material verschmutzen. Das bedeutet aber, dass Verpackungen schon von Vornherein entsprechend gestaltet werden müssen, damit sie in den Produktkreislauf eingehen können.

Verschlossen werden die Becher derzeit mittels Alu- oder Papierplatine. Da die Bauern über unterschiedliche Abfüllanlagen verfügen, gibt es auch unterschiedliche Lösungen. Die Platinen werden von den Schülerinnen und Schülern über das Abfallsammelsystem entsorgt. „Für uns ist es ein sehr angenehmes Gefühl, dass wir jetzt einen Becherkreislauf haben und dadurch die Müllmenge in unserem Betrieb stark gesenkt wurde“, meint Familie Niedermair-Auer, Direktvermarkter aus Lambach. Auch die Jugendlichen lernen dadurch, dass Plastik nicht gleich Plastik ist und es einen großen Unterschied macht, ob man Verpackungen einfach nur wegwirft oder immer wieder verwenden kann. Gefordert sind hier die Produzenten und Zulassungsstellen, konsequent auf PET-Recyclat zu setzen.

„Es wäre toll, wenn das Projekt in ganz Österreich umgesetzt werden könnte“, so Johannes Strobl, Vertreter der Schulmilchbauern. Mit Schulmilchproduzenten aus Niederösterreich und Salzburg wird bereits über eine Einführung der rPET-Becher gesprochen.

„Essen retten macht Sinn. Und ist für uns als Lebensmittelgroßhändler Verpflichtung.“

XAVIER PLOTITZA, METRO ÖSTERREICH

Die Brau Union heizt mit Abwärme anderen kräftig ein

„Brew a better world“, heißt es bei der Brau Union Österreich, und das soll man im Bier schmecken und an der Umwelt sehen. So sind in Kooperation mit regionalen Partnern innovative Energieversorgungskonzepte entstanden. Bereits im Jahr 2018 ist die Idee entstanden, dass die Abwärme aus dem Brauprozess, die bei der Kühlung der Gär- und Lagertanks entsteht, zur Wärmeversorgung genutzt werden kann. Aktuell werden 800 Wohnungen und 17.000 Quadratmeter Gewerbe- und Büroflächen des neuen Brauquartier Puntigam mit Brauwärme versorgt. Der im Entstehen befindliche Stadtteil mit Wohnungen, Geschäfts- und Büroflächen liegt direkt neben der Brauerei in Graz-Puntigam.
An die örtlichen Gegebenheiten angepasst wurde das Konzept der Brauwärmenutzung auch im niederösterreichischen Schwechat vor den Toren Wiens durch das älteste Unternehmen in Wien-Umgebung, die Brauerei Schwechat. Über eine Wärmepumpe wird die Abwärme zu Heizwärme und Warmwasser für 900 Wohnungen direkt neben der Brauerei Schwechat verwandelt. „Es ist ein Vorzeigeprojekt zur nachhaltigen Wärmeversorgung, für die Nutzung regionaler Ressourcen und einer damit verbundenen CO_2-Reduktion von rund 800 Tonnen pro Jahr“, freut sich Gabriela Maria Straka, Director Corporate Affairs & CSR, „dieses Projekt kann auch Beispiel für andere Industriebranchen sein.“

Sowohl in großen Projekten wie den Grünen Brauereien Göss und Schladming als auch in kleineren Aktivitäten soll die Nachhaltigkeit sichtbar werden. Dazu werden seit Herbst 2019 an den Brauereistandorten in ganz Österreich Bäume gepflanzt. Der Fokus liegt dabei auf Baumarten wie Silberlinden, Ahornbäumen, Buchen und Buchenhecken, die widerstandsfähig gegen klimatische Veränderungen wie Hitze, Trockenheit und Wasserknappheit sowie Belastungen durch Industrie und Städte sind. „Die Bäume bei den Brauereien sind Symbol für die gemeinsame Arbeit mit unseren Stakeholdern im Sinne der Nachhaltigkeit, der Entwicklungsziele der Vereinten Nationen und zum Wohl der Umwelt sowie einer Zukunft für uns alle“, so Straka. Alle Baumpflanzungen wurden mittels Videos dokumentiert und können auf der Unternehmenswebsite angesehen werden.

Auch in der internationalen Heineken-Familie sind Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Handeln wichtige Säulen der über 150-jährigen Unternehmensgeschichte. Darum verfolgt man mit der aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie als bislang erstes Brauereiunternehmen weltweit das ambitionierte Ziel, „bis zum Jahr 2030 in der gesamten Produktion CO_2-neutral zu sein, bis 2040 in der gesamten Wertschöpfungskette und natürlich auch in allen Brauereien in Österreich“, betont Klaus Schörghofer, Vorstandsvorsitzender der Brau Union. Österreich.

ANALYSE

Falsch abgebogen?

Die gute Nachricht: Viele Unternehmen haben ihr Engagement für gemeinnützige Zwecke deutlich gesteigert. Die schlechte: Oft setzen sich die Unternehmen für die einfachen, aber nicht für die richtigen Dinge ein. So lässt sich eine Analyse der im deutschen Börsenindex DAX notierten Konzerne durch die Beratungsfirmen Wider Sense und Goetzpartners zusammenfassen. Die Unternehmen haben 2020 mehr als 860 Millionen Euro für gemeinnützige Zwecke gespendet (Geld und Sachwerte) und damit deutlich mehr als 2019 (515 Millionen). Das Meiste davon fließt in traditionelle Kanäle, wie etwa die Förderung von Vereinen und anderen Organisationen aus der jeweiligen Region. Aber: Die gesellschaftlichen Herausforderungen, mit denen die Unternehmen zunehmend direkt konfrontiert sind – von Klimaschutz über Lieferkettenproblematik bis zu sozialer Ungleichheit – werden jedoch vergleichsweise wenig beachtet.

Zu gesund, schmeckt nicht? Gibt's nicht!

Weniger Zucker, fairer Kakao, Bio-Stelze und Bio-Bier: Prominente Firmen wie SPAR, Manner und Luftburg-Kolarik machen vor, wie Essen gesünder werden kann.

Susanne Kowatsch

Von der Stelze bis zum Bier: Beim Restaurant Luftburg–Kolarik im Prater ist alles bio

„Spaß und Freude liegen im Prater. Und wenn man's mit Nachhaltigkeit kombinieren kann, hat man länger Freude daran", erklärt Elisabeth Kolarik ihre Grundeinstellung. Als Spross der Schweizerhaus-Dynastie hat sie sich 1991 mit den „Kolariks Freizeitbetrieben" im Wiener Prater selbstständig gemacht. Und so kommt es, dass das Restaurant Luftburg–Kolarik im Prater heute mit 1.200 Sitzplätzen das weltweit größte Bio-Restaurant ist.
Bereits 2001 erarbeitete sich Elisabeth Kolarik mit ihrem Team erstmals das Österreichische Umweltzeichen für die Luftburg. 2017 folgte ein nächster Meilenstein: Für den Betrieb der „Almhütte" am Wiener Rathausplatz verpflichtete man sich zu 50 Prozent Bio-Anteil: „Wir hatten schon davor viel in Bio-Qualität investiert, aber damals ließen wir uns erstmals teilzertifizieren", schildert Kolarik. Und dabei bekamen sie und ihr Team Lust auf mehr: „Wir setzten uns verstärkt mit dem Thema auseinander und konnten uns bis 2019 auf 100 Prozent Bio-Anteil in der Kulinarik in der Luftburg hinaufhanteln. Von der Surstelze bis zur Nachspeise ist seither alles, was aus der Küche kommt, rein biologischer Herkunft, besiegelt mit dem Zertifikat der Kontrollstelle Austria Bio Garantie."
2019 erhielt die Luftburg weitere Auszeichnungen: Den Umweltpreis der Stadt Wien, das Goldsiegel der Initiative „Natürlich gut essen" sowie die Prämierung zum „Besten bio-zertifizierten Restaurant" durch die Bio Gastro Trophy.

Die wohl größte Anstrengung war, „Bio-Schweinefleischlieferanten in ausreichender Zahl und Qualität zu finden", schildert Paul Kolarik. Zusammen mit seiner Ehefrau Bianca hat er die Luftburg 2020 offiziell von seiner Mutter übernommen, war aber schon davor tatkräftig mit an Bord. Immerhin werden in der Luftburg 75 Tonnen an Stelzen pro Jahr benötigt, dazu summieren sich große Mengen an Schnitzeln und Spareribs.
Dass die Luftburg aufgrund des qualitativ hochwertigen Bio-Fleischs preislich nicht mit so manchem konventionellen Mitbewerber mithalten kann, nimmt man gelassen hin: „Wir sagen, das Essen hat seinen Preis gefunden, nachhaltig erzeugtes Fleisch ist nun einmal teurer", so Elisabeth Kolarik.
Gemeinsam mit der Fertigstellung im Frühjahr 2021 erfolgte die Umstellung auf hundert Prozent bio bei den Getränken. Hier war der schwierigste Schritt, ein regional erzeugtes helles Bio-Bier vom Fass in ausreichender Menge zu bekommen, schildert Paul Kolarik: „Für die etwa 1.500 Hektoliter helles Bier, die wir pro Jahr benötigen, beziehen wir nun das eigens für uns kreierte Fohrenburger Hofbier vom Fass."
Doch der nachhaltige Gedanke erschöpft sich in der Luftburg nicht beim Essen und Trinken: Von wassersparenden Spülmaschinen und Wasserhähnen, einer Osmoseanlage, einem Ionisator und biologischen Reinigungsmitteln reicht er über stromsparende Geräte und Beleuchtung bis zur Müllvermeidung und dem aktiven Auffordern der Gäste, übrig gebliebenes Essen in wiederverwendbaren Behältern nach Hause mitzunehmen. Die Dienstflotte besteht aus 20 Fahrrädern, „was den Steuerprüfer schon einmal irritiert hat", lacht Elisabeth Kolarik.

Das viele Grün ist keine Tarnung, sondern Überzeugung: Paul Kolarik mit Mutter Elisabeth und Ehefrau Bianca haben Speisen und Getränke konsequent auf bio umgekrempelt

SPAR und die Allianz gegen zu viel Zucker

Von den Sieben- bis Zwölfjährigen in Österreich ist jeder Vierte übergewichtig oder adipös, ab 15 Jahren ist es sogar jeder Zweite. Kein Wunder, nimmt doch jeder

Es schmeckt auch mit weniger Zucker: SPAR hat eine spezielle Ernährungslinie für Kinder entwickelt

Faire Schnitten: Süßwarenhersteller Manner hat seine Produktion in den vergangenen Jahren sukzessive auf FAIRTRADE umgestellt

Österreicher im Durchschnitt statt der empfohlenen 25 bis 50 Gramm Zucker pro Tag laut Statistik Austria rund 91 Gramm Zucker täglich zu sich. Ob Joghurt oder Tiefkühlmahlzeit, Erfrischungsgetränk oder Bäckerei – da wie dort steckt zu viel Zucker drin, eine Hauptursache für Übergewicht und eine Reihe schwerer Erkrankungen wie Diabetes, Krebs, Bluthochdruck oder Alzheimer.
Die Handelskette SPAR; mit 50.000 Mitarbeitenden einer der größten privaten Arbeitgeber Österreichs, geht deshalb einen anderen Weg. „Wir haben vor rund 15 Jahren einen Trend zu bewusster Ernährung festgestellt. Damals haben wir einen wissenschaftlichen Ärztebeirat eingerichtet, der uns seither in der Produktentwicklung berät“, schildert SPAR-Vorstand Markus Kaser. Zuckergehalt, Gentechnikfreiheit, Verzicht auf Palmöl, Fette oder Salzgehalt werden so seit 2005 bei den SPAR-Eigenmarkenprodukten berücksichtigt.

Um das Ganze auf breitere Beine zu stellen und auch Markenhersteller zum Umdenken zu bewegen, gründete das Unternehmen Anfang 2019 gemeinsam mit der Österreichischen Ärztekammer, Ärzten, medizinischen Verbänden, dem Getränkehersteller Rauch und Berglandmilch die „zucker-raus-initiative“. Mittlerweile unterstützen 47 Partner die Allianz.
Eine erste Bilanz: „Seit Anfang 2017 konnten allein wir bei SPAR in unseren Eigenmarkenprodukten über 2.000 Tonnen Zucker reduzieren“, freut sich Kaser. Alle Partner der Allianz zusammen sparten bisher 12.700 Tonnen an Zucker ein. „Wir haben den Zucker nie durch künstliche Süßstoffe ersetzt und konnten den vollen Geschmack erhalten beziehungsweise den natürlichen, vollen Geschmack erleben lassen, der oft von zu viel Süße überdeckt wird.“
Besonders stark engagiert sich die Supermarktkette bei den Jüngsten: „Wir müssen bereits unseren Kindern lehren, wie richtige Ernährung geht, und dafür stellen wir mit 200 Bio-Lebensmitteln für Kinder jetzt das passende Angebot“, so Kaser. Gemeinsam mit SIPCAN (Special Institute for Preventive Cardiology and Nutrition) arbeitete man an einer neuen Kennzeichnung für diese Produkte, die seit September 2021 in SPAR-Märkten nach und nach mit dem Logo „SIPCAN gecheckt“ sowie dem Zeichen „ohne Zuckerzusatz“ versehen werden. Diese Produkte wurden auch hinsichtlich ihres Fett- und Salzgehalts geprüft.
Nicht zuletzt fördert das Unternehmen gesunde Ernährung an Österreichs Schulen. In Kooperation mit SIPCAN stellt SPAR Schulbuffet-Betreibern ein ernährungswissenschaftlich zusammengestelltes Sortiment an Lebensmitteln zur Verfügung, bei Verzicht auf Gewinn. Davon profitierten zuletzt rund 56.000

Schüler. Zusätzlich wird der sogenannten Trink- und Jausenführerschein für die 5. Schulstufe unterstützt, den bereits über 80.000 Kinder absolviert haben. Erfreuliches Ergebnis laut einer dabei durchgeführten Studie: Die Kinder nehmen danach im Schnitt rund 13 Prozent weniger Zucker zu sich als davor.

„Wir sagen: Das Essen hat seinen Preis gefunden. Nachhaltig erzeugtes Fleisch ist nun einmal teurer."

ELISABETH KOLARIK, RESTAURANT LUFTBURG KOLARIK

Erst die Schokobanane, dann die Schnitte: Bei Manner ist alles FAIRTRADE

„Jedes Kind, das einen Kreuzer für meine Sachen ausgibt, soll dafür nicht bloß eine Nascherei, sondern auch ein wertvolles Nahrungsmittel haben", postulierte Josef Manner, Gründer des gleichnamigen Süßwarenherstellers, vor rund 130 Jahren. „Nachhaltigkeit und Qualität waren somit Eckpfeiler des Unternehmens, und daran hat sich bis heute nichts geändert", schildert Andreas Kutil, aktueller CEO der Josef Manner & Comp. AG. Seit rund 20 Jahren hat sich Manner dem Plan verschrieben, seine Rohstoffe in puncto Nachhaltigkeit zu optimieren. „Kakao macht fast 30 Prozent unseres Rohstoffeinsatzes aus und ist daher zentrales Thema unserer Nachhaltigkeitsstrategie", erläutert Kutil. 2012 verpflichtete man sich, bis 2020 den gesamten Bedarf für alle Markenprodukte des Hauses auf nachhaltigen Kakao umzustellen, der vorwiegend aus Westafrika stammt. „Und wir haben dies als einer der ersten der Branche so umgesetzt", so Kutil. Auf dem Weg dorthin setzte man einige Meilensteine: Die Schokobananen-Range wurde auf FAIRTRADE umgestellt (mit dem „all-that-can-be"-Siegel), 2020 erhielt die gesamte Victor-Schmidt-Mozartkugel-Range das FAIRTRADE-Siegel. Und 2021 folgte der letzte große Schritt: Es konnten alle Manner Waffel- und Schnittenprodukte auf FAIRTRADE-zertifizierten Kakao umgestellt werden.

Eine Herausforderung für Manner war das Palmöl. Da es bestimmte technische und sensorische Eigenschaften besitzt, die es schwer ersetzbar machen, stieg man auf ausschließlich segregiertes Palmöl über RSPO (Roundtable on sustainable Palm Oil) um. „Segregation" bedeutet dabei, dass das Palmöl aus zertifizierten Plantagen stammt und auch physisch rückverfolgbar ist. „Wir sind bereits seit 2011 Mitglied im RSPO und verfolgen die Entwicklungen auf diesem Gebiet, um sicherzustellen, dass wir stets in Einklang mit unserer sozialen und ökologischen Verantwortung handeln", so Kutil.

Auch sonst setzt Manner auf Nachhaltigkeit. Bereits 2011 wurde im Zuge der Modernisierung des Stammwerks in Wien Hernals die Haustechnik neu aufgesetzt, um möglichst energieautark zu agieren. 2016 wurde mit Wien Energie die „Schnitten-Heizung" in Betrieb genommen. Seither wird die Abwärme aus dem Backprozess in das lokale Fernwärmenetz eingespeist, 600 Haushalte und Betriebe in der Nachbarschaft werden damit versorgt. Auf dem Dach der Manner-Produktionsstätte Wolkersdorf wurde auf 6.000 Quadratmetern ein riesiges Solarkraftwerk in Betrieb genommen, das etwa 500.000 Kilowattstunden Ökostrom jährlich produziert. Genug, um die gesamte Jahresproduktion der Napoli Dragee Keksi zu decken. Im Frühjahr 2021 wurden schließlich zwölf Bienenvölker in Wien und Wolkersdorf angesiedelt, der Honig wird demnächst in den Manner-Shops verkauft.

UMFRAGE

Die Revolution an der Verpackung

Mehr Nachhaltigkeit bei Produkten und Prozessen: Das spielt bei Innovationen im Lebensmittelbereich eine immer größere Rolle. Das zeigt eine Befragung von hundert Entscheidern der Branche durch das Deutsche Institut für Lebensmitteltechnik (DIL). Demnach hat jedes zweite Unternehmen umweltfreundliche Verpackungen eingeführt, 30 Prozent verwenden nachhaltige Rohstoffe. Vor allem von Start-ups eingeführte Innovationen ermöglichen das Recycling der Lebensmittelverpackungen nach dem Gebrauch. Insgesamt trugen Innovationen zu 90 Prozent dazu bei, CO_2-Emissionen zu reduzieren, zu 84 Prozent zur Verringerung des Material- und Wasserverbrauchs und zu 82 Prozent zur Reduzierung des Energieverbrauchs. Interessanter Trend: Immer mehr Lebensmittelhersteller kooperieren bei der Suche nach neuen Lösungen mit innovativen Start-ups und Universitäten.

Erfolgreich am Arbeitsmarkt!

Menschen mit Behinderungen sind von den Konsequenzen am Arbeitsmarkt besonders betroffen. Die massiven Auswirkungen durch COVID-19 gilt es mit vereinten Kräften abzufedern.

Um Menschen mit Benachteiligungen und/oder Behinderung erfolgreich an den Arbeitsmarkt heranzuführen bzw. deren Verbleib im Erwerbsleben zu sichern und zu erhalten stehen dem Sozialministeriumservice zahlreiche Unterstützungsleistungen zur Verfügung. Im Netzwerk Berufliche Assistenz (kurz NEBA genannt) hat das Sozialministeriumservice sechs Angebote zusammengefasst, die österreichweit von über 180 Anbieter:innen umgesetzt werden.

Zielgruppe sind sowohl Menschen mit Behinderung als auch sozial benachteiligte Personen, insbesondere ausgegrenzte bzw. von Ausgrenzung gefährdete Jugendliche, aber auch Unternehmen. NEBA begleitet alle Betroffenen bedarfsgerecht u.a. bei der Jobsuche oder dem Erhalt des Arbeitsplatzes und unterstützt auch Unternehmen bei der Personalakquise oder bei allfällig auftretenden Problemen.

Welche NEBA-Angebote gibt es?

- Das **Jugendcoaching** richtet sich an Jugendliche ab dem individuellen 9. Schulbesuchsjahr sowie an abbruchsgefährdete Jugendliche unter 19 Jahren bzw. an Jugendliche mit Behinderung oder sonderpädagogischem Förderbedarf.
- **AusbildungsFit** wendet sich an Jugendliche bis zum vollendeten 21. Lebensjahr bzw. bis zum vollendeten 24. Lebensjahr (für Jugendliche mit Behinderung) und soll vor allem als Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung dienen.
- Die **Berufsausbildungsassistenz (BAS)** unterstützt Lehrlinge im Rahmen einer verlängerten Lehre oder Teilqualifikation. Die Unterstützung beginnt bei der Lehrstellensuche oder beim Abschluss des Lehr- bzw. Ausbildungsvertrages.
- Die **Arbeitsassistenz** unterstützt bei der Arbeitsplatz- oder Lehrstellensuche, hilft bei der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Bewältigung von Krisen.
- Mit dem **Jobcoaching** werden die Stärken von Menschen mit Assistenzbedarf mehr herausgearbeitet und am konkreten Arbeitsplatz trainiert.
- Das **Betriebsservice** berät Sie abgestimmt auf Ihren Betrieb, Ihre Anforderungen und Bedürfnisse gezielt über die Möglichkeiten der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung und welchen Nutzen Sie daraus erzielen können!

„Mit dem Netzwerk Berufliche Assistenz unterstützt das Sozialministeriumservice Personen mit Behinderungen oder Benachteiligungen sowie Unternehmen."

HARALD GRUBER, LEITER SOZIALMINISTERIUMSERVICE

Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen – Sozialministeriumservice

Babenbergerstraße 5
1010 Wien
Tel. +43/1/588 31
post@sozialministeriumservice.at
www.sozialministeriumservice.at

Sozialministeriumservice

Netzwerk Berufliche Assistenz – NEBA

Daten 2020:
Ca. 86.300 Teilnahmen
Aufwand: 161,8 Mio Euro
www.neba.at

6 NEBA Unterstützungsangebote

- Jugendcoaching
- AusbildungsFit
- Berufsausbildungsassistenz
- Arbeitsassistenz
- Jobcoaching
- Betriebsservice

Alle Angebote können von den Betroffenen (Jugendliche, Angehörige, Unternehmen) kostenlos genutzt werden.

Finden Sie alle Infos unter: www.neba.at

NEBA NETZWERK BERUFLICHE ASSISTENZ

Erhalt oder Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit

Die 2011 gestartete fit2work Beratung für Personen wird seit 2012 flächendeckend in ganz Österreich angeboten.

Die fit2work Personenberatung ist freiwillig, vertraulich und kostenlos. Sie bietet Informationen, Beratung und Unterstützung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, deren Arbeitsplatz aufgrund psychischer und körperlicher Probleme gefährdet ist, sowie für Personen, die aus gesundheitlichen Gründen Schwierigkeiten haben, einen geeigneten Arbeitsplatz zu finden.

Die fit2work Personenberatung

- unterstützt bei der Verbesserung der Erwerbsfähigkeit bis zum Regelpensionsalter,
- begleitet nach längerer Krankenstandsdauer zurück in ein gesundes Arbeitsleben (z.B. Wiedereingliederungsteilzeit),
- unterstützt Maßnahmen gegen körperliche und/oder seelische Belastungen im Job zu finden und zu erarbeiten,
- hilft durch Interventionen die Arbeitsfähigkeit zu fördern oder zu erhalten,
- informiert Personen über Förderungen und Unterstützungsangebote der Sozialversicherungsträger, des Arbeitsmarktservice, des Sozialministeriumservice und anderer Institutionen.

WIETZ – Erfolgreiche Stabilisierung und Wiedereingliederungsteilzeit

Eine Kundin (46) kam zu fit2work und gab an, dass sie seit vielen Jahren unter starken Belastungen am Arbeitsplatz wie auch im Privatleben leide. Sie war erst neun Monate als Fachsozialbetreuerin in der Altenarbeit bei ihrem Arbeitgeber tätig gewesen, als ihr zehnmonatiger Krankenstand begann.

Die Kundin hatte vor dem Erstgespräch bei fit2work eine tagesklinische Behandlung absolviert, bei der sowohl eine posttraumatische Belastungsstörung als auch eine depressive Störung diagnostiziert worden waren. Ein Reha-Aufenthalt zur Stabilisierung ihres psychischen und körperlichen Gesundheitszustands war zum Zeitpunkt der Erstberatung gerade in Planung. Die Kundin war sehr unsicher, ob sie ihren Beruf weiterhin ausüben könne. Nach erfolgreicher Reha war die Kundin so weit stabilisiert, dass ein Einstieg mit WIETZ möglich wurde. Bei fit2work wurde daher ein dementsprechender Antrag vorbereitet.

Im Laufe des Case Managements wurden Maßnahmen zur weiteren gesundheitlichen Stabilisierung vereinbart. Gemeinsam mit der Kundin wurden Psychotherapie, Facharztbesuche, das Erlernen von Entspannungsmethoden wie Yoga, eine Ernährungsumstellung und regelmäßige Bewegung in die Wege geleitet, zudem wurde auf eine adäquate Arbeitsbelastung geachtet. Gegen Ende des Case Managements wurde dann ein Antrag auf WIETZ-Verlängerung auf den Weg gebracht.

Durch dieses Maßnahmenbündel konnten sowohl die Erhaltung des Arbeitsplatzes als auch eine erhebliche psychische und physische Stabilisierung erreicht werden.

Sie können unter der kostenlosen Hotline 0800 500 118 oder per E-Mail info@fit2work.at einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

Weitere Infos unter www.fit2work.at

fit2work
fit2work ist eine Initiative der österreichischen Bundesregierung und gesetzlich im Arbeit-und-Gesundheit-Gesetz (AGG) verankert.

Finanzierung durch: Bundesministerium für Arbeit, Arbeitsmarktservice, Sozialversicherung (Krankenversicherungsträger, Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Pensionsversicherungsanstalt) und Sozialministeriumservice.

www.fit2work.at

fit2work in Zahlen
Im Jahr 2021 (Stichtag 30.11.2021) wurden knapp 18.000 Erstberatungen (davon 3.450 WIETZ-Beratungen), knapp 12.700 Basischecks und ca. 5.700 Case Managements durchgeführt.

fit2work

© SEE'YA / Peter Garmusch

Bundesheer – starke gesellschaftliche Verantwortung

Das Bundesheer bereitet sich auf ein Blackout vor – dabei ist jeder Einzelne gefragt!

Licht aus, Heizung aus, Herd aus und kein Wasser mehr – eine Horrorvorstellung! Ein Blackout, also ein großflächiger und mehrtägiger Stromausfall, findet ohne Vorwarnung statt und umfasst im Wesentlichen alle Teilbereiche unseres gesellschaftlichen Lebens inklusive Mobilität, Arbeit, Schule oder Krankenversorgung. Auf höchst vielfältige und umfassende Weise wären wir von so einer Katastrophe betroffen und die Frage ist nicht ob diese eintreffen wird, sondern nur mehr wann. Expertinnen und Experten gehen vom Eintritt eines solchen Ereignisses im Laufe der nächsten fünf Jahre aus.

Im Jahr 2021 fühlte sich weniger als ein Drittel der österreichischen Bevölkerung durch ein Blackout bzw. einen Angriff auf die kritische Infrastruktur grundsätzlich bedroht. Was die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Blackouts betrifft, erachtet knapp ein Fünftel diesen als „sehr wahrscheinlich“ und ein weiteres Drittel als „eher wahrscheinlich“.

Die möglichen Auswirkungen eines Blackouts werden hingegen von einer Mehrheit der Bevölkerung als „sehr stark“ (43 %) oder „eher stark“ (28 %) beurteilt.

Eine solche Katastrophe kann nicht von einer staatlichen Organisation, wahrscheinlich auch nicht von einem Staat alleine gemeistert werden. Neben der europäischen Kooperation auf dem Gebiet der Stromversorgung und der nationalen Kooperation von Blaulicht- und anderen Organisationen ist es vor allem notwendig und wichtig, dass die Bevölkerung Österreichs ausreichend vorbereitet ist. Aus diesem Grund hat das Bundesheer den Informationsschwerpunkt Blackout gestartet, um die Bewusstseinsbildung des eigenen Personals und der Bevölkerung verstärkt voranzutreiben.

Was kann nun jede Person in Österreich im Sinne der Vorsorge vorbereiten?

Persönlichen Vorbereitungsmaßnahmen kommt eine entscheidende Bedeutung für die Bewältigung eines Blackouts zu. Neben der Sicherstellung bestimmter Ausrüstungsgegenstände ist vor allem eine Bevorratung für zumindest sieben Tage entscheidend.

Denken Sie daran, dass der Zusammenbruch der Kommunikation - kein Mobiltelefonnetz, auch keine Notrufmöglichkeit - und der Strom-, Infrastruktur- und Versorgungsausfall mehrere Tage dauern können. Ohne öffentlichen Verkehr, Tankstellen und Einkaufsmöglichkeiten ist es unumgänglich, dass sich alle Haushalte auf so eine Herausforderung vorbereiten. Erfolgversprechend ist es dabei auch, einzelne wichtige Punkte im Nachbarschaftsverbund abzusprechen – beispielsweise einen vorhandenen Gasgriller für mehrere Haushalte gemeinsam zu nutzen. Vergessen Sie nicht auf die besonderen Bedürfnisse von Kleinkindern, oder pflegebedürftige Menschen oder auch Haustieren.

Nachfolgend finden Sie eine mögliche Auflistung für eine siebentägige Bevorratung für eine (!) Person. Benutzen Sie dabei jeweils original verschlossene Packungen (z.B. Konserven, Vakuumverpackungen).

Lebensmittel:

- 12 x 1.5l Mineralwasser-Flaschen
- 500g Reis
- 1000g Nudeln
- 500g Erdäpfelpüree-Pulver
- 500g Grieß
- 800g Zwieback, Knäckebrot, Dosenbrot
- 500g Hafer-, Getreideflocken
- 600g Mais
- 600g Erbsen
- 1000g Sauerkraut
- 750g Tomatensauce oder Sugo
- 200g Trockenfrüchte (Rosinen o.ä.)

Weitere Infos sowie den Info-Folder „Blackout und dann?“ finden Sie unter www.bundesheer.at/blackout

Frauen stehen beim Bundesheer wirklich alle (!) Funktionen, auch alle Kampffunktionen, offen.

Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV)
Roßauer Lände 1
1090 Wien
Tel: +43(0)50201-0
buergerservice@bmlv.gv.at
www.bundesheer.at

Facts & Figures (Stand: 1.5.2021)

Berufssoldaten:	15.456
davon Soldatinnen:	642
Zivilbedienstete:	7.623
Soldat/-innen im Auslandseinsatz:	~1.000
Grundwehrdiener:	6.264
BMLV-Budget BVA 2021 in Mio. Euro:	2.672,770

UNSER HEER

Frauen – Zukunft – Bundesheer – ein Heer von Möglichkeiten

Es ist dem Bundesheer schon seit Jahren ein wichtiges Anliegen die Zielgruppe „Frau“ verstärkt zu erreichen. Es ist bekannt, wie wichtig und wertvoll Frauen im Berufsleben sind. Das trifft auch beim Militär zu und Soldatinnen sind dem Bundesheer wichtig, da sie in den verschiedensten Bereichen positiv wirken. So sind positive Beispiele das Erweitern persönlicher und interdisziplinärer Arbeitsweisen, kreative Problemlösungsstrategien sowie Verbesserung des Umganges untereinander, der Disziplin und der professionellen Auftragserfüllung. Hier und in vielen weiteren Bereichen tragen Frauen zur erheblichen Qualitätssteigerung im soldatischen Alltag bei.

Als staatlicher Arbeitgeber ist es entscheidend gleiche Voraussetzungen für Frauen und Männer, für alle Soldatinnen und Soldaten, aber auch alle Zivilbediensteten zu schaffen. Die Einsatzgebiete der Soldatinnen sind vielfältig und umfassen alle Waffengattungen und alle Funktionen – von der Infanteristin bis zur Panzersoldatin, von der Sanitäterin bis zur Pilotin.

Das Berufsfeld „Soldatin“ zeichnet sich nicht nur durch die umfassenden Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten aus, sondern wird auch dank umfassender Maßnahmen im Bereich der „Work-Live Balance“ attraktiviert. So ermöglicht das Bundesheer seinen Bediensteten eine familienfreundliche Arbeitsgestaltung, u.a. durch Gleitzeit, Karenz, Sabbatical und Kinderbetreuung. Zusätzlich stehen den Soldatinnen und Soldaten Berufsförderungsmaßnahmen während oder nach dem Dienstverhältnis zur Verfügung, damit im Falle einer beruflichen Veränderung der Umstieg vereinfacht wird. Sollte es zu einer Neuorientierung innerhalb des Ressorts kommen, sind sowohl eine Umschulung zu anderen Aufgaben und Funktionen, als auch vielseitige Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten möglich.

Das Bundesheer als Arbeitgeber legt besonderen Wert darauf all jenen Menschen, die für den Dienst im Heer geeignet sind - ohne Rücksicht auf soziodemographische Merkmale wie Geschlecht, Herkunft, Kultur, Bildung, sexuelle Orientierung oder Religionszugehörigkeit - eine Möglichkeit zur beruflichen Selbstverwirklichung zu bieten. Die Vielfalt der Menschen und damit die verschiedenen Persönlichkeiten bringen außerordentlich viele positive Aspekte für eine Armee. Jeder Mensch kann bei uns mit seinen persönlichen Stärken und individuellen Fähigkeiten einen erheblichen Beitrag leistet, wir wollen dabei die besten Perspektiven für unsere Bediensteten bietet. Als zentrale Zukunftschance sieht das Heer dabei die Teambildung und Entwicklung zwischen Soldatinnen und Soldaten in einer perfekten Ergänzung, da das Gesamte bekanntlich immer stärker ist, als die einzelnen Teile.

Verteidigungsministerin Mag. Klaudia Tanner betonte bereits mehrfach die hohe Bedeutung der nachhaltigen und kontinuierlichen Erhöhung des Frauenanteils, um dem Bundesheer eine zukunftsfähige Struktur zu ermöglichen. Hinkünftig gewinnen CSR-Maßnahmen wie Frauenwerbekampagnen noch mehr an Bedeutung, um Frauen verstärkt für eine Karriere bei den österreichischen Streitkräften zu begeistern.

VBV-Vorsorgekasse: Nachhaltigkeit aus Überzeugung

Die VBV-Vorsorgekasse ist die führende Vorsorgekasse Österreichs sowie Pionier und Trendsetter für nachhaltige Geldanlage. Mit über 5 Mrd. Euro Veranlagungsvolumen betreut sie rund 3 Millionen Anwartschaftsberechtigte im Bereich der obligatorischen betrieblichen Vorsorge – der Abfertigung NEU.

Verantwortungsvolles Investieren seit Gründung

Die VBV ist ein Nachhaltigkeits-Pionier der ersten Stunde. Bereits mit Gründung 2002 wurde ein Ethik-Beirat eingerichtet, welcher die führende Vorsorgekasse seither in ihren Veranlagungsentscheidungen begleitet, Empfehlungen abgibt sowie das Portfolio laufend in Hinblick auf die Veranlagungskriterien evaluiert. Diese Kriterien wurden gemeinsam mit dem Ethik-Beirat erstellt und in einem Kriterienkatalog zusammengefasst, welcher laufend aktualisiert und weiterentwickelt wird. Entsprechend diesem Kriterienkatalog müssen alle Investments Positivkriterien entsprechen bzw. kommen durch dezidierte Ausschlusskriterien nicht in Frage. Investments werden also grundsätzlich so gewählt, dass sie bestimmten ethischen, sozialen und ökologischen Zielen entsprechen und somit langfristig die Möglichkeiten nachfolgender Generationen nicht beeinträchtigen.

Als Vordenker im Bereich der Nachhaltigkeit hat die VBV 2020 für ihre Veranlagung sechs strategische, nachhaltige Oberziele im Sinne der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen definiert. Diese Veranlagungs-Oberziele sollen sicherstellen, dass die gesamte VBV-Gruppe zur Erreichung der SDGs beiträgt.

Foto: VBV/Richard Tanzer

Die Mitarbeitenden, das Herz der VBV

Qualifizierte, engagierte und gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ein ausgeprägter Teamgeist sind die Basis für den Erfolg der VBV-Vorsorgekasse. Grundlage dafür ist ein Arbeitsumfeld, das den Bedürfnissen der Mitarbeitenden gerecht wird – von fairer Vergütung über die Voraussetzungen, eine gute Work-Life-Balance leben zu können, bis hin zu einer wertschätzenden Unternehmenskultur. Das Personalmanagement der VBV-Vorsorgekasse legt großen Wert auf Vielfalt und Chancengleichheit, auf Aus- und Weiterbildung sowie auf die Förderung der individuellen Gesundheit am Arbeitsplatz. Denn die besten Arbeitskräfte findet, wer auch die besten Rahmenbedingungen bietet und sich als attraktiver Arbeitgeber erweist. Jährlich erhebt der Finanzdienstleister mit Hilfe des international renommierten Instituts „Great Place to Work“ die Stimmung innerhalb des Unternehmens und leitet aus den Ergebnissen gemeinsam mit den Mitarbeitenden Maßnahmen ab. Darüber hinaus ermutigt die VBV ihre Mitarbeitenden dazu, einen Ausgleich zwischen

„Wir haben in der VBV die Nachhaltigkeit quasi in unserer DNA. Als Pionier zählt die VBV seit 20 Jahren zu den heimischen Leitbetrieben im Bereich der Nachhaltigkeit. Heute sehen wir die Wirkung unserer Nachhaltigkeits-Bemühungen bereits weit über die Branche hinaus, verstärken aber unser dahingehendes Engagement kontinuierlich.“

KR MAG. ANDREAS ZAKOSTELSKY, VORSITZENDER DES VORSTANDES

Foto: VBV

Die Mitarbeitenden, das Herz der VBV

VBV - Vorsorgekasse AG
Obere Donaustraße 49-53
1020 Wien
Tel. +43/1/217 01
info@vorsorgekasse.at
www.vorsorgekasse.at

Facts & Figures
Konten für Kunden:
rund 3 Mio.
Veranlagungsvolumen:
über 5 Mrd. Euro

Rund jedes dritte Unternehmen ist Kunde der VBV
Nachhaltige Veranlagung seit der Gründung 2002

VBV | Vorsorgekasse
Ihre Vorsorge im grünen Bereich.

Arbeit und Freizeit zu schaffen. Damit hier konkrete Schritte gesetzt werden können, hat sich die VBV 2021 erfolgreich der Re-Zertifizierung des Audits „BerufundFamilie“ unterzogen.

VBV im Diskurs

Das Online-Diskussionsformat „VBV im Diskurs“ hat sich als fixer Bestandteil der heimischen Nachhaltigkeits-Szene etabliert und ging im Herbst 2021 bereits in die vierte Runde. Gemeinsam mit Spitzenvertreterinnen und -vertretern aus Politik, Wissenschaft und Management wird dabei rund um das Thema Nachhaltigkeit diskutiert.Die dritte Serie im Frühjahr 2021 stand unter dem Motto „Die Welt neu denken“. Die vierte Serie „Vom Handeln ins Tun“, welche im Herbst stattfand, ist bewusst noch einen Schritt weitergegangen. Denn das Wissen rund um Nachhaltigkeit ist vorhanden, aber bei der Umsetzung hakt es aktuell noch an einigen Stellen.

Mit gewohnt hochkarätigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden gangbare Möglichkeiten eines raschen Umbaus in Richtung Nachhaltigkeit in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft herausgearbeitet. Zu Beginn der Veranstaltung gab es zudem ein Statement von Bundespräsident Alexander Van der Bellen. Die Videoaufzeichnungen der Diskurse stehen in einer Kurz- und einer Langfassung unter www.vbv.at/nachhaltigkeit/vbv-im-diskurs/ zur Verfügung. Die nächsten Episoden sind bereits für das Frühjahr 2022 geplant.

Bild: VBV – Vorsorgekasse AG / Thörmer

Die Ergebnisse der dritten Diskursreihe wurden erneut in einem E-Book zum Nachlesen aufbereitet.

Begehrten IPE Country Award erhalten

Die jährlichen IPE Awards des Fachmagazins „Investment and Pensions Europe“ gehören zu den europaweit prominentesten Auszeichnungen der Vorsorgebranche. Aus Österreich wurde dieses Jahr die VBV-Gruppe, der österreichische Marktführer bei der betrieblichen Altersvorsorge, mit dem „Country Award 2021“ ausgezeichnet.

Ausschlaggebend für diese Ehrung waren die positive und solide Performance der VBV-Pensions- und Vorsorgekasse, die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens (nachhaltige strategische Veranlagungsziele im Sinne der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen) und die Innovationskraft mit dem Online-Portal „Meine VBV“ inkl. Pensionsrechner sowie dem Chatbot „Alex Apfel“.

CO_2-Fußabdruck in der Veranlagung

Als Nachhaltigkeitspionier und Trendsetter unterzeichnete die VBV bereits 2015 – als erster Finanzdienstleister im deutschsprachigen Raum – das internationale Montréal Pledge Abkommen. Dieses ist ein Zusammenschluss von Investoren auf globaler Ebene zur Realisierung von Klimazielen in der Finanzindustrie und wird von den UN Principles for Responsible Investment und der United Nations Environment Programme Finance Initiative

unterstützt. Durch dieses Abkommen verpflichtet sich die VBV dazu, den CO_2-Fußabdruck der Veranlagung jährlich zu messen, zu veröffentlichen und sich um eine Reduktion zu bemühen. Der CO_2-Fußabdruck des Aktienportfolios der VBV sank im Jahresvergleich um 3,7 Tonnen pro investierter Million Euro und liegt per 31.12.2020 bei 75,5 t CO_2e/EUR1m. Damit lag der Wert um 32,6 % unter dem Vergleichswert des MSCI World Portfolios (112,1 t CO_2e/EUR1m).

Vorreiter bei Dekarbonisierung

Top-Priorität haben in der VBV schon seit Jahren die Themen Klimaschutz und Klimawandel. Als institutioneller Investor trägt die VBV-Vorsorgekasse zu einer Dekarbonisierung der Wirtschaft bei, indem sie die CO_2-Emissionen ihres Veranlagungsportfolios reduziert. Seit 2016 hat die VBV-Vorsorgekasse alle Unternehmen aus dem investierbaren Universum ausgeschlossen, die mind. 5% ihres Umsatzes mit dem Abbau von Kohle erwirtschaften. Diese Kriterien wurden 2020 erneut verschärft: Der Ausschluss wurde auf alle fossilen Energieträger ausgeweitet. Damit ist die VBV-Vorsorgekasse einmal mehr ein Vordenker in der Nachhaltigkeit – konkret in der Dekarbonisierung im Kampf gegen den Klimawandel.

Klimaschutz durch Humusaufbau

Den Rest an anfallenden, nicht vermeidbaren CO_2-Emissionen im Umweltmanagement des Büros kompensiert die gesamte VBV-Gruppe durch den Erwerb von Emissionszertifikaten aus der Ökoregion Kaindorf. Seit 2016 ist die Vorsorgekasse Partnerunternehmen dieses Vorzeigeprojekts in der Steiermark. Damit trägt sie dazu bei, dass durch Humusaufbau in der österreichischen Landwirtschaft Klimaschutz aktiv betrieben und regionale Wertschöpfung gesteigert wird. Unterstützt werden diese Landwirte für ihren Mehraufwand mittels eines Zertifikate-Handels, durch den Unternehmen ihren nicht vermeidbaren CO_2-Überschuss ausgleichen.

Service & Qualität: Digitale Services im Fokus

Die VBV hat im Vorjahr im Kundenservice noch stärker auf digitale Maßnahmen gesetzt, um trotz deutlich mehr Kundenanfragen ein modernes und verlässliches Service zu bieten. Ein neues Feature auf der VBV-Website ist der Chatbot „Alex Apfel“. Dieser gibt rund um die Uhr Auskünfte zu Abfertigung NEU und Selbständigenvorsorge. Auch ein Live-Chat mit Mitarbeitenden ist möglich.

Sehr gut angenommen wird bei den Kunden der Vorsorgekasse auch das Onlineservice „Meine VBV“. Bereits über 350.000 Berechtigte nutzen das Service, um unabhängig von den Bürozeiten der VBV ihren aktuellen Abfertigungsstand einzusehen oder mithilfe des in der Branche einzigartigen „Vorsorgerechners“ ihre künftige Gesamtpension hochzurechnen.

Damit unsere Kundinnen und Kunden langfristig mit unseren Leistungen zufrieden sind, arbeiten wir kontinuierlich daran, die Qualität unserer Serviceangebote auf einem hohen Niveau zu halten und weiterzuentwickeln. Deshalb führet die VBV regelmäßig Kundenbefragungen durch. Laut der jüngsten Umfrage aus dem Jahr 2020 sind 97,9 % der Kunden mit der Tätigkeit und den Leistungen der VBV-Vorsorgekasse zufrieden oder sehr zufrieden. Diese hohe Zufriedenheitsrate spricht für sich und bestätigt die VBV-Vorsorgekasse in ihrem Handeln.

Transparente Kommunikation aus Überzeugung

Ein Höchstmaß an Transparenz zu bieten, liegt der VBV besonders am Herzen. Daher wird seit 2006 jährlich ein umfangreicher und detaillierter integrierter Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, der nach den neuesten Richtlinien der Global Reporting Initiative ausgerichtet ist. Das transparente Reporting der VBV wurde in den vergangenen Jahren bereits mehrfach ausgezeichnet. So hat die VBV-Vorsorgekasse 2021 bereits zum dritten Mal in Folge den Austrian Sustainability Reporting Award (ASRA) in der Kategorie „Mikro-, Klein- und Mittelbetriebe sowie kleine Organisationen“ gewonnen.

Zudem dient der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht der VBV als Fortschrittsbericht UN Global Compact (Communication on Progress;

Foto: KSW

Die Gewinnerinnen und Gewinner des ASRA 2021 mit Mag. Gerhard Marterbauer (KSW), Mag. Gerhard Schwartz (iwp) und Mag. Brigitte Frey, Leiterin der ASRA-Jury.

COP), da dieser dokumentiert, wie die VBV-Vorsorgekasse den zehn Prinzipien des UN Global Compacts in der unternehmerischen Praxis gerecht werden. Die VBV ist seit 2018 Teilnehmer des UN Global Compact, der weltweit größten Initiative im Sinne der Nachhaltigkeit.

Top in Sachen Nachhaltigkeit

Die VBV konnte sich im Jahr 2021 über zahlreiche Auszeichnungen für gelebte Nachhaltigkeit und Top-Qualität freuen. So wurde die VBV-Vorsorgekasse aufgrund ihrer Themenführerschaft und Leuchtturm-Funktion hinsichtlich Nachhaltigkeitsbestrebungen als Siegerin in der Kategorie „Kleine Unternehmen“ beim „Staatspreis Unternehmensqualität 2021“ ausgezeichnet. Bereits seit 2014 stellt sich die VBV-Vorsorgekasse regelmäßig dem Staatspreis Assessment und somit auch dem Recognised for Excellence Assessment mit Erfolg und trägt seit 2020 die europaweit anerkannte Zertifizierung „Recognised for Excellence 6 Star“ der EFQM (European Foundation for Quality Management).

2021 erhielt die VBV-Vorsorgekasse zudem als erste und einzige Vorsorgekasse bereits zum elften Mal das Nachhaltigkeitszertifikat „Gold-Standard“ der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT).

Im Vergleich zum Vorjahr konnte sich der Nachhaltigkeits-Pionier durch noch strengere Ausschlusskriterien bei der Veranlagung erneut steigern. Viele von der VBV eingesetzten Fonds tragen das Österreichische Umweltzeichen des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus.

2020 wurde die EMAS-Zertifizierung erneut bestätigt und erstmals auf die gesamte Unternehmensgruppe ausgedehnt und eine von Quality Austria geprüfte Umwelterklärung erstellt.

VBV bietet langfristig das beste Ergebnis

Dass die Nachhaltigkeits-Bestrebungen auch im Sinne unserer Kunden sind, spiegelt sich in der aktuellen Marktstudie des unabhängigen Versicherungsmaklers und Beraters GrECo International AG wider. Diese analysiert die heimischen Vorsorgekassen und vergleicht die Performance aller Anbieter.

Besonders wichtig ist bei der betrieblichen Vorsorge das langfristige Ergebnis. Hier bestätigt GrECo der VBV das beste Ergebnis aller seit 2003 aktiven Vorsorgekassen mit durchschnittlich 2,88% p.a. (2003 – 2020). Darüber hinaus wurde analysiert, wie sich das Abfertigungs-Guthaben eines (fiktiven) Arbeitnehmers seit 2003 entwickelt hat. Hier werden neben der Performance auch die jeweiligen Kosten berücksichtigt.

Auch bei diesem Vergleich unter den Vorsorgekassen zeigt sich: Das Guthaben bei der VBV-Vorsorgekasse verzeichnete den höchsten Zuwachs.

Staatspreis Unternehmensqualität: Die VBV-Vorsorgekasse wird bei der Staatspreis-Gala als Kategoriesiegerin ausgezeichnet. Im Bild Staatspreis-Gewinner mit Kategorie-Siegern und Jury-Preisträgern.

Für rund 20 Fonds

Social Banking: Wir fördern Menschen & Organisationen

Im Jahr 1819 öffnete die Erste österreichische Spar-Casse ihre Türen. Unser Gründungsgedanke war: Wir wollen allen Menschen Finanzdienstleistungen zur Verfügung stellen. Auch mehr als 200 Jahre später verfolgen wir dieses Ziel. Und möchten mit Social Banking einen Beitrag zur wirtschaftlichen und sozialen Inklusion leisten – sowohl für Einzelpersonen, als auch für Sozial- und Hilfsorganisationen.

Die große gesellschaftliche und wirtschaftliche Relevanz sozialer und ökologisch orientierter Organisationen ist unumstritten. Doch gerade NGOs oder Sozialunternehmer*innen erleben finanzielle Herausforderungen. So haben zum Beispiel Social Entrepreneurs oder gemeinnützige Vereine, deren Geschäftsmodell nicht auf Profiterzielung ausgelegt ist und die meist schwankende staatliche oder private Unterstützung erhalten, oftmals wenig bis gar keinen Zugang zu Bankkrediten.

Hier erfüllen wir als Social Banking die Bedürfnisse unserer Kund*Innen – und das nicht nur durch die Bereitstellung von Überbrückungs- und Investitionskrediten. Wir helfen auch dabei, die Nachhaltigkeit ihrer Geschäftsmodelle zu entwickeln und für ein weiteres Wachstum auf ein solides Fundament zu setzen.

Carmencita Nader, Leiterin Social Banking: „Als Erste Bank und Sparkassen stehen wir inmitten der Gesellschaft und kennen unsere Kundinnen und Kunden. Wir wissen um ihre Pläne, Sorgen und was sie antreibt. Wir wollen vor allem eines sein: Ermöglicher*Innen. Auch und gerade in Krisenzeiten möchten wir unseren Kund*Innen und Partner*Innen aus der Zivilgesellschaft besonders gut zuhören und dort aktiv werden, wo wir als Bank einen Mehrwert für alle schaffen können."

So stellt die Erste Group sozialen Unternehmen sowie gemeinnützigen und nicht-staatlichen Organisationen (unabhängig von ihrer Rechtsform) seit kurzem „Quasi-Equity" zur Verfügung. Mit finanzieller Unterstützung seitens der Europäischen Union stärkt diese neue Finanzierungsmöglichkeit nicht nur das Eigenkapital, sondern auch das Wachstum und die Wirkung sozialer Organisationen. Begleitend wird individuelle Beratung, Mentoring, Fortbildung und technische Unterstützung angeboten. Damit steht auch hier die nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund.

Ein wichtiges Ziel des Social Banking ist, sozialen Organisationen dabei zu helfen, ihr Angebot zu erweitern und ihre soziale Wirkung zu verstärken. Dies wird durch Programme zum Aufbau diverser Kompetenzen sowie laufende Betreuung und Vernetzung unterstützt.

Ehemals langzeitarbeitslose SchneiderInnen gestalten Bio-Babykleidung im Rahmen eines Social Business.

Social Banking der Erste Bank
Am Belvedere 1, 1100 Wien
socialbanking@erstebank.at
www.erstebank.at

Facts & Figures
Social Banking Initiativen der Erste Group haben bisher:

- 400 Millionen Euro an Krediten in die soziale Entwicklung in Zentral- und Osteuropa investiert
- insgesamt 36.000 Kunden in der Region betreut
- mehr als 15.000 Arbeitsplätze geschaffen und mehr als 30.000 erhalten
- einen Beitrag zur Erfüllung von 9 der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) geleistet

„Wir wollen eine Pionierrolle einnehmen!“

Vorstandsvorsitzender Johann Strobl gibt Einblick, wie die RBI eine Pionierrolle auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit einnehmen will.

Nachhaltigkeit stellt – neben Wachstum, digitaler Transformation und Kostendisziplin – die vierte strategische Säule der RBI dar. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie beinhaltet die drei Rollen als „verantwortungsvoller Banker“, „fairer Partner“ und „engagierter Bürger“. Unser Anspruch als verantwortungsvoller Banker umfasst – zusätzlich zur nachhaltigen Unternehmensführung – vor allem auch die finanzielle Sicherheit, den Schutz der Kundendaten, adäquate Risikoprozesse sowie eine verantwortungsvolle Kreditvergabe.

Unser erklärtes Ziel ist es, im Bereich der Nachhaltigkeit als Pionier zu agieren: So wollen wir mit unseren nachhaltigen Finanzprodukten und -dienstleistungen nicht nur eine positive Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft erzielen, sondern zugleich unsere Kundinnen und Kunden in Österreich und CEE bei ihrer Umstellung auf nachhaltige Geschäftsmodelle umfassend unterstützen. Mit unserem grünen Darlehensportfolio finanzieren wir zahlreiche Projekte in den Bereichen umweltfreundliche Gebäude, erneuerbare Energien, Energieeffizienz, sauberer Verkehr sowie Wasser- und Abwassermanagement.

Seit 2010 bekennt sich die RBI zur weltweit größten Initiative für Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit, dem UN Global Compact. Und im Jänner 2021 erfolgte die Unterzeichnung der „Principles for Responsible Banking“ der UNEP FI – ein weiterer wichtiger Meilenstein im Sinne unserer nachhaltigen Ausrichtung.

Als fairer Partner sind wir stolz auf unser Bekenntnis zur Diversität und forcieren eine inklusive Arbeitsumgebung. Unser Engagement wurde 2021 durch zahlreiche Aktionen sichtbar – wie durch eine Petition zur diskriminierungsfreien Blutspende, der Beleuchtung unseres Head Offices in Lila am Tag für Menschen mit Behinderung, dem Hissen der Regenbogenfahne oder der Mitgliedschaft bei der Charta der Vielfalt. Und als engagierter Unternehmensbürger setzen wir uns aktiv für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft ein und haben dabei die lokalen Bedürfnisse der Menschen in unseren Märkten im Fokus.

Letztlich sehen wir folgende ESG-Ratingergebnisse als Bestätigung unseres langjährigen Nachhaltigkeitsengagements, aber zugleich auch als Ansporn für die Zukunft: Erneut erhielt die RBI beim Nachhaltigkeitsrating von ISS ESG den Prime-Status sowie den Bewertungslevel „C+“. Bei der Bewertung der MSCI ESG Ratings erreichten wir erstmalig den Ratinglevel „AA“. Und zum siebten Mal in Folge zeichnete CDP, eine globale Non-Profit-Organisation, die RBI als bestes Unternehmen im Finanzsektor in Österreich beim Management der Klimarisiken aus.

Raiffeisen Bank International AG
Am Stadtpark 9, 1030 Wien
Tel. +43/1/717 07-0
www.rbinternational.com/nachhaltigkeitsmanagement

Facts & Figures*

- Bilanzsumme: rund 191 Mrd. Euro
- Präsenz: in Österreich sowie mit Tochterbanken in 13 Ländern in CEE (sechs davon EU-Mitglieder)
- Mitarbeitende: rund 46.000
- Geschäftsstellen: rund 1.800
- Kunden: rund 18,6,8 Mio.
- Prime Status bei ISS ESG
- In der Leadership-Liste bei CDP

*per 30.09.2021

Raiffeisen Bank International
Member of RBI Group

Foto: David Sailer

Verantwortung übernehmen

HYPO NOE unter Top zehn Prozent der nachhaltigsten Banken – Finanzierungen mit gesellschaftlichem Mehrwert werden ausgebaut.

Die HYPO NOE zählte in den vergangenen Jahren stets zu jenen Banken, die einen Award nach dem anderen gewannen. Auch die exzellente Bewertung der Ratingagenturen im Bereich Nachhaltigkeit kommt nicht von ungefähr. So belegte die HYPO NOE beispielsweise im Rating von Vigeo Eiris den 1. Platz aller österreichischen Retailbanken – weltweit ist die HYPO NOE damit unter den Top zehn Prozent aller Unternehmen. Seit Jahren wird sie auch mit dem Status „Prime“ von ISS ESG ausgezeichnet, wodurch sie zu den nachhaltigsten Banken Österreichs und zu den Top zehn Prozent der nachhaltigsten Banken weltweit zählt.

Woher kommen diese guten Bewertungen?

Niederösterreich ist Vorreiter im Bereich erneuerbarer Energie und beim Klima- und Umweltschutz. Gerade als einer der Leitbetriebe des Landes versteht die HYPO NOE ihre Rolle daher seit jeher nicht nur darin, klimafreundliche Projekte zu finanzieren, sondern selbst in ihrem eigenen Bereich Vorreiter zu sein. Die HYPO NOE hat deshalb schon 2013 ihre Nachhaltigkeitsstrategie implementiert, die auf drei Säulen basiert: die Reduktion des eigenen ökologischen Fußabdrucks, die Finanzierung von Projekten mit gesellschaftlichem Mehrwert und vor allem auch eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin zu sein.

Foto: HYPO NOE/Bollwein

Die HYPO NOE Vorstände Wolfgang Viehauser und Udo Birkner freuen sich über die Auszeichnung von Leading Employers.

Strenge ethische Leitlinien stellen Nachhaltigkeit im Kerngeschäft sicher

Sowohl Finanzierung als auch Veranlagung unterliegen klaren ethischen Leitlinien und Geschäftsgrundsätzen, die sowohl Positiv- als auch Ausschlusskriterien vorsehen. So wurde beispielsweise 2018 nachgeschärft und Kohle als ein Ausschlusskriterium festgelegt.
Als Hypothekenbank liegt der Fokus im Bereich der Immobilienfinanzierung im Besonderen im gemeinnützigen Wohnbau. Dazu kommen viele Projekte im Bereich der Finanzierung der öffentlichen Hand. Hier ist die HYPO NOE klarer Marktführer in Österreich und finanzierte alleine über 150 Gemeindeprojekte – mehr als 450 Gemeinden sind Bestandskundinnen. Dabei werden Kindergärten, Schulen, Bildungseinrichtungen und gemeinnützige Infrastruktur finanziert. Und das auch über Bundesländergrenzen hinweg – wie beispielsweise mehrere Bildungscampusse in Wien, die jeweils rund 1.000 Kindern Platz bieten und nach modernsten Standards errichtet werden.

Klima- und Umweltschutz mit der grünen Linie

Aber auch Privatkund:innen der HYPO NOE sind Teil der Nachhaltigkeitsinitiative der Bank. 2021 wurde die „Grüne Linie“ ins Leben gerufen. Das sind Spar- und Giroprodukte, die direkt Impact auf den Klima- und Umweltschutz haben. Beispielsweise werden Spareinlagen auf Grünen Sparkonten ausschließlich zur Finanzierung nachhaltiger Projekte herangezogen. Wer ein Grünes Girokonto bei der HYPO NOE abschließt, kann für eines von zwei ökologischen Projekten spenden: Pro Monat gehen dann zwei Euro der Kontoführungsgebühren direkt an diese Projekte und unterstützen beispielsweise das Artenschutzprojekt für Eisbären des Tiergarten Schönbrunn. Ganz neu ist aber auch der Grüne Kredit. Wer besonders ökologisch baut, der spart Geld, denn bei der HYPO NOE reduziert sich dann die Ausfertigungsgebühr oder fällt sogar ganz weg.

HYPO NOE Zentrale in St. Pölten erstrahlt 16 Tage in Orange und setzt ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen.

HYPO NOE Landesbank für Wien und Niederösterreich AG
Hypogasse 1, 3100 St. Pölten
Tel. +43 5 90 910
landesbank@hyponoe.at
www.hyponoe.at

Facts & Figures
Die HYPO NOE Landesbank ist die größte und älteste Landes-Hypothekenbank Österreichs. Seit über 130 Jahren ist sie verlässliche Geschäftsbank, stabile Landesbank und spezialisierte Hypothekenbank.

Konzernbilanzsumme: 16,7 Mrd. €
(IFRS 9 per 30.6.2021)
Mitarbeiterstand: 632
(Konzern per 30.6.2021)

HYPO NOE

„Nachhaltigkeit ist für uns eine Verpflichtung, die wir proaktiv erfüllen. Wir haben als erste Bank in Österreich einen Green Bond mit Umweltzeichen Zertifikat begeben und mit unserer ‚Grünen Linie' umweltfreundliche Spar- und Girokonten ins Leben gerufen."

WOLFGANG VIEHAUSER, MARKTVORSTAND UND SPRECHER DES VORSTANDES DER HYPO NOE

HYPO NOE reduziert eigenen CO_2-Fußabdruck

Im Rahmen der eigenen Umwelt- und Energiestrategie setzt die HYPO NOE aber auch alles daran, den eigenen CO_2-Fußabdruck zu reduzieren. Insgesamt konnte man so seit 2015 den CO_2-Ausstoß bereits halbieren. Erst kürzlich trat die HYPO NOE auch dem klimaaktiv Pakt bei, der eine weitere CO_2-Reduktion bis 2030 vorsieht. Beispiele dafür lassen sich im Konzern viele finden: Der Fuhrpark wird stufenweise auf Elektromobilität umgestellt, die Elektrotankstellen im Haus sowie die Photovoltaikanlagen werden ausgebaut und bei Filial-Modernisierungen kommen umweltverträgliche sowie recycelte Materialien zum Einsatz.

Verantwortungsvolle Arbeitgeberin

Die dritte Säule betrifft die HYPO NOE als verantwortungsvolle Arbeitgeberin. Dafür nimmt die Bank beispielsweise am Audit familieundberuf teil, um sich in den kommenden Jahren noch mehr zu verbessern. Der Anspruch ist, eine moderne und flexible Arbeitgeberin zu sein, für die man gerne arbeitet. Zahlreiche Auszeichnungen belegen, dass die HYPO NOE auf bestem Wege dazu ist. Erst kürzlich wurde die Bank als „Leading Employer" auszeichnet und gehört damit zu den Top 1 Prozent von 40.000 Unternehmen in Österreich.

Verantwortung übernehmen

Egal, ob nun in der Umweltpolitik oder als gute Arbeitgeberin: Die HYPO NOE tut das nicht aus Selbstzweck, sondern weil sich die Bank verpflichtet fühlt, Verantwortung in der Gesellschaft zu tragen. Dazu gehören auch viele weitere Initiativen, die von der HYPO NOE unterstützt werden. Beispielsweise nahm die HYPO NOE auch an der UN Initiative „Orange the world" teil und färbte ihre Zentrale in St. Pölten für 16 Tage orange, um ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen. Zugleich unterstützt die HYPO NOE zahlreiche Organisationen, die auf Spenden angewiesen sind – wie beispielsweise der Hilfsverein „Hilfe im eigenen Land".

Steiermärkische Sparkasse: Wir glauben an morgen.

Geprägt in der Vergangenheit, gelebt in der Gegenwart, gedacht für die Zukunft. Das stete Bekenntnis zu ihrem Gründungsgedanken verschafft der Steiermärkischen Sparkasse Rückenwind auf dem Weg in eine lebenswerte Zukunft.

Nachhaltiges Wirtschaften ist für Unternehmen heutzutage state-of-the-art. Die Steiermärkische Sparkasse hat das bereits 1825 erkannt und den Anspruch, Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt zu übernehmen, in ihrer Gründungsurkunde festgeschrieben. Erklärtes Ziel war es, Wohlstand und Lebensqualität der Bevölkerung zu sichern und zu erhalten – schon damals ein zukunftsweisendes Nachhaltigkeitsbekenntnis. In den vergangenen zwei Jahrhunderten wurde dies durch die Unterstützung kultureller, sozialer und umweltpolitischer Projekte immer wieder bekräftigt. Heute ist diese Botschaft aktueller denn je. Im Nachhaltigkeits-Fokus der Steiermärkischen Sparkasse stehen Lebensqualität, Umwelt und ein wertschätzendes Miteinander. Diese Schwerpunkte manifestieren sich in ihrer zeitgemäßen Nachhaltigkeitsstrategie. Die Kernbotschaft: #glaubanmorgen.

#glaubanmorgen: Vier Handlungsfelder, klare Ziele

Die inhaltliche Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen. Das wichtigstes Basis-Element dafür bildete eine Stakeholder-Befragung unter rund 3.000 Kundinnen und Kunden sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Aus den Ergebnissen entstand ein ausgewogenes Strategiepapier, das vier Handlungsfelder ins Zentrum stellt: Gesellschaft und Governance, Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Umwelt. Vor diesem Hintergrund wurden konkrete und vielfältige Ziele sowie Maßnahmen definiert: Ein erklärtes Ziel im Handlungsfeld „Gesellschaft und Governance“ ist es, Chancengleichheit und Wohlstand herzustellen. Gelingen soll das unter anderem durch den Ausbau von Financial-Literacy-Angeboten. Aktuell setzt man bereits auf Bildungsangebote an Schulen, Workshops oder die österreichweite Initiative, den FLiP2Go-Bildungsbus.

Die Steiermärkische Sparkasse ist bei der Windkraft-Finanzierung Marktführerin in der Steiermark.

Nachhaltige Veranlagung und Finanzierung

Ein Punkt, den Finanzbildung heute mehr denn je adressiert: nachhaltige Veranlagung und Finanzierung. Dieser Aspekt spielt auch im Handlungsfeld „Kundinnen und Kunden“ eine entscheidende Rolle. Hier geht es unter anderem darum, Kundinnen und Kunden, die nachhaltig veranlagen und finanzieren möchten, eine vielfältige Produktpalette zu bieten. Gleichzeitig soll das Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf diesem Gebiet ausgebaut werden, was dieses Handlungsfeld mit dem folgenden verknüpft. Ein Ziel aus dem Handlungsfeld „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ ist es, die über 3.000 Angestellten fachlich wie persönlich zu fördern, um die Zufriedenheit aufrechtzuerhalten und die hohe Qualität der Betreuung weiter auszubauen. Das passiert durch ein umfassendes Diversity-Management, individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten und ein breit aufgestelltes Gesundheits- und Performancemanagement.

Umwelt und Technolgie

Das vierte Handlungsfeld „Umwelt“ beinhaltet als Schwerpunkt den Umbau bestehender Filialen nach aktuellen Standards nachhaltiger Gebäudetechnologien. Mit der Neueröffnung der Filiale Am Eisernen Tor in Graz wurde 2021 dazu ein Meilenstein gesetzt. Apropos

Bild: Taffinite

Steiermärkische Sparkasse
Sparkassenplatz 4, 8010 Graz
Tel. +43/05010020815
glaubanmorgen@steiermaerkische.at
steiermaerkische.at/nachhaltigkeit

Facts & Figures
Kunden: 804.633
Mitarbeiter: 3.044
Standorte: 254

- 1 Mio. Euro jährlich für die soziale, kulturelle und wissenschaftliche Vielfalt
- 132 Mio. Euro wurden in nachhaltige Fonds veranlagt
- Ein Frauenanteil von rund 53 % im Unternehmen
- Umweltmanagement nach ISO 14001

Zukunft: Um alle Kräfte in der Steiermärkischen Sparkasse zu aktivieren und die Strategie gemeinsam weiterzuentwickeln, wurden eigene Nachhaltigkeitsbotschafterinnen und -botschafter ernannt. Diese Rollen nehmen engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen steirischen Regionen ein. „Der nachhaltige Kraftakt kann nur gelingen, wenn dieser von mehreren Schultern getragen wird. Unsere Nachhaltigkeitsbotschafterinnen und -botschafter holen die zentralen Themen vor den Vorhang, hinterfragen kritisch und bringen neue Ideen ein“, erklärt Vorstandsvorsitzender Gerhard Fabisch.

Vorreiterin bei Windkraft-Finanzierung

Dass die Steiermärkische Sparkasse dem Anspruch, zu einer lebenswerten Gesellschaft und Umwelt beizutragen, gerecht wird, lässt sich anhand eines Beispiels mit beeindruckenden Zahlen untermauern: In der Steiermark wurden bisher 49 Windkraftanlagen finanziert. Bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 4.500 kWh pro Jahr und Haushalt entspricht das rund 70.000 steirischen Haushalten, die mit dem Strom aus den finanzierten Anlagen versorgt werden. Insgesamt wurden etwa 165 Millionen Euro in diese Form der erneuerbaren Energie investiert. Ein Teil davon floss in den Windpark Hochpürschtling. Neun Windräder wurden für dieses Vorzeigeprojekt in den Fischbacher Alpen bereits finanziert, noch einmal so viele sind bereits in der Umsetzung. Gerhard Fabisch dazu: „Bei der Windkraft-Finanzierung sind wir Marktführerin in der Steiermark. Wir beweisen dadurch, dass Nachhaltigkeit für uns kein notwendiges Label, sondern gelebte Praxis ist, und unterstützen Unternehmen auf dem so wichtigen Weg zur nachhaltigen Transformation.“

„Bei all unseren Nachhaltigkeitsbestrebungen steht das Wohl künftiger Generationen im Mittelpunkt. #glaubanmorgen ist unser klares Bekenntnis zu einer nachhaltigen, lebenswerten und erfolgreichen Zukunft.“

GERHARD FABISCH, VORSTANDSVORSITZENDER STEIERMÄRKISCHE SPARKASSE

Bild: Steiermärkische Sparkasse

BKS Bank: Erfolgreiche Green Brand

Die EMAS-zertifizierte BKS Bank setzt vielfältige Maßnahmen für den Umwelt- und Klimaschutz.

„Der Klimawandel ist eine große Herausforderung, die wir als Gesellschaft nur gemeinsam bewältigen können. Auch die BKS Bank möchte einen Beitrag zur Eindämmung der globalen Erwärmung leisten", erklärt Vorstandsvorsitzende Herta Stockbauer die vielfältigen Aktivitäten der BKS Bank zum Umwelt- und Klimaschutz.

Pionier bei nachhaltiger Geldanlage

So hat die BKS Bank Nachhaltigkeit bereits seit langem in ihrem Kerngeschäft verankert und zählt zu den Pionieren bei Green und Social Bonds. Sie hat mittlerweile bereits sieben nachhaltige Anleihen aufgelegt, mit denen unter anderem Photovoltaikkraftwerke, ein Kleinwasserkraftwerk oder auch ein Demenzzentrum finanziert wurden. Mit der BKS Portfolio-Strategie nachhaltig bietet sie ihren Kunde eine nachhaltige Vermögensverwaltung an, die mit dem Österreichischen Umweltzeichen[1] für nachhaltige Finanzprodukte ausgezeichnet ist. Das „Grüne Sparbuch" und das „Natur&Zukunft-Konto", das zur Aufforstung heimischer Wälder beiträgt, runden das Angebot an. Ein Schwerpunkt der BKS Bank liegt auch auf der Finanzierung ökologisch oder sozial nachhaltiger Projekte.

Das erste Green Building der BKS Bank: Das BKS-Holzquartier.

„2021 lag ein Schwerpunkt unserer Arbeit auch in der Reduktion der Financed Emissions. Im Bereich unseres Eigenportfolios konnten wir sehr große Fortschritte erzielen. So ist unser Fonds-Eigenportfolio nun nach den Pariser Klimazielen ausgerichtet. Das gesamte Bank-Eigenportfolio ist mit einem MSCI ESG-Rating von AA überdurchschnittlich nachhaltig", berichtet Stockbauer.

Nachhaltig Bauen

Da Gebäude rund 40 %[2] der CO_2-Emissionen in der EU verursachen, trachtet die BKS Bank danach, ihre Immobilien zu Green Buildings zu entwickeln. „Das BKS Holzquartier ist unser erstes Green Building. Es wurde so geplant, dass es bei der Nachhaltigkeitszertifizierung „ÖGNI" voraussichtlich den Gold-Standard erreichen wird. Dafür sprechen unter anderem der nachhaltige Baustoff Holz, die hohe Energieeffizienz, die zentrale Lage, die Beauftragung von regionalen Baufirmen und Handwerkern sowie die effiziente Flächennutzung mit geringer Bodenversiegelung", erklärt Stockbauer. Zwei weitere Green Buildings befinden sich bereits im Bau.

Weiters ist Stockbauer stolz, dass der Ausstieg aus Öl bei den Gebäuden fast geschafft ist: „Seit einigen Jahren haben wir bei unseren 70 Immobilien konsequent Ölheizungen durch klimafreundlichere Heizsysteme ersetzt. Wir freuen uns, dass wir 2022 auch die letzte Ölheizung außer Betrieb nehmen werden."

Foto: Wiener Börse, Apa-Fotodienst, Hormanseder

Christoph Boschan, CEO Börse Wien; Angelika Sommer-Hemetsberger, Vorstandsmitglied Oesterreichische Kontrollbank; Herta Stockbauer, Vorstandsvorsitzende BKS Bank; Andreas Zakostelsky, Vorsitzender des Beirates des VÖNIX sowie CEO der VBV-Vorsorgekasse und Andrea Hermann, CFO Börse Wien (v.l.) bei der Verleihung des Wiener Börse Nachhaltigkeits-Preises.

BKS Bank AG
St. Veiter Ring 43
9020 Klagenfurt
Tel: +43/463/5858
bks@bks.at
www.bks.at

Facts & Figures*
Mitarbeiterstand:
963 Personaljahre
Geschäftsstellen: 64
Bilanzsumme: 9,9 Mrd. EUR

*Stand: 31.12.2020

BKS Bank

Umweltmanagementsystem EMAS

Die konsequente Ausrichtung des Immobilienbestandes nach den Green Building Standards ist nur ein Baustein von vielen, mit denen die BKS Bank zum Klimaschutz beiträgt. „Wir legen auch in unserem täglichen Tun großen Wert darauf, umwelt- und klimafreundlich zu agieren. Daher unterzogen wir unsere österreichischen Niederlassungen der EMAS-Zertifizierung“, berichtete Herta Stockbauer. Beispiele für eine nachhaltige Betriebsökologie in der BKS Bank sind drei von ihr betriebene Photovoltaikanlagen, der breitflächige Einsatz von Videokonferenzen statt Dienstreisen sowie der fast ausschließliche Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen.

Green Brand zertifiziert

Wegen dieser vielfältigen Aktivitäten zum Schutz der Umwelt ist die BKS Bank auch als Green Brand zertifiziert. Green Brand ist eine Gewährleistungsmarke der Europäischen Union, die nur ökologisch besonders nachhaltige Unternehmen tragen dürfen.

Nachhaltig ausgezeichnet

Auch in vielen anderen CSR-Bereichen ist die BKS Bank engagiert. Sie ist Mitglied des UN Global Compact und von „respACT – austrian business council for sustainable development”. In langjährigen Partnerschaften unterstützt sie benachteiligte Personen und kulturelle Leuchtturmprojekte. Sie ist Träger des Zertifikats „Audit berufundfamilie“ und des „Gütesiegels für Betriebliche Gesundheitsförderung“. Die BKS Bank-Stammaktie wurde 2021 zum sechsten Mal in Folge in den Nachhaltigkeitsindex VÖNIX aufgenommen und mit dem Nachhaltigkeits-Preis der Wiener Börse ausgezeichnet. Auch von ISS-ESG wurde die BKS Bank mit „Prime“ geratet. Und last but not least wurde der BKS Bank-Nachhaltigkeitsbericht erstmals zum besten Bericht in der Kategorie Großunternehmen beim ASRA gekürt.

[1] „Das Österreichische Umweltzeichen wurde vom Bundesministerium für Umwelt und Tourismus für „BKS Portfolio-Strategie nachhaltig“ verliehen, weil bei der Auswahl von Investmentfonds neben wirtschaftlichen auch ökologische und soziale Kriterien beachtet werden. Das Umweltzeichen gewährleistet, dass diese Kriterien und deren Umsetzung geeignet sind, entsprechende Investmentfonds auszuwählen. Dies wurde von unabhängiger Stelle geprüft. Die Auszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichen lässt keine Rückschlüsse auf die künftige Wertentwicklung des Investments zu.“

[2] Vgl. Europäische Kommission, der Europäische Green Deal, 2019, Seite 11

Disclaimer: Die Angaben in dieser Pressemitteilung dienen lediglich der unverbindlichen Information und ersetzen keinesfalls die Beratung für den An- oder Verkauf von Wertpapieren. Es handelt sich weder um ein Anbot noch um eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der hier erwähnten Wertpapiere, ebenso wenig handelt es sich um eine Kauf- bzw. Verkaufsempfehlung.

Frische Ideen geben der Ernährungsindustrie das Gurkerl

Samen von den besten Pflanzen, Bio-Produkte direkt vor die Haustür und eine App für nachhaltiges Einkaufen: So decken ReinSaat, Adamah und Inoqo schonend den Tisch.

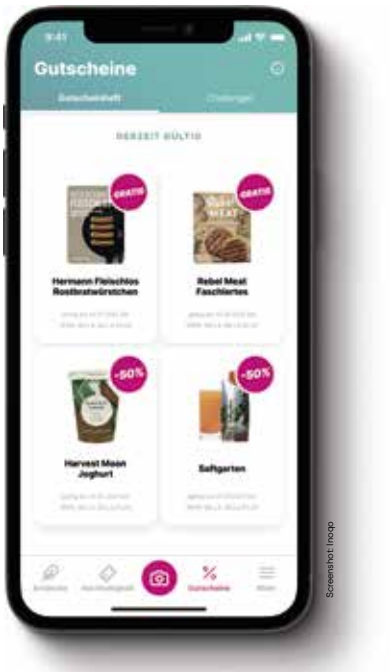
Friedrich Ruhm

ReinSaat macht Saatgut fit für den Klimawandel
Als „samenfest" bezeichnet man Saatgut dann, wenn aus der Pflanze, die daraus entsteht, wieder neue Samen gewonnen werden können. Also so, wie es früher gemacht wurde, als jedes Jahr von den besten Pflanzen die Saat für das Folgejahr genommen wurden. Weil das aber aufwendig ist, begannen konventionelle Saatgutersteller Pflanzen zu kreuzen und Sorten zu züchten, um gewünschte Eigenschaften zu erzielen. Mit dem Nachteil (für den Gärtner oder den Landwirt), dass aus diesen kein samenfestes Saatgut mehr gewonnen werden kann und man jedes Jahr aufs Neue zumeist teureres Saatgut kaufen muss.
Für Reinhild Frech-Emmelmann war das keine Option, als sie vor mehr als 20 Jahren in St. Leonhard am Hornerwald im niederösterreichischen Waldviertel ein Haus mit Grund erwarb. Stattdessen wollte sie mit ihren drei Hektar „so viel samenfestes Saatgut produzieren, dass man damit 300.000 Hektar bepflanzen könnte", erinnert sich die Gründerin und Geschäftsführerin von ReinSaat: „Das war meine Vision."
Der Hintergrund: Die überzeugte Anhängerin der ursprünglich von Rudolf Steiner entwickelten biodynamischen Landwirtschaft hatte kurz davor gemeinsam mit gleichgesinnten Landwirten eine Arbeitsgruppe für biologisch-dynamisches Saatgut ins Leben gerufen und sich auch an der Gründung der Arche Noah im von ihrem Hof nicht weit entfernten Schiltern beteiligt.
Frech-Emmelmann: „Ich war überzeugt davon, dass gentechnikfrei gezüchtete, samenfeste Sorten in der biologischen Landwirtschaft unsere Nahrungsqualität nachhaltig verbessern können. Konventionelle Sorten, welche meistens Hybriden sind, haben auf die Dauer keine Anpassungsfähigkeit in einem biologischen System, da sie jedes Jahr neu entwickelt und gekauft werden müssen."
1999 gründete sie ReinSaat, heute umfasst das Saatgutsortiment über 700 samenfeste Sorten für Gemüse, Kräuter und Blumen. Die ersten Kunden waren Hausgärtner und Direktvermarkter, mittlerweile zählen auch Marktgärtner und professionelle Bio-Landwirtschaften dazu. Frech-Emmelmann: „Die Sorten wurden im Laufe der Jahre durch sorgfältige biologisch-dynamische beziehungsweise organisch-biologische Züchtungsarbeit in Kooperation mit anerkannten, ökologisch wirtschaftenden Betrieben entwickelt."

Neben samenfest und gentechnikfrei soll das Saatgut auch „regional angepasst" sein, so der Anspruch von ReinSaat. „Durch die Biografie einer Sorte, durch Züchtung und Selektion über Jahre erhalten diese Sorten eine Fähigkeit, sich klimatisch veränderten Bedingungen und Herausforderungen immer besser anzupassen", so die Unternehmerin, „eigentlich ist das eine nachhaltige Kulturentwicklung!"
Oder anders ausgedrückt: ReinSaat macht Saatgut fit für den Klimawandel. Um die Robustheit der Pflanzen zu stärken, wird beispielsweise kaum gedüngt und in längeren Trockenperioden bewusst wenig bewässert. Und Saatgut, das in St. Leonhard besteht, wo auf über 500 Meter Seehöhe Klima und Boden für eine Pflanze ohnedies fordernd sind, besteht auch in günstigeren Lagen. Neben Ertrag, Widerstandskraft, Ausreifevermögen und anderen Eigenschaften ist bei ReinSaat aber auch der Geschmack ein ganz wichtiges Kriterium in der Selektion. Denn, so ist Frech-Emmelmann überzeugt: „Nur ausgereiftes und geschmackvolles Gemüse kann den Menschen wirklich ernähren."

Zurück zum Ursprung: ReinSaat-Gründerin Reinhild Frech-Emmelmann in ihrem Lager mit dem „samenfesten Saatgut"

Gute Stimmung beim traditionellen BioHof-Fest von Adamah. Die Familie Zoubek hat das Zustellgebiet gerade auf Graz und Umgebung ausgedehnt



Die CO_2-Bilanz des Einkaufs auf Klick: Die Inoqo-App hilft, nachhaltig einzukaufen

Adamah bringt Bio direkt und kistenweise in die Stadt

Bis zur Jahrtausendwende wurde Obst und Gemüse vor allem auf dem Markt oder im Supermarkt gekauft. Bisweilen auch vor Ort, direkt beim Bauern. Hauszustellung gab es noch nicht, schon gar nicht von Lebensmitteln. Sigrid und Gerhard Zoubek haben das geändert und damit auch der heimischen Bio-Landwirtschaft einen maßgeblichen Impuls versetzt.

In den 1990er-Jahren übernimmt Sigrid die Landwirtschaft ihrer Eltern und stellt auf Bio um. Unterstützt wird sie dabei von ihrem Mann Gerhard, der sich selbst als „geborenen Verkäufer" bezeichnet: „Ich habe immer gesagt, wir haben ein Millionenpublikum vor der Haustür. Damit müssen wir was machen." Schließlich liegt Glinzendorf, wo sich der Bio-Hof von Familie Zoubek befindet, im Marchfeld und damit vor den Toren Wiens. „Meine Idee war, wir müssen den Wienerinnen und Wienern zeigen, wo ihre Lebensmittel herkommen."

Die ersten Schritte dazu bringen die Zoubeks Ende der 1990er-Jahre auf den Bio-Bauernmarkt auf der Freyung in Wien. Anfangs werden die Produkte noch als „Familie Zoubek und Mitarbeiter" vermarktet. Sigrid will aber einen besonderen Namen, wie sie sagt, und stößt bei der Suche auf „Adamah". Das hebräische Wort wird mit „lebendige Erde" oder auch „Erdling" übersetzt. „Der Mensch, der aus dem Ackerboden kommt. Das hat mir gefallen", sagt Sigrid Zoubek.

Auf einem Markt kann man zwar gut Kontakte knüpfen, aber „die Absatzmengen sind eher homöopathisch", weiß Gerhard Zoubek. Also zu wenig für einen 70 Hektar großen Betrieb. Gerhard: „Bei einer Reise nach München sind wir mit der ‚Ökokiste' in Kontakt gekommen und haben dann 2000 mit unserem BioKistl und 70 Abnehmern angefangen."

22 Jahre später zählt Adamah mehr als 8.000 Kunden und das Liefergebiet umfasst den Großraum Wien bis St. Pölten, Eisenstadt, Wiener Neustadt, Neusiedl und seit Kurzem Graz und Umgebung. Im Sortiment finden sich 2.500 Bio-Produkte, vom Apfelsaft bis zur Zahnpasta, die CO_2-neutral zugestellt werden. Gerhard: „In der Schule konnte man mir nie erklären, was eine Exponentialfunktion ist. Da habe ich es dann verstanden: Einer sagt´s dem anderen. Und genau so sind wir in eine Größenordnung gekommen, sodass wir in der Direktvermarktung heute etwas darstellen."

Mit dem BioKistl war Adamah aber auch Wegbereiter für andere. Der Bio-Landbau hat sich hierzulande seit den 1970er-Jahren mit geschätzten 35 Betrieben auf heute 23.000 Bio-Betriebe ausgewachsen. Und mit einem Flächenanteil von 26 Prozent ist Österreich EU-weit absolute Spitze. Das Unternehmen selbst beschäftigt mittlerweile 200 Mitarbeiter und zählt mehr als 100 regionale bis überregionale Bio-Partner. Beim traditionellen BioHof-Fest im September 2021 wurde der

Betrieb offiziell an die vier Kinder, Christian, Stefan, Simon und Elisabeth übergeben. Letztere verantwortet die Direktvermarktung: „Wir versuchen natürlich, unsere Service- und Lieferqualität ständig zu verbessern. Und wir wollen auch unser Sortiment erweitern.“ Ebenfalls ein Schwerpunkt ist es, „verpackungsarm“ zu werden und ressourcenschonende Materialien zu verwenden, so Elisabeth. Außerdem beliefert Adamah mit „Bio2B“ auch Wiederverkäufer, Großküchen und die Gastronomie. Ein Bereich, den Christian übernommen hat: „Ich sehe da noch großes Potenzial. Vor allem, wenn die Bio-Zertifizierung in der Gastronomie endlich kommt.“

„Wenn die Bio-Zertifizierung für die Gastronomie endlich kommt, sehe ich großes Potenzial für Bio-Produkte.“

GERHARD ZOUBEK, ADAMAH

Inoqo checkt den Einkauf per App

Wussten Sie, dass 70 Prozent des Artensterbens durch unsere Ernährung verursacht werden? Oder dass ein Viertel der CO_2-Emissionen direkt auf die tägliche Wahl unserer Lebensmittel zurückzuführen ist? Auf der anderen Seite wollen immer mehr Menschen nachhaltiger leben und mehr auf ihren CO_2-Fußabdruck achten. Aber wie? Eine Antwort heißt Inoqo und ist eine App, mit der sich – einfach und spielerisch – das eigene Einkaufsverhalten auswerten lässt.

Gegründet wurde Inoqo von Markus Linder, der 2006 mit Smartassistant, später Zoovu, einen Einkaufsassistenten geschaffen und zu einem international erfolgreichen Unternehmen aufgebaut hatte. 2019 verlässt er Zoovu. Eine Reise mit seinem dreijährigen Sohn und seiner Frau nach Nordeuropa bringt ihn zum Nachdenken: „Auf dieser Reise habe ich mit eigenen Augen gesehen, wie weit die Klimakrise bereits fortgeschritten ist. Und wenn die Folgen jetzt schon so spürbar sind, wie wird es sein, wenn meine Kinder erwachsen sind?“

Also fasst er den Entschluss, dass er etwas ändern und gleich bei sich selbst anfangen möchte. Aber: „Es fehlt ein einfacher, spannender und spielerischer Weg, um das tun zu können, was wir tun wollen.“ Und was wäre für einen „Techie“ naheliegender, als eine App zu entwickeln.

Zu Beginn definieren Nutzer von Inoqo ihre Prioritäten, wie etwa CO_2-Reduktion oder Tierwohl. Danach muss nur noch der Kassenbon mit der App fotografiert werden, damit Inoqo automatisch auswertet, was in den Einkäufen steckt und wie sich diese auf die gesetzten Ziele auswirken. „Immer mehr Retailer stellen uns Daten zur Verfügung, zudem nutzen wir unabhängige Datenquellen, die wir in unserer Impact Database mergen.“ Um User von Inoqo zusätzlich zu motivieren, ihr Einkaufsverhalten zu ändern, setzt Linder auf „Nudging und Gamification“. Nudging heißt Anstupsen. Dazu Linder: „Die App schlägt vor, mit welchen Produkten man sein Wunschverhalten eher erreicht.“ Einmal pro Monat können User zudem zwischen 50 und 200 Prozent ihrer Einkäufe in bar zurückgewinnen und bei regelmäßigen Challenges gibt es Cash-Back-Voucher für nachhaltige Produkte als Belohnung.

Für private User ist die App kostenlos. Indem Teams gegeneinander antreten, wer beispielsweise mehr CO_2 einspart, wird Inoqo aber auch für Unternehmen interessant, die ihren Angestellten das Thema Nachhaltigkeit näher bringen wollen. Linder: „Essen ist immer der kleinste gemeinsame Nenner.“ In Form einer Premiumversion können Firmen Inoqo daher als „Transformationsplattform“ nutzen. Green Brands haben zudem die Möglichkeit, die Inoqo-Community über Promotions anzusprechen. Linder: „Minimum Requirements sind, dass die Produkte bio, vegan oder beides sind.“

STUDIE

Gesund essen spart CO_2

Wer Bio-Produkte bevorzugt und seinen Fleischkonsum reduziert, lebt nicht nur gesund, sondern trägt auch dazu bei, CO_2 einzusparen. Bei einer entsprechenden Ernährung ließen sich die CO_2-Emissionen um bis zu 5,3 Millionen Tonnen senken – 40 Prozent aller ernährungsbedingten Treibhausgase in Österreich. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie von Greenpeace und Ja!Natürlich. Dafür wurden die Treibhausgasemissionen von Produkten aus biologischer, konventioneller sowie regionaler Produktion analysiert. Der Warencheck belegt: Konventionelle Produkte weisen, selbst wenn sie aus regionaler Produktion stammen, eine schlechtere Klimabilanz auf als Bio-Produkte.

TÕSLIFER

Wiedersehen macht Freude – und schont Ressourcen

Benutzen und weg damit – das war gestern. Unternehmen wie Vöslauer, Mondi und BauKarussell suchen immer neue Möglichkeiten, Materialien wieder zu verwerten.

Harald Koisser

Vöslauer sprudelt nachhaltig mit recycelten PET-Flaschen

„Wir sehen es als unseren Auftrag, ein gutes und relevantes Produkt zu bieten. Und dazu gehört ein Beitrag für eine bessere und nachhaltige Wirtschaft “, sagt Vöslauer-Geschäftsführerin Birgit Aichinger. Co-Geschäftsführer Herbert Schlossnikl ergänzt: „Und daher widmen wir uns den sogenannten Science Based Targets (SBTs), welche sich am Pariser Klimaschutzabkommen orientieren.“ Dem Europäischen Green Deal zufolge soll Europa im Jahr 2050 ein klimaneutraler Kontinent sein. Zugleich kommen aus der EU Verordnungen, die den Druck auf lokale Produzenten erhöhen, sich nachhaltig auszurichten.
Der Mineralwasserproduzent aus Bad Vöslau ist seit dem Frühjahr 2020 CO_2-neutral. 50 Prozent des CO_2-Ausstoßes konnten aus eigener Kraft reduziert werden. Die verbleibenden Emissionen werden durch Klimazertifikate kompensiert. Das ist aber nur ein Zwischenschritt. Bis 2030 soll der Ausstoß um weitere 28 Prozent reduziert werden. „Das ist ein sehr ehrgeiziges Vorhaben“, betont Schlossnikl. Erreicht soll es werden durch weitere Materialeinsparungen, einen signifikanten Ausbau des Mehrweganteils und durch 100 Prozent Recyclingmaterialien oder Materialien aus Bio-Ursprung. Aber auch die Themen Transport & Mobilität sowie erneuerbare Energie spielen eine wichtige Rolle.

Lila-Aussichten für die Umwelt: Die Vöslauer-Geschäftsführer Birgit Aichinger und Herbert Schlossnikl setzen auf Recycling-Materialien

Das Unternehmen hat als erster Getränkeabfüller in Österreich eine Flasche aus 100 Prozent rePET (recyceltes PET) auf den Markt gebracht und das gesamte Leichtflaschensortiment auf das nachhaltige Material umgestellt. Vöslauer ist führend im Bereich Glasmehrweg und hat als einziges Unternehmen eine 0,5-Liter-Mehrweg-Flasche im österreichischen Handel, die mit einem Preis für Smart Packaging ausgezeichnet wurde. Seit Anfang 2021 sind alle Etiketten zu 100 Prozent aus recycelten Fasern und zudem vegan. Es handelt sich dabei um Prä-Verbraucherabfälle sowie Produktionsabfälle aus der Papierherstellung, die Herstellung erfolgt somit ganz ohne Verwendung von frischen Zellstofffasern. Auch die verwendeten Folien bestehen bereits zu 50 Prozent aus Postconsumer-Material. Anfang 2022 wurde die erste moderne PET-Mehrwegflasche auf den Markt gebracht.

Eine EU-Direktive sieht ab 2024 vor, dass Verschlüsse direkt mit der Flasche verbunden sein müssen, um Littering zu vermeiden. Diese Unsitte, Abfälle im öffentlichen Raum achtlos wegzuwerfen oder liegenzulassen, betrifft vor allem Zigaretten, aber auch Getränke und Verschlüsse. „Durch ein Bändchen ist der Verschluss direkt mit der Flasche verbunden und kann folglich nicht verloren gehen“, erklärt Birgit Aichinger. Die Entsorgung erfolgt gemeinsam mit der rePET-Flasche. Vöslauer ist somit das erste Unternehmen im deutschsprachigen Raum, das die EU-Forderung umsetzt.
„Unternehmen sind gefordert, Verantwortung zu übernehmen und das ist gut so“, sagt Birgit Aichinger. Der Familienbetrieb hat sich daher vorgenommen, dass „jedes Produkt nachhaltiger ist als der Vorgänger“.

BauKarussell sorgt dafür, dass sich Steine und Fenster immer weiter drehen

Anstatt alte Gebäude abzubrechen und alles als Mischabfälle zu entsorgen, kann man auch rückbauen. Mit den sortenrein getrennten Materialien, die beim Rückbau gewonnen werden, lässt sich dann wieder bauen. Hier setzt BauKarussell an – ein 2015 gestartetes multipro-

Foto: Mondi

Klares Statement für Nachhaltigkeit: Mondis Papiertragetasche

Foto: BIG

Aus alt wird neu: Das Konsortium BauKarussell setzt Urban Mining in die Tat um und nutzt Abruchmaterial für den Neubau. Und verbessert für Menschen auch noch die Job-Chancen

fessionelles Konsortium der Partner pulswerk, Romm ZT und RepaNet, das „eine kreislaufwirtschaftsfähige Baubranche voranbringen will“, wie Markus Meissner (pulswerk), Ressourcenmanager und Leiter von BauKarussell, betont. Und: „Wir sichern Bauteile und Wertstoffe aus Abbruchgebäuden und versuchen, sie entweder in die Wiederverwendung zu bringen oder möglichst hochwertig stofflich zu verwerten. Mit diesen Rückbauarbeiten wird ein zentraler sozialer Zweck verfolgt – es werden nämlich Personen beschäftigt, die es auf dem Arbeitsmarkt sonst nicht so leicht haben. In unseren Projekten erhalten auf dem Arbeitsmarkt benachteiligte Personen Training und Qualifizierung, um ihre Chancen für einen Wiedereinstieg zu erhöhen.“

BauKarussell versteht sich als erster Anbieter auf dem österreichischen Markt für Social Urban Mining – ein Begriff, den das Unternehmen selbst geprägt hat. „Kreislaufwirtschaft, und in unserem Fall verwertungsorientierter Rückbau, birgt großes Zukunftspotenzial“, ist Meissner überzeugt, „auch was die Schaffung von Arbeitsplätzen betrifft. Deshalb führen wir unsere Rückbauarbeiten in Kooperation mit lokalen sozialwirtschaftlichen Partnern durch. Sie unterstützen etwa Menschen über 50 und Langzeitarbeitslose dabei, wieder im Erwerbsleben Fuß zu fassen – das ist ihre Kernaufgabe.“ In Summe hat BauKarussell seit den ersten Rückbauprojekten über 24.000 Stunden sozialwirtschaftliche Arbeit geleistet und über 120 Personen der Zielgruppen des AMS beschäftigt. 1.240 Tonnen Materialien gingen durch die Hände der Rückbauteams, davon konnte etwa die Hälfte – 575 Tonnen – an die Wiederverwendung vermittelt werden. Markus Meissner präzisiert: „Das entspricht mehr als 15.000 wiederverwendeten Einheiten, zum Beispiel Stück, kg, Quadrat- oder Laufmeter.“

Zwischen September und Dezember 2020 wurde BauKarussell im Dritten Wiener Gemeindebezirk tätig: Bevor mit dem „Village im Dritten“ ein neues elf Hektar großes Wohn- und Lebensquartier entsteht, setzte man bei der ARE Austrian Real Estate auf ressourcenschonenden Rückbau des Altgebäudebestandes. Die Bilanz: Rund 50.000 kg Material konnten von BauKarussell aus den Gebäuden gewonnen werden. „Durch die Zusammenarbeit mit BauKarussell setzen wir nicht nur aktiv ein Zeichen für nachhaltiges Bauen und intelligente Ressourcennutzung, sondern schaffen dabei gleichzeitig Beschäftigung für benachteiligte Personen“, sagt Hans-Peter Weiss, CEO der ARE.
„Wir verstehen Gebäude als Minen, deren Potenziale es bestmöglich auszuschöpfen gilt. Das erfordert ein Umdenken in der Baubranche, was den ganzen Lebenszyklus von Gebäuden betrifft.“, sagt Meissner. Man solle daher den Rückbau im Neubau mitplanen und ihn

damit potenziell erleichtern sowie ressourceneffizient mitdenken. Meissner betont: „Wir brauchen engagierte Bauherren wie die Bundesimmobiliengesellschaft mit ihrer Tochter ARE, die mit uns gemeinsam Social Urban Mining Realität werden lassen – so schaffen wir ökologischen und sozialen Mehrwert für den Bauherren im Sinne der Kreislaufwirtschaft."
Beim „Village im Dritten" wurde übrigens die größte Wirkung im Bereich Wiederverwendung erzielt. Da haben Betonsteinfliesen, die im Jahr 1994 produziert worden waren, ihren Weg in einen Betrieb im Waldviertel gefunden und beinahe 100 Fensterelemente sind in einem Hallenneubau zum neuen Einsatz gekommen.

„Kreislaufwirtschaft, in unsrem Fall verwertungsorientierter Rückbau, birgt großes Zukunftspotenzial."

MARKUS MEISSNER, BAUKARUSSELL

Mondi rückt Menschen, Produkte und Klima gezielt in den Mittelpunkt

„Wir sind entschlossen, etwas zu bewirken, auch wenn wir noch nicht alle Antworten haben", sagt Susan Brunner, Senior Sustainability Positioning Manager bei Mondi. Das Verpackungs- und Papierunternehmen Mondi hat mit MAP2030 seinen Nachhaltigkeitsplan für die nächsten zehn Jahre vorgelegt, darin finden sich ambitionierte Ziele. Die Schwerpunkte: kreislauforientierte Produkte, Maßnahmen gegen den Klimawandel und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
„Wir wollen eine sinnvolle Beschäftigung für alle in einem vielfältigen und inklusiven Arbeitsumfeld sicherstellen", betont Brunner. Dazu gehören ein Frauenanteil von 30 Prozent in der gesamten Gruppe, eine Integrationsquote von 90 Prozent und ein Zielerreichungsscore von 90 Prozent in der Mitarbeiterbefragung.

Im Bereich der Kreislaufwirtschaft ist es das ehrgeizige Ziel, dass bis 2025 alle Produkte wiederverwendbar, recycelbar oder kompostierbar sind. Dafür ist die Zusammenarbeit mit Partnerbetrieben wichtig. In Hinblick auf das Klima bekennt sich Mondi zu „null Abholzung in unserer Holzversorgung", wofür das Unternehmen forstwirtschaftliche Maßnahmen zur Sicherstellung gesunder und widerstandsfähiger Wälder umsetzt. Es soll außerdem sichergestellt sein, dass alle Holzfasern (Rundhölzer, Hackschnitzel und Marktzellstoff) ausschließlich aus „glaubwürdigen Holzquellen" bezogen werden.
Da bei der Papier- und Verpackungsproduktion viel Wasser gebraucht wird, evaluiert das Unternehmen den Umgang mit dieser wertvollen Ressource in allen Fabriken und Forstbetrieben und plant, bis zum Jahr 2030 Maßnahmen zur Schonung von Wasser und Bio-Diversität umzusetzen. Zugleich prüft Mondi in allen Betrieben die Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit auf Menschenrechte.

„Wir werden uns auf drei Aktionsbereiche – Menschen, Produkte, Klima – konzentrieren, weil wir dort die größten Auswirkungen und echte Veränderungen im Sinne einer nachhaltigeren Zukunft erzielen können", sagt Gladys Naylor, Group Head of Sustainable Development. Mondi-CEO Andrew King setzt große Hoffnungen in die neuen Verpflichtungen bis 2030, die alle Unternehmensbereiche betreffen und das Potenzial haben, einen echten Unterschied zu machen.

STUDIE

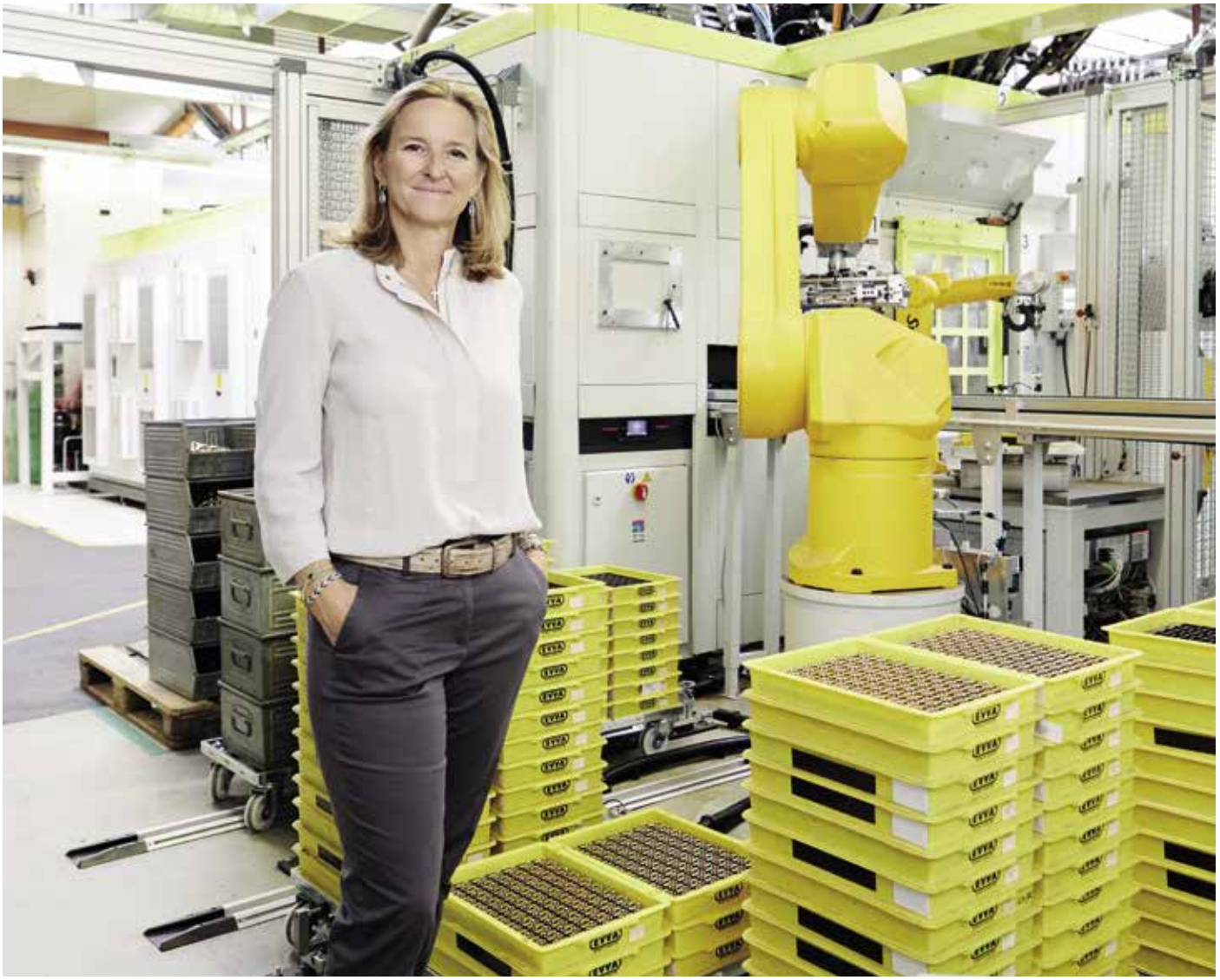
Wenn's doch so gut brennt, das Plastik ...

Das Vermeiden oder Minimieren von Verpackungen, ein recycling-gerechtes Design sowie innovative Modelle für die Wiederverwendung: Das sind die entscheidenden Hebel, um den Palstikmüll zu reduzieren Das zeigt eine Studie von WWF und dem Beratungsunternehmen Systemiq. Bei konsquenter Anwendung ließen sich allein in Deutschland pro Jahr zwanzig Millionen Tonnen Kunststoff einsparen – das entspricht der sechsfachen Menge an Plastikverpackungen, die jährlich in Deutschland verbraucht werden. Trotz hoher Sammelquoten werden immer noch 90 Prozent der Kunststoffverpackungen neu produziert, über die Hälfte wird nach Gebrauch verbrannt. Die Autoren sind überzeugt: „Deutlich mehr Kreislaufwirtschaft wäre möglich." Der Einsatz würde sich lohnen. Laut Studie ließe sich der Verbrauch von Neuplastik um 60 Prozent reduzieren.

Was da noch herauskommt, wie wenig da noch hineinkommt!

Tüftlen, probieren, stolz sein: Der Schließanlagen-Produzent EVVA kommt mit immer weniger Öl aus, Teigwarenhersteller Wolf erzeugt Energie aus einer eigens entwickleten Bio-Gasanlage.

Friedrich Ruhm



EVVA senkt Schritt für Schritt den Ölverbrauch

Kaum zu glauben, was in einer Betriebskantine an Müll anfällt. Bei der EVVA Sicherheitstechnologie GmbH in Wien waren es 1,6 Tonnen Plastik und 500 Kilogramm Papierbecher pro Jahr, die mittlerweile durch Mehrweggeschirr ersetzt wurden. Warum man das dort so genau weiß? EVVA ist ein Vorreiter, wenn es um das Einsparen von Ressourcen geht. Seit den 1990er-Jahren trennt man als eines der ersten Unternehmen Wiens Abfall, 2005 hat das Unternehmen den ersten Nachhaltigkeitsbericht seiner Branche veröffentlicht. Warum, verrät Nicole Ehrlich-Adám, die EVVA gemeinsam mit ihrem Mann führt und insbesondere auch die Nachhaltigkeit im Familienunternehmen verantwortet: „Am Anfang ging es auch darum, Kosten zu sparen. Danach war es immer mehr eine Haltung, die uns angetrieben hat. Wir haben als Unternehmen eine gesellschaftliche Verantwortung. Und wir haben im Unternehmen ganz viele, die in eine ähnliche Richtung denken."
Die wichtigste Verbesserung betraf die mechanische Verarbeitung des Rohmaterials zu Schlüsseln und Schließzylindern. Dabei auf ölbasierte Schmiermittel zu verzichten, war bis vor einigen Jahren undenkbar. Aber wer tagein, tagaus mit dem „Öffnen von Türen" beschäftigt ist, lässt sich davon offensichtlich nicht abhalten. Drei Jahre lang tüftelten und probierten die Werkzeugmacher und Techniker gemeinsam mit dem wichtigsten Maschinenlieferanten, bis tatsächlich ein Trockenverfahren herauskam, das ohne Öl oder Emulsionen auskommt.

Seit 2015 werden alle neuen Maschinen bei EVVA mit der „Clean Production"-Technologie ausgestattet. Bis 2021 waren das rund 300 oder 65 Prozent des gesamten Maschinenparks. Damit konnte EVVA bereits 26 Tonnen Öl und 16,5 Tonnen Emulsionen einsparen. Ehrlich-Adám: „Unser Ölbedarf hat sich um mehr als die Hälfte reduziert. Neben dem ökologischen Effekt sparen wir damit zirka 200.000 Euro pro Jahr bei Einkauf und Entsorgung." Und da in der Clean Production die fertigen Teile nicht mehr gereinigt werden müssen, konnte auch der Wasserverbrauch bei EVVA von mehr als 7.100 Kubikmeter 2010 auf knapp über 4.000 Kubikmeter 2019 fast halbiert werden.
Bis 2023 soll der Wasserverbrauch um weitere 15 Prozent gesenkt werden. Einen großen Beitrag dazu wird die „Constantin II" leisten, die im Herbst 2021 in Betrieb genommen wurde und, wie alle Maschinen bei EVVA, nach Kindern und Taufkindern der Ehrlich-Adáms benannt sind. Gefertigt werden mit ihr Schließzylinderkerne, und allein die Constantin II wird den Anteil der Clean Production bei EVVA um weitere fünf Prozentpunkte erhöhen und zusätzliche 5,8 Tonnen Öl und Wasser einsparen. Bis 2023 soll die Clean Production bei EVVA auf 75 Prozent steigen.

Nicole Ehrlich-Adám (EVVA) freut sich darüber, wie wenig Öl man heute bei der Erzeugung von Schlössern und Schlüsseln benötigt

Wolf erzeugt aus Grün und Kot Strom

Hier wird eine Wiese gemäht, dort drüben das Getreide. Währenddessen sammelt die Bäuerin die frischen Eier ein. Und alles bekommt der Wolf. Ein Märchen? Nein, es ist die Kreislaufwirtschaft rund um Güssing im Burgenland, wo das Familienunternehmen Wolf Nudeln und Teigwaren produziert. „Unsere Motivation war schon immer, einen bestmöglichen Konsens zwischen Ökonomie und Ökologie zu finden", erklärt Joachim Wolf, heute Eigentümer und Geschäftsführer.
In den 1950er-Jahren hatte sein Vater, ein gelernter Bäcker, damit angefangen, Eier und Hartweizen von den umliegenden Bauern einzukaufen, um daraus Nudeln herzustellen. „Ihm ging es darum, mehr Prosperität in die Region zu bringen, damit die Leute dableiben", erzählt Wolf.
1974 baute Wolf einen eigenen Hühnerstall für 30.000 Hühner und stellte Anfang der 2000er-Jahre auf Bodenhaltung um. Für die Versorgung mit Futter wurde Ackergrund gepachtet und darauf Mais und andere Früchte angebaut. Wolf: „Zwei Drittel des Futters produzieren wir selbst, ein Drittel kaufen wir zu." Dafür ersetzt der Hühnermist zu Gänze den früher benötigten Kunstdünger.
Auch die fossile Energieversorgung wurde „erneuert". Das durch eine Bio-Glasanlage, die Wolf, der eine HTL absolviert und an der Universität für Bodenkultur studiert hat, maßgeblich mitentwickelte. In dieser werden aus Grünschnitt – aus der Region – und einem Teil des Hühnerkots 500 Kilowatt elektrische und 600 Kilowatt thermische Energie erzeugt. Wolf: „Das ist die Menge, die wir davor an fossiler Energie gebraucht haben."
Blieben nur noch die 80 bis 90 Tonnen Kunststoffverpackung, die nicht zu einer nahezu geschlossenen Kreislaufwirtschaft passten. Gut, dass 2017 das schwedische Unternehmen Billerudkorsnäs an Wolf herantrat, um gemeinsam mit dem Maschinenhersteller Bosch eine recycelbare Papierverpackung für Nudeln zu entwickeln. „Technisch ging es vor allem um die notwendige Elastizität und darum, wie man die Verpackung schließt. Papier schmilzt nicht, also muss man Leim verwenden. Damit es recyclingfähig bleibt, dürfen es maximal fünf Prozent sein. Wir schaffen unter 2,5 Prozent." Das Ergebnis: 2019 wurde die weltweit erste Papierverpackung für Nudeln vorgestellt.

Neue Geschäftsmodelle: Der Weg von A nach B, ohne eigenen Pkw

Bitte Einsteigen: Der Carsharing-Anbieter Eloop fährt auf E-Autos ab und beteiligt Nutzer am Gewinn. Und ISTmobil holt den ländlichen Raum aus der Sackgasse, flexibel und günstig.

Friedrich Ruhm

Foto: ISTmobil

Eloop teilt Autos und Umsatz

Carsharing ist ein guter Ansatz für eine nachhaltige Mobilität. Aber auch hier geht noch mehr, wie das Beispiel Eloop zeigt. Gegründet wurde der „emissionsfreie Carsharing-Anbieter“ 2017 von vier Vorarlbergern in Wien: Leroy Hofer, Nico Prugger, Frederic Nachbauer und Elias Önder. Was Eloop von anderen Carsharing-Konzepten unterscheidet, ist allen voran der Umstand, dass hinter dem Start-up kein Autohersteller steckt und dass die Flotte ausschließlich aus Elektroautos (der Marke Tesla) besteht. Leroy: „Was uns ebenfalls einzigartig macht, ist, dass wir Blockchain-basiert sind. Um echtes Teilen zu ermöglichen, haben wir einen Teil unserer Autos tokenisiert und bieten somit Menschen die Möglichkeit, am Erfolg und Umsatz von Eloop teilzuhaben.“

Das heißt, Eloop teilt nicht nur Autos mit anderen, sondern über den „ELOOP ONE Token“ auch die Umsätze, die mit diesen erzielt werden. Hofer: „Wir glauben daran, dass Carsharing mehr ist, als Fahrzeuge über eine App zu vermieten. Wir ermöglichen unseren Kundinnen und Kunden auch direkt und nachhaltig zu investieren.“ Investoren erwerben dazu Tokens (EOTs) für 1,10 Euro das Stück (Stand Herbst 2021). Tokens sind digitale Assets, die auf der Blockchain abgebildet werden. Dabei handelt es sich um eine besonders sichere, weil auf vielen verschiedenen Rechnern gespeicherte Datenbank, in der die Transaktionen und Vereinbarungen dokumentiert sind.

Für das Sharing der Fahrtumsätze werden von den Umsätzen der tokenisierten Eloop-Autos Service- und Ladekosten, Parkgebühren und Versicherung abgezogen. Was übrig bleibt wird 50:50 zwischen Token-Holdern und Eloop aufgeteilt. Die Berechnung des umweltfreundlichen Profits findet täglich statt und kann online im Dashboard aktuell eingesehen werden.

Sowohl Car- wie auch Umsatz-Sharing kommen offensichtlich gut an. Ende 2021, vier Jahre nach der Gründung, waren bereits 935.000 EOTs verkauft und elf Autos tokenisiert. Insgesamt ist die Eloop-Flotte in Wien auf 200 Fahrzeuge angewachsen. Heuer soll diese Zahl verdoppelt werden.

Mit Anfang dieses Jahres geht das Unternehmen zudem in München an den Start. Und das soll erst der Beginn der internationalen Expansion sein, so Hofer: „Wir wollen auch in weitere europäische Städte expandieren und damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.“ Schon jetzt beläuft sich dieser auf mehr als 350 Tonnen CO_2 pro Jahr.

2022 soll die Eloop-Flotte in Wien von 200 auf 400 Fahrzeuge anwachsen.

Foto: istmobil

Die Lösung für die erste und letzte Meile: ISTmobil ergänzt den öffentlichen Nahverkehr bereits in 160 Gemeinden

ISTmobil fährt gegen die Mobilitätsarmut

Nachhaltige Mobilität hat einen großen Engpass: die erste oder letzte Meile. Denn was nutzt es einem, wenn man mit der Bahn überall hin, man aber nicht zur Bahn kommt. Oder, wie es Alexander Fellner-Stiasny, Gründer von ISTmobil, formuliert: „Im ländlichen Raum ist die Abhängigkeit vom Pkw sehr groß und vor allem sozial schwächer gestellte Bevölkerungsgruppen driften aufgrund fehlender Alternativen in die Mobilitätsarmut ab.“ Richten sollen das sogenannte Mikro-ÖV-Lösungen (Mikro-Öffentlicher-Verkehr), also kleinräumige und möglichst bedarfsorientierte, flexible Verkehrsangebote, Auch ISTmobil ist ein solches Angebot, das sich aber in einigen Aspekten von anderen unterscheidet. Ein ganz wesentlicher ist, dass ISTmobil-Fahrten zwar on-demand, also ohne Fahrplan und nur auf Bedarf, aber grundsätzlich immer von Haltepunkt zu Haltepunkt erfolgen. Fellner-Stiasny: „Haltepunkte werden so festgelegt, dass Bewohner oder auch Gäste innerhalb von maximal 250 Meter einen Haltepunkt zu Fuß erreichen können und über diese kostengünstig zu den wichtigsten Zielen der Region – Bahnhof, Arbeitsplatz, Arzt, Nahversorger – kommen.“

ISTmobil besitzt keinen eigenen Fuhrpark, sondern vernetzt regionale Taxi-, Mietwagen- oder Busunternehmen und stärkt somit die lokale Wirtschaft. Gebucht werden Fahrten über die ISTmobil-App, online oder telefonisch. ISTmobil ist österreichweit in 15 Bezirken und 160 Gemeinden mit in Summe mehr als 11.000 Haltepunkten vertreten. Und auch schon in Deutschland, wo der Markteintritt mit einem Projekt im Großraum Braunschweig erfolgt ist.

Ihr werdet euch noch wundern, wo überall grün möglich ist!

Beim Boutiquehotel Stadthalle in Wien ist die Null-Energie-Bilanz ein ganz großes Plus. Und dank Grün statt Grau sorgen begrünte Fassaden und Dachgärten für ein besseres Mikroklima.

Claudia Jörg-Brosche

Foto: Boutiquehotel Stadthalle

Boutiquehotel Stadthalle ist Nachhaltigkeits-vorreiter der Branche

Der Innenhof des Boutiquehotel Stadthalle in Wien ist ein unerwartetes Grünparadies inmitten der Großstadt Wien: rundum grünt und blüht es in verschwenderischer Vielfalt, Bienen summen. „Diese Ruheoase ist USP unseres Hauses“, zeigt sich Hotelière Michaela Reitterer stolz. Und sie ist auch Symbol für das grüne Konzept des Hotels. Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg war 2009 die Errichtung des Passivhauses als Energielieferant (das Passivhaus ist gemeinsam mit dem Garten- und Gründerzeithaus eines von drei Hotelgebäuden).
Weitere Bausteine: eine Grundwasserwärmepumpe; ein Lavendelfeld samt sieben Bienenvölkern auf dem Dach des Gartengebäudes; eine wilde Blumenwiese auf dem Gründerzeithaus; ein Brunnen für Nutzwasser (samt komplett getrenntem Leitungssystem); ein Schluckbrunnen (Wasserrecycling); rund 220 Quadratmeter Solar- und Photovoltaik-Anlagen und die anfangs erwähnte durchgehend begrünte Fassade.

Die Summe aller Energieeinsparungsmaßnahmen – Dachbegrünung, Beschattung mit Photovoltaik-Paneelen und der Verzicht auf energiefressende Minibars in den Zimmern – gemeinsam mit den Energielieferanten (Grundwasserwärmepumpe, Passivhaus) machen das Boutiquehotel Stadthalle zum ersten Null-Energie-Bilanz-Hotel Europas. „Damit sind wir in der Stadthotellerie international richtungsweisend! Das Passivhaus liefert im Sommer einen Energieüberschuss und somit unterm Strich genauso viel Energie, wie wir pro Jahr brauchen“, erklärt Reitterer.
Wie rechnen sich derart umfangreiche Maßnahmen? „Den genauen Return of Investment kann ich nicht definieren, aber am Ende des Tages amortisieren sich die Maßnahmen. Auf alle Fälle moralisch! Und das mediale Echo ist gewaltig.“ Während der Corona-Zwangspause ließ Reitterer die 16 Zimmer und den Frühstücksraum im Stammhaus neu gestalten. Im Sinne der Agenda 2030 thematisiert jeder Raum eines der 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), umgesetzt mit originellen Upcycling-Möbeln (in Zusammenarbeit mit Gabarage). Reitterer: „Wir möchten mit viel Witz und Eleganz die wohl wichtigsten Ziele der Menschheit kommunizieren. Das kommt bei den Gästen extrem gut an.“

Frisch renoviert: Der Vorhang im Boutiquehotel Stadthalle ist nicht nur farbenfroh, sondern stellt auch die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN dar

Bei „Grün statt Grau“ ist der Name Programm

Üppige Dachgärten, überwucherte Fassaden, Gemüse aus Vertical Farming – das alles kann ein echter Game-Changer im Kampf gegen die Klimaerwärmung sein.

Mehr als nur ein schöner Anblick: Dachgärten können einen wesentlichen Einfluss auf das Gebäudeklima und den Energieverbrauch haben

„37 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs erfolgt im Bereich Bauen und Wohnen“, erklärt Susanne Formanek, Mitbegründerin und Geschäftsführerin der Forschungs- und Innovations-GmbH. „Grün statt Grau“, „fachgerechte Bauwerksbegrünung ist nicht nur eine Fassadenbehübschung, sondern hat immense Auswirkungen in vielen Bereichen: Energie, Wasserhaushalt, Mikroklima, Ökonomie, Ökologie, Lebensqualität, Umwelt usw.“ Das Grün am Bau bietet ungeahnte Möglichkeiten mit sehr effizienter Wirkung: Ein Kubikmeter Substrat auf dem Dach etwa bindet 140 Liter Wasser und kühlt die Räume darunter um bis zu vier Grad. Entgegen alten Vorurteilen profitieren Gebäude von der Begrünung. Formanek: „Sie dient als Schutzschild für die Fassade, senkt Wartungskosten und verlängert so die Lebensdauer der Gebäude. Begrünung ist Bauwerksoptimierung!“
Susanne Formanek – sie studierte Holzwirtschaft an der Universität für Bodenkultur in Wien – gründete 2017 gemeinsam mit Vera Enzi das Innovationslabor. Für mehr Praxisnähe wurde seit 2020 ein Tool namens Greening-Check installiert. Dieses erstellt automatisiert anhand eines umfangreichen Fragenkatalogs eine erste Machbarkeitsstudie und schlägt gegebenenfalls regionale Partner für die Realisierung vor. Formanek: „Bauwerksbegrünung ist interdisziplinär und braucht sehr viel Know-how. Da spielen Rechtsfragen, Denkmal- und Landschaftsschutz, Elektro-, Wasser-, Kultur- und Steuerungstechnik, Raumplanung und vieles mehr mit hinein. Doch bis dato gibt es keine Ausbildungsstelle. So entwickelten wir Weiterbildungsprogramme für Greening-Berater und konnten damit 60 Projekte begleiten und zwölf Green-Jobs schaffen.“

Gemeinsam in eine nachhaltige Zukunft

Als Hausbank für Unternehmer und unternehmerisch denkende Private unterstützt die VOLKSBANK WIEN AG ihre Kunden dabei, nachhaltig zu wirtschaften.

SDG-Kompass, EU-Taxonomie oder Offenlegungsverordnung (SFRD) sind in großen Unternehmen mit eigenen CSR-Abteilungen mittlerweile gängige Begriffe. Doch: Nachhaltiges Wirtschaften wird auch für kleinere und mittelgroße Unternehmen aus sämtlichen Branchen immer relevanter. Als Hausbank für Unternehmer und unternehmerisch denkende Privatpersonen sieht es die VOLKSBANK WIEN AG daher als eine ihrer Aufgaben, ihren Kunden auch in diesem Bereich beratend zur Seite zu stehen.

Unter dem Titel „So geht Nachhaltigkeit für KMU und Genossenschaften“ (www.volksbankwien.at/nachhaltigkeitsbroschuere) haben der Volksbanken-Verbund und der Österreichische Genossenschaftsverband (ÖGV) kürzlich einen Ratgeber veröffentlicht, der interessierten Unternehmen den Weg in eine nachhaltige Zukunft erleichtern soll. Zudem haben die Volksbanken heuer mit den CSR-Experten von respACT einen virtuellen Veranstaltungsreigen für KMU in verschiedenen Bundesländern gestartet.

DIE regional nachhaltige Hausbank in Österreich

Für die Volksbank ist Nachhaltigkeit bereits seit ihrer Gründung gelebte Realität. Eines ihrer erklärten Ziele ist es, Nachhaltigkeit künftig noch stärker in ihrem Kerngeschäft zu verankern und dabei DIE regional nachhaltige Hausbank in Österreich zu werden. Dass dies mehr als nur ein Lippenbekenntnis ist, stellt die VOLKSBANK WIEN AG mit einer klaren Strategie und zahlreichen Maßnahmen unter Beweis – in diesem Jahr etwa mit der Nachhaltigkeits-Initiative Bewusstessen21.

Das Ziel der Initiative: Die Konsumenten zu einem bewussteren Umgang mit Lebensmitteln anzuregen. „Wir sind begeistert, dass rund 15.000 Personen unserem Aufruf gefolgt sind und sich unter bewusstessen21.at mit ihrem ökologischen Fußabdruck beschäftigt, an Gewinnspielen teilgenommen und unsere zahlreichen Partnerunternehmen kennengelernt haben. Dies zeigt, dass die Österreicherinnen und Österreicher bereit sind, aktive Schritte in eine nachhaltige Zukunft zu machen“, so Gerald Fleischmann, Generaldirektor der VOLKSBANK WIEN AG.

„Wir sehen es als unsere Aufgabe, unsere Kunden bei ihren Nachhaltigkeitsbestrebungen zu begleiten und sie etwa dabei zu beraten, welche Förderungen für nachhaltige Investitionen es gibt.“

GERALD FLEISCHMANN, GENERALDIREKTOR VOLKSBANK WIEN AG

Bild: Robert Polster

VOLKSBANK WIEN AG
Dietrichgasse 25,
1030 Wien
Tel. +43/1/40137-0
information@volksbankwien.at
www.volksbankwien.at

Facts & Figures*
Die VOLKSBANK WIEN AG ist mit 1.308 Mitarbeitern (Vollzeitäquivalente Konzern) und 57 Vertriebsstellen in den Regionen Wien, Burgenland, Weinviertel, Waldviertel und Industrieviertel sowie der österreichweiten Marke SPARDA-BANK die Größte der österreichischen Volksbanken (Bilanzsumme: 16,7 Mrd. EUR).

Neben dem eigenen Retailgeschäft erfüllt die VOLKSBANK WIEN AG seit Juli 2015 als Zentralorganisation auch übergeordnete Aufgaben für den Volksbanken-Verbund.

*Stand: 30.06.2021

VOLKSBANK WIEN

Disclaimer:
Dies ist eine Marketingmitteilung und kein Angebot, keine Beratung und keine Risikoaufklärung. Die hier dargestellten Angaben dienen trotz sorgfältiger Recherche, ausschließlich der unverbindlichen Information. Die VOLKSBANK WIEN AG übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit dieses Dokuments. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Weitere Informationen auf www.volksbankwien.at. Nähere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit finden Sie unter www.volksbank.at/nachhaltigkeit.

Vorreiterrolle in der Assetklasse klimaaktive Sozialimmobilien

Der steigende Bedarf an der Assetklasse Sozialimmobilien ist durch den demografischen Wandel und den Veränderungen in den klassischen Familienstrukturen unaufhaltbar. Aus diesem Grund legte AURIS Immo Solutions bereits vor mehr als einem Jahr den „Sozialimmobilien Fonds Österreich“ auf und bot eine nachhaltige und lukrative Investmentlösung für institutionelle Investoren.

Der Unternehmensphilosophie entsprechend, bietet der Fonds nicht nur Lösungen für den steigenden Betreuungsbedarf, sondern beruht auch auf dem grundlegenden Gedanken der Nachhaltigkeit. Damit wurde zum ersten Mal ein Spezialfonds für Sozialimmobilien mit dem Österreichischen Umweltzeichen für „Nachhaltige Finanzprodukte“ UZ 49 ausgezeichnet, womit Immo Solutions neben dem „Nachhaltigen Immobilienfonds Österreich“, einen weiteren nachhaltig zertifizierten Spezialfonds aufweist.

Der gestellte Anspruch an die Nachhaltigkeit, ist vor allem bei Sanierungen von Bestandsimmobilien eine besondere Herausforderung. Mit akkurater Planung im Vorfeld, gezielten Maßnahmen und den neuesten Innovationen, kann jedoch nicht nur für einen angenehmen Lebensraum, sondern auch für geringere Energiekosten garantiert werden. Somit sind Pflegeinrichtungen sowohl für die Betroffenen als auch für institutionelle Kunden, langfristige ökologische und ökonomische Lösungen.

Der Spezialfonds wird bis Jahresende 2022 ein Investmentvermögen von ca. 200 Mio. Euro aufweisen – strategisch strebt Immo Solutions ein Fondsvolumen von min. 500 Mio. Euro an.

AURIS Immo Solutions GmbH
Nauschgasse 2 / OG 1
1220 Wien
Tel +43/1/974 75 62
office@immo-solutions.at
www.immo-solutions.at

Facts & Figures
Mitarbeiter: 12
Veranlagungsvolumen:
Mit dem „Nachhaltigen Immobilienfonds Österreich“ und dem „Sozialimmobilien Fonds Österreich“ sowie Direktmandaten für institutionelle Investoren, wurde bereits ein kommittiertes Investmentvolumen von rund 500 Mio.€ erreicht und in 29 Immobilien investiert. (Stand Dezember 2021)

IMMO SOLUTIONS
NACHHALTIG MANAGEN

Foto: K. Prokofiev

„Mit dem „Sozialimmobilien Fonds Österreich“ möchten wir uns einerseits für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz einsetzen, andererseits auch die Glaubwürdigkeit unserer sozialen Investments unterstreichen.“

CHRISTIAN SCHÖN, HARALD KOPERTZ, GESCHÄFTSFÜHRENDE GESELLSCHAFTER AURIS IMMO SOLUTIONS GMBH

In Sozialimmobilien zu investieren ist nachhaltig!

Der demografisch bedingte Bedarf an Sozialimmobilien steigt kontinuierlich und bietet gerade in Krisenzeiten eine stabile Assetklasse.
Immo Solutions ermöglicht eine gesellschaftlich verantwortungsbewusste Investition im Einklang mit einer nachhaltigen Bauweise. Bewusst sozial der Umwelt und der Gesellschaft gegenüber.

Die strategische Gewichtung des Sozialimmobilien Fonds Österreich

- Pflegeeinrichtungen, Seniorenresidenzen: 75 bis 100%
- Betreutes Wohnen, Generationen-Wohnen und Kinderbetreuungseinrichtungen: max. 25%
- Alternative Formen, Ärzte- und Rehazentren, Studentenheime: max. 15%

Vorwärts in die Zukunft – Wir reden nicht nur, wir tun auch

Die integrierte Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie der Österreichischen Post gibt den ambitionierten Fahrplan für die nächsten zehn Jahre vor – der Masterplan Nachhaltigkeit 2030 umfasst die Bereiche Wirtschaft & Kund*in, Umwelt & Klima sowie Mensch & Soziales.

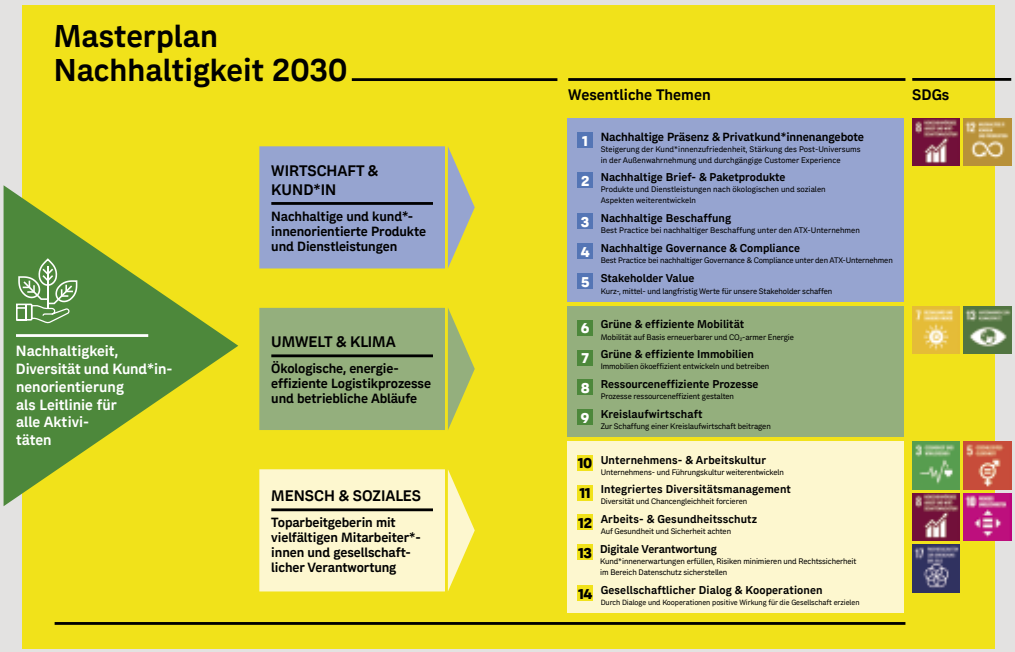
Die nachhaltige Ausrichtung der Geschäftstätigkeit hat für die Österreichische Post einen hohen Stellenwert. Nur im Zusammenspiel machen nachhaltige Aspekte das Unternehmen zukunftsfähig und sichern den langfristigen Erfolg. Das macht die Post in ihrer überarbeiteten Strategie deutlich: Im Kerngeschäft und in der Unternehmensführung spielen neben den wirtschaftlichen auch die ökologischen und sozialen Faktoren eine entscheidende Rolle.

Schon in der Vergangenheit war das Thema Nachhaltigkeit für unser Unternehmen sehr wichtig. So waren wir etwa die erste Postgesellschaft, die ihren Kundinnen und Kunden eine CO_2-neutrale Zustellung garantiert – und das bereits seit dem Jahr 2011. Auch sind wir eines der wenigen Unternehmen in Österreich, das den Frauen-Karriere-Index – ein unabhängiges Messinstrument, mit dem der Verlauf von Frauenkarrieren untersucht wird – als Mittel zur Frauenförderung anwendet.

Alle unsere Initiativen und Bemühungen haben wir mit unserer neuen integrierten Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie auf eine neue Ebene gehoben. Eine Leitlinie steht dabei im Fokus und gilt als Maßstab für alle unsere Aktivitäten: Wir handeln nachhaltig und kund*innenorientiert, wir leben Diversität. Unser Masterplan Nachhaltigkeit 2030 definiert dabei, welche ambitionierten Ziele und Maßnahmen wir uns für die nächsten zehn Jahre in den Bereichen Wirtschaft & Kund*in, Umwelt & Klima sowie Mensch & Soziales gesetzt haben.

© (3) Österreichische Post AG

Die Post setzt im Bereich Fuhrpark einerseits auf den laufenden Ausbau des Anteils der Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechnologien, andererseits auf die kontinuierliche Steigerung der Öko-Effizienz im Transportbereich.



Österreichische Post AG
CSR & Umweltmanagement
Rochusplatz 1, 1030 Wien
csr@post.at
www.post.at/ir/c/corporate-sustainability

Facts & Figures

- Gender Balance Programm Elly
- CO_2 NEUTRAL ZUGESTELLT in Österreich seit 2011 - Alle Briefe, Pakete, Zeitschriften und Werbesendungen
- CO_2-frei bis 2030 - 100% E-Mobilität auf der letzten Meile
- Größte E-Flotte Österreichs - 2.500 E-Fahrzeuge
- 11 Photovoltaikanlagen realisiert bzw. in Bau
- Seit 2012 erneuerbarer Strom, seit 2016 ausschließlich aus Österreich
- Umweltmanagement nach ISO 14001 an 7 Standorten

„Nachhaltigkeit ist für die Post von großer Bedeutung: Die Ziele des wirtschaftlichen Erfolgs, der Dekarbonisierung unserer Logistik sowie eines gesunden und wertschätzenden Arbeitsumfelds stehen im Einklang.

Wir werden mit dem Masterplan Nachhaltigkeit in 14 Themenfeldern viele Maßnahmen vorantreiben und weiterhin eine Vorreiterin in der Logistik sein. Die vollkommen CO_2-freie Zustellung von Briefen und Paketen in Österreich bis 2030 ist eine unserer markantesten Ambitionen.“

HARALD HAGENAUER, LEITUNG IR, KONZERNREVISION & COMPLIANCE
ÖSTERREICHISCHE POST AG

Mehr **Informationen** finden Sie auf unserer Homepage unter **www.post.at/co2neutral**.

In Erneuerbare Zukunft investieren

Als „Kraft der Energiewende“ positioniert sich VERBUND als führendes Energieunternehmen des Landes und Leitunternehmen der Erneuerbaren Energiezukunft.

„Das Gelingen der Energiewende liegt im globalen öffentlichen Interesse. Daher: Weg vom Klima des Verhinderns, hin zu einem Klima des Ermöglichens. Ein wesentlicher Aspekt dabei ist Ehrlichkeit, denn die unsichtbare, spurlose Energiewende wird es nicht geben, wenn wir die heimische, erneuerbare Erzeugung für die Zielerreichung bis 2030 um 27 Mrd. Kilowattstunden ausbauen müssen – das ist mehr als das Doppelte der Jahresstromerzeugung an der Donau“, betont Michael Strugl, Vorstandsvorsitzender der VERBUND AG.

VERBUND geht voran

VERBUND nimmt seine Verantwortung wahr und investiert in den Ausbau der Grünen Stromerzeugung. Rund eine halbe Milliarde Euro fließt in den Ausbau der Speicherkapazitäten in den bestehenden Kraftwerken in Salzburg und Kärnten. Diese Investitionen tragen nicht nur zum Gelingen der Erneuerbaren Zukunft bei, sie kommen auch gerade rechtzeitig, um in Zeiten der Pandemie, wirtschaftliche Impulse zu setzen.

Foto: Christian Jungwirth

480-Mio.-Euro-Investition

In die Errichtung des Pumpspeicherkraftwerks Limberg III in Kaprun investiert VERBUND rund 480 Mio. Euro bis 2025. Die Investitionssumme der vergangenen zehn Jahre beläuft sich damit auf nahezu 900 Mio. Euro. Neben der Stärkung der Erneuerbaren Erzeugung und der Möglichkeit, Grünstrom noch besser und effizienter zu speichern und dann zur Verfügung zu stellen, wenn er gebraucht wird.

Eine Stärkung der Grünen Batterie bringen auch die Investitionen in Kärnten, die sich auf rund 160 Mio. Euro belaufen. Damit setzt VERBUND nicht nur wichtige Projekte für die Erneuerbare Energiezukunft um. Das Unternehmen

„Die Klima- und Energieziele sind definiert. Um sie zu erreichen, sind alle in diesem Land gefragt: von der Politik über die Industrie und die Wirtschaft bis zu jeder Bewohnerin und jedem Bewohner Österreichs. Wir alle können und müssen dazu beitragen, die Energiewende gemeinsam zu schaffen.“

MICHAEL STRUGL, VORSTANDSVORSITZENDER VERBUND

Foto: VERBUND

Das im Bau befindliche Pumpspeicherkraftwerk Limberg III bringt noch mehr Power für das Kraftwerk Kaprun. Im Bild die Stollenfräse im Schrägschacht bei den Bauarbeiten.

VERBUND AG
Am Hof 6a, 1010 Wien
Tel. +43/50313-0
sustainability@verbund.com
www.verbund.com/verantwortung

Facts & Figures
Mitarbeitende: rund 2.900 per 31.12.2020
Umsatz: rund 3,2 Mrd. EUR
32.450 GWh Erneuerbarer Strom aus:

- 129 Wasserkraftwerken
- 153 Windkraftanlagen
- 4 Photovoltaikparks

Verbund

sorgt in Zeiten voller Herausforderungen auch für wichtige wirtschaftliche Impulse, die regional wie überregional wirken.

Stromspeicher

Der massive Ausbau der erneuerbaren Erzeugung bringt auch neue Herausforderungen in Form von Abhängigkeiten von Wind und Sonne mit sich. Hier ist Wasserkraft eine verlässliche Größe und flexible Partnerin in einer CO_2-freien Stromzukunft. Keine andere Technologie ist in der Lage, Strom im großen Stil so effizient zu speichern und dann hochflexibel zur Verfügung zu stellen, wenn er gebraucht wird. Die Wasserkraft ist die Möglichmacherin der Energiewende.

Ausbau der Erzeugung

Um die Klima- und Energieziele zu erreichen, müssen wir die Stromerzeugung ausbauen. Vor allem Wasserkraft, Wind und Sonne werden die Hauptlast der Erneuerbare Energiezukunft tragen. Ihr Ausbau kann unter Einhaltung höchster Standards im Natur- und Umweltschutz erfolgen. Ihr Schutz darf jedoch nicht zum Instrument der Verhinderung werden – sonst verlieren alle, Klima, Natur, Umwelt und auch die Menschen, die auf ein Gelingen der Energiewende angewiesen sind.

Bild: VERBUND

Schematische Übersicht des Pumpspeicherkraftwerks Limberg III

Nachhaltigkeit bei Wienerberger ‚we care and we commit'

Wienerberger übernimmt Verantwortung für Mensch und Natur, verfolgt ambitionierte ESG-Ziele und setzt ein klares Commitment für nachhaltig wertschaffende Transaktionen.

Wienerberger hat seit Beginn der Unternehmensgeschichte den Anspruch, die Lebensqualität der Menschen durch erstklassige, nachhaltige Baustoff- und Infrastrukturlösungen zu verbessern und hinsichtlich ökologischer und sozialer Dimensionen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft zu übernehmen. Mit der Nachhaltigkeitsstrategie 2023 hat Wienerberger das eigene Nachhaltigkeitsmanagement auf das nächste Level gehoben und setzt die bisherige ESG-Strategie in diesem Bereich mit noch ehrgeizigeren Zielen fort.

Dazu fokussiert sich Wienerberger auf die Nachhaltigkeits-Kernthemen Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft und Biodiversität. Das Unternehmen leistet bereits heute als Komplettanbieter von innovativen, smarten Systemlösungen in den Bereichen Infrastruktur, Bauen und Renovieren einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität und zum Umweltschutz. Die Aktivitäten im Bereich Dekarbonisierung der Produktion und des Produktportfolios, zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und zur Erhaltung der Biodiversität wird Wienerberger im Rahmen der Strategie 2023 weiter verstärken, und stellt so die Weichen für eine bessere Zukunft und unterstützt den European Green Deal 2050:

- Senkung der CO_2-Emissionen um 15 %
- Klimaneutralität bis 2050 dank Dekarbonisierung der Produktionsprozesse und innovativem Produktportfolio
- Neue Produkte zu 100 % wiederverwendbar und recycelbar
- Erhöhung des Anteils an Sekundärrohstoffen und Recyclingstoffen in der Produktion
- Biodiversitätsprogramm für alle Standorte

Wienerberger bietet im Dach- und Fassadenbereich Lösungen für Vogel- und Fledermauskästen an, sowie keramische Produkte zur Schaffung von Insektenhotels und Nistmöglichkeiten für Säugetiere.

Zusätzlich investiert Wienerberger 60 Mio. € pro Jahr in Forschung und Entwicklung, innovative Prozesse und Produkte, um diese Entwicklungen dauerhaft und nachhaltig zu fördern. Dazu Heimo Scheuch, Vorstandsvorsitzender der Wienerberger AG: „Mit ambitionierten Nachhaltigkeitszielen gestalten wir eine lebenswerte Zukunft und reagieren damit vorrausschauend auf sich verändernde ökologische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Anforderungen."

Aktionsplan für Biodiversität

Schon bisher engagiert sich Wienerberger aktiv für Biodiversität und den Erhalt der Natur. Zu den Best-Practice-Beispielen zählen etwa Bienenstöcke für 80.000 Bienen auf dem Dach des Wienerberger Headquarters in Wien sowie Renaturierungsprojekte in aufgelassenen Tongruben. Mit einem neuen Maßnahmenkatalog zum Thema Biodiversität verfolgt Wienerberger das Ziel, wissenschaftlich fundiert und für jede Niederlassung individuell konfigurierbar das maximale Potenzial auszuschöpfen.

In Dänemark setzt Wienerberger u.a. auf nachhaltiges Biogas, eine fossilfreie und CO_2-neutrale Energiequelle.

Wienerberger AG
Wienerbergerplatz 1, 1100 Wien
Tel. +43 1 6019210141
sustainability@wienerberger.com
https://wienerberger.com

Facts & Figures
Die Wienerberger Gruppe ist ein international führender Anbieter von smarten Lösungen für die gesamte Gebäudehülle und Infrastruktur.

- ~200 Produktionsstandorte gruppenweit
- Umsatz von 3,4 Mrd. €
- Mehr als 17.000 Mitarbeiter weltweit

wienerberger

Starke CSR-Richtlinien

Darüber hinaus ist sich Wienerberger als weltweit tätiges Unternehmen seiner Verantwortung bewusst und legt hohen Wert auf die Einhaltung genauer Corporate Social Responsibility (CSR)-Vorgaben. Der wichtigste Erfolgsfaktor sind dafür die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrem Know-how, ihrem Einsatz und innovativen Lösungen dazu beitragen, dass Wienerberger die Lebensqualität der Menschen weiter verbessert. Daher fördert Wienerberger ihre Entfaltung und bietet ihnen ein gleichberechtigtes, sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld. Die Wienerberger Gruppe hat auch einen verbindlichen Leitfaden für alle Beschäftigten, Partner und Lieferanten etabliert, der festhält, wie Unternehmenswerte aktiv gelebt und hohe ethische und integre Standards im Umgang mit allen Stakeholdern eingehalten werden müssen. Hiermit leistet Wienerberger einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht.

Mit smarten Lösungen klimafit werden

Stürme, Wetterkapriolen und sintflutartige Unwetter zeigen die Bedeutung von nachhaltigen Anwendungen im Fassadenbereich und der Wasserinfrastruktur. Wienerberger unterstützt dabei mit innovativen Infrastruktursystemen und maßgeschneiderten Lösungen im Wassermanagement und macht Europa klimafit. Im Rahmen der massiven Investitionen in den Ausbau europäischer Verkehrsnetze, insbesondere in Mittel- und Osteuropa, konnte Wienerberger mit Pipelife-Starkregen-Systemen bei Straßen- und Eisenbahnentwässerungsprojekten sowie bei einem weitreichenden Hochwasserschutzprojekt in Danzig, Polen punkten.

Aufgrund des Klimawandels verfolgt Wienerberger auch strategisch konsequent eine nachhaltige Wachstumsstrategie mit dem Fokus auf Innovation, Nachhaltigkeit und Digitalisierung. So hat Wienerberger 2021 beispielsweise im Rahmen einer strategischen Partnerschaft den Vertrieb von Photovoltaik-Lösungen übernommen und eine exklusive Vertriebsvereinbarung für innovative und CO_2-arme Flachdachlösungen abgeschlossen. In Nordamerika punktet Wienerberger, nicht zuletzt aufgrund von Produktinnovationen und der Übernahme von Meridian Brick, mit sturmsicheren Fassadenverkleidungen aus Ziegeln.

Bei all diesen wertschaffenden Transaktionen achtet Wienerberger darauf, die unternehmerischen Tätigkeiten stets im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen zu treffen und Antworten auf die wesentlichen Herausforderungen unserer Zeit zu finden, beispielsweise die Auswirkungen des Klimawandels oder auch zukünftig nachhaltiges und leistbares Wohnen für alle Menschen zu ermöglichen.

Nachhaltig und glücklich – wohnen mit der BUWOG

70 Jahre Markterfahrung machen die BUWOG zum Vorreiter in Sachen nachhaltigen Wohnbau und nachhaltiger Bestandsbewirtschaftung.

Nachhaltigkeit ist zentraler Bestandteil der BUWOG-Unternehmenskultur und spiegelt sich in allen Geschäftsbereichen wider: Von der Bestandsbewirtschaftung über die Entwicklung vielfältiger Wohnbauprojekte bis zum Einzelwohnungsverkauf werden unterschiedlichste Maßnahmen umgesetzt, die dem Klimaschutz als Leitsatz folgen.

Bild: BUWOG / Stephan Huger

Ob im Bestand oder im Neubau: Mit unterschiedlichsten Maßnahmen fördert die BUWOG den Klimaschutz und sorgt damit u.a. für mehr Biodiversität, wie auf dem ERnteLAA Dachgarten. Als europaweites Vorreiterprojekt in Sachen Nachhaltigkeit wurde ERnteLAA mit dem International Property Award ausgezeichnet.

Klimaaktiv in eine nachhaltige Zukunft

Die BUWOG ist als eines von elf österreichischen Großunternehmen und einziges Immobilienunternehmen Partner des neuen klimaaktiv-Pakts des Bundesministeriums für Klimaschutz. Das Unternehmen verpflichtet sich freiwillig im Rahmen des auf den Zeitraum bis 2030 ausgelegten Pakts, seinen CO_2-Ausstoß zum Basisjahr 2005 bis 2030 zu halbieren. Die BUWOG hat sich dabei mit einem Minus von 55% sogar ein noch deutlich ambitionierteres Reduktionsziel gesteckt. Um dieses zu erreichen, wird eine Reihe von Maßnahmen gesetzt. Der Großteil der CO_2-Reduktion wird auf das Konto von Modernisierungen und Verbesserungen im Bestand gehen, insbesondere thermische Sanierung, Effizienzsteigerung bei der Beheizung und Umstellung auf umweltfreundlichere Energieträger.

Im Neubau werden ausschließlich Objekte mit Niedrigenergiestatus errichtet, begleitende Maßnahmen wie Begrünungen und umweltfreundliche Mobilitätslösungen (E-Ladestationen, Leihräder, Fahrradstellplätze) tragen zu einer weiteren Verbesserung der Nachhaltigkeit bei. „Der Gebäudesektor ist der zweitgrößte Verursacher von klimaschädlichen Emissionen. Daraus ergibt sich für uns eine klare Verantwortung, einen Beitrag zur Erreichung der hochgesteckten Klimaziele zu leisten – sei es als Partner des klimaaktiv-Pakts oder auch im Zuge von Initiativen wie #mission2030 und klimaneutral bis 2040“, so Valerija Karsai, Geschäftsführerin der BUWOG Group GmbH.

Engagement für die Energiewende

Seit Anfang 2021 bezieht die mit dem staatlichen Gütesiegel für familieundberuf ausgezeichnete BUWOG an allen Standorten grünen Strom. Die Firmensitze in Wien, Villach, Salzburg und Graz werden nun mit Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen, aus 100% österreichischer Wasserkraft, Wind und Sonne, beliefert, womit das Unternehmen einen weiteren Schritt in eine nachhaltige Zukunft setzt. Valerija Karsai sieht darin eine folgerichtige Weiterentwicklung des Unternehmens: „Wir arbeiten intensiv daran, Nachhaltigkeit in allen

Die Geschäftsführung der BUWOG – Andreas Holler, Valerija Karsai und Kevin Töpfer (v.l.) – setzt sich in allen Geschäftsbereichen für ein umfassendes Nachhaltigkeitsengagement ein.

BUWOG Group GmbH
Rathausstraße 1
1010 Wien
nachhaltigkeit@buwog.com
www.buwog.at

Facts & Figures
Mitarbeiter:393
Standorte:
Wien, Villach, Graz & Salzburg
Development-Pipeline:
~ 6.400 Wohneinheiten
Bestandsobjekte:
~ 22.150 Wohneinheiten

Geschäftsbereichen voranzutreiben. Gerade im Bestand können wir viel bewirken, indem wir ältere Gebäude klima- und zukunftsfit machen.“ Das betreffe natürlich auch die Bürostandorte der BUWOG: „Im Sinne einer ehrlich gelebten Unternehmenskultur bieten wir so allen Mitarbeiter:innen nachhaltige Arbeitsplätze. Außerdem leisten wir mit der Entscheidung für grünen Strom einen Beitrag zum Ausbau einer klimaneutralen und ökologischen Stromversorgung in Österreich.“ Die Wahl von regenerativen Energietechniken alleine sichere allerdings noch keinen umweltfreundlichen Betrieb der Gebäude, so Karsai: „Wir bemühen uns um die besten Voraussetzungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie am Arbeitsplatz, vom Schreibtisch bis zur Teeküche. Im neuen Kunden- und Verwaltungszentrum in der Rathausstraße konnten wir zudem ein rundum ökologisches Konzept umsetzen, das eine sehr hohe Energieeffizienz sicherstellt und nun mit dem Bezug von Ökostrom komplettiert wird.“

Bienen für mehr Biodiversität

Tierischen Zuwachs im Kunden- und Verwaltungszentrum der BUWOG gab es im Sommer 2021: Die Dachterrasse bietet künftig Platz für fünf Bienenstöcke und insgesamt eine viertel Million Bienen. Das Engagement in Kooperation mit dem Wiener Startup Hektar Nektar unterstützt das „PROJEKT 2028“, die größte digitale Bienenschutzinitiative in Österreich und Deutschland. Sie verfolgt das Ziel, die Anzahl der Bienen bis 2028 um 10% zu steigern und damit messbar und nachhaltig zum Artenschutz beizutragen. Für das friedvolle Nebeneinander von Bienen und Menschen ist ein erfahrener Imker verantwortlich, der die Bienen das ganze Jahr über betreut und damit gleichsam für das Wohlergehen der Insekten und die Sicherheit der Mitarbeiter:innen sorgt.

Das Thema Artenschutz, speziell die Ansiedelung von Bienenpopulationen, hat die BUWOG schon lange auf der Agenda. So wurde bereits bei verschiedenen Wohnprojekten auf notwendige Bepflanzungen und Nistplätze geachtet. „Für uns ist es nur folgerichtig, auch in unserer Unternehmenszentrale dringend benötigten Lebensraum zur Verfügung zu stellen, um die Bienenpopulation und damit Biodiversität in der Stadt zu fördern“, so Karsai.

Grüne Vorzeigeprojekte

Mit ökologischen Vorzeigeprojekten demonstriert die BUWOG, dass Klimaschutz, Wohnkomfort und leistbares Wohnen sehr gut Hand in Hand gehen kann. So wurde „ERnteLAA“ z.B. als europaweites Vorreiterprojekt in Sachen Nachhaltigkeit mit dem International Property Award ausgezeichnet.

Die ineinandergreifenden Maßnahmen und alternativen Energieformen in energieeffizienten Systemen im Projekt „Kennedy Garden“ verwirklichen zukunftsweisende Formen von Green Living in der Stadt. Ziel des Projektes ist die Auszeichnung mit dem klimaaktiv-Zertifikat. Die Freiraumgestaltung wurde bereits mit dem Greenpass-Zertifikat ausgezeichnet.

VAMED – Verlässlicher Partner im Dienst der Gesundheit

Weltweit bringt die COVID-19-Pandemie die Gesundheitssysteme an ihre Grenzen. Die Tätigkeit der VAMED im Dienst der Gesundheit hat damit nochmals an gesellschaftlicher Bedeutung gewonnen.

Die VAMED ist da, wenn medizinische Hilfe am dringendsten benötigt wird – in 98 Ländern weltweit. Mehr als 23.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten an einer nachhaltigen Gesundheitsversorgung. Als Partner des öffentlichen Gesundheitswesens schafft und betreibt die VAMED modernste Gesundheitseinrichtungen aus einer Hand – von Prävention über Akutversorgung bis zu Rehabilitation und Pflege.

Corona hat gezeigt, wie wichtig ein funktionierendes Gesundheitssystem ist und welche massiven Auswirkungen fehlende Kapazitäten haben. Mit ihrer einzigartigen Wertschöpfungskette hat die VAMED maßgeblich am Aufbau der Gesundheitsversorgung vieler Staaten mitgewirkt und eine Schlüsselrolle im internationalen Gesundheitswesen übernommen.

Die VAMED hat sich in der COVID-19-Pandemie als verlässlicher Partner erwiesen. Ihr Verständnis von Gesundheit als globales, nachhaltiges und ganzheitliches Gut hat dabei eine entscheidende Rolle gespielt.

Schätzungen der WHO besagen, dass bis 2030 18 Millionen Gesundheitsfachkräfte fehlen. Auch hier sieht sich die VAMED in der Verantwortung: Nachhaltige Gesundheitsversorgung umfasst auch die Ausbildung von medizinischem Fachpersonal vor Ort. Die Kompetenz von 10.000 Ärztinnen und Ärzten, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Pflegerinnen und Pflegern hat die VAMED in einem „International Medical Board“ gebündelt, das rasch Antworten auf medizinische Herausforderungen findet - aktuell mit der Entwicklung einer multidisziplinären Rehabilitation für Post-COVID-Patienten.

Verantwortung für Gesundheit, Gesellschaft und Umwelt ist von Beginn an ein wesentliches Element der Tätigkeit der VAMED, die Eckpfeiler von Environmental Social Governance (ESG) ist in ihrem Denken und Handeln auf allen Ebenen tief verwurzelt.

Den schonenden Umgang mit Ressourcen stellt die VAMED eindrucksvoll unter Beweis. Im AKH Wien, beim Energieverbrauch mit einer mittleren Stadt vergleichbar, konnte in den letzten zwei Jahrzehnten der Stromverbrauch um 11%, der Bedarf an Fernwärme um 24%, der Trinkwasserverbrauch um 36% und die gefährlichen Abfälle um 96% reduziert werden.

VAMED AG
Sterngasse 5, 1230 Wien
Tel. +43/1/60 127-0
office@vamed.com
www.vamed.com

Facts & Figures
Geschäftsvolumen: 2,3 Mrd. Euro
Anteil des Auslandsumsatzes: 78%
Beschäftigte: 23.200
Betreute Betten: 207.000

VAMED
health. care. vitality.

„Unsere Arbeit im Dienst der Gesundheit stand noch nie so sehr im Zentrum. Wir sind hervorragend positioniert, um im globalen Wandel des Gesundheitswesens die medizinische Betreuung aller Patientinnen und Patienten nach neuesten Erkenntnissen in aller Welt zu sichern.“

DR. ERNST WASTLER, VORSTANDSVORSITZENDER DER VAMED AG

Foto: Epidemic Studios

In Point Fortin/Trinidad & Tobago nutzt die VAMED eine innovative Biokläranlage, um die Abwässer des von ihr soeben fertiggestellten 100 Betten Krankenhauses zu reinigen. Der Einsatz entspricht dem VAMED Grundsatz auch in wirtschaftlich und infrastrukturell benachteiligten Regionen, nachhaltige und ressourcenschonende Lösungen zum Einsatz zu bringen.

Genug ist nicht genug!

Alle reden über Nachhaltigkeit. Zu Recht, weil die Lage dramatisch ist. Die globale Erderwärmung nimmt weiter zu, die Biodiversität kontinuierlich ab und auch die Klimakonferenz in Glasgow hat nicht die erhoffte Wende gebracht. Während die Politik kaum Fahrt aufnimmt, stehen auch Österreichs Unternehmen vor großen Problemen. Eine unschöne Nachricht, aber eine, die zu stimmen scheint.

Die Strategieberatung Boston Consulting Group (BCG) hat sich erst kürzlich die Klimaschutzmaßnahmen der 100 größten Firmen Österreichs angeschaut. Ergebnis: Die Klimaschutzziele der Wirtschaft sind wenig ambitioniert. Lediglich die Hälfte der 100 größten österreichischen Unternehmen hat sich ein umfassendes Klimaschutzziel gesetzt. Nur acht von ihnen streben Nullnettoemissionen an. Und lediglich ein Zehntel der untersuchten Unternehmen reduziert Emissionen ausreichend, um das Pariser 1,5-Grad-Ziel zu erreichen.

Man könnte zu dem Schluss kommen, dass viel geredet, aber zu wenig getan wird. Die bittere Wahrheit: Die Zeit wird knapp und wir müssen Fahrt aufnehmen. Wir bei Greiner dürfen und werden hier ganz sicher nicht mit dem Finger auf andere zeigen. Wer unseren Nachhaltigkeitsbericht liest, erkennt ganz klar: Es gibt enormen Aufholbedarf. Wir werden in den kommenden Jahren insbesondere unsere Klimaschutzmaßnahmen weiter intensivieren müssen. Unser Ziel für 2022: Science Based Targets entwickeln und damit wirklich ambitionierte Klimaziele vorlegen. Um diese Ziele zu erreichen, müssen wir als produzierendes Unternehmen vor allem unseren Umgang mit Ressourcen grundlegend verändern.

Klimaschutz ist kein Wettbewerb, sondern eine globale Team-Challenge. Genau aus diesem Grund schmieden wir seit Jahren Allianzen und Partnerschaften. Denn zur Lösung der drängendsten Krisen unserer Zeit braucht es die Zusammenarbeit der Wertschöpfungsketten. Wir sind daher offen für Dialog und Austausch. Schreiben Sie uns! Lassen Sie uns gemeinsam das Tempo erhöhen.

Foto: Christian Huber Fotografie

„Die Zeit wird knapp. Die bittere Wahrheit ist: Worten müssen nun endlich Taten folgen“

STEFAN GRAFENHORST
GLOBAL HEAD OF SUSTAINABILITY & CORPORATE AFFAIRS BEI GREINER

Greiner AG
Greinerstraße 70
4550 Kremsmünster
Tel +43 50451 60301
sustainability@greiner.com
sustainability.greiner.com

Facts & Figures
Mitarbeiter: ~11.500
Umsatz: 1,930 Mrd. EUR (GJ 2020)
Standorte: 139 Standorte in 34 Ländern

QR-Code scannen und direkt zum Greiner Nachhaltigkeitsbericht gelangen!

Zukunft gestalten: Digital und Nachhaltig

Nachhaltigkeit bedeutet für Infineon Österreich mit digitalen Technologien das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher zu machen und gleichzeitig gesellschaftlich verantwortungsvoll zu handeln.

Ob in Haushaltsgeräten, Smartphones, im E-Auto, im Zug, beim LED-Licht oder bei erneuerbaren Energien – in all diesen Anwendungen sorgen Mikrochips von Infineon für mehr Energieeffizienz, einen niedrigeren Stromverbrauch und eine sichere Kommunikation in einer vernetzten Welt. Einige Beispiele für unseren Beitrag für eine lebenswerte Zukunft:

„Tech for Green“

Intelligente Technologien leisten einen wesentlichen Beitrag, um die Klimaziele zu erreichen. Die Infineon Energiesparchips, die 2021 in Österreich entwickelt und hergestellt wurden, helfen in den Anwendungen über die Lebensdauer hinweg rund 7 Mio. Tonnen an CO_2-Emissionen einzusparen. Infineon nutzt auch selbst digitale Technik, um den ökologischen Fußabdruck zu verbessern.

Industrie 4.0 und Wasserstoff

Durch die Vernetzung von Anlagen, Systemen und Prozessen, wird Energie gespart und der Ressourceneinsatz optimiert. Der Energiebezug erfolgt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen und die Abwärme der Produktion wird zur Wärmeversorgung genutzt. Bis 2030 wird Infineon die CO_2-Neutralität erreichen. Ein Beitrag zur Kreislaufwirtschaft ist die lokale Erzeugung von grünem Wasserstoff, der nach dem Einsatz in der Chip-Produktion als Treibstoff im öffentlichen Verkehr genutzt werden soll.

Green Way & Green Action

Mit „Green Way“ unterstützt Infineon Mitarbeiter*innen beim umweltfreundlichen Weg zur Arbeit. Dies beginnt mit dem kostenlosen „Jobticket“ bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, Fahrradabstellplätzen oder E-Ladestationen. Gebrauchte Firmen-IT-Hardware wird von Infineon in Kooperation mit einem gemeinnützigen Partner für die Zweitnutzung z.B. fürs E-Learning wiederaufbereitet. Mit der Arge Naturschutz fördert Infineon die Betreuung von Wald- und Grünflächen und setzt ein Zeichen für mehr Biodiversität in der Region.

Bildung stärkt

In Kooperation mit der Caritas gibt es den Infineon Bildungsfonds. In Lerncafés erhalten sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche aus der Region eine kostenlose Nachmittagsbetreuung mit schulischer Förderung. Auch der Besuch von Kindergarten und Hort sowie die Teilnahme an Schulveranstaltungen wird ermöglicht. Dadurch erhielten bisher 80 junge Menschen aus der Region Unterstützung und Förderung.

Foto: Infineon Austria

Ökologisches und gesellschaftliches Engagement: Gemeinsam mit der Arge NATURSCHUTZ beteiligen sich Infineon Mitarbeiter*innen aktiv bei Wald- und Grünflächen-Aktionen.

Infineon Technologies Austria AG
Siemensstraße 2
9500 Villach
Tel. +43/5 1777-0
info-austria@infineon.com
www.infineon.com/austria

Facts & Figures

Infineon Austria beschäftigt an den Standorten Villach, Klagenfurt, Graz und Linz über 4.800 Menschen aus mehr als 70 Nationen. Halbleiter von Infineon senken den Energieverbrauch, ermöglichen eine umweltgerechte Mobilität, die effiziente Erzeugung erneuerbarer Energie und den sicheren Datentransfer.

Fokus Gesellschaft & Umwelt – Novartis definiert Erfolg neu

Unternehmenserfolg definieren wir bei Novartis über viele Faktoren. Doch erst wenn wir Gesellschaft und Umwelt etwas durch unser nachhaltiges Handeln zurückgeben, fühlen wir uns wirklich erfolgreich.

Als eines der führenden Pharmaunternehmen in Österreich haben wir eine klare Vision: Wir möchten das Leben von Menschen verbessern und verlängern. Diese Vision lassen wir tagtäglich Wirklichkeit werden und sorgen mit 90 Medikamenten aus unserem Portfolio für 50.000 zusätzliche gesunde Lebensjahre in der österreichischen Bevölkerung.

Gemeinsam für mehr Menschlichkeit

Seit Bestehen von Novartis im Jahr 1997 wird der Gründungstag weltweit dazu genutzt, um Mitarbeitenden Gelegenheit zu geben, sich an gemeinnützigen Projekten zu beteiligen. Die Aktivitäten reichen von der Unterstützung eines Frauenhauses bis zur Betreuung von hochbetagten Menschen in einem Pflegeheim. Und da es uns als Gesundheitsunternehmen im Blut liegt, anderen Menschen zu helfen, konnten wir bei unserer letzten Blutspendenaktion mehr als 120 Liter Blut für in Krankenhäusern dringend benötigte Blutkonserven sammeln.

Solidarität in Krisenzeiten

...lautete unser Motto während der COVID-19-Pandemie. Mit vereinten Kräften haben wir es 2020 geschafft:

- 30.000 Atemschutzmasken aus unserem Werk für Kliniken zu spenden
- 150.000 USD an das österreichische Rote Kreuz für mobile Teststraßen zu spenden
- mehr als 30.000 EUR von Mitarbeitenden für eine Spendenaktion der Caritas zu sammeln

Umwelt geht uns alle an

Gerade als Unternehmen mit großen Produktionsanlagen haben wir eine spezielle Verantwortung unserer Umwelt gegenüber, besonders sorgsam mit Ressourcen umzugehen. So verwenden wir 96% aller unserer Lösungsmittel mehrmals – durchschnittlich 25 Mal – bevor wir sie entsorgen. Auch die prozessbedingte Abwärme unserer Werksanlage im Tiroler Kundl wird verwertet, um damit 70% der Haushalte in Kundl zu beheizen.

Talente unserer Mitarbeitenden entfesseln

Wir wollen, dass Novartis-Mitarbeitende mutig, inspiriert und unbossed ihre Leistungen erbringen. Wir sind uns aber auch der damit einhergehenden Verantwortung bewusst, dass wir dafür als Unternehmen die bestmöglichen Rahmenbedingungen für alle schaffen und entsprechend Barrieren identifizieren und eliminieren müssen. So entsteht an unserem Tiroler Produktionsstandort Schaftenau die erste komplett barrierefreie Werksanlage. Die freie Wahl zwischen Homeoffice oder Büro auch nach Pandemiezeiten bietet Mitarbeitenden die Möglichkeit die Arbeitsumgebung zu wählen, in der sie ihr volles Potenzial ausschöpfen können.

„Nachhaltiges Wirtschaften ist ebenso ein Teil der Novartis-DNA wie Forschen und Entwickeln – beide Bereiche erfordern innovative Ansätze und vorausschauendes Handeln!“

DR. WOLFGANG BONITZ, HEAD CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Novartis und Sandoz erreichten 2020 mit ihren Produkten fast 6 Mio. heimische Patientinnen und Patienten.

Novartis Austria GmbH
Jakov-Lind-Straße 5/Top 3.05
1020 Wien
Tel. +43/1/866 57-0
novartis.austria@novartis.com
www.novartis.at

Facts & Figures

- Standorte in Österreich: 2 (Wien und Kundl/Schaftenau)
- Mitarbeitende: rund 5.000
- Investitionen Forschung & Entwicklung in Österreich: rund 243 Mio. Euro pro Jahr

Lesen Sie mehr zu unseren Nachhaltigkeits-Initiativen unter novartis.at/nachhaltigkeit oder gelangen Sie direkt zum Thema über unseren QR-Code:

NOVARTIS

Erstellung 12/2021 AT211214O569

Bayer Austria richtet Spenden auf Nachhaltigkeit aus

Der Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Initiativen in Wissenschaft, Gesundheit, Ernährung und Klimaschutz.

Bayer ist ein Innovationsunternehmen mit einer über 150-jährigen Geschichte und Kernkompetenzen auf den Life-Science-Gebieten Gesundheit und Ernährung. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will das Unternehmen Menschen nützen und die Umwelt schonen, indem es zur Lösung grundlegender Herausforderungen einer stetig wachsenden und alternden Weltbevölkerung beiträgt.

Neuausrichtung der Spendenstrategie

Die unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung von Bayer gehen Hand in Hand. Geleitet von der Vision „Health for all, hunger for none“ und der Mission „Science for a better life“ will Bayer mehr Menschen in allen Regionen der Welt ein besseres Leben im Einklang mit dem Ökosystem ermöglichen.

Der Fokus liegt dabei darauf, Lösungsansätze für gesellschaftliche Herausforderungen im Zusammenhang mit den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals) voranzutreiben und im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens einen Beitrag zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad zu leisten. Auch die Spendenstrategie wurde 2021 konzernweit neu auf Vision und Mission ausgerichtet und konzentriert sich auf langfristige Initiativen und Programme mit messbarem Nutzen in den Bereichen Wissenschaft, Gesundheit, Ernährung und Klimaschutz.

Interner Aufruf zur Nominierung

Um unternehmensintern eine breite Beteiligung an Spendenvorschlägen zu erreichen und den Entscheidungsprozess so transparent wie möglich zu gestalten, waren alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Bayer Austria im Frühjahr 2021 dazu aufgerufen, gemeinnützige Organisationen, Schulen oder Universitäten zu nominieren, die den strategischen Fokusbereichen entsprechen. Alle Nominierungen wurden anhand der vorgegebenen Kriterien bewertet. Um mit dem zur Verfügung stehenden Budget eine möglichst effektive Wirkung zu erzielen, wurden Initiativen von vier Organisationen ausgewählt:

- **Caritas Medizinbus Louisebus**
  Beitrag zur kostenlosen, medizinischen Versorgung sozial Schwächerer und obdachloser Menschen, die den Weg in eine Ordination oder Ambulanz aus unterschiedlichen Gründen nicht schaffen, durch das Team des medizinischen Betreuungsbusses der Caritas.
- **Wiener Tafel**
  Beitrag zu der im Juli 2021 eröffneten neuen Lebensmittelzentrale der Wiener Tafel am Großmarkt in Wien-Inzersdorf, die 130 m² wichtige Trocken- und Kühllager sowie auch wettergeschützte Sortiermöglichkeiten bietet.
- **Europahaus des Kindes**
  Beitrag zur Ermöglichung eines Freiwilligeneinsatzes für die individuelle Förderung der in den sozialpädagogischen Wohngruppen untergebrachten und betreuten Kinder.
- **Kinderhospiz Netz**
  Beitrag zu Hospizwochenenden, die schwerstkranke Kinder gemeinsam mit qualifizierten Pflegekräften und Ehrenamtlichen in einer ruhigen und angenehmen Atmosphäre verbringen können.

Bayer Austria GmbH
Herbststraße 6-10, 1160 Wien
Tel. +43 1 711 46 - 0
communications.austria@bayer.com
www.bayer.at

Facts & Figures
Mitarbeiter:innen weltweit: 100.000*
Mitarbeiter:innen Österreich: ~200
Umsatz weltweit: 41,4 Mrd. EUR*
*Stand 31.12.2020

Bayer Austria ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des weltweit tätigen Bayer-Konzerns, steuert seit 2009 die Ländergruppe Südosteuropa und ist verantwortlich für Marketing, Vertrieb, klinische Studien sowie technische und medizinische Beratung für Bayer-Produkte.

Foto: Bayer Austria GmbH/ APA-Fotoservice/Hörmandinger

„Durch die konzernweite strategische Ausrichtung unseres gemeinnützigen Engagements auf unsere Vision ‚Health for all, hunger for none‘ wollen wir unsere sozialen Investitionen auf die Bereiche konzentrieren, in denen wir die größtmögliche positive Wirkung auf die Gesellschaft erzielen können.“

LIEVEN HENTSCHEL, GESCHÄFTSFÜHRER BAYER AUSTRIA

Nachhaltiges Handeln ist Teil der Pfizer-DNA

Pfizer hat sich zum Ziel gesetzt, ein verantwortungsvolles Unternehmen in sämtlichen Bereichen zu sein. Wir setzen uns für Gesundheit, Transparenz, Umwelt und Gemeinschaft ein. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf den zehn international anerkannten Prinzipien des United Nations Global Compact, sowie den globalen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals). Darüber hinaus bauen die Kernthemen unserer Nachhaltigkeitsstrategie auf den Grundsätzen der ISO 26000, dem internationalen Leitfaden für Corporate Social Responsibility, auf. „In punkto Nachhaltigkeitsmanagement konnte Pfizer in den letzten Jahren viel erreichen – darauf sind wir stolz. Uns ist aber auch bewusst, dass wir noch einiges zu tun haben. Darum arbeiten wir kontinuierlich daran, unser verantwortungsvolles Handeln weiterzuführen und zu verbessern“, erläutert Prof. Dr. Robin Rumler, Geschäftsführer der Pfizer Corporation Austria.

Familienfreundlicher Arbeitgeber – auch in der Pandemie!

So ist etwa die Vereinbarkeit von Beruf, Familie & Privatleben bereits seit vielen Jahren ein fixer Bestandteil der Unternehmenskultur und Führungscharta von Pfizer. Maßnahmen wie z.B. flexible Arbeitszeitmodelle, Beratung für Mitarbeiter*innen in schwierigen Lebensphasen, Mentoringprogramme und ein Buddysystem haben den Stellenwert von Familienfreundlichkeit schon vor Corona unternehmensintern gut verankert. Im Zuge der Corona-Pandemie wurde das Angebot an Maßnahmen erneut evaluiert. Um die Work-Life-Balance während der Pandemie bestmöglich zu unterstützen, ist es den Mitarbeiter*innen nun möglich, die Arbeitszeit noch flexibler an die Pandemie-bedingten Anforderungen wie Homeschooling anzupassen. Webinare zu Themen wie Stressmanagement oder organisatorische und ergonomische Beratung für das Home-Office unterstützen die Belegschaft fortlaufend auf individueller Ebene.

Dieses Engagement macht sich bezahlt: Europas größte Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu hat im September die familienfreundlichsten Arbeitgeber des Landes ausgezeichnet. Der erste Platz in der Branche Chemie, Pharma, Medizin & Medizintechnik ging an Pfizer Austria. Neben einer jährlichen Mitarbeiter*innen-Umfrage stellt sich das Unternehmen seit 2011 dem staatlichen Gütezeichen „Audit berufundfamilie“ und wurde kürzlich erfolgreich re-zertifiziert. Weiters erhielt Pfizer als eines der ersten Unternehmen Österreichs das neue Zertifikat „equalitA“, das vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort für herausragende innerbetriebliche Frauenförderung vergeben wird.

Diversität, Fairness & Inklusion

Bei Pfizer wird eine Kultur der Verantwortung gelebt und großer Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander gelegt. Vielfältigkeit sehen wir als Bereicherung. Seit 2008 werden in unserem abteilungsübergreifenden Fair Play Team regelmäßig innerbetriebliche Rahmenbedingungen zu Inklusion, Gleichstellung, Frauenförderung sowie zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie reflektiert und Verbesserungsvorschläge erarbeitet.

Pfizer Corporation Austria Ges.m.b.H
Floridsdorfer Hauptstraße 1
1210 Wien
Tel. +43/1/521 15-0

Pfizer Manufacturing Austria Ges.m.b.H
Uferstraße 15
2304 Orth an der Donau
Tel. +43 2212 323000

pfizer.austria@pfizer.com
www.pfizer.at

Facts & Figures
Mitarbeiter*innen Pfizer Austria: 510 (Stand per 01.12.2021)
Frauen in Führungspositionen: 50% (2020)
Spenden: 171.500,00 Euro; davon 53.000 Euro an Patientenorganisationen (2020)
Corporate Volunteering: 86,5 Stunden (2020)
CO_2-Ausstoß: 7.115 Tonnen (2019)
Investition in Forschung & Entwicklung in Österreich (R&D) im Jahr 2020: rund 31 Mio. Euro

Mehr zur sozialen Verantwortung und zum Nachhaltigkeitsmanagement von Pfizer Österreich:

Foto: Pfizer Corporation Austria

Das Fair Play Team von Pfizer widmet sich Themen wie Karenz und Wiedereinstieg, Gesundheitsförderung, Mentoring oder Diversity.

Mit freundlicher Unterstützung von Pfizer Corporation Austria GmbH, Wien, PP-PFE-AUT-1037/12.2021

Media-Lab
Foto: © Fill

Gemeinsam Räume schaffen für's Lernen, Starten und Stiften

Der Impact Hub Vienna, das Haus der Philanthropie und Maschinenbauer Fill setzen auf den Austausch von Ideen, Motivation und Kooperation.

Claudia Jörg-Brosche

Bei Fill beginnt die Zukunft spielerisch und intuitiv

Die einen wissen nicht, was es gibt und was sie wollen. Die anderen suchen dringend Fachkräfte. Berufsorientierung und Fachkräftemangel sind zentrale Problemzonen der Wirtschaft. „Um gegenzusteuern, setzen wir seit über zehn Jahren intensiv auf Berufsorientierung im schulischen Bereich. Früher haben wir jährlich rund 1.500 Schüler in unser Unternehmen eingeladen, um die vielfältigen Karrieremöglichkeiten bei Fill aufzuzeigen und die Berufswahl zu erleichtern", erklärt Andreas Fill, CEO des gleichnamigen Maschinenbau-Unternehmens im oberösterreichischen Gurten. Seit Herbst 2020 stellt das neue „Fill Future Lab eine attraktive Erweiterung dar: „Mit dieser coolen, ultramodernen Wissens- und Lernwerkstätte erreichen wir noch weit mehr Kinder und Jugendliche." In acht Laboren erleben bis zu 25 Teilnehmer interaktiv jene Themen, die für Fill relevant sind: Digitalisierung, Forschung, Innovation, Naturwissenschaften und Technik.

„Unser Familienbetrieb setzt seit der Gründung 1966 auf Werteorientierung, Teamgeist, beste Arbeitsplätze und Innovationskraft", erläutert Andreas Fill. Das Ergebnis: Ein Drittel der 950 Mitarbeiter blicken auf eine Fill-Lehre als Karrieregrundlage zurück – und ein Drittel der Führungsebene sind ehemalige Lehrlinge.

Als 2019 der Neubau des Digitalisierungszentrum Fill Future Zone mit 5.000 Quadratmeter Montagefläche anstand, wurde auf 140 Quadratmetern das Future Lab integriert. In inspirierender Umgebung experimentieren die Besucher mit Medientechnik, Virtual Reality und Robotern, erleben künftige Technologien und eignen sich spielerisch Skills von morgen an. „Es gibt nichts Vergleichbares in Österreich. Die Angebote eignen sich für alle – von den kleinsten ab drei Jahren bis hin zu Senioren. Kernzielgruppen sind Schulklassen, von der Volksschule bis zur HTL."

Raphael Zweimüller ist fulltime für die Bildungsformate zuständig, drei Kolleginnen aus der Personalentwicklung unterstützen ihn. „Hier ist jeden Tag etwas los", freut sich Zweimüller. In den Sommerferien 2021 wurde aus dem Future Lab eine hochkarätige Betreuungsstelle für Kinder der Mitarbeitenden. „Es ist erstaunlich, wie wenig Unterstützung die Kids brauchen: Die meisten Programme sind selbsterklärend und intuitiv. Den Holzroboter Cubetto etwa können bereits Dreijährige allein programmieren."

Fill investierte rund 250.000 Euro in die Errichtung des Future Labs, weitere 70.000 Euro in Equipment. Anfangs ohne Unterstützung von außen. Mittlerweile gibt es eine Regionalförderung für Programmentwicklung, und aufmerksam gewordene (Groß-)Unternehmen steuern ihre innovativen Gadgets bei. „Berufsorientierung ist ein wichtiger gesellschaftlicher Beitrag. Unser Future Lab ist am besten Weg, ein international anerkannter Think Tank zu werden", zeigt sich Andreas Fill zufrieden.

Zu wenige Lehrlinge? Nicht beim Maschinenbau-Unternehmen Fill, da kommen Auszubildende von allein. „Schon in den letzten Jahren hatten wir rund fünfmal mehr Bewerber als offene Lehrstellen. Das Future Lab generiert noch mehr Interessenten und trägt dazu bei, die richtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt steht dabei stets der Mensch, denn wir wollen zu den besten Arbeitgebern in der europäischen Industrie zählen!" Übrigens: In der Kategorie „MitarbeiterInnen-Initiativen" gewann die Fill GmbH für das Future Lab den TRIGOS 2021.

Aufgepasst, es wird spannend: Raphael Zweimüller mit aufmerksamen Zuhörerinnen im Fill Future Lab

Foto: Haus der Philanthropie

Gemeinsamkeit schafft Inspiration: Im Haus der Philanthropie in Wien haben sich zwölf Stiftungen versammelt, Austausch und Vernetzung inklusive

Foto: ImpactHub

Ideen für morgen: Der Impact Hub Vienna bietet Raum und Infrastruktur für soziale und nachhaltige Start-ups

Impact Hub Vienna bringt Ideen, Initiativen und Engagierte zusammen

Drei Studienfreunde und eine gemeinsame Idee, um Social Entrepreneurship in Österreich besser zu etablieren: Bereits 2010 gründeten Matthias Reisinger, Alexis Eremia und Hinnerk Hansen den Impact Hub Vienna mit dem Ziel, soziale und nachhaltige Unternehmen bzw. Start-ups nicht nur mit Coworking-Plätzen und Infrastruktur, sondern vor allem mit einer starken, diversen Community sowie zielgerichteten Programmen und Veranstaltungen in der Gründungs- und Wachstumsphase zu unterstützen.

Was auf 400 Quadratmetern in den adaptierten Räumlichkeiten eines ehemaligen Industrielofts im siebenten Wiener Gemeindebezirk begann, wuchs mittlerweile zu einem globalen Netzwerk mit 20.000 Mitgliedern in 50 Ländern und 100 Städten in fünf Kontinenten: Impact Hub Vienna war selbst ursprünglich ein Lizenznehmer des „Hub"-Gründers Jonathan Robinson aus London, übernahm aber eine paar Jahre später die Führung des weltweiten Gründerzentren-Netzwerkes, das auf Communities setzt und sich durch Mitglieder und Mieter finanziert. Auch in Wien wurde die Lindengasse auf stolze 2.000 Quadratmeter offene Arbeitsfläche erweitert und im Frühling 2021 eröffnete der zweite österreichische Impact Hub in Innsbruck.

„Im Austausch und mit gegenseitiger Inspiration gelingen neue Lösungen, die zu einer nachhaltigeren Zukunft beitragen. Im Impact Hub Vienna wurden bis dato mehr als 500 Unternehmen gegründet und 1.500 Jobs geschaffen", freut sich Geschäftsführer Hinnerk Hansen. Er leitet den Impact Hub derzeit gemeinsam mit Mitgründerin Alexis Eremia sowie Barbara Inmann. „Zu uns passt, wer etwas im Positiven verändern möchte und bereit ist, mitzugestalten."

Der Impact Hub Vienna selbst ist Arbeitgeber für rund 20 Mitarbeiter und verfügt über einen Pool an Top-Experten für diverse Trainings und Mentorings in der Community. Kooperationspartner sind etwa Friedensnobelpreisträger Mohamed Yunus (er gründete zwischenzeitlich selbst einen Impact Hub in Dhaka mit), weiters NGOs und Unternehmen wie Erste Bank, Deloitte, Wien Energie, Mercer, Boston Consulting Group sowie öffentliche Institutionen, von der Wirtschaftsagentur Wien über den Klimafonds bis zur ADA. Die Zukunft ist bereits in Arbeit, nach und nach soll auch der ländliche Raum Österreichs miteinbezogen werden. Hinnerk Hansen strebt weiters eine thematische Fokusierung an: „Der Impact Hub ist nicht nur eine Community, die (irgend-)etwas verändern möchte. Wir müssen zunehmend determinieren, was wir verändern möchten – und damit im Zentrum der Wirtschaft ankommen!"

So folgt 2022 ein Standort in Wien mit Themenfokus in Spittelau sowie ein weltweites Impact-Hub-Programm für Start-ups mit Technologiefokus rund um die 17 SDGs. Beides wird in breiten sektorenübergreifenden Partnerschaften realisiert.

Im Haus der Philanthropie verbindet die gemeinsame Idee

In Österreich gibt es etliche kleine, engagierte Stiftungen oder ähnliche gemeinnützig tätige Akteure– mit einem gemeinsamen Problem: Sie agieren meist in unbefriedigenden Bürosituationen wie Home-Office, einem untergemieteten Bürozimmer oder gar Kaffeehaus. Mit den begrenzten Budgets gehen sich eigene Büroräumlichkeiten schlichtweg nicht aus. Da bleibt viel Potenzial auf der Strecke, denn das richtige Arbeitsumfeld ist überaus inspirierend und motivierend.
Aus diesem Grundbedürfnis heraus hatten Samira Rauter (Gründerin der People Share Foundation) und ihr Ehemann Hermann Rauter (Immobilienentwickler sowie Gründer und Geschäftsführer von Herztraum Immo) 2016 die Idee zum Haus der Philanthropie. „Wir wollten damit ein inspirierendes Stiftungsumfeld schaffen; als Ort, der zu Synergien und Kooperationen anregt", erklärt Samira Rauter. Im alten Gebäude der Wiener Börse am Schottenring fanden sie 500 Quadratmeter offene Räumlichkeiten für diese befruchtende Büro- und Zweckgemeinschaft. „Die Immobilie ist emotional sehr ansprechend – und der Zufall wollte es, dass sie im Besitz einer Stiftung (aus dem Karl-Wlaschek-Imperium, Anm.) war. Da hat alles wunderbar zusammengepasst", so Samira Rauter. Mitbegründer waren die Essl Foundation und Ashoka Österreich. In einem informellen Gremium entschieden alle gemeinsam, wer zu dieser illustren Wertegemeinschaft passt. Das „Haus der Philanthropie" ist kein Rechtskörper, sondern nur eine Gemeinschaft von Untermietern. Ein zur Immobiliengruppe von Hermann Rauter zählendes Unternehmen ist Hauptmieter der Liegenschaft und übernimmt Organisation, Finanzierung und damit auch Ausfallshaftung und Risiko.

Sehr rasch – bereits 2017 – war das Haus der Philanthropie mit zwölf Organisationen aus dem Stiftungsbereich voll belegt. Zu den Mietern zählen u. a. die Rewe-Stiftung Blühendes Österreich, Herztraum Immo, Netidee, Sinnstifter, Discovering Hands sowie der Verband für gemeinnütziges Stiften. Letzterer veranstaltet als Kristallisationspunkt des österreichischen Stiftungswesens im Haus der Philanthropie zahlreiche interne und externe Events. Mieteinheit ist der fixe Arbeitsplatz, er kostet 420 Euro pro Monat. „Bei der derzeitigen Vollauslastung rechnet sich das Modell und kleine Reinvestitionen sind möglich", freut sich Samira Rauter.
Das Haus der Philanthropie ist weit mehr als ein funktionaler Arbeitsplatz in einer gemütlichen Bürogemeinschaft, wo immer Milch für den Kaffee da ist. Wesentlich ist die gegenseitige Befruchtung. „Hier geschieht alles auf Augenhöhe in einer gemeinsamen Interessenslage, Learnings werden geteilt und Veranstaltungen bringen Input von außen. Der interne und externe Vernetzungsgedanke funktioniert sehr gut, aus dieser Gemeinschaft heraus entsteht täglich Neues", zeigt sich Rauter zufrieden – und ergänzt: „Dieses Modell des Gemeinschaftsbüros im Stiftungsbereich ist meines Wissens einzigartig in Europa, hat sich sehr bewährt – und wäre auch in andere Bereiche exportierbar."

„Zu uns passt, wer etwas im Positiven verändern möchte und bereit ist, mitzugesatlten."

HINNERK HANSEN, IMPACT HUB VIENNA

STUDIE

Wie gemeinsam gelingt

Die besten Chancen auf die interessantesten Innovationen vergibt, wer auf wenige Kreativ-Leader und auf verschlossene Türen setzt. Zu diesem Schluss kam 2020 das High-Techforum, das Beratungsgremium der deutschen Bundesregierung zur Umsetzung der Hightech-Strategie, und nennt dabei auch drei handfeste Methoden, wie Innovation durch Offenheit und Kooperation gelingt:
(1) Kooperationskulturen schaffen. Die beginnt in der Schule oder Uni, fördert einen kollaborativen Führungsstil, belohnt erfolgreiche Teams und nicht Einzelleistungen und fördert „Excellence Cluster" oder „Industry Labs."
(2) Co-Creation in Entwicklung und Transfer, zwischen etablierten Unternehmen, Start-ups, Universitäten, und bindet Nutzer über Crowd-Sourcing schon in Frühphasen ein.
(3) Datenaustausch und -vernetzung ermöglichen. Das ist wohl der schwierigste Teil, denn hier geht es um das gegenseitige Vertrauen der Marktteilnehmer und um das Misstrauen der Datenschützer.

WEB

Investieren weit jenseits von Darlehen, Anleihen und Aktien

Wer etwas umsetzen will, braucht Geld. WEB Windenergie und Impactory zeigen, wie sich das innovativ auftreiben lässt. Und Three Coins setzt bei der Finanzbildung an.

Gerlinde Maschler

WEB bringt frischen Wind in Finanzierungen

Spätestens seit den bedrohlichen Waldbränden im Sommer 2021 und dem aufrüttelnden Bericht des Weltklimarates kommt an den Themen Klimawandel und Energiewende niemand mehr vorbei. Pioniere wie die WEB Windenergie bauten schon vor Jahrzehnten Windparks oder Sonnenpaneele. Das Unternehmen ist im niederösterreichischen Pfaffenschlag nahe der tschechischen Grenze beheimatet und errichtete 1995 in Michelbach bei St. Pölten eine der ersten Windenergieanlagen Österreichs. Abseits des Unternehmenszwecks war die WEB aber vor allem in Sachen Eigentümerstruktur schon damals visionär. Gestartet wurde mit einem Bürgerbeteiligungsmodell, dem sich rund 100 Bürger anschlossen und das über die Jahre verfeinert, weiterentwickelt und auch von anderen Firmen kopiert wurde.
In der Sparte Erneuerbare Energie ist die WEB heute das größte Bürgerbeteiligungsunternehmen in Österreich.
In Zeiten einer rasant steigenden Nachfrage nach nachhaltigen Investments und dem Ruf nach klaren, nachvollziehbaren Nachhaltigkeitskriterien haben Bürgerbeteiligungsmodelle viel Charme. Der Anleger beteiligt sich direkt per Vertrag an einem Unternehmen, Er braucht kein – üblicherweise kostenpflichtiges – Wertpapierportfolio, sieht unmittelbar, was mit seinem Geld passiert und darf auf ein hohes Maß an Transparenz zählen. Heute ist die WEB im Streubesitz von fast 4.400 Aktionären, die durchwegs nicht an der Börse notierte Namensaktien halten. Wer seine WEB-Aktien verkaufen möchte, tut dies via Website in einem Online-Traderoom.
Das stetige Wachstum und die Expansion des Unternehmens, das mittlerweile 249 Windkraftanlagen, 30 Photovoltaik-Anlagen sowie drei Kleinwasserkraftwerke in Österreich, Deutschland, Frankreich, Tschechien, Italien, Kanada und den USA betreibt, bildet sich in einer beachtlichen Wertsteigerung ab, sagt Finanzvorstand Michael Trcka: „Die Aktionäre konnten ihr Investment in rund zehn Jahren verzehnfachen.“ Dividenden werden seit 2010 kontinuierlich ausbezahlt, die derzeitige Ausschüttung beträgt zwei Prozent.

Bei einem konkreten Finanzierungsbedarf für diverse Kraftwerke hat die WEB seit 2010 auch laufend Anleihen emittiert, die – anders als die Aktien – sehr wohl an der Börse, und zwar im Segment „Green and Social Bonds“ gelistet sind. Wichtig ist CFO Trcka die Feststellung, dass „jede der Kapitalmarktmaßnahmen in enger Abstimmung mit der Finanzmarktaufsicht erfolgt.“ So auch die jüngste, im Herbst 2021 gelaufene Kapitalerhöhung über 25 Millionen Euro, die erste seit elf Jahren.
Die Nachfrage nach den jungen Aktien war hoch, die Zukunft des Beteiligungsmodells gesichert. Abseits der soliden finanziellen Basis sieht sich die vom Element Wind abhängige WEB allerdings manchmal mit unerwünschtem Gegenwind konfrontiert. Die Genehmigungsverfahren für Windkraft- und Photovoltaikanlagen stehen immer öfter unter Beschuss von Bürgerinitiativen, die sich um Flora und Fauna sorgen. Somit wird es immer aufwendiger, geeignete Standorte zu finden. Nichtsdestotrotz hält die WEB auf nationaler und internationaler Ebene ihren Kurs auf Expansion – die Ertragschancen des Bürgerbeteiligungsmodells sollen auch weiterhin gewahrt werden.

4.400 Aktionäre, verzehnfachter Wert: Michael Trcka, Finanzvorstand der WEB Windenergie bietet nicht nur Solarpower

Three Coins, auf Finanzbildung gesetzt

Mehr Chancengleichheit durch Finanzkompetenz – unter diesem Motto ging vor zehn Jahren ein Team von

Diskussionsrunde zur Finanzbildung: Die Initiative Three Coins vermittelt Basis-Wissen, um die eigenen Finanzen im Griff zu haben und nicht in die Schuldenfalle zu tappen

Grund zur Freude: Das Impactory-Team mit Gründerin Elke Pichler und Daniel Langer im Vordergrund hat das Spenden digitalisiert

Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Pädagogik und Psychologie unter dem Namen Three Coins an den Start. Seither nimmt sich Three Coins eines der größten Defizite unseres Bildungssystems an: dem fehlenden Wissen über Umgang mit Geld.
An den meisten Schulen wird wirtschaftliches und finanzielles Know-how ausschließlich im Geografieunterricht gelehrt, wo wenig Zeit für die eigentlich lebensnotwendige Finanzbildung bleibt. Wenig überraschend, dass mehr als 80 Prozent der Jugendlichen in Umfragen angeben, sie fühlen sich in Geldfragen unsicher und sie nehmen dieses Manko oft ins Erwachsenenalter mit. Und das in einer vom Konsum geprägten Welt, in der man sich gegen aggressive Werbung kaum abschotten kann und Geldausgeben leicht gemacht wird.

Das in Wien ansässige Unternehmen, das mangels einer eigenen Rechtsform für Sozialunternehmen als GmbH im Firmenbuch steht, gilt zweifellos als Pionier und Vorreiter seiner Branche. Es lebt vor, dass es kein Widerspruch ist, gesellschaftliche Problemstellungen mit einem unternehmerischen Ansatz zu lösen. Three Coins verfolgt zwar in erster Linie soziale Zwecke, erwirtschaftet aber auch Gewinn. Nämlich mit Beratungsdienstleistungen und Programmen für Unternehmen, NGOs, Stiftungen sowie die öffentliche Hand. „Sogar die EU-Kommission war schon unser Kunde“, erzählt Geschäftsführer Goran Maric. Die erwirtschafteten Gewinne werden nicht ausgeschüttet, sondern direkt in die wirkungsvolle Vermittlung von Finanzkompetenz reinvestiert. Mit vielfältigen und bunten Ansätzen, etwa dem Gesellschaftsspiel „Die Schotterbande“, Videos für Eltern, altersgerechten Lesungen und Workshops in Schulen, Kursen an Volkshochschulen oder Schulungen für Jugendarbeiter.

Wer mithilfe von Three Coins einen besseren Überblick über seine Finanzen gewinnt, schafft die Basis für ein stressfreieres Leben. Im Detail heißt das: das eigene Budget im Griff haben, sich finanzielle Ziele setzen, für Unerwartetes einen Notgroschen zu haben, für das Alter planen und ein reflektiertes Verhalten zu entwickeln. Das Besondere: Die Vermittlung dieser Kompetenzen erfolgt zunächst nicht in Zahlen und Fakten, sondern auf einer emotionalen Ebene, betont Goran Maric: „Ein junger Erwachsener zeichnet zum Beispiel im ersten Schritt ein konkretes Bild davon, wie er sich später sein Leben mit Familie vorstellt, wie viele Kinder er haben oder wie er wohnen möchte.“ Über die Formulierung von Wünschen soll er lernen, sein finanzielles Leben zu planen. Erst ergänzend dazu wird auch mathematisch-analytisches Wissen über die Finanzwelt vermittelt, etwa über die Zusammenhänge zwischen Zinsen, Aktienkursen und Anleihen.
In neun Jahren hat sich das preisgekrönte Sozialunternehmen, dessen Name übrigens auf einem slowakischen

Märchen über ein Leben mit nur drei Groschen pro Tag beruht, vom Anbieter eines einzigen Produkts für Jugendliche zu einem Tool für viele Zielgruppen gewandelt. Dass seine Dienstleistung auch in Zukunft gebraucht wird, zeigt die Statistik: Fast die Hälfte der Österreicher ist verschuldet, Tendenz steigend.

„Wir wollen Ängsten entgegenwirken, dass das gespendete Geld nicht beim Spendenzweck ankommt."

DANIEL LANGER, IMPACTORY

Mit Impactory wird das Spenden digtal

Der Name ist Programm: Die Plattform impactory gibt dem österreichischen Spendenwesen einen neuen, digitalen Impact. Vor rund drei Jahren entschlossen sich Elke Pichler und Emanuel Riccabona, eine Online-Spendenplattform zu launchen, um die Digitalisierung des Spendensektors voranzutreiben. Nutzer der Plattform können mit ein paar Klicks gemeinnützige Organisationen unterstützen, selbst Spendenaufrufe starten sowie Spendengutscheine verschenken. Ein Spendenkompass unterstützt bei der Auswahl zwischen rund 300 Spendenzwecken.
Offenbar war die Zeit reif für das Social Start-up: Während zu Beginn im November 2018 nur 20 Spendenorganisationen an Bord waren, hat sich deren Zahl mittlerweile verzehnfacht. Im Frühjahr 2020 war mit dem Überspringen der 200.000-Euro-Spendenmarke ein weiterer Meilenstein erreicht. Auch die Ausweitung der Mitarbeiterzahl seit dem Start von drei auf neun seit Beginn, unterstreicht die Dynamik.

Es versteht sich fast von selbst, dass Impactory in seiner Vorreiterrolle im WorldWideWeb vor allem jüngere Zielgruppen ins Boot des Spendensektors holen will. Denn die häufige Etikettierung als „Spendenweltmeister", wie sich Österreich gerne sieht, gilt bestenfalls für die ältere Bevölkerung. Eine weitere Stoßrichtung ist es, die traditionell stark ausgeprägte Spendenbereitschaft rund um Weihnachten zu einem ganzjährigen gesellschaftlichen Engagement zu entwickeln. „Und nicht zuletzt wollen wir Ängsten entgegenwirken, dass das gespendete Geld nicht beim Spendenzweck ankommt, und wir möchten die Transparenz des Sektors verbessern", sagt Daniel Langer, der 2020 Emanuel Riccabona als Co-Geschäftsführer von Elke Pichler nachfolgte. Deshalb prüft Impactory alle teilnehmenden Partner auf ihre Vertrauenswürdigkeit und arbeitet eng mit diesen zusammen. Dies hilft vor allem kleineren Organisationen, die beim Fundraising insgesamt zu wenig Know-how haben, um ausreichend Gelder für ihren guten Zweck zu lukrieren. Sogar Ausfälle von Charity-Veranstaltungen während der Corona-Pandemie konnten durch Spendenaufrufe über die Plattform kompensiert werden.
Impactory verrechnet für jede Spende eine Gebühr von fünf Prozent, so Langer. Das Geschäftsmodell fußt aber nicht nur auf dem sozialen Engagement von Privaten, die Plattform versteht sich auch als B2B-Tool.
Bei der Entwicklung und Begleitung langfristiger, interaktiver Partnerschaften zwischen spendenwilligen Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen – in den USA oder Deutschland längst etabliert – kommt Impactory in Österreich eine Pionierrolle zu. In besonders gelungenen Fällen sind die Mitarbeiter des spendenden Unternehmens in den Auswahlprozess eng eingebunden, sodass das wohltätige Engagement nicht nur nach außen „die Marke auffüllt", sondern auch nach innen eine positive Wirkung entfaltet. So hat sich etwa die Raiffeisen Bank International gemeinsam mit der Belegschaft dem Schutz von Frauenrechten verschrieben.

STUDIE

Boom bei ESG-Anleihen

Der Trend ist eindeutig: Banken und Firmenkunden setzen immer häufiger auf Kredite und Anleihen, deren Konditionen auch vom Erreichen bestimmter ökologischer, sozialer oder ethischer Ziele abhängen. Allein in Europa hat sich das Volumen ESG-gebundener Kredite an Unternehmen innerhalb von zwei Jahren nahezu vervierfacht – von 27 Milliarden Euro im Jahr 2017 auf 102 Milliarden Euro 2019. Im globalen Geschäft waren die Wachstumsraten noch höher. Zuletzt summierte sich das ESG-bezogene Emissionsvolumen weltweit auf 268 Milliarden Euro. Das belegt eine Analyse der Unternehmensberatung Bain & Company. Das Fazit der Experten: Das Wachstums-Potenzial in diesem Segment ist gewaltig und auch eine Chance für Banken, sich zu positionieren.

Foto: Compact Milling

Von Unternehmer zu Unternehmer – statt Spende und schlechtes Gewissen

Eine kompakte Mühle, Kredite für Sozial- und Umweltprojekte in Afrika sowie ein gerechter Handel mit Teppichen aus Afghanistan: Es gibt viele Wege für sinnvolle Unterstützung.

Claudia Jörg-Brosche

Compact Milling Systems mahlt regional
Hochwertige Getreidemühlen sind eine der wichtigsten Grundlagen weltweit für die Ernährung. Doch in den Entwicklungsländern gibt es zunehmend Probleme im Bereich der Mühlenindustrie: In den Hafenstädten errichten internationale Konzerne gigantische Industriemühlen und importieren subventioniertes Getreide aus industrieller Landwirtschaft wie aus der Ukraine oder Brasilien. Das trifft die lokalen Bauern, die mit händischer Bewirtschaftung kleiner Flächen nicht konkurrenzfähig sind.
Peter Dyk erkannte die Problematik frühzeitig: Der heutige Seniorchef des traditionsreichen Familienbetriebes Dyk Mühle im niederösterreichischen Raabs an der Thaya (seit 1881), der in jungen Jahren als Mühlentechniker in Südafrika arbeitete, entwickelte in den 1990er-Jahren eine kompakte, hochwertige, sehr einfach zu bedienende modulare Anlage namens Compact Milling Systems (CMS). Das Grundmodul wird in einem Stück, schlüsselfertig in Container-Rahmen per Lkw geliefert. „CMS ist mit Innovationskraft, jahrzehntelanger Erfahrung und Forschung eine Lösung für die Mehlherstellung gelungen, die sich auch für Entrepreneure in abgelegenen Gebieten in Schwellen- und Entwicklungsländern eignet“, erklärt Paulus Ruttin, seit fünf Jahren bei der Compact Milling Systems GmbH (Schwestergesellschaft der Dyk-Mühle) für den weltweiten Verkauf zuständig. „CMS ist weltweit einzigartig und patentiert!“

Flexibel vor Ort einsetzbar: Die Mühlen von Compact Milling Systems aus Niederösterreich sind die lokale Antwort auf gigantische, zentrale Industrieanlagen

Die kompakten Mühlen aus Österreich können sogar mehr als die Industriegiganten: Sie sind universell für fast alle Getreidesorten einsetzbar. Die kleinste Einheit reinigt bis zu 350 Kilogramm Getreide pro Stunde, vermahlt und verpackt es in Säcken. Zusätzlich kann modular erweitert werden. Ruttin: „Auch das ist eine echte Innovation. Wir gehen zielgerichtet auf die Bedürfnisse der Märkte ein.“ Regional geben die kleinen Mühlen den Menschen Arbeit und Einkommen, stärken die unabhängige Nahrungsmittelproduktion und lokale Wertschöpfung. Gleichzeitig reduzieren sie Transportwege, Abhängigkeit von Getreide-Importen und den CO_2-Ausstoß. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal: CMS eignet sich sogar für die in Afrika für die Ernährung essenzielle Manniok- bzw. Cassava-Wurzel. Der komplizierte Verarbeitungsprozess für längere Haltbarkeit gelingt hier sogar weit besser als in Industrieanlagen. Familiär bedingt spezialisierte sich Compact Milling Systems auf Entwicklungsmärkte in Afrika. Die erste Mühle ging in den 1990ern in den Sudan, weitere 14 Anlagen folgten in Nigeria, Tansania, Guinea sowie Israel, Russland und Polen den Besitzer.

Genauso wichtig wie das perfekte Müllereiprodukt ist CMS der Social Impact mit Kooperationen vor Ort. Auf Wunsch gibt’s auch kaufmännische und/oder müllereitechnische Ausbildungen, Machbarkeitsstudien, Business-Modelle und Finanzierungskonzepte. Immerhin kostet der Grundcontainer ab 250.000 Euro. „Wir stellen gerne unser gesamtes Know-how zur Verfügung – stets auf Augenhöhe. Denn wir verkaufen keine Mühlen, nur um Geld zu machen. Wirtschaftliche Interessen sind bei CMS hintangestellt.“
In diesem Sinne entstand 2017 im Norden Tansanias gemeinsam mit dem Getreidehändler John Mbatia das Joint Venture KIBO. Ruttin: „John brachte seinen Speicher und Grund ein, wir die Mühle, das Betriebskonzept und die wirtschaftliche Gesamtverantwortung.“ Finanziert wird die Vorzeigeanlage (bald kommt eine

Neue Jobs im globalen Süden und attraktive Renditen für Anleger: Das will der Fonds von Entwicklungsbank und Gutmann

In den Restaurants von Habibi & Hawara werden Gastfreundschaft und interntationale Kochkultur geboten – und gleichzeitig Integration und Ausbildung

Bäckerei dazu) über einen Entwicklungskredit der OeEB. „Laut Exit-Szenario möchten wir in fünf bis acht Jahren die Anlage dem Partner übergeben. Bis dahin halten wir unsere Hand darüber."

Dachfond von Entwicklungsbank und Bank Gutmann unterstützt Afrika-Projekte

Weltweit leben 700 Millionen Menschen in Armut, in Entwicklungsländern muss jeder Zehnte mit weniger als 1,90 US-Dollar pro Tag auskommen. Im Rahmen der UN-Agenda 2030 verpflichtet sich Österreich, die Länder des globalen Südens finanziell bei der Umsetzung der 17 SDGs (Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen) zu unterstützen. Um das zu erreichen, sind laut Schätzung der UN-Kommission für Handel und Entwicklung jährliche Investitionen von 2,5 Billionen US-Dollar erforderlich. Klassische öffentliche Entwicklungshilfe deckt maximal die Hälfte. Um die restliche Finanzierungslücke schließen zu können, muss der Privatsektor vermehrt eingebunden werden.
Seit 2008 ist die Oesterreichische Entwicklungsbank (OeEB) im Auftrag der Republik tätig (Eigentümer ist die Oesterreichische Kontrollbank), um Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern zu finanzieren. Für Maßnahmen wie z. B. einen Solarpark in Honduras, stellt die OeEB Eigenkapital sowie maßgeschneiderte, langfristige Kredite bereit. Voraussetzung für die Finanzierung: Die Projekte müssen entwicklungspolitisch sinnvoll und wirtschaftlich tragfähig sein, der Erreichung der SDGs dienen und internationale Umwelt- und Sozialstandards erfüllen. Mit einem Rating Tool namens „DERa" werden die Vorhaben im Vorfeld analysiert, kontinuierlich die Zielerreichung evaluiert und jährlich der entwicklungspolitische Impact ausgewiesen. Bis dato umfasste das Gesamtinvestitionsvolumen 1,44 Milliarden Euro.
Um zusätzlich private Mittel zu mobilisieren, ging die OeEB im Herbst 2019 eine Kooperation mit der privaten Bank Gutmann ein, einem Spezialisten für Fonds mit privatem Beteiligungskapital. „Wir ergänzen uns perfekt!", freut sich OeEB Vorstandsmitglied Michael Wancata. „Gutmann hat sich frühzeitig mit nachhaltigem Investieren beschäftigt und verfügt über einen breiten Zugang zu Privatanlegern im D-A-CH-Raum. Wir als Entwicklungsbank bringen viel Erfahrung in den Ländern des globalen Südens mit."

Gemeinsam wurde der Gutmann OeEB Impact Fund aufgelegt – ein Dachfonds, der in einzelne Zielfonds investiert. Er soll nicht nur einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen der unteren Einkommensschichten im globalen Süden leisten, sondern gleichzeitig attraktive, risikoadjustierte Renditen erwirtschaften. Wancata: „Es handelt sich um den ersten Impact Eigenkapitalfonds für Entwicklungsländer in Österreich – ein echtes Vorzeigeprojekt!" Bis dato investierte der Gutmann OeEB Impact Fund in vier Zielfonds.

„Geplant ist, gemeinsam in rund zehn Fonds und somit rund 100 Unternehmen auf den drei Kontinenten Afrika, Asien und Südamerika zu investieren. So sollen bis 2024 mindestens 20.000 neue Arbeitsplätze im globalen Süden entstehen.“ Zeichnen können alle privaten und institutionellen Großanleger, die Mindesteinlage beträgt 500.000 Euro.

„Ein hoher Social Impact ist uns extrem wichtig. In Afghanistan kann wenig sehr viel bewegen “

ANNA MARIA LAUDA, ECOTEPPICHE

Habibi & Hawara spannt sein Netzwerk jetzt auch über afghanische Teppiche

Habibi & Hawara steht nicht nur für originelle österreichisch-orientalische Fusion-Küche in fünf Wiener Restaurants und Catering, sondern auch für die aktive Integration von Geflüchteten. Den Stein ins Rollen brachte der Flüchtlingsansturm 2015 aus Syrien. Martin Rohla und Katha Schinkinger (Initiatoren des Vereins „Hosten statt Posten“) erkannten das Potenzial, das diese Menschen mitbrachten – speziell die Tradition der Gastfreundschaft und Kochkultur – und arbeiteten ein zukunftsfähiges Gastronomiekonzept aus. So entstand 2016 Habibi & Hawara als erstes Restaurant von Geflüchteten in Wien. Hier finden Menschen mit Migrationshintergrund sinnstiftende Arbeit in einem wertschätzenden Umfeld, zusätzlich private Ausbildungs-, Lehr- und Integrationsprogramme dienen als Sprungbrett in die unternehmerische Selbstständigkeit.
Heute ist die Habibi & Hawara Gastronomiebetriebs GmbH. unter Geschäftsführer Josef Pieringer ein etabliertes Social Business. Zuletzt arbeiteten 60 Mitarbeiter aus neun Nationen (zu 75 Prozent mit Migrationshintergrund, diese kommen vorwiegend aus Syrien und Afghanistan) in fünf Restaurants.

Im vergangenen Sommer erweiterte Habibi & Hawara sein Netzwerk mit dem afghanischen Frauen-Hilfsprojekt „Ecoteppiche“ von Anna Maria Lauda und Mirwais Wakil. Wakil ist Austro-Afghane, der mit 15 Jahren nach Österreich kam. Beide arbeiteten im Wiener Parlament und zogen für sich den Schluss, dass die Gelder aus der staatlichen Entwicklungszusammenarbeit vor Ort zu wenig für die bewirken, denen tatsächlich geholfen werden soll. So gründeten sie im Juni 2021 den gemeinnützigen Verein „Hadia“ und organisieren seitdem mit zwei Mitarbeitern in Kabul einen „faireren“ Handel mit handgewebten Teppichen aus Afghanistan.

„Ein hoher Social Impact sowie Verantwortung vor Ort sind uns extrem wichtig: Wir sorgen für bestmögliche Entlohnung und haben selbst keine Gewinnabsicht“, erklärt Anna Maria Lauda. „In Afghanistan kann wenig sehr viel bewegen, das Durchschnittseinkommen pro Jahr liegt bei nur 800 US-Dollar.“ So gut es in dem krisengebeutelten Land geht, fördern Lauda und Wakil auch die Weiterbildung der Frauen – als Hilfe zur Selbsthilfe. Habibi & Hawara unterstützt das Projekt als Plattform für Marketing und Verkauf über den Web-Shop.
Als nächster Schritt wird gemeinsam ein weiteres Geschäftsfeld aufgebaut: der Import von Gewürzen und afghanischen Spezialitäten wie Nüssen und Trockenfrüchten (Projekt EcoUnion). „Der weltbeste Safran kommt aus dem Hindukusch. Bei entsprechender Bezahlung sind immer mehr Communities bereit, Safran statt Opium anzubauen – ein gewaltiger Fortschritt“, erklärt Mirwais Wakil.
Seit 2019 pflegt Habibi & Hawara eine erfolgreiche Kooperation mit der Billa AG (Billa und Billa Plus führen Habibi & Hawara-Spezialitäten). Nun ist angestrebt, auch EcoUnion-Produkte über Billa anzubieten. Weitere Vertriebsideen sind Abo-Boxen (regelmäßige Lieferungen) sowie Habibi & Hawara-Take-Away-Filialen (im Franchisekonzept).

STUDIE

Corona vergrößert Abstand zu den SDG-Zielen

Der Kampf gegen das Corona-Virus und die damit verbundenen Kosten vergrößern das Finanzloch zur Erreichung der SDGs Nachhaltigkeitsziele. Das hat die OECD errechnet. Statt der bisher geschätzten jährlich 2.500 Milliarden US-Dollar weltweit seien durch Covid und die Folgen noch einmal 1.700 Milliarden hinzugekommen. Klingt bedrohlich, allerdings relativiert die OECD: Würde man nur 1,1 Prozent des globalen Finanzsystems umleiten, könnte die Lücke geschlossen werden.

Wie aus Einschränkungen neue Stärken werden

Menschen mit Sehbehinderung, die das Unsichtbare erlebbar machen und das Böse ertasten: Dialog im Dunkeln und discovering hands haben aus Handicaps Unternehmen gemacht.

Evelyne Huber

Der Dialog im Dunkeln bringt Durchblick, Arbeitsplätze und Verständnis

Eine Ausstellung, bei der es nichts zu sehen gibt? Dafür aber eine Menge zu begreifen? Beim Social-Business-Urgestein „Dialog im Dunkeln“ gibt es das. Das Angebot besteht aus einer lichtlosen Installation im Schottenstift in der Wiener Innenstadt, einem Dinner im Dunkeln und weiteren Veranstaltungen wie Konzerten, Theater, Kabaretts, Kindergeburtstage, Sonderführungen, Workshops, saisonale Themenführungen (z. B. Blinder Passagier) und Weihnachtsfeiern für Firmen.

Blinde und sehbehinderte Guides führen bei all diesen Angeboten Besucherinnen und Besucher durch dunkle Räume, die das Unsichtbare erfahren lassen. Dabei werden Geräusche, Düfte, Luftbewegungen, Texturen und Temperaturen in Alltagssituationen wie ein Park, eine Straße oder eine Bar nachempfunden.

Das Ziel: Menschen mit einer Sehbehinderung erhalten einen langfristigen, qualitäts- und leistungsorientierten Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt. Und Menschen ohne Behinderung lernen eine neue Form der Kommunikation über Inklusion kennen, die auf gegenseitigem Vertrauen und Verständnis basiert.

„Der deutsche Sozialunternehmer Andreas Heinecke hatte in den 1980er-Jahren die Vision, sehenden Menschen zugänglich zu machen, wie es sich anfühlt, blind oder sehbehindert zu sein“, erzählt Geschäftsführerin Eva-Maria Kriechbaum. Aus einem anfangs eher spartanischen Angebot hat sich heute ein gut florierendes Social-Franchise-Unternehmen entwickelt. Über neun Millionen Personen besuchten weltweit die Ausstellungen und Tausende blinde Guides fanden eine Festanstellung.

Einer der weltweiten Lizenznehmerinnen ist die Wiener Organisation. Nach einer Insolvenz des vorherigen Lizenznehmers beschloss Eva Kriechbaum – „in einem Zustand von grenzenloser Euphorie und ein bisschen Größenwahn” – den Betrieb mit zwei blinden Kollegen gemeinsam wieder aufzubauen: „Wir haben 2008 als ehemalige Beschäftigte das Unternehmen neu gegründet. Zu Beginn waren wir hoch verschuldet und haben persönliche Einschnitte in Kauf genommen. Aber wir waren überzeugt davon, dass dieses Projekt aufgehen wird.“

Der laufende Betrieb wird von den Eintrittsgeldern finanziert und es gibt Pläne, die Angebote und Projekte zu erweitern, erzählt Kriechbaum. „Von den Covid-Maßnahmen waren wir hart betroffen. Für uns zählt die Hoffnung, zurück auf den Stand, die Auslastung und die Kapazitäten vom Jahr 2019 zu kommen.“ Damals besuchten rund 40.000 Menschen Ausstellung und Events.

Geschäftsführerin Eva-Maria Kriechbaum: Stöcke zur Orientierung im Dunkeln – und zum besseren Verständnis für Menschen mit Sehbehinderung

Tasten statt sehen: Bei discovering hands untersuchen Frauen mit Sehbehinderung das Brustgewebe auf Veränderungen

Durch discovering hands wird Behinderung zur Begabung

Kaum zu glauben, aber wahr: Blinde oder sehbehinderte Frauen haben die Begabung, einen hervorragenden und überlegenen Tastsinn ausgebildet zu haben, mit dem sie fähig sind, bereits kleinste Gewebeveränderungen in der weiblichen Brust frühzeitig zu entdecken. Und Brustkrebs ist immerhin, umgelegt auf die Gesamtbevölkerung, die häufigste Krebsart überhaupt. Wird er im Frühstadium entdeckt, besteht eine gute Aussicht auf Heilung.

Genau hier setzt discovering hands mit ihren sehbehinderten Frauen, auch Medizinisch-Taktile Untersucherinnen (MTU) genannt, an. Mit der Hilfe von haptischen Orientierungsstreifen an der Brust als Koordinatensystem tasten sie das Brustgewebe gründlich ab. Anschließend erstellt ein Arzt die Diagnose. Frauen mit einer Sehbehinderung erhalten dadurch Anerkennung, denn ihre Behinderung wird zur Begabung. Und sie erhalten eine neue berufliche Perspektive.

Seit Mai 2020 werden die Tastuntersuchungen an vier Standorten in Wien angeboten – ein steiniger Weg dorthin. Geschäftsführerin Stefanie Bramböck: „Bei Gründung von discovering hands 2015 wurde uns mitgeteilt, dass eine MTU aufgrund des Ärztevorbehalts keine Tastuntersuchungen durchführen darf.“ Doch trotz erfolgreicher Wirksamkeitsstudie gibt es im Ministerium immer noch eine spürbare Skepsis. „Wir sind aufgrund dieser unklaren Situation nach wie vor nicht kostendeckend und brauchen die Unterstützung von Investoren und Förderungen. Trotzdem ist für 2022 eine Ausbildungswelle für weitere MTUs geplant.“

Lidl Österreich Klimaoffensive Unserer Erde zuliebe

Die Klimakrise geht uns alle an! Lidl Österreich stellt sich dieser Verantwortung und macht ambitionierten Klimaschutz zum Fokus der CSR-Strategie.

Als Lebensmittelhändler in Österreich haben wir eine große Verantwortung für Mensch und Umwelt. Und diese nehmen wir ernst. Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmensstrategie. Wir wollen ökologisch, ökonomisch und gesellschaftlich nachhaltig wirtschaften. Das ist für uns nicht nur eine unternehmerische Notwendigkeit, sondern auch eine moralische Verpflichtung gegenüber allen Generationen, die noch kommen. Die Ziele, die wir uns selbst auferlegen, haben es in sich: Die Basis dafür sind die Methodiken der Science Based Targets Initiative zur Begrenzung der Erderhitzung auf unter 1,5 °C. Das bedeutet, dass wir CO_2 -Reduktionsziele auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse definieren.

Erst kürzlich haben wir unsere komplette CSR Strategie überarbeitet und mit der Lidl Klima-Offensive das Handlungsfeld „Klima schützen“ in den Fokus gestellt. Wir sind nun Teil der WWF CLIMATE GROUP und engagieren uns für den Erhalt gesunder Ökosysteme und Lebewesen. Wir messen, vermeiden und reduzieren unsere Emissionen, für bisher noch unvermeidbare CO_2-Emissionen übernehmen wir als Unternehmen die Verantwortung, indem wir in Klimaschutzprojekte investieren. Damit arbeiten wir klimafreundlicher als je zuvor!

Unser Aktionsplan ist vielschichtig und umfasst alle Unternehmensbereiche: vom gezielten Einsatz von Photovoltaikanlagen für Filialen und Logistikzentren über das breite Engagement gegen Lebensmittelverschwendung in der gesamten Lieferkette bis hin zum verantwortungsvollen Umgang mit Plastikverpackungen. Auch das Sortiment wird immer klimafreundlicher. So finden beispielsweise immer mehr Bio-Produkte den Weg in unsere Regale, aber auch der Anteil an regionalen, heimischen Lebensmitteln wird immer höher.

Hier einige Ziele und Maßnahmen

· Bis 2030 beliefern wir unsere Filiale mit 100% alternativ angetriebenen Fahrzeugen.
· Bis 2023 hat jede Filiale, bei der das möglich ist, eine Photovoltaikanlage-Anlage.
· Bis 2025 hat jede zweite Filiale mit Parkplatz eine E-Tankstelle.
· Wir bauen unser Bio-Angebot bis Ende 2023 von 250 auf 350 Produkte aus.
· Wir steigern unser veganes Angebot bis Ende 2025 auf 400 Produkte.
· Wir leisten unseren Beitrag, um Lebensmittelabfälle bis 2030 um 50% zu reduzieren.

„Mit unserer Lidl Klimaoffensive stellen wir Taten vor Worte! Wir messen, vermeiden und reduzieren unsere Emissionen, für bisher noch unvermeidbare CO_2-Emissionen übernehmen wir die Verantwortung indem wir in Klimaschutzprojekte investieren. Damit arbeiten wir klimafreundlicher als je zuvor.“

Foto: Lidl Österreich

Lidl Österreich
Unter der Leiten 11
5020 Salzburg
Tel. 0800 500 810
presse@lidl.at
www.aufdemwegnachmorgen.at

Facts & Figures
Mitarbeiter: über 5.500 in Österreich
Umsatz 2020/21: 1,47 Mrd. Euro
Standorte: über 250 Filialen
Auszeichnungen: Great Place to Work 2021/22, Händler des Jahres 2021/22, ÖGVS 1. Platz Preis-Leistungs-Verhältnis Lebensmitteldiskonter

Lidl lohnt sich

Unserer ERDE zuliebe

halten wir unseren CO_2-Abdruck so klein wie möglich

Wir arbeiten **klimafreundlich** und investieren in Klimaschutzprojekte

verwenden wir saubere Energie

Bis 2023 hat **jede Filiale**, bei der das möglich ist, eine **Photovoltaikanlage**

retten wir Lebensmittel

Unsere **„Rette-mich-Box“** gibt Obst und Gemüse eine **zweite Chance**

erweitern wir unser klimafreundliches Sortiment

Wir bauen unser **Bio-Angebot** bis Ende 2023 von 250 **auf 350 Produkte** aus

sagen wir „Pfiat di Plastik“

Wir arbeiten konsequent an der Umstellung auf **nachhaltige Verpackungen**

Als Partner der WWF CLIMATE GROUP nehmen wir unsere Verantwortung für wirksamen Klimaschutz wahr, indem wir

- Treibhausgasemissionen reduzieren
- Bewusstsein bilden
- uns aktiv für wirksame Klimaschutzpolitik einsetzen

WWF | CLIMATE GROUP Partner Unternehmen für wirksamen Klimaschutz

Weitere Maßnahmen auf **lidl.at/klimaoffensive**

Lidl lohnt sich

Nachhaltigkeit und soziales Engagement für eine bessere Welt

… ist für dm schon lange Teil der Unternehmensphilosophie. Die vielen einzelnen Maßnahmen werden nun unter dem Motto „project tomorrow“ zusammengefasst und mit konkreten Zielen hinterlegt.

Bereits seit vielen Jahren arbeitet dm intensiv daran, seinen ökologischen Fußabdruck zu verkleinern. Die Maßnahmen sind umfassend und reichen von der gezielten Listung nachhaltiger Produkte über den Bezug von Ökostrom bis hin zur Erstellung einer Klima- und Ökobilanz. Ab 2022 werden alle „grünen“ Aktivitäten unter dem Dach „project tomorrow“ gebündelt.

Pro Climate

2021 wurden mit „Pro Climate“ die ersten umweltneutralen* Produkte eingeführt. Im Vergleich zu klimaneutralen Produkten werden hier nicht nur die CO_2-Emissionen reduziert und kompensiert, sondern die fünf Punkte Klimawandel, Eutrophierung, Versauerung, Sommersmog und Ozonabbau betrachtet. Verbleibende, nicht vermeidbare Umweltauswirkungen werden durch Renaturierungsprojekte kompensiert.

Bei dm drogerie markt können Kunden in mittlerweile 126 Filialen in ganz Österreich Bio-Geschirrspül- und Bio-Waschmittel an der Nachfüllstationen abzapfen.

Nachfüllstationen

Nachfüllen statt wegwerfen ist das Motto der Nachfüllstationen. Diese gibt es seit 2018 in vielen dm Filialen. Hier können Bio-Geschirr- und Bio-Waschmittel ganz einfach in wiederverwendbare Mehrwegbehälter abgefüllt werden. Die Stationen sind so beliebt, dass mittlerweile fast jede dritte Filiale mit einer solchen ausgestattet ist. Durch das erneute Befüllen von Leergebinden werden bei jedem Nachfüllvorgang bis zu 70 Prozent Plastikmüll eingespart.

Wertstoffrückholung

Leere Kunststoffbehälter wie Duschgel- oder Waschmittelflaschen sind kein Müll, sondern ein wichtiger Wertstoff. Aus ihnen können im Recyclingprozess neue Verpackungen entstehen. dm möchte den Anteil an Recyclingmaterial in seinen Verpackungen deutlich erhöhen, doch es gibt zu wenig Alt-Kunststoff am Markt. In einem groß angelegten Pilotprojekt wird daher getestet, wie weit Kunden bereit sind, die in Umlauf gebrachten Produktverpackungen wieder bei dm abzugeben, damit sie dem Kreislaufprozess zugeführt werden können.

Für eine bessere Welt.
{MITEINANDER}
dm

Weil wir {miteinander} so viel mehr erreichen, engagiert sich dm nicht nur im Bereich Nachhaltigkeit, sondern unterstützt und initiiert zudem viele soziale Projekte. Auch die dm Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eingeladen, sich zu engagieren. Dafür wurde der „mehr vom

*Kompensation von CO_2-Emissionen, Eutrophierung, Versauerung, Sommersmog & Ozonabbau.

Soziales Engagement genießt bei dm drogerie markt seit jeher einen hohen Stellenwert. Die {miteinander}-Initiativen unterstützen viele Projekte österreichweit. Wie zum Beispiel „Social Cooking“ in Wels.

dm drogerie markt
Günter-Bauer-Straße 1, 5020 Wals
info@dm.at
dm.at

Facts & Figures
dm drogerie markt GmbH eröffnete im Jahr 1976 die erste Filiale in Österreich. Der Firmensitz in Salzburg/Wals ist Dreh- und Angelpunkt in Österreich sowie für die Expansion in die verbundenen Länder in Mittel- und Südosteuropa. Insgesamt beschäftigt dm Österreich mehr als 6.891 Mitarbeiter in den 386 dm Filialen, davon 155 mit dm friseurstudio und 107 mit dm kosmetikstudio sowie in der Salzburger Zentrale und im Verteilzentrum in Enns.

leben tag“ eingeführt: Ein zusätzlicher Urlaubstag für alle Mitarbeiter, an welchem sie sich für soziale Zwecke engagieren können.

„45 Jahre, 45 × Gutes tun”

... so lautete das Motto zum 45jährigen Jubiläum. Zum Geburtstag wurde eine neue {miteinander}-Initiative gestartet: Unterstützt wurden 45 soziale Projekte in ganz Österreich, welche sich für mehr Miteinander in der Gesellschaft einsetzen. Ziel war es, durch die Initiative die Menschen näher zusammenzubringen. Insgesamt 500.000 Euro kamen den 45 Projekten von Lerncafés für Kinder über Hospizeinrichtungen bis hin zur Unterstützung bei Alzheimer zugute.

Giving Friday

Am letzten Freitag im November jagt für gewöhnlich ein Rabatt den nächsten. Auch bei dm drogerie markt gibt es Prozente, allerdings für die gute Sache: Denn am Giving Friday spendet dm bereits das vierte Jahr in Folge fünf Prozent des Tagesumsatzes aus allen Filialen und aus dem Online Shop dm.at an den guten Zweck. Heuer sind es erstmals ökologische Projekte und Initiativen in Österreich, die mit einem Gesamtbetrag von 128.000 Euro bedacht werden.

Festessen für 1.000 Menschen in Not

In der Vorweihnachtszeit verköstigt dm bereits das dritte Jahr in Folge gemeinsam mit Kooperationspartner BIO AUSTRIA mehr als 1.000 obdachlose Menschen in rund 25 sozialen Einrichtungen in ganz Österreich. Für die Weihnachtsaktion spendet das Unternehmen Zutaten aus dem Bio-Sortiment sowie Dekorationsmaterial. Kunden haben die Möglichkeit, die Aktion im Dezember an der dm Kassa mit einer Spende von fünf Euro zu unterstützen: Von diesem Spendenbetrag werden Frischwaren von regionalen Biobauern zugekauft. Bleibt ein Spendenüberschuss, so wird dieser an soziale Initiativen zugunsten von Menschen in Notlagen gespendet.

dm babybeihilfe

Seit 2009 unterstützt dm gemeinsam mit Caritas und aktion leben Familien und Alleinerziehende, die in finanzieller Not leben: Im Rahmen der dm babybeihilfe erhalten von Armut betroffene Familien dm Windelgutscheine von den sozialen Einrichtungen und können diese in allen dm Filialen in Österreich einlösen. Eine Million babylove Premium-Windeln stehen Jahr für Jahr bereit. 2021 wurde die Auflage aufgrund einer pandemiebedingt erhöhten Nachfrage auf eineinhalb Millionen Windeln erhöht.

Klimaschutz ist unser Herzensanliegen

Energie zu sparen und schonend mit Ressourcen umzugehen hat bei der Brau Union Österreich hohen Stellenwert und lange Tradition.

Gemäß der HEINEKEN-Strategie „Brew a better world“ will die Brau Union Österreich die beste Bierkultur für die Zukunft schaffen und diese nach sozialen und ökologischen Herausforderungen gestalten. Weltweit spricht sich die HEINEKEN-Familie dafür aus, bis zum Jahr 2030 in der gesamten Produktion CO_2 neutral zu sein, bis 2040 in der gesamten Wertschöpfungskette. Denn Bier ist ein natürliches Getränk und kann nur so gut sein wie die Rohstoffe, die zum Brauen verwendet werden. Daher ist ein nachhaltiger und schonender Verbrauch der Ressourcen wichtig. Darauf achtet die Brau Union Österreich entlang der gesamten Produktionskette, angefangen bei den Rohstoffen über die Produktion, den Brauprozess bis hin zur Auslieferung an die Kunden.

Nachhaltiger Vorreiter

Noch bevor das Ziel, in der Produktion bis 2030 CO_2-neutral zu sein, vorgegeben war, hat die Brau Union Österreich diesen nachhaltigen Weg bereits eingeschlagen und ist daher gut unterwegs. Erneuerbare Energien in der Produktion werden bereits an vielen Standorten eingesetzt. Für die Zielerreichung einer CO_2-neutralen Produktion bis 2030 gibt es schon konkrete Pläne mit vielfältigen Maßnahmen. Dabei nehmen die Grüne Brauerei Göss, die erste CO_2 neutrale Großbrauerei weltweit, und die Grüne Brauerei Schladming eine Vorbildfunktion ein. Weiters zeigen das Brauquartier Puntigam und das Abwärmeprojekt in Schwechat eindrucksvoll, wie industrielle Abwärme zum Wohle der Gesellschaft, im konkreten Fall zur Wärmeversorgung benachbarter Wohnungen, genutzt werden kann.

„Wir wollen mit unseren vielfältigen Projekten, ob groß oder kleiner, nicht nur zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele beitragen, sondern die großen Herausforderungen unserer Zeit sowie unsere Lösungsansätze dafür aufzeigen und vorleben, wie wir alle verantwortungsvoll und bewusster mit unserer Erde umgehen können. Das diese Strategie von Erfolg gekrönt ist, beweist auch, dass wir zum dritten Mal in Folge mit dem Green Brands

Foto: Brau Union Österreich

„Für die Zielerreichung einer CO_2-neutralen Produktion bis 2030 gibt es schon konkrete Pläne“, so Gabriela Maria Straka, Director Corporate Affairs & CSR der Brau Union Österreich

Der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht der Brau Union Österreich

Die Sonne sorgt nicht nur für gute Laune, sondern trägt auch zur Herstellung vom Villacher Bier bei.

Brau Union Österreich
Poschacherstraße 35
4021 Linz
Tel: +43/732/6979-0
Kontaktperson: Mag. Dr. Gabriela Maria Straka, EMBA
office@brauunion.com
www.brauunion.at

Facts & Figures
Gründungsjahr: 1998
Mitarbeiter: rund 2.700
Kunden: rund 49.000
Brauereien: 9

„Wir investieren laufend in alle unsere Standorte, um unserem Anspruch an eine nachhaltige Bierproduktion gerecht zu werden und setzen wertvolle Schritte in Richtung Green Deal."

KLAUS SCHÖRGHOFER, VORSTANDSVORSITZENDER DER BRAU UNION ÖSTERREICH

Austria Siegel ausgezeichnet wurden", erklärt Gabriela Maria Straka, Director Corporate Affairs und CSR der Brau Union Österreich.

Brauen mit der Kraft der Sonne

In der Brauerei Villach wird bereits mithilfe der Sonne gebraut. Dank der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Brauerei deckt die Sonnenenergie ein Drittel des Jahresenergiebedarfes. Strom für rund 50 Einfamilienhaushalte erzeugt die neue Photovoltaikanlage seit Anfang Mai 2021 auf dem Dach der Logistikhalle für die Brauerei Wieselburg. 3.200 m² Dachfläche wurden verbaut, um eine Gesamtleistung von 200.000 kW pro Jahr zu erhalten, das entspricht 5 % des gesamten Strombedarfes der Brauerei Wieselburg. Auch in der Brauerei Puntigam wurde am Dach der Mehrweghalle der Brauerei eine Photovoltaik-Volleinspeiseanlage installiert, die vorerst Strom für ca. 600 Haushalte erzeugt. In einem zweiten Schritt wird eine Eigenverbrauchsanlage in Betrieb genommen, die Strom für die Nutzung in der Brauerei selbst liefert. Nicht zuletzt wurde auf dem Gelände der Brauerei Schleppe in Klagenfurt vor kurzem eine Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen, die in Kooperation zwischen der Brau Union Österreich mit der Kelag Energie & Wärme in Form eines Contracting-Modells umgesetzt wurde.

Umweltfreundlicher Online-Zugang

Ein Überblick über alle Initiativen, die sich an den Sustainable Development Goals (SDGs) des UN Global Compact orientieren, findet sich im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird der Bericht nicht gedruckt, ist aber online auf der Unternehmenswebsite zugänglich:
brauunion.at/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsbericht/

Unser Weg zu klimapositiv

Tilsammans: Mit vielen kleinen Schritten können wir gemeinsam Wege finden, um einen Beitrag zu leisten.

Die Vision von IKEA ist es, den vielen Menschen einen besseren Alltag zu ermöglichen. Das bedeutet mehr als ein Angebot an formschönen, funktionsgerechten, erschwinglichen und qualitativ hochwertigen Einrichtungsgegenständen.

Es geht auch darum, Verantwortung für Mensch und Umwelt zu übernehmen: für IKEA Kund:Innen, Mitarbeiter:Innen und für jene, die in der Produktion beschäftigt sind. Um einen positiven Einfluss auf den Planeten zu haben, haben wir drei große Herausforderungen definiert, die unser Geschäft beeinflussen: Nicht nachhaltiger Konsum, Klimawandel, soziale Ungleichheit

Als Antwort auf diese drei Herausforderungen hat IKEA drei entsprechende Schwerpunktbereiche festgelegt, die uns dabei helfen sollen, die IKEA Vision zu erfüllen und bis 2030 eine positive Entwicklung für Mensch und Umwelt zu erreichen:

1. Gesundes und nachhaltiges Leben:
Wir wollen über eine Milliarde Menschen weltweit inspirieren und ihnen Lösungen anbieten, innerhalb der Ressourcengrenzen unseres Planeten ein besseres Leben zu führen.

2. Zirkulär und klimapositiv:
Wir wollen klimapositiv werden und bei gleichzeitigem Wirtschaftswachstum Ressourcen regenerieren.

3. Fair und inklusiv:
Wir wollen einen möglichst großen positiven sozialen Einfluss auf alle Menschen entlang der gesamten IKEA Wertschöpfungskette haben.

Viele kleine Schritte in vielen verschiedenen Bereichen bringen uns zu dem Ziel. Wir versuchen jedes Jahr mit zahlreichen Maßnahmen diese Ziele zu erreichen. Hier ein Auszug.

2021 Sustainability Highlights

Emissionsfreie Lieferung

Wir haben unser Ziel, Lieferungen in alle 23 Wiener Gemeindebezirke emissionsfrei durchzuführen mit Dezember 2021 erreicht. Im ersten Jahr konnten ca. 117.000 Lieferungen von Strebersdorf emissionsfrei durchgeführt werden, was mehr als 65% aller Zustellungen im Raum Wien entspricht.

Weniger Konsum durch zweites Leben

Mit dem Wechsel vom Black Friday zum Green Friday möchten wir unseren Kund:innen die Möglichkeit geben, ihre gebrauchten Möbel an IKEA zurückzuverkaufen und so eine nachhaltigere und erschwinglichere Wahl zu treffen.

Spenden und Initiativen

Die Pandemie hat besonders die Ärmsten unter uns getroffen. IKEA Österreich setzt sich gegen Armut und soziale Ungerechtigkeit ein. Im Rahmen unseres sozialen Engagements und im vergangenen Jahr besonders auch mit der Initiative „Ein Ort namens Zuhause“ unterstützten wir Hilfsorganisationen im Kampf gegen soziale Ungerechtigkeit mit Sach- und Geldspenden im Gesamtwert von rund 700.000 Euro.

Alle Infos zu unseren Fortschritten und Nachhaltigkeitsbemühungen: www.IKEA.at/Nachhaltigkeit

„Es gehört zu unserer Unternehmenskultur, ständig zu hinterfragen, ob das, was wir heute tun, morgen vielleicht besser gemacht werden kann. Wir wiegen die Fürs und Widers ab, prüfen kontinuierlich und verändern Dinge.“

ALPASLAN DELILOGLU
COUNTRY MANAGER UND CHIEF SUSTAINABILITY OFFICER IKEA ÖSTERREICH

Foto: IKEA Österreich

Weniger Konsum durch zweites Leben.

IKEA Austria GmbH
Südring, 2234 Vösendorf
Tel. 0800/081 100
ikea.austria@ikea.com
IKEA.AT

Facts & Figures
MitarbeiterInnen: 3.600
Umsatz*: 887,16 Mio. € (inkl. MwSt)

Weitere Infos:
Seit über 40 Jahren ist das schwedische Möbelunternehmen IKEA mit 7 Einrichtungshäusern, 2 Planungsstudios, 2 Planungsstationen, 2 Logistikzentren, 9 Abholstationen und diversen Services, wie etwa Click & Collect, auch in Österreich vertreten.

* FY 21(per 31.8.2021)

Ständig tüfteln, um laufend besser zu werden

Mit neuen Produkten und kreativen Verpackungslösungen möchte Henkel eine nachhaltige Entwicklung weiter vorantreiben.

Europaweit verwendete Henkel im Jahr 2020 bereits mehr als 400 Mio. Flaschen aus 100% recyceltem Kunststoff für seine Wasch- und Reinigungsmittel. Dazu passend die Meldung aus der Produktion in Wien: Sämtliche Flaschenkörper der Marken Silan, Pril und Clin, die in Österreich erhältlich sind, enthalten 100% Recycling-PET, bei Fewa und Silan 3 Liter beträgt dieser Prozentsatz 50. Der Einsatz von Rezyklaten spart 33 bis 50% der Energie ein, die ansonsten bei der Herstellung von Neuware eingesetzt werden müsste. Jede Tonne Rezyklat, die anstelle vergleichbarer Neuware zum Einsatz kommt, vermeidet somit zwischen 1,45 und 3,22 Tonnen CO_2.

Wobei gilt: PET-Recyclingmaterial aus der Haushaltskunststoffsammlung für Flaschen einzusetzen, ist auch im Non Food-Bereich kein Problem. Aber für sein Persil beispielsweise verwendet Henkel nicht PET, sondern Flaschen aus HDPE, das ist Polyethylen – und dafür einen Materialstrom aus der Gelben Tonne oder dem Gelben Sack zu kreieren, ist neu. Ein Leuchtturm-Projekt, unter Ägide des Fachverbands der Chemischen Industrie Österreich, hat nämlich jüngst bewiesen, dass das möglich ist und was machbar ist.

Gemeinsam mit den heimischen Unternehmen Reclay, Hackl, Kruschitz und Alpla konnte Henkel ein Recyclingmaterial in Granulatform schaffen und spezifizieren. Das ermöglicht es jetzt, für eine Persil-Flasche aus HDPE zukünftig mehr als 50% Altkunststoff einzusetzen. Allein auf die Wiener Produktion und nur auf Persil bezogen, könnten damit fast 1.500 Tonnen CO_2 im Jahr eingespart werden.

Grafik: Henkel Österreich

Henkel Central Eastern Europe GmbH
Erdbergstraße 29
1030 Wien
Tel. +43/1/711 04 - 0
corporate.communicationsaustria@henkel.com
www.henkel.at

Facts & Figures*
Mitarbeiter Österreich: 850
Mitarbeiter Osteuropa: 10.150
Umsatz Osteuropa: 2,919 Mrd. EUR
* Jahr 2020

Die Osteuropa-Zentrale von Henkel befindet sich in Wien. In Österreich gibt es Henkel-Produkte seit über 130 Jahren.
Zu den Top-Marken von Henkel in Österreich zählen Blue Star, Ceresit, Fa, Loctite, Pattex, Persil, Schwarzkopf, Somat und Syoss.

Foto: Richard Tanzer/Henkel

„Wir wollen nicht nur bei unseren Marken, sondern auch bei nachhaltigen Verpackungslösungen innovativ sein."

MAG. BIRGIT RECHBERGER-KRAMMER, PRÄSIDENTIN HENKEL ÖSTERREICH

MACO. Creating Tomorrow. Leading in Sustainability.

Als Nachhaltigkeits-Vorreiter der Beschlagsbranche übernimmt das Familienunternehmen seit 75 Jahren Verantwortung für Umwelt und kommende Generationen.

MACO's Anspruch ist es, die Wohnqualität der Menschen zu verbessern. Das tut das Salzburger Familienunternehmen mit Baubeschlägen, die den Bedienkomfort an Fenster und Türen über Jahrzehnte gewährleisten und zum energieeffizienten Bauen und Wohnen beitragen. Dreiviertel der Gebäude in Europa sind nicht energieeffizient und für 40% des Energieverlustes verantwortlich. Da wird klar, wie wichtig die flächendeckende Gebäudeeffizienz für das Weltklima ist.

Klimaneutrale Zukunft beginnt für MACO jedoch nicht erst am Produkt, sondern bei der gesamten Art des Wirtschaftens: In allen Produktions- und Geschäftsprozessen – entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Materialkunde

Innovative Wege geht MACO bei der Beschaffung und dem Einsatz von Materialien. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft setzt das Familienunternehmen auf recycelbare und emissionsarme Materialien. So werden statt ZAMAK* für Schließ- und Rahmenteile z. B. hochqualitative Kunststoffe aus dem Flugzeug- und Windkraftanlagenbau verwendet. Deren geringes Konstruktionsgewicht wirkt sich positiv auf Transport, Lagerung und Verarbeitung aus.

Ökologische Oberflächenveredelung

Was bisher aus ästhetischen Gründen verzinkt wurde, wird nun bei gleichbleibender Qualität mit einem Abfallprodukt eines Getreides geschliffen. Auch so kann Veredelung gehen. Bei 214 Millionen Teilen jährlich wird dadurch Chemie, Zink und Energie eingespart. Zuletzt wurde zudem eine umweltfreundlichere Abwasseraufbereitung und die Reduktion des Schlammabfalls um 97% umgesetzt.

Technologien und Anlagenpark

MACO investiert kontinuierlich in neue Anlagen, um Durchlaufzeiten, Materialien, Energie, Ausschuss und CO_2 einzusparen. Werkzeuge werden bei MACO großteils im Haus und zunehmend in 3D-Druck statt Aluminium gefertigt. Die CO_2-Belastung wird dadurch deutlich reduziert, auch weil Transportwege entfallen.

Soziales Engagement

Zudem investiert MACO sehr stark im Arbeitnehmerschutz – mit ersten Erfolgen: Bei gesteigerter Produktion verzeichnet das Unternehmen 50% weniger Unfälle als 2019. Hinzu kommt ein starkes Engagement in den Bereichen Lehrlingsausbildung, Aus- und Weiterentwicklung der Beschäftigten, Chancengleichheit und Vielfalt in der Belegschaft sowie gelebte Vereinbarkeit von Familie und Beruf. MACO's Zukunftsbericht zeigt die Vielfalt der Nachhaltigkeit im Unternehmen.

*ZAMAK bezeichnet eine Familie von Legierungen, die hauptsächlich aus Zink bestehen und die als Legierungsmetalle Aluminium, Kupfer und geringe Mengen Magnesium enthalten. Sie werden für den Zinkdruckguss verwendet.

Mayer & Co Beschläge GmbH
Alpenstraße 173
5020 Salzburg
Tel. +43 662 6196-0
nachhaltigkeit@maco.eu
www.maco.eu/nachhaltigkeit

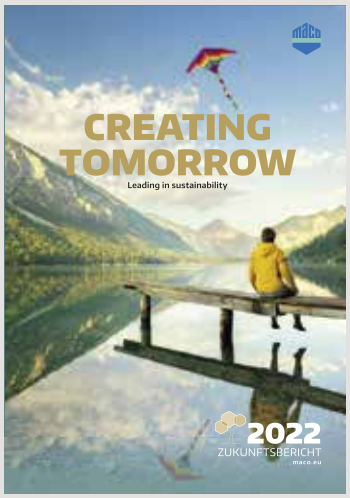
Facts & Figures
Branche: Metall
2.600 Beschäftigte weltweit
352 Mio. € Umsatz

Zertifizierungen nach ISO 9001 und ISO 14001 sowie ISO 45001, Klimabündnisbetrieb, Klimaaktiv-Auszeichnungen, Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V., Zertifikat für Beruf & Familie, Staatlich ausgezeichneter Lehrbetrieb.

„Unsere Produkte maximieren die Energieeffizienz von Gebäuden, werden umweltschonend hergestellt, weisen eine lange Lebensdauer auf und sind wiederverwertbar."

PETRA ENGELER-WALCH, NACHHALTIGKEITSMANAGERIN BEI MACO

Bilder: MACO



Wir glauben an die Stärke der Zusammenarbeit

Mondi hat ein klares Ziel: einen Beitrag zu einer besseren Welt zu leisten. Mit dem Nachhaltigkeitsplan MAP2030 arbeitet das globale Verpackungs- und Papierunternehmen daran, bis 2025 alle seine Produkte wiederverwendbar, recycelbar oder kompostierbar zu machen und konkrete Maßnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen. Dabei spielen die Zusammenarbeit und Kooperation mit Kunden, Geschäftspartner*innen und NGOs eine zentrale Rolle.

„Wir glauben an handlungsfähige Mitarbeiter*innen und an die Stärke der Zusammenarbeit. Auch mit unseren externen Partner*innen. Seit heuer kooperieren wir beispielsweise mit der International Union of Forest Research Organizations, IUFRO“, betont Lars Mallasch, Vorstand für Nachhaltigkeit und Technik.

Als internationales Unternehmen, das rund 26.000 Menschen beschäftigt, engagiert sich Mondi auch gesellschaftlich. „Der Erfolg unserer Unternehmen ist viel wahrscheinlicher, wenn sie Teil gesunder, florierender und diverser Gemeinschaften sind. Ein offenes Engagement hilft nachhaltige Entwicklung zu unterstützen, beispielsweise um Bildungszugänge zu erleichtern bzw. überhaupt möglich zu machen“, so Frauke Bastians, Mondi Diversity and Inclusion Senior Manager.

Positive Veränderung bewirken: Durch das was, und wie wir es tun.

In Österreich starteten Mondi und Caritas Österreich dazu vor mittlerweile zwölf Jahren ihre Kooperation zur kostenlosen Lern- und Nachmittagsbetreuung für sozial benachteiligte Schüler*innen, wovon bisher knapp 700 Kinder zwischen 6 bis 15 Jahre profitierten. Während der Pandemie wurde deutlich: Zugang zur Bildung ist immer mehr auch eine Frage der technischen Infrastruktur.

„Inklusion zeigt sich auch daran, wie Bildungszugänge gestaltet sind. Der Zugang zur Bildung ist während der Pandemie stark an das Vorhandensein technischer Ausstattung gebunden. Hier leisten die Caritas-Lerncafés erstklassige Arbeit, die wir als Kooperationspartner der ersten Stunden unterstützen und aktiv mitgestalten.“, unterstreicht Frauke Bastians.

Aktuell gibt es 62 Lerncafés in ganz Österreich, die ideale Rahmenbedingungen für optimale Lernhilfen schaffen. Mondi stellt Geld- und Sachspenden zur Verfügung, ermöglicht Exkursionen, um Kinder und Jugendliche für das Lernen zu begeistern, damit sie den Schulalltag erfolgreich meistern können.

„Die Caritas-Lerncafés leisten erstklassige Arbeit, die wir als Kooperationspartner der ersten Stunden unterstützen und aktiv mitgestalten.“

FRAUKE BASTIANS, MONDI DIVERSITY AND INCLUSION SENIOR MANAGER

Foto (2): David Vsinjic

Mondi AG
Marxergasse 4A, 1030 Wien
Tel.: +43/1/79013-0
Fax: +43/1/79013-948
office@mondigroup.com
www.mondigroup.com

Facts & Figures (2020)

Mitarbeiter Österreich:	~2.700
Mitarbeiter weltweit:	~26.000
Umsatz Österreich:	~1,1 Mrd. Euro
Umsatz weltweit:	~6,7 Mrd. Euro

Branche: Verpackungs- und Papierindustrie
Nachhaltigkeitsberichte unter www.mondigroup.com/sustainability

Den Horizont erweitern

Silhouette International geht seit seiner Gründung als verantwortungbewusstes und nachhaltig agierendes Unternehmen mit gutem Beispiel voran.

Wer die Welt verändern und zu einem besseren Ort machen möchte, der benötigt einen klaren Verstand und Weitblick. Seit 1964 verhelfen wir den Menschen zu einer besseren Sicht und zu mehr Sehschärfe – in jeder Lebenslage. Unser Anliegen ist es außerdem, sie darin zu unterstützen, ihren Horizont zu erweitern. Wie das geht? Die spürbare Leichtigkeit unserer Brillen macht es möglich, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren – ganz ohne Einschränkungen. Wir ermutigen unsere Kunden dazu, ihren Blick zu schärfen, wachsamen Auges zu beobachten, immer zu hinterfragen und mit Courage für Veränderungen einzustehen.

Als familiengeführtes Unternehmen in bereits dritter Generation nehmen wir unsere Rolle in der Gesellschaft sehr ernst. Ehrlichkeit und Wertschätzung haben für uns einen besonderen Stellenwert. Als europaweit einziger Brillenproduktionsbetrieb mit EMAS-Zertifizierung sind wir uns der Verantwortung, die wir gegenüber unseren Mitarbeitern, unserer Umwelt, unserer Unternehmensentwicklung und unserer Heimat tragen, bewusst. Dafür stehen wir voll und ganz ein und gehen deshalb gern mit gutem Beispiel voran.

Der Natur und den Menschen zuliebe

Seit der Gründung im Jahr 1964 ist es für uns selbstverständlich, nach diesen Prinzipien zu handeln, unserer inneren Stimme zu folgen und an einer nachhaltigen Entwicklung vorbildgebend mitzuwirken. Ein Leitgedanke, der sich auch in unseren Brillen widerspiegelt, ist die Reduktion auf das Wesentliche für Mensch und Umwelt. Unsere Kreationen folgen daher keinen kurzfristigen Modetrends. Die Schonung von Ressourcen spielt in unserem Produktionsprozess eine besonders wichtige Rolle. Somit überzeugen unsere Produkte – die leichtesten Brillen der Welt – nicht nur durch ihre Wertigkeit, sondern auch durch Langlebigkeit.

Unser oberösterreichischer Produktionsstandort befindet sich in einem Wasserschutzgebiet. Gerade deshalb ist es für uns wichtig, Wasser so sparsam wie möglich zu verwenden sowie die Qualität und Reinheit des produzierten Abwassers zu verbessern. Unser Anspruch ist: Wir fertigen jede unserer Brillen bewusst und mit Verantwortung.

Der mittels eigener PV-Anlage erzeugte Strom wird zu 100% für die Brillenfertigung verwendet.

Inspiration und Biodiversität

Von der Schönheit und Vielfalt unserer Heimat Österreich lassen wir uns inspirieren, aus ihr schöpfen wir täglich Energie und Kraft. Aus dieser Verbundenheit entstand die Idee, einen naturnahen Garten auf unserem Firmensitz in Linz anzulegen. Er ist eine grüne Oase, die unsere wertschätzende Haltung gegenüber Flora und Fauna zum Ausdruck bringt und die Biodiversität stärkt. So vielfältig wie die Natur selbst, bietet die Anlage Unterschlupf, Nist- und Überwinterungsräume für Insekten, Vögel und Kleinsäuger und ist Schauplatz vieler verschiedener Kleinprojekte: Dazu gehören eine wilde Blumenwiese, Insektenhotels aus Holz, Sträucher mit köstlichen Beeren und Kräuterstauden zur freien Entnahme für unsere Mitarbeiter, drei sorgfältig angelegte Brunnen zur Gesamtbewässerung und ein Lithopunktur-Projekt für die energetische Stärkung und den inneren Ausgleich.

Ökonomie und Artenvielfalt stellen für uns als Klimabündnisbetrieb keinen Widerspruch dar. Gemeinsam mit einer Dachbegrünung auf einem unserer Produktionsgebäude installierten wir eine großzügige Photovoltaikanlage, mit der wir Strom für den Eigenverbrauch erzeugen. Der Nutzen der Grünfläche: geringere Temperaturschwankungen am Gebäude durch die adiabate Kühlung und damit einhergehend eine Verlängerung der Lebensdauer der Photovoltaikfläche. Ein besonders gutes Beispiel für den positiven Synergieeffekt aus Natur und Technik.

Gemeinsam können wir mehr bewirken

Zur unternehmerischen Verantwortung gehört für uns auch gelebte Menschlichkeit. Wir möchten unsere Bekanntheit

Die Kleinsten der Firmen Rosenbauer, Silhouette und PEZ/Haas spielen überbetrieblich in der Villa RoSiPez.

Silhouette International Schmied AG
Ellbognerstraße 24
4020 Linz
Tel. +43/732/38 48-0
office@silhouette.com
sustainability@silhouette.com
www.silhouette-international.com

Facts & Figures
Mit Sitz in Linz, Österreich, beschäftigt Silhouette International Schmied AG weltweit rund 1400 Mitarbeiter. Das Familienunternehmen ist mit 13 eigenen internationalen Vertriebsgesellschaften Marktführer bei randlosen Brillen. Der Exportanteil liegt bei 95%. Die Brillen sind in über 100 Ländern erhältlich. Seit 2017 ist das Unternehmen nachhaltiger Komplettanbieter für Fassungen und Gläser - made in Austria.

und unseren Einfluss nutzen, um soziale Projekte voranzutreiben und Impulse für ein wertschätzendes Miteinander zu setzen. Seit 2008 investieren wir mit einer Gruppe von Ärzten und medizinischen Fachkräften in den Aufbau einer Augenambulanz im Norden von Burkina Faso. Unser Ziel ist es, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Wir wollen den Einheimischen das notwendige Know-how und die Ressourcen mitgeben, damit sie die Station in Zukunft eigenständig führen können. Wir unterstützen das Krankenhaus außerdem mit Geld- und Sachspenden, wie z. B. augenärztlichen Geräten, Brillen und Unterlagen für die Dokumentation der Krankengeschichten der Patienten.

Auch im Bereich Bildung setzen wir Maßstäbe für die Zukunft. Wir meinen: Eine gute Ausbildung und ein angenehmes Unternehmensklima sind ausschlaggebend bei der Entwicklung zukünftiger Arbeitskräfte. Daher setzen wir auf regelmäßige und individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten für alle unsere Mitarbeiter. Zusätzlich unterstützen wir sie bei der Betreuung ihrer Kinder: Im September 2015 eröffneten wir gemeinsam mit den benachbarten Unternehmen Rosenbauer und PEZ/Haas die überbetriebliche Krabbelstube Villa RoSiPez.

Eingebettet in eine naturnahe Gartenanlage liegt die Silhouette Unternehmenszentrale.

Mit Weitblick in die Zukunft

Unsere Unternehmensgeschichte prägt unsere Zielsetzungen maßgeblich. Den nachhaltigen Werten der vorangegangenen Generationen werden wir treu bleiben und sie an die nachfolgende weitergeben – zum Wohle unserer Kunden, Mitarbeiter und der Natur, die uns alle gleichermaßen am Herzen liegen. Nach 57 Jahren ist Silhouette International nach wie vor zu 100% im Besitz der Gründerfamilie Schmied. Dies garantiert Unabhängigkeit und erlaubt uns, in längeren Zeitabschnitten zu denken und zu planen. Ein Umstand, der international vergleichsweise selten vorkommt und sich immer wieder als ein Vorteil gegenüber anderen Unternehmen herausstellt. Wir sind stolz auf unser Erbe, auf unsere Wurzeln und unsere oberösterreichische Heimat. Hier ist der Ursprung unseres Familienunternehmens. Hier konzentriert sich die Energie, die uns beflügelt und uns über uns hinauswachsen lässt. Hier begründet sich unser internationaler Erfolg, der es uns erlaubt, Arbeitsplätze zu sichern und die Region zu stärken. Deshalb haben wir uns ganz bewusst für unseren Standort Linz und das Gütesiegel Made in Austria entschieden.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit – neue Chancen und Impact

Es gilt zunehmend digitale Prozesse so einzusetzen, dass sie der Organisation ebenso dienen wie der Gesellschaft und der Umwelt. Technologische Innovationen leisten einen wichtigen Beitrag zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen – auch zum Thema: „Verantwortung in der Lieferkette“. Ina Pfneiszl, Head of Sustainability der SIMACEK Gruppe, geht ins Detail.

Das Thema“ Verantwortung in der Lieferkette“ ist unbestritten eine große Herausforderung, geht es doch darum, im eigenen Unternehmen die Prozesse auf die gesamte Wertschöpfungskette und somit auch auf alle relevanten Lieferanten auszurichten. Auch hier nützt die Technologie, indem digitalisierte Prüfmechanismen die Entwicklung mit Auswertungen sichtbar machen und durch ein Fortschritts-Monitoring die kontinuierliche Verbesserung angeleitet wird.

In der deutschen Handhabung zur nachhaltigen Weiterentwicklung gibt es einige Synergien: Verpflichtende Gesetzgebung zur menschenrechtlichen und ökologischen Sorgfaltspflicht, Taxonomie-Verordnung, CO_2-Grenzausgleichsmechanismus (Carbon Border Adjustment Mechanism, CBAM), Richtlinie zur nicht-finanziellen Berichterstattung (NFRD). Es bleibt abzuwarten, was nun genau das österreichische Lieferkettengesetz beinhaltet. Die Themen Taxonomie, ESG, Green Deal und Green Finance betreffen die Wirtschaft gesetzlich ja bereits.

Dialog und Diskussion

Im Sinne des Collaborationansatzes haben wir uns mit Vertretungen der Industrie und zuliefernden Branchen in einem Dialog ausgetauscht. Mit unserem Partner, der Industriellenvereiningung (IV), wurde gemeinsam das Cape 10 ausgesucht, da wir zu dieser sozialen Einrichtung eine Förderverbindung haben und so fand am 21.Oktober 2021 anlässlich des 16. CSR Tages in Wien eine sehr interessante Diskussion zum Thema „Verantwortung in der Lieferkette – eine Chance auf mehr Impact?“ statt.

Nach der thematischen Einleitung durch KR Mag.a Ursula Simacek, CEO der SIMACEK Gruppe, die im Namen aller Beteiligten das Live,- und Onlinepublikum mit gesamt über 300 Teilnehmenden begrüßt hat, folgte die Podiumsdiskussion mit hochkarätigen Industrievertretungen, die von Mag.a Barbara Coudenhove-Kalergi, IV, moderiert wurde.

Die teilnehmenden Podiumsgäste waren hochkarätige Repräsentanten von Unternehmen, die sich tagtäglich mit der Thematik „Lieferkette“ auseinandersetzen und Lösungen dafür entwickeln: Ulrike Middelhoff, Group Sustainability Manager Agrana Beteiligungs-AG, Alessandro Piccinini, Geschäftsführer Nespresso Austria, Tanja Reilly, Senior Business Development Manager EcoVadis (Business Sustainability Ratings), DI (FH) Liisa Ohlsson, MBA, Head of Supplier Engagement and Responsible Procurement, Mondi.

Von den Gästen wurde eindrucksvoll die Entwicklung ihrer Unternehmen im nachhaltigen Wandel geschildert und in einem Punkt waren sich alle einig: „An der Nachhaltigkeit führt kein Weg vorbei“. Wer nicht spätestens jetzt mit der Transformation beginnt, hat in der Zukunft garantiert einen Wettbewerbsnachteil. Seit vielen Jahren entwickeln diese Unternehmungen Standards und Systeme, um zum Beispiel Kinderarbeit bei den Zulieferern zu verhindern, und dass ökologische und soziale Voraussetzungen im Kerngeschäft geschaffen werden. Es wurde auch ganz offen darüber gesprochen, an welche Grenzen die Betriebe oftmals stoßen.

Mit vereinten Kräften handeln

Der Eindruck ist, dass die international und in Österreich tätige Papier,- Getränke,- und Lebensmittelindustrie offenbar auf weitere Regularien gut vorbereitet ist – egal ob es sich um den Gesetzesentwurf der EU zu “Sustainable Corporate Governance” und “Due Diligence“ handelt, oder das in Österreich bevorstehende

Bild: Simacek

Diskussion zum Thema „Verantwortung in der Lieferkette – eine Chance auf mehr Impact?“ am 16. CSR-Tag in Wien.

„Ich empfehle Ihnen, stellen Sie die Nachhaltigkeitsperformance Ihres Unternehmens und die Ihrer Zulieferer mit einer digitalen Lösung auf den Prüfstand. Es gibt einige hervorragende Lösungen am Markt, die Sie bei den Ratings unterstützen und Sie haben dadurch praktisch das gesamte Nachhaltigkeitsprofil Ihrer Zulieferer auf Knopfdruck zur Verfügung.“

KR MAG.A URSULA SIMACEK, LANDESKOORDINATORIN WIEN RESPACT UND CEO DER SIMACEK GRUPPE

Lieferkettengesetz betrifft. Miteinander reden stand im Vordergrund und dass nachhaltige Herausforderungen, die kaum alleine gelöst werden können, unter Umständen von mehreren Vertretungen der Branche lösbar sind. Hier ist die Collective Action gefragt. Nachhaltigkeit sollte als Chance wahrgenommen werden und in die DNA der Unternehmung fließen.

Nachhaltigkeitsperformance prüfen

Wir selbst setzen das Tool von Ecovadis ein. Was auch immer das österreichische Lieferkettengesetz bringen wird, soweit weg vom deutschen Model wird es wohl nicht sein. Im Endeffekt geht es um Themen wie Arbeits-und Menschenrechte (LAB), Umwelt (ENV), Ethik (FBP), die bereits ihre Plätze in den heimischen Unternehmen eingenommen haben und im Sinne einer nachhaltigen Beschaffung mit entsprechenden Richtlinien ergänzt werden sollen.

Letztendlich geht es um Zusammenarbeit bei Themen, die eine Verbesserung von nicht akzeptablen Bedingungen für Mensch und Umwelt bedeuten. Deshalb empfehlen wir Ihnen, stellen Sie die Nachhaltigkeitsperformance Ihres Unternehmens und die Ihrer Zulieferer mit einer digitalen Lösung auf den Prüfstand. Es gibt einige hervorragende Lösungen am Markt, die Sie bei den Ratings unterstützen und Sie haben dadurch praktisch das gesamte Nachhaltigkeitsprofil Ihrer Zulieferer auf Knopfdruck zur Verfügung.

Wir liefern jedem, der an unseren Dienstleistungen interessiert ist, sehr gerne unser Nachhaltigkeits-Profil.

SIMACEK Facility Management Group GmbH
Ignaz-Köck-Straße 8, 1210 Wien
Tel. +43/1/211 66-0
i.pfneiszl@simacek.at
www.simacek.com

Facts & Figures

Branche
Immobilien Dienstleistungen, Facility Services, Energiemanagement
MitarbeiterInnen: > 8.250
Umsatz: 213 Mio. Euro

Zertifizierungen
ONR 192500 (CSR), EMAS, ISO 9001, ISO 50001, ISO 10000, ISO 14001, ISO 45001 Arbeitsschutz, ISO 37001, ISO 19600 Compliancemanagement, CEN Standard EN 16636, Nestor Gold, Audit BerufundFamilie, Staatliche Auszeichnung, EY Entrepreneur of the Year, Cäsar Immobilienpreis

Saubermacher erneut Nachhaltigkeits-Weltmeister

Das steirische Recyclingunternehmen konnte zum vierten Mal in Folge beim renommierten GRESB-Rating als weltweit nachhaltigster Entsorger überzeugen und ist damit Sector Leader.

Für sein Engagement in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) hat Saubermacher 96 von 100 möglichen Punkten bei der Nachhaltigkeitsbewertung Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) erreicht. Mit der weltweit höchsten Bewertung unter allen Entsorgungsunternehmen ist Saubermacher damit führend in seiner Kategorie. Der Durchschnitt über alle Teilnehmer betrug 72 Punkte. Insgesamt nahmen 549 Betriebe am Bewertungsprozess teil. Im Vergleich zum Vorjahr konnten vor allem Verbesserungen im Bereich Reporting erzielt werden.

„Nachhaltiges Wirtschaften ist die Grundlage des Erfolgs von Saubermacher. Durch unsere Recyclingtätigkeiten leisten wir jeden Tag einen wesentlichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Unser wiederholter Erfolg bei diesem angesehenen Rating bestärkt uns, unsere Vision Zero Waste weiterhin zu verfolgen“, freut sich Hans Roth, Vorsitzender des Aufsichtsrats und Gründer der Saubermacher AG.

Innovationen stets im Blick

Zu diesem Erfolg tragen auch eine zukunftsorientierte Unternehmensphilosophie und ein Blick über den eigenen Tellerrand bei, genauer Forschung & Entwicklung, um neuartige Abfälle in Zukunft wiederverwerten zu können. „Neue Produkte bzw. die damit einhergehende Veränderung von Abfällen – Stichwort Lithium-Ionen- Akkus –, stetig steigende Anforderungen an Abfallqualität und Verwertungsquoten zeigen, wie wichtig die enge Zusammenarbeit von Industrie und Entsorgungswirtschaft ist“, betont Saubermacher-CEO Ralf Mittermayr.

Um die Forschung zusätzlich zu fördern wird jährlich der Hans-Roth-Umweltpreis für besonders herausragende Projekte an Universitäten in Österreich und Slowenien vergeben.

Zudem hat der Umweltpionier 2021 einen neuen Preis ausgelobt, mit dem außerordentliche Beiträge zum Klima- und Umweltschutz in Österreich geehrt werden – „Held*in des Klimaschutzes“.

Ultimatives Bekenntnis Zero Waste

Saubermachers Vision „Zero Waste“ ist ein Bekenntnis zu echter Nachhaltigkeit. Keine Theorie, sondern gelebte Praxis. Viele der Roh- und Wertstoffe in Abfällen gewinnt das Unternehmen schon heute zurück. Mit „Zero Waste“ werde allerdings noch ein Schritt weiter gegangen: „In Zukunft wollen wir – unter Berücksichtigung von Abfallvermeidung bzw. Re-Use – möglichst alles verwerten und überhaupt keinen Abfall mehr hinterlassen. Zero. Nullkommanull. Dafür geben wir hundert Prozent“, heißt es unisono im ganzen Betrieb.

Das steirische Paradeunternehmen bietet mit seinem Know-how inzwischen auch erfolgreich Umweltberatungen an, die von vielen Firmen und Institutionen stark nachgefragt werden.

Foto: Saubermacher

„Wir haben es ‚amtlich‘, wir sind wieder der nachhaltigste Entsorger weltweit!“, freuen sich Saubermacher-Gründer Hans Roth, Robert Maierhofer, Leiter Qualität, Sicherheit und Umwelt sowie Ralf Mittermayr, CEO der Saubermacher AG. (v.l.)

Saubermacher Dienstleistungs AG
Hans-Roth-Straße 1
8073 Feldkirchen
Tel. +43 (0) 59 800
office@saubermacher.at
saubermacher.at

Facts & Figures
Unternehmensgründung 1979 durch Hans und Margret Roth

Standorte in Österreich, Deutschland, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Vereinigte Arabische Emirate.

Kernkompetenz: Sammlung, Aufbereitung, Verwertung und Entsorgung von Reststoffen

Zertifizierungen: ISO 9001, ISO 14001 & ISO 45001, Entsorgungsfachbetrieb, Träger des österreichischen Staatswappens, BGF - Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung, Renewable Energy Directive-Zertifikat ISCC EU (International Sustainability and Carbon Certification), SCC** (Safety Certificate Contractors), GRESB

Saubermacher

Glasrecycling ist Kreislaufwirtschaft

Von nachhaltigem Glasrecycling profitieren alle. Seit 45 Jahren.

Österreichs Glasrecyclingsystem setzt auf:

hohe Umwelt- und Sozialstandards

Die freiwillige Ausrichtung an Normen garantiert die kontinuierliche Verbesserung von Österreichs Glasrecyclingsystem und bereitet den Boden für Innovationen.

smarte Glasentsorgung

Permanentes Optimieren der regionalen Sammelsysteme, Füllstandsmesser in den Sammelbehältern sowie digitale Routenführung zwischen den 68.000 Sammelbehältern verringern Leerfahrten, Emissionen, Stau und Lärm. Seit 2012 wurde die Sammeleffizienz um fast 20% gesteigert.

effiziente, grüne Logistik

Konsequentes Modernisieren der LKW-Flotte wird – trotz steigender Altglasmengen – mit der Reduktion von Staubemissionen um 84%, von Kohlenmonoxidemissionen um über 50% und mit Dieseleinsparungen von über 1.000.000 Litern seit 2012 belohnt.

motivierte Altglassammler/innen

45 Jahre konsequente, professionelle Öffentlichkeitsarbeit zeigen Wirkung:
In Österreich ist es selbstverständlich, Altglas sorgfältig zu entsorgen und Pfandflaschen ins Geschäft zurück zu bringen.

Österreichs Glasrecyclingsystem ist wertvoll:

für eine starke regionale Wirtschaft

Glasrecycling ist ein regionaler Wirtschaftskreislauf mit zukunftsfähigen Arbeitsplätzen. Private und kommunale österreichische Betriebe sammeln Altglas und transportieren es zu den Glaswerken. Über 80% der Glasverpackungen werden in Österreich recycelt. Die Wertschöpfung bleibt im Inland.

Klimaschutz

Glasrecycling senkt den Energieverbrauch bei der Produktion von Glasverpackungen. Das spart 260.000.000 kWh pro Jahr und reduziert den ökologischen Fußabdruck. Je 10% Altglas bei der Neuproduktion reduzieren 3% Energieverbrauch und 7% CO_2-Emissionen.

Gesetzeskonformität

Seit 1993 erfüllt Österreichs Glasrecyclingsystem verlässlich AWG und VVO. 21 Mrd. Glasverpackungen wurden der heimischen Glasindustrie bisher als Rohstoff übergeben. Die Vorgaben des Kreislaufwirtschaftspaketes 2030 der EU erreicht Österreich für Glasverpackungen bereits heute.

Austria Glas Recycling GmbH
Mariahilfer Straße 123
1060 Wien
Tel. +43/1/214 49 00
agr@agr.at
www.agr.at
www.glasrecycling.at

Ein Unternehmen der ARA

Facts & Figures

- Sammelmenge: rund 260.000 t jährlich
- Sammelbehälter: 68.000 österreichweit
- Mehr als 80 Prozent der in Österreich verbrauchten Glasverpackungen werden recycelt

austria glasrecycling
Ein Unternehmen der ARA

Foto: Austria Glas Recycling/Wolfgang Fürst

„Ich bin überzeugt, dass wir nur mittels Circular Economy Wohlstand, wirtschaftliche Entwicklung und eine gesunde Lebenswelt erlangen. Österreichs Glasrecyclingsystem ist ein Paradebeispiel für gelungene Kreislaufwirtschaft. Seit 45 Jahren.“

DR. HARALD HAUKE, GESCHÄFTSFÜHRER AUSTRIA GLAS RECYCLING

Service

ZAHLEN UND FAKTEN

Zum Nachschlagen: Berater, Netzwerke, Lehrgänge, Onlineshops, VÖNIX-Aktien, alle TRIGOS-Gewinner

50

Auszeichnungen, die glaubwürdig machen

Die CSR-Bücher 2022

Ausgewählt von Prof. René Schmidpeter

Green Finance ändert die Spielregeln der Unternehmensfinanzierung

Wer „Green Finance“ hört und dabei den Wald vor lauter Bäumen nicht sieht, dem könnte im ersten Schritt der Kontext helfen: Mit dem sogenannten European Green Deal hat sich die EU zum Ziel gesetzt, bis 2050 klimaneutral zu sein, also keine Treibhausgase mehr freizusetzen.

Catherine Cziharz, rfu

Damit das Wirklichkeit werden kann, soll Finanzkapital in ökologisch nachhaltige Investitionen geleitet werden. Eine Herausforderung in mehrfacher Hinsicht: Allen voran braucht es nachhaltigkeitsorientierte Unternehmen und Projekte.
An Nachfrage mangelt es nicht, denn Investoren suchen nach „grünen“ Investitionsmöglichkeiten. Und es braucht formale Entsprechungen vonseiten der Finanzmarktteilnehmer. Banken, Fondshäuser oder Versicherungen, aber auch große Unternehmen, müssen den von der EU geschaffenen Kriterien (Stichwort: Taxonomie-Verordnung) – insbesondere hinsichtlich der Definition ökologisch nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten – Genüge tun. Greenwashing soll vermieden werden. Damit unterstützt man die Umsetzung konkreter „grüner Projekte“ durch Unternehmen der Realwirtschaft, und diese insgesamt in ihrer notwendigen Transformation in Richtung Nachhaltigkeit.

Mittlerweile hat sich bereits ein recht vielfältiger Katalog an Finanzierungsinstrumenten herausentwickelt, als Trägermedium für grüne Unternehmen und Projekte verschiedener Arten und Größenordnungen. Nachfolgend sollen kurz die wichtigsten „grünen“ Finanzierungsinstrumente erläutert werden.

Eigenkapital über die Börse

Egal ob IPO oder Kapitalerhöhung, die institutionellen und privaten Investoren an den Börsen wollen wissen, welche ESG-Risiken sie sich mit einer Aktie ins Portfolio kaufen. Wurden Unternehmen bisher primär von ausgewiesenen Nachhaltigkeits-Ratingagenturen und Nachhaltigkeitsfonds mit umfangreichen Fragenkatalogen konfrontiert, so hat mittlerweile nahezu jeder institutionelle Anleger die Bedeutung von ESG-Risiken erkannt. Diese ökonomisch motivierte risikoorientierte Betrachtung ist mittlerweile Standard und schlägt sich im Platzierungsvolumen bzw. in der Preisbildung nieder. Nicht zufällig herrscht z. B. unter Energieversorgern die Mode, ihre Aktivitäten formal aufzuspalten: den „guten“ Teil mit den renewable Assets in eine Gesellschaft und die fossil befeuerten Kraftwerke in eine andere Gesellschaft einzubringen, mit jeweils getrennten strategischen Positionierungen gegenüber Kunden, Öffentlichkeit und auch auf dem Kapitalmarkt.

Ein Unternehmen, das einen Schritt auf das Börsenparkett setzt, hat idealerweise nicht nur keine größeren Risiken, sondern darüber hinaus eine positive ESG-Investment-Story zu erzählen. Dies kann ein Geschäftsfeld mit positiver Umweltwirkung und idealweise im Rahmen der EU-Taxonomie sein, oder auch ein Lösungsbeitrag zu den Sustainable Development Goals. Neben dem Produktspektrum des emittierenden Unternehmens zählen auch dessen Stakeholder-Politik sowie die Nachweisführung einer guten sozialen und ökologischen Performance über Nachhaltigkeitsberichte und „herzeigbare“ externe Ratings zum Pflichtenheft einer erfolgreichen Aktienemission in den 2020er-Jahren.

Private Equity

Die Relevanz einer ESG-bezogenen Chancen- und Risikoanalyse ist für jegliche Unternehmenstransaktion gegeben, somit auch im Private-Equity-Segment. Und auch die dortigen Investoren haben häufig schon Fragenkataloge in Anwendung, bis hin zu expliziten ESG-Due-Diligence-Prozessen, deren Ergebnisse sich explizit oder implizit im Pricing niederschlagen.

Corporate Green & Social Bonds

Für die Begebung von Anleihen gilt analog das bereits zu den börsennotierten Aktien gesagte. Nachdem aber Fremdkapital per Definition nur vorübergehend dem Unternehmen dient, kann dort der Bezug zu konkreten Projekten leichter hergestellt werden. So hat sich seit einigen Jahren das Instrument der Green Bonds, Social Bonds und Sustainability Bonds entwickelt. Die aus der Anleihe erlösten Finanzmittel werden einem klaren Projekt oder zumindest vordefinierten Projektkategorien zugewiesen, wodurch das Wertpapier seinen speziellen green oder social Purpose erhält. Für die Emittenten hat dies den Vorteil, dass sie einzelne prononciert nachhaltige Vorhaben herausgreifen und über den grünen Kapitalmarkt finanzieren können, selbst wenn das Gesamtunternehmen vielleicht kein ausgeprägtes ESG-Profil besitzt.
Eintrittskarte in die Welt der Green-Bond-Emittenten ist ein sogenanntes Green-Bond-Framework, das die Projektkategorien sowie das Management und Reporting der Mittelverwendung regelt. Zu beachten sind hierbei die international etablierten Green-Bond- und Social-Bond-Principles. Üblicherweise wird für die Emission von Green und Social Bonds auch eine externe Validierung in Auftrag gegeben – eine sogenannte Second Party Opinion.

„Green Loans“ haben den Nachteil, dass der grüne Image-Effekt mehr der Bank zugeschrieben wird, und nicht dem Kreditnehmer.

Green & Social Loans

Auch für Fremdkapitalaufnahme im kleineren Stil (oder auch wenn weniger Publizität ein wichtiges Thema ist) ist der grüne Kapitalmarkt nicht verschlossen, sondern hält das Instrument des Green Loan bereit. Dies ist typischerweise ein klassischer Bankkredit, den aber die Bank als Beitrag zu ihrer eigenen Green-Asset-Ratio oder als Underlying ihrer eigenen Green-Bond-Emission nutzt. Die inhaltlichen Anforderungen (nachhaltige Projekte, Green-Finance-Framework) sind ähnlich jener eines Green Bond, aber mit weniger Dokumentation und Publizität. Letzteres hat aber auch den Nachteil, dass der wahrgenommene grüne Imageeffekt mehr der Bank und weniger dem Finanzierungsnehmer zugeschrieben wird.

An Nachfrage mangelt es nicht, denn Investoren suchen nach „grünen“ Investitionsmöglichkeiten

Schuldscheindarlehen

Faktisch eine Anleihe, aber auf einen oder einige wenige institutionelle Kapitalgeber zugeschnitten, ist das sogenannte Schuldscheindarlehen. Es ist einfacher und kostengünstiger zu realisieren, bringt aber für den Anleger eine nur eingeschränkte Fungibilität (Handelbarkeit) mit sich. Auch dieses Instrument lässt sich grün ausrichten und das oben unter Green und Social Loans Gesagte, gilt weitgehend auch für Schuldscheindarlehen.

Sustainability Linked Bonds & Loans

Während die bisher erörterten grünen Fremdkapitalinstrumente in der Regel keine explizite Verknüpfung der Nachhaltigkeitsperformance mit den Kapitalkosten aufweisen (abgesehen von eventuellen Nachfrageeffekten im Bookbuilding-Prozess) wird bei Sustainability Linked Bonds und Loans das Erreichen bestimmter Ziele ausdrücklich in Form eines reduzierten Zinssatzes belohnt. Diese Ziele können sowohl projektbezogen sein (z. B. eine bestimmte CO_2-Reduktion) als auch auf die Nachhaltigkeit des Gesamtunternehmens abstellen (z. B. Verbesserung auf ein bestimmtes ESG-Rating). Dieses Instrument wird von Anlegern nicht selten mit Green Bonds verwechselt, jedoch ist eine Mittelverwendung für ökologische oder soziale Projekte oder ein allgemein hohes Nachhaltigkeitsniveau nicht zwangsläufig gegeben.

Alternative Finanzierungsformen

Etwas außerhalb des klassischen Instrumentenkatalogs stehen alternative Formen der Unternehmens- und Projektfinanzierung wie z. B. Crowd Financing. Aber auch hier zeigt sich eine überdurchschnittliche Attraktivität von „sinnstiftenden“ Vorhaben.

Alle TRIGOS-Preisträger

Der TRIGOS, der seit 2004 vergeben wird, ist die bedeutendste Auszeichnung für nachhaltige Unternehmen in Österreich: Hier finden Sie alle Preisträger 2021, aber auch zurück bis 2004.

TRIGOS Österreich 2021

Vorbildliche Projekte:

Greiner Packaging International GmbH

Weiters nominiert: SPAR Österreichische Warenhandels-AG, Tourismusverband Wilder Kaiser

MitarbeiterInnen-Initiativen:

Fill Gesellschaft m.b.H

Weiters nominiert:
Mondi Frantschach GmbH,
Tele Haase Steuergeräte GesmbH

Internationales Engagement:

plasticpreneur by doing circular GmbH

Weiters nominiert: Compact Milling Systems GmbH, MAM Babyartikel GmbH

Regionale Wertschaffung:

ReinSaat KG

Weiters nominiert:
ISTmobil GmbH, LÖFFLER GmbH

Social Innovation & Future Challenges:

Too Good To Go GmbH

Weiters nominiert:
Hex GmbH, Unverschwendet GmbH

Klimaschutz:

EVVA Sicherheitstechnologie

Weiters nominiert: BONUS Pensionskassen AG, claro products GmbH

TRIGOS Regional 2021

Gewinner des TRIGOS Steiermark 2021

Vorbildliche Projekte:

Zotter Schokolade GmbH

Weiters nominiert:
Monsberger Gartenarchitektur GmbH,
Weltweitwandern GmbH

Regionale Wertschaffung:

HORN GmbH

Weiters nominiert:
ISTmobil GmbH, Ompura GmbH

Social Innovation & Future Challenges:

Invenium Data Insights GmbH

Weiters nominiert:
Kwirl, SLOC GmbH

Klimaschutz:

Stoelzle Oberglas GmbH

Weiters nominiert:
Ing. Walter Baierl, Ingenieurbüro für Elektrotechnik,
Grazer Energieagentur Ges.m.b.H.

Sonderpreis der Jury:

Apflbutzn Faires Gwand OG

Alle TRIGOS-Österreich-Preisträger von 2004 bis 2020

	Vorbildliche Projekte	MitarbeiterInnen-Initiativen	Internationales Engagement	Regionale Wertschaffung	Social Innovation & Future Challenges	Klimaschutz	Ehrenpreis
2020	Oe. Kontroll-bank	Fahnen-Gärtner	MED-EL	PMS Elektro- und Automationstechnik	Unverschwendet	SynCraft	-
2019	hollu	Deloitte Österreich	Social Impact Award	Neuburger Fleischlos	Vollpension Generationscafé	Lenzing AG	Antje v. Dewitz
2018	STO Ges.m.b.H	Habibi & Hawara	CONA	Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald	Erste Bank	–	Bas van Abel

	Ganzheitliches CSR-Engagement Großunternehmen	Ganzheitliches CSR-Engagement Mittelunternehmen	Ganzheitliches CSR-Engagement Kleinunternehmen	Social-Entrepreneurship	Publikums-preis	Beste Partnerschaft
2017	MPREIS	MAM Babyartikel	Labonca Biohof	R.U.S.Z Reparatur- und Service-Zentrum	–	– ARGE Gentechnik-frei – RHI AG und Partner
2016	bellaflora	Terra Möbel-Produktion	MAKAvA delighted	magdas Hotel	–	– REWE AG mit BirdLife – gugler* GmbH und Partner
2015	Rhomberg Bau	Sonnentor GmbH	iss mich! Catering	Specialisterne Austria	Equalizent	– Allianz Versicherung + WWF Österreich – OMV + Hilfswerk Austria International
2014	Sto	Traktorenwelt Lindner	Sonnenerde – Gerald Dunst	atempo	Teach For Austria	- Croma Pharma + Licht für die Welt - Microsoft Österreich + Fundraising Verband Austria
2013	Haberkorn	Hotel Retter	Lebensart-Verlag	whatchado		- Zweite Wiener Vereins-Sparcasse - Johannes Herbsthofer Malerei

	Arbeitsplatz	Gesellschaft	Markt	Ökologie	Sonderpreis/Social-Entrepreneurship
2012	BMW Motoren	OÖ. Ferngas	Toni's Handels GmbH	EVVA	Career Moves
2011	Alpenresort Schwarz	Compuritas	Framsohn Frottier	Fundermax	Verbund
2010	Ökotech	EVN	Göttin des Glücks	1. Obermurtaler Brauerei	Mondi
2009	Computercenter Lorentschitsch	PwC	Grüne Erde	- Eine Welt Handel - Druckerei Janetschek	Schatzdorfer Gerätebau

		Arbeitsplatz	Gesellschaft	Markt	Ökologie	Microsoft-Sonderpreis
2008	groß	Veitsch/Radex – RHI	Saubermacher	Gebrüder Weiss	EVN	TNT Express Austria
	mittel	Great Lengths Haarvertrieb	Stadtwerke Judenburg	KWB Kraft und Wärme aus Bio-Masse	SONNENTOR	
	klein	Deakon Degen	Weltweitwandern	Mona Naturprodukte	Johannes Herbsthofer	
2007	groß	Anton Paar	OMV	Österreichische Kontrollbank	Salzburg AG	
	mittel	Trofana Erlebnisdorf	Windkraft Simonsfeld	Erste SparInvest KAG		
	klein	Technikon	GBL Liezen	Bildungshaus St. Georgen		
2006	groß	Siemens Österreich	Lafarge Perlmooser	bauMax		
	mittel	- Chaos Hairconcept - Microsoft Österreich	Die Berater			
	klein	Noris Feuerschutzgeräte	Zotter Schokoladen	Eine Welt Handel		
2005	groß	Philips Austria	Der Bäcker Ruetz	Österreichische Kontrollbank		
	mittel	Dorfinstallationstechnik	Beiersdorf	Tischlerei Andexlinger		
	klein	- denkstatt - Öfferl	Betriebsges. Marchfeldkanal	Pro Tech		
2004	groß	Eybl international	Philips Austria	VA Tech Hydro		
	mittel	Dynea Austria gmbH	Omicron Electronics	gugler* print & media		
	klein	Trachten-Damenmode Pachatz	Brainbows	Verpackungszentrum Graz		

CSR-Beraterinnen und -Berater

Hier gibt es Unterstützung: Ausgewählte Beraterinnen und Berater für CSR und Nachhaltigkeit, ihre Schwerpunkte, ihre Mission und Referenzkunden.

Alexandra Adler, MSc

WEITSICHT – büro für zukunftsfähige wirtschaft, geschäftsführende Gesellschafterin, Consultant für nachhaltige Transformation, geschlechter- und klimagerechtes Wirtschaften, zertifizierte CSR-Expertin, Wiener Landessprecherin der CSR-Experts Group CSR-Consultants
Beraterin für die Umweltzeichen Green Meetings/ Green Events, Tourismus, Natürlich Gut Essen; Integration der Sustainable Development Goals (SDGs).
„Wege zu nachhaltiger Innovation, qualitative Verbesserung des unternehmerischen Angebots durch Nachhaltigkeit."
a.adler@weitsicht.solutions – www.weitsicht.solutions - 1030 Wien

Michael Bartl

fb communications Gmbh
Ethische Geldanlagen
bartl@fbcommunications.at – www.fbcommunications.at - 1080 Wien

DI(FH) Michael Bauer-Leeb, MBA MSc

GF WEITSICHT – büro für zukunftsfähige wirtschaft
Mitgründer Future Business Consultants, akad. Vortragender (nh. Unternehmensführung, Stakeholder), Landessprecher CSR-Experts Group Wien
Beratung zu: Standortbestimmung Nachhaltigkeit (Status quo, Innovationschancen), Berichterstattung nach GRI, Integration SDGs. Förderungen möglich.
„Die Lösungen für nachhaltige Transformation sind da – setzten wir sie gemeinsam um."
m.bauer-leeb@weitsicht.solutions – www.weitsicht.solutions - www.futurebusinessconsultants.at - 1030 Wien

MMag. Teresa Bieler-Stütz, MHR

Gründerin von TBS Consulting für Ihre nachhaltige Organisation, Lektorin an der FH Burgenland, B-Corp, Gemeinwohl-Ökonomie, Unterstützung von Start-ups und KMUs beim Wachstum.
teresa@tbsc.at – www.tbsc.at - 2103 Langenzersdorf

Moritz Bühner B.Sc.

denkstatt GmbH, Senior Consultant
6 Länder, 8 Büros und rund 220 Referenzkunden, Mitglied respACT
„Unternehmensberatung in Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen seit 1993"
moritz.buehner@denkstatt.at – www.denkstatt.at
1130 Wien

Armand Colard

ESG Plus GmbH, Gf. Gesellschafter
Nachhaltige Lösungen im Finanzsektor um- und bewertet Geldanlagen, Investments und sowie Portfolien nach strengen sozialen, ethischen und ökologischen Kriterien, Impact-Messung.
office@esgplus.at – www.esgplus.at – 2120 Wolkersdorf

Mag. Catherine Cziharz

rfu – Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung
Akademische CSR-Managerin, spezialisiert auf nachhaltiges Investment u. Nachhaltigkeitsresearch.
cziharz@rfu.at – www.rfu.at - 1060 Wien

Dr. Angela Drosg-Plöckinger

Geschäftsführung MEHRWERTE Unternehmensentwicklung und Forum for Future - erster Marktplatz für nachhaltige und gemeinwohlorientierte Unternehmen; zertifizierte Gemeinwohl-Beraterin und -Auditorin, staatlich geprüfte Unternehmensberaterin, Mitentwicklerin der Gemeinwohl-Matrix sowie des Impact Compass für digitales Nachhaltigkeitsreporting.
Mission: „Begleitung der nachhaltigen Transformation für ein zukunftsfähiges Wirtschaften".
a.drosg@mehwerte.at – www.mehrwerte.at – www.forumtomorrow.at – 1140 Wien

Paul-J. Ettl MBA

Referent für Gemeinwohl-Ökonomie, Unternehmensberater, Vorstandsmitglied im Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie, Direktor der Friedensakademie Linz, Koordinator der WIR-GEMEINSAM-Regionalwirtschaft
ettl@ettl.at – www.ettl.at - 4020 Linz

Gabriele Faber-Wiener MBA

Leiterin Center for Responsible Management, MBA Business Ethics and CSR, Mitglied Österreichischer PR-Ethik-Rat, Juryvorsitzende TRIGOS, Mitglied respACT.
„Es braucht heute drei Dinge, um mit den Veränderungen fertigzuwerden: Wissen, Reflexion und Diskurs. Das bedeutet, sich offen und auf Augenhöhe mit den Problembereichen auseinanderzusetzen.
Nur das führt zu Glaubwürdigkeit. Und genau dabei helfe ich Unternehmen und Organisationen."
g.faber-wiener@responsible-management.at – www.responsible-management.at - 3032 Eichgraben

Roland Fehringer

c7-consult e.U., Mitglied respACT
„c7 – sustainable performance kombiniert Methoden und Standards mit Pragmatismus. Als Techniker und Ökobilanzierer ist er komplexe Fragestellungen gewohnt."
roland.fehringer@c7-consult.at – www.c7-consult.at

Mag. Anneli Fischer MSc

Mitglied von CSR-Experts Group, Master für CSR & Ethisches Management, Netzwerkpartnerin bei Quality Austria: Trainerin für den Lehrgang CSR und Nachhaltigkeitsmanagement, Validierung von GRI-Nachhaltigkeitsberichten und Begutachterin Audit berufundfamilie:
„Beratungsfokus liegt auf der Identifikation und nachhaltigen Verankerung von Verbesserungen im Bereich Wirtschaftlichkeit, Mitarbeiterbelange, Umwelt und Compliance."
afischer@viesto.at - https://viesto.at - 1020 Wien

Dr. Johannes Fresner

STENUM Unternehmensberatung und Forschungsgesellschaft für Umweltfragen GmbH, Ressourceneffizienz, Umwelt und Energiemanagement, CSR.
„Mit STENUM die Ressourceneffizienz im Unternehmen steigern, kontinuierlich verbessern und zur nachhaltigen Entwicklung beitragen."
fresner@stenum.at – www.stenum.at - 8051 Graz

Ing. Günter Goldhahn

G-GROUP Unternehmens- & Prozessberatung, Inhaber und Geschäftsführer
Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger CSR und Nachhaltigkeit, Certified CSR-Expert, Constantinus 2018 und 2020 nominiert, Entwickler des CSR-QuickScans. „Mit dem CSR-QuickScan zum Quick-Win für unser Klima!"
office@g-group.at www.g-group.at - 3192 Hohenberg

Werner Grobbauer MSc

Experte für nachhaltige Abfall- und Energiewirtschaft
Referenzkunden: Krankenhaus der Elisabethinen GmbH, Johannes von Gott Pflegezentrum Kainbach, Lieb Bau Weiz – Gruppe, Legero Schuhfabrik GmbH
„Meine Vision ist ein gemeinsamer, zukunftsfähiger und wirtschaftlicher Erfolg mit verantwortungsbewusstem Handeln für Mensch und Umwelt. Sie investieren in Umweltdienstleistungen, die Geld zurückbringen, anstatt Geld zu kosten."
werner@grobbauer.at, www.grobbauer.at - 8072 Fernitz-Mellach

Mag. Henriette Gupfinger

kiwi sustainable solutions e.U.
Im Beraterpool: ÖkoBusinessWien, WKW, WIN, Umweltservice Salzburg. Weiters wissenschaftliche Mitarbeiterin der FH Wiener Neustadt, Campus Wieselburg am Institut für Nachhaltigkeit. Schwerpunkte: Sustainable-Supply-Chain, Nachhaltigkeitsstrategie, Nachhaltigkeitsbericht, Umweltzeichen-Gutachterin (Green Meetings/Events, Tourismus, Druck)
gupfinger@kiwisolutions.at – www.kiwisolutions.at - 1140 Wien

Mag. Leo Hauska

Vorstand FuturAbility eG, Akkredidierter CSR-Consultant, Mitglied von Global Compact Netzwerk Österreich, respACT, CSR-Experts Group; Lehrbeauftragter an Universitäten und Fachhochschulen. „Driving collaboration for a sustainable future!"
leo@futurability.coop – www.futureability.coop - 1070 Wien

Mag. Monika Herbstrith-Lappe CMC

Impuls & Wirkung – Herbstrith Management Consulting Mitglied der CSR-Experts-Group und ARGE proEthik.
„Als Mathematikerin & Physikerin mit zahlreichen psychologischen Ausbildungen hat sie sich in die Verbindungen zw. Hard Facts & Soft Skills vertieft – für individuelles ICH- & sinnerfülltes WIR-Sein – mit nachhaltig-gesunder Leistungsstärke."
Wirkung@Impuls.at – www.MonikaHerbstrith-Lappe.com 1060 Wien

Mag. Monika Hirschmugl-Fuchs CMC

Betriebswirtin, WIN-Konsulentin, Mediatorin, Mitglied respACT, ARGE proEthik, Global Compact
„Mira – mit mehr interaktiver, respektvoller Aktivität: Mit wirtschaftlichem Wissen sowie Beratungs- und Mediationserfahrung ist es mein Ziel, Unternehmen, Organisationen und Kommunen im Sinn der Agenda 2030 auf dem Weg in eine gute Zukunft für ALLE zu unterstützen."
monika.hirschmugl-fuchs@miraconsult.at – www.miraconsult.at - 8501 Lieboch

Tobias Höllbacher, MBA

SERU Consulting
„Veränderung gestalten, Überblick behalten." Begleitung in der Erarbeitung von Nachhaltigkeitsstrategie und Umsetzung konkreter Handlungen. Beratungsleistung branchenunabhängig vom Land Tirol und der WK Tirol gefördert. Psychologiestudium mit Zertifizierung in Arbeits- und Organisationspsychologie, Krisen- und Katastrophenmanagement, Master General Management, in Ausbildung zum Psychotherapeuten, Sustainability and Development.
tobias@seru.at – www.seru.at - 6176 Völs

Lorena Hoormann, B.Sc.

Hoormann Consult, Beraterin, Moderatorin, lösungsfokussierter Coach und FH-Lektorin insbesondere in Wien und Niederösterreich, Mitglied CSR-Experts Group, ARGE proEthik und entrepreneurs4future. Schwerpunkte: Systemische Beratung, Gesundheitsförderung, Veränderungen, Evaluation.
lorena@hoormann-consult.com - www.hoormann-consult.com - 1150 Wien

Mag. Karin Huber-Heim

csr and communication, Managing Director; Leitung MSc „Sustainability & Responsible Management" FH BFI Wien, Dozentin an Fachhochschulen, Board-Mitglied im Global Compact Network, Vorstandsmitglied im Bertalanffy Center für Systemwissenschaften, Mitglied der Society for Business Ethics, USA, und respACT.
„Wir unterstützen Unternehmen in Erarbeitung ihrer SDG-Strategien, Corporate Sustainability & Innovation, Stakeholder-Beziehungsmanagement, CSR und Kommunikation sowie Circular Economy."
office@csr-and-communication.com – www.csr-and-communication.com - 1030 Wien

DI. Dr. Rudolf Kanzian

KANZIAN ENGINEERING & CONSULTING GmbH
EMAS- & EFB-Gutachter, Leitender Auditor gem. ISO 9001, ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001, ONR 49001, Unterzeichner der „Freiwilligen Vereinbarung zur Qualitätssicherung in der Nachhaltigkeitsberichterstattung" des Lebensministeriums, Mitglied respACT und GRI.
„Selbst leben, was wir unseren Kunden empfehlen, gemäß dieser Philosophie sind wir selbst nach allen für uns sinnvollen Managementsystemen zertifiziert."
kanzian@kec.at – www.kec.at - 1020 Wien

Mag. Christian Katholnigg CMC

CSR Company International (Niederlassungen und Repräsentanzen in mehr als 20 Ländern), akkreditierter CSR-Berater, Mitglied der CSR-Experts Group, Mitglied respACT. Referenzkunden: Nationale und internationale Referenzen siehe Website
christian.katholnigg@csr-company.com - www.csr-company.com - 6020 Innsbruck

Mag. Maria Lackner

Maria Lackner Coaching & Consulting
Veränderungsmanagement insbesondere in Wien und NÖ, Nachhaltigkeitsexpertin, Systemischer Coach, Vereinbarkeitstrainerin und Moderatorin, Ökobusiness-Beraterin der Stadt Wien, Mitglied der Future Business Consultants.
„Veränderung geht vom Menschen aus. Zu Hause und im Unternehmen."
email@marialackner.com – www.marialackner.com - 1120 Wien

Dr. Wilfried Leisch

Unternehmens- und Energieberatung, WIRTSCHAFT * UMWELT * ENERGIE, Energieauditor gem. Energieeffizienzgesetz; ExpertInnenpool von WIFI/WKO; Ökomanagement NÖ & ÖkoBusiness Wien, klima:aktiv; Österreichisches und EU-Umweltzeichen
w.leisch@aon.at – www.incite.at/de/expertinnen-mit-zertifikat/leisch-wilfried.html - 1160 Wien

Mag. Katharina Liebenberger

K&K Ganzheitliche Unternehmensentwicklung OG
„Wir begleiten zur gemeinsamen Verantwortung für das Unternehmen."
k.liebenberger@kk-soziokratiebertung.at
www.kk-unternehmensentwicklung.at - 1060 Wien

Mag. Martina Linzer

GS gain&sustain OG, International trainer, moderator and facilitator in the field of social entrepreneurship, coworking and regional development.
„We love what we do!"
m.linzer@gainandsustain.eu – www.gainandsustain.eu

Dr. Peter Linzner

denkstatt GmbH, Managing Director
6 Länder, 87 Büros und rund 220 Referenzkunden, Mitglied respACT, Unternehmensberatung in Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen seit 1993.
peter.linzner@denkstatt.at – www.denkstatt.at

Jutta Markus MSc

pando | the csr lab, CSR-Beratung, Beraterin für Green Events u. Green Meetings, Österreichisches Umweltzeichen UZ62
jutta.markus@pando.at – www.pando.at

Johanna Mayer, MA

element 8 OG
zertifizierte Trainerin, Nachhaltigkeitsberatung und Trainings. Schwerpunkte: Nachhaltigkeitsstrategie und Kommunikation, Berichterstattung nach GRI, Integration der SDGs, Nachhaltigkeitstrainings.
„Wir begleiten Sie mit Leidenschaft und Expertise bei Aufbau und Weiterentwicklung Ihres CSR-Managements."
johanna.mayer@element-8.net – www.element-8.net - 1010 Wien

DI Ana Moreno

Pro Sustainability – Consulting für nachhaltiges Wirtschaften
Reporting/Management zu SDGs, CSR, Umweltmanagement, Ökobilanzen, Online-Beratung
Geförderte Beratung/Workshopreihen über WIN (Wirtschaftsinitiative Nachhaltige Steiermark), Mitglied Global Compact, SDG Watch Austria office@prosustainability.com - www.prosustainability.com - 8010 Graz

Dipl.-Ing. Manfred Mühlberger

ETA Umweltmanagement GmbH, Geschäftsführender Gesellschafter
„Seit über 20 Jahren beraten wir unsere Kunden dabei, ihre Strategien und Tätigkeiten an ökologischen und sozialen Werten und Zielen auszurichten. Als unabhängige Gutachter testieren wir Ihren CSR-/ Nachhaltigkeitsbericht."
muehlberger@eta.at - www.eta.at - 1200 Wien

Mag. Martin Neureiter

CSR Company International, Niederlassungen und Repräsentanzen in mehr als 20 Ländern, Chair global ISO 26000 Working Group – nationale und internationale Referenzen.
martin.neureiter@csr-company.com
www.csr-company.com - www. resilisense.com

Mag. Heinz Nusser

Nusser & Partner GmbH
Mitglied respACT, nachhaltige Infrastrukturprojekte weltweit. „Wir vereinen jahrzehntelange Erfahrung in Projektentwicklung und Projektmanagement in Anlagenbau, Infrastruktur, Energiewirtschaft und Regionalentwicklung mit internationalen Best Practices der Nachhaltigkeit und strategischer Kommunikation."
office@nusser.at – www.nusser.at - 6060 Hall i. Tirol

Mag.ª Martina Pecher

Pecher Consulting GmbH, Geschäftsführerin
Akkreditierte CSR-Expertin, Auditorin berufundfamilie, Beratung in der Gemeinschaftsverpflegung.
Einige ReferenzkundInnen: Austrian Power Grid, Erste Group, Gourmet GmbH, SPAR Österr. Warenhandel, „Tut gut!" Gesundheitsvorsorge NÖ, Wiener Stadtwerke, Wiener Holding.
martina@pecher-consulting.at – www.pecher-consulting.at – www.arge-gemeinschaftsverpflegung.at - www.futurebusinessconsultants.at - 1170 Wien

Mag. Sylvia Petz MSc

Agentur für organisierten Genuss
Kommunikation, Positionierung und Beratung für eine nachhaltige Wein- & Genusswelt. Mitglied bei RespACT und ÖkoBusiness Wien; Lizensiert mit dem österreichischen Umweltzeichen für Green Events & Green Meetings
office@sylvia-petz.at – www.sylvia-petz.at - 1060 Wien

Vera Pichler, MA MA

Gründerin von ellivo e.U.
diplomierte Trainerin, nebenberuflich Lehrende IMC FH Krems, Unternehmensberaterin. Schwerpunkte: Nachhaltigkeitsstrategie, Nachhaltigkeitskommunikation und Trainings.
„ellivo unterstützt Unternehmen dabei, die Widerstandsfähigkeit der Organisation zu stärken, durch einen strategischen Blick auf das Thema Nachhaltigkeit."
vera.pichler@ellivo.eu - www.ellivo.eu - 3100 St. Pölten

Ina Pfneiszl

Working4future – acting for sustainability, Beratung zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung und Raumschaffung für unternehmerische Innovationskraft zur Gestaltung der Zukunft.
Certified CSR-Expert/incite, Unternehmensberaterin, ECQA Certified Applied Sustainability and CSR Professional, Nachhaltige Gestalterin 2014, Sprecherin der Bundesgruppe CSR-Experts WKO/UBITSpezialisierung: CSR/ESG Beratung, Strategie, Prozesse, Struktur, Umsetzung, Impactmessung und Nachhaltigkeitsberichte, Stakeholder- und Diversity Management
ip@working4future.com - www.working4future.com - 1220 Wien

Dr. Christian Plas

denkstatt GmbH, Managing Partner
6 Länder, 87 Büros und rund 220 Referenzkunden, Mitglied respACT
„Unternehmensberatung in Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen seit 1993."
christian.plas@denkstatt.at – www.denkstatt.eu

DI Harald Reisinger

Mitwirkung an rund 50 Nachhaltigkeitsberichten, zahlreiche davon mit dem ASRA ausgezeichnet, Mitglied von respACT, Mitglied der CSR-Experts Group der WKO
„Harald Reisinger hilft seinen Kunden dabei, Nachhaltigkeit auf normativer, strategischer und operativer Ebene in ihrer Organisation zu verankern und ins Kerngeschäft zu integrieren."
office@harald-reisinger.at – www.harald-reisinger.at - 4048 Puchenau

Mag. Karl Resel

denkstatt GmbH, Senior Manager, 6 Länder, 8 Büros und rund 220 Referenzkunden, Mitglied respACT, „Unternehmensberatung in Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen seit 1993".
karl.resel@denkstatt.at – www.denkstatt.at - 1130 Wien

Dagmar Reuter MSc

emotions2lead KG, Akkreditierte Beraterin für das Audit berufundfamilie:, für Unternehmen und Gesundheits- bzw. Pflegeeinrichtungen, Gutachterin für das Audit familienfreundlichegemeinde des BMFFJ, zert. Trainerin für Achtsamkeit in Organisationen.
Arbeitsschwerpunkte: Social Entrepreneurship, familienfreundliches HR-Management, Corporate Culture, Mindfulness in Organisationen, Umgang mit Emotionen in komplexen Situationen, Resilienz, Achtsame Selbstführung, mentale(s) Stärken
office@emotions2lead.com – www.emotions2lead.com - 6068 Mils

Mag. (FH) Peter Rieder

Arbeitswelten Consulting e.U., Auditor für das Audit berufundfamilie: und Audit hochschuleundfamilie, Geschäftsführender Gesellschafter des Diversity Think Tank Austria, Mitbegründer von Zukunft-VIELFALT – Entwicklungsinstrument und Auszeichnung für ganzheitliches Diversity-Management, Autor „familienfreundlichkeit im Betrieb" (MANZ Verlag)
Schwerpunktthemen: Audit berufundfamilie:, Diversity Management, nachhaltiges HR-Management, Auszeitenmanagement
kontakt@arbeitswelten.at – www.arbeitswelten.at – www.diversitythinktank.at - 1210 Wien

Mag.ª Ursula-Brigitte Rieder CMC

Steuer.Beratung.Rieder
Steuerberaterin, Certified CSR-Expert, Mitglied der CSR-Experts Group, Unternehmensberaterin. Trainerin für gewaltfreie Kommunikation. „Wollen Sie Nachhaltig Wirtschaften UND Gut Leben? Dann sind Sie bei uns richtig!"
office@steuerberatung-rieder.at – www.steuerberatung-rieder.at - 5721 Piesendorf

Mag. Uschi Roittner MA

TURN-IT Consulting
Responsible Management, CSR & Business Ethics
Schwerpunkt: Supply-Chain-Management China; Implementierung BSCI und DETOX; Textilbranche.
„TURN IT Consulting begleitet Unternehmen auf dem Weg zu nachhaltiger Unternehmensverantwortung und unterstützt dabei, CR langfristig und strategisch zu verankern und in Unternehmenskultur, Kernprozesse und Reporting zu integrieren."
uschi.roittner@turn-it.at – www.turn-it.at, 2345 Brunn/G

Heinz Sares

Vorstandsmitglied der Zukunftswerk eG und Geschäftsführer der Niederlassung Österreich
Unternehmensberater und akademisch zertifizierter CSR- und Nachhaltigkeitsmanager sowie Spezialist im Bereich CO_2-Emissionen und Mitglied der CSR-Consultants-Experts Group Wien. „Erstellung und Analyse von CO_2-Emissionsbilanzen sind die Basis für wirksame Bemühungen rund um klimafreundliches Wirtschaften."
heinz.sares@sares.at - www.sares.at - www.zukunftswerk.org - 1050 Wien

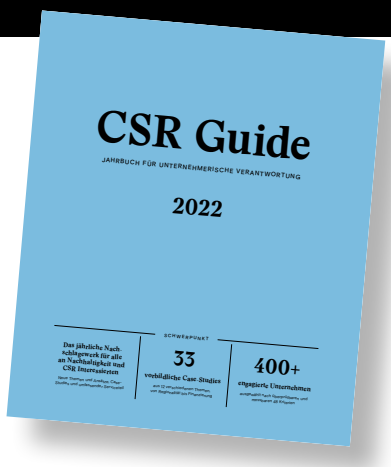
Dr. Michael Schaller

sustainable – Agentur für Nachhaltigkeit e.U.
Berater für soziale Nachhaltigkeit und Menschenrechte in der Wertschöpfungskette, Lead Auditor für ISO 14001, ISO 50001, SA8000 & SEDEX/SMETA (Sozialstandards & Menschenrechte) sowie ASI (Aluminium Stewardship Initiative), Begleitung bei der Einführung von Managementsystemen (Umwelt & CSR).

medianet

CSR+ Masterclass

Corporate Social Responsibility



Corporate Social Responsibility – seit mehr als 20 Jahren ist das Thema der sozialen Verantwortung fester Bestandteil der Strategie der engagiertesten Unternehmen in Österreich.

Klimawandel, bewussterer Konsum und Ernährung, die Nachhaltigkeitsziele der UNO sowie – seit 2 Jahren – ein verantwortungsvoller Umgang der Unternehmen mit der Covid-19-Pandemie.

CSR-Masterclass ist ein **media**netTV-Talkformat. **media**net TV produziert die Talks mit ausgesuchten Unternehmen und Gesprächspartnern, deren Expertise und Erfahrung für viele andere Unternehmen in Österreich nachahmenswert und interessant ist. *Eine echte Masterclass.*

Leistungen

- Redaktioneller Bericht in **media**net Print + Online
- 10-15 Minuten Einzelinterview oder moderierte Talkrunde mit bis zu drei Teilnehmern im **media**net TV-Studio
- Interviewer ist CSR Guide-Herausgeber **Dr. Michael Fembek**

Einsatzbereich:

- Das Video wird auf ***medianet.at*** sowie auf ***csr-guide.at platziert*** und ist jederzeit abrufbar
- Der Video-Link wird im monatlich erscheinenden **CSR-Newsletter** an B2B-Entscheidungsträger und die **CSR-Community** verschickt
- Sie bzw. ihr Unternehmen erhalten das Video inklusive aller Rechte zur eigenen Verwendung und Verbreitung

Mag. Erich Danneberg, MAS
Projektleiter CSR

MN Anzeigenservice GmbH
Brehmstrasse 10 / 4. OG
1110 Wien | Austria

+43 1 919 20-2224
+43 660 610 90 82
e.danneberg@medianet.at

„Eine faire Globalisierung ist möglich – Umwelt- und Sozialstandards sind die Grundlage dafür!“
michael.schaller@sustainable.at – www.sustainable.at - 8010 Graz

Mag.ª Annemarie Schallhart MBA

Master für Sustainability Management, Zertifizierte Soziokratieberaterin (CSE), New-Work-Expertin, Transformationsbegleiterin, , aktives Mitglied der CSR-Experts Group der WKW, OekoBusiness-Wien-Beraterin.
„Als Spezialistin für ganzheitlich-verantwortliche Unternehmensentwicklung begleitet sie Unternehmen auf ihrem evolutionären Weg hin zu mehr Selbstorganisation und Kooperation.“
as@schallhart.com - www.schallhart.com - www.futurebusinessconsultants.at - 1070 Wien

Dr. Kurt Schauer CMC

Prozessbegleitung-Coaching-Moderation-Konzepte
„Zukunft positiv zu gestalten ist eine Frage der Energie der beteiligten Menschen, eine Frage ihrer Freude, ja Lust am Gestalten. 25 Jahre Erfahrung darin ist das, was meine Kundinnen am meisten schätzen.“
schauer@zukunftsberater.at – www.zukunftsberater.at - 8063 Eggersdorf bei Graz

Mag.(FH) Sabrina Schifrer

GS gain&sustain OG
International trainer, moderator and facilitator in the field of social entrepreneurship, coworking and regional development.
„We love what we do!“
s.schifrer@gainandsustain.eu – www.gainandsustain.eu

Mag. Markus Schneidergruber MSc

brainbows, Consultant
Organisationen so gestalten, dass Nachhaltigkeit nicht nur Lippenbekenntnis ist. Welche Konsequenzen hat ernstgenommene Nachhaltigkeit für Strategie, Prozesse, Strukturen und Kommunikation in Ihrer Organisation?“
markus.schneidergruber@brainbows.com – www.brainbows.com - 1010 Wien

Brunhilde Schram MAS MBA

Geschäftsführerin ECCOStandards & More KG und AKL Wikom GmbH, Präsidentin des CSR Dialogforums, akkreditiert und im konsultativen Status der Vereinten Nationen für den Bereich Sustainability und CR, international tätig als Beraterin, Assessorin und Auditorin, Kooperationspartnerin Quality Austria Produktmanagerin für eccos²² Managementsystem für Excellence in Sustainability und CSR
b.schram@eccos22.com – www.eccos22.com - 4040 Linz

Dr. Iris Straßer

Geschäftsführerin Verantwortung zeigen! Netzwerk und STRASSER & STRASSER
Lektorin für Nachhaltigkeit und CSR an FH Kärnten und AAU. Langjährige Erfahrung an der Schnittstelle Wirtschaft-Gesellschaft, Expertin für Corporate Volunteering. Spezialistin für Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Engagement, Moderationen. Kostenlose Einreichberatung zum TRIGOS in Südösterreich.
„Verantwortung zeigen! Netzwerk für Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft.“
iris.strasser@verantwortung-zeigen.at – www.verantwortung-zeigen.at - 9020 Klagenfurf

Dr. Alfred Strigl

PLENUM Gesellschaft für ganzheitlich nachhaltige Entwicklung Gmbh, Mitglied respACT
„Wir verbinden Nachhaltigkeit mit unternehmerischem Erfolg und begreifen Corporate Sustainability als ein wichtiges Steuerungsinstrument für das gesamte Unternehmen.“
alfred.strigl@plenum.at – www.plenum.at - 1070 Wien

Mag. Andrea Trumler

denkstatt GmbH, Senior Consultant
6 Länder, 8 Büros und rund 220 Referenzkunden, Mitglied respACT, „Unternehmensberatung in Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen seit 1993.“
andrea.trumler@denkstatt.at – www.denkstatt.at

Mag. Domenica Tscherne MSc

Master für CSR & Ethisches Management, Mitglied: ARGE proEthik, CSR-Experts Group, respACT.
Schwerpunkte: Trends und Zukunftsthemen für Unternehmen, Nachhaltigkeit im Kerngeschäft, Risiken entlang der Wertschöpfungskette, Stakeholder-Einbindung & -Management, Aufbau von Kompetenzen im Unternehmen, Kommunikation und Reporting.
tscherne@csr-vienna.com – www.csr-vienna.com - 1190 Wien

Mag. Martina Uster MSc

Wirtschaftsethik Institut WEISS GmbH, geschäftsführende Gesellschafterin
Zertifizierte CSR-Expertin, EFQM-zertifiziert durch Quality Austria, Mitglied beim Global Compact, Spezialistin seit über 20 Jahren für Beratung von ethischem Management und innovativen Transformationen. Schwerpunkte: Lehrgang „Leadership & CSR-Managing“, Ethik- & CSR-Check, Wertebasiertes Design Thinking.
„Wir schaffen den professionellen Rahmen für ethisches und erfolgswirksames Handeln in der Wirtschaft.“
martina.uster@ethik.eu – www.ethik.eu - 9020 Klagenfurt

Hon.-Prof. Thomas Walker

walk-on – Instititute for sustainable solutions
„Nach jetzt fast 25 Jahren im Thema sehen wir einen der wesentlichen Hebel bei der strategischen Integration des Themas CSR und Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung und bei der Verstetigung in den begleitenden Prozessen. Die Kür im CSR ist allerdings die Transformation in der Haltung und dem Wirken der Menschen in der Organisation. Hier ist unser Wirkungsbereich als Principal Consultant.“
thomas.walker@walk-on.co.at – www.walk-on.co.at - 6353 Going/Tirol

Mag. Martin Weishäupl

brainbows informationsmanagement gmbh, Gf. Gesellschafter
martin.weishaeupl@brainbows.com – www.brainbows.com - 1010 Wien

Christoph Winterbacher

Sustainable Europe Research Institute (SERI)
Kulturmanager, Produktentwicklung für die Energiewirtschaft. Mitglied im Austrian Chapter des Club of Rome.
christoph.winterbacher@seri.at – www.seri.at - 1090 Wien

Amira Zauchner, MA

denkstatt GmbH, Senior Consultant
6 Länder, 8 Büros und rund 220 Referenzkunden, Mitglied respACT
„Unternehmensberatung in Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen´seit 1993.“
amira.zauchner@denkstatt.at – www.denkstatt.at

janetschek
DRUCK | MEDIEN | DESIGN

Nach höchsten Umweltstandards regional und ökologisch!

Natürlich drucken wir!

Wir drucken Ihre Botschaften auf Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen.

Gedruckte Medien sind sehr gefragt – www.janetschek.at

Netzwerke, Treffpunkte, Foren

Niemand macht CSR alleine gut – anbei eine Übersicht der wichtigsten Netzwerke und regelmäßigen Treffpunkte der heimischen CSR-Welt.

respACT – austrian business council for sustainable development

Mission/Vision: respACT ist die führende Unternehmensplattform für verantwortungsvolles Wirtschaften. Wir informieren, vernetzen und treiben CSR in Österreich seit 25 Jahren als Themenführer voran. Unsere mehr als 360 Mitglieder sind national und international erfolgreiche Unternehmen, die ökologisch und sozial ausgerichtete Unternehmensziele in ihrer Geschäftsstrategie verankert haben. Bei der Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) in Österreich sind wir Drehscheibe für Unternehmen, Politik und Verwaltung. Als Gründungsmitglied und Partner des Circular Economy Forums Austria fördert respACT den Austausch, die Kooperation und die Weiterentwicklung von Kreislaufwirtschaft. In enger Partnerschaft mit internationalen Nachhaltigkeitsorganisationen, wie World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) und CSR Europe sowie als Koordinierungsstelle für Global-Compact-Netzwerk Austria, erfahren wir international neueste Entwicklungen aus erster Hand.
Angebote: Wir bieten Unternehmen Know-how mit unserem #ThinkTank, der Academy und unserem Newsletter, Network mit dem csrTAG und circle17 und Credibility mit den Auszeichnungen ASRA (Austrian Sustainability Reporting Award) und TRIGOS.
Themenschwerpunkte 2022: https://www.respact.at/portal/de/themen
Organisation: respACT ist ein Verein, der sich über Mitgliedsbeiträge finanziert. Fördernde Partner sind: Austrian Development Agency (ADA), Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Industriellenvereinigung Österreich, Wirtschaftskammer Österreich.
Ehrenamtlicher Vorstand: Präsident und Landeskoordinator Steiermark Ing. Peter Giffinger (Saint-Gobain), Vizepräsidentin und Landeskoordinatorin Kärnten Mag.ª Dr.in Herta Stockbauer (BKS Bank AG), Vizepräsident und Landeskoordinator Vorarlberg DI Heinz Felsner (EFH Beteiligung), Vizepräsident und Landeskoordinator NÖ DI Herbert Schlossnikl, MBA (Vöslauer Mineralwasser), Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Wolfgang Anzengruber (ehem. VERBUND AG), Vorstandsmitglied und Landeskoordinator Vorarlberg Mag. Gerald Fitz, MBA (Haberkorn), Vorstandsmitglied und Landeskoordinator Tirol Simon Meinschad (hollu Systemhygiene), Vorstandsmitglied Michaela Reitterer (Boutiquehotel Stadthalle), Hugo Rohner (Tridonic), Vorstandsmitglied Mag.ª Daniela Werdecker-Davies (PALFINGER AG).
Weitere respACT Landeskoordinator*innen: Andreas Klauser (PALFINGER AG) Salzburg; KommR Mag.ª Ursula Simacek (SIMACEK) Wien; Mag.ª Dr.in Gabriela Maria Straka (BRAU UNION) OÖ; DI Christian Strasser (PET to PET Recycling): Burgenland.
Geschäftsführung: Mag.ª Daniela Knieling, Network Representative Global Compact Netzwerk Österreich
→ www.respact.at - office@respact.at

Circular Economy Forum Austria

Mission/Vision: Das Circular Economy Forum Austria ist die Stimme der Unternehmen auf dem Weg in eine moderne Kreislaufwirtschaft. Es initiiert und fördert den Austausch und die Weiterentwicklung von Wissen, Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten zwischen Unternehmen, Politik, Wissenschaft, Forschung und Design. Es verschafft Überblick und Wissen zu kreislaufwirtschaftsrelevanten unternehmerischen Strategien, Aktivitäten und sich laufend entwickelnder Good Practice sowie vielen weiteren bestehenden Innovationen, Projekten und Initiativen, die zur Entwicklung eines Kreislauf-Innovations-Ökosystems in und um Österreich beitragen. Herzstück ist die Erarbeitung einer Landkarte des österreichischen Circular Innovation Eco-Systems.
Angebote: frei zugängliche Online-Seminare, Experten-Roundtables, Cross-Industry-Dialogues in allen Bundesländern, Circular Innovation Journeys in Kooperation mit WKO, Firmenseminare etc.
Organisation: im Juni 2020 auf Initiative der Research Group „Circular Systems" des Bertalanffy Center für Systemwissenschaften (BCSSS) gegründet.
Personen: Karin Huber-Heim, Managing Director: Stefan Blachfellner (BCSSS). Mitglieder des Advisory Boards: Martin Fössleitner (designAustria), Viktoria Pichler (respACT), Julika Dittrich (Circular Futures). Mitglieder des Internationalen Beirats: Ladeja Godina-Kosir (EU Circular Economy Stakeholder Platform) Christoph Thun-Hohenstein (Biennale for Change) Arthur Ten Wolde (Ecopreneur)
Kontakt: Karin Huber-Heim
office@circulareconomyforum.at
→ www.circulareconomyforum.at

CSR-Circle

Mission/Vision: Der CSR-Circle ist ein offenes B2B-Netzwerk für Menschen, die sich beruflich für Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility interessieren. Alle ein bis zwei Monate treffen sich CSR-Interessierte zu Vorträgen, Diskussionsrunden, Workshops und Exkursionen und nehmen daraus spannende Impulse für ihr berufliches Umfeld mit. Im Vordergrund stehen die gemeinsame Neugier und Lust am nachhaltigen Tun.
Der Verein wird von folgenden fördernden Mitgliedern getragen: BONUS Vorsorgekasse AG, Agentur Sandra MAJEWSKI, Magazin LEBENSART/BUSINESSART, Gruppe Hollenstein, Labstelle Wien, Die Kerschbaumer, Diversity Think Tank Austria, denkstatt GmbH.
Wer sollte dabei sein? Vorstandsmitglieder, GeschäftsführerInnen, BetriebsrätInnen, CSR-Beauftragte, UmweltmanagerInnen; alle, die mit Mut, Spaß und Leidenschaft nachhaltig gestalten wollen.
Regionale Ausrichtung: Österreich. Schwerpunkt Wien, aber auch online und manchmal in den Bundesländern.Vereinsvorstand: Mag.ª Cornelia Dankl, Mag.ª Sandra Majewski, Roswitha Reisinger, MBA, Mag. Thomas Hahn, Dr. Christian Plas, Reinhard Herok.
Derzeitige Größe: Pro Veranstaltung zwischen 100 und 150 Teilnehmer, ca. 300 Mitglieder
Aktivitäten 2021: http://www.csr-circle.at/review
Ansprechpartnerin: Mag.ª Cornelia Dankl,
→ cornelia.dankl@bonusvorsorge.at

CSR Dialogforum

Mission/Vision: Wir verstehen uns als die treibende Kraft für neues Wirtschaften, nehmen Einfluss und tragen zu einem sinnvollen gesellschaftlichen Wandel bei. Das CSR Dialogforum beschäftigt sich mit der Umsetzung der internationalen Nachhaltigkeitsstandards in das operative Unternehmensgeschäft. Dabei liegt der Fokus auf den Sustainable Development Goals (kurz SDGs) der Vereinten Nationen sowie auf dem EU Green Deal. Produktentwicklung eccos^{22}®, integriertes Managementsystem, Gütesiegel auf Basis internationaler Standards für den Nachweis nachhaltigen Wirtschaftens, Nachhaltigkeits-Workshops für die Praxis, eccos^{22}® Management Assessments, eccos^{22}® Executive Coaching, eccos^{22}® Sparringpartnerschaften, Partnerevents.
Wer sollte dabei sein? Unternehmer, Qualitätsbeauftragte, Personalisten, Organisationsentwickler, Geschäftsführer, die sich mit unseren Themen auseinandersetzen. Das Netzwerk hat zahlreiche CSR- und nachhaltigkeitsaffine Mitglieder.
Präsident: Dr. Thomas Greigeritsch; Vizepräsident*innen: Albin Kälin (Fokusthema Kreislaufwirtschaft), Dr. Sabine Nadherny-Borutin (Fokusthema Kunststoff), Mag. Doris Schulz (Fokusthema Medien & PR), DI Agnes Steinberger (Fokusthema Lebensmittel & Landwirtschaft); Ehrenpräsident*innen: Prof. Konrad Scheiber, Brunhilde Schram, MAS, MBA (Gründerin) und Prof. Dr. Peter Schuck.
Ansprechpartnerin: Mag. Susanne Fridl
→ s.fridl@csr-dialogforum.com, www.csr-dialogforum.at

Forum for Future

Mission/Vision: Forum for Future ist eine Community und eine Plattform für nachhaltige, soziale und gemeinwohlorientierte Unternehmen, um untereinander einzukaufen und zu kooperieren sowie für Austausch über Zukunftsthemen. Erstmalig können zukunftsweisende Pionierunternehmen sichtbar werden mit ihren Produkten und Dienstleistungen, Kooperations-Partner:Innen suchen und finden, Events in der Community kommunizieren, Re-Use und Sharing-Angebote posten und Know-how teilen.
Highlights sind eine interaktive Landkarte der Pionierunternehmen für Partnersuche in der Nähe, mit Suchfunktion nach Unternehmen usw.
Gründungsjahr: 2020, Dr. Angela Drosg-Plöckinger in Kooperation mit dem Verein Forum Tomorrow
Wer profitiert davon? Forum Tomorrow ist das richtige Netzwerk für UnternehmerInnen, GeschäftsführerInnen, Vorstandsmitglieder, Nachhaltigkeitsbeauftragte, UmweltmanagerInnen, Gemeinwohl-ManagerInnen.
Mit dem kostenfreien online Nachhaltigkeits-Check können Unternehmen ihre nachhaltige Fitness im Sinne der Sustainable Development Goals (SDG) testen.
Für die nachhaltige Unternehmensentwicklung gibt es entsprechende Bildungsangebote.
Angebot: Online-Marktplatz, Forum-for-Future-Netzwerk, Good-Practice-Sammlung, SDG-Werkstatt, Online-Tools für das Nachhaltigkeitsmanagement, Future Academy, Treffpunkt Zukunft, Nachhaltigkeits-Check
Organisation: Projekt d. Drosg-Plöckinger & Plöckinger OG
Größe: ca. 150 Pionierunternehmen/Organisationen
→ info@forumforfuture.at – www.forumforfuture.at

FuturAbility eG

Mission/Vision: FuturAbility ist eine Plattform für kollaboratives Entwickeln von Methoden und Werkzeugen für den Wandel. Mit Multi-Stakeholder-Initiativen, Projekten für Open Innovation und Experimenten für Co-Creation und partizipatives Gestalten entwickeln wir neue Ansätze für Nachhaltigkeits- und Wirkungsmanagement. Unser Schwerpunkt liegt bei Organisationen: Diese unterstützen wir mit neuen Instrumenten für das Managen ihrer Wirkungen auf Gesellschaft und Umwelt bzw. ihrer Transformation und Ausrichtung auf Nachhaltigkeit.
Gegründet: 2019 als wirkungsorientierte Genossenschaft, als Non-Profit-Organisation dem Rückenwind-Förderungs- und Revisionsverband gemeinwohlorientierter Genossenschaften angegliedert und derzeit im Eigentum von 15 GenossenschafterInnen. Weitere Mitglieder werden aufgenommen.
Aktuelle Projekte: Sustainability-Index, iii Impact-Investment-Initiative, kunstmuss, CSR-Report-Ranking, Lehr- und Lernplattformen.
Kooperationen: UNEP (UN Environment Programme), Global Compact Netzwerk Österreich, SDG Watch Austria, EBAN European Business Angel Network, AAIA Austrian Angel Investors Association, IMP Impact Management Project, SENA Social Entrepreneurship Network Austria, Cultural Impact
Vorstand: Leo Hauska, Bernhard Wanasek
→ office@futurability.coop– www.futurability.coop

Institut für Nachhaltiges Wirtschaften

Mission/Vision: Das Institut für Nachhaltiges Wirtschaften unterstützt Betriebe auf ihrem Weg in Richtung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit mit Wissenschaftlichkeit, Glaubwürdigkeit und demokratischer Mitbestimmung.
Gründungsjahr: 2018
Nutzen für Unternehmen: Begleitung zu Resilienz durch Nachhaltigkeit, Workshops & Vorträge, leicht anwendbare Nachhaltigkeitsbilanz OPTIMATIC, Teilnahme an „Gustav – Gutschein für Nachhaltiges“, B2B-Online-Plattform mit Marktplatz, Veranstaltungskalender, Maßnahmenpool u. v. m., Vernetzungstreffen, aktive Mitgestaltung.
Regionale Ausrichtung: Graz/Steiermark
Organisation: gemeinnütziger Verein
Geschäftsführung: Mag. Dr. Christian Kozina, Thomas Roesler (Ansprechpartner).
post@nachhaltiges-wirtschaften.at
→ www.nachhaltiges-wirtschaften.at
→ www.nachhaltige-unternehmen.at

myAbility Wirtschaftsforum

Mission/Vision: Die Vision des myAbility Wirtschaftsforums ist es, gemeinsam mit der Wirtschaft eine chancengerechte und barrierefreie Gesellschaft zu schaffen. In einem zielgerichteten und bereichsübergreifenden Austauschprozess lernen Mitgliedsunternehmen, die Potenziale von Menschen mit Behinderungen zu erkennen und von Barrierefreiheit zu profitieren. Das größte B2B-Netzwerk zum Thema Wirtschaft und Behinderung im D-A-CH-Raum ist Teil des Global Business and DisAbility Network der ILO und Partner von business disability international, dem Zero Project und Purple Space.
Gründungsjahr: 2016, gegründet von myAbility mit den Gründungsmitgliedern UniCredit Bank Austria, REWE International und VERBUND.
Angebote: Online-Webinare, Expert Round Tables, DisAbility Confidence Day, myAbility Lounge, C-Level-Network, Online-Plattform, Fair-Use-Hotline.
Organisation: B2B-Netzwerk, geführt durch myAbility und finanziert durch Mitgliedsbeiträge.
Aktivitäten 2022; www.myAbility.org/events
Größe: 55 Mitgliedsunternehmen
Ansprechperson: Sebastian Brettl, forum@myAbility.org
→ www.myAbility.org/forum

NeSoVe – Netzwerk Soziale Verantwortung

Mission/Vision: Menschenrechte brauchen Gesetze! Das Netzwerk Soziale Verantwortung setzt sich gemeinsam mit vielen weiteren Organisationen für ein Lieferkettengesetz in Österreich und in der EU ein. Ordentliche Mitglieder sind nur Organisationen aus dem zivilgesellschaftlichen Bereich, also keine Unternehmen, außerordentliche Mitglieder sind auch Personen. Das Netzwerk vereint Mitglieder bzw. Interessenvertretungen aus den Bereichen Menschenrechte und Antidiskriminierung, Entwicklungszusammenarbeit, Ökologie, Konsumentenschutz und Arbeitswelt.
NeSoVe ist eines von 21 Mitgliedern der European Coalition for Corporate Justice, ECCJ.
Geschäftsführung: Bettina Rosenberger, BA BA; Stephen Rabenlehner, MA BA.
Wer sollte dabei sein? Mitglied können alle zivilgesellschaftlichen Organisationen, NGOs, Arbeitnehmervertretungen und interessierte Einzelpersonen werden, die die Zielsetzungen des Vereins teilen.
Derzeitige Größe: 21 ordentliche Mitglieder
bettina.rosenberger@nesove.at
→ www.nesove.at

Verantwortung zeigen! Netzwerk

Südösterreichs Netzwerk für Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft
Mission/Vision: VZ ist ein starker unternehmensgetragener Verbund engagierter Unternehmen, Institutionen und Organisationen über alle Branchen und Sektoren im Süden Osterreichs. Landesweite Projekte und Dialoge bieten Kontakte auf Augenhöhe, von denen jeweils Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen profitieren. Durch die Aktivitäten angesprochen sind sowohl Führungskräfte wie MitarbeiterInnen aller Bereiche und Ebenen.
Programm: Betriebsbesuche, zwischenbetriebliches Lernnetz, Thementage, mehrmals jährlich landesweite Corporate-Volunteering-Aktionen, Praxisseminare, laufend gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit.
Regionale Ausrichtung: primär Raum Steiermark/Kärnten; Corporate Volunteering Aktionen 2x p. a. in den Regionen Kärnten, Steiermark und im Großraum Wien.
Gegründet 2008. Unabhängig, ausschließlich den Partnern verpflichtet und anteilig durch die mitwirkenden Unternehmen finanziert.
Aktuelle Größe: 87 Netzwerkpartner.
Ansprechpartnerin: Dr. Iris Straßer, iris.strasser@verantwortung-zeigen.at
→ www.verantwortung-zeigen.at

Wirtschaftsinitiative Nachhaltige Steiermark – WIN

Die Wirtschaftsinitiative Nachhaltige Steiermark ist das steirische Regionalprogramm für nachhaltiges Wirtschaften, Umwelt- und Klimaschutz und wurde 2002 als eines von heute neun „Regionalprogrammen für betrieblichen Umweltschutz“ in Österreich gegründet. Sie bietet Information, Beratung und Förderung für steirische Klein- und Mittelbetriebe (KMU) sowie Gemeinden. Alle Regionalprogramme werden im Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie von der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) kofinanziert.
Kooperationen mit der CSR-Experts Group in der Steiermark (Sprecher: Dr. Michael Weiss), respACT und „Verantwortung zeigen“ (siehe dort).
Ansprechpartnerin: Silke Leichtfried, abteilung14@stmk.gv.at
→ www.win.steiermark.at

Österreichs wichtigste CSR-Lehrgänge

Neun Ausbildungswege für alle, die CSR und Nachhaltigkeit zu ihrem Job machen wollen.

Danube Business School/ Donau-Universität Krems

Professional MBA, Vertiefung Sustainable Management
(3 Module, 21 ECTS) und Vertiefung Sustainable Management. Die Seminarreihe richtet sich an Führungskräfte und Managerinnen und Manager, die eine Nachhaltigkeitsagenda allumfassend in ihren Unternehmensalltag integrieren wollen. Studieninhalte: Herausforderungen und Chancen einer transformativen Gesellschaft, nachhaltiges Management entlang der Wertschöpfungskette, Methoden nachhaltiger Führung, Kommunikation der Nachhaltigkeitsstrategie.
Kontakt: Nicole Puszter (Organisationsassistenz)
E-Mail: nicole.puszter@donau-uni.ac.at
→ www.donau-uni.ac.at

Fachhochschule des BFI Wien

MSc Sustainability & Responsible Management
Studieninhalte: Die Sustainable Development Goals sind integrativer Bestandteil des Curriculums. 10 Module: Grundlagen, Stakeholder-Engagement, unternehmerische Verantwortungsübernahme, wissenschaftliches Arbeiten, Kernthemen gesellschaftlicher Verantwortung, Strategic Sustainability, Methoden, Leadership, Next Economy. Abschluss: Master of Science (MSc) „Sustainability & Responsible Management", ECTS-Punkte: 90, Kosten: € 3.000,–/Semester (USt-frei), Förderung für Personen mit Hauptwohnsitz Wien. Lehrveranstaltungssprache: Deutsch und Englisch. Nächster Studienbeginn: Oktober 2022. Studienplätze: berufsbegleitend 20/Jahr Studiendauer: 3 Semester
Kontakt: Mag.a Barbara Lischka, MSc, Tel.: +43/1/720 12 86–47, barbara.lischka@fh-vie.ac.at
→ www.fh-vie.ac.at

Fachhochschule des BFI Wien

Kompaktlehrgang Sustainable Finance
Studieninhalte: Bedeutung der Nachhaltigkeitsaspekte und wie sie in Geschäftsentscheidungen integriert werden können. Module: Grundlagen und regulatorische Rahmenbedingungen, nachhaltige Veranlagung, nachhaltige Finanzierungsinstrumente und Finanzierungsstrategien, Abschlussarbeit. Abschluss: FH-Zertifikat Sustainable Finance, ECTS-Punkte: 3, Kosten: € 2.700,– (USt-frei), inkl. aller Lehrunterlagen. Nächster Lehrgang: April/Mai 2022, 3x2 Tage berufsbegleitendend
Kontakt: Mag.a Barbara Lischka, MSc, Tel.: +43/1/720 12 86–47, barbara.lischka@fh-vie.ac.at
→ www.fh-vie.ac.at

Ferdinand Porsche FernFH

International CSR Management I MBA
Die Ferdinand Porsche FernFH startete im Wintersemester 2019 mit dem als Fernstudium angelegten MBA-Programm „International Corporate Social Responsibility Management" und bildet Führungspersönlichkeiten im Bereich CSR aus, die auf Basis des internationalen Standards ISO 26000 unternehmerisch und gleichzeitig nachhaltig handeln können. 3 Semester, ECTS-Punkte: 90, Sprache: Englisch. Kosten: € 16.800,– Programmdirektor Martin Neureiter (CSR-Company International),
Kontakt: Mag.a Ursula Prinz, +43/2622/32600–250, lisa.stadtherr@fernfh.ac.at
→ www.fernfh.ac.at

IMC Fachhochschule Krems

Master „Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement"
Studieninhalte: fünf Bereiche Wirtschaft und Gesellschaft, Managementsysteme und Standards, Kommunikation und Berichterstattung, ökologische und technologische Grundlagen, Forschungsmethoden und wissenschaftliches Arbeiten. Studiengangsleitung: Prof.(FH) DI Roman H. Mesicek. Letzter Studienbeginn: Oktober 2021, 4 Semester, Organisationsform: berufsbegleitend, Vorlesungssprache: Deutsch, ECTS-Punkte: 120. Abschluss: Master of Arts in Business (MA).
office@fh-krems.ac.at
→ www.fh-krems.ac.at

incite-Lehrgang

CSR-/Nachhaltigkeits-Management in Wirtschaft & öffentlichem Sektor
Dieser Lehrgang ist für Personen konzipiert, welche bereits Erfahrung in der Beratung und/oder im Management besitzen. Für CSR-Nachhaltigkeitsbeauftragte (CSR-Verantwortliche) in Unternehmen und öffentlichem Sektor, welche ein integriertes CSR-Managementsystem einführen bzw. ihr bestehendes CSR-Management professionalisieren wollen. Dauer: 3 Module (5 Tage) Kosten: € 2.400,– zzgl. 20% USt. Option: Zertifizierung „Certified CSR-Expert" Datum: 01.03.2022
Kontakt: melanie.noormann@incite.at, 05 90 9003795
→ www.incite.at

Montan Universität Leoben

Universitätslehrgang „Nachhaltigkeitsmanagement"
Studieninhalte: In den ersten beiden Modulen werden betriebswirtschaftliche Grundlagen gelehrt, während sich das dritte Modul mit fachspezifischen Themen und Herausforderungen des Nachhaltigkeitsmanagements wie Stoffstrommanagement, Corporate Social Responsibility, Umweltmanagementsysteme und Umweltrecht sowie Energiemanagement befasst. Kosten: € 12.200,– , Prüfungslehrgang (UM-Zertifikat), € 650,–. Dauer: durchschnittl. 3,5 Tage pro Monat (MISA), werktags ganztägig, samstags i.d.R. halbtägig
→ http://mba.unileoben.ac.at

Quality Austria

CSR- und Nachhaltigkeitsmanagement 1+2
Studieninhalte: Grundlagen von CSR und ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit, Anforderungen nach ISO 26000/ONR 192500, EU-Richtlinien und das Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz bzw. CSR-Berichtspflichten sowie ihre Bedeutung in der Praxis, Bedeutung und mögliche Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) und Agenda 2030, Entwicklung einer Vision, Mission, Strategie und von Zielen für die Nachhaltigkeitsarbeit. Relevante Methoden kennenlernen (Stakeholder Mapping, Wesentlichkeitsmatrix, Risiko- und Auswirkungsanalyse, Situations- und Branchenanalyse, etc.), Teil 2: Soziale, ökologische und wirtschaftliche Verantwortung identifizieren, umsetzen, kontrollieren und berichten, Politische und branchenspezifische Landkarte von CSR, Erfolgsfaktoren der internen und externen Kommunikation. Nächste Termine: „CSR 1" 16.–18.05.2022 und „CSR 2" 14.–15.09.2022, jeweils JUFA Hotel Wien City, Mautner Markhof-Gasse 50, 1110 Wien. Teilnahmegebühr: € 3.075,– (zzgl. 20% USt); ECTS-Punkte: 22. Kontakt: Susanne Bader, susanne.bader@qualityaustria.com
→ www.qualityaustria.com

Wirtschaftsethik Institut WEISS

Hochschullehrgang „Leadership & CSR Management"
in Kooperation mit CBS (Cologne Business School). Studieninhalte: Einführung in Wirtschaftsethik, Corporate Social Responsibility & Wertemanagement, Design Thinking & Innovationsmanagement, verantwortungsvolles Leadership & verantwortungsvolle Kommunikation, Visionsfindung & neue Business-Modelle, Supply Chain & CSR in der Praxis, Abschlussarbeit. Hochschulzertifikat „Leadership&CSR-ManagerIn", 20 ECTS-Punkte. Dauer: 5 Module je 2,5 Tage, Termine: jeweils Sonntag 17.00 Uhr bis 21:00 Uhr sowie Montag und Dienstag 9:00 Uhr bis 17.00 Uhr, Kontakt: Mag. Martina Uster MSc, Schlossallee 6, 9313 St. Georgen, office@ethik.eu
→ www.ethik.eu

Wine Aid

WineAid - Wir helfen Kindern

Spenden mit Sinn • Spenden mit Genuss • Stärkt Ihre Marke nachhaltig

www.wineaid.at

Beitrag zu:

Online-Shops mit Anspruch

Immer mehr Online-Shops spezialisieren sich auf ein Segment im fairen, nachhaltigen oder regionalen Handel und bieten dort eine große Auswahl. Führende Websites sind hier aufgelistet.

Bauernladen.at

Direktvermarktung von bäuerl. Produkten
Bauernladen.at führt über 17.000 Artikel von 1.105 ausgewählten, einheimischen und regionalen Produzenten. Die Produkte können direkt beim Produzenten abgeholt werden oder werden innerhalb von Österreich und auch nach Deutschland verschickt. Es gibt versandkostenfreie Kennenlernpakete, Ideen für Kunden- und Mitarbeitergeschenke, Gutscheine u. v. m. Vom Apfel bis zum Rübensalat, von Ketchup bis Wein und Likör, von Tiroler Garnelen bis heimischem Bio-Ingwer.
Besonderheiten: Das Bauernladen-Manifest: Regionalität & Qualität, Direkt vom Produzenten, lokal statt global, ab Hof & Versand! Bauernladen-Guide auf der Website.
→ www.bauernladen.at

bioferdl.at

Ferdl's Packerl: umweltfreundlicher, bio-zertifizierter und preiswerter Lieferservice von Bio-Obst und -Gemüse.
Das Logistikzentrum befindet sich in Hörsching und der dazugehörige landwirtschaftliche Familienbetrieb ist in Alkoven ansässig. Die BioFerdl GmbH beliefert sowohl Privat- als auch Firmenkunden mit Obst- und Gemüsepackerl aus biologischer Landwirtschaft. Zu den Liefergebieten zählen aktuell Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Wien.
Besonderheiten: Saisonal variierende Packerl werden mit frischen Obst- und Gemüsesorten aus regionalem Anbau gefüllt. Wer CO_2-sparend an eine Sammeladresse bestellt, erhält Rabatt. In verschiedenen Größen erhältlich sind: Gemüse Packerl, Obst Packerl, Obst & Gemüse Packerl, Regional Packerl, Jausn Packerl, Mama Kind Packerl, Sommer Packerl.
→ www.bioferdl.at

kyddo-shop

familiengeführter Concept Store für biologische und nachhaltig hergestellte Kinderkleidung, Spielzeug und Kinderzimmerausstattung
Viele der 39 Labels im Online-Shop haben als „Mummy-Businesses" begonnen und sind auch heute noch familiengeführt. Sie schaffen Arbeitsplätze und sichern lokale Wertschöpfung. Hergestellt werden biologische Kinderkleidung und ökologisches Spielzeug aus natürlichen Stoffen und unter fairen Arbeitsbedingungen.
Besonderheiten: Im Vordergrund stehen ökologische Aspekte wie organisch, nachhaltig, recycelt und zertifiziert, fair gehandelt.
→ https://kyddo.shop

spielzeuglade

Familiengeführter „Conceptstore to be", spezialisiert auf Produkte rund ums Baby, Kleinkind und Kinder bis ins Vorschulalter
Das Sortiment reicht von hochwertigem und pädagogisch wertvollen Spielzeug, vorzugsweise aus Holz und anderen nachhaltigen Materialien, bis hin zur Baby- und Kinderzimmerausstattung. Bewegungsspiele wie Laufräder und Kinderscooter sowie pädagogisch wertvolle Kinderbücher, auch mit regionalem Hintergrund bilden die Auswahl an Produkten. Vetrieb von Waren ausgezeichnet mit dem FSC Gütesiegel, sprich: aus nachhaltiger Holzwirtschaft. Offizieller Werbe-Lizenzpartner von FSC. Verwendung von ökologischen Verpackungsmaterialen. Betrieb der Vertriebsplattform (Shop) durch rein klimapositives Hosting!
Besonderheiten: Baby- und Kleinkindbekleidung – fair und nach strengen Qualitätsstandards hergestellt, großteils vegan und GOTS zertifiziert. Exklusive und naturverbundene Ware wird zu einem ansprechenden Preis angeboten. Den Betreibern ist es außerordentlich wichtig, sich auch bewusstseinsbildend für den Klimaschutz einzusetzen. Die Seite beinhaltet auch einen Blog, wo regelmäßig Beiträge um dieses Thema gepostet werden. Mitglied der Charta d. Vielfalt u. v. RespACT – im Moment rund 20 ausgewählte Anbieter; rund 150 verschiedene Produkte.
→ https://spielzeuglade.at

walden®

Mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifizierter Webshop für Möbel aus 100% Naturholz und nachhaltiger Forstwirtschaft
walden® ist ein Webshop für nachhaltige Möbel. Alle Produkte sind ausschließlich aus reinem Naturholz, formaldehydfrei verleimt und ohne Schadstoffe. Tipps und Naturprodukte zur Reinigung und Reparatur von Holz und Glas auf der Website. Digitaler „Magalog" zum Durchblättern.
Besonderheiten: Österreichisches Umweltzeichen. 100% Naturholz, nachhaltige Forstwirtschaft.
→ https://www.walden.at

fairschenkt

Webshop für stilvolle Geschenke, Upcycling und Recycling
Die über 230 Produkte im Webshop stammen von Unternehmen, die Lösungsansätze bzgl. Umweltschutz, Ressourcenschonung und Müllvermeidung bieten.
Besonderheiten: Faire Produktion u. Entlohnung, regional, niedriger ökologischer Fußabdruck, nachhaltige Rohstoffe, langlebige Qualität, Paketdienst ums Eck, plastikfreier und klimaneutraler Versand, Verpackung 2nd Hand – gebrauchte Kartons von großen Unternehmen.
→ www.fairschenkt.at

pureandgreen.at

eco lifestyle online-shop
Produkte für ein Leben ohne Plastik, 100% nachhaltig und 100% BPA-frei. Kategorien Lunchboxen, Trinkflaschen, Baby und Kind, Küche und Haushalt, Wohnen und Lifestyle, Marken.
→ www.pureandgreen.at

myproduct

Webshop für die Kategorien Lebensmittel, Pflege, Mode, Heim & Garten, Freizeit, Geschenke
myProduct.at vereint und fördert die besten regionalen Kleinproduzenten Österreichs und macht deren Produkte & Geschichten bequem per Mausklick beziehbar. Für garantierte Wertschöpfung in Österreich und bei den Herstellern.
Besonderheiten: „100% Ökostrom am gesamten Standort, 100% Bio-Maisstärke als Füllmaterial beim Versand, bio-zertifizierter Online-Shop mit Fokus auf nachhaltige Produkte, Upcycling und Ressourcenschonung durch eigene Reststoffbörse für unsere myProduct-Produzenten. Aktuell vertreiben über 500 ausgewählte Produzenten mehr als 10.000 Produkte über myProduct.at mit fairen Preisen und 100% Transparenz."
→ www.myproduct.at

WINS (Wiener Inklusions- und Nachhaltigkeitsshop)

Inklusiver und nachhaltiger Webshop für Lebensmittel, Getränke, Alpaka-Produkte, andere Produkte des tgl. Lebens
Im Shop arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam. Angeboten werden Waren von

ausgewählten Bio-Betrieben aus Wien, NÖ und dem Burgenland.
Besonderheiten: WINS beschafft und verkauft ökologisch wie sozial nachhaltige Produkte des täglichen Bedarfs. Produkte können online bestellt und im Shop abgeholt oder können im Raum Wien persönlich zugestellt werden. Ca. 500 Artikel verschiedener Produktgruppen. Unterstützt wird das Ausbildungsprogramm „Job aktiv" für Jugendliche mit kognitiver Beeinträchtigung.
→ https://shop.wins.wien/

dariadéh GmbH

Die Betreiberin Madeleine Alizadeh möchte die „schnelle Mode" und die Ausbeutung von Mensch, Tier und Natur nicht unterstützen und entwirft und produziert nachhaltige Mode. Ziel ist es, erschwingliche, zeitlose, qualitativ hochwertige und nachhaltige Mode für jeden Menschen zu machen.
Besonderheiten: dariadéh verfolgt den „giving back"-Gedanken und spendet mit jeder getätigten Bestellung 50 Cent an karitative Zwecke. Mit ihrer eigenen Kollektion an Basics und Loungewear verkauft sie ethische Fashion aus recycelter und Bio-Baumwolle, die überwiegend in Familienbetrieben in Portugal, der Türkei und Serbien hergestellt wird. Es wird versucht, so ethisch und ökologisch zu agieren, wie möglich.
→ www.dariadeh.com

BeThrifty

BeThrifty ist die Antwort auf die Wegwerfgesellschaft und die Fast-Fashion-Industrie. Gebrauchten Kleidungsstücken wird ein zweites Leben geschenkt. Die Geschäftsidee der Betreiber Bori&Chris basiert auf dem Gedanken der Nachhaltigkeit. Von ihrer Heimat Graz aus erobern sie mit dem Vintage-Kilo-Sale-Konzept trend- und umweltbewusste Städte in ganz Europa.
Besonderheiten: Be thrifty vereint Kilo-Sale-Events, wo die Ware wie auf dem Markt gewogen und nach Gewicht berechnet wird, mit einem innovativen Online-Store.
→ https://bethrifty.store/pages/about-our-store

Dog days of summer

Die Betreiber Clarissa Kober, Diana Ranegger und Johanna Kohlenberger möchten Konsumenten dazu inspirieren, ressourcenschonend und umweltbewusst zu handeln und zu leben. Ein umfangreiches Sortiment aus den vergangenen Jahrzehnten besticht mit Persönlichkeit. Neu produziert wird hier nichts, dafür viele alte Teile repariert und aufgewertet. Über den Online-Shop versendet Dog days of summer in kompostierbaren, plastikfreien Taschen weltweit.
Besonderheiten: Die Produktpalette umfasst Kleidungsstücke aller Art aus den vergangen Jahrzehnten. Der Versand erfolgt weltweit in plastikfreien und kompostierbaren Verpackungen, in Graz gibt es im Shop die Möglichkeit zur Selbstabholung. Gebrauchte Kleidung, sauber und intakt, kann im Shop abgegeben werden. Kostenloser Verleih von Vintagekleidung für Fotoshootings, Viodeoprojekte usw. Seit Oktober 2021 eigene Kollektion „Clothes that matter", CO_2-Einsparung bei der Herstellung, Aufdrucke sollen auf Erderwärmung aufmerksam machen.
→ https://shop.dogdaysofsummer.at/

Lotus Crafts

Yoga-Zubehör, Meditationskissen und Yoga-Matten werden in eigener Herstellung nach höchsten ökologischen Standards produziert.
Besonderheiten: Von Anfang bis Ende der Produktionskette sowie in allen Arbeitsprozessen wird auf einen ressourcenschonenden Umgang mit Mensch und Umwelt geachtet. GOTS zertifizierte Bio-Baumwolle.
→ www.lotuscrafts.eu

Ecco Verde – Naturkosmetik-Shop

Über 20.400 Naturkosmetikprodukte von internationalen Herstellern. Ecco Verde ist ein Teil der niceshops-Gruppe (österreichisches Unternehmen).
Besonderheiten: „Schon beim Bau des Logistikzentrums stand die Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Auch bei Lieferanten wird Nachhaltigkeit, Produktionsweise und Produktionsstandard sowie Philosophie hinterfragt. Firmeninterne Maßnahmen der niceshops: niceshops nutzt ausschließlich 100% Ökostrom, E-Auto-Flotte, die laufend erweitert wird, spart CO_2 ein, Jobticket für öffentliche Verkehrsmittel und Organisation von Fahrgemeinschaften, Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Hallendach, nachhaltige Bauweise der Firmengebäude mit hoher Energieeffizienz, Heizung und Kühlung durch die Abwärme einer benachbarten Biogasanlage. Plastikfreie, umweltfreundliche Versandmaterialien mit klebstofffreiem Verschluss, Recycling von Abfällen und Wertstoffen, regionales und weitgehend biologisches Essen in der Kantine."
→ www.ecco-verde.at

Mangolds – Outstanding Eco Lifestyle

Unsere Leidenschaft gilt einem nachhaltigen, authentischen Lebensstil gepaart mit Ästhetik und Schönheit. Wir lassen alles weg, was unser Körper und unsere Seele nicht brauchen. Wir lieben Natürlichkeit, Frische, die Faszination von natürlichen Aromen, Bio, jede Art von Gemüse. Wir vermeiden Müll, spüren kleine, feine Labels und Produzenten auf, die ihr ganzes Herzblut in die Entwicklung ihrer Produkte stecken. Mit eben dieser Sorgfalt verpacken wir diese Produkte und liefern in recycelbaren Verpackungen.
Besonderheiten: 266 Geschenkartikel, 362 Naturkosmetikartikel, 103 Yoga-Artikel, zur Wahl bio, vegan, Zero Waste, woman-owned, Auswahl zur Herkunft made in Nepal, Austria, Germany und Scandinavien. Seminarboxen, CO_2-freie Zustellung oder Selbstabholung veganer, vegetarischer, regionaler Speisen.
→ www.mangolds.com

BioVeganVersand

Kleines Familienunternehmen in Lichtenwörth bei Wiener Neustadt mit Vollsortiment hochwertiger bio-veganer Lebensmittel, Pflegeprodukten, Haushaltsprodukten, Küchengeräten, Tiernahrung und Büchern.
Besonderheiten: Weil uns Nachhaltigkeit am Herzen liegt, verpacken wir ausschließlich mit ökologischem Material und versenden CO_2-neutral mit der Österreichischen Post.
→ www.bioveganversand.at

beeanco – nachhaltiger Marketplace

Dzt. ca. 85 Marken, steht für Transparenz entlang der Wertschöpfungskette. Rohstoffe und Produktion regional. Die Leitlinien von beeanco geben vor, welche Kriterien von Produkten und Dienstleistungen erfüllt werden müssen, um über unseren Marktplatz vertrieben zu werden. Jedes Produkt/jede Dienstleistung muss zumindest zwei Kriterien erfüllen. Gewisse Kategorien setzen die Erfüllung mehrerer Kriterien bzw. den Nachweis eines Zertifikates voraus. Der Erfüllungsgrad ist dabei individuell von Produkt zu Produkt sowie von Dienstleistung zu Dienstleistung verschieden bzw. unterschiedlich zu erfüllen. Darüber hinaus muss ein CO_2-neutraler Versand garantiert sein.
Besonderheiten: Auswahl auf der Website Punkto Nachhaltigkeit z. B. CO_2-sparsam in der Herstellung, energieeffiziente Nutzung, Rohstoffe aus biologischem Anbau, soziales Engagement & fairer Handel, langlebig, recycelt & recycelbar, regional produziert, Ressourcenschonung, schadstoffreduzierte Herstellung.
→ www.beeanco.com

Analyse der Aktien im VÖNIX-Nachhaltigkeitsindex 2021/22

Der VÖNIX (VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex) ist die Nachhaltigkeits-Benchmark des heimischen Aktienmarktes. Er beinhaltet jene an der Wiener Börse notierten Unternehmen, die in ökologischer und gesellschaftlicher Hinsicht führend sind. Der Index wird jährlich (jeweils im Juni) auf Basis umfangreicher Nachhaltigkeitsanalysen neu zusammengesetzt. Anbei die Zusammensetzung und Analyse der Aktien im VÖNIX 2021/2022.

Name und Informationen	Branche	RATING	SCORE
AGRANA BETEILIGUNGS-AG Hersteller landwirtschaftlicher Produkte in den Bereichen Zucker, Stärke und Frucht. Bemühungen gelten besonders der Einbeziehung der Lieferanten agrarischer Rohstoffe in die Nachhaltigkeitspolitik.	Consumer Goods & Services	ba	1,8
AMAG AUSTRIA METALL AG Produziert Primäraluminium und Alukomponenten, u. a. für die Auto- und Luftfahrtindustrie. Gewichtsreduktion und Recyclierbarkeit sind wichtige Eigenschaften der Produkte. Hoher Energieintensität steht hoher Anteil erneuerbarer Energien gegenüber.	Basic Materials	B	1,8
AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG Hersteller hochwertiger Leiterplatten, u. a. für Mobiltelefone, die Auto- u. Luftfahrtbranche und Medizintechnik. Nachhaltigkeitspolitik fokussiert auf Kernthemen wie Energie/CO_2, Wasser und Ressourcen.	Telecommunications & IT	ba	1,5
BURGENLAND HOLDING AG Als Holdinggesellschaft zur Teilprivatisierung der burgenländischen Erdgasversorgungs- und Elektrizitätswirtschaft gegründet. Hält 49% an der Energie Burgenland AG. Fokus auf erneuerbare Energien.	Energy	ba	2,0
CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG Hält Immobilienportfolio in Österreich, Deutschland und Osteuropa mit Schwerpunkt Büro. Neubauten werden gänzlich, Bestandsprojekte teilweise an gängigen Nachhaltigkeitszertifizierungen ausgerichtet.	Construction & Real Estate	B+	2,0
EVN AG Energieversorger und Umweltdienstleister insbesondere in NÖ sowie Südosteuropa. Herausforderung ist der Ausbau der Erneuerbaren in Eigenproduktion und Zukauf. Das zum Zeitpunkt der Nachhaltigkeitsanalyse noch in die Bewertung einbezogene Kohlekraftwerk (in D) wurde mittlerweile geschlossen.	Energy	B	1,5
KAPSCH TRAFFICCOM AG Anbieter von „Intelligent Transportation Systems“ wie z. B. Mautsystemen. Umweltschonende Beschaffung ist einer der Schwerpunkte des Nachhaltigkeitsmanagements.	Transportation	ba	1,5
LENZING AG Hersteller von Cellulosefasern für Textilien, Hygieneartikel und den technischen Bereich. Basis ist der nachwachsende Rohstoff Holz, der gänzlich aus zertifizierten bzw. kontrollierten Wäldern stammt.	Basic Materials	ab	2,9

Name und Informationen	Branche	RATING	SCORE
PALFINGER AG Hersteller hydraulischer Hebe- und Ladevorrichtungen, wie z. B. des Lkw-Knickarmkrans, mit hoher Sicherheit und Funktionalität. Vorreiter im professionellen Nachhaltigkeitsmanagement.	Industrials	B+	3,0
ROSENBAUER INTERNATIONAL AG Hersteller von Feuerwehrfahrzeugen, die unmittelbar der menschlichen Sicherheit dienen. Refurbishment verlängert Lebenszyklus vieler Fahrzeuge.	Industrials	B	1,7
TELEKOM AUSTRIA AG Anbieter von Festnetz- und Mobiltelefonie in Österreich und CEE-Märkten. Über das Nachhaltigkeitsmanagement werden Maßnahmen in den Bereichen Netz & Kunde, Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft entwickelt.	Telecommunica-tions & IT	B	1,5
VERBUND AG Stromerzeuger und Betreiber des überregionalen Stromnetzes in Österreich. Mit mehr als 90% Wasserkraft und Wind ist der Verbund einer der führenden Hersteller von umweltfreundlichem Strom in Europa.	Energies	B+	2,3
WIENERBERGER AG Einer der weltgrößten Ziegelhersteller. Anteil innovativer nachhaltiger Produkte, wie z. B. hochwärmedämmender Ziegel, liegt bei ca. 30%.	Construction & Real Estate	ba	1,8
ZUMTOBEL AG Anbieter von Lichttechnik für Gebäude. Langlebige, energieeffiziente Produkte wie z. B. LEDs und intelligente Lichtsteuerungssysteme reduzieren Energieverbrauch.	Construction & Real Estate	ba	2,2
BKS BANK AG Universalbank, die in Kärnten und der Steiermark regional stark verankert ist. Bietet innovative nachhaltiger Anlage- und Finanzierungsprodukte.	Financials	B+	2,5
ERSTE GROUP BANK AG Eine der führenden Bankengruppen in Österreich und CEE. U. a. profiliert bei nachhaltigen Investments. Diversität und Inklusion sind Elemente der Stakeholderpolitik.	Financials	B	1,6
RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG verfügt über ein starkes Bankennetzwerk in CEE. Gerade dort haben die Angebote an nachhaltigen Finanzierungen – z. B. in Infrastruktur, Innovation, Umweltschutz – einen besonderen Hebel. Betreibt aktiv nachhaltige Produktpolitik.	Financials	B	1,6
UNIQA INSURANCE GROUP AG Eine der führenden Versicherungsgruppen in Österreich und CEE. Nachhaltigkeitsstrategie im Ausbau, umfasst u. a. nachhaltige Veranlagung des Deckungsstocks.	Financials	ba	1,6
VIENNA INSURANCE GROUP AG Konzern ist in Österreich und im gesamten CEE-Raum als Sach-, Lebens- und Gesundheitsversicherer tätig. Einige Produkte sind mit ökologischen oder sozialen Incentives verknüpft.	Financials	ba	1,6

Partner

Partner des Nachhaltigkeitsindex sind die VBV-Vorsorgekasse AG, die Raiffeisen Nachhaltigkeitsinitiative und die Security KAG sowie als technischer Partner die rfu – verantwortlich für die Nachhaltigkeitsanalyse – und die Wiener Börse für Indexmanagement und laufende Berechnung und Publikation.

Quellen: rfu, Wiener Börse AG (Daten per Ende November 2021)

Vom Experten empfohlen: Aktuelle Bücher zum Thema Nachhaltigkeit

Von Prof. René Schmidpeter ausgewählt: Neuerscheinungen 2021.

Die publizistische Auseinandersetzung mit zukunftsorientierten Managementparadigmen – allen voran mit CSR – gewinnt deutlich an Breite. Waren es früher hauptsächlich Wirtschaftsethiker und Sozialkritiker, die sich mit dem Thema beschäftigten, so sind es heute führende Betriebswirte und Ökonomen, die das Thema des nachhaltigen Managements fest in den betriebswirtschaftlichen Disziplinen verankern. Daraus entsteht eine große Praxisnähe und unternehmerisches Wissen für neue Geschäftsmodelle und Managementansätze der Zukunft. Aber auch die Kritik an den bestehenden Wirtschaftsmodellen reißt nicht ab. Durch reflektierte Kritik und innovative Lösungsansätze aus der BWL entsteht ein System aus „Push" und „Pull" hin zu einem nachhaltigen Managementparadigma. Nachfolgend soll eine Auswahl diesen Trend um Mainstreaming von CSR im Management exemplarisch aufzeigen, alle Bücher sind 2021 erstmalig erschienen.

CSR und Hidden Champions

von Sascha Genders und Christian Seynstahl (Hrsg.)

Dieses Buch wirft einen Blick auf den Mittelstand, insbesondere auf Hidden Champions. Erfolgreiche, nicht selten familiengeführte Unternehmen leisten einen wichtigen Beitrag für den Wirtschaftsstandort. Zudem sind sie wesentliche Akteure im Sinne des ehrbaren Unternehmertums und der Verantwortungsübernahme durch die Wirtschaft.

CSR und Künstliche Intelligenz

von Reinhard Altenburger und Rene Schmidpeter (Hrsg.)

In diesem Buch werden neben Impulsen aus der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion Good-Practice Cases von Unternehmen im Umgang mit den besonderen Herausforderungen durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) vorgestellt. Die Auseinandersetzung mit dem Spannungsfeld KI und neue Herausforderungen der CSR bietet strategische Möglichkeiten, aber auch Innovationschancen.

CSR und Inklusion

von Andrea Sihn-Weber (Hrsg.)

Ziel dieses Buches ist es, Führungskräften sowie im speziellen Diversitätsbeauftragten, CSR- und HR-Verantwortlichen und allen an dieser Thematik Interessierten einen praxisnahen – auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhenden – Einblick zu geben, wie Diversität und Inklusion in Organisationen bestmöglich gelebt werden kann.

CSR und Digitalisierung 2. Auflage

von Alexandra Hildebrandt und Werner Landhäußer (Hrsg.)

Dieses Buch ist ein Kaleidoskop unserer Gesellschaft und Zeit. Es beschäftigt sich mit Herausforderungen, Chancen und Risiken der größten Transformation der Geschichte: der Digitalisierung. Vorgestellt werden bahnbrechende neue Methoden zur nachhaltigen Steuerung der digitalen Transformation. Sie zeigen, dass Digitalisierung weder gefürchtet noch verehrt werden muss, denn es geht vor allem darum, ihre Rolle zu verstehen, um sie nachhaltig zu gestalten.

CSR und Mittelstand

von Marina Schmitz (Hrsg.)

Unternehmen des Mittelstandes sind eine tragende Säule des wirtschaftlichen Erfolgs, der Arbeitsplatzstabilität und Identität der Gesellschaft. Viele Unternehmen des Mittelstands sind globale Marktführer, übernehmen essenzielle soziale Funktionen in der Gesellschaft und sind wichtige Innovationsträger. Trotz dieser Vorreiterrolle stehen Mittelständler auch vor großen Herausforderungen inwiefern sie Globalisierung, Nachhaltigkeit und Digitalisierung erfolgreich meistern und so im internationalen Wettbewerb weiterhin führend bleiben können.

CSR und Logistik – 2. Auflage

von Carsten Deckert (Hrsg.)

Das Buch bietet ein umfassendes Framework für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in der Logistik. Nachhaltige Logistik umfasst Green Logistics und City-Logistik und bedeutet die Ausrichtung der Logistikfunktionen Transport, Lagerung und Verpackung an den Zielen der Nachhaltigkeit. Das Buch deckt damit die gesamte Bandbreite der logistischen Aktivitäten ab und gibt einen aktuellen Überblick über Methoden, Technologien und Maßnahmenbeispiele für eine nachhaltige Logistik.

Corporate Digital Responsibility

von Saskia Dörr

This book describes in detail how corporate responsibility is changing in the age of big data and artificial intelligence and demonstrates how corporate digital responsibility can offer companies a sustainable competitive advantage. Business leaders and managers find a comprehensive guideline to professionally implement these innovative aspects in practice.

Nachhaltigkeit als Unternehmensstrategie

von Bernd Hinrichs

Die omnipräsente Diskussion über ökologische Dimensionen der Unternehmenswelt zeigen, dass die Notwendigkeit für eine nachhaltige Wirtschaft noch nie so groß war wie heute. Viele Unternehmen besitzen bereits einen großen Hebel, der nur aktiviert werden muss – denn Unternehmenserfolg und nachhaltiges Wirtschaften ist kein Widerspruch. Im Gegenteil: Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet Zukunftssicherung.

Nachhaltigkeit in der Unternehmenssteuerung

von Andreas Klein und Andrea Kämmler-Burrak

Nachhaltigkeit ist heutzutage ein ausschlaggebender Faktor für gesundes Wachstum, Wettbewerbsstärke und Resilienz. Unternehmen stehen aktuell mehr denn je vor der Herausforderung, Nachhaltigkeit ins Zentrum ihres Tuns zu stellen. Welche Schlüsselrolle das Controlling dabei spielt, erläutern Experten in diesem Buch.

Wir konnten auch anders: Eine kurze Geschichte der Nachhaltigkeit

von Annette Kehnel

Unser wirtschaftliches Denken – über Konsum, Kapital, Profit – stammt aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Und ist unbrauchbar geworden. Wie die Historikerin Annette Kehnel anhand lebendig erzählter Beispiele deutlich macht: Ein Blick auf die vormoderne Geschichte der Menschheit offenbart Anregungen für unsere Zukunft jenseits von Gewinnstreben und Eigennutz.

Wie Gier uns retten kann: Nachhaltigkeit, Unternehmertum und das Streben nach Gewinn

von Sascha Genders

Dieses Buch zeigt auf Grundlage eines umfassenden Verständnisses von Nachhaltigkeit/CSR, dass globale Ziele (Bekämpfung des Klimawandels, Schutz von Menschenrechten, Bekämpfung von Armut & Hunger etc.) nur dann erreicht werden können, wenn der betriebswirtschaftliche Erfolg von Unternehmen eine Rolle spielt und gegeben ist. Mit Blick auf die beiden Treiber der Nachhaltigkeit muss in der gesellschaftlichen Debatte der Faktor „Markt“ gestärkt werden. Anstelle von Überregulierung sind gute Rahmenbedingungen notwendig, möchte man im Konsens die Welt von morgen besser gestalten.

Angewandte Unternehmensethik: Grundlagen für Studium und Praxis 2. Auflage

von Mathias Schüz

Das vorliegende Lehrbuch vermittelt Studierenden, Lehrenden und Praktikern die wichtigsten Grundlagen und Ansätze der Unternehmensethik, damit sie ihre Entscheidungen nicht länger auf Kosten von Anspruchsgruppen treffen, sondern zum Gewinn für alle Beteiligten verantworten können.

Nachhaltiges Management und Konsumentenverhalten

von Ingo Balderjahn

Die ökologischen und sozialen Probleme der Gegenwart zwingen zu gravierenden Änderungen industrieller Produktions- und Wertschöpfungsprozesse und privater Konsumstile. Dieses Buch geht auf beide Seiten der Medaille ein: Es beleuchtet die Beiträge, die Unternehmen durch nachhaltiges Management für eine sozial gerechte und ökologische verträgliche Zukunftsentwicklung leisten können, als auch die Möglichkeiten der Konsumenten, durch ihre Konsumentscheidungen einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft zu leisten.

Transformation und Wachstum: Alternative Formen des Zusammenspiels von Wirtschaft und Gesellschaft

von Harald Pechlaner, Daria Habicher und Elisa Innerhofer (Herausgeber)

Die Herausgeber wollen mit diesem Band ein Neu-Denken von auf Wachstum basierenden Wirtschaftsformen und damit einhergehenden Gesellschaftsformen anregen, mögliche Alternativen zum vorherrschenden Wachstumsdenken aufzeigen und neue Formen der Organisation von Wirtschaft und Gesellschaft zur Diskussion stellen. Der Herausgeberband widmet sich ausgewählten Themen und Aspekten der aktuellen Wachstums- und Transformationsdebatte.

Net Positive: How Courageous Companies Thrive by Giving More Than They Take

von Paul Polman und Andrew Winston

In this seminal book, former Unilever CEO Paul Polman and sustainable business guru Andrew Winston explode fifty years of corporate dogma. They reveal, for the first time, key lessons from Unilever and other pioneering companies around the world about how you can profit by fixing the world's problems instead of creating them. To thrive today and tomorrow, they argue, companies must become "net positive"—giving more to the world than they take.

Organic Venture Building: Eine Anleitung zum nachhaltigen Aufbau

von Unternehmen von Paul Pöltner

Für Gründerinnen und Gründer mit einer innovativen Geschäftsidee ist deren Realisierung meist ein Klippensprung ohne Fallschirm. Überwältigt von der Komplexität in Verwaltung und Finanzierung schaffen es junge Unternehmen oft nicht, den Fallschirm vor dem Aufprall herzustellen. Mit Organic Venture Building stellt Paul Pöltner eine einzigartige, neue Bauanleitung für Innovatoren bereit, um Unternehmen nachhaltig aufzubauen und organisch wachsen zu lassen.

50 wichtige Auszeichnungen – Basis für die „Engagierten 400“

Diese 50 Auszeichnungen – Preise, Gütesiegel, Normen, Selbstverpflichtungen – sind die Grundlage, nach denen die „Engagierten 400“ des CSR Guide jedes Jahr ausgewählt wurden. In dieser Übersicht finden Sie die wichtigsten Details und die genauen Kriterien, die für die Auswahl herangezogen wurden. Die farbliche Unterstreichung kennzeichnet den Themenbereich: CSR/Nachhaltigkeit umfassend, Ökologie, Sozial, Qualität, Innovation.

ALC – Austrian Leading Companies

Die Auszeichnung wird von „Die Presse“ gemeinsam mit dem KSV1870 und PwC Österreich seit mehr als 20 Jahren vergeben. Die Gewinner werden anhand ihrer Bilanzzahlen und wirtschaftlichen Performance der jüngsten vier Geschäftsjahre mittels eines speziell entwickelten objektiven Kennzahlenmodells ermittelt.
Seit 2017 wird auch der „ALC-Sonderpreis Inklusion“ in jedem Bundesland und auch mit Österreich-Sieger vergeben, für Unternehmen, die bei der Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der Beschäftigung vorbildlich sind, in Zusammenarbeit mit der Essl Foundation,
Vergabe: „Presse“, KSV1870, PwC, jährlich
Quelle/Informationen: www.ksv.at/kooperationen/alc; Mitteilung durch „Die Presse“

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** Österreich-Sieger und Bundesland-Sieger 2017 bis 2021; Sonderpreis Inklusion
- **Halber Punkt:** Spitzenrang 2017 bis 2021

Stand November 2021, die Preisträger 2021 sind in der tabellarischen Übersicht berücksichtigt, flossen aber nicht in die Auswahl der Unternehmen ein.

AMA Biosiegel und AMA Biosiegel Austria

Thema: Die Richtlinie AMA Biosiegel beschreibt ein Qualitätssicherungssystem, das auf den EU-Bio-Verordnungen und dem Österreichischen Codex Alimentarius aufbaut. Über diese strengen rechtlichen Anforderungen hinaus, müssen Produzenten weitere Kriterien erfüllen, um sich für die Verwendung des AMA Biosiegel zu qualifizieren. Das rot-weiß-rote AMA Biosiegel mit Ursprungsangabe „Austria“ steht für ökologisch erzeugte landwirtschaftliche Produkte aus Österreich bzw. für Lebensmittel, die aus ökologisch erzeugten österreichischen Zutaten hergestellt werden.
Beim schwarz-weißen AMA Biosiegel ohne Ursprungsangabe wird die Herkunft der biologischen landwirtschaftlichen Rohstoffe nicht eingeschränkt.
Vergabe: AMA
Quelle/Informationen: https://amainfo.at/teilnehmer/qualitaets-und-guetezeichen/ama-biosiegel/sonstige-produkte/richtlinie-informationen

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** aktueller Träger des AMA Biosiegels oder AMA Biosiegel Austria, und Bio Austria-Partnerbetrieb
-
- Stand: AMA-Veröffentlichung von 3. 5. 2021

ASRA – Austrian Sustainability Reporting Award

Thema: Der Nachhaltigkeitspreis ASRA wird jährlich als Auszeichnung der besten Nachhaltigkeitsberichte österreichischer Unternehmen vergeben; 2021 in folgenden Kategorien: „Große Unternehmen und Organisationen“, „Mikro-, Klein- und Mittelbetriebe sowie kleine Organisationen“ und „Erstbericht“.
Vergabe: Kammer d. Wirtschaftstreuhänder gemeinsam mit Kooperationspartnern
Quelle/Informationen: https://www.ksw.or.at/desktopdefault.aspx/tabid-187/

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** Gewinner 2017 bis 2021
- **Halber Punkt:** alle weiteren Preisträger, 2017 bis 2021

Stand nach Vergabe November 2021

Audit familieundberuf

Thema: Das Audit „familieundberuf“ ist ein maßgeschneiderter Zertifizierungsprozess für Unternehmen aller Branchen, Betriebsgrößen (ab fünf Mitarbeiter/innen) und Rechts- und Unternehmensformen. Der Auditprozess wird von qualifizierten Beraterinnen und Beratern betreut, die Ihr Unternehmen dabei unterstützen, familienfreundliche Maßnahmen zu definieren, zu evaluieren, nachhaltig umzusetzen und von den positiven Effekten zu profitieren.
Vergabe: Familie & Beruf Management GmbH
Quelle/Informationen: www.familieundberuf.at/audits/audit-berufundfamilie

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** gültiges Audit.

Stand August 2021

BGF betriebliche Gesundheitsförderung

Thema: Das BGF-Gütesiegel prämiert Leistungen für ein erfolgreich abgeschlossenes BGF-Projekt beziehungsweise für die Implementierung in den Regelbetrieb.

Vergabe: Österreichisches Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF zusammen mit Trägern der gesetzlichen Sozialversicherung. Jährlich, für drei Jahre, danach Neuantrag und Prüfung des Unternehmens auf Gesundheitsorientierung

Quelle/Informationen: www.netzwerk-bgf.at/cdscontent/?contentid=10007.752621&viewmode=content

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** gültiges BGF-Siegel oder BGF-Preis 2020

Berücksichtigt werden die BGF-Gütesiegel, deren Gültigkeit in den Zeitraum 2021 bis 2023 reichen.

Bio Austria – Partnerbetrieb

Thema: Der Verband definiert eigene Richtlinien, die über die Anforderungen der Europäischen Union hinausgehen. Produkte, die diesen Richtlinien entsprechen, können mit einem Bio-Siegel des Verbandes, dem Bio Austria Logo, gekennzeichnet werden. Voraussetzung für eine Partnerschaft ist ein aufrechter Kontrollvertrag mit einer akkreditierten Bio-Kontrollstelle.

Vergabe: BIO AUSTRIA Marketing GmbH (Tochter des Verbandes BIO AUSTRIA)

Quelle/Informationen: https://www.bio-austria.at/bio-partner/partnerbetriebe/

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** aktiver Partnerbetrieb

Stand September 2021

B Corp – Zertifizierung

Thema: Benefit Corporation, kurz B Corp, ist ein internationales Zertifikat, mit dem die Non-Profit-Organisation B Lab Unternehmen für ihre sozialen und ökologischen Auswirkungen auszeichnet. Das Zertifikat misst die soziale, ökologische und ökonomische Gesamtleistung des Unternehmens und setzt dabei vor allem auf öffentliche Transparenz und rechtliche Verantwortlichkeit.

Vergabe: B Lab (USA)

Quelle/Informationen: https://bcorporation.net/

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** aktuelles Zertifikat des österreichischen Unternehmens (nicht berücksichtigt sind B-Corp-Zertifizierungen ausländischer Muttergesellschaften)

Stand September 2021

Charta der Vielfalt

Thema: Die Charta der Vielfalt ist eine Initiative zur Förderung der Wertschätzung gegenüber allen Mitgiledern der Gesellschaft – unabhängig von Geschlecht, Lebensalter, Herkunft und Hautfarbe, sexueller Orientierung, Religion und Weltanschauung sowie körperlicher oder geistiger Beeinträchtigungung.

Vergabe: Wirtschaftskammer Österreich und Wirtschaftskammer Wien, öffentliches, freiwilliges Bekenntnis

Quelle/Informationen: www.wko.at/site/Charta-der-Vielfalt/index.html

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** Premium-Mitglied
- **Halber Punkt:** Unterzeichner

Stand August 2021

Cradle-to-Cradle-Certificate

Thema: The Cradle to Cradle Products Innovation Institute, a non-profit organization, administers the Cradle to Cradle Certified™ Product Standard, which was gifted to the Institute by its Founders, William McDonough and Dr. Michael Braungart, in 2010. The Cradle to Cradle Products Innovation Institute educates and empowers manufacturers of consumer products to become a positive force for society and the environment, helping to bring about a new industrial revolution.

Vergabe: Cradle to Cradle Products Innovation Institute, Zertifikat.

Quelle/Informationen: www.c2ccertified.org/about

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** Certified Gold&Silver, mehrere Produktlinien
- **Halber Punkt:** Certified Gold&Silver, eine Produktlinie; alle Bronze-Certificates

Stand August 2021

CSR-Guide-Case-Study

Thema: Der Expertenrat des CSR Guide entscheidet in jeder Ausgabe über die drei Unternehmen, die zu jedem Thema als vorbildliche Case-Study dargestellt werden.

Vergabe: CSR Guide/Expertenrat

Quelle/Informationen: CSR Guides 2017 bis 2022

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** CSR-Guide-Case-Study 2016/17 bis 2021/22

eccos^{22}-Gütesiegel

Thema: Das eccos^{22}® Management Assessment liefert geprüfte Informationen zum Status quo der Unternehmensleistung für ein perfektes Zusammenspiel von Menschen und Prozessen. Als integriertes Managementsystem basiert es entsprechend dem aktuellen Stand der Technik auf internationalen Standards, u. a. OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, UN Global Compact und dem EFQM Modell. Das staatliche Gütesiegel wird in 4 Stufen durch das CSR Dialogforum und Quality Austria vergeben: Bronze, Silber, Gold und Platin.

Vergabe: CSR Dialogforum, Quality Austria

Quelle/Informationen: https://www.eccos22.com/eccos22/managementassessment/

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** aktuelles eccos^{22}-Gütesiegel

Stand September 2021

EMAS-Zertifizierung

Thema: Seit Jänner 2010 ist EMAS III in Kraft, Ziel ist die Förderung der kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. EMAS ist ein freiwilliges Instrument, alle teilnehmenden Unternehmen bzw. Organisationen erstellen eine Umwelterklärung, überprüft von einer/einem staatlich zugelassenen UmweltgutachterIn.

Vergabe: Europäische Union, Kontakt: Umweltbundesamt. Überprüfung mind. alle drei Jahre

Quelle/Informationen: www.umweltbundesamt.at/umweltthemen/umweltmanagement/emas

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** gültige Zertifizierung für alle oder die meisten Standorte
- **Halber Punkt:** Zertifizierung auf einige Standorte oder sonst wie stärker eingeschränkt

Stand Juli 2021

Energy Globe Austria

Thema: Wird in den Kategorien Gesamtsieger, Erde, Feuer, Jugend, Luft, Sustainable Plastics und Wasser vergeben und zeichnet besonders nachhaltige Projekte aus. Die Preise werden regional, österreich-weit und auch international vergeben. **Vergabe:** Energy Globe Foundation, jährlich
Quelle/Informationen: www.energyglobe.at/austria

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** Gesamtsieger oder Kategoriesieger
- **Halber Punkt:** Nominierung

Stand nach Vergabe im Oktober 2021; berücksichtigt wird nur der Austria Award, nicht der internationale oder regionale Awards

EU-Ecolabel

Thema: Das EU-Ecolabel dient als grenzüberschreitendes Umweltgütesiegel, das im gemeinsamen europäischen Markt als einheitliche Kennzeichnung für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen dient. Es wurde 1992 von der Europäischen Kommision ins Leben gerufen. Die Erarbeitung der Richtlinien zur Vergabe des Ecolabels erfolgt in Zusammenarbeit mit den EU-Mitgliedstaaten.
Vergabe: Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
Quelle/Informationen: www.umweltzeichen.at/de/ecolabel/start

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** aktuell gültiges EU-Ecolabel

Stand August 2021

EY Entrepreneur of the Year Austria

Thema: Seit 2006 vergibt Ernst & Young Austria (EY) den Entrepreneur Of The Year Award in Österreich und würdigt herausragende unternehmerische Leistungen. Diesjährige Kategorien: Nachhaltigkeit & Greentech/Ernährung, Nachhaltigkeit & Greentech/Produktion und Dienstleistungen, Innovation & Hightech/Champions, Start-ups, Social Entrepreneur.
Vergabe: Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsges.m.b.H., unabhängige und neutrale Jury, jährlich
Quelle/Informationen: www.ey.com/de_at/entrepreneur-of-the-year-oesterreich

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** Sieger 2017 bis 2021

Stand: nach Vergabe im November 2021

FAIRTRADE Best Practice/Award

Thema: Das FAIRTRADE-Gütesiegel stellt sicher, dass das Produkt den von FLO festgelegten sozialen, ökonomischen und ökologischen Standards entspricht, deren Einhaltung unabhängig kontrolliert wird. Auf der FAIRTRADE-Website werden auch Best Practices dargestellt, und unregelmäßig werden auch Awards vergeben.
Vergabe: Verein FAIRTRADE Österreich, FLO CERT GmbH für die jährliche Auditierung
Quelle/Informationen: www.fairtrade.at/unternehmen/unsere-partner/partner-a-z.html

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** aktuelle Best Practice; oder Award 2018 1.-3. Platz

Stand Juli 2021

Gemeinwohlbilanz

Thema: „Gemeinwohl-Ökonomie" bezeichnet ein Wirtschaftssystem, das auf gemeinwohl-fördernden Werten aufgebaut ist. Daraus abgeleitet misst die Gemeinwohlbilanz Erfolg nach neuen Maßstäben: Der individuelle Beitrag zum Gemeinwohl wird auf Basis der Gemeinwohl-Matrix definiert und bewertbar gemacht. Die Bilanzerstellung erfolgt in drei Schritten: Gemeinwohl-Bericht erstellen, Ergebnis extern prüfen lassen und die Gemeinwohlbilanz veröffentlichen.
Vergabe: Österreichischer Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie (kurz: „Gründungsverein"), GWÖ
Quelle/Informationen: https://web.ecogood.org/de/unsere-arbeit/gemeinwohl-bilanz/

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** Gemeinwohlbilanz mit externem Audit, nicht älter als 2018
- **Halber Punkt:** alle anderen Gemeinwohlbilanzen

Stand September 2021

Get Active Social Business Award (GASBA)

Thema: Der Get active Social Business Award ist eine Initiative, die hier die Innovationsfähigkeit und Professionalität fördern will, um soziale Ausgrenzung und Benachteiligung in Österreich zu bekämpfen. Dazu soll die Expertise in den Bereichen Armutsbekämpfung, Sozialpolitik, Sozialmanagement, Social Entrepreneurship und Evaluation den Teilnehmern des GASBA zur Verfügung stehen.
Vergabe: Coca-Cola, Der Standard, NOP & SE Kompetenzzentrum der WU Wien, jährlich
Quelle/Informationen: https://www.coca-cola-oesterreich.at/get-active/get-active-social-business-award

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** Gewinner 2017 bis 2020
- **Halber Punkt:** Finalisten 2017 bis 2020

Stand 2021; Vergabe des Preises 2021 auf 2022 verschoben

GEWINN Jungunternehmer

Thema: Der GEWINN-Jungunternehmer-Wettbewerb wurde 2021 zum 32. Mal vergeben. Teilnehmen konnten Jungunternehmer jeden Alters, die ihre Firma (mit Stammsitz in Österreich) in den letzten fünf Jahren gegründet haben.
Vergabe: Wirtschaftsmagazin GEWINN mit Unterstützung der UniCredit Bank Austria, jährlich
Quelle/Informationen: www.gewinn.com/unternehmen-karriere/jungunternehmer/

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** Sieger 2017 bis 2022
- **Halber Punkt:** Spitzenplatz bis Rang 10, 2017 bis 2021

Stand nach Vergabe im November 2021

Great Place to Work

Thema: Great Place to Work® arbeitet seit mehr als 30 Jahren mit führenden Unternehmen aller Branchen auf der ganzen Welt zusammen, um vertrauensbasierte, leistungsfähige Arbeitsplatzkulturen zu identifizieren, aufzubauen und sichtbar zu machen. Jedes österreichische oder ausländische Unternehmen sowie jede öffentliche oder private Organisation ab einer Mindestgröße von 20 beschäftigten Mitarbeitern in Österreich kann am Wettbewerb teilnehmen.
Vergabe: Great Place to Work® Österreich, jährlich
Quelle/Informationen: www.greatplacetowork.at/beste-arbeitgeber/oesterreich/2021

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** Sieger 2017 bis 2021
- **Halber Punkt:** Spitzenplätze 2017 bis 2021 (max. die besten 10 in jeder Kategorie)

Stand August 2021 nach Vergabe 2021

GREEN BRANDS

Thema: GREEN BRANDS zeichnet – in internationaler Zusammenarbeit mit unabhängigen Institutionen und Gesellschaften – Marken (Unternehmen / Produkte / Dienstleister / Lebensmittel / Verbände und Persönlichkeiten) aus, die einen maßgeblichen Beitrag zum Schutz des Klimas, der Umwelt, der Natur, der Artenvielfalt sowie der Ressourcen leisten.
Vergabe: GREEN BRANDS ist eine internationale, unabhängige und selbstständige Brand-Marketing-Organisation mit Hauptsitz in Veitsbronn (Deutschland), zweijährige Gültigkeitsdauer
Quelle/Informationen: www.green-brands.org/ausgezeichnete-marken/austria/

Für die CSR-Guide-Auswahl:
- **Voller Punkt:** für Zeitraum 2021/2022, 2020/2021 und 2019/2020
- **Halber Punkt:** für Zeitraum 2018/19 und 2017/2018

Stand August 2021

GRI-Kennzahlen

Thema: Verwenden Nachhaltigkeitsberichte systematisch Kennzahlen, dann sind Kennzahlen nach der GRI-Methode (www.globalreporting.org) die übliche Art der Berechnung und Darstellung.
Allg. Informationen zu den GRI: https://www.globalreporting.org/how-to-use-the-gri-standards/gri-standards-german-translations/
Quelle/Informationen: Angaben des Unternehmens im Fragebogen

Für die CSR-Guide-Auswahl:
- **Voller Punkt:** GRI-Kennzahlen sind aktuell, öffentlich und für die österr. Gesellschaft
- **Halber Punkt:** GRI-Kennzahlen haben Einschränkungen, z. B. nicht öffentlich, oder nur von ausländische Mutter

Stand Oktober 2021

Houska-Preis

Thema: Österreichs größter privater Preis für anwendungsnahe Forschung, analysiert wird Kategorie „Forschung & Entwicklung in KMU".
Vergabe: einmal pro Jahr von der B&C Privatstiftung
Quelle/Informationen: www.bcholding.at/houskapreis-1

Für die CSR-Guide-Auswahl:
- **Voller Punkt:** 1. Platz 2017–2021
- **Halber Punkt:** 2./3. Platz 2017–2021; Anerkennungspreis

Impact-Investor

Thema: Erstmals werden für die heurigen Jahre auch Impact-Investments als Auszeichnung berücksichtigt. Als Impact-Investoren werden Fonds, Stiftunge, andere professionelle Investoren und Crowd-Funding-Plattformen verstanden, deren Ziel es ist es, Ertragsorientierung mit gesellschaftlicher Wirkung zu verbinden. Folgende Investoren wurden für die heurige Ausgabe dazu ausgewählt und analysiert: Better Future (Fair Finance), CONDA (Crowdfunding Plattform), Familie Scheuch Privatstiftung, Good Shares (Martin Rohla), GREENROCKET (Crowdfunding Plattform), Michael Altrichter Beteiligungen (im Fall vom Social Business Discovering Hands), Bonventure (Deutschland).
Quelle/Informationen: Compass Firmenbuch

Für die CSR-Guide-Auswahl:
- **Voller Punkt:** Unternehmen hat einen Impact-Investor

Stand November 2021

ISO 9001

Thema: Legt die Mindestanforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem fest, denen eine Organisation zu genügen hat, um Produkte und Dienstleistungen bereit stellen zu können, welche die Kundenerwartungen sowie allfällige behördliche Anforderungen erfüllen. Zugleich soll das Managementsystem einem stetigen Verbesserungsprozess unterliegen.
Vergabe: Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme, für die Dauer von drei Jahren, z. B.: TÜV Austria
Quelle/Informationen: Angaben des Unternehmens im Fragebogen

Für die CSR-Guide-Auswahl:
- **Voller Punkt:** gültige Zertifizierung für alle oder fast alle Standorte
- **Halber Punkt:** Zertifizierung auf einige Standorte oder sonstwie eingeschränkt

Stand Oktober 2021

ISO 14001

Thema: Umweltmanagement; Ziel ist die Förderung des Umweltschutzes und die Verhütung von Umweltbelastungen im Einklang mit sozioökonomischen Erfordernissen.
Vergabe: Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme, für die Dauer von drei Jahren, z. B.: TÜV Austria, Quality Austria
Quelle/Informationen: Angaben des Unternehmens im Fragebogen

Für die CSR-Guide-Auswahl:
- **Voller Punkt:** gültige Zertifizierung für alle oder fast alle Standorte
- **Halber Punkt:** Zertifizierung auf einige Standorte oder sonstwie eingeschränkt

Stand Oktober 2021

ISO 45001 (früher OHSAS 18001)

Thema: Norm für Arbeitsschutzmanagement (im Sinne von Sicherheit und Gesundheitsschutz); Ziele: weniger/keine Arbeitsunfälle, Verbesserung der Gesundheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz.
Vergabe: Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme, für die Dauer von drei Jahren
Quelle/Informationen: Angaben des Unternehmens im Fragebogen

Für die CSR-Guide-Auswahl:
- **Voller Punkt:** gültige Zertifizierung für alle oder fast alle Standorte
- **Halber Punkt:** Zertifizierung auf einige Standorte oder sonstwie eingeschränkt

Stand Oktober 2021

ISO 50001

Thema: Die ISO 50001:2011 ist der etablierte Standard für Energiemanagement. Mit einer Zertifizierung nach ISO 50001 wird sichergestellt, dass die Energieeffizienz in Unternehmen systematisch erhöht wird, Einsparungspotenziale erkannt und entsprechende Maßnahmen gesetzt werden.
Vergabe: Energiemanagement, für die Dauer von drei Jahren, z. B.: TÜV Austria
Quelle/Informationen: Angaben des Unternehmens im Fragebogen

Für die CSR-Guide-Auswahl:
- **Voller Punkt:** gültige Zertifizierung für alle oder fast alle Standorte
- **Halber Punkt:** Zertifizierung auf einige Standorte oder sonstwie eingeschränkt

Stand Oktober 2021

klima:aktiv-Pakt 2030

Thema: Der klima:aktiv-pakt 2030, Österreichs Klimapakt für Großbetriebe, wurde 2021 als Nachfolger des klima:aktiv-Paktes 2020 ins Leben gerufen. Unter professioneller Begleitung durch die Expertinnen und Experten von klimaaktiv erarbeiten die elf assoziierten Paktpartner ihre individuellen Klimaschutzkonzepte bis 2030.
Vergabe: Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
Quelle/Informationen: www.klimaaktiv.at/partner/pakt.html

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** aktueller Paktpartner 2030

Stand August 2021

Leitbetriebe Austria

Thema: Ein Leitbetrieb ist ein Unternehmen, das nicht auf kurzfristige Gewinne setzt, sondern auf nachhaltigen Unternehmenserfolg. Durch seine Markt- und Werteorientierung ist er ein Treiber der Entwicklung seiner Region und Branche. Ein Leitbetrieb übernimmt auch Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt. Als solcher erfüllt er eine Vorbildfunktion und erzielt daraus Wettbewerbsvorteile.
Vergabe: Leitbetriebe Austria (unabhängiges, branchenübergreifendes Wirtschaftsnetzwerk)
Quelle/Informationen: https://leitbetriebe.at

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** Aktive Listung als Leitbetrieb

Stand Ende August 2021

Nachhaltige GestalterInnen

Thema: CSR-ExpertInnen-Jury (CSR-Verantwortliche, BeraterInnen, Interessenvertretungen, NGOs) entscheidet gemeinsam mit BUSINESSART-Redaktion.
Vergabe: Verlag Lebensart, jährlich
Quelle/Informationen: www.businessart.at/nachhaltige-gestalterinnen-2021

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** 2017 Sieger/Platz 1; 2018–2021: alle Gewinner
- **Halber Punkt:** alle anderen Preisträger 2017

Stand inklusive Vergabe 2021

Nachhaltigkeitsbericht

Thema: Nachhaltigkeitsberichte (CSR-Berichte etc.) stellen die Tätigkeiten und Leistungen der Organisationen im Hinblick auf die nachhaltige Entwicklung dar. Es gibt dazu keine regulierten Vorgaben.
Quelle/Informationen: Angaben des Unternehmens im Fragebogen

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** aktuell, öffentlich, eigen
- **Halber Punkt:** mit Einschränkungen, z. B. nicht öffentlich, älter oder nur von ausländischer Muttergesellschaft

Stand Oktober 2021

NESTOR Gold

Thema: Das NESTOR-Gold-Gütesiegel wird an Unternehmen und Organisationen verliehen, deren gesamte Organisationsstruktur Generationen- und Altersgerecht gestaltet ist und in denen die Potenziale und Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jedes Alters und in allen Lebensphasen berücksichtigt werden.
Vergabe: Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, für die Dauer von drei Jahren
Quelle/Informationen: www.sozialministerium.at

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** NESTOR-Gold-Preis (2019) und Träger des Gütesiegels
- **Halber Punkt:** Träger von „NESTOR Bewegt“ oder Charta-Unterzeichner

Stand November 2021

ÖGNI-Mitglied

Thema: Zertifizierung von nachhaltigen Gebäuden – sogenannten Blue Buildings, bei denen alle drei Säulen der Nachhaltigkeit berücksichtigt werden, indem neben den ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Aspekten auch die Prozessqualität, die technische Qualität und der Standort über den gesamten Lebenszyklus bewertet werden.
Vergabe: Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft, Mitgliedschaft
Quelle/Informationen: www.ogni.at/uber-uns/akteure/?role=mitglieder

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** Mitglied

Stand August 2021

ÖGUT-Umweltpreis

Thema: Einer der ältesten Umweltpreise Österreichs mit dem vorbildliche Projekte, Produkte, Verfahren und Prozesse im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ausgezeichnet werden. 2018 in den Kategorien Frauen in der Umwelttechnik, Nachhaltige Kommune, Partizipation und zivilgesellschaftliches Engagement, Stadt der Zukunft, World without Waste vergeben.
Vergabe: Österr. Gesellschaft für Umwelt und Technik, jährlich
Quelle/Informationen: www.oegut.at/de/initiativ/umweltpreis/2021/

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** Gewinner oder Sonderpreis, 2017 bis 2021
- **Halber Punkt:** Nominierung 2017–2021

Stand August 2021

ONR 192500 (ISO 26001)

Thema: Die ONR 192500 ist ein CSR-Management-System, basierend auf der ISO-Norm 26001. Es handelt sich um einen kontinuierlichen Prozess, der berücksichtigt: Freiwilligkeit, Dialog mit den internen und externen Interessen- und Anspruchsgruppen, Transparenz und Rechenschaftspflicht, ethischen und moralischen Prinzipien einer Gesellschaft, Rechtsstaatlichkeit und internationalen Verhaltensstandards, Prinzip der Nachhaltigkeit (Ökonomie Gesellschaft/Soziales und Umwelt), internationalen Menschenrechten, Konzept einer lernenden Organisation.
Vergabe: Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme; definierte Laufzeit
Quelle/Informationen: Angaben des Unternehmens im Fragebogen

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** uneingeschränkte Zertifizierung
- **Halber Punkt:** eingeschränkte Zertifizierung, z. B. nur für manche Standorte, oder Zertifizierung der ausländischen Muttergesellschaft

Stand Oktober 2021

respACT-Mitglied

Thema: respACT – austrian business council for sustainable development spricht Unternehmen aller Betriebsgrößen mit Sitz in Österreich an: vom Kleinbetrieb bis hin zum Großkonzern. Die respACT-Mitgliedsunternehmen werden dabei unterstützt, ökologische und soziale Ziele ökonomisch und eigenverantwortlich zu erreichen.
Vergabe: respACT – austrian business council for sustainable development, Mitgliedschaft
Quelle/Informationen: www.respact.at/site/de/mitglieder/mitgliederliste

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** aktuelle Mitgliedschaft

Stand August 2021

SDG-Award (SENAT DER WIRTSCHAFT)

Thema: Der SDG-Award wird seit 2017 vergeben, diese Initiative des Ethik-Beirates des SENAT DER WIRTSCHAFT hat zum Ziel, Pioniere bei der Umsetzung der SDGs durch diese Auszeichnung einem breiteren Publikum bekannt zu machen.
Vergabe: Ethikbeirat des SENAT DER WIRTSCHAFT
Quelle/Informationen: https://sdgaward.senat.at/

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** Sieger und SDG-Special-Award 2017 bis 2021
- **Halber Punkt:** nominiert, 2017–2021

Stand: Nach Vergabe des Award 2022 im September 2021

Staatspreis Familie und Beruf

Thema: Das Bundesministerium für Frauen, Familie, Jugend und Integration zeichnet mit dem Staatspreis österreichische Unternehmen und Institutionen für besonders herausragende Leistungen im Bereich familienbewusster Personalpolitik aus. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird so ermöglicht, sowohl ihre beruflichen Chancen uneingeschränkt nützen, als auch Familie und Beruf optimal vereinbaren zu können.
Vergabe: Bundesministerium für Frauen, Familien und Jugend, alle zwei Jahre
Quelle/Informationen: www.vereinbarkeitberufundfamilie.at/

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** Gewinner 2017 bis 2021
- **Halber Punkt:** Nominierung oder andere Auszeichnung 2017 bis 2021

Stand Oktober 2021 (wird alle 2 Jahre vergeben)

Staatspreis „Beste Lehrbetriebe – Fit for Future“

Thema: Der Staatspreis Beste Lehrbetriebe „Fit for Future“ hat das Ziel, Lehrbetriebe für die Qualität, Innovationskraft und Nachhaltigkeit ihrer Lehrlingsausbildung auszuzeichnen, um die hervorragenden Leistungen der heimischen Lehrbetriebe und ihre Vorbildwirkung zu unterstreichen. 2022 soll der Staatspreis anhand neuer Kriterien vergeben werden.
Vergabe: Bundesministerium Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, alle 2 Jahre
Quelle/Informationen: https://www.bmdw.gv.at/Ministerium/Staatspreise/Beste-Lehrbetriebe.html

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** Gewinner 2017 bis 2021
- **Halber Punkt:** Nominierung oder Spitzenplatz 2017 bis 2021

Stand Oktober 2021 (wurde 2021 nicht vergeben)

Staatspreis Innovation

Thema: Der Staatspreis Innovation wird jedes Jahr vom BMDW in Kooperation mit den Bundesländern in Form eines zweistufigen Verfahrens vergeben und von der Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS) in Kooperation mit den Bundesländern organisiert und durchgeführt.
Vergabe: Bundesministerium Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, jährlich
Quelle/Informationen: https://www.bmdw.gv.at/Ministerium/Staatspreise/Innovation.html

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt: Staatspreisträger 2017 bis 2021**
- **Halber Punkt: Nominierung 2017 bis 2021**

Stand nach Vergabe am 3. November 2021

Staatspreis Umwelt-/Energietechnologie

Thema: Mit dem Staatspreis Umwelt- und Energietechnologie werden zukunftsweisende Leistungen und Innovationen der österreichischen Energie- und Umwelttechnologie-Branche ausgezeichnet, in den Kategorien Umwelt & Klima, Forschung & Innovation, und Kreislaufwirtschaft & Ressourceneffizienz.
Vergabe: Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
Quelle/Informationen: www.bmk.gv.at/ministerium/staatspreise/umwelt/umweltenergie2021.html

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** Preisträger 2017–2021
- **Halber Punkt:** Nominierungen 2017 bis 2021

Stand November 2021, nach Vergabe letzter Preis im Oktober 2021

Staatspreis Unternehmensqualität

Thema: Der Staatspreis Unternehmensqualität wird seit 1996 vergeben und ist die offizielle nationale Auszeichnung für ganzheitliche Spitzenleistungen der besten Unternehmen. Er prämiert die besonders erfolgreiche Umsetzung von Excellence-Prinzipien und die damit erzielten Ergebnisse.
Vergabe: Bundesministerium Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, alle 2 Jahre
Quelle/Informationen: www.staatspreis.com/preistraegerarchiv/

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** Staatspreisträger, Jurypreis und Kategoriesieger 2017 bis 2021
- **Halber Punkt:** Nominierung oder Finalist 2017 bis 2021, Sonderpreis

Stand 2021, 2020 keine Vergabe

Top-Employers

Thema: Das Top-Employers Institute ist die weltweite Organisation für die Zertifizierung von herausragenden Mitarbeiter-Konzepten
Vergabe: nach Zertifizierung durch das Top Employer Institute.
Quelle/Informationen: www.top-employers.com/de/certified-top-employers-search/?text=austria&page=1

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** Zertifizierung lt. Website als österr. Unternehmen

Stand Oktober 2021

Transparency International Corporate Member

Thema: TI-AC arbeitet für ein integres Österreich, in dem die Gesellschaft gegenüber jeglicher Form von Korruption im In- und im Ausland eine Nulltoleranz zeigt; in dem alle Organisationen, Institutionen und Unternehmen effektive Maßnahmen gegen Korruption und unethisches Verhalten eingeführt und umgesetzt haben und in dem ein gut funktionierender Rechtsstaat und fairer Wettbewerb das Integritätssystem stärken.
Vergabe: Transparency International-Austrian Chapter, Mitgliedschaft
Quelle/Informationen: www.ti-austria.at/wer-wir-sind/organisation-und-vereinsorgane/mitglieder

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** aktives Mitglied

Stand August 2021

TRIGOS Österreich

Thema: Der TRIGOS ist Österreichs Auszeichnung für Corporate Social Responsibility (CSR) und wurde 2020 zum 17. Mal vergeben. TRIGOS versteht sich als Motor für Unternehmensverantwortung und nachhaltige Innovation in der österreichischen Wirtschaft. 2020 wurde die Auszeichnung für verantwortungsvolles Wirtschaften in sechs Kategorien vergeben.
Vergabe: TRIGOS-Trägerorganisation Caritas, Österreichisches Rotes Kreuz, Umweltdachverband, Wirtschaftskammer Österreich, Industriellenvereinigung, respACT, jährlich
Quelle/Informationen: www.trigos.at

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** Gewinner, Zeitraum 2017 bis 2021
- **Halber Punkt:** Nominierung, Zeitraum 2017 bis 2021

Stand: nach Vergabe 2021

TRIGOS Regional

Thema: Die Auszeichnung für Unternehmen mit Verantwortung gibt es seit dem Jahr 2005 auch in den Bundesländern. Vorbildhafte Unternehmen haben damit die Möglichkeit, nicht nur auf Bundesebene mit dem TRIGOS Österreich, sondern auch regional ausgezeichnet zu werden. 2020 Vergabe in der Steiermark.
Vergabe: TRIGOS-Trägerorganisation Caritas, Österreichisches Rotes Kreuz, Umweltdachverband, Wirtschaftskammer Österreich, Industriellenvereinigung, respACT
Quelle/Informationen: www.trigos.at/trigos/trigosregional

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** Gewinner, Zeitraum 2017 bis 2021
- **Halber Punkt:** Nominierung, Zeitraum 2017 bis 2021

inklusive Vergabe im September 2021

Umweltmanagement-Preis (vorm. EMAS-Preis)

Thema: Der Preis wird seit 1995 jedes Jahr an Unternehmen sowie Organisationen des öffentlichen Sektors für herausragende Leistungen im Umwelt- und Klimaschutz vergeben. Kategorien 2021: Beste EMAS-Umwelterklärung, Beste Maßnahme Klima- und Umweltschutz.
Vergabe: Bundesministerium für Klima, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Vergabe jährlich
Quelle/Informationen: www.umweltbundesamt.at/veranstaltungen/veranstaltungen2021/umg-preis2021

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** EMAS-Gewinner 2017–2018; Umweltmanagement-Preis Gewinner ab 2019
- **Halber Punkt:** EMAS-/Umwelt-Man.-Preis nominierte 2017–2021
- Stand inklusive Vergabe 2021

UN-Global-Compact-Austria – Teilnehmer

Thema: Der United Nations Global Compact (UNGC) ist die weltweit größte Initiative zu CSR und nachhaltiger Entwicklung. Jeder österreichische Global-Compact-Teilnehmer ist automatisch Teil des weltweiten und des nationalen Netzwerkes. Als zentrales Element des UN-Global-Compact gelten die 10 universellen Prinzipien und die Unterstützung der 17 SDGs. Koordiniert wird das Netzwerk seit 2006 von respACT – Austrian business council for sustainable development.
Vergabe: United Nations Global Compact, jährlicher Bericht über Umsetzung der zehn Prinzipien im Betrieb
Quelle/Informationen: https://globalcompact.at/teilnehmerorganisationen/

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** Teilnehmerorganisation

Stand August 2021

VCÖ-Mobilitätspreis

Thema: Österreichs größter Wettbewerb für nachhaltige Mobilität und effizienten Transport; Kategorien u. a.: Bewegungsaktive Mobilität, „Design for All" – Generationengerechte und sozial inklusive Mobilität, Digitalisierung in der Mobilität – Mobility as a Service und Sharing, Emissionsfreier Gütertransport und Logistik
Digitalisierung in der Mobilität, Energiewende und Elektrifizierung in der Mobilität,
Vergabe: VCÖ in Kooperation mit dem Klimaschutzministerium und den ÖBB, jährlich
Quelle/Informationen: www.vcoe.at/mobilitaetspreis

Für die CSR-Guide-Auswahl:

- **Voller Punkt:** Gewinner oder Auszeichnung 2017 bis 2021
- **Halber Punkt:** Nominierung 2017 bis 2021

Stand inklusive Verleihung September 2021

ÖSTERREICHISCHES CSR-GÜTESIEGEL FÜR DRUCKEREIEN

ÖKONOMISCH – ÖKOLOGISCH – SOZIAL

Österreichische Druckereien sind unverzichtbar für eine nachhaltige Produktion

Stärken Sie Ihre Position am Markt!

Mit dem CSR-Gütesiegel für Druckereien zeigen Sie ökonomisches, ökologisches und gesellschaftliches Engagement. Erhöhen Sie die Attraktivität Ihres Betriebes – für bestehende und zukünftige Mitarbeiter:innen und Partner:innen!

- Corporate Social Responsibility (CSR)
- unternehmerische Verantwortung in der Praxis
- umweltfreundliche, nachhaltige Druckproduktion
- solide ökonomische Leistung
- regionale Partnerschaften und Stärkung der Regionalität
- Zertifizierung durch den Verband Druck Medien
- schonender Umgang mit der Umwelt
- faire Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter:innen
- ökonomisches, ökologisches und gesellschaftliches Engagement

Alle Infos unter: www **druckmedien.at/csr-guetesiegel**

VERBAND DRUCK|MEDIEN ÖSTERREICH

In Österreich können jährlich bis zu 17.000 Kinder und Jugendliche über längere Zeiträume krankheitsbedingt die Schule nicht besuchen.

die Berater® Unternehmensberatungs GmbH ist ein Consulting- und Weiterbildungsinstitut mit Schwerpunkt auf Aus- und Weiterbildung in der Erwachsenenbildung sowie im Kinder und Jugendbereich.

Bildung, Weiterentwicklung und soziales Engagement sind für uns zentrale Werte in der Unternehmenskultur. Mit einer Reihe von CSR-Aktivitäten unterstützen wir benachteiligte Zielgruppen. Unser Verständnis von sozialer Verantwortung schließt aber auch den respektvollen Umgang miteinander im Unternehmen ein. Im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen Bildungsprojekte wie zum Beispiel der Computerführerschein für krebskranke Kinder und Jugendliche, sowie Beratungen für den Ersteinstieg in den Arbeitsmarkt nach überstandenen Krankheiten und seit 2020 der Avatar.

Sponsoring-Partner:

RAPID · makam RESEARCH · SYMBOLON AG

Dieser ist Auge und Ohr des Kindes im Klassenzimmer und bei uns im Unternehmen ein weiteres Herzensprojekt, da wir überzeugt sind, dass der Avatar für Kinder ein wichtiger Anker in schweren Zeiten ist. Unser Ziel ist es, die Kinder durch die leuchtenden Augen des Avatars wieder am Alltag teilhaben zu lassen und so einen Teil der Kindheit zurück zu geben.

die Berater® wurde 1998 gegründet und beschäftigt heute 450 MitarbeiterInnen an über 50 Standorten in ganz Österreich. Dienstleistungen richten sich an Privatpersonen, nationale und internationale Unternehmen und Organisationen aller Branchen und Größen sowie an die öffentliche Hand. 15.000 TeilnehmerInnen nehmen unsere Angebote jährlich in Anspruch.

Tätigkeitsfelder von die Berater sind:
Erwachsenenbildung, Online-Lernen, Lernplattformen, Outplacement, Jugendprojekte, EU-Projekte und Consulting.

INFO ZU PATENSCHAFTEN:
teleavatar.at

Wer sein Geld ökologisch nachhaltig, sinnvoll und rentabel anlegen will, vertraut seit 1991 auf den Informationsdienst Öko-Invest.

ÖKO INVESTMENT MIT VERANTWORTUNG & ERFOLG. INVEST

Er liefert (per Post) aktuelle Analysen, Übersichten und Tipps zu

- nachhaltigen Fonds, Wind-, Solar- und Wasserkraftbeteiligungen
- ca. 40 nachhaltigen Titeln im **Musterdepot**, z.B. Aktien von **Geberit, Tesla** und **Tomra** (mit Kursgewinnen bis 6.500%)
- 25 Natur-Aktien im Index **nx-25** (+2.089% von 1997 bis Ende 2020)
- 30 Solar-Aktien im Index **PPVX** (+1.479% von 2003 bis Ende 2020)
- ausserbörslichen Aktien wie **BioArt** oder **Öko-Test**
- **Warnungen** vor (grün-)schwarzen Schafen.

Das **Handbuch Grünes Geld 2020** enthält (in der 8. aktualisierten Auflage) auf rund 380 Seiten wieder einen umfassenden Überblick über nahezu alle Öko-Investment-Möglichkeiten samt neuer Kapitel wie Green Bonds und Crowd-Investments.
Das Handbuch (Einzelpreis 24,90 Euro portofrei mit Rechnung) und ein **kostenloses Öko-Invest-Probeheft** können Sie abrufen beim Öko-Invest-Verlag, Schweizertalstr. 8-10/5, A-1130 Wien
www.oeko-invest.net, Tel. 0043-1-8760501, oeko-invest@teleweb.at

TÜV AUSTRIA 150 – Living the Future

Die Zukunft lebt TÜV AUSTRIA für seine Kunden schon heute. Moderne Prüf- und Inspektionsdienstleistungen sind auch immer ein Resultat eigener Forschungstätigkeiten.

Foto: TÜV AUSTRIA, Saskia Jonasch

Das Technology & Innovation Center in Wien hat sich längst zu einem respektablen Forschungs- und Innovationsstandort der gesamten Unternehmensgruppe entwickelt mit Test-, Prüf- und Forschungsumgebungen für Produktsicherheit, Automotive und E-Mobilität, Werkstofftechnik, Umwelttechnik und Digital Testing Services. Die eigene Expertise wird ergänzt durch Know-how von Partnern aus Wissenschaft und Forschung, unter ihnen die Technischen Universitäten in Wien und Graz oder die Johannes Kepler Universität Linz, mit der TÜV AUSTRIA das weltweit erste Zertifizierungsprogramm für Anwendungen von Künstlicher Intelligenz realisiert hat.

„Wir führen bereits erste Zertifizierungsprojekte durch, wobei sich die Anwendungen vor allem im industriellen Umfeld aber auch im Consumer Bereich wiederfinden. In den nächsten Phasen der Entwicklungskooperation werden die jetzigen Ansätze erweitert, um auch sicherheitskritischere Anwendungen basierend auf einem breiteren Spektrum von Machine Learning Methoden zertifizieren zu können“, sagt Dr. Stefan Haas, CEO der TÜV AUSTRIA Group und ergänzt: „Besonders freut es uns, für dieses herausfordernde Unterfangen das Machine Learning Institut der JKU als hochkompetenten und international anerkannten Partner an unserer Seite zu wissen.“

„Forschergeist und Praxiswissen bringen wir in unseren Laboren auf einen gemeinsamen Nenner. Was mit einem Federstreich am 11. Juni 1872 begann, ist auch morgen Teil der Entwicklung von Technik und Gesellschaft. Zählen Sie im postdigitalen Zeitalter auf TÜV AUSTRIA.“

DR. STEFAN HAAS, CEO TÜV AUSTRIA GROUP

Mit der TU Wien werden im mehrjährigen Kooperationsprogramm TÜV AUSTRIA #SafeSecLab die Themen Safety (vom Betrieb des Systems darf keine Gefahr ausgehen) und Security (Schutz gegenüber unbefugter Manipulation) erforscht. Durch die Begleitung von Dissertationen durch TÜV AUSTRIA Expertinnen und Experten und der Einbindung von Stakeholdern aus der Industrie wird gleichzeitig die industrienahe Forschung als auch der Transfer in die industrielle Praxis für die Zukunft sichergestellt.

Die Zukunft ist auch das Vorzeichen für das neue Siegel „TÜV AUSTRIA OK Recycled“, mit dem die österreichische Unternehmensgruppe einen umweltgerechten Konsum fördert. Lieferanten, Hersteller und Einzelhändler sind zunehmend damit beschäftigt, die wachsende Marktnachfrage nach umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen zu befriedigen. Auch die strenge EU-Umweltgesetzgebung sowie das wachsende Bewusstsein von Konsumentinnen und Konsumenten rücken Bedenken hinsichtlich verbrauchsbedingter Umweltfolgen zunehmend in den Mittelpunkt.

Das Umweltengagement des einzigen österreichischen TÜV zeigt sich anhand der 4.000 Einsätze und 37.000 Arbeitsstunden jährlich allein für Österreichs Wasser. TÜV AUSTRIA unterstützt hier im Besonderen bei der Erkundung und Erschließung von verfügbarem Wasserdargebot, steht aber auch bei der Sanierung, etwa von alten oder schlecht gepflegten Quellfassungen oder Brunnen, bzw. mikrobiologischen Verunreinigungen nach Starkregen, zur Seite.

Für die nachhaltige Zukunft adaptiert TÜV AUSTRIA seine internen Prozesse. Flugreisen werden um mindestens 50% reduziert und das papierlose Office forciert – oder mit zu 100% recyceltem Altpapier gearbeitet. Die Werbematerialien werden sukzessive auf nachhaltige Materialen und Produktion umgestellt. Der elektrische TÜV AUSTRIA Fuhrpark wächst jährlich, von 93 E- und Plug-In Hybrid-Fahrzeugen im Jahr 2021 auf 158 in Österreich bis Ende 2022. Den Strom dafür liefert die wachsende Photovoltaikanlage im TÜV AUSTRIA Technology & Innovation Center, deren Ertrag von 70.000 kWH pro Jahr auch die Büro- und Schulungsräume mit ausreichenden Reserven speist.

Die nachhaltige Zukunftsorientierung des TÜV AUSTRIA ist in den Grundstatuten 1872 verankert worden: „Forschergeist und Praxiswissen bringen wir in unseren Laboren auf einen gemeinsamen Nenner“, weiß Stefan Haas, der 2014 eine eigenständige Innovationsabteilung für die Unternehmensgruppe geschaffen hat. Als Research, Development and Innovation Services wird dort heute gemeinsam mit den operativen Bereichen an gesamtheitlichen Lösungen für die Aufgaben der Zukunft gearbeitet: Digitalisierung, Dekarbonisierung und Dezentralisierung.

Bild: TÜV AUSTRIA, Georg Trummer, Saskia Jonasch, Andreas Amsüss

Nachhaltige Verpackung, Research, Development & Innovation, E-Ladeinfrastruktur und Augmented Reality & Robotik: TÜV AUSTRIA Group gestaltet die Zukunft von Safety & Security

Stefan Haas erklärt: „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen tagtäglich dafür, dass Industriebetriebe, produzierendes Gewerbe, aber auch Infrastrukturdienstleister ihren Tätigkeiten mit einem hohen Maß an Sicherheit nachgehen können.“ In der andauernden Krise mit ihren wirtschaftlichen Herausforderungen haben die qualitativ hochwertigen Produkte, Dienstleistungen, Digital Learning Angebote sowie Präsenzkurse und Seminare Österreichs Wirtschaft begleitet: „TÜV AUSTRIA definiert sich nicht über ein eingegrenztes Prüfleistungsangebot, wir unterstützen Unternehmen bei ihrer digitalen Transformation“, ergänzt Christoph Wenninger, CFO der TÜV AUSTRIA Group. Haas stellt fest,

TÜV AUSTRIA Services, das größte Tochterunternehmen der TÜV AUSTRIA Group, wurde mit dem Staatswappen der Republik Österreich geehrt: Die TÜV AUSTRIA Services-Geschäftsführer und Vorstand TÜV AUSTRIA Group, CFO Christoph Wenninger (li.) und CEO Stefan Haas.

TÜV AUSTRIA GROUP
TÜV AUSTRIA-Platz 1,
2345 Brunn am Gebirge
Tel +43 504 54-0
info@tuvaustria.com
www.tuvaustria.com

Facts & Figures
TÜV AUSTRIA ist eine unabhängige, österreichische Unternehmensgruppe mit Niederlassungen in mehr als 27 Ländern der Welt. TÜV AUSTRIA beschäftigt über 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftet mehr als 250 Mio. Euro Umsatz.

„Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen tagtäglich dafür, dass Industriebetriebe, produzierendes Gewerbe, aber auch Infrastrukturdienstleister ihren Tätigkeiten mit einem hohen Maß an Sicherheit nachgehen können.“

DR. STEFAN HAAS, TÜV AUSTRIA SERVICES GESCHÄFTSFÜHRER UND CEO TÜV AUSTRIA GROUP
MAG. CHRISTOPH WENNINGER, TÜV AUSTRIA SERVICES GESCHÄFTSFÜHRER UND CFO TÜV AUSTRIA GROUP

dass sich Technische Sicherheit während der Pandemie als ein maßgeblicher Wettbewerbsfaktor beweise: „TÜV AUSTRIA hilft Unternehmen, ihre gesellschaftliche Verantwortung zu erfüllen.“

2022 feiert TÜV AUSTRIA unter dem Motto „Living the Future“ sein 150-jähriges Jubiläum. In der Vergangenheit liege der Funken der Zukunft verweist Stefan Haas auf die Entschlossenheit des Gründers und TU Wien-Professors Adam Freiherr von Burg, eine unabhängige Prüforganisation ins Leben zu rufen: „Zehn Jahre lang bemühte sich Prof. von Burg um die Gründung unserer heutigen Unternehmensgruppe. Was mit einem Federstreich am 11. Juni 1872 begann, ist auch morgen Teil der Entwicklung von Technik und Gesellschaft. Zählen Sie im postdigitalen Zeitalter auf TÜV AUSTRIA“.

future.tuvaustria.com

Corporate Social Responsibility

TÜV AUSTRIA

Shutterstock | © metamorworks

Kurse
Lösungen
Fachliteratur

Alles aus einer Hand

Umweltschutz | Wasserhygiene | E-Ladestationen
Abfallmanagement | tami, digitaler Assistent
Aus- und Weiterbildung | ISO 14001, Umweltmanagement
ISO 50001, Energiemanagement | OK Recycled, OK compost

trend. TOP ARBEITGEBER 2021 ÖSTERREICH

kununu TOP COMPANY

kununu OPEN COMPANY

tuvaustria.com/csr

Unsere Herzensthemen:

Umwelt, Klima und soziale #chancengleichheit

D.A.S. Rechtsschutz AG
https://www.das.at/ueber/csr

DAS ORIGINAL IM RECHTSSCHUTZ

Ein Unternehmen der ERGO Group

Ein CSR-Erfolgsprogramm geht in die nächste Runde

Mit dem Deloitte Future Fund leistet Deloitte Österreich seit mehr als fünf Jahren einen sozialen Beitrag für den heimischen Wirtschaftsstandort. Die zweite Programmperiode des CSR-Programms hat nun begonnen.

Seit 2016 verfolgt der Deloitte Future Fund das Ziel, Perspektiven für benachteiligte Bevölkerungsgruppen zu schaffen. Damit soll der Wirtschaftsstandort Österreich gestärkt und gleichzeitig ein nachhaltiger Beitrag für die Gesellschaft geleistet werden. In der ersten Programmperiode von 2016 bis 2021 lag der Fokus auf der Schaffung von Jobperspektiven und Bildungschancen für Menschen mit Fluchthintergrund. Der Deloitte Future Fund agierte dafür auf den Ebenen Bildung und Spracherwerb sowie soziale Innovation und Entrepreneurship.

Neue Projekte & starke Partner

Jetzt geht die Erfolgsgeschichte weiter: Bis 2026 konzentriert sich Deloitte auf die Schaffung von Arbeitsmarktperspektiven für benachteiligte Jugendliche und auf Maßnahmen gegen den Klimawandel. Dafür stehen wieder ein Projektbudget von insgesamt einer Mio. Euro sowie 10.000 pro-bono Arbeitsstunden von Deloitte Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung. Gemeinsam mit zwei starken Kooperationspartnern – Teach For Austria und dem Impact Hub – hat sich Deloitte Österreich vorgenommen, innerhalb der nächsten fünf Jahre rund 1.000 benachteiligte Jugendliche durch Bildungsmöglichkeiten auf den heimischen Arbeitsmarkt vorzubereiten, 100 grüne Jobperspektiven für eine nachhaltigere Zukunft zu schaffen und bis zu 30 Start-up-Ideen für grünes Unternehmertum zu unterstützen. Rund 200 Deloitte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen dabei involviert werden und einen nachhaltigen Beitrag leisten.

Projekt „Jump“ schafft Perspektiven

Im Rahmen des Projekts „Jump“ bietet der Deloitte Future Fund gemeinsam mit Teach For Austria Jugendlichen, die einen erschwerten Zugang zu Bildungsmöglichkeiten haben, ein Sprungbrett ins Berufsleben. In Zusammenarbeit der Deloitte Experts mit den Teach For Austria Fellows – ausgewählte Akademikerinnen und Akademiker der heimischen Bildungsinitiative – werden Schülerinnen und Schüler individuell oder als gesamte Klasse durch verschiedene Themen auf den Berufseinstieg vorbereitet.

Start-up Initiative „Grow“

Bei der Initiative „Grow“, in Kooperation mit dem Impact Hub, werden gezielt Social Businesses gefördert, die einen Beitrag zur Schaffung von Arbeitschancen für eine klimaneutrale Zukunft leisten. Nach einer Bewerbungsphase werden sechs ausgewählte Start-ups während eines halbjährigen Acceleration-Programms durch Impact Hub Workshops gefördert und von Deloitte Mentorinnen und Mentoren fachlich begleitet. Ziel ist es, die Business Ideen weiterzuentwickeln und diese am Ende des Programms vor einer Expertenjury zu pitchen. Zwei Start-ups können insgesamt 15.000 Euro sowie je 50 pro-bono Beratungsstunden gewinnen.

Foto: 2018 Rawpixel.com/Shutterstock

Deloitte Österreich
Renngasse 1/Freyung, 1010 Wien
Tel +43/1/537 00 - 0
www.deloitte.at
www.deloitte.at/deloitte-future-fund

Facts & Figures
Rund 1.450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
13 Standorte
Professional Services: Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory und Risk Advisory sowie Beratungsleistungen von Deloitte Legal und Deloitte Digital

Deloitte.

Vielseitiger Betrieb. Attraktiver Arbeitgeber.

Mit ständiger Weiterentwicklung, zufriedenen Kunden sowie motivierten Mitarbeiter*innen zum Unternehmenserfolg. Die GW St. Pölten verbindet Menschen & Technologien – das Motto „Industriell. Integrativ. Innovativ."

Die GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH ist mit rund 530 Mitarbeiter*innen einer der größten Integrativen Betriebe Österreichs. Die Mission und der gesetzliche Auftrag ist es, Menschen mit Behinderung zu beschäftigen und auszubilden. Als innovativer, zertifizierter und zukunftsorientierter Industriebetrieb reichen die Produkte/Leistungen von Metall- und Elektroproduktion über Textilarbeiten, Schilder, Druck und Werbetechnik bis hin zu Dienstleistungen wie Grünraumpflege, Gebäudereinigung und Sanierung. Gemeinsam mit den Kunden werden individuelle Lösungen entwickelt – von der Auftragsabwicklung über die Fertigung bis hin zu Logistikleistungen.

Weiterentwicklung & Wandlungsfähigkeit

Im Mittelpunkt der Organisationsentwicklung der GW St. Pölten steht das Zusammenspiel von Menschen (Kultur), der Organisation und von Technologien/Technik. Dies spiegelt sich auch im Leitsatz der GW St. Pölten wider – „Wir verbinden Menschen und Technologien" und das unter dem Motto „Industriell. Integrativ. Innovativ."

Die erheblich gestiegene Dynamik im wirtschaftlichen Umfeld erfordert heute von den Unternehmen mehr Agilität bei der Anpassung und Neugestaltung von Geschäftsmodellen, Prozessen und Strukturen in der Organisation. Mithilfe einer prozessorientierten Organisation gelingt es der GW St. Pölten diese Herausforderung Jahr für Jahr besser zu bewältigen. Um sich zukünftig in allen Bereichen noch besser aufstellen zu können, setzt die GW St. Pölten auf Netzwerkpartnerschaften – hier steht für das Unternehmen über Erfahrungsaustausch, Wissens- und Know-how-Transfer, Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft bis hin zu Projektpartnerschaften im Fokus.

Im Jahr 2021 hat die GW St. Pölten die Auszeichnung als „Exzellentes Unternehmen Österreich" erhalten. Nach dem EFQM Excellence Modell bedeutet das 4 Sterne, die die GW St. Pölten aufgrund der anerkannten Unternehmensqualität führen darf.

Familienfreundlicher Arbeitgeber & „Betriebliche Gesundheitsförderung"

Bei der GW St. Pölten ist die soziale Verantwortung großgeschrieben – das Unternehmen fördert die Nachhaltigkeit sowie die Arbeitsplatzsicherung. Es wird großen Wert auf eine sichere, gesundheits- und leistungsfördernde Arbeitsumgebung gelegt.

Mit den familienfreundlichen Angeboten erhalten Mitarbeitende und Lehrlinge bestmögliche Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Arbeitnehmer*innen werden aktiv bei der laufenden Weiterentwicklung des Betrieblichen Gesundheitsmanagementsystems eingebunden und es werden gemeinsam Verbesserungsmaßnahmen in Bezug auf Betriebliche Gesundheitsförderung sowie Vereinbarkeit von Beruf & Familie erarbeitet und umgesetzt.

Als Bestätigung für die Gesundheitsförderung der Mitarbeiter*innen sowie der Familienfreundlichkeit wurden der GW St. Pölten für die Jahre 2022 bis 2024 die Auszeichnungen „BGF-Gütesiegel" sowie Vollzertifikat des „Audit berufundfamilie" verliehen.

GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH
Ghegastraße 9-11
3151 St. Pölten-Hart
Tel +43 2742 867-0
gw@gw-stpoelten.com
www.gw-stpoelten.com

Facts & Figures
Mitarbeiter*innen: ca. 530
Umsatz: ca. 30 Mio. Euro
Weitere Infos: 1981 gegründet; 3 Standorte (2 in St. Pölten und einer in Gmünd)

Recognised by EFQM ★★★★ 2021

St. Pölten
Industriell. Integrativ. Innovativ.

„Wir sind ein moderner, vielseitiger Industriebetrieb und attraktiver Arbeitgeber mit sozialer Verantwortung."

GERHARD NACHFÖRG, GESCHÄFTSFÜHRER GW ST. PÖLTEN

Foto: GW St. Pölten

Gesellschaftliche Verantwortung mit süßer Ernte

Bienenschutz als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie: Hektar Nektar bietet mit PROJEKT 2028 eine Nachhaltigkeitslösung an, die einerseits den beliebten Insekten hilft und andererseits einen umfassenden Contentpool bereitstellt. Die PROJEKT 2028-Firmenbienen werden auf dem jeweiligen Unternehmensgelände angesiedelt, sorgen für lokale Bestäubung, für Honig und für Sympathie. Und mit dem PROJEKT 2028-Company Portal wird die Nachhaltigkeitskommunikation ein Leichtes.

Das Wahrnehmen gesellschaftlicher Verantwortung und damit das Etablieren von Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Unternehmen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Wenn die Corona-Pandemie seit dem Jahr 2020 etwas Gutes hatte: Sie hat diese Entwicklung katalysiert und das Thema ins Zentrum von Geschäftsstrategien gebracht. Wenn es um Artenschutz geht, ist ein Engagement in PROJEKT 2028 von Hektar Nektar mittlerweile die erste Wahl zahlreicher Unternehmen. Mit der CSR-Lösung des Wiener Impact Start-ups werden nämlich gleich mehrere Bedürfnisse erfüllt: ein nachweislicher Beitrag gegen das Insektensterben kombiniert mit einer umfassenden Contentlösung, mit der das Engagement ohne Mehraufwand zielgruppengerecht kommuniziert werden kann.

Verantwortung tragen ist Pflicht

In Fragen des Wettbewerbs kommen Unternehmen nicht mehr um eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie herum. „Immer mehr Konsument*innen achten bei ihren Kaufentscheidungen darauf, ob Produkte oder Dienstleistungen nachhaltig sind. Auch Arbeitnehmer*innen wollen verstärkt bei einem Unternehmen tätig sein, das seine soziale Verantwortung wahrnimmt“, erklärt Martin Poreda, Gründer und CEO von Hektar Nektar.

Im Jahr 2021 konnte Hektar Nektar Partner*innen gewinnen, die die Wichtigkeit des Artenschutzes nach außen tragen und als Multiplikator*innen fungieren. Darunter etwa Hertz und MyPlace. So transportiert Hertz sein Engagement im Bienenschutz unter anderem mit gebrandeteten LKWs. „Die großen Flächen unserer Nutzfahrzeuge bieten sich als rollende Plakatwände an, um auf das PROJEKT 2028 aufmerksam zu machen. Nicht nur im Straßenverkehr, sondern auch bei mietenden Firmen, die vielleicht auch Interesse an einem Engagement im Bienenschutz haben“, erklärt Andreas Weingartner, Marketingleitung Hertz.

Honig als sinnvolles Give-Away

Für Nikolas Lovrek, Marketingleitung DACH von MyPlace, ist nachhaltiges Agieren und die Kommunikation darüber entscheidend: „Allen Prognosen zufolge werden Unternehmen, die eine belastbare Nachhaltigkeitsstrategie entwickeln und leben, in den kommenden Jahren klare Wettbewerbsvorteile erfahren. Ein wichtiger Punkt ist jedenfalls die Nachhaltigkeitskommunikation.“ Im Fall eines Engagements bei PROJEKT 2028 ist für die zielgerichtete Kommunikation mit dem Company Portal gesorgt. Partnerunternehmen erhalten exklusiv Zugang zu der umfangreichen Contentsammlung, die alle Bereiche der Nachhaltigkeitskommunikation mit Texten und Bildmaterial abdeckt. Und: Die Firmenbienen produzieren Honig – ideal als sinnvolles Give-Away mit einer positiven Botschaft.

Hektar Nektar GmbH
Mollardgasse 70C, 1060 Wien
Tel +43/676/546 03 40
office@hektarnektar.com
www.hektarnektar.com

Facts & Figures
10 Mitarbeiter*innen zur Projektabwicklung sorgten bislang für:
- 30 Mio. Bienen mehr für Österreich und Deutschland
- die größte digitale Imker*innencommunity mit mehr als 7.000 Imker*innen und 180 Unternehmen als Partner*innen

HEKTAR NEKTAR

„Wir bieten mit unserer Bienenschutzinitiative PROJEKT 2028 eine nachvollziehbare und gleichzeitig impactstarke Lösung an, die sich einfach kommunizieren lässt und für reichlich Sympathiepunkte sorgt.“

MARTIN POREDA, CO-GRÜNDER UND CEO HEKTAR NEKTAR

Foto: Hektar Nektar

Mark und Martin Poreda, Gründer Hektar Nektar

Höchste Spielerschutzstandards und Ratingerfolge bei NOVOMATIC

Die NOVOMATIC AG erneuert ihre G4-Zertifizierung zum Spieler- und Jugendschutz nach dem international höchst anerkannten Standard der Global Gambling Guidance Group („G4“).

Die Praxis des verantwortungsvollen Glücksspiels lebt der österreichische Gaming-Technologiekonzern NOVOMATIC mit seinen Tochtergesellschaften in all seinen Geschäftsbereichen auf höchstem Niveau. Das belegt einmal mehr die aktuell erneute Zertifizierung nach dem international anerkannten G4-Standard der Global Gambling Guidance Group. Von Experten im Bereich Spielsuchtprävention und Responsible Gaming im Jahr 2003 ins Leben gerufen, geht der Standard weit über lokale gesetzliche Anforderungen hinaus und gilt damit international als anerkanntester und strengster im Bereich des Spielerschutzes. NOVOMATIC war das erste österreichische Glücksspielunternehmen, das nach diesem Standard zertifiziert wurde.

Nicht nur die NOVOMATIC AG selbst, sondern auch ihre umsatzstärksten Tochtergesellschaften in Österreich, Deutschland, Großbritannien und den Niederlanden sind bereits G4-zertifiziert, was die große Bedeutung von Spieler- und Jugendschutz für den gesamten Konzern hervorhebt. Dass das Unternehmen den hohen Standards für verantwortungsvolles Glücksspiel entspricht, wird alle drei Jahre anhand von rund 100 Kriterien aus allen Geschäftsbereichen geprüft – von internen Richtlinien über Personalschulungen, Spieler- und Jugendschutz, verantwortungsvollen Marketingaktivitäten, Kundenaufklärung über Risiken des Glücksspiels bis hin zu Möglichkeiten der Selbstlimitierung bzw. gänzlichen Sperre. Da sich der international geltende Standard für Responsible Entertainment entsprechend neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse stets weiterentwickelt, ist eine Rezertifizierung alle drei Jahre notwendig.

Topplatzierung in internationalen ESG Ratings für NOVOMATIC

Aktuelle Environmental, Social & Governance (ESG)-Bewertungen bestätigen die nichtfinanzielle Leistung von NOVOMATIC mit ausgezeichneten Risiko- und Performance Ratings. Hervorzuheben ist der 3. Platz des bekannten Sustainalytics ESG Risk Rating.

Die unabhängigen ESG Ratings führender internationaler Rating-Agenturen stellen NOVOMATIC dabei ein gutes Zeugnis aus. Bereits im April 2020 bewertete die international bekannte ESG Rating-Agentur

Bild: NOVOMATIC/Katharina Schiffl

„Nicht nur als Betreiber von internationalen Spielstätten, sondern auch als weltweit exportierender Technologielieferant ist die erfolgreiche Zertifizierung nach dem höchsten internationalen Spielerschutzstandard eine wertvolle Anerkennung für die großen Bestrebungen von NOVOMATIC in diesem wichtigen Bereich.“

MAG. JOHANNES GRATZL, VORSTAND NOVOMATIC AG

NOVOMATIC AG
Wiener Strasse 158
2352 Gumpoldskirchen
CR@novomatic.com
www.novomatic.com/cr

Facts & Figures
Branche: Industrie
Mitarbeiter[1]: 20.585
Umsatz in Mio. €[1]: 1.743,6
[1]GJ 2020 (NOVOMATIC AG Konzern)

Tochterunternehmen in rund 45 Ländern, Exporte in mehr als 90 Länder, 15 Produktionsstandorte in 11 Ländern, 32 Technologie-zentren in 15 Ländern

Website: www.novomatic.com

NOVOMATIC
Winning Technology

Sustainalytics das ESG-Profil der NOVOMATIC AG mit einem „geringen Risiko für wesentliche finanzielle Auswirkungen aufgrund von ESG-Faktoren“. Damit ist NOVOMATIC auch unter den 100 weltweit bestbewerteten Unternehmen der weiter gefassten Branche der Consumer Services.

Die Ratingagentur ISS ESG bewertete im Mai 2021 die NOVOMATIC AG mit einem „C-“ Rating, womit das Unternehmen unter den Top 40% der Unternehmen der Elektronikindustrie rangiert. Das VigeoEiris ESG Rating sieht das Unternehmen auf Platz 22 von 44 im Vergleich der europäischen Technologie-Hardware Peer Group. Die NOVOMATIC AG erhält ein sehr gutes RepRisk Rating von „A“ auf einer Skala von D bis AAA. Dies stellt ein geringes ESG-Risiko dar.

Bitte finden Sie weitere Informationen...
...zu den genannten **ESG Ratings**:
Sustainalytics: www.sustainalytics.com
ISS ESG: www.issgovernance.com
VigeoEiris: www.vigeo-eiris.com
RepRisk: www.reprisk.com

...zu **Responsible Entertainment** bei NOVOMATIC unter www.novomatic.com/cr

...zu den **CR-Aktivitäten** unter www.novomatic.com/cr sowie im Geschäftsbericht 2020 der NOVOMATIC AG
Bei **Fragen** besteht unter **CR@novomatic.com** die Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme.

Der NOVOMATIC AG-Konzern ist als Produzent und Betreiber einer der größten Gaming-Technologiekonzerne der Welt und beschäftigt mehr als 21.000 Mitarbeiter. Die vom Industriellen Professor Johann F. Graf im Jahr 1980 gegründete Unternehmensgruppe verfügt über Standorte in rund 45 Ländern und exportiert innovatives Glücksspiel-equipment, Systemlösungen, Lotteriesystemlösungen und Dienst-leistungen in rund 90 Staaten. Der Konzern betreibt selbst in rund 1.900 eigenen elektronischen Automatencasinos und Spielban-ken sowie über Vermietungsmodelle insgesamt rund 214.000 Gaming Terminals und Video Lottery Terminals (VLTs).

Durch ihre zahlreichen internationalen Tochtergesellschaften ist der NOVOMATIC AG-Konzern als Full Service-Anbieter in allen Segmenten der Glücksspielindustrie tätig und bietet ein umfas-sendes Omni-Channel-Produktportfolio für Partner und Kunden weltweit. Das Spektrum reicht von terrestrischen Gaming-Produk-ten und Services über Management-Systeme und Cash Manage-ment-Lösungen, Online, Mobile und Social Gaming-Lösungen bis hin zu Lotterie- und Sportwetten-Lösungen sowie einer Reihe weiterer erstklassiger Produkte und Services.

Gut, besser, am besten: Gut-Scheine & Geschenkboxen

Wir sind die richtige Adresse, wenn es um nachhaltige Mitarbeiter- und Kundengeschenke geht.

bauernladen.at ist ein österreichweiter Marktplatz mit einem vollständigen Angebot an Lebensmitteln und Spezialitäten von kleinen, handwerklichen Produzenten. Gegründet 2018 ist bauernladen.at heute die größte Direktvermarkter-Plattform in Österreich – mit rund 1.100 Betrieben, die rund 17.000 Produkte anbieten. Die Plattform ist ideal für Genießer, die das Regionale und Authentische suchen, denen an Nachhaltigkeit und höchster Qualität gelegen ist.

Verantwortungsvoll schenken...
bauernladen.at ist die führende Plattform für Unternehmen, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kundinnen und Kunden verantwortungsvoll aber auch nachhaltig beschenken wollen. In Form von Gut-Scheinen oder Geschenkboxen. Ein zeitgemäßer und sinnvoller Gegensatz zu den Supermarktgutscheinen und Wegwerfartikel aus Fernost. „Laden Sie Ihre Beschenkten auf eine Entdeckungsreise durch kulinarische Spezialitäten aus Österreichs Regionen ein, auf der sie auch Naturkosmetikprodukte, handwerkliche Erzeugnisse, Urlaubsangebote und vieles mehr finden“, macht Markus Bauer, Gründer & CEO von bauernladen.at auf die Vorteile des Marktplatzes aufmerksam.

... mit Mehrwert
Der Bauernladen Gut-Schein ist damit das ideale Geschenk für Genießer, aber auch Firmen, denen Nachhaltigkeit am Herzen liegt. Bauernladen Gut-Scheine bieten Unternehmen die Möglichkeit, Mitarbeitenden und Kundschaft nicht nur einen Warenwert, sondern Mehrwert zu schenken. Sie zeigen, dass bewusster Konsum in ihrem Unternehmen über das Leitbild hinausgeht und in jedem Geschäftsaspekt mitgedacht wird. Denn jede Einlösung eines Bauernladen Gut-Scheins ist eine Unterstützung der nachhaltigen Landwirtschaft in Österreich und eine Förderung der Produktion durch den Einkauf bei kleinen österreichischen Landwirten, Winzern und Manufakturen.

Lukullische Genüsse aber auch nachhaltig Gutes schenken: Der Bauernladen Gut-Schein ist für Gourmets und Gourmands gleichermaßen das perfekte Präsent.

Bild: bauernladen.at/Andreas Knura (3)

„bauernladen.at“ B2B GmbH
Brehmstraße 10, 1110 Wien
Tel. +43/1/919 202 111
office@bauernladen.at
www.bauernladen.at

Facts & Figures
Größte Direktvermarkter-Plattform in Österreich und die führende Plattform für nachhaltige Mitarbeiter- und Kundengeschenke.

Vom Produzenten direkt zu Dir
Bauernladen
Das Beste aus Österreichs Regionen

bauernladen.at ist die führende Plattform für Unternehmen, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kundinnen und Kunden verantwortungsvoll aber auch nachhaltig beschenken wollen.

bauernladen.at in der Geschenkbox
Es bleibt unverständlich, warum Firmen mit einer Nachhaltigkeitsagenda Gutscheine ausländischer Konzerne oder gar fernöstliche Wegwerfartikel verschenken, wo das Gute doch so nah – und oft in einer Geschenkbox liegt. Für jedes Budget und jeden Anlass gibt es die passende Box, die – so gewünscht – auch individuell gestaltet werden kann. „Mit bauernladen.at-Geschenkboxen verschenken Sie Schmankerl und Delikatessen direkt vom Produzenten, ganz ohne Zwischenhändler. Regional, nachhaltig und rundum sorglos“, bekräftigt Bauer und rät: „Sie wählen aus den derzeitigen knapp 60 Angeboten, wir erledigen den Rest und verpacken in liebevoller Handarbeit.“

„Die Engagierten 400“

156

Großunternehmen

269

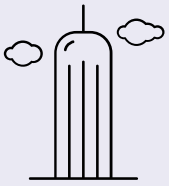
Klein- und Mittelunternehmen

Großunternehmen und die SDGs

Für den CSR Guide wird seit 2019 erhoben, welche Unternehmen sich für welche Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen engagieren. Derzeit nennen 111 (von 156) konkrete SDGs (plus weitere 158 KMUs, siehe Seite 198)

„Die Engagierten 400“, Teil 1:

Großunternehmen



Die Basis: 430

Analysiert wurden alle 430 „trend 500“- Unternehmen, die auch mehr als 500 Mitarbeiter beschäftigen

Die Auswahl: 156

156 Großunternehmen zählen laut den 50 Kriterien des CSR-Guide zu den „Engagierten 400“

Wie die „Engagierten 400“ ausgewählt werden

Der CSR Guide hat wie jedes Jahr die Liste der „Engagierten 400“ erhoben. In Teil 1 sind die Großunternehmen aufgelistet. Erfahren Sie in der Einleitung, warum gerade diese Unternehmen die Aufnahme geschafft haben.

Die 50 Auszeichnungen, anhand derer die 156 „engagierten“ Unternehmen ausgewählt wurden, finden Sie ab Seite 134. Aus der folgenden Tabelle lässt sich unter anderem herauslesen, an welchen Kooperationen diese Unternehmen aktiv Interesse haben.

Unternehmen, die für die „trend 500 2021“ ausgewählt werden – und gleichzeitig auch mehr als 500 Mitarbeiter beschäftigen, rund 420 Unternehmen – werden vom CSR Guide als Großunternehmen gelistet (alle anderen Unternehmen werden im zweiten Teil der Auswertung als KMU analysiert, ab Seite 198). Über die Aufnahme in die „Engagierten 400“ entscheidet die vom CSR Guide vor mehr als zehn Jahren erstmals verwendete, und nun laufend weiter entwickelte Liste von 50 wichtigen Auszeichnungen in Österreich, die für Nachhaltigkeit, aber auch für verwandte Themen wie Umwelt, Soziales, Qualität und Innovation stehen (Übersicht und genaue Erklärungen ab Seite 134).

Wer Aufnahme in die „Engagierten 400“ findet

Unternehmen, die ein Mindestmass an Auszeichnungen erreichen, werden im September von der Redaktion des CSR Guide angeschrieben, und erhalten die Gelegenheit ihren „Eintrag“ zu überprüfen und gehaltvoller zu gestalten, etwa über ihre aktuellen „Herzeigeprojekte“, über die SDGs, die sie verfolgen, und sie können auch verlauten lassen, an welcher Art von Kooperationspartner sie gezielt Interesse haben – eine Fundgrube für Recherchen aller Art.

Der „Eintrag“ eines jeden Unternehmens ist also eine Mischung aus Daten, die die Redaktion aus unabhängigen Quellen recherchiert, plus Informationen, die die Unternehmen über Fragebögen zur Verfügung stellen. Hier folgt nun im Teil 1 die Auflistung der Großunternehmen, und ab Seite 198 jene der KMUs.

Legende

Themenbereiche

- **Nachhaltigkeit/CSR:** unternehmerische Gesamtverantwortung
- **Ökologie**: Umwelt, Klimawandel, Ressourcenschonung
- **Sozial:** Diversity in der Beschäftigung, Mitarbeitermaßnahmen
- **Unternehmensqualität**
- **Innovationskraft**

Punkte

- **voller Punkt: volle Erfüllung**
- **hohler Punkt: eingeschränkte/abgestufte Erfüllung** (z. B.: Nachhaltigkeitsbericht „nur“ der ausländischen Gesellschaft; Preis wurde nicht gewonnen, aber Spitzenrang/Nominierung; schwächeres Kommitment wie beispielsweise bei Charta der Vielfalt)

Icons

- **Mitarbeiter** (letztes verfügbares Geschäftsjahr/aktueller Stand)
- **Umsatz in Millionen Euro** (letztes verfügbares Geschäftsjahr; bei Banken/Versicherungen: Bilanzsumme/Prämiensumme)
- **Hauptstandort/Zentrale**
- **SDGs/UN-Nachhaltigkeitsziele:** An den färbig unterlegten **Zielen** arbeitet das Unternehmen (Selbstauskunft)

bellaflora
DIE WELT DER GRÜNEN NUMMER 1
GÄRTNERN • ERNTEN • GESTALTEN • DEKORIEREN • STRICKEN
UNSER
GRÜN
IST MEHR ALS EINE FARBE.
Unser Grün ist nachhaltig.

bellaflora.at
nachhaltig.bellaflora.at

AGRANA Beteiligungs-AG

NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELINDUSTRIE
8.847 2.547 1020 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2020
- respACT-Mitglied
- BioAustria Partnerbetrieb
- ISO 14001: bisher 2 Standorte; weitere geplant
- ISO 50001: 37% der Standorte
- BGF-Gütesiegel: 2018–2020 (Leopoldsdorf u. Tulln)
- ISO 9001: alle Standorte

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der Unternehmensgruppe • 2021 für 2020/21 • jährlich • integriert • geprüft durch KPMG

GRI-Kennzahlen: für Unternehmensgruppe • 2021 für 2020/21 • 71 Indikatoren mit Zeitreihen • geprüft durch KPMG

Weitere Informationen: Wiener Börse Preis 2021 in der Kategorie Nachhaltigkeit • Mitglied der Science Based Targets Initiative (SBTI)

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 **8** 9 10 11 12 **13** 14 **15** **16** 17

→ www.agrana.com/nachhaltigkeit

Allianz Elementar Versicherungs-AG

VERSICHERUNG
2.304 1.465 1130 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2017
- Transparency International – coop. Mitglied
- Audit berufundfamilie: bis 2020
- BGF-Gütesiegel: 2018–2020
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- Staatspreis berufundfamilie: 2018 Gewinner

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der Allianz SE • www.allianz.com („Sustainability_Report_2020“) • 2020 • jährlich • geprüft durch PwC

Weitere Informationen: Ausstieg aus Kohleinvestments 2015 • Partner der WWF CLIMATE GROUP • „Blue Building“ und „Green Building“ Award • Umweltzeichen • Allianz SE nachhaltigstes Unternehmen im Ranking von Corporate Knights • PwC Building Public Trust Award • Top-Ranking im Dow-Jones-Sustainability-Index • Teil der UN Net-Zero Asset Owner Alliance

Herzeige-Projekt(e): Nachhaltiges Kerngeschäft: bereits 91,3 Prozent der Investitionen entsprechen den Allianz Nachhaltigkeitskriterien • Verstärktes Angebot nachhaltiger Versicherungsprodukte

Sustainable Development Goals:
1 **2** **3** **4** **5** 6 **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17**

→ www.allianz.at/de_AT

ALPLA Alwin Lehner Gmbh Co. KG

KUNSTSTOFFVERPACKUNG
21.600 3.690 6971 Hard

- ISO 14001: seit 2019, bis 2022
- ISO 50001
- ISO 45001: seit 2021, bis 2022
- ISO 9001: seit 2021, bis 2024

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der Unternehmensgruppe • sustainability-report20.alpla.com • 2021 für 2018–2020 • alle 3 Jahre

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen • 2021 für 2018–2020 • Beratung durch C7 Consult • Augenmerk auf Kreislaufwirtschaft und Mitarbeitersicherheit

Weiters: Simple One: Nachfülllösung (100% HDPE-Kunststoff)

Herzeige-Projekt(e): Entwicklung und Produktion einer neuen PET-Mehrwegflasche für Vöslauer (am Markt ab 2022), die nur 70% der CO_2-Emissionen von Glas-Mehrweg verursacht • Kooperation mit Naturkosmetik-Herstellerin Susanne Kaufmann • Koinpack betreibt Pfandrückgabesystem in Indonesien, Ziel: wiederverwendbare Alternative zur Sachet-Verpackung

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 **7** **8** **9** 10 11 **12** **13** **14** 15 16 17

→ www.alpla.com

AMAG Austria Metall AG

METALLVERARBEITENDE INDUSTRIE
1.991 904 5282 Ranshofen

- respACT-Mitglied
- ISO 14001
- ISO 50001
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023
- ISO 45001
- ISO 9001
- Energy-Globe: 2019 OÖ Kategoriesieger

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht für Unternehmensgruppe • www.amag-al4u.com/investor-relations/finanzen-berichte.html • jährlich • integriert • geprüft durch Ernst & Young

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen • geprüft durch Ernst & Young • hoher Schrotteinsatz am Standort Ranshofen, keine Scope-2-Emissionen

Weitere Informationen: ASI Performance Standard • VÖNIX • Aluminium Stewardship Initiative: Performance Standard, Chain of Custody Standard

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 **7** **8** **9** 10 11 **12** **13** 14 15 16 17

→ www.amag-al4u.com/nachhaltigkeit.html

ams AG

ELEKTRONIK
30.031 3.504 8141 Unterpremstätten

- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- ISO 14001: alle Fertigungsstandorte
- ISO 45001: Fertigungsstandorte in Singapur
- ALC – Austrian Leading Companies: 2020 2. Platz
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: Umweltbericht • https://ams.com/corporate-responsibility

Herzeige-Projekt(e): FFG Innovationslehrgang (Kooperationsbericht mit der TU Graz und weiteren Unternehmen) • Homeless World Cup: Sponsoring der beiden Österreichischen Nationalteams

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ ams.com

Andritz AG Gruppe (ANDRITZ)

MASCHINEN UND ANLAGEN
28.026 6.700 8045 Graz

- respACT-Mitglied
- ISO 14001: alle österr., dazu 40 Standorte weltweit
- ISO 45001: alle in Österreich, dazu 39 Standorte weltweit
- ISO 9001: alle Standorte

Nachhaltigkeitsbericht: Teil des Finanzberichts • auf Website veröffentlicht

→ www.andritz.com

Anton Paar GmbH Gruppe

MEDIZIN-, MESS-, STEUER-, REGELUNGSTECHNIK
3.212 387 8054 Graz

- TRIGOS Regional: 2017 Gewinner
- ISO 14001
- ISO 50001: seit 2015
- ISO 9001: gesamtes Unternehmen, seit 1994
- EY Entrepreneur of the Year: Sonderpreis 2016

Weitere Informationen: soziale Aktivitäten wie das VinziDorf zur Versorgung Obdachloser und Initiativen zur Armutsbekämpfung

Herzeige-Projekt(e): Aufbau von Schulen in Indien und Nepal

→ www.anton-paar.com

AT&S

ELEKTRO- UND ELEKTRONIKBRANCHE
11.349 1.188 8700 Leoben

- ISO 14001 seit 2006
- ISO 50001: 2018 Standorte Leoben, Fehring und Nanjangud
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- ISO 45001: siehe ISO 14001
- ALC – Austrian Leading Companies: 2020 10. Platz, 2019 Sonderpreis Inklusion Steiermark
- ISO 9001: siehe ISO 14001
- Staatspreis Innovation: 2020 Nominierung

Nachhaltigkeitsbericht: konzernweiter Bericht • https://ats.net/de/unternehmen// • jährlich • integriert • Prüfung auf Gesetzeskonformität in Bezug auf NaDiVeg, geprüft 2020/21 durch Deloittte

GRI-Kennzahlen: konzernweite Gültigkeit

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ https://ats.net/de/unternehmen/corporate-social-responsibility

Themenbereiche

- **Nachhaltigkeit/CSR:** unternehmerische Gesamtverantwortung
- **Ökologie:** Umwelt, Klimawandel, Ressourcenschonung
- **Sozial:** Diversity in der Beschäftigung, Mitarbeitermaßnahmen
- **Unternehmensqualität**
- **Innovationskraft**

- **voller Punkt: volle Erfüllung**
- **hohler Punkt: eingeschränkte/abgestufte Erfüllung** (z. B.: Nachhaltigkeitsbericht „nur" der ausländischen Gesellschaft; Preis wurde nicht gewonnen, aber Spitzenrang/Nominierung; schwächeres Kommitment wie beispielsweise bei Charta der Vielfalt)

- **Mitarbeiter** (letztes verfügbares Geschäftsjahr/aktueller Stand)
- **Umsatz in Millionen Euro** (letztes verfügbares Geschäftsjahr; bei Banken und Versicherungen: Bilanzsumme/Prämiensumme)
- **Hauptstandort/Zentrale**
- **SDGs/UN-Nachhaltigkeitsziele:** An den färbig unterlegten Zielen arbeitet das Unternehmen (Selbstauskunft)

Atos IT Solutions and Services Gmbh

IT
1.700 450 1210 Wien

- BGF-Gütesiegel: 2019–2021 (addIT Dienstleistungen)
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- Great Place To Work: 2019, 2018, 2017, jeweils Spitzenplatz
- Staatspreis berufundfamilie 2020 – Sonderpreis
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der weltweiten Atos Gruppe • https://atos.net/ („atos-integrated-report-2020") • 2020

Weiters: GPTW-zertifiziert • Top-Lehrlingsbetrieb Wien • Unternehmen für Familien • equalit-A, das Gütesiegel für innerbetriebliche Frauenförderung

Herzeige-Projekt(e): Kooperation mit AfB

→ https://atos.net/ebout-us/corporate-responsibility-and-sustainability

Austrian Airlines AG

LUFTFAHRT
6.443 460 1300 Flughafen Wien-Schwechat

- SDG Award 2019
- ISO 14001
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023 (Cabin Operations Wien)
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: Muttergesellschaft/Konzerndarstellung • www.lufthansagroup.com („LH-Nachhaltigkeitsbericht-2019") • 2019 für 2018 • jährlich • CDP

GRI-Kennzahlen: für Muttergesellschaft/Konzerndarstellung • 2020 für 2019 • Überprüfung durch GRI Services

Weitere Informationen: Ökoprofit-Zertifizierung

Herzeige-Projekt(e): FlyGreener/ReOil: FlugbegleiterInnen trennen Materialien (Glasflaschen, Tetrapak, Dosen, Altpapier) und recyclen diese, in Kooperation mit OMV wieder zu Rohöl verarbeitet • Kooperation mit Compensaid und Climate Austria: Möglichkeit für Kunden eigene Emissionen freiwillig zu kompensieren • Pandemiebedingte Operationen (z.B, Rückholflüge) sowie den Transport von medizinischen Gut & Hygieneartikeln (z. B. Masken) in Kooperation mit Außenministerium u. v. a. Hilfstransporte

Kooperation gesucht: Im Gebiet der Forschung, Förderung und Nutzung alternativer Treibstoffe

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** 4 **5** 6 7 **8** **9** 10 11 **12** **13** 14 15 16 **17**

→ www.austrianairlines.ag

ASFINAG

VERKEHR
2.796 2.640 1010 Wien

- respACT-Mitglied
- ÖGUT-Umweltpreis: 2018 Gewinner
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- ISO 45001: Voraudit durchgeführt
- ISO 9001
- Leitbetriebe Austria: rezertifiziert

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • 2021 für 2020 • jährlich • geprüft durch Deloitte

GRI-Kennzahlen: eigenes Unternehmen • 2021 für 2020 • geprüft d. Deloitte

Weitere Informationen: Sustainable Brand Rating des European Brand Institutes: 2. Platz in Verkehr • ISS oekom research: Prime-Status

Herzeige-Projekt(e): Photovoltaik auf Lärmschutzwänden: Challenge mit IÖB, um die bestmögliche Variante für PV-Anlagen auf Lärmschutzwänden zu evaluieren. • „Natur verbindet: Jeder Quadratmeter zählt" gemeinsam mit dem Naturschutzbund wird die Anlage von Blühflächen für mehr Artenreichtum umgesetzt. • mit Partnern werden in einer Studie die bestmöglichen Standorte für alternative Antriebsstoffe (Laden und Tanken) evaluiert und ausgerollt

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** 10 **11** **12** **13** 14 **15** **16** 17

→ https://nachhaltigkeit-asfinag.at

AVL List GmbH

FAHRZEUGINDUSTRIE (METALL)
11.000 1.700 8020 Graz

- respACT-Mitglied
- ISO 14001
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- ISO 45001
- ALC: 2017 Bundesland-Sieger
- ISO 9001
- Staatspreis Innovation: 2017 Nominierung

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht für AVL List GmbH und AVL Deutschland GmbH • 2021 • jährlich

Weitere Informationen: ISO 27001 • Bester Arbeitgeber Österreichs – Ranstad Award (2018, 2019) • MINT Gütesiegel AVL Kindergarten (2018) • Familienfreundlichste Betriebe der Steiermark – 2. Platz (2017) • FFG Landespreis „Arbeitsplätze durch Innovation" (2017) • staatlich ausgezeichneter Lehrlingsbetrieb (seit 2013) • Ökoprofit®-Programm der Stadt Graz

Herzeige-Projekt(e): AVL Cultural Foundation (www.avlcf.com): die Foundation fördert neue Projekte in Kunst und Wissenschaft, speziell für junge Menschen • Stipendien aus dem Hans-List-Fond für Studierende • Mobilitätsförderung: 80-prozentige Bezuschussung des Jahrestickets für öffentliche VKM für Mitarbeiter u. v. a.

Kooperation gesucht: grundsätzlich ja

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 **5** 6 **7** **8** **9** 10 **11** 12 **13** 14 15 16 17

→ www.avl.com

BAWAG Group

FINANZDIENSTLEISTER
3.580 53.122 1100 Wien

- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- Charta der Vielfalt: Premiummitglied
- Leitbetriebe Austria: zertifiziert

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht für Unternehmensgruppe • 2021 für 2020 • jährlich • geprüft durch KPMG • spezifische Nachhaltigkeitsziele: Reduktionen von eigenen CO_2-Emissionen (Scope 1 & 2) um mehr als 50% bis 2025; Frauenquoen mindestens 33% im Aufsichtsrat und Senior Leadership • Green Lending Neugeschäft mind. €1,6 Mrd. bis 2025

GRI-Kennzahlen: eigenes Unternehmen • 2021 für 2020 • 65 Indikatoren mit Zeitreihen • geprüft durch KPMG • 2020 mit SDG-Reporting. Augenmerk auf Financial Sector-Disclosure, FS1, FS2 und FS6 als neue Indikatoren ergänzt.

Weiters: 10, Mal in Folge Recommender-Award • equalitA-Gütesiegel

Herzeige-Projekt(e): 2020 wurden über crowdfunding.at 40.000 € für COVID19-Projekte von Caritas, Rotes Kreuz, Rote Nasen, Make-A-Wish sowie Sozialkaufhaus Wiener Neustadt gesammelt • 150.000 € Spende für die Volkshilfe, für Bildungsanliegen armutsbetroffener Kinder

Sustainable Development Goals:
1 2 3 **4** **5** 6 **7** **8** **9** 10 11 12 **13** 14 15 **16** 17

→ www.bawaggroup.com

BIG – Bundesimmobiliengesellschaft

IMMOBILIENWIRTSCHAFT
967 1.186 1020 Wien

BIG BUNDES IMMOBILIEN GESELLSCHAFT

- CSR-Guide-Case-Study: 2022, 2017
- respACT-Mitglied
- OEGNI-Mitglied
- ISO 14001

- Audit berufundfamilie: bis 2022
- ISO 45001
- ISO 9001

GRI-Kennzahlen: für Mutter- und Tochtergesellschaft • 2021 für 2020 • 42 Indikatoren mit Zeitreihen • geprüft durch Deloitte • Augenmerk auf personal- und branchenspezifische Indikatoren mit Schwerpunkt Energie, Flächeneffizienz, Bodeninanspruchnahme und Ausgleichsindikatoren – Umstellung auf EPRA und THG für 2021

Weiters: Architekturpreis Gebaut 2020 • Green & Blue Building Award: Illse Wallentin Haus, BOKU Wien • Klima:aktiv Silber BRG/BORG Lessinggasse • Klima:aktiv Silber Planung: Biologiezentrum Uni Wien • International Architecture Award 2021: Future Art Lab der mdw • Architecture Award 2021: Unicorn Universität Graz • Nachhaltiges Unternehmen (KURIER)

Herzeige-Projekt(e): Verpflichtender nachhaltiger Mindeststandard für Neubau und Generalsanierungen seit 2020 • „Memorandum of Unterstanding" mit BMI und BMBWF: Erneuerbare Energien und andere nachhaltige Maßnahmen auf den vom Ministerium genutzten Liegenschaften forcieren

Sustainable Development Goals:
1 2 3 **4** **5** 6 **7** **8** 9 10 **11** **12** **13** 14 15 16 **17**

→ nachhaltigkeit.big.at

BKS Bank

BANK
4.013 8.858 9020 Klagenfurt

BKS Bank

- ASRA: 2020 Preisträger, 2021 Gewinner
- CSR-Guide-Case-Study: 2020, 2018, 2017
- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- EMAS-Zertifizierung: 2020
- GREEN BRANDS: 2020/21
- Audit berufundfamilie: bis 2022
- BGF-Gütesiegel: 2019–2021
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- Staatspreis Unternehmensqualität: 2019 Gewinner

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht für Unternehmensgruppe • 2021 für 2020 • jährlich • geprüft durch Ernst & Young • erstmals nach den Leitlinien der Task Force on Climate related Disclosures (TCFD)

GRI-Kennzahlen: Konzern • 2021 für 2020 • geprüft durch Ernst & Young

Weiters: ISS ESG Prime • VÖNIX-Indexmember • Nachhaltigkeits-Preis der Wiener Börse • Staatspreis als familienfreundlichstes Unternehmen (Kategorie KMU in Kroatien) • EFQM Recognised for Excellence 5* • Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte für BKS-Portfolio-Strategie

Herzeige-Projekt(e): „Natur&Zukunft" ist ein ökologisch nachhaltiges Konto, das einen Beitrag zur Aufforstung des heimischen Waldes leistet. • Partnerschaft mit AfB-Group zur Aufbereitung alter Hardware

Sustainable Development Goals:
1 2 3 **4** **5** 6 7 **8** **9** 10 11 **12** **13** 14 15 16 17

→ www.bks.at/nachhaltigkeit

BMW Motoren GmbH

KFZ, KFZ-KOMPONENTEN
4.400 2.981 4400 Steyr

- ISO 14001
- BGF-Gütesiegel: 2020–2022 (für BMW Motoren)
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- ISO 45001
- ISO 9001: Werk Steyr

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der Muttergesellschaft BMW Group • www.bmwgroup.com („BMW-Group-Bericht-2020") • 2019 für 2020 • jährlich • integriert • geprüft durch PwC

Weitere Informationen: 2021 unter Top 10 der Besten Arbeitgeber in Österreich gewählt (Trend) • 2018 Auszeichung Corona in Gold in Kategorie „CSR" und Auszeichnung Corona in Bronze in Kategorie „Standort"

→ www.bmw-werk-steyr.at

Boehringer Ingelheim

PHARMA UND BIOTECHNOLOGIE
2.678 1.479 1121 Wien

- respACT-Mitglied
- Audit berufundfamilie: bis 2023
- Top-Employers: 2020
- Leitbetriebe Austria: rezertifiziert

Weiters: Seit 2010 jährliche Auszeichnung von ÖkoBusiness Wien • 2017: Gewinner des Umweltpreises der Stadt Wien für BIRCV-Mobilitätskonzept

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 **8** **9** 10 11 **12** **13** 14 15 16 17

→ www.boehringer-ingelheim.de

Borealis AG Gruppe

CHEMIKALIEN
6.920 6.818 1220 Wien

- ASRA: 2018 Preisträger
- CSR-Guide-Case-Study: 2020
- respACT-Mitglied
- ISO 14001
- ISO 50001
- ISO 45001
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • www.borealisgroup.com/digital-annual-report-2020 • 2021 für 2020 • jährlich • integriert • geprüft durch PwC • Bericht auch nach NaDiVeG, TCFD und UNGC

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen • 2021 für 2020 • 40 Indikatoren mit Zeitreihen • geprüft durch PwC

Weiters: EcoVadis Platinum Level (2020) • Mitgliedschaft World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) und World Economic Forum • Advisory Board member of the NPEC • Partner der Ellen McArthur Foundation und der The New Plastics Economy Initiative • EU-Deklaration der Circular Plastics Alliance

Herzeige-Projekt(e): Projekt STOP: in Kooperation mit lokalen Behörden in Indonesien werden kreislauforientierte Abfallmanagementsysteme implementiert • The Bornewables™: Portfolio an kreislauforientierten Premium-Polyolefinen aus erneuerbaren Rohstoffen, vollständig aus Abfall- und Reststoffströmen gewonnen • Design for Recycling: Zusammenarbeit mit der Wertschöpfungskette zur Etablierung von Produkt-Design-Richtlinien, für ein kosteneffizientes und qualitativ hochwertiges Recycling

Kooperation gesucht: EverMinds: Initiative zur Abstimmung aller Aktivitäten rund um die Kreislaufwirtschaft

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** 5 **6** **7** 8 9 10 11 **12** **13** **14** 15 16 **17**

→ www.borealisgroup.com

Bosch-Gruppe Österreich

INDUSTRIE, HANDEL
2.940 1.225 1030 Wien

- ISO 14001
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023 (mehrere Betriebe)
- ISO 45001
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der Muttergesellschaft/Konzerndarstellung • www.bosch.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit/ • jährlich • integriert

GRI-Kennzahlen meist für den gesamten Konsolidierungskreis: 438 voll konsolidierte Gesellschaften

Herzeige-Projekt(e): Technik fürs Leben – Preis zur Förderung der Nachwuchstalente an Österreichs HTL (Höhere Technische Lehranstalten) • Wissensfabrik – Unternehmen für Österreich zur Förderung von Kindern im Kindergarten- und Volksschulalter mit dem Ziel, die Kids für Technik und Naturwissenschaften zu begeistern

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** **6** 7 **8** **9** 10 **11** **12** **13** 14 15 16 17

→ www.bosch.com/de

Brau Union Österreich AG

LEBENS- UND GENUSSMITTEL, GETRÄNKE
2.529 707 4021 Linz

- CSR-Guide-Case-Study: 2022, 2017
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2020 Nominierung
- GREEN BRANDS: 2* 2020/21
- ISO 14001: 8 Brauereien
- Audit berufundfamilie: bis 2023
- BGF-Gütesiegel: 2020–2022
- Leitbetriebe Austria: rezertifiziert
- Energy-Globe: 2016 Gesamtsieger

Nachhaltigkeitsbericht: Eigener Bericht • 2021 für 2020 • jährlich • Beratung durch denkstatt

GRI-Kennzahlen: eigenes Unternehmen • 2021 für 2020 • Beratung d. denkstatt

Weiters: Global Compact Network Austria: Mitglied • IFS • Pastus+ für Standorte Schwechat, Wieselburg, Zipf, Göss, Puntigam, Falkenstein, Schladming, Villach • BioAustria Siegel f. Schladminger BioZwickl & Schladming Schnee Weiße Bio • Umweltschutz-Zertifikat Post 2020 • Ökoprofit Puntigam 2020 • Grüne Brauerei Schladming, Brauquartier Puntigam, Abwärmeprojekt Schwechat

Herzeige-Projekt(e): Grüne Brauerei Göss: 100 % nachhaltige Produktion von Bier anhand eines vielfältigen Energieversorgungskonzeptes • Brauwärme heizt ein: Nachhaltige Wärmeversorgung eines Stadtteils in Graz-Puntigam und Wohnungen in Schwechat mithilfe von Gärwärme • mit Kooperationspartner werden Photovoltaikanlagen auf dem Dach der Brauerei Villach, Wieselburg und Puntigam betrieben

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** 5 **6** **7** **8** **9** 10 11 **12** 13 14 **15** 16 **17**

→ www.brauunion.at/nachhaltigkeit

BRP-Rotax GmbH & Co KG

AUTOMOBIL- UND FAHRZEUGBAU
1.500 716 4623 Gunskirchen

- ISO 14001: seit 2016
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023, BGF-Preis 2020
- ISO 9001: seit Mitte der 90er

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der ausländischen Muttergesellschaft/Konzerndarstellung • https://brp.metrio.net („Corporate Social Responsibility Report") • 2021 für 2020 • jährlich

GRI-Kennzahlen: für Muttergesellschaft • 13 Indikatoren mit Zeitreihen

Weitere Informationen: Austrian export award 2017 • SAP Quality award 2017 • Henri-voluntary Preis 2018 • klima:aktiv Auszeichnung 2018 • BEST RECRUITERS 2021 • Virtual Reality Preis 2021 • Vorbildlicher Lehrbetrieb 2019 • Market Quality Award Lehrausbildung Top 5 OÖ • PEGASUS 2021

Herzeige-Projekt(e): Ferienbetreuung: Im August wurden 33 Kinder (4–14 Jahre) zwei Wochen lang von PädagogInnen des Regionalen Innovations Centrums (RIC) und des Familienbund OÖ betreut. • „TECVan" des RIC: Ein Bus für nachhaltige NAWITECH-Workshops. Schulen und Bildungsanbieter können das innovative Angebot buchen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 **8** **9** 10 11 **12** **13** 14 15 16 17

→ www.rotax.com/de

BTV VIER LÄNDER BANK

BANK UND VERSICHERUNG
1.414 13.969 6020 Innsbruck

- respACT-Mitglied
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • 2021 für 2020 • jährlich • geprüft durch Wirtschaftsprüfer

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen • 2021 für 2020 • 67 Indikatoren mit Zeitreihen

Weiters: Service-Champions • FMVÖ Recommender Award • Top Arbeitgeber • Leading Employer Award

Herzeige-Projekt(e): BTV Einsatzstaffel: MitarbeiterInnen engagieren sich in Sozialprojekten und unterstützen Menschen in Notsituationen. • INN SITU (innsitu.at): Programmreihe von Fotografie-Ausstellungen, Konzerten und öffentlichen Dialogen. Ganzjährig, kostenloser Eintritt. • E-Bikes: In Kooperation mit movelo stehen BTV MitarbeiterInnen neue E-Bikes für berufliche und private Fahrten zur Verfügung

Sustainable Development Goals:
1 2 3 **4** 5 6 7 **8** **9** 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.btv.at

Bundesrechenzentrum

IT
1.372 357 1030 Wien

- Audit berufundfamilie: bis 2023
- ISO 9001: seit 2003

Weiters: Energieaudit EN 16247 • ISO 27001 ISM und ISO 27018 • ISO 22301 Business Continuity • Mitgliedschaft CERT-Verbund • Mitglied beim A-SIT Zentrum • Mitglied Kuratorium Sicheres Österreich • Mitglied Cyber Sicherheit Plattform (CSP) • Best Recruiters Award in GOLD, D-A-CH Auszeichnung • Staatspreis „Fit for Future 2019"• equalitA Gütesiegel

Herzeige-Projekt(e): Mitveranstalter des Barcamps „govcamp vienna" zu aktuellen netzpolitischen Themen (mit Stadt Wien, Donau Universität Krems, C3W) • Mitglied im myAbility B2B-Netzwerk • Beteiligung beim Cross-Mentoring-Programm des Bundes für Frauen

Kooperation gesucht: grundsätzlich ja

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** 6 **7** **8** **9** 10 11 **12** **13** 14 15 **16** **17**

→ www.brz.gv.at

Casinos Austria AG

GLÜCKSSPIEL
3.266 1.134 1038 Wien

- ONR 192.500/ISO 26001
- respACT-Mitglied
- Transparency International – coop. Mitglied (Ö. Lotterien)
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- Staatspreis berufundfamilie: 2018 teilgenommen
- ISO 9001: Casinos Austria
- Leitbetriebe Austria: rezertifiziert

Nachhaltigkeitsbericht: Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht • www.casinos.at/de/casinos-austria/unternehmen/presse/publikationen • jährlich • integriert • Beratung durch CSR Company

GRI-Kennzahlen: für das eigene Unternehmen. • beraten durch CSR Company • eigene Indikatoren zum Thema Spielerschutz (Responsible Gaming).

Herzeige-Projekt(e): Corporate Volunteering Programm: bis zu fünf Arbeitstage pro Jahr für den Dienst an der Gesellschaft • 5-Punkte-Programm Responsible Gaming (Spielerschutzmaßnahmen)

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** 6 7 **8** 9 10 11 **12** **13** 14 15 **16** **17**

→ www.casinos.at; ;www.lotterien.at

Coca-Cola Österreich (Coca-Cola GmbH & Coca-Cola HBC Österreich)

LEBENSMITTEL | KONSUMGÜTER
900 340 1120 bzw. 1100 Wien

- ASRA: 2018 Preisträger
- EMAS-Zertifizierung: seit 1997
- ISO 14001: seit 2004
- Audit berufundfamilie: bis 2023
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- ISO 45001: zertifiziert seit 2019, davor OHSAS 18001 s. 2006
- ISO 9001: seit 2004

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht (gemeinsam als Coca-Cola System Österreich) • www.coca-colahellenic.com • 2021 für 2020 • jährlich • Beratung durch Kanzian Engineering & Consulting GmbH • enthält auch die Umwelterklärung gem. EMAS-Verordnung

GRI-Kennzahlen: hauptsächlich für Coca-Cola System in Österreich, tlw. Muttergesellschaft • 2021 für 2020 • Beratung durch Kanzian Engineering

Weiters: Ö. Umweltzeichen (Glas-Mehrwegflaschen) • Mitglied der Nachhaltigkeitsagenda der österreichischen Getränkeindustrie • Alliance for Water Stewardship-Zertifikat für Produktion in Edelstahl

Herzeige-Projekt(e): RecycleMich: App zu Erhöhung der PET-Sammelquoten /gemeinsam mit Reclay und 35+ Getränkemarken • Coca-Cola Inclusion Run: zugunsten Special Olympics (gemeinsam mit Österr. Lotterien): Ein-km-Lauf beim Vienna City Mrathon • Get active Social Business Award – Social Business Start up Fonds zur Förderung innovativer Social Business Entrepreneurs

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17**

→ www.coca-cola-oesterreich.at

Deloitte Österreich

PROFESSIONAL SERVICES ANBIETER
1.383 133 1010 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2020
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2019 Gewinner
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner

Nachhaltigkeitsbericht: Deloitte Global Impact Report als Bericht für gesamtes Deloitte Netzwerk • deloitte.com („global-report") • 2021 für 2020/2021 • jährlich

Weiters: Nominierung Wirtschaft Hilft! Award 2020 • Business Superbrands Austria Award 2020 • European Tax Awards (ITR) 2017/2020/2021, Transfer Pricing Firm of the Year 2017/2019/2020/2021 • Nominierung Juve Awards 2019 • Best Recruiter 2018/19, 2020/21 • ISO/IEC 27001:2013

Herzeige-Projekt(e): „Grow": in Kooperation mit dem ImpactHub fördert Deloitte Social Businesses, die zur Schaffung von Arbeitschancen für eine klimaneutrale Zukunft beitragen. • „Jump": in Kooperation mit Teach For Austria bietet Deloitte benachteiligten Jugendlichen mit einem erschwer-

ten Zugang zu Bildung, ein Sprungbrett ins Berufsleben. • ALL IN: Commitment zur Förderung von Kultur, in der alle die gleichen Chancen haben

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ http://deloitte.at/deloitte-future-fund

dm drogerie markt Österreich

DROGERIEFACHHANDEL
19.765 2.537 5020 Salzburg

- respACT-Mitglied
- GREEN BRANDS: 4* (DM bio, Alverde Naturkosmetik) 2021/22, 2020/21, 2019/20
- Audit berufundfamilie: bis 2022
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023
- ALC: 2019 Sonderpreis Inklusion Salzburg

Weitere Informationen: Familienfreundliches Unternehmen • Zertifikat „Wir sind inklusiv" (SMS Tirol) • bester Arbeitgeber im Einzelhandel

Herzeige-Projekt(e): Pilotprojekt Verpackungsrücknahme: dm startet ein Pilotprojekt zur Verpackungsrücknahme in seinen Filialen, um Kunststoffe im Kreislauf zu halten • dm babybeihilfe: Armutsgefährdete Familien erhalten seit 2009 jährlich 1 Mio. Windeln in Form von Gutscheinen (Kooperation mit Caritas und Aktion Leben) • 45 Jahre, 45 x Gutes tun: Zum 45. Jubiläum unterstützte und begleitete dm 2021 45 soziale Projekte in ganz Österreich (dm-miteinander.at)

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.dm.at/unternehmen/verantwortung

DSM Austria (vorm. ERBER)

BIOTECHNOLOGIE
1.300 340 3131 Getzersdorf

- OEGNI-Mitglied (Erber Projektmanagement GmbH)
- ISO 14001
- ALC: 2018 Bundesland-Sieger
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht für die Unternehmensgruppe • www.erber-group.net • alle 2 Jahre • Beratung durch denkstatt

GRI-Kennzahlen: für das eigene Unternehmen • beraten durch denkstatt

Herzeige-Projekt(e): Anteil an Karton & Papier bei Verpackungsmaterialien 2018 schon bei 80%, Steigerung der Stromproduktion der eigenen Photovoltaikanlagen um 20%

→ www.erber-group.net

Egger Holzwerkstoffe GmbH

HOLZWERKSTOFF INDUSTRIE
9.928 2.831 6380 St.Johann in Tirol

- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- EMAS-Zertifizierung: seit 2010 (Fritz Egger GmbH&Co KG)
- ISO 14001: 81% des Produktionsvolumens
- ISO 50001: 50% des Produktionsvolumens
- Umweltmanagment-Preis: 2019 Preisträger (Unterradlberg)
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023 (Fritz Egger Unterradlberg, Tirol)
- Great Place To Work: 2020 Spitzenplatz (Fritz Egger)
- ISO 45001: 19% des Produktionsvolumens
- ALC – Austrian Leading Companies: 2020 Bundesland-Sieger (Fritz Egger GmbH & Co KG)
- ISO 9001: 18 von 20 Standorten

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht für Unternehmensgruppe • 2021 für 2020/21 • jährlich • geprüft durch KPMG • SDG Prioritäten gesetzt

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen • 2021 für 2020/21 • geprüft durch KPMG • Neue GRI Standards: 303 Wasser und Abwasser und Einbezug des aktualisierten GRI Indikators 306 Abfall

Weitere Informationen: ISS ESG Prime (B-) seit November 2020 • EcoVadis silber (60/100 Punkte) • Österreichs Beste Praktika 1st Place 2020 • Bester Arbeitgeber Österreich 2020 • zusätzliche Fokus SDGs: 6,7,5,3

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.egger.com/umwelt

Energie AG Oberösterreich

ENERGIEVERSORGUNG, ABWASSER, ABFALL
4.560 1.844 4021 Linz

- EMAS-Zertifizierung: seit 2013
- Umweltmanagement-Preis: 2018 Preisträger
- Audit berufundfamilie: bis 2021
- BGF-Gütesiegel: 2020–2022
- Energy-Globe: 2019 OÖ Gesamtsieger, 2019 Österr. nom.

→ www.energieag.at

Energie Steiermark AG

ENERGIEVERSORGUNG
1.882 1.585 8010 Graz

- respACT-Mitglied
- ISO 50001: Energie Steiermark Kundenb GmbH
- ISO 9001: Energienetze und Energie Steiermark Technik

Nachhaltigkeitsbericht: Unternehmensgruppe • 2020 für 2018 und 2019 • alle 2 Jahre • geprüft durch KPMG und Umweltbundesamt

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen • 2020 für 2018 und 2019 • 80 Indikatoren mit Zeitreihen • geprüft durch KPMG

Weiters: ISO 14064 (Berechnung Treibhausgas-Bilanz durch Umweltbundesamt) • ISO 27001 • ISO 18295-1 • Bester Europ. Energie-Dienstleister

2019 (Agentur aus Berlin mit EU) • Top-Arbeitgeber 2020 • Stars of Styria – Auszeichnung für Lehrlinge

Herzeige-Projekt(e): Kooperation mit myAbility zum Thema Inklusion • Kooperation mit Plug and Play (Silicon Valley) zum Thema Start-ups, innovative Lösungen • Nachhaltig gestalten: konzernweiter Ideenwettbewerb

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.e-steiermark.com

ENGEL AUSTRIA GmbH

MASCHINENBAU
6.400 1.100 4311 Schwertberg

- ISO 14001: alle Produktionsstandorte
- ISO 9001: alle Produktionsstandorte

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen • 2021 • Augenmerk auf GRI 302-1, GRI 303-1, GRI 305-1, GRI 305-2

Weitere Informationen: Awards u. a.: Go International (2009), Pegasus (2011, 2018), Corona (2017), 50 Sustainability & Climate Leaders (2020), Oö Umweltlandespreis (2021) • Freiwillige Verpflichtungen: BlueCompetence Alliance Member (VDMA), New Plastics Economy Global Commitment (Ellen MacArthur Foundation), Verpackung mit Zukunft, Plastic Bank

Herzeige-Projekt(e): Unterstützung der Umweltschutzorganisation Plastic Bank in Indonesien: Finanziert wird das Einsammeln von mindestens 120 Tonnen Kunststoffabfall • Verpackung mit Zukunft: aktive Beteiligung am Aufbau einer globalen Kreislaufwirtschaft für Kunststoffverpackungen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.engelglobal.com

EQUANS in Österreich (vorm. ENGIE)

MULTITECHNISCHE DIENSTLEISTUNGEN
1.000 270 1110 Wien

- OEGNI-Mitglied
- ISO 14001
- ISO 9001
- Leitbetriebe Austria: rezertifiziert

Nachhaltigkeitsbericht: internat. Muttergesellschaft • www.engie.com („ENGIE Integrated Report 2021") • 2021 für 2020 • jährlich • integriert • geprüft durch Deloitte; Ernst & Young

GRI-Kennzahlen: für Muttergesellschaft • 2021 für 2020 • geprüft durch Deloitte, Ernst & Young

Weitere Informationen: Zwei Energiespar-Contracting Projekte mit DECA Qualitätssiegel • Gütesiegel „Beliebter Arbeitgeber" • Top Lehrbetrieb • KVA-Service Award (ENGIE Kältetechnik) • Leading Employer

Kooperation gesucht: im Bereich CO_2-neutrale Zukunft, Energiewende

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.engie.at

Erste Group Bank AG

BANK
42.229 277.394 1100 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2019
- Nachhaltige Gestalterinnen-Preis: 2018 (social Banking)
- respACT-Mitglied
- Transparency International – coop. Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2018 Gewinner
- OEGNI-Mitglied (Erste Group Immorent GmbH)
- EU-Ecolabel: 2019 für Erste Campus
- ISO 14001: Steiermärkische Sparkasse, Erste Bank Hungary, Slovenská sporitelna, Erste Bank Croatia
- ISO 50001: Allgemeine Sparkasse OÖ, Erste Bank Hungary
- Audit berufundfamilie: bis 2021
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023 (Sparkasse NÖ Mitte West)
- Charta der Vielfalt: Premiummitglied
- NESTOR GOLD: Nestor Bewegt, Charta-Unterzeichner
- Leitbetriebe Austria: rezertifiziert (Erste Asset Managm.)

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht für Unternehmensgruppe • www.erstegroup.com („Nichtfinanzieller_Bericht") • 2021 für 2020 • jährlich • integriert • geprüft durch Deloitte

GRI-Kennzahlen: für Unternehmensgruppe • 2021 für 2020 • 65 Indikatoren mit Zeitreihen • geprüft durch Deloitte

Weiters: Erste Campus: Umweltzeichen „Green Location", nach dem DGNB-System, ÖGNI Platin • EBR Event- & Catering Abteilung „Green Meetings und Green Events" • ESG Ratings & Mitgliedschaften: Vigeo-Eiris-Index Eurozone 120, Vönix 2021, FTSE4Good, ISS ESG, imug, MSCI, Sustainalytics, Bloomberg-Gender-Equality-Index • Green Consumption Pledge der Europ. Kommission • Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF)

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.erstegroup.com/de

Essity Austria GmbH

HYGIENE- UND GESUNDHEITSUNTERNEHMEN
561 352 2763 Pernitz

- EMAS-Zertifizierung: seit 2021 (Werk Ortmann)
- EU-Ecolabel
- BGF-Gütesiegel: 2019–2021
- ISO 45001: seit 2017
- ISO 9001: seit 1997

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der Konzernmutter, dazu EMAS-Umwelt-erklärung • www.essity.com („annual-and-sustainability-report") • 2021 für 2020 • jährlich • integriert • geprüft durch Ernst & Young AB

GRI-Kennzahlen: Mutterkonzern • 2021 für 2020 • geprüft d. Ernst & Young AB

Weitere Informationen: Blauer Engel • Österr. Umweltzeichen

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** 4 **5** 6 7 8 9 10 11 **12** **13** 14 **15** 16 17

→ www.essity.com

EVN

ENERGIEUNTERNEHMEN UND UMWELTDIENSTLEISTER
7.007 2.107 2344 Maria Enzersdorf

- ASRA: 2019, 2018, 2017 Preisträger
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2020 Nominierung
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- EMAS-Zertifizierung: tw. seit 1999
- ISO 14001: teilweise seit 1995
- ISO 45001
- Staatspreis berufundfamilie: 2018 teilgenommen
- ISO 9001: seit 2011, Standort MVA Dürnrohr

Nachhaltigkeitsbericht: Ganzheitsbericht, Konzern-Darstellung • www.evn.at/Downloads/EVN-Group/Investoren/Publikationen/2018-19/EVN-Ganzheitsbericht-2018-19-(1).aspx • jährlich • integriert • geprüft durch KPMG

GRI-Kennzahlen: Konzerndarstellung • geprüft von KPMG

Herzeige-Projekt(e): Optimierungsassistent joulie: individuelle dezentrale Stromversorgung (Photovoltaik-Anlage, Batterie, Wärmepumpe, Warmwasser und E-Mobilität) für Kunden, die damit online planen, optimieren und damit auch Geld auf dem Energiemarkt verdienen. • Batteriespeicherprojekt im Windpark Prottes (Kooperation mit der TU Wien und dem Austrian Institute of Technology (AIT))

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 **5** **6** **7** **8** **9** 10 11 **12** **13** 14 **15** 16 **17**

→ www.evn.at/Nachhaltigkeit

FACC AG

LUFTFAHRT
2.655 527 4910 Ried im innkreis

- ISO 26000 (ONR 192500): in Planung
- ISO 14001: seit 2012
- BGF-Gütesiegel: 2020–2022
- ISO 45001: in Arbeit, geplant 2022
- ISO 9001: seit 2003, auch als EN 9100 (Luftfahrt)
- Leitbetriebe Austria: rezertifiziert

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht Unternehmensgruppe • 2021 für 2020 • jährlich • ECCOS 22 testiert

GRI-Kennzahlen: für gesamten Konzern • 2021 für 2020 • 200 Indikatoren mit Zeitreihen • ECCOS 22 testiert • Augenmerk auf GRI im Bereich Umwelt mit sehr aufwendig erhobenen Indikatoren; Ziel Erhebung von Scope 3 Emissionen. FACC generiert keine Produktionsabwässer

Weiters: 2021: Reputation Report (Industriemagazin): 2. Platz österreichweit • 2020: Bombardier Diamond Supplier Zertifikat • Mitglied des Boeing „Premier Bidder Program" • Rolls-Royce „Best Practice Award" • ÖGVS „Green Tech Award" 2020/21 – Sonderpreis Klimaschutztechnologien und ÖGVS „Innovations-Award" 2020/21 • ineo Vorbildlicher Lehrbetrieb 2019–2022 • seit 2021 SEDEX/SMETA Pillar TWO zertifiziert

Herzeige-Projekt(e): CSR Assessment durch eccos[22], einem Arm der Quality Austria, auf Basis ISO26000 • SR10 und AA11000 • Recyclingsystem für Carbonfasern durch Partnerschaft mit Start Up „Carbon-Cleanup"

Sustainable Development Goals:
1 2 3 **4** **5** 6 7 **8** **9** 10 11 **12** **13** 14 15 **16** **17**

→ www.facc.com

Flex Althofen

ELEKTRO- UND ELEKTRONIKINDUSTRIE
785 227 9330 Althofen

- WEISS-Ethik-Gütesiegel
- ISO 14001: seit 1999
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023
- Great Place To Work: 2020 Spitzenplatz, 2018 Spitzenplatz
- ISO 9001: seit 1992

Nachhaltigkeitsbericht: internationaler Konzern • 2021 für 2020 • jährlich

GRI-Kennzahlen: für gesamten Konzern • 2021 für 2020

Weiters: Primus 2019 (regional) • Bester Arbeitgeber 2020 (Trend) • EFQM 2021 (Exzelentes Unternehmen) • Lean Management Leitbetrieb 2020 • BGF Preis Kärnten für betriebliches Gesundheitsmanagement 2020

Herzeige-Projekt(e): Unterstützung eines Projektes für Langzeitarbeitslose zur Wiedereingliederung mittels Gemüseanbau • Kooperation mit der ersten Industrie-HAK Österreichs: Praktika, Finanzierung Laptops, Projekte, Fachvorträge • Laufende Aktivitäten: Weihnachten im Schuhkarton, Ostermarkt, Art Gallery

Sustainable Development Goals:
1 2 3 **4** 5 6 7 **8** 9 **10** 11 12 **13** 14 15 16 17

→ https://flex.com/company/our-sustainability

Flughafen Wien AG

VERKEHR/TRANSPORT/FLUGHÄFEN
5.452 334 1300 Wien Flughafen

- OEGNI-Mitglied
- EMAS-Zertifizierung: seit 2015
- ISO 14001 plus EMAS-Zeritifizierung. Rezert. in 2021
- Audit berufundfamilie: bis 2023
- Leitbetriebe Austria: rezertifiziert

Nachhaltigkeitsbericht: Gruppenbericht • www.viennaairport.com/jart/prj3/va/uploads/data-uploads/Konzern/Investor%20Relations/Nachhaltigkeitsbericht/VIE2018_Nachhaltigkeit_DE_Low.pdf • jedes dritte jahr, Aktualisierung der Zahlen jährlich im Internet • überprüft vom TÜV Süd

GRI-Kennzahlen: Der Bericht erreicht die Anwendungsebene „In Accordance Core" und bezieht zudem die branchenspezifischen Zusatzindikatoren für Flughafenbetreiber mit ein.

Weiters: SKYTRAX – Best Airport Staff in Europe • DGNB-Nachhaltigkeitszertifikat der ÖGNI: Platin-Zertifikat für Office Park 4 • Green-Blue-Building-Award • Familienfreundlichster Betrieb NÖ • CEO & CFO Awards (Deloitte Österreich, Börse Express und CFO Club Austria)

Herzeige-Projekt(e): Seit 2017 Forschungsprojekt zur weiteren Umstellung auf energieeffiziente E-Antriebe sowie die Implementierung von CO_2-neutralen, mobilen und stationären E-Speichern • seit 2017 Forschungsprojekt mit der TU Wien: Prototyp einer computergestützten „virtuellen Stadt" zur Simulation des Einflusses von Maßnahmen und Managemententscheidungen auf den Verbrauch an elektrischer Energie, Kälte oder Wärme

→ www.viennaairport.com/unternehmen__jobs/flughafen_wien_ag/umwelt__nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsbericht

Frequentis AG Gruppe

KOMMUNIKATIONS- UND INFORMATIONSSYSTEME
2.100 299 1100 Wien

- ISO 14001: seit 2005, Standort Wien, Brisbane, Ottawa
- ISO 45001: seit 2005 (inkl. OHSAS 18001)
- ISO 9001: seit 1993, Wien und 11 internationale Standorte
- Staatspreis Innovation: 2020 Nominierung

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der Unternehmensgruppe, Consolidated Non-financial Report 2020 • www.frequentis.com („Nichtfinanzieller-Bericht") • 2021 für 2020 • jährlich • geprüft durch Wirtschaftsprüfer

Weiters: ISO27001 • AEO (Authorized Economic Operator) • 2018 „Collaborative Supplier Award" der britischen Flugsicherung NATS • 2019 International Safety Award der International System Safety Society • 2019/20 "Best Recruiters by career" Gold • Kununu: Top Company & Open Company

Herzeige-Projekt(e): Dauerausstellung mit TU Wien zu „Abenteuer Informatik" für Schülerinnen und Schüler • Weihnachtsspende 2020 für „Licht ins Dunkel" für Menschen mit Behinderungen • Die DEC (Deaf Emergency Call) 112-Lösung, eine Initiative einer Gruppe von Frequentis-Mitarbeitern, zielt darauf ab, gehörbehinderten Menschen einen besseren Zugang zu Notdiensten zu ermöglichen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.frequentis.com/en/sustainability-and-csr

Fronius International GmbH

ELEKTRO- UND ELEKTRONIKINDUSTRIE
5.660 849 4643 Pettenbach

- ISO 26000 (ONR 192500): seit 2021, alle ö. Standorte
- respACT-Mitglied
- ISO 14001: seit 2019, alle ö. Standorte
- Staatspreis Umwelt-/Energietechnologie: 2018 Gewinner
- ISO 45001: seit 2019, alle ö. Standorte
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2021 nomin., 2020 Auszeichnung BL
- ISO 9001: seit 2019, Standorte Ö, D, CZ

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht für Unternehmensgruppe • www.fronius.com/de/nachhaltigkeit • 2021 für 2020 • jährlich

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen • 2021 für 2020

Weitere Informationen: Energy Globe Austria 2021 • EL-MO Award • Global EcoVision Award • Intersolar Award • Smarter E Award • 3. Platz beim Randstad Employer Branding Research 2020

Herzeige-Projekt(e): Lebenszyklusanalyse für neueste Generation an Wechselrichtern • Testbetrieb eines Wasserstoffbusses für den Personennahverkehr, der täglich beim Fronius Solhub mit lokal erzeugtem, grünem Wasserstoff betankt wird. • Teil der „Energiewende-Leaders-Initiative"

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.fronius.com/de/nachhaltigkeit

Gebrüder Weiss Gesellschaft m.b.H

TRANSPORT- UND LOGISTIKUNTERNEHMEN
7.400 1.773 6923 Lauterach

- respACT-Mitglied
- Transparency International – coop. Mitglied
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- ISO 14001: seit 2003, 54 Niederlassungen
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023 (Gebrüder Weiss Paketdienst)
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- ISO 45001: seit 2020, 2 Niederlassungen (Ungarn/Serbien)
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2021 u. 2019 Top5-Nominierung, 2019 Auszeichnung Bundesland
- ALC – Austrian Leading Companies: 2020 6. Platz
- ISO 9001: seit 1993, 103 Niederlassungen

Weiters: Klimaneutralitätsbündnis 2025, Ziel ist Klimaneutralität in 2030

Herzeige-Projekt(e): Seit januar ergänzt ein Wasserstoff-Lkw die Fahrzeugflotte von Gebrüder Weiss (Modell Hyundai XCIENT Fuel Cell wird mit sogenanntem „Grünen Wasserstoff" statt mit Diesel betankt. • Ende 2021 werden über Solaranlagen an insgesamt 13 Standorten eine Gesamtenergie von 8,4 Gigawattstunden Strom produziert. • seit Anfang Juni 2021 transportiert Gebrüder Weiss technisches Equipment für den Computer- und Druckerhersteller HP mit einem Elektro-Lkw

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.gw-world.com/de

Generali Versicherung AG

VERSICHERUNG
4.400 2.500 1010 Wien

- respACT-Mitglied
- ISO 14001
- Audit berufundfamilie: bis 2024
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- ISO 45001
- ISO 9001: alle Standorte

Nachhaltigkeitsbericht: internat. Unternehmensgruppe • www.generali.com/our-responsibilities • 2021 für 2020 • jährlich • integriert • geprüft durch Ernst & Young S.p.A.

GRI-Kennzahlen: für Muttergesellschaft • 2021 für 2020 • 58 Indikatoren mit Zeitreihen • geprüft durch Ernst & Young S.p.A.

Weitere Informationen: Career's Best Recruiter • kununu Top Company/ Open Company • Top-Lehrbetrieb Wien • Ausgezeichneter Lehrbetrieb Vorarlberg • Versicherungs Awards Austria • AssCompact Award

Herzeige-Projekt(e): Den GewinnerInnen des Nachhaltigkeitspreises SME-Enterprize der Generali hilft Glacier (Kooperationspartner) den CO_2-Fußabdruck weiter zu senken • Unterstützung von MIELO bei der Befreiung landwirtschaftlicher Flächen von Pestiziden und Produktion von bienenfreundlichem Honig • Unterstützung von Kuratorium Wald

Kooperation gesucht: PartnerInnen, um The Human Safety Net österreichweit auszubauen. Zielgruppe von THSN sind Familien mit Kindern unter 6 Jahren

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ generali.at

Greiner AG

KUNSTSTOFF, GUMMI
11.494 1.930 4550 Kremsmünster

- ASRA: 2019
- CSR-Guide-Case-Study: 2022
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2021 Gewinner
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- klima:aktiv-Pakt-2020-Partner
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023 (Greiner BioOne)
- Leitbetriebe Austria: rezertifiziert
- EY Entrepreneur of the Year: Sonderpreis 2020, 2016

→ www.greiner.com

HABAU GROUP

BAUINDUSTRIE
5.212 1.633 4320 Perg

- ISO 14001: Einschränkungen lt. Zertifizierungsurkunde
- BGF-Gütesiegel: 2019–2021
- ISO 45001: Einschränkungen lt. Zertifizierung
- ISO 9001: Einschränkungen lt. Zertifizierungsurkunde

Weitere Informationen: Zertifizierung nach SCL Standard angestrebt • für 2021 NH-Bericht vorgesehen nach GRI-Richtlinien (TÜV-Süd)

→ www.habau.com

Haberkorn Holding AG

TECHNISCHER HANDEL
2.200 626 6961 Wolfurt

- CSR-Guide-Case-Study: 2018
- respACT-Mitglied
- ISO 14001: seit 2021
- Great Place To Work: 2021, 2019, 2017 Spitzenplatz
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2018 Gewinner
- ISO 9001

Weiters: Ökoprofit und ÖkoprofitPlus 2021 • „salvus" in Gold • Ausgezeichneter Lehrbetrieb • 2022 erstmals Nachhaltigkeitsbericht mit GRI • Partner bei SDG Forum Vorarlberg • Unternehmen arbeitet klimaneutral

Herzeige-Projekt(e): Klimaneutralitätsbündnis 2025: Haberkorn hat das Bündnis mitgegründet. Heute verfolgen knapp 200 Unternehmen gemeinsam dieses Ziel. • Moll des goht: Ein Zusammenschluss von acht Unternehmen mit dem Ziel, Vorarlberg zu einer Modellregion für nachhaltiges Wirtschaften zu machen • Get your Jobbike: Teilnahme an einem gemeinsamen, dauerhaften Jobbike-Angebot (Fahrrad u. E-Bike) mehrerer Unternehmen für deren MitarbeiterInnen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.haberkorn.com

Hammerer Aluminium Industries

METALL
1.496 455 5282 Ranshofen

- Audit berufundfamilie: bis 12/2021
- BGF-Gütesiegel: 2019–2021
- Staatspreis berufundfamilie: 2018 Sonderpreis
- Top Employer: 2020

→ www.hai-aluminium.com

Helvetia Versicherungen AG

VERSICHERUNG
874 399 1010 Wien

- Charta der Vielfalt: Unterzeichner

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der internationalen Gruppe • 2021 für 2020 • jährlich • gruppenweite Prüfung mit Ernst & Young • Reduktion des absoluten Fußadrucks im Vergleich zu 2012 um 39,4%

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen • 2021 für 2020 • 10 Indikatoren mit Zeitreihen • überprüft durch GRI-Content Index Service und BSD Consulting • Augenmerk auf GRI 103; GRI 305; GRI 404. Objektive Erhebung der Daten mittels „WeSustain"

Weiters: blueCard Zertifizierung • Klimabündnis-Auszeichnung für Standorte Wien, Linz und Graz • Climate Partner 2020 (ID: 12823–1805–1005) • Unterzeichnung UNPRI • Beitritt RE100 • CDP (Klimarating A-) • Mitglied UNEP FI • „Top-Arbeitgeber" (trend Magazin)

Herzeige-Projekt(e): Bis Ende 2021 wird „Blind Recruiting" als zusätzlicher Recruiting-Kanal etabliert. • Schutzwald-Initiative: Über 100.000 Bäume in Kooperation mit den Bundesforsten gepflanzt. • RepaNet & Repair Cafés: Kostenlose Versicherung für freiwillige Reparateure der Repair Cafés

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.helvetia.at/cr

Henkel Central Eastern Europe GmbH

MARKENARTIKELINDUSTRIE
10.150 2.919 1030 Wien

- EMAS-Zertifizierung: seit 2018
- ISO 14001: Werk Wien, seit 2015
- ISO 50001: Werk Wien, seit 2018
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- ISO 45001: Werk Wien, seit 2018
- ISO 9001: Werk Wien, seit 2015

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht des Konzerns Henkel KGaA • www.henkel.de/nachhaltigkeit • 2021 für 2020 • jährlich • geprüft durch PwC

GRI-Kennzahlen: für Henkel KGaA-Konzern • 2021 für 2020

Weiters: ÖkoBusiness Wien Betrieb (2019) • Umweltpreis der Stadt Wien (2019) • Ausgezeichneter Lehrbetrieb Wien (2018) • Auszeichnung Gold Best Recruiters (2018), klima:aktiv-Preis des Umweltministeriums (2018)

Herzeige-Projekt(e): „Miteinander im Team", gegründet 1998, unterstützt Mitarbeiter und Pensionisten in ihrem freiwilligen gesellschaftlichen Engagement • Übergreifende Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.henkel.at

Hermann Pfanner Getränke GmbH

NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELINDUSTRIE
961 302 6923 Lauterach

- FAIRTRADE: Award 2018, 1. Platz
- AMA BIOSIEGEL AUSTRIA

Weiters: Pfanner ist weltweit größter FAIRTRADE-Partner im Fruchtsaftbereich. • Pfanner führt Bio-Produkte im Fruchtsaftsortiment • Rainforest Alliance: Großteil des Eistees trägt RA-Label • Vegan-Label: Produkte werden nicht mit Gelatine geklärt

Herzeige-Projekt(e): Umstellung der 1L-Bio-Säfte auf Elopak Brown Board Verpackung • Umstellung FAIRTRADE-Orangensaft von Mengenausgleich auf segregierte Ware (100% physische Rückverfolgbarkeit)

→ www.pfanner.com/de/ueber-uns/#Nachhaltigkeit

HOFER KG

LEBENSMITTELEINZELHANDEL
12.000 4.600 4642 Sattledt

- CSR-Guide-Case-Study: 2020
- FAIRTRADE: Best Practice
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: Nominierung 2019, 2017
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- GREEN BRANDS: 2020/21 (Hofer, Zurück zum Ursprung)
- ISO 50001: seit 2015
- Audit berufundfamilie
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der internationalen Unternehmensgruppe • https://cr.aldisouthgroup.com/de • 2018 für 2017 • ausgewählte Kennzahlen durch KPMG und PwC geprüft

GRI-Kennzahlen: für Unternehmensgruppe ALDI SÜD • 2021 für 2020 • GRI 103-1: Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen

Weiters: Wirtschaft hilft!-Award 2018 + 2019 • equalitA – Das Gütesiegel für innerbetriebliche Frauenförderung • Energy Globe Award 2021 OÖ

Herzeige-Projekt(e): HOFER Verpackungsmission: HOFER prüft laufend, wie Verpackungen vermieden, reduziert oder nachhaltiger gestaltet werden können • Tierwohl-Initiative: Die Eigenmarke „FairHOF" setzt neue Standards in der konventionellen Tierhaltung für Landwirte und Tiere

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ hofer.at/heutefuermorgen

Holding Graz GmbH

TRANSPORT, ABWASSER, ABFALL, STÄDTISCHE SERVICES
2.834 447 8010 Graz

- respACT-Mitglied
- ISO 14001
- Staatspreis Umwelt-/Energietechnologie: 2016 Gewinner
- Audit berufundfamilie: bis 2023
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2021 Gewinner, 2019 Top 5-nomin.
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: Unternehmensgruppe • www.holding-graz.at/integrierterbericht.html • 2020 für 2020 • jährlich • integriert • 2020 waren Holding Graz und 7 Beteiligungen erstmals in NFI Bericht eingebunden

GRI-Kennzahlen: eigenes Unternehmen und z. T. 7 Beteiligungen • 2021 für 2020

Weiters: Familienfreundlicher Arbeitgeber (seit Jahren) • steir. Landeswappen (Bestattung) • Solarpreis 2018 (Energie Graz) • ÖGVS SERVICE AWARD 2018 (Energie Graz) • ÖKOPROFIT 2019 (Energie Graz, Umweltamt) • Move2zero (Nominierung zur Präsentation am ITS world congres in Hamburg: GEA) • ISCC-EU (International Sustainability & Carbon Certification: Servus Abfall)

Herzeige-Projekt(e): RegioTim wird mit 4 Knoten in Graz und 10 weiteren Umlandgemeinden weiter ausgebaut. Im weiteren Projektverlauf sollen Fahrten auch im Umland möglich sein. • move2zero beschäftigt sich mit der Dekarbonisierung der Busflotte der Holding Graz Linien, durch Erprobung von batterie- und wasserstoffbetriebenen Bussen und batterie-elektrischen Flughafen-Shuttles • Klimafitte Sportvereine: Deren größten Energieverbraucher sind meistens die Flutlichtanlagen, Waschmaschinen und Warmwasserbereitung, u. a. sollen überaltete Flutlichtanlagen durch LED-Beleuchtung ersetzt werden.

Kooperationen: laufend mit Unternehmen, Universitäten, Forschungseinrichtungen

→ www.holding-graz.at/integrierterbericht

HYPO NOE Landesbank für NÖ u. Wien

FINANZWESEN
730 16.417 3100 St. Pölten

- ISO 14001
- ISO 50001
- klima:aktiv-Pakt: Partner 2030
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- Leitbetriebe Austria: rezertifiziert

Nachhaltigkeitsbericht: eigner Bericht • 2021 für 2020 • jährlich • NFI-Teil integriert, NH-Bericht eigenständig • geprüft durch Deloitte

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen • 2021 für 2020 • 80 Indikatoren mit Zeitreihen • geprüft durch Deloitte

Weitere Informationen: ISS ESG Rating: PRIME C+ • imug Rating: positive BB • rfu: qualified ba • klima:aktiv-Programmpartner • Green Bond und alle grünen Produkte mit dem UZ49 ausgezeichnet

Herzeige-Projekt(e): Finanzierung von Infrastrukturprojekten im Bereich Gesundheit. Finanzierungsvolumen der HYPO NOE in diesem Bereich: über 1,4 Milliarden Euro • Erneuerbare Energie und Effizienz im Bereich Öffentliche Hand (Windkraftprojekte, Photovoltaikanlagen oder energieeffiziente Gebäudesanierungen) • Schärfung von Ausschlusskriterien für die Geschäftstätigkeit (u. a. keine Finanzierungen von Kohlekraftwerken als auch Kohleabbaubetrieben seit 2019)

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** 4 5 6 7 **8** **9** 10 **11** 12 **13** 14 15 16 17

→ www.hyponoe.at/de/ihre-hypo-noe/nachhaltigkeit

Hypo Vorarlberg Bank AG

KONZERN
694 15.296 6900 Bregenz

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht für den Konzern (inkl. Bank) • 2021 für 2020 • jährlich • überprüft durch Quality Austria

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen (inkl. Konzernzahlen) • 2021 für 2020 • Überprüfung durch Quality Austria • Augenmerk auf direkt erwirtschafteten und verteilten wirtschaftlichen Wert (GRI 201-1); Energieverbrauch innerhalb der Organisation (GRI 302-1); Erhebung der CO_2-Emissionen (GRI 305-1 bis 305-3) und Reduktion der CO_2-Emissionen (GRI 305-5)

Weiters: Goldenes Börsianer-Ranking 2020: 1. Platz Universalbanken • FMVÖ-Recommender-Gütesiegel 2021 • Elite Report 2021 zum 10. Mal in Folge „summa cum laude" • ISS ESG Rating C (Prime) • SALVUS Gold für betriebl. Gesundheitsman • yourSRI-Transparenzsiegel für Hypo Vorarlberg Fonds

Herzeige-Projekt(e): Gründungsmitglied beim Klimaneutralitätsbündnis 2025 • Spendenfonds der Hypo Vorarlberg unterstützt Menschen in Notlagen sowie gemeinnützige Projekte in den Bereichen Wissenschaft, Bildung und Kultur.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 **5** 6 **7** **8** **9** 10 **11** **12** **13** 14 15 16 17

→ www.hypovbg.at/nachhaltigkeit

IBM Österreich GmbH

INFORMATIONSTECHNOLOGIE
730 410 1020 Wien

- respACT-Mitglied
- ISO 14001
- ISO 50001
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023
- Charta der Vielfalt: Premiummitglied
- ISO 45001
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: Muttergesellschaft • 2020 fuer 2019 • jährlich

GRI-Kennzahlen: Muttergesellschaft • 2018 für 2017 • 146 Indikatoren

Weiters: Dow-Jones-Sustainability-Index, North America • EcoVadis Platinum-level • Forbes The Just 100 • World CSR Congress Awards (India) • Employers Network for Equality & Inclusion – Global Diversity award • Forbes and Statista: America's Best Employers for Diversity (2020 & 2021) • OMNIKAL: Omni50 list of America's Top 50 (u. v. a. Auszeichnungen von IBM global)

Sustainable Development Goals:
1 **2** **3** **4** **5** 6 7 **8** **9** **10** **11** **12** **13** 14 15 16 **17**

→ www.ibm.org/responsibility

IKEA Österreich

MÖBELVERTRIEB
3.000 706 2334 Vösendorf

- respACT-Mitglied
- Audit berufundfamilie: bis 2023
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner

Nachhaltigkeitsbericht: Muttergesellschaft • www.ingka.com/this-is-ingka-group/annual-report/ • 2020 für 2019/20 • jährlich • geprüft durch KPMG

Weiters: IKEA Wien Westbahnhof: GREENPASS Platinum Zertifikat, BREEAM „Excellent" Zertifikat, Fair für Alle • IKEA Austria – equalitA award (equal pay Gütesiegel) • Logistzentrum Strebersdorf : Austria Solar Preis und BREEAM „Very Good" Zertfikat

Herzeige-Projekt(e): Gründungsmitglied der WWF CLIMATE GROUP • IKEA Österreich unterstützte NGOs bei unterschiedl. Projekten mit Sachspenden und Guthabenkarten im Gesamtwert von ca. 580.000€ . • IKEA Wien Westbahnhof ist auf Fußgänger, Öffi-Nutzer und Radfahrer ausgerichtet. 160 Bäume auf dem Dach und an den Fassadenseiten gepflanzt

Kooperation gesucht: ja, im Bereich der Kreislaufwirtschaft.

→ ikea.at/nachhaltigkeit

illwerke vkw AG

WASSERKRAFT, ENERGIE, TOURISMUS
1.242 679 6900 Bregenz

- ISO 14001: seit 1998 Kraftwerke, ab 2018 komplett
- ISO 50001: seit 2012 Kraftwerke, ab 2018 komplett
- Staatspreis berufundfamilie: 2018 Spitzenplatz
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2017 Gewinner

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht für Unternehmensgruppe • 2018 für 2017 • jährlich bis 2018 • integriert • überprüft durch Quality Austria

GRI-Kennzahlen: für gesamten Konzern • 2018 für 2017 • 172 Indikatoren mit Zeitreihen • Überprüfung durch Quality Austria

Weitere Informationen: IISO27001 • Ausgezeichneter Lehrbetrieb 2018 • Ausgezeichneter familienfreundlicher Betrieb 2020–2021 • 2. Platz Best Recruiter 20/21 • Zertfizierung der betriebsinternen Kantinen nach dem Österreichischen Umweltzeichen • Klimaneutralitätsbündnis 2025

Herzeige-Projekt(e): Arbeitskreis Schule – Energie: Bereitstellung von Energieinformationen für Schulen, Organisation von Klima- und Energieprojekten und Workshops mit Schülerinnen • illwerke vkw-Stiftungsprofessur FH Vorarlberg: Projekt „Netzentwicklung – mission 2030“, Simulation der Ortsnetze unter Berücksichtigung der zukünftigen Entwicklungen • Konzernweiter CO_2-Fußabdruck wird mit hochwertigen Klimaschutzprojekten jährlich kompensiert

→ www.illwerkevkw.at/nachhaltigkeit.htm

Infineon Technologies Austria AG

ELEKTRO- UND ELEKTRONIKINDUSTRIE
4.517 3.109 9500 Villach

- CSR-Guide-Case-Study: 2019, 2018
- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- EMAS-Zertifizierung: seit 1998
- ISO 14001: konzernweit seit 2006, Matrixzertifizierung
- ISO 50001: seit 2012, größte europ. Fertigungsstandorte
- Umweltmanagement-Preis: 2018 Preisträger
- Audit berufundfamilie: bis 2022
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- ISO 45001
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2018 Gewinner
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht für Österreich • 2021 • jährlich • integriert • geprüft durch KPMG

GRI-Kennzahlen: für Muttergesellschaft • 2020 • geprüft durch KPMG

Weiters: SDG Impact Award – Mercer Money for Change 2020 • Green-Tech Award „Future made in Austria“ (ÖGVS) 2020 • forschungsstärkstes Unternehmen Österreichs 2020 (trend-Studie) • Staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb 2019 • Integrationspreis „Lehre mit Asyl“ des Landes Kärnten 2019 • EFQM GLOBAL EXCELLENCE AWARD 2018

Herzeige-Projekt(e): Infineon „Lerncafes“: Kinder erhalten an zwei Standorten eine Lernunterstützung, langfristige Kooperation mit der Caritas • Grüner Wasserstoff: Wasserstoff wird aus erneuerbaren Energiequellen vor Ort für die Produktion bereitgestellt und danach für den Antrieb von Bussen verwendet. • Distance Learning: Mit insgesamt 160 Laptops wurden junge Menschen beim Distance Learning unterstützt.

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** 10 **11** **12** 13 14 **15** 16 **17**

→ www.infineon.com/nachhaltig-austria

Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB)

KOMMUNALUNTERNEHMEN
1.675 255 6020 Innsbruck

- ASRA: 2020, 2019, 2018, 2017 Gewinner Sonderpreis
- ISO 50001: seit 2015
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023; BGF-Preis 2017
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2020 Top 5 nomin., 2019 Gewinner (Innsbrucker Verkehrsbetriebe u. Stubaitalbahn GmbH)
- ALC: 2018, 2020 und 2021 Bundesland-Sieger

Nachhaltigkeitsbericht: 2021 für 2020 • jährlich • integriert

GRI-Kennzahlen: eigenes Unternehmen • 2021 für 2020 • Beratung durch denkstatt • Augenmerk auf GRI 302: Energie, GRI 305: Emissionen: Corporate Carbon Footprint für 2019 und 2020 neu erstellt; GRI 303: Wasser

Weitere Informationen: Energiewende Awards 2018–2020 • Recognised for Excellence 4 Star • German Design Award Special 2019 • Stadtwerke Award Special 2019 • Österreichische WasserGEMEINDE 2019 • Top-Arbeitgeber • Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb • ÖVGW Zertifizierter Wasserversorger • V.EFB Zertifikat zum Entsorgungsfachbetrieb Plus • ISO 27001

Herzeige-Projekt(e): Cool-in: Abkühlung von Hitzeinseln des Platzes und Parks beim Messe-Gelände, gemeinsam mit Stadt Innsbruck, Universität Innsbruck und BOKU Wien • Sonnenkraft-Pakete: Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsmodell der IKB auf dem Dach der IVB-Remise • Unser Innsbrucker Wasser: Schulkinder erforschen das Innsbrucker Wasser, gemeinsam mit Verein natopia

Kooperationen: Erneuerung der Infrastruktur in der Altstadt mit Stadt Innsbruck, Ardis Archaeology, bauforschung tirol und weiteren Partnern

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 **6** **7** 8 **9** 10 **11** **12** **13** 14 **15** 16 17

→ www.ikb.at

ISS Austria Holding GmbH

FACILITY SERVICES
6.615 260 1210 Wien

- EMAS-Zertifizierung: seit 2014 (ISS Austria Holding, ISS Facility Services, ISS Food Services, ISS Ground Services)
- ISO 14001
- BGF-Gütesiegel: 2018–2020 (Facility Service Region Süd)
- ISO 45001
- ISO 9001
- Leitbetriebe Austria: rezertifiziert

Nachhaltigkeitsbericht: CSR-Bericht der Muttergesellschaft plus Umweltbericht für ISS Österreich • 2021 für 2020 • jährlich • geprüft d. Deloitte

GRI-Kennzahlen: für Muttergesellschaft • 2021 für 2020 • 90 Indikatoren mit Zeitreihen • geprüft durch Deloitte

Weitere Informationen: Best Recruiters (7x in Folge Branchensieger)

Herzeige-Projekt(e): Digitale Ansätze zur Wissensvermittlung in der Reinigung 4.0 – in Zusammenarbeit mit der AK Steiermark • Kooperation mit dem Technischen Museum mit Ausstellung „Food Prints": Zusammenhänge zwischen Ernährung, Nachhaltigkeit und Technologie

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.at.issworld.com/de-at

Josef Manner & Comp. AG

LEBENSMITTELINDUSTRIE
765 217 1170 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2022
- FAIRTRADE: Best Practice
- respACT-Mitglied

Nachhaltigkeitsbericht: eigener NFI-Bericht im Geschäftsbericht • 2021 für 2020 • jährlich • integriert

Herzeige-Projekt(e): 2020 wurde der gesamten Bedarf für alle Markenprodukte aus dem Haus auf nachhaltig zertifizierten Kakao umgestellt. • Am Dach der Manner-Produktionsstätte Wolkersdorf wurde 2021 auf 6.000 Quadratmetern ein Solarkraftwerk in Betrieb genommen • Unternehmenspartner des 2020 gegründeten Josef Ressel Zentrum zu Collective Action und Responsible Partnerships

→ https://josef.manner.com

Julius Blum GmbH

MÖBELBESCHLÄGE
8.000 1.906 6973 Höchst

- respACT-Mitglied (Julius Blum GmbH)
- ISO 14001
- ISO 50001
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2017 Gewinner
- ISO 9001

Weiters: Klimaneutralitätsbündnis 2025 • FSC • Energieeffizienznetzwerk

Herzeige-Projekt(e): Projekt zur Förderung nachhaltiger Mitarbeitermobilität inkl. Jobrad, Jobticket, Belohnungssystem und bewusstseinsbildenden Maßnahmen • Plattform V: Open Innovation Plattform zur Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden unterschiedlicher Unternehmen • I kann's! Projekt von Vorarlberger Betrieben zur Etablierung eines gleichmäßigen Zugangs von jungen Frauen und Männern zu verschiedenen Lehrberufen

Kooperation gesucht: grundsätzlich ja

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.blum.com/at

Kapsch TrafficCom

INTELLIGENTE VERKEHRSSYSTEME
4.660 505 1120 Wien

- ISO 14001: 2015; seit 2005, bis 2023; mehrere Standorte
- ISO 50001: 2018; seit 2018, bis 2023; ein Standort
- Audit berufundfamilie: bis 2023
- ISO 45001: 2018; seit 2020, bis 2023; 2 Standorte
- ISO 9001: 2015; seit 2002 bis 2023; viele Standorte

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht („KTC_Nichtfinanzieller_Bericht_2020-21") • www.kapsch.net • 2021 für 2020/21 • jährlich

Weiters: Ökoprofit Zertifikat Wien • Auszeichnungen für Ausbildung und Frauenförderung (z. B. Top Lehrbetrieb) • freiwillige Verpflichtungen: CO_2 Neutralität bis 2027, Portfolio mit positiver öko-Bilanz, Reporting an CDP

Herzeige-Projekt(e): Ausarbeitung des Schutzverfahrens für AEUV 191 im Straßenverkehr: „Verschmutzer zahlt" • Techn. Spezifikation „Funkschnittstelle zur Kontrolle der Lenk- und Ruhezeiten von Lkw-Fahrern im intelligenten Fahrtenschreiber" inkl. Störungsschutz • Vermeidung von Kollisionen mit Radfahrer/-innen durch Fahrzeug-zu-X-Kommunikation.

Kooperation gesucht: offen in Bereichen Mobilität, Umwelt, Verkehr.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.kapsch.net/ktc

KASTNER Großhandelsgesmbh

LEBENSMITTELGROSSHANDEL
900 226 3910 Zwettl

- Nachhaltige Gestalterinnen-Preis: 2019
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Regional: 2019 Sieger NÖ (BIOGAST), 2017 Nominierung (myProduct)
- Staatspreis berufundfamilie 2020 (Preisträger)

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht für Unternehmensgruppe • 2020 für 2017 bis 2019 • alle 3 Jahre

GRI-Kennzahlen: für Unternehmensgruppe • 2020 für 2017 bis 2019 • 77 Indikatoren mit Zeitreihen

Weitere Informationen: 2020: „Emporion" Handelspreis • „Das gute Zertifikat" von Plant for the Planet für 4.000 gepflanzte Bäume • „Pacemaker-Award" • Forum Green Logistics • „Mutmacher-Preis" für myProduct

Herzeige-Projekt(e): Pakt zur Lebensmittelabfallvermeidung in Kooperation mit WWF und Ökologie-Institut. Ziel ist Reduktion der Lebensmittel-Abfälle um 50% bis 2030. • Teilnahme an der NÖ-Firmenchallenge. KASTNER-MitarbeiterInnen sind rd. 130.000 Minuten geradelt, gewalkt, gewandert oder gelaufen. • Rd. 400-kg Äpfel von geretteten und verpflanzten alten Apfelbäumen wurden von den KASTNER-MitarbeiterInnen geerntet und von einer regionalen Destillerie zu Apfelschnaps veredelt.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.kastner.at

KELAG-Kärntner Elektrizitäts-AG

ENERGIEVERSORGUNG
1.478 1.061 9020 Klagenfurt

- respACT-Mitglied
- TRIGOS Regional: 2018 Nominierung
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- WEISS-Ethik-Gütesiegel
- ISO 14001; seit 2012, KELAG Energie & Wärme GmbH
- ISO 50001; seit 2012, KELAG Energie & Wärme GmbH
- Audit berufundfamilie: bis 2022
- BGF-Gütesiegel: 2020–2022
- ISO 45001:2018; seit 2012, KELAG Energie & Wärme GmbH
- ALC – Austrian Leading Comp.: 2020 4. Platz, 2018 BL-Sieger
- ISO 9001:2015; seit 2012, KELAG Energie & Wärme GmbH

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • 2021 für 2020 • jährlich • integriert • 2020 erstmals durch KPMG geprüft

GRI-Kennzahlen: eigenes Unternehmen • 2021 für 2020 • geprüft d. KPMG

Weiters: Nachhaltigkeitsrating (EcoVadis) • Energiewende Award 2021 in der Kategorie „Energiewende" • ISO 27001 und ISO 27019 • Fair Business Compliance Certificate (2021 erste Organisation in Ö. nach ISO 37301

Herzeige-Projekt(e): Kooperation mit Netzwerk „Verantwortung zeigen!" • Förderung des Kärntner Bildungswerks bei Bildung und Kultur • Unterstützung der Caritas-Lerncafés

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.kelag.at

Kellner & Kunz AG

METALL
1.325 267 4600 Wels

- ISO 14001: alle Standorte
- Audit berufundfamilie: bis 2023
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023 (Schmid Schrauben)
- ISO 45001: für alle Standorte, seit 2013
- ISO 9001: alle Standorte
- Leitbetriebe Austria: rezertifiziert

Weiters: Innovationspreis Handwerk 2017 • Familienfreundlicher Arbeitgeber • Staatl. ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb • BBG Bundesbeschaffung

→ www.reca.co.at/de/unternehmen/auszeichnungen.html

KNAPP AG

LAGERLOGISTIK UND -AUTOMATION
5.053 1.061 8075 Hart bei Graz

- TRIGOS Regional: 2019 Nominierung
- ISO 14001: seit 2011
- ISO 45001: seit 2010 KNAPP AG, KNAPP System Integration
- ALC: 2017 Bundesland-Sieger
- ISO 9001: teilweise
- Leitbetriebe Austria: rezertifiziert
- Energy-Globe: 2019 Steiermark Kategoriesieger

Weiters: ÖKOPROFIT (Umweltamt Graz) • Staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb • Pick-it-Easy Robot – Bestes Produkt 2017 (LogiMAT) • Mobilitätspreis 2018

Herzeige-Projekt(e): KNAPPgoesgreen: Mobilitätsinitiative zur Reduktion von Parkplätzen durch Kompenstion mittels Gratis Öffi-Tickets, Gratis Ecars für Fahrgemeinschaften, Shuttle Busse

→ www.knapp.com/unternehmen/unternehmenskultur

Knorr-Bremse GmbH

EISENBAHNZULIEFERINDUSTRIE
2.108 502 2340 Mödling

- ISO 14001
- ISO 45001
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der Muttergesellschaft • 2020 für 2019 • jährlich • integriert • geprüft durch KPMG

GRI-Kennzahlen: für Muttergesellschaft • 2020 für 2019

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.knorr-bremse.com

KPMG Austria

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG
1.750 236 1090 Wien

- respACT-Mitglied
- Transparency International – coop. Mitglied
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- Staatspreis berufundfamilie: 2018 Sonderpreis

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht für Unternehmensgruppe Österreich • www.kpmg.at („nachhaltigkeitsbericht 2019") • 2020 für 2019 • alle 2 Jahre

GRI-Kennzahlen: eigenes Unternehmen • 2020 für 2019 • 54 Indikatoren mit Zeitreihen • Augenmerk auf „gesellschaftliches Engagement" mit eigenem Indikator „Spendensumme in Euro"

Herzeige-Projekt(e): KPMG Laufclub seit 2011: für jeden gelaufenen Kilometer 2 Euro an die Kindernothilfe gespendet • „Make a Difference Day": im März 2020 fand ein Bewerbungs-Workshop für Jugendliche mit positivem Asylbescheid am KPMG-Standort statt, in Koop, mit Caritas Bildungszentrum. • Initiative #weiterlernen des Bildungsministeriums: KPMG spendete im April 2020 60 Notebooks an sozial benachteiligte SchülerInnen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.kpmg.at/nachhaltigkeit

Landeskrankenanstalten-Betriebsgesellschaft-KABEG

KRANKENHAUSBETRIEB- UND MANAGEMENT
684 478 9020 Klagenfurt

- EMAS-Zertifizierung: Landeskrankenhaus Wolfsberg seit 2010, Gailtail-Klinik seit 2012, Klinikum Klagenfurt seit 2012, LKH Laas seit 2012, LKH Villach seit 2012
- ISO 14001: EMAS III
- ISO 50001: in EMAS III enthalten
- BGF-Gütesiegel: 2019–2021 Klinikum Klagenfurt
- ISO 9001: mit EN 15224

→ www.kabeg.at

Lenzing AG

FASER- UND ZELLSTOFFPRODUKTION
7.358 1.633 4860 Lenzing

- ASRA: 2021, 2019, 2018 Preisträger
- CSR-Guide-Case-Study: 2019, 2017
- Nachhaltige Gestalterinnen-Preis: 2019
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2019, Kat. Klimaschutz
- EU-Ecolabel: 2021
- GREEN BRANDS: 2* 2020/21, 2017/18
- ISO 14001: seit 2003, bis 2024
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023 (mehrere Betriebe)
- ISO 45001: Lenzing AG Österreich, seit 2020, bis 2023
- ALC – Austrian Leading Comp.: 2017 Bundesland-Sieger
- Energy-Globe: 2017 nominiert
- Staatspreis Innovation: 2020 Sieger

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht für Unternehmensgruppe • 2020 • jährlich • geprüft durch KPMG

GRI-Kennzahlen: für gesamten Konzern • 2020 für 2018–2020 • ca. 20 • geprüft durch KPMG • Augenmerk auf GRI-Indikator 103

Weiters: Building Public Trust Award 2020 von PwC • Pegasus Wirtschaftspreis, OÖ: 2. Platz bei Innovation • CDP Climate: „A"-Rating • CDP Forest: „A"-Rating • EcoVadis: Gold-Status • ISS ESG: Prime Status („B-"-Rating) • MSCI: „A"-Rating • Sustainalytics: 22/1001 – mittleres Risikoniveau • Vigeo Eiris: 59/100 – robust performance level • Lenzing erneut im VÖNIX („B+"-Rating)

Herzeige-Projekt(e): Kooperation mit Södra zur Reduktion von Textilabfällen. Bis 2025 sollen 25.000 Tonnen Textilabfälle pro Jahr verarbeitet werden. • Kooperation mit Orange Fiber (Ital.) zur Herstellung der erste Lyocellfaser der Marke TENCEL™ aus Orangen- und Holzzellstoff.

Kooperationen: Teilnahme an der Renewable Carbon Initiative (RCI), als eines von 11 führenden Unternehmen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.lenzing.com/de/nachhaltigkeit

Lidl Österreich GmbH

LEBENSMITTELEINZELHANDEL
5.500 1.470 5020 Salzburg

- ASRA: 2017 Gewinner
- FAIRTRADE: Best Practice
- respACT-Mitglied
- OEGNI-Mitglied
- ISO 50001
- Audit berufundfamilie: bis 2022
- Great Place To Work: 2021, 2018, 2017 Spitzenplatz, 2020, 2019 Gewinner
- ISO 9001: 2015, seit 2017

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht für Lidl Österreich • 2021 für 2018/19 und 2019/20 • alle 2 Jahre • geprüft durch Ernst & Young

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen • 2021 für 2018/19 und 2019/20 • 40 • geprüft durch Ernst & Young

Weiters: UN Women's Empowerment Principles • Förderer Verein „Land schafft Leben" • ARGE Gentechnikfrei • Aktionsplattform „Lebensmittelhandel zur Förderung der Tafelarbeit und zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen • „Lebensmittel sind kostbar" • Partner von MUTTER ERDE

Herzeige-Projekt(e): Gegen Lebensmittelverschwendung mit „Rette mich Boxen" und Kooperationen mit sozialkaritativen Einrichtungen • Konzernweite „REset Plastic"-Strategie zur Reduktion des Primärkunstoffeinsatzes • Klimastrategie basierend auf den Science-based Targets

→ www.aufdemwegnachmorgen.at

LINZ AG

ENERGIE, TELEKOM, VERKEHR, KOMMUNALE DIENSTE
2.991 829 4021 Linz

- EMAS-Zertifizierung: seit 1997 (Linz Strom, Gas, Wärme)
- ISO 14001: LINZ STROM GAS WÄRME; Energieservice; Donaulager
- ISO 50001: LINZ STROM GAS WÄRME; Energieservice; Holding
- Umweltmanagement-Preis: 2020 Preisträger
- BGF-Gütesiegel: 2020–2022
- ISO 45001: LINZ NETZ; STROM GAS WÄRME
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2019 nom., 2017 Gewinner
- ISO 9001: NETZ; STROM GAS WÄRME; LINIEN; SERVICE; Donaulager

Weiters: Zertifikate: Entsorgungsfachbetrieb • IFS Logistics • SQAS • Eco Managment und Audit Scheme (EMAS III) • Normen: 18001, 27001, 13816, 17025,17020 • Energiewende Award in der Kategorie Mobilität 2018

Herzeige-Projekt(e): Anpassung Regionalkläranlage Linz-Asten: Verfahrenstechnische Optimierungen – Forschungskooperation mit TU-Wien • Nachhaltige Bewirtschaftung des Baumbestandes der Friedhöfe

→ www.linzag.at

LKW WALTER Internat. Transport AG

TRANSPORT
1.492 2.240 2355 Wiener Neudorf

- respACT-Mitgliedschaft
- ISO 14001: seit 2016, bis 2022
- ISO 45001: Zertifizierungsaudit für August 2022 geplant
- ISO 9001: seit 1992, bis 2022

Nachhaltigkeitsbericht: Unternehmensgruppe • 2018 • ca. alle 3 Jahre

Weiters: Mitglied CDP • AEO-F Zertifikat • DOW Certificate of Appreciation „gold status" • Ecovadis „silver level" • ECTA Resonsible Care 2025 Certificate • HACCP Certificate • Operation Clean Sweep • SQAS Assessment • BVL Nachhaltigkeitspreis Logistik 2019 • ECO Performance Award 2019 (Finalist)

Herzeige-Projekt(e): Jährliches Investment in ca. 1.200 zusätzliche Trailer, wodurch bis 2024 mehr als 16.000 eigene kranbare Auflieger für die aktive Transportverlagerung von der Straße auf die Bahn/das Schiff vorhanden sind. • Ausbau des europaweiten Kombiverkehrs-Netzwerks (derzeit bereits über 250 Bahn- und Short Sea-Routen). • Investitionen in Photovoltaik-Anlagen an den Standorten Wiener Neudorf und Kufstein

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.lkw-walter.com

Magenta Telekom

TELEKOMMUNIKATION
2.289 1.302 1030 Wien

- respACT-Mitgliedschaft
- ISO 14001
- ISO 50001
- Audit berufundfamilie: bis 2022
- ISO 45001

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht und auch Bericht der Muttergesellschaft • nachhaltig.magenta.at • jährlich

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen und Muttergesellschaft

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ nachhaltig.magenta.at

Magna Steyr Fahrzeugtechnik

KFZ, KFZKOMPONENTEN
8.500 4.279 8041 Graz

- EMAS-Zertifizierung: seit 1999
- ISO 14001: alle Standorte
- Umweltmanagement-Preis: 2019, 2018 Preisträger
- Great Place To Work: 2017 Spitzenplatz
- ISO 45001
- ISO 9001: alle Standorte
- Energy-Globe: 2018 Kategoriesieger

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der Muttergesellschaft/Konzerndarstellung • www.magna.com/company/sustainability • jährlich

Weitere Informationen: Ökoprofit-Auszeichnung 2018 (Stadt Graz) • Ausgezeichneter Lehrbetrieb seit 2006 • Business Superbrand Austria 2017 • Inbound Network Optimization Award 2018 • ISO/IEC 27001 • IATF 16949 • DIN EN ISO 3834

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.magna.com/de

Mahle Filtersysteme Austria GmbH

KFZ- UND KFZ-KOMPONENTEN
1.552 394 9143 St. Michael ob Bleiburg

- EMAS-Zertifizierung: Werk St. Michael seit 2000
- Umweltmanagement-Preis: 2021 Preisträger
- BGF-Gütesiegel: 2019–2021
- VCÖ Mobilitätspreis: 2019 Gesamtgewinn u. Sieger Kat. Mobilitätsmanagement

→ www.mahle.com/MAHLE/de/Home_de

Maschinenring Österreich

AGRAR, DIV. DIENSTLEISTUNGEN, PERSONALLEASING
15.508 337 4021 Linz

- TRIGOS Regional: 2020 nom. Maschinenring-Service Kärnten
- ISO 14001: Maschinenring Niederösterreich-Wien
- BGF-Gütesiegel: 2019–2021 mehrere Betriebe
- ISO 9001: Maschinenring Niederösterreich-Wien
- Energy-Globe: 2019 Nominiert Maschinenring NÖ Wien

Weitere Informationen: Trend Top Arbeitgeber 2020 • Großteil der Bundesländer PEFC-zertifiziert (exkl. Burgenland, Voarlberg) • Freundin/kununu Ranking: Top 5 der familienfreundlichsten Unternehmen

Herzeige-Projekt(e): 2018 startete die Blühstreifen-Aktion in OÖ

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.maschinenring.at

Mayr-Melnhof Karton AG

KARTON UND PAPIER
9.976 2.528 1040 Wien

- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- EMAS-Zertifizierung: seit 2000 (Hirschwang), 1997 (Fronleiten)
- EU-Ecolabel: 2021
- ISO 14001
- ISO 50001
- ISO 45001
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht für Unternehmensgruppe • 2021 für 2020 • jährlich • integriert • geprüft durch PwC

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen/Konzern • 2021 für 2020

Weiters: GreenTech Award der ÖGSV 2020/21 (Ö. Gesellschaft für Ver-

braucherstudien) • Zertifikat „Deutschlands Innovationsführer 2021"-Auszeichnung des F.A.Z.-Instituts • European Carton Excellence Awards

Herzeige-Projekt(e): Als Teil der 4evergreen-Allianz Arbeit an faserbasierten Verpackungen • im Rahmen von Carbon Disclosure Project (CDP) Veröffentlichung von Umweltdaten, u. a. zu CO_2-Emissionen, Klimarisiken und Reduktionsstrategien

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** 5 6 **7** **8** 9 10 11 **12** **13** 14 **15** **16** 17

→ www.mm.group

McDonald's Central Europe GmbH

REISEN, TOURISMUS, HOTEL, GASTGEWERBE
9.600 705 2345 Brunn am Gebirge

- respACT-Mitglied
- ISO 50001: alle Standorte
- klima:aktiv-Pakt: Partner 2030

Weiters: Green Building • MSC Gütesiegel • AMA Gütesiegel

→ www.mcdonalds.at/machhaltigkeit

MediaMarkt Österreich

ELEKTRO- UND ELEKTRONIKHANDEL
2.900 1.203 2334 Vösendorf

- UN-Global-Compact-Teilnehmer

Nachhaltigkeitsbericht: gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht der Muttergesellschaft CECONOMY • www.ceconomy.de („Geschäftsbericht") • 2020 für 2019 und 2020 • jährlich • integriert • geprüft durch KPMG

GRI-Kennzahlen: für deutsche Muttergesellschaft Ceconomy • 2020 für 2019 und 2020 • 14 Indikatoren mit Zeitreihen • KPMG prüft Angaben im Rahmen der NFE • Augenmerk auf GRI-Indikator 103

Weitere Informationen: Partnerschaft mit klima:aktiv • freiwillige Vereinbarung zur Reduktion von Plastik- und Einwegtragetaschen • verschiedene ESG-Ratings der Muttergesellschaft CECONOMY

Herzeige-Projekt(e): Beitritt zur Green Consumption Pledge-Initiative der Europäischen Kommission • Vertiefung der Kooperation mit der Responsible Business Alliance (RBA) und der amfori Business Social Compliance Initiative (BSCI)

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 **8** **9** 10 11 **12** **13** 14 15 16 **17**

→ www.mediamarkt.at

METRO Österreich GmbH

HANDEL
1.885 768 A-2331 Vösendorf

- CSR-Guide-Case-Study: 2022
- Leitbetriebe Austria: rezertifiziert

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der METRO AG (Mutterkonzern) als übergreifender Bericht • www.verantwortung.metroag.de • 2020 für 2019/20 • alle 2 Jahre vollumfänglicher, bzw. Fortschrittsbericht • geprüft durch KPMG

GRI-Kennzahlen: für Konzern • 2020 für 2019/20 • geprüft durch KPMG

Weitere Informationen: Größte Photovoltaikanlage Klagenfurts • BREEAM Zertifizierung (METRO St. Pölten) • AMA-zertifizierter Frischfisch

Herzeige-Projekt(e): Gemeinsam mit Industriepartnern sammelt und recycelt METRO dieses Jahr 1m kg Plastikmüll durch The Plastic Bank. • Gemeinsam mit Industriepartnern unterstützt METRO die Stiftung One Drop • Kooperation mit den Tafeln sowie Too Good To Go gegen Lebensmittelverschwendung

→ metro.at

Miele & Cie. KG

HAUSGERÄTE
651 263 D-33332 Gütersloh

- ISO 14001
- ISO 50001
- BGF-Gütesiegel: 2020–2022 Werk Bürmoos
- ISO 45001
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: www.miele.com/nachhaltigkeit • alle 2 Jahre

Weitere Informationen: Besonders nachhaltiges Unternehmen (Service Value Deutschland) • Bester Nachhaltigkeitsbericht der Hausgerätebranche in Deutschland • Hallbars Sustainability Awards (Schweden)

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 **7** **8** **9** 10 11 **12** **13** 14 15 16 17

→ www.miele.com/nachhaltigkeit

Mondi

VERPACKUNG UND PAPIER
25.700 6.663 1030 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2022, 2020
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2021 Nominierung
- EU-Ecolabel: 2021
- ISO 14001
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023 (mehrere Betriebe)
- ISO 45001
- ALC: 2020 Bundesland-Sieger (Mondi Frantschach)
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: Konzerndarstellung • www.mondigroup.com/sd20 • jährlich • SD Report und Integrated Report • überprüft durch ERM CVS

GRI-Kennzahlen: Konzerndarstellung • überprüft durch ERM CVS

Weitere Informationen: CorpComms Strategic Awards 2021 (shortlisted) • IR Society Awards 2019 • Corporate & Financial Awards 2021 (Best CSR or ESG report – Bronze) • WBCSD-Reporting-Matters-Index (top 50 globally)

Herzeige-Projekt(e): Mondi unterstützt 5 Caritas-Lerncafés in der Nähe

von Mondi-Werken • Mondi übernimmt für 2021/22 und 2022/23 jeweils sieben Stipendien für internationale Studierende an der WU Wien.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ mondigroup.com/en/sustainability

MPREIS Warenvertriebs GmbH

EINZELHANDEL
6.100 981 6176 Völs

- CSR-Guide-Case-Study: 2019, 2018, 2017
- FAIRTRADE: Award 2018, 1. Platz, Best Practice
- TRIGOS Österreich: 2018 Nominierung, 2017 Gewinner
- TRIGOS Regional: 2018 Gewinner
- BioAustria Partnerbetrieb
- Audit berufundfamilie: bis 2022

Nachhaltigkeitsbericht: für Unternehmensgruppe • 2017 für 2014–2016

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen • 2018 für 2014–2016

Weiters: lebensM Mötz als Gewinner „Life Award barrierefrei" in der Kategorie „Kooperation" • Innovationsaward für bauwerkintegrierte Photovoltaik" von Photovoltaic Austria für die Tiefkühlhalle Bäckerei Therese Mölk • Greenpeace-Marktcheck: Österreichs Bio-Testsieger 2019 • Bäckerei Therese Mölk Zertifiziertes Passivhaus vom internationalen Passivhaus Institiut • Best Recruiters 2016/17 • Tirol 2050 – wir sind dabei • 2021 German Design Award für I LIKE • Zertifizierungen: EU-BIO-LOGO, BIOLAND, DEUTSCHES BIO-SIEGEL, NATURLAND, FOREST STEWARDSHIP COUNCIL

Herzeige-Projekt(e): lebensM Mötz: MPREIS, Gemeinde und Lebenshilfe bieten Menschen mit Behinderungen im lebensM „Training on the Job". • BIO vom BERG: Mehr als 50 Mitglieder – Bauern, Sennereien, Bäckereien, Metzgereien – erzeugen heute mehr als 160 Köstlichkeiten bio und nachhaltig. • MPREIS Bienengärten: Schaugarten bei Filiale Ellmau, über 2.000 m², dazu 6 ha großen Areal „Thereses Bienen, Feld & Wildnis" in Völs, gemeinsam mit Verein natopia.

→ www.mpreis.at/mpreis/aus-liebe-fuer-unsere-zukunft

Novartis Austria GmbH

PHARMA
5.436 2.449 1020 Wien

- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Teilnehmer (Novartis)
- EMAS-Zertifizierung: seit 1998 (Werke Kundl, Schaftenau)
- ISO 14001: Sandoz Kundl
- ISO 50001: Sandoz Kundl
- Charta der Vielfalt: Premiummitglied
- ISO 45001: Sandoz Kundl
- Top-Employers: 2020 Novartis/Sandoz
- ISO 9001: Sandoz Kundl

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht für Novartis Austria • 2021 für 2020 • jährlich • überprüft durch TÜV AUSTRIA • erstmals integrierter Nachhaltigkeitsbericht für alle österreichischen Niederlassungen

GRI-Kennzahlen: ausländische Muttergesellschaft • 2021 für 2020 • Novartis Basel: geprüft durch PwC, Sandoz: überprüft durch TÜV

Weiters: 2017 ÖBB Green Events Auszeichnung für fleißigste CO_2-Sparer

Herzeige-Projekt(e): Unterstützung zahlreicher NGOs mit technischem/IT-Equipment (z. B. Caritas, ÖRK, Vereine zur Lernhilfe unterprivilegierter SchülerInnen) • Etablierung eines flexiblen Arbeitsmodelles (Choice with Responsibility), bei dem Mitabeitende Kombination zwischen Remote/Hybrid/Office wählen können • Unterstützung einer österreichweiten NGO im Bereich Armutsbekämpfung durch Geldspenden, Sachspenden, und Volunteering

Kooperation gesucht: v. a. Unternehmen bzw. Institutionen im Gesundheitsbereich

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ novartis.at

NOVOMATIC AG

UNTERHALTUNG/GLÜCKSSPIEL
20.989 1.744 2352 Gumpoldskirchen

- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- EU-Ecolabel: 2018
- ISO 14001
- Audit berufundfamilie: bis 09/2021 (ADMIRAL)
- BGF-Gütesiegel: 2020–2022 (inkl. ADMIRAL NÖ)
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- OHSAS 18001/ISO 45001
- NESTOR GOLD: Gütesiegel f. NOVOMATIC AG
- ISO 9001
- Leitbetriebe Austria: rezert. NOVOMATIC u. ADMIRAL

Nachhaltigkeitsbericht: Konzernbericht • www.novomatic.com/cr • jährlich • integriert • geprüft durch Deloitte

GRI-Kennzahlen: gesamtes Unternehmen inkl. Tochtergesellschaften. • geprüft d. Deloitte • zusätzliche GRI-Indikatoren zu Responsible Entertainment (z. B. Spielerschutzzertifizierungen, Spielerschutzmaßnahmen etc.)

Weiters: G4 – Spielerschutzzertifizierung (56% des Umsatzes zertifiziert) • ESG-Ratings: Sustainalytics, VigeoEiris, MSCI ESG, ISS ESG, RepRisk • Best Recruiters Gütesiegel Silber • kununu Top-Company und Open Company • Leading Employers Österreich

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.novomatic.com/cr

ÖBB-Holding AG

PERSONEN- U. GÜTERVERKEHR
40.945 4.083 1100 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2022
- Nachhaltige GestalterInnen: 2021
- OEGNI-Mitglied (ÖBB Immobilienmanagement GmbH)
- EMAS-Zert.: seit 2007 (ÖBB Technisches Services)
- ISO 14001: ÖBB Teilkonzernebene; teils in Gesellschaften
- klima:aktiv-Pakt: Partner 2030
- BGF-Gütesiegel: 2020–2022 (mehrere Betriebe)
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- Great Place To Work: 2020 Spitzenplatz (ÖBB Kundenservice)
- ISO 45001: ÖBB Teilkonzernebene, teils in Gesellschaften
- NESTOR GOLD: Gütesiegel f. ÖBB-Infrastruktur; NESTOR Bewegt f. ÖBB Immobilienmanagement u. Rail Cargo Austria
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2020 Sieger (ÖBB Personenverkehr)
- ISO 9001: ÖBB Teilkonzernebene, teils in Gesellschaften

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht für Gruppe • 2021 für 2020 • jährlich • Testierung durch Wirtschaftsprüfer

GRI-Kennzahlen: ÖBB Konzern • 2021 für 2020 • Testierung d. Wirtschaftsprüfer

Weiters: Zertifizierte Managementsysteme in den ÖBB-Teilkonzernen und großteils in Gesellschaften • ESG-Ratings • equalitA • ÖBB Bildungszentrum Wien: OekoBusinessWien, Green Meeting und Umweltzeichen

Herzeige-Projekt(e): Mitgliedschaft WWF Climate Group, weitere Initiativen zur Forcierung des Güterverkehrs auf der Schiene und zu Biodiversität (auch zur Bewusstseinsbildung der ÖBB-Lehrlinge) • TCO CO_2: Zusammenarbeit mit der TU Graz für wissenschaftliche Berechnungsmethodik zu CO_2-Emissionenentlang der Lieferkette über den gesamten Lebenszyklus • ÖBB 360° – in tegrierte Mobilität: auch ohne eigenes Auto die erste/letzte Meile von und zum Bahnhof bequem zurücklegen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.oebb.at

Oberbank AG

BANK
2.413 24.433 4020 Linz

- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- Audit berufundfamilie: bis 2023
- BGF-Gütesiegel: 2019–2021

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht für Bankengruppe • 2021 für 2020 • jährlich • Bericht 2022 für 2021 erstmals unabhängig geprüft

GRI-Kennzahlen: Oberbank-Konzern • 2021 für 2020 • 7 Indikatoren mit Zeitreihen • nächster Bericht für 2021 mit unabh. GRI-Indikatoren Check

Weiters: Money 4 Change Impact Award 2021 (Mercer & Institutional Money) • Ö. Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte (ipm – individuelles Portfoliomanagement Nachhaltig • Ö. Umweltzeichen für mehrere Oberbank-Investmentfonds

Herzeige-Projekt(e): „Futter für die Bienen“: Mit jedem Oberbank be(e) green Konto wird Blühfläche ermöglicht, derzeit bereits 46.000 qm, gemeinsam mit Bienenzentrum OÖ. • Seit 2021 Krabbelstrube in Zentrale Linz. • Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) für Green House Gas Accounting des Kreditportfolios & Reporting erstmal im Bericht 2022

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.oberbank.at/nachhaltigkeit

Oesterreichische Kontrollbank AG

BANK
500 35515 1010 Wien

- ASRA: 2019 und 2020 Gewinner, 2021 Preisträger
- CSR-Guide-Case-Study: 2017
- Nachhaltige GestalterInnen: 2020
- respACT-Mitglied
- Transparency International – Corporate Member 2020
- TRIGOS Österreich: 2020 Gewinner
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- EMAS-Zertifizierung seit 2001
- Audit berufundfamilie seit 2006

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht für OeKB Kreditinstituts-Gruppe • www.oekb.at/oekb-gruppe/die-oekb-ag.html#berichte • 2021 für 2020 • jährlich • geprüft durch Ernst & Young

GRI-Kennzahlen: für OeKB Kreditinstituts-Gruppe • 2021 für 2020 • 208 Indikatoren mit Zeitreihen • geprüft durch Ernst & Young

Weitere Informationen: ESG-Ratings: ISS ESG – Status Prime/Rating C+/Rang (Stand: Jänner 2021) • MSCI ESG: AA (Stand: April 2021)

Herzeige-Projekt(e): Seit der Entwicklung des OeKB Sustainable Financing Frameworks 2019 begab die OeKB bereits zwei Sustainability Bonds. • Gemeinsam mit dem BMF entwickelt die OeKB neue Produkte und Exportimpulse, die einen Anreiz für mehr Investitionen in Umweltverbesserung bieten. • Mit der Investmentfazilität für Afrika (Abwicklung im Auftrag des BMFs) und dem Gutmann OeEB Impact Fonds konnte das Produktportfolio der OeEB (100%-Tochter der OeKB) erweitert werden

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.oekb.at/oekb-gruppe

Oesterreichische Nationalbank

BANK
1.098 228.426 1011 Wien

- respACT-Mitglied
- Transparency International – coop. Mitglied
- EMAS-Zertifizierung: seit 2000
- EU-Ecolabel: 2021
- Audit berufundfamilie

→ www.oenb.at

OMV AG

ENERGIEUNTERNEHMEN
21.074 16.550 1020 Wien

- FAIRTRADE: Best Practice
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- ISO 14001
- Audit berufundfamilie: bis 2022
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023 (mehrere Betriebe)

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht für Unternehmensgruppe • www.omv.com/services/downloads/OO/omv.com/1522167571778/dwl_Nachhaltigkeitsbericht%202019_DE • jährlich • geprüft von Ernst&Young

GRI-Kennzahlen: Unternehmensgruppe. • geprüft von Ernst&Young

Weiters: Verpflichtungen: TCFD, GRI, UN Guiding principles for business and human rights, OECD Guidelines for multinational enterprises, Weltbank-Initiative „Zero routine flaring" • ESG Ratings und Auszeichnungen, z. B. Dow-Jones-Sustainability-Index u. v. a.

Herzeige-Projekt(e): ReOil – Pilotanlage: 200.000 Kilogramm Kunststoffabfälle erfolgreich recycelt. • Klimaforschungswald: Im östlichen NÖ werden unterschiedliche Waldtypen und Baumarten angelegt und erforscht.

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** 6 **7** **8** **9** **10** 11 **12** **13** 14 15 **16** 17

→ www.omv.com/de/nachhaltigkeit

ORF Österreichischer Rundfunk

MEDIEN
3.772 1.017 1136 Wien

- Nachhaltige Gestalterinnen: 2021, Preis 2017
- SDG Award 2019
- TRIGOS Österreich: 2017 Nominierung
- klima:aktiv-Pakt: Partner 2030
- VCÖ Mobilitätspreis: 2021 u. 2020 Top5 Nominierung

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • zukunft.orf.at • jährlich/alle 2 Jahre

GRI-Kennzahlen: eigenes Unternehmen

Weitere Informationen: klima:aktiv Gold (ORF Zentrum Sanierung Objekt 1 und Neubau) • Umweltzeichen Druckerzeugnisse (ORF Hausdruckerei) • Umweltzeichen Green Producing (ORF Tirol, ORF Vorarlberg)

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** 6 7 **8** 9 10 11 **12** **13** 14 15 16 **17**

→ zukunft.orf.at

Österreichische Bundesforste AG

FORSTWIRTSCHAFT
965 222 3002 Purkersdorf

- CSR-Guide-Case-Study: 2017
- Audit berufundfamilie: bis 2023
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023 (mehrere Betriebe)

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • 2021 für 2020 • integriert • wird als Sonderausgabe des Unternehmensmagazins „wald" in 140.000 Druckexemplaren verteilt

Weitere Informationen: PEFC-Zertifizierung

Herzeige-Projekt(e): Vermeidung von Mikroplastik auf Naturflächen

→ www.bundesforste.at

Österreichische Post AG

LOGISTIK- UND TRANSPORTUNTERNEHMEN
22.966 2.189 1030 Wien

- ASRA: 2021, 2018 Preisträger
- CSR-Guide-Case-Study: 2018
- respACT-Mitglied
- Transparency International – coop. Mitglied
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- ISO 14001: an 7 Standorten
- Umweltmanagement-Preis: 2017 Preisträger
- Audit berufundfamilie: bis 2022
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023 (Kärnten)
- Charta der Vielfalt: Premiummitglied
- VCÖ Mobilitätspreis: 2021 Top 5 nom., 2021 Gewinner Stmk.
- Leitbetriebe Austria: rezertifiziert

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht für Unternehmensgruppe • 2021 für 2020 • jährlich • geprüft durch KPMG

GRI-Kennzahlen: Mutter-/Tochtergesellschaften • 2021 für 2020 • geprüft d. KPMG

Weiters: MSCI ESG RESEARCH 2021: AAA Rating • ISS ESG Corporate Rating 2020: Prime Status • Carbon Disclosure Project (CDP) 2020: A-Rating • Austrian Event Award für „Green Events" • Top 10 Arbeitgeber*innen in Wien • Designpreis für Abholstationen mit Audioführung der „Design for all Foundation" • equalitA für Gleichstellungs-Maßnahmen

Herzeige-Projekt(e): Grünes Graz: Seit 2021 ist Graz die erste Stadt, in der Briefe und Pakete der Ö. Post zur Gänze emissionsfrei zugestellt werden. • E-MOBILITY: über 2.000 E-Fahrzeuge. Ziel, bis 2030 in der Zustellung komplett CO_2-frei zu werden. • Nutzung der flächendeckende Zustellung von Sendungen und Vertriebsnetz für soziale Zwecke

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** 4 **5** 6 **7** **8** 9 **10** 11 **12** **13** 14 15 16 **17**

→ www.post.at/ir/c/corporate-sustainability

Ottakringer Getränke AG

NAHRUNGS-GENUSSMITTEL, GETRÄNKE
834 181 1160 Wien

- AMA BIOSIEGEL AUSTRIA (Vöslauer)
- klima:aktiv-Pakt: Partner 2030 (Vöslauer)
- Audit berufundfamilie: bis 2022

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht für Unternehmensgruppe • 2021 für 2020 • jährlich • überprüft durch Quality Austria

GRI-Kennzahlen: für Mutter- und Tochtergesellschaften • 2021 • 78 Indikatoren mit Zeitreihen • überprüft durch Quality Austria

Weiters: Top Arbeitgeber • World Bear Award (Ottakringer Brauerei) • Österreichisches Umweltzeichen Mehrweg und Events (Vöslauer Mineralwasser & Ottakringer Brauerei) • Best Recruiters • Top Lehrbetrieb • UZ46 „Grüner Strom"

Herzeige-Projekt(e): CO_2-Reduktion: 2020 18% weniger CO_2-Ausstoß • Frauenanteil bei Führungspositionen auf 50% steigern, 2020 33% erreicht

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** 4 **5** **6** 7 8 9 10 11 **12** **13** 14 15 16 17

→ www.ottakringerkonzern.com/nachhaltigkeit

PALFINGER AG

INDUSTRIE; MASCHINENBAU
10.824 1.534 5101 Bergheim

- ASRA: 2013–19 Gewinner
- CSR-Guide-Case-Study: 2020
- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- GREEN BRANDS: 3* 2020/21, 2018/19, 2016/17
- ISO 14001
- ISO 50001
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023 (mehrere Betriebe)
- ISO 45001
- VCÖ Mobilitätspreis: 2021 Bundesland-Gewinner Salzburg
- ALC: 2021, 2020, 2017 Bundesland-Sieger
- ISO 9001
- Energy-Globe: 2019 Salzburg Kategoriesieger

Nachhaltigkeitsbericht: Integrierter Geschäftsbericht • www.palfinger.ag/de/news/publikationen • jährlich • integriert • geprüft durch PWC

GRI-Kennzahlen: eigenes Unternehmen • geprüft von PWC

Weiters: MSCI ESG 2021: A • ISS ESG 2021: Prime B- • CDP 2020: C • Wr. Börse Nachhaltigkeitspreis Industrias 2021 • Iceberg Innovation Leadership Award 2019 • seit August 2019 respACT Landeskoordination Salzburg

Herzeige-Projekt(e): 3 Säulen-Mobilitätskonzept: Jobticket, Fahrgemeinschaft 2019 und 2021, Einführung Job-Rad „PALfit Bike" • Ausbau des PALFINGER Campus und F&E Zentrum • PV-Inbetriebnahme in Köstendorf

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 **8** **9** **10** 11 **12** **13** 14 15 16 17

→ www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit

POLYTEC Holding AG

KFZ-KOMPONENTEN, KUNSTSTOFF
3.939 522 4063 Hörsching

- ISO 14001: alle 20 Werke
- ISO 50001: fast alle Werke
- ISO 9001: fast alle Werke

Nachhaltigkeitsbericht: gruppenweite non-finanzielle Berichterstattung als Teil des Konzern-Lageberichts • 2020 • jährlich • integriert

Weitere Informationen: ISO 16949: fast alle Werke

Herzeige-Projekt(e): Photovoltaik-Inbetriebnahme an Standorten Hörsching (AT) und Wolmirstedt (DE), weitere sechs Werke aktuell in Umsetzung • Errichtung einer Recyclinganlage zum Granulieren und Wiederverarbeiten von sortenreinen PP-Kunststoffen im Werk Ebensee (AT) • CO_2-neutrales Werk Ebensee (AT), Wärme aus Hackschnitzel, Kühlung mit Bergwasser, nachhaltiger Strom aus Wasserkraft der Region

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 **7** 8 **9** 10 11 **12** **13** 14 15 16 17

→ www.polytec-group.com

PORR AG

BAUBRANCHE
20.193 4.652 1100 Wien

- ISO 26000 (ONR 192500) „gemäß ISO 26000 Leitfaden"
- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- OEGNI-Mitglied
- ISO 14001: seit 2007
- ISO 50001: seit 2019, österreichweit
- BGF-Gütesiegel: 2020–2022
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- ISO 45001: seit 2007 (inkl OHSAS 18001)
- ISO 9001: seit 1994
- Energy Globe Austria Award 2020

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht für Gruppe • 2021 für 2020 • jährlich • geprüft durch BDO Austria

GRI-Kennzahlen: eigenes Unternehmen • 2021 für 2020 • geprüft d. BDO Austria

Weiters: UN Women Empowerment Principles Unterzeichner • Mondi Frantschach Safety Award 2020 • #RoSPA Gold Award 2020 • LEED • BREEAM • SGNI • GVTB Betonpreis • Pfizer Safety Award (Hochbau NÖ) • Best Recruiters 2019/2020 (silber) • ISS ESG: C+Prime Status • MSCI AA • EcoVadis Gold 2021 • Solid Bautech Preis (Particle Accelerator FAIR Projekt Darmstadt) • Safety Award 2021 (Spezialtiefbau) • Financial Times Diversity Leader

Herzeige-Projekt(e): PORR als Premiumpartnerin im Industriekonsortium Construction Robotics, das gemeinsam mit Lehrstühlen der RWTH Aachen an der digitalen Zukunft der Baustelle forscht. • BIM-basierte offene Plattform für Monitoring, Evaluierung und Optimierung des Gebäudebetriebs zur Förderung der Energieeffizienz in Kooperation mit u. a. der Österreichischen Bautechnikvereinigung, BIG, LIG und Energie Steiermark • The Cradle: Errichtung eines recycling-fähigen Bürogebäudes mit rückbaubarer Holzfassade nach Cradle-to-Cradle-Prinzip

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** **6** **7** **8** 9 **10** **11** **12** **13** 14 **15** **16** 17

→ https://porr-group.com

Porsche Holding GmbH

EINZEL- UND GROSSHANDEL
32.900 21.500 5020 Salzburg

- ISO 14001: Porschehof und Teilevertriebszentrum in Wals
- ISO 50001: Österreich und Deutschland seit 2015
- ISO 9001: österreichweit

Nachhaltigkeitsbericht: Teil des Nachhaltigkeitsberichtes der Volkswagen AG • 2021 für 2020 • jährlich • geprüft durch Ernst & Young

Weiters: BREEAM-Zertifikat für Standort Porsche Wels

Herzeige-Projekt(e): E-Auto Testabo: MitarbeiterInnen können den neuen ID3 30 Tage Probe fahren, um den Umstieg in die E-Mobilität zu erleichtern. • #Project1Hour: Alle MitarbeiterInnen erarbeiteten eine Stunde lang gemeinsam Lösungen für den Klimaschutz, die Besten werden umgesetzt • Betriebskindergarten: Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern wurde der Kindergarten am Porschehof auf 64 Plätze ausgebaut.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 **4** **5** 6 **7** **8** 9 10 11 12 **13** 14 15 16 17

→ www.volkswagenag.com/de/sustainability.html

PremiQaMed Group

GESUNDHEITSWESEN
2.000 231 1190 Wien

- ISO 9001: einzelne Standorte

Weiters: Best Recruiters-Auszeichnung • Nachhaltigkeitsberichterstattung als Teil der Muttergesellschaft UNIQA, Qualitätsbericht der PremiQaMed

Herzeige-Projekt(e): Jährliche Energieaudits führten zu Senkung des Energieverbrauchs z. B. durch Optimierung der Kälteverteilung in den Kliniken, Nutzung von Free Cooling u.v.m. • Seit Anfang 2020 beziehen alle Betriebe der PremiQaMedGroup ihren Strombedarf zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energieträgern. • Teilnahme am myAbility-Talentprogramm

→ www.premiqamed.at

Raiffeisen Bank International

FINANZDIENSTLEISTUNG
45.414 165.959 1030 Wien

Raiffeisen Bank International
Member of RBI Group

- ASRA: 2019, 2018 Gewinner, 2017 Preisträger
- respACT-Mitglied
- Transparency International – coop. Mitglied
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- OEGNI-Mitglied (drei Raiffeisen-Organisationen)
- ISO 14001: Hauptstandorte (1030 und 1190 Wien)
- Audit berufundfamilie: bis 2023 (Raiffeisen-Leasing)
- BGF-Gütesiegel: 2020–2022 (Raiff. Service Center Wien)
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2019 Top5 nom. (Raiffeisen Wohnbau)
- ISO 9001: Hauptstandorte (1030 und 1190 Wien)

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht für gesamten RBI-Konzern • www.rbinternational.com/nachhaltigkeitsbericht • 2021 für 2020 • jährlich • geprüft durch KPMG • Augenmerk auf Sustainable Finance, weiterer Schwerpunkt COVID 19. Online-Version weist einen hohen Grad an Barrierefreiheit auf, nach ISO32000-1 und WCAG Guidelines.

GRI-Kennzahlen: für RBI-Konzern • 2021 für 2020 • geprüft durch KPMG • Augenmerk auf GRI 301-306/Betriebsökologie und GRI 401-407/Mitarbeitende

Weiters: Effective Sustainability Communicator Austria Award 2021 in Bronze • „exzellentes Traineeprogramm" von „TraineeNet" • ISS ESG Prime-Rating „C+" (2021) • CDP: Leadership-Liste (2021) • MSCI ESG Rating AA (2021) • Sustainalytics Bewertung „low risk" (2021) • FTSE4Good-Index Serie (2021) • VÖNIX (2021/2022) • Mitglied der „Green Bond Principles" • 2021 Awards von „EMEA Finance", „Euromoney" und „Global Finance" • Pro-Ethik Siegel des Ö. Werberats • Raiffeisen Kapitalanlage-Ges.m.b.H.: UN-PRI • Montreal Carbon Pledge • FNG-Siegel • Umweltzeichen und Eurosif Transparenzlogo für Nachhaltigkeitsfonds • Green Infrastructure Investment Coalition

Herzeige-Projekt(e): Unterzeichnerin der UN Principles for Responsible Banking • Teilnahme an Initiative „The Valuable 500", die Inklusion von Menschen mit Behinderung im ersten Arbeitsmarkt global forciert • Kooperation mit Specialisterne zur Beschäftigung von Menschen aus dem Autismus-Spektrum.

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** 6 **7** **8** **9** **10** 11 12 **13** 14 **15** **16** 17

→ www.rbinternational.com/nachhaltigkeit

Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG

BANK
1.213 28.788 1020 Wien

- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- Audit berufundfamilie: bis 2022
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- ISO 9001: Gebäudedienstleister der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien des durch RLB NÖ-Wien gemieteten Gebäudes
- Leitbetriebe Austria: rezertifiziert

Nachhaltigkeitsbericht: Erstbericht sowie als Nichtfinanzielle Erklärung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien • www.raiffeisenholding.com • 2021 für 2020 • jährlich • NFI-Erklärung: Konformitätsanalyse bzw. -prüfung durch KPMG

GRI-Kennzahlen: Raiffeisen-Holding NÖ-Wien • 2021 für 2020 • 14 Indikatoren mit Zeitreihen • NFI-Erklärung: Konformitätsanalyse bzw. -prüfung durch KPMG • Augenmerk auf Arbeitnehmerbelange

Weiters: Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative-Mitgliedschaft • Top Lehrbetrieb

Herzeige-Projekt(e): Soziales: Raiffeisen NÖ-Wien ist seit rund 63 Jahren Partner des SOS-Kinderdorfs in der Hinterbrühl • Ökologie: Die RLB NÖ-Wien engagiert sich im „PROJEKT 2028", das sich zum Ziel gesetzt hat, die Bienenpopulation bis 2028 um 10% zu steigern.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 **4** 5 6 **7** **8** **9** 10 **11** 12 **13** 14 15 **16** **17**

→ www.raiffeisenbank.at/nachhaltigkeit

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG

BANK
6.154 48.569 4020 Linz

- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- ISO 50001: Standorte in Österr. u. Deutschland seit 2016
- Audit berufundfamilie: bis 2021
- Leitbetriebe Austria: zertifiziert

Nachhaltigkeitsbericht: konsolidierter nichtfinanzieller Bericht für den Konzern • 2021 für 2020 • jährlich • Nachhaltigkeitsbericht dient gleichzeitig auch als COP des UNGC

Weiters: Nachhaltigkeitsratings: „PRIME-Status" bei ISS-ESG mit der Note C, „Low Risk" im Sustainalytics ESG Report mit einem Score 19,3, Status „Qualified" im rfu sustainability rating, IMUG Rating 49,98 • Einführung Umweltmanagementsystem nach ISO 14001, und zur Einführung von GRI-konformen Reportingstandards mit dem Unternehmen „denkstatt"

Herzeige-Projekt(e): Erarbeitung einer Menschenrechtspolicy im Zuge der Raiffeisen-Nachhaltigkeits-Initiative mit dem Ludwig-Boltzmann Institut

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** 5 6 **7** 8 **9** 10 **11** **12** **13** 14 15 16 17

→ www.rlbooe.at/nachhaltigkeit

Raiffeisen-Landesbank Steiermark

BANK
904 17.697 8.074 Raaba-Grambach

- UN-Global-Compact-Teilnehmer

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht für den Konzern • www.raiffeisen.at/stmk („nachhaltigkeit") • 2021 für 2020 • jährlich • Prüfung durch Abschlussprüfer

Weitere Informationen: UN Global Compact Unterzeichner • ÖGUT-zertifizierte BeraterInnen für Nachhaltige Geldanlagen • „Gold"-Zertifizierung durch ÖGNI (Raaba-Grambach) • ISO 27001 (Sicherheit), ISO 27018 (Datenschutz in der Cloud), ISO 20000 (Umsetzung der IT-Services)

Herzeige-Projekt(e): Gründungsmitglied der Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative (RNI) • Jährl. Auszeichnung des nachhaltigsten Projekts einer der 48 steirischen Raiffeisenbanken durch den Raiffeisen Nachhaltigkeitsaward der RLB Steiermark – erstmals 2021

Kooperation gesucht: grundsätzlich ja

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** 10 **11** **12** **13** 14 **15** **16** 17

→ www.raiffeisen.at/stmk

Rauch Fruchtsäfte GmbH & Co OG

GETRÄNKE
2.050 965 6830 Rankweil

- respACT-Mitglied
- AMA BIOSIEGEL AUSTRIA
- ISO 14001: seit 2010, alle produzierenden Niederlassungen in Österreich, Schweiz, Ungarn, Serbien, Polen und USA
- ISO 45001: seit 2011 (inkl OHSAS 18001); alle produzierenden Niederl. in Österreich, Schweiz, Ungarn, Serbien, Polen und USA
- ISO 9001: seit 1993

Weitere Informationen: NH-Bericht 2020/2021 in Arbeit

Herzeige-Projekt(e): 2020 erstes Unternehmen weltweit, das 100% rePET aus Recycling für Fruchtsaft und Eistee eingesetzt hat. 2021 wurden alle 0,5-Liter-Flaschen auf rePET umgestellt. Grundlage dafür ist das Recyclingwerk „PET2PET" gemeinsam mit Coca Cola, Vöslauer und Spitz. • Gemeinsam mit c7/Roland Fehringer wurde der komplette CO_2-Fussabdruck der Rauch Juice Bar erhoben, optimiert und Restemissionen mit Treedom kompensiert. • Im Oktober 2021 erster klimaneutraler Orangensaft in der neuen PlantBased-Packung von TetraPak, mit nachhaltig angebautem Orangensaft von Citrosuco

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** 4 5 6 7 8 **9** 10 11 **12** **13** 14 **15** 16 17

→ www.rauch.cc

REWE International AG

LEBENSMITTELEINZELHANDEL
94.743 15.880 2355 Wiener Neudorf

- FAIRTRADE: Best Practice
- Nachhaltige Gestalterinnen-Preis: 2017 Spitzenplatz
- respACT-Mitglied
- ISO 50001
- klima:aktiv-Pakt: Partner 2030
- Audit berufundfamilie: bis 2022
- BGF-Gütesiegel: 2020–2022
- Great Place To Work: 2018 Spitzenplatz, 2017 Spitzenplatz
- NESTOR GOLD: Nestor bewegt und Charta-Unterzeichner f. Billa AG und Merkur Warenhandels AG
- Staatspreis berufundfamilie 2020 – Sonderpreis (BIPA)
- ALC: 2018 Sonderpreis Inklusion f. Merkur
- Energy Globe World Award 2018

Nachhaltigkeitsbericht: für REWE in Österreich • 2021 für 2020 • jährlich

GRI-Kennzahlen: für REWE Group in Österreich • 2021 für 2020

Herzeige-Projekt(e): Stiftung Blühendes Österreich, die Naturschutz- und Regionalitäts-Initiative von BILLA, die sich für den Erhalt selten gewordener Natur- und Kulturlandschaften und für die heimische Artenvielfalt einsetzt. • Fair zum Tier: mit dem Tierwohlsiegel werden im konventionellen Bereich höhere Tierwohlstandards erfüllt, als vorgeschrieben. • Unterstützung von Lernen macht Schule: setzt sich für Chancengleichheit bei Bildung für sozial benachteiligte Kinder ein

Sustainable Development Goals:
1 **2** 3 4 5 6 **7** **8** 9 10 11 **12** 13 **14** **15** 16 17

→ www.rewe-group.at

REXEL Austria GmbH

ELEKTROGROSSHANDEL
672 381 1020 Wien

- TRIGOS Österreich: 2017 Nominierung
- ISO 14001
- ISO 50001
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023 (mehrere Betriebe)
- ISO 45001
- ISO 9001:2015 österreichweit
- Leitbetriebe Austria: rezertifiziert

Nachhaltigkeitsbericht: für REXEL Österreich • 2021 • jährlich • integriert • alle wesentlichen Umweltinformationen extern überprüft (u. a. PwC) • neben Umweltbericht wird ein eigener Sozialbericht („social Enablon") erstellt

GRI-Kennzahlen: für den Konzern • 2021 für 2020 • Augenmerk auf Emis-

sionswerte aus Scope 1+2 (intern) und Scope 3 im Fokus

Weiters: Austrian Supply Ex • Ethibel, Dow-Jones-Sustainability-Index • FTSE4Good • Global100, Environmental Charter • EcoVadis Supplier Assessment (Status Gold) • Ethikleitfaden • Verhaltenskodex zur Korruptionsbekämpfung, code of conduct (regelt die Lieferantenbeziehungen)

Herzeige-Projekt(e): Zusammen mit Johannes Kepler Universität Linz und AWB testeten MitarbeiterInnen im Zentrallager in Weißkirchen Exoskelette. Mit Exoskeletten werden physischen Beschwerden und Haltungsschäden vorgebeugt. • Die Energiewende-Leaders Initiative: Wettbewerbsfähig durch die Energiewende mit 14 Partnern (energiesparverband.at)

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** 5 6 **7** **8** 9 10 11 **12** **13** 14 15 16 **17**

→ www.rexel.at/unternehmen

RHI Magnesita

KERAMISCHE FEUERFESTPRODUKTE
12.064 2.259 1120 Wien

- respACT-Mitglied
- Transparency International – coop. Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2017 Gewinner
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023 (mehrere Betriebe)

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der Unternehmensgruppe • über Website veröffentlicht • jährlich • integriert

→ www.rhi-ag.com/internet_de/rhi_group_de/sustainability_de

Rhomberg Holding GmbH/Rhomberg Sersa Rail Holding (RSRG)

BAUWESEN, BAHNTECHNIK, RESSOURCEN
3.400 811 6900 Bregenz

- CSR-Guide-Case-Study: 2017
- Nachhaltige Gestalterinnen-Preis: 2017 Spitzenplatz
- respACT-Mitglied
- OEGNI-Mitglied
- ISO 14001: 5 der 8 Gesellschaften; RSRG (50%)
- ISO 45001: RSRG (50%)
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2021 u. 2020 Top 5 Nominierung
- ISO 9001: alle 8 Gesellschaften; RSRG (100 %)

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht „SinnEntFalter" • 2020 für 2019 und 2020 • alle zwei Jahre

GRI-Kennzahlen: 2020 für 2018 und 2019 • 37 Indikatoren mit Zeitreihen

Weitere Informationen: Rhomberg Bau: Ökoprofit und Ökoprofit PLUS • Klimaneutralitätsbündnis • Ausgezeichneter Lehrbetrieb • Familienfreundlicher Betrieb • Rhomberg Sersa Rail Group: EcoVadis (Gold- und Silber)

Herzeige-Projekt(e): Mit DenkMalNeo werden denkmalgeschützte Gebäude umfassend und zum Festpreis renoviert • Produktion des kompakten, aber komfortablen Micro-Apartment DAVID gegen Grundstücksmangel, Baukosten und für leistbares Wohnen. • Urban Mining: Rhomberg unterstützt Forschungen der TU Wien

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** 4 5 6 7 **8** 9 10 11 **12** **13** 14 **15** 16 **17**

→ www.rhomberg.com /www.rsrg.com

Rosenbauer International AG

FEUERWEHRTECHNIK
3.984 1.044 4060 Leonding

- CSR-Guide-Case-Study: 2017
- respACT-Mitglied
- ISO 14001
- ISO 50001
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- ISO 45001
- ISO 9001
- Staatspreis Innovation: Gewinner 2021
- Energy-Globe: 2019 OÖ nominiert

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • www.rosenbauer.com • jährlich

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen

Weitere Informationen: TCFD-Task Force on Climate Related Disclosures

Herzeige-Projekt(e): SA8000 für Rosenbauer Spanien

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** 5 6 **7** **8** **9** 10 **11** 12 **13** 14 15 16 17

→ www.rosenbauer.com

Rudolf Ölz Meisterbäcker

NAHRUNGS- UND GENUSSMITTEL
945 217 6850 Dornbirn

- FAIRTRADE: Best Practice
- klima:aktiv-Pakt: Partner 2030
- BGF-Gütesiegel: 2020–2022

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • 2021 • alle 2 Jahre

Weitere Informationen: bereits 5. Klimaschutz-Auszeichnung „klima:aktiv"

Herzeige-Projekt(e): klima.schutz-pakt2030: gemeinsames Paktziel der 11 Partner ist 57% Reduktion CO_2-Ausstoß bis 2030 • Zusammenarbeit mit „Too Good To Go" zu wertschätzendem Umgang mit Lebensmitteln • Verwendung zu 100% FAIRTRADE-Kakao

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** 6 7 **8** 9 10 11 **12** **13** 14 15 16 **17**

→ www.oelz.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit

Sappi Austria

PAPIER
980 564 8101 Gratkorn

- EMAS-Zertifizierung: seit 1996
- ISO 14001: seit 1996
- ISO 50001: seit 2014
- BGF-Gütesiegel: 2020–2022, BGF-Preis 2017

- ISO 45001
- ISO 9001: seit 1992

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht des internationalen Mutterkonzerns • www.sappi.com/de/sustainability-in-sappi-group • 2020 für 2019/20

GRI-Kennzahlen: für Konzern • 2020 für 2019/20

Weitere Informationen: Nordic Svan • Ecolabel

Herzeige-Projekt(e): Ausstieg aus der Kohleverbrennung durch Umbau des Kraftwerkskessels 11 auf erneuerbare Brennstoffe (Biomasse). • Durch die Umstellung auf eine alternative Zellstoff-Bleichtechnologie (MgO-Bleiche) wird die Abwasserbelastung zur Zentralkläranlage deutlich reduziert.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.sappi.com

Saubermacher Dienstleistungs AG

RECYCLING- UND ENTSORGUNGSWIRTSCHAFT
2.651 315 8073 Feldkirchen bei Graz

- CSR-Guide-Case-Study: 2018
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2017 Nominierung
- TRIGOS Regional: 2019 u. 2017 Gewinner
- EMAS-Zertifiz.: seit 2002 (Saubermacher Outsourcing)
- ISO 14001: seit 2002, bis 2023; Ö. u. Auslandstöchter
- ÖGUT-Umweltpreis: 2017 nominiert
- Audit berufundfamilie: bis 2022
- BGF-Gütesiegel: 2019–2021
- ISO 45001: seit 2018, bis 2023; Österreich und Slowenien
- Staatspreis berufundfamilie 2020 – Preisträger
- ISO 9001: seit 2002, bis 2023; Ö. u. Auslandstöchter
- Energy-Globe: 2017 Bundesland-Sieger

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • saubermacher.at/downloads • 2018 • geplant alle 2 Jahre ab 2022

Weiters: GRESB-Bewertung: weltweit nachhaltigstes Entsorgungsunternehmen 2018, 2019 und 2020 • SCC++/Safety Certificate Contractors: Zertifizierte Arbeitssicherheit für Auftragnehmer • EFB: Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb • ISCC: International Sustainability & Carbon Certification für Verwertung von Altspeisefett

Herzeige-Projekt(e): Der Wertstoffscanner erkennt mithilfe von Künstlicher Intelligenz Fehlwürfe im Abfall. • Mithilfe der Smart Collection Plattform erfolgt die Entsorgung von öffentlichen Müllsammelstellen, z. B. für Altglas, bedarfsgerecht und nicht mehr nach starren Entleerintervallen.

Kooperation gesucht: innovative Nachhaltigkeitsprojekte rund um Abfallvermeidung und -Recycling

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.saubermacher.at

Sberbank Europe AG

BANK- UND FINANZDIENSTLEISTUNG
3.863 12.942 1010 Wien

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der Sberbank Europe • www.sberbank.at/sberbanks-sustainability-approach • 2021 für 2020 • jährlich

Weiters: 2. Platz im Ranking der 30 nachhaltigsten Unternehmen Russlands (Forbes) • Erarbeitung einer gruppenweiten ESG-Strategie

Herzeige-Projekt(e): Im Frühling 2021 hat Sberbank Serbien das Kundenprojekt „SberZeleno" zur Papierreduktion ins Leben gerufen. Für jede übermittelte E-Mail-Adresse eines Kunden wird ein Baum gepflanzt; insgesamt wurden 20.000 Bäume gepflanzt. • Sberbank Slowenien hat den TOP green loan eingeführt, einen Verbraucherkredit zur Finanzierung umweltfreundlicher Investitionen beim Kauf von Produkten und Dienstleistungen von Partnern der Sberbank Slowenien. • Im Sommer 2021 hat die Sberbank BH ihren Hauptsitz in Sarajevo mit 7 Elektrorollern ausgestattet.

→ www.sberbank.at/sberbanks-sustainability-approach

Schachinger Logistik Holding GmbH

LOGISTIK
641 247 4063 Hörsching

- Nachhaltige Gestalterinnen-Preis: 2017 Sieger
- ISO 14001
- BGF-Gütesiegel: 2018–2020
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2017 Gewinner
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: Unternehmensgruppe • 2018 für 2015–2017 • alle 3 Jahre

GRI-Kennzahlen: eigenes Unternehmen • 2018 für 2015–2017 • 120 Indikatoren mit Zeitreihen • ECCOS 22 testiert • Augenmerk auf 4.13.EN3, EN4, EN5, EN6, EN8, EN16, EN28, LA4, HR4,SO2, SO3, SO5,SO7, SO8, PR8, PR9

Weiters: Staatspreis für Architektur und Nachhaltigkeit • BVL-Nachhaltigkeitspreis (D-A-CH-Region) • OÖ Holzbaupreis und NÖ Holzbaupreis • BIO Zertifizierung an allen Standorten, IFS 2.2 higher Level, GDP, GMP • Council für nachhaltige Logistik

Herzeige-Projekt(e): Zero Logistics: Entwicklung einer innovativen Kühleinheit und Erforschung des Einsatzes temperaturgeregelter E-Vans für die Lebensmittelzustellung. • Low Emission Electric Fright Fleets: Elektrifizierung konventioneller Zustellfahrzeuge und Demonstration der Einsetzbarkeit für die Paketzustellung • Megawatt: Feldtest einer Elektro-Lkw-Flotte und Optimierung der Investitionen in die Ladeinfrastruktur mit Strombedarf im MEGAWATT-Maßstab

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.schachinger.com

Schmid Industrieholding GmbH Gruppe (bauMit, Wopfinger)

BAUSTOFFINDUSTRIE
6.500 1.927 2754 Waldegg-Wopfing

- Nachhaltige GestalterInnen: 2021 (Baumit GmbH)
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023

- Energy-Globe: 2019 Nominiert

→ http://schmidindustrieholding.com

Semperit AG Holding

GUMMI UND KUNSTSTOFF
6.943 928 1031 Wien

- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- ISO 14001
- ISO 50001: Standorte in Deutschland
- BGF-Gütesiegel: bis 2022
- ISO 45001
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht für Unternehmensgruppe • 2021 für 2020 • jährlich • geprüft durch Ernst & Young

GRI-Kennzahlen: für Konzern • 2021 für 2020 • geprüft d. Ernst & Young

Weiters: EcoVadis Gold (Stammwerk Wimpassing) • EcoVadis Silber (Semp.-Gruppe)

Herzeige-Projekt(e): Mitglied der Together for Sustainability Initiative (TfS) der chem. Industrie, mit dem Ziel Lieferketten nachhaltig zu gestalten

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.semperitgroup.com/nachhaltigkeit

Siemens AG Österreich

ELEKTRO, ELEKTRONIK
2.894 1.339 1210 Wien

- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- OEGNI-Mitglied (Siemens Gebäudemanagement & Services)
- Audit berufundfamilie: bis 2024 Siemens Personaldienstl.
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023 (mehrere Betriebe)
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2020 nom. (Siemens Mobility Austria)
- ALC: 2018 Bundesland-Sieger Burgenland

→ www.siemens.at

Signa Retail GmbH

DIVERSES
40.000 7.200 1010 Wien

- respACT-Mitglied (Signa Prime Selection AG)
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- OEGNI-Mitglied
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- NESTOR GOLD: Gütesiegel Leiner GesmbH, Charta-Unterzeichner Kika, Leiner

→ www.signa.at/de/retail

SIMACEK Facility Management

FACILITY MANAGEMENT, BERATUNG, DIENSTLEISTUNG
5.410 213 1210 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2019
- ISO 26000 (ONR 192500)
- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- WEISS-Ethik-Gütesiegel
- OEGNI-Mitglied
- EMAS-Zertifizierung: seit 2010
- ISO 14001
- ISO 50001
- Audit berufundfamilie: bis 2024
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- ISO 45001
- NESTOR GOLD: Gütesiegel, Charta-Unterzeichner
- Staatspreis berufundfamilie: 2018 Sonderpreis
- ISO 9001
- Leitbetriebe Austria: rezertifiziert
- EY Entrepreneur of the Year: Sieger 2019

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • www.simacek.com • 2018 für 2015 bis 2017 • alle 3 Jahre • überprüft durch Quality Austria

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen • 2018 für 2015 bis 2017 • 64 Indikatoren mit Zeitreihen • überprüft durch Quality Austria

Weiters: Entrepreneur of the Year (E&Y) • Cäsar Award (für besten Dienstleister der Immobilienbranche) • Ecovadis Silber • ISO 10001 • ISO 37001 • ISO 19600

Herzeige-Projekt(e): CoC SIMACEK – bottom up und top down: Erstellung des Compliance Code in einem partizipativen Verfahren mit 70 MitarbeiterInnnen, in Kooperation mit atempo, und Übersetzung in 8 Sprachen • Betriebliche Sozial Beratung (BSB): MitarbeiterInnen stehen SozialberaterInnen der Caritas Wien beratend zur Verfügung, die Kosten dafür trägt SIMACEK. • Diversity Trainings für Führungskräfte

Kooperation gesucht: Digitalisierung für EinsteigerInnen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.simacek.com

SPAR Österreichische Warenhandels AG

LEBENSMITTELHANDEL
89.926 14.383 5015 Salzburg

- CSR-Guide-Case-Study: 2022
- FAIRTRADE: 2018 Award – Sonderpreis; Best Practice
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2021 Nominierung
- OEGNI-Mitglied
- ISO 50001
- Audit berufundfamilie: bis 2023

- BGF-Gütesiegel: 2021–2023 (mehrere Betriebe)
- NESTOR GOLD: Nestor Bewegt, Charta-Unterzeichner
- Energy-Globe: 2019 Österreich Nominiert

Nachhaltigkeitsbericht: Unternehmensgruppe • www.spar.at/nachhaltigkeit • 2021 für 2020 • jährlich • geprüft durch Ernst & Young

GRI-Kennzahlen: Muttergesellschaft • 2021 für 2020 • geprüft d. Ernst & Young

Herzeige-Projekt(e): In der Initiative „Gemeinsam die Vielfalt retten" setzt sich SPAR gemeinsam mit Experten für den Erhalt der pflanzlichen und tierischen Biodiversität, Tierwohl und den Ausbau biodiversitätsschonender Produkte ein. • „Gemeinsam Plastik sparen mit SPAR" bindet Konsumenten mit ein, um Verpackungen zu sparen und in einen Kreislauf zu bringen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.spar.at/nachhaltigkeit

Stadtwerke Klagenfurt AG

KOMMUNALER DIENSTLEISTER
894 211 9020 Klagenfurt

- respACT-Mitglied
- TRIGOS Regional: 2020 Nominierung
- WEISS-Ethik-Gütesiegel
- Audit berufundfamilie: bis 2022

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht für ganzen STW-Konzern • www.stw.at/ueber-uns/ • 2021 für 2020 • jährlich • integriert

Weitere Informationen: Zertifizierungen: GasNetz nach ÖVGW • Netzkundenmanagement nach ÖNORM ISO 18295-1 • Eichstelle • Qualitätssiegel „Markenzeichen Krematorium" • Gütesiegel Market Quality Award für Vertrauen in Betreiber ÖPNV KMG • Mitglied bei „Verantwortung zeigen!"

Herzeige-Projekt(e): Energiesparprojekte GREENsChOOLENERGY und KDSG • Forschungsprojekt, wie mithilfe von Kühlung, Bewässerung und Dachbegrünung die Produktionsleistung von grünem Sonnenstrom mit Photovoltaik-Anlagen erhöht werden kann • KDSG nimmt Vorreiterrolle im nachhaltigen Klimaschutz ein. Ziel: alle geeigneten Dachflächen der Immobilien der Stadt Klagenfurt für die Produktion von Ökostrom nutzen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.stw.at/ueber-uns

Steiermärkische Bank u. Sparkassen AG

BANK
3.044 18.537 8010 Graz

- ISO 14001: seit 2015, AG & Inlandstöchter
- BGF-Gütesiegel: 2020–2022
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner

Weitere Informationen: Top Arbeitgeber (trend) • Leading Employers • Diversity Award 2020 • Sonderpreis des European Network for Workplace Health • 2021 erstmalig Nachhaltigkeitsstrategie veröffentlicht

Herzeige-Projekt(e): Eine Bank mit E-Motion: Rund 20% des Fuhrparks besteht aus Elektrofahrzeugen • Die Zweite Sparkasse: 1.700 SteirerInnen werden von über 50 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sowie Partnerorganisationen betreut. • Unterstützung des Jugendbeschäftigungsprogramm tag.werk der Caritas sowie die Mentoringprgramme von Sindbad Graz und Big Brother Big Sister in der Steiermark

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.sparkasse.at/steiermaerkische

Steiermärkische Krankenanstalten GmbH (KAGES) Gruppe

KRANKENHAUSBETRIEB UND -MANAGEMENT
18.200 1.175 8010 Graz

- OEGNI-Mitglied
- BGF-Gütesiegel: 2020–2022 LKH-Hochsteiermark,
- Staatspreis Unternehmensqualität: 2018 (Jurypreis)
- Energy-Globe Austria Award 2021

→ www.kages.at

STIHL Tirol GmbH

MASCHINENBAU
702 576 6336 Langkampfen

- ISO 9001

Weitere Informationen: „Wir sind inklusiv" 2019 Preis des SMS Tirol • Sponsoringpartnerschaften mit SOS Kinderdorf

Herzeige-Projekt(e): Kooperationen mit Ausbildungsstätten, wie Universitäten oder HTL's • Sponsorships wie mit Lebenshilfe, SOS Kinderdorf oder FF Kufstein

→ www.stihl-tirol.at

Stora Enso Wood Products

HOLZVERARBEITUNGSUNTERNEHMEN
1.000 850 3531 Brand bei Zwettl

- ISO 14001: seit 1998; seit 2013 durch eine Multisite-Zertifizierung aller Stora-Enso-Standorte
- ISO 50001: seit 2013 Multisite-Zertifizierung
- ISO 45001: seit 2006, seit 2013 Multisite-Zertifizierung
- ISO 9001: seit 1994; seit 2013 durch eine Multisite-Zertifizierung aller Stora Enso-Standorte

Nachhaltigkeitsbericht: konzernweiter Sustainability Report • www.storaenso.com/en/sustainability/sustainability-reporting • 2021 für 2020 • jährlich • zum Teil integriert, zusätzlich eigener Sustainability Report • geprüft durch PwC

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen • 2021 für 2020 • >100 Indikatoren mit Zeitreihen • geprüft durch PwC • Augenmerk auf GRI 302 (Energy) and GR3 05 (Emissions), GRI 304 (Biodiversity): 98% der Wälder, die Stora Enso gehören oder von Stora Enso verwaltet werden, sind zertifiziert.

Weiters: FSC® und PEFC™-Zertifizierungen für gesamte Lieferkette • EPDs (entsprechend ISO 14025) für die wesentlichsten Produkte • SBP (Sustainable Biomass Programme) für Pellets • Ecogood.org: „Idee & Vision"

Herzeige-Projekt(e): Mitglied des Build-in-Wood-Konsortiums: Holz als natürliche Wahl im Bau von mehrstöckigen Gebäuden • BBC-Dokumentation über nachhaltig gebaute Schulen in Norwegen • UNESCO-prämierter Kurs Green.Building.Solutions

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.storaenso.com/de-de

STRABAG SE

BAUWESEN
74.340 15.447 70567 Stuttgart

- OEGNI-Mitglied
- EMAS-Zertifizierung: teilwese seit 2012
- ISO 14001: gesonderte Zertifizierung für Fläche Ö. u. D. sowie unterschiedliche Unternehmensbereiche
- ISO 50001: seit 2015, bis 2023
- ISO 45001
- ISO 9001: seit 2000, bis 2022

Nachhaltigkeitsbericht: Unternehmensgruppe, konsolidierter nichtfinanzieller Bericht • www.strabag.com/Geschaeftsbericht • 2021 für 2020 • jährlich • integriert • Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit durch KPMG

GRI-Kennzahlen: für Unternehmensgruppe • 2021 für 2020 • 57 Indikatoren mit Zeitreihen • Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit durch KPMG • Augenmerk auf eigene Indikatoren z. B. Kundenzufriedenheit; Digitalisierung und Innovation

Weiters: ZÜBLIN: Basiszertifikat Nachhaltige Baustelle des DGNB • ZÜBLIN erhält Vorzertifikat „Nachhaltige Baustelle" des DGNB für Pilotprojekt Saalburgallee in Frankfurt • ZÜBLIN Timber erhält Top 100-Siegel

Herzeige-Projekt(e): MoosTex von ZÜBLIN: Modulare Mooswände absorbieren Feinstaub-Partikel, schlucken Schall, kühlen und binden CO_2 • Langfristiges Engagement für Kinder und Jugendliche in Süd- und Osteuropa im Rahmen der Concordia Sozialprojekte

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.strabag.com/CR-Kontakt

Swietelsky AG

BAUWESEN
11.038 3.029 4020 Linz

- OEGNI-Mitglied
- ISO 14001 als Matrixzertifizierung
- ISO 50001 als Matrixzertifizierung
- OHSAS 18001 als Matrixzertifizierung
- ISO 9001 als Matrixzertifizierung

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Konzern • www.swietelsky.at • alle 2 Jahre

GRI-Kennzahlen: Für alle vollkonsolidierten Unternehmen im Konzern

Herzeige-Projekt(e): Emissionsreduktion. Teilnahme am Projekt „BEL & MAIN Vienna" über Einsatz von akkubetriebenen und besonders leisen Baumaschinen (Wacker Neuson) mit annähernd null Emissionen

Kooperation gesucht: Forschungskooperationen zu Nachhaltigkeitsthemen wie bspw. ressourcenschonende Baustoffe, klimafreundlicher Maschineneinsatz und moderne Recyclingmethoden

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.swietelsky.at

Takeda

PHARMA- UND BIOTECHNOLOGIE
4.500 n.a. 1221 Wien

- ISO 14001: seit 2001
- Audit berufundfamilie: bis 2023
- BGF-Gütesiegel: OÖ 2021–2023
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- Great Place To Work: 2021 Spitzenplatz
- ISO 45001: seit 2008 OHSAS, Takeda Wien gruppenzert.
- Top-Employers: 2020, 4. mal in Folge

Nachhaltigkeitsbericht: konzernweiter Sustainability Report • https://air.takeda.com/ • 2021 für 2020 • jährlich • integriert • geprüft durch Buerau Veritas

GRI-Kennzahlen: für gesamten Konzern • 2020 für 2019/20

Weiters: CO_2-Neutralität seit 2020 • CDP's „A List" for climate change leadership (2020) • Corporate Knights Global 100 Most Sustainable Corporations in the World (2021)

Herzeige-Projekt(e): Inklusion von Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz • Trainee- und Lehrlingsprogramme: TraineeNet „Genuine&-Fair", amaZone Award, Great Place to Start • Dekarbonisierungskonzepte durch hoch-energieeffizienten NH3-Kältemaschinen, CO_2-freie Kältemittel, Energy Coupling, Biogas und Photovoltaikanlagen

Kooperation gesucht: DE&I Initiativen und Nachhaltigkeitsprojekte

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ takeda.at

Tchibo/Eduscho

EINZELHANDEL & SYSTEMGASTRONOMIE
1.000 264 1110 Wien

- FAIRTRADE: Best Practice
- ISO 14001
- ISO 50001: Produktionen (Röstereien) in Dtld.
- Great Place To Work: 2020 Spitzenplatz

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der Muttergesellschaft • tchibo-nachhaltigkeit.com • 2021 für 2020 • jährlich • integriert, partielle Integration im Lagebericht • seit 2019 zusätzlicher Menschenrechtsbericht

GRI-Kennzahlen: für Muttergesellschaft • 2021 für 2020

Weitere Informationen: EU Biosiegel • Top Arbeitgeber Österreich 2021 (trend) • Fördermitglied von RepaNet • Textile Exchange Corporate Fiber and Material Benchmark: Performance Stufe 4 von 4 (Leading/Pioneer)

Herzeige-Projekt(e): zusammen mit RepaNet zum Thema Re-Use bei

Textilien und MUTTER ERDE zum Klimaschutz. • Unterstützung von „Gemeinsam Bienen schützen“: Projekt BeeHero der Biene Burgenland • Pilotprojekt in Indien mit GIZ: Über 500 Baumwollproduzent*innen der FAIRTRADE-Kooperative Chetna im ostindischen Bundesstaat Odisha werden beim nachhaltigeren Baumwollanbau unterstützt.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ tchibo.at/nachhaltigkeit

Telekom Austria AG (A1 Telekom)

TELEKOMMUNIKATION
17.949 4.549 1020 Wien

- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- EMAS-Zertifizierung: seit 2013
- Umweltmanagement-Preis: 2017 Preisträger
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- Staatspreis berufundfamilie 2020 – Sonderpreis

Nachhaltigkeitsbericht: jährlich • seit 2017 integriert • geprüft

→ www.a1.net

Tirol Kliniken GmbH

GESUNDHEITSWESEN
8.666 648 6020 Innsbruck

- ISO 50001: seit 2015, Energieman. der tirol kliniken u. a.m.
- ISO 9001: einzelne Standorte seit 1999, derzeit 19 Standorte

Weitere Informationen: Umweltpreis Stadt Innsbruck 2018 • Euregio-Auszeichnungen • Green-Building-Zertifizierung • Initiative „Demenz braucht Kompetenz“ • KTQ-Zertifizierung (Erst-Zertifizierung 2009, letzte Re-Zertifizierung 2018) der Landespflegeklinik Tirol • Teilnahme an der Plattform „Unternehmen für Familien“ • Trägermitglied des ONGKG seit 2011 • Best Recruiters Gütesiegel seit 2015 • Wir sind inklusiv 2018–2020• Nutzung des europäischen Logos für leichter Lesen

→ www.tirol-kliniken.at

Transgourmet Österreich GmbH

LEBENSMITTELGROSSHANDEL
1.650 457 4050 Traun

- BioAustria Partnerbetrieb
- ISO 14001: ausgenommen Produktionen
- ISO 50001
- Leitbetriebe Austria: zertifiziert

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der Muttergesellschaft • www.taten-statt-worte.ch • 2021 für 2020 • jährlich • integriert

GRI-Kennzahlen: über Muttergesellschaft

Weiters: Leading Employer • seit 3 Jahren immer unter den TOP 300 Arbeitgebern (trend) • über Klimaschutz-Projekt seit 2020 klimaneutral • „Land schafft Leben“-Unterstützer

Kooperation gesucht: grundsätzlich ja, Lebensmittelbereich (Food und Non-Food)

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.transgourmet.at

TREIBACHER INDUSTRIE AG

CHEMIE UND METALLURGIE
800 350 9330 Althofen

- ISO 14001
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- ISO 9001
- Staatspreis Innovation: 2017 Nominierung

Nachhaltigkeitsbericht: Unternehmensgruppe • 2021 für 2019 und 2020; Erstbericht • alle 2 Jahre • Konformitätsprüfung durch KPMG

GRI-Kennzahlen: eigenes Unternehmen • Konformitätsprüfung durch KPMG

Herzeige-Projekt(e): Kooperation mit der Universität Nottingham zur Herstellung keramischer Materialien für die Luftfahrtindustrie mittels künstlicher Intelligenz. • Beitritt zum Greentech-Cluster, um Nachhaltigkeitsbemühungen noch mehr zu verstärken

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ https://treibacher.com/nachhaltigkeit

Trenkwalder Personaldienste GmbH

360° ANBIETER VON HR-LÖSUNGEN
35.000 750 1030 Wien

- ISO 45001: seit 2010 (inkl. OHSAS 18001)
- ISO 9001
- Leitbetriebe Austria: rezertifiziert

Weitere Informationen: Golden Best Recruiter (Branchensieger) • Investors in People (vorbildliche Personalentwicklungsmaßnahmen)

Herzeige-Projekt(e): bank99-Kooperation: vergünstigtes Konto für alle MitarbeiterInnen und KundInnen • Moveeffect: Gesundheits- u. Motivationsportal für MitarbeiterInnen • EAP: Betreeung psychischer Belastungen für unsere beim Kunden beschäftigten MitarbeiterInnen

→ https://at.trenkwalder.com/uber-uns

Trodat Trotec Holding GmbH

BÜROARTIKEL
1.872 246 4600 Wels

- ISO 14001
- ISO 50001
- BGF-Gütesiegel: 2019–2021
- ISO 45001: seit 2011 Standorte Österreich
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • alle 2 Jahre • überprüft durch Climate Partner/TÜV Austria Cert GmbH

Weitere Informationen: 2017 Gold Medaille „Entwicklung Trodat Professional 4.0“ (Cuba • Havanna) • 2018 Red Dot Award 2018: Trodat Professional

5460 (Germany • Essen)

→ www.trodat.net

TÜV AUSTRIA Group

PRÜF-, INSPEKTIONS- U. ZERTIFIZIERUNGSUNTERNEHMEN
2.186 229 2345 Brunn/Gebirge

- ISO 14001, ISO 50001, ISO45001, ISO9001: akkreditierte Zertifizierungsstelle für Managementsysteme gemäß den geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen und ISO/IEC 17021-1
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht für die Unternehmensgruppe • www.tuvaustria.com/annualreport • 2021 für 2020 • ab 2021 jährlich • integriert • Augenmerk auf Diversität und Gleichheit, Sicherheit am Arbeitsplatz (LTIR = 1), Abgaben, Forschung und Entwicklung, Nachhaltigkeitsportfolio (+200 Lösungen), Recycling, E-Mobility, Ladeinfrastruktur, Photovoltaikanlagen, Aus- und Weiterbildung

Weiters: Authorisierte Inspektionsstelle zur Durchführung von Inspektionen gemäß „ASME Boiler and Pressure Vessel Code" • Benannte/Gemeldete/Kompetente Stelle gemäß Europäischen Richtlinien • Fachkundiges Organ gemäß ArbeitnehmerInnenschutzgesetz • Anerkannte Ausbildungsstelle für Sicherheitsfachkräfte • Ausbildungs- und Prüfungszentrum für Zerstörungsfreie Prüfung (ZfP) in Österreich • Benannter Umweltgutachter gemäß EMAS-Zulassung als Umweltgutachterorganisation • Technischer Dienst • Unabhängige Prüfeinrichtung und Einzelprüfer gemäß Emissionszertifikategesetz und Fachkundeverordnung • Prüfstelle für Spielgeräte • Prüf- und Zertifizierungsstelle für das GS-Zeichen (ZLS) • Zugelassene Inspektionsstelle gemäß Betriebssicherheitsverordnung für Aufzugsanlagen und Druckgeräte (ZÜS) • Autorisierte Stelle für Leistungen im Bereich Export-Konformität • Externe Stelle gemäß Seilbahnüberprüfungs-Verordnung

Herzeige-Projekt(e): Dekarbonisierung: Ökostrom an alle österreichischen Standorten, Ausbau E-Fuhrpark und E-Ladestationen österreichweit, E-Mobilität wird von den zur Gänze gespeist von den Photovoltaik-Anlagen im Technology & Innovation Center, 50% Reduktion Geschäftsreisen • AfB-Kooperation: Seit 2017 Wiederverwertung PC-Equipment (Laptops, Drucker, Monitore) • Bethel High School Projekt in Burkina Faso: TÜV AUSTRIA Group ermöglicht mehr als 300 Jugendlichen eine berufliche Perspektive

→ www.tuvaustria.com/annualreport

Umdasch Group AG

BAUINDUSTRIE, HANDEL
8.793 1.411 3300 Amstetten

- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2017 Nominierung
- TRIGOS Regional: 2017, 2019 Gewinner (umdasch The Store Makers Leibnitz)
- ISO 14001: Doka u. umdasch The Store Makers: je 2 Standorte
- BGF-Gütesiegel: 2020–2022 (mehrere Betriebe)
- ISO 9001: Doka u. umdasch The Store Makers: je 6 Standorte

Nachhaltigkeitsbericht: Muttergesellschaft/Konzerndarstellung • www.umdaschgroup.com • 2021 für 2020 • jährlich • integriert • 2018 hat sich die Umdach Group AG freiwillig für eine integrierte Berichterstattung entschieden, basierend auf dem Rahmenwerk des International Integrated Reporting Council (IIRC). Wir sehen das Unternehmen als Teil eines gesamten Wirtschaftsgefüges, das in ständiger Wechselwirkung mit seiner Umwelt steht. Alle unternehmerischen Ressourcen stehen in Form von sechs Kapitalarten zur Verfügung: (1) Unsere Finanzen (Finanzkapital), (2) unsere Produkte (Realkapital), (3) unsere Visionen (Innovationskapital), (4) unsere Menschen (Humankapital), (5) unsere Umwelt (Umweltkapital) und (6) unsere Partner (Sozial- und Beziehungskapital). Jede unternehmerische Entscheidung im Wertschöpfungsprozess bedient sich einer dieser Ressourcen, und stößt dabei weitere Ressourcen an, erhöht oder verringert sie. Für Umdasch ist dieses vernetzte Denken die Voraussetzung für eine holistische und nachhaltige Unternehmenssteuerung und die Kür der integrierten Berichterstattung.

GRI-Kennzahlen: aufgrund Berichterstattung nach IIRC wird nicht nach GRI, sondern 16 KPIs berichtet, quer durch alle Kapitalarten

Weiters: PEFC: 5 Doka-Unternehmen • FSC: 6 Doka-Unternehmen, 1 „umdasch The Store Makers"-Unternehmen • umdasch the Store Makers: AIT Innovationspreis Architektur und Green Product Award: Liquid Dispenser (2020); RLI Award: Harrods Dining Room (2020) • Zero Waste Austria: Mitglied • Umdasch Group Ventures GmbH: Best Retail Cases Award (mit shopreme) und German Innovation Award (mit Contakt) • Mitgliedschaften im Council für nachhaltige Logistik (CNL), The Fashion Pact, Allianz für Entwicklung und Klima Österreich

Herzeige-Projekt(e): Josef Umdasch Forschungspreis für heimische und internationale Start-ups, Entrepreneure und Changemaker • Agenda Austria: langjähriger Partner dieser unabhängigen Initiative • Teach for Austria wird unterstützt durch aktive Mitarbeit und Sponsoring

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.umdaschgroup.com

UniCredit Bank Austria AG

BANK
5.150 116.847 1020 Wien

- respACT-Mitglied
- Transparency International – coop. Mitglied
- ISO 14001: Headquarter und alle Filialstandorte; seit 2011
- klima:aktiv-Pakt: Partner 2030
- Audit berufundfamilie: bis 12/2021
- Charta der Vielfalt: Premiummitglied
- NESTOR GOLD: Charta-Unterzeichner
- Top-Employers: 2020
- ALC: 2019 Sonderpreis Inklusion Wien

Nachhaltigkeitsbericht: Integrated Report der UniCredit Group • www.unicreditgroup.eu („sustainability-reporting") • 2021 für 2020 • jährlich • geprüft durch Deloitte & Touche S.p.A. • Geschäftsbericht der Bank Austria enthält ebenfalls NFI-Bericht

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen und Gruppe • 2021 für 2020 • geprüft durch Deloitte & Touche S.p.A.

Weitere Informationen: Diversity and Inclusion Initiative of the Year 2021 • Top Employer Austria und Europe 2021 • Österr. E-Commerce Gütezeichen • Trustmark Austria Verhaltenskodex seit 2000 • „Global Finance": Best Investmentbank Austria" 2021 und „Global Finance": Best Private Bank

Austria“ 2021 • klima:aktiv-Pakt 2030 • Mitglied WWF Climate Group • als Teil der UniCredit Group Teil der Net-Zero Banking Alliance

Herzeige-Projekt(e): GoGreen Konto, GoGreen MegaCard Konto, GoGreen Businesskonto – alle mit dem Österr. Umweltzeichen • Kooperation mit dem WWF Österreich zur Verankerung von Nachhaltigkeitszielen im Kreditvergabeportfolio • Am Austria Campus wird einer der größten Geothermie-Anlagen Europas betrieben

→ www.bankaustria.at/nachhaltigkeit-bank-austria.jsp

Unimarkt Gruppe

LEBENSMITTELEINZELHANDEL
1.300 440 4050 Traun

- ISO 50001

Weiters: Klimaneutralität der Unimarkt Gruppe seit 2018 • Bio-Marke „natürlich für uns“ • Unterstützer der Initiative Pfiat di Sackerl • Greenpeace-Marktcheck zum Thema Mehrweg: Note Gut • OÖ Landespreis für Umwelt und Natur • Österr. Solarpreis

Herzeige-Projekt(e): Allianz für Umwelt & Klima der Unimarkt Gruppe – Netzwerk von Unternehmen, die Verantwortung für den Klimaschutz und die Umwelt übernehmen. • Baumpflanzaktion mit Streuobstwerkstatt für BIO Austria Betriebe – erlaufene/gefahrene km werden in Bäume umgesetzt und den Obstbauern kostenlos zur Verfügung gestellt. • Kooperation mit SOMA & Too Good To Go gegen Lebensmittelverschwendung

Kooperationen gesucht: grundsätzlich ja

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.unimarkt.at

UNIQA Insurance Group AG

VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN
13.408 5.029 1020 Wien

- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- BGF-Gütesiegel: 2018–2020 (Landesdirektion Tirol)

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht für Unternehmensgruppe • www.uniqagroup.com („Nachhaltigkeitsbericht“) • 2021 für 2020 • jährlich • geprüft durch PwC

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen • 2021 für 2020 • geprüft durch PwC • Augenmerk auf GRI 403, 1–8 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als neuer Schwerpunkt

Weitere Informationen: Klima:aktiv-Preis – Auszeichnung für das Energiemonitoring (2021) • Österreichisches Umweltzeichen für UNIQA Green Bonds • Freiwillige Verpflichtungen: UN Principles for Responsible Investment, UN Principles for Sustainable Insurance • NZAOA (Net-Zero Asset Owner Alliance) • CDP Rating B- (2020) • ISS ESG Rating C- (2020)

Herzeige-Projekt(e): Das Haus Damaris ist ein Wohnhaus für Flüchtlinge und wird in Zusammenarbeit mit der Caritas, feiert sein fünfjähriges Bestehen. • Sponsoring der Stop Corona App in Kooperation mit dem Österreichisches Rotes Kreuz. • Simply Strong – Bewegungsinitiative für Schüler im Pandemiejahr 2020 auf Home-Schooling ausgerichtet.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.uniqagroup.com

VAMED AG

GESUNDHEITSWESEN
19.226 2.068 1230 Wien

- respACT-Mitglied
- ISO 14001
- ISO 50001
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023, BGF-Preis 2017
- ISO 45001: OHSAS 18.001: 1 Standort, SA 8.000: 1 Standort
- NESTOR GOLD: Gütesiegel, Charta-Unterzeichner
- ISO 9001

Weitere Informationen: LEED • JCI • KTQ • ECRI • EFQM • E-Qalin • NQZ • Aktion Saubere Hände • QMS Reha • SAK • ECRI

→ www.vamed.com

VERBUND AG

ENERGIEVERSORGUNGSUNTERNEHMEN
2.870 3.235 1010 Wien

- ASRA: 2019, 2018, 2017 Preisträger
- ISO 26000 (ONR 192500): seit 2018, konzernweit
- respACT-Mitglied
- Transparency International – coop. Mitglied
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- EMAS-Zertifizierung: teilweise seit 1996
- ISO 14001
- Audit berufundfamilie: bis 12/21, Austrian Power Grid 2022
- Charta der Vielfalt: Premiummitglied
- Great Place To Work: 2021 2018 Spitzenplatz (Austr. Power Grid)
- ISO 45001: Tochtergesellschaften APG & GCA
- ALC: 2021 Sonderpreis Inklusion Wien
- Leitbetriebe Austria: rezertifiziert

Nachhaltigkeitsbericht: Integrierter Konzernbericht mit nichtfinanziellem Bericht • 2021 für 2020 • jährlich • integriert • geprüft durch Deloitte • Geschäftsbericht 2020 erstmals barrierefrei verfügbar

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen • 2021 für 2020 • 29 Indikatoren mit Zeitreihen • geprüft durch Deloitte • Auch Sector Supplements für Electric Utilities werden nun berichtet

Weiters: Career's Best Recruiters • Zertifizierung ZukunftVIELFALT

Herzeige-Projekt(e): Projekt Gender Balance: Steigerung des Frauenanteils auf 20% bis 2025. • VERBUND unterstützte das Hilfsprojekt „Ein Funken Wärme“ von Caritas und „Kronen Zeitung“ mit rund 90.000 € inklusive Spendenbeiträge von VERBUND-MitarbeiterInnen. • 2020 Climate Report „Klimaschutz erfordert Dekarbonisierung“ zu den Risiken und Chancen des Klimawandels aus Unternehmenssicht

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.verbund.com/de-at

Vetropack Austria GmbH

GLAS, STEINE, ERDEN
713 203 3380 Pöchlarn

- CSR-Guide-Case-Study: 2018
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2017 Nominierung
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023
- ISO 45001/OHSAS 18001: Standort Pöchlarn
- ISO 9001: alle Standorte

→ www.vetropack.at

Vienna Insurance Group

VERSICHERUNG
25.680 9.336 1010 Wien

- respACT-Mitglied
- Transparency International – coop. Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2018 Nominierung
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- Audit berufundfamilie: bis 2021
- BGF-Gütesiegel: 2018–2020
- Staatspreis berufundfamilie: 2018 teilgenommen
- ISO 9001: Bereich „VIG Datenmanagement und Prozesse“

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht für Unternehmensgruppe • www.vig.com/corporate-responsibility • 2021 für 2020 • jährlich • geprüft durch KPMG

GRI-Kennzahlen: Unternehmensgruppe • 2021 für 2020 • geprüft d. KPMG

Weitere Informationen: Nachhaltigkeitsindex VÖNIX gelistet • 750 besten Arbeitgeber der Welt (Forbes) • Aufnahme in „Financial Times Diversity Leaders 2021“ • 1. Platz im Gender-Diversity-Index Ranking 2019 der Boston Consulting Group • „Best Recruiter“ 2020/21: Rang 10 gesamt

Herzeige-Projekt(e): Social Active Day seit 2011 mit großer Bandbreite an Projekten und Sozialeinrichtungen, für die sich die MitarbeiterInnen einsetzen • „Stolz auf Wien“ bis 3 Mio. Euro für den Fortbestand von durch die Coronakrise gefährdeten Wiener Betrieben und Arbeitsplätzen • BTA Baltic stellt im Projekt Velomaster in mehreren lettischen Städten Plätze zur Verfügung, wo Kinder in sicherer Umgebung Radfahren lernen und Familien Zeit miteinander verbringen können.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.vig.com/corporate-responsibility

voestalpine AG

INDUSTRIE
47.871 11.417 4020 Linz

- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- EMAS-Zertifizierung: teilweise seit 1996
- ISO 14001: 70% der Produktionsgesellschaften
- ISO 50001: 27% der Produktionsgesellschaften
- ÖGUT-Umweltpreis: 2018 Gewinner (Krems Finaltechnik)
- Umweltmanagement-Preis: 2021, 2018, 2017 Preisträger
- BGF-Gütesiegel: 2021–2023 mehrere Betriebe
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- ISO 45001: 50% der Produktionsgesellschaften
- ISO 9001: Mehrheit aller Gesellschaften
- Staatspreis Unternehmensqualität: 2020 Finalist, 2018 (Jurypreis für Stahlstiftung)
- Staatspreis Innovation: 2018 Sonderpreis Verena

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht für den gesamten Konzern • 2020 • jährlich • geprüft durch Deloitte

GRI-Kennzahlen: Konzern • 2021 • 86 Indikatoren mit Zeitreihen • geprüft d. Deloitte

Weitere Informationen: Neuaufnahme in Dow-Jones-Sustainability-Index • FTSE4Good • ResponsibleSteel

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.voestalpine.com

VOLKSBANK WIEN AG

FINANZDIENSTLEISTER
1.292 16.669 1030 Wien

- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- Audit berufundfamilie: bis 2022
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- Leitbetriebe Austria: rezertifiziert

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • www.volksbankwien.at/cr-bericht • 2021 für 2020 • jährlich • geprüft durch KPMG

GRI-Kennzahlen: eigenes Unternehmen • 2021 für 2020 • geprüft d. KPMG

Weiters: Volksbank „hausbanking“ ist „beste Banking App“ laut ÖGVS Studie • Top Lehrbetrieb

Herzeige-Projekt(e): Virtuelle Veranstaltungen für KMU in verschiedenen Bundesländern zu CSR und Nachhaltigkeit • Aktuelle Broschüre „So geht Nachhaltigkeit für KMU und Genossenschaften“ von Volksbanken und ÖGV • Bewusstessen21: Initiative für bewussteren Umgang mit Lebensmitteln (ökologischer Fußabdruckrechner, Tipps für regionalen Einkauf etc.)

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ volksbankwien.at

Wiener Stadtwerke GmbH

ENERGIE, MOBILITÄT, FRIEDHÖFE UND BESTATTUNG, DIGITALISIERUNG
15.131 3.144 1030 Wien

- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- ISO 14001
- ISO 50001 (Facility Comfort)
- ÖGUT-Umweltpreis: 2017 nominiert
- Umweltmanagement-Preis: 2021 Preisträger (Wien Energie)
- Audit berufundfamilie
- BGF-Gütesiegel: 2020–2022 Wr. Netze, 2019–2021 Wr. Linien
- ISO 45001
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2021 nom., 2020 Gewinner (Wiener Linien)
- ISO 9001
- Leitbetriebe Austria: rezertifiziert (Wiener Linien)
- Energy-Globe: 2019 nom. (Wien Energie), 2019 Wien Kat.sieger

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht Wiener-Stadtwerke-Konzern • www.wienerstadtwerke.at/berichtswelt/ • 2021 für 2020 • jährlich • Teilintegration

GRI-Kennzahlen: für Wiener-Stadtwerke-Konzern • 2021 für 2020 • 69 Indikatoren mit Zeitreihen • Augenmerk auf GRI 201-1, GRI 203-1, GRI 405-1

Weiters: ISO 27001 (Wien Energie) • TSMP100 (Wr. Netze) • Gold bei Lehrlingsmarketing Award „Brand 4Young Talents" • Auszeichnung für„RemiHub" bei VCÖ-Mobilitätspreis Wien • Innovation in Politics Award 2020 • VCÖ Mobilitätspreis NÖ 2021 und 2019 • Staatspreis Mobilität, ITS Challenge: 2019

Herzeige-Projekt(e): In der „Wiener Wasserstoff GmbH" verfolgen Wien Energie, Wiener Netze und Wiener Linien gemeinsam das Ziel, das Wasserstoff-Kompetenzzentrum der Ostregion zu werden. • logwien: mit einem einzigen Login alle digitalen Services der Wiener Stadtwerke zu nutzen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ nachhaltigkeit.wienerstadtwerke.at

Wienerberger AG Gruppe

BAUWESEN
16.619 3.355 1100 Wien

wienerberger

- ASRA: 2021, 2020, 2019, 2018 Preisträger, 2017 Gewinner
- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Teilnehmer

Nachhaltigkeitsbericht: Konzernweiter Nachhaltigkeitsbericht • über Website veröffentlicht • jährlich; jedes 2. Jahr umfassenden Bericht, dazwischen Update • teilweise integriert (stufenweise Integration von Inhalten) • geprüft durch Deloitte

GRI-Kennzahlen: Konzernkennzahlen, mit differenzierter Darstellung der Kennzahlen der einzelnen Geschäftsbereiche und Produktbereiche

Weiters: EcoVadis Silber Status • MSCI ESG: AAA • ISS ESG: Prime Status

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.wienerberger.com/de/nachhaltigkeit

WIG Wietersdorfer Holding

ZEMENT, KALK, GFK UND PP ROHRE
2.821 721 9020 Klagenfurt

- TRIGOS Regional: 2020 Nominierung w&p Zement GmbH
- EMAS-Zertifizierung: seit 2001 (w&p Kalk GmbH)
- ISO 14001: HOBAS Pipe USA, Inc; w&p Kalk GmbH; Amiblu GmbH, Calcit d.o.o.
- ISO 50001: w&p Kalk GmbH; w&p Zement GmbH
- ISO 9001: HOBAS Pipe USA, Inc; w&p Kalk GmbHh; w&p Zement GmbH; Amiblu GmbH, Calcit d.o.o.

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der Tochtergesellschaften, Poloplast, w&p Kalk, w&p Zement • www.poloplast.com/unternehmen/nachhaltigkeit.html • alle 2 Jahre • überprüft durch ETA Umweltmanagement

GRI-Kennzahlen: für Poloplast Gruppe • überprüft durch Quality Austria • Weiterführung der Kennzahlenstruktur seit 2005

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ http://zement.wup.at; https://kalk.wup.at

ZKW Group GmbH

AUTOMOTIV
9.500 1.030 3250 Wieselburg

- ISO 14001
- BGF-Gütesiegel: 2020–2022
- ISO 45001
- ISO 9001
- Staatspreis Innovation: 2020 Nominierung

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • 2020 für 2018 und 2019 • alle 2 Jahre • Beratung durch denkstatt

GRI-Kennzahlen: für alle Produktionsstandorte von ZKW außer Joint Venture in Indien • 2020 für 2018 und 2019 • Beratung durch denkstatt

Weiters: IATF 16949 • alle Produktionsstandorte bis 2025 CO_2-neutral

Herzeige-Projekt(e): ZKW Slovakia: „Volunteer Day": Müll sammeln, Kleidersammlung für sozial Schwache, Spielplätze revitalisieren etc. • ZKW México: Aufforstung von mehr als 2.000 Quadratmetern, 240 endemische Bäume gepflanzt

→ https://zkw-group.com/home/unternehmen/nachhaltigkeit-und-ethik

Zumtobel Group AG

ELEKTRO- UND ELEKTRONIKINDUSTRIE, HERSTELLLUNG VON WAREN
6.039 1.131 6850 Dornbirn

- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- ISO 14001: an 10 Standorten von 16
- ISO 50001: an 5 Standorten von 16, Erstzertifizierung 2013
- klima:aktiv-Pakt: Partner 2030
- ISO 45001
- NESTOR GOLD: Nestor Bewegt, Charta-Unterzeichner
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2017 Gewinner
- ISO 9001: an 14 Standorten von 16, Erstzertifizierung 1991

Weiters: Vorarlbergweit: Ökoprofit • Salvus Gold Vorarlberger Gesundheitsgütesiegel • Ausgezeichneter Lehrbetrieb 2021 Land Vorarlberg

Herzeige-Projekt(e): Mitglied in den Allianzen Thread, Fairhair und Bluetooth, die alle an IoT-Lösungen arbeiten. • Zusammenarbeit mit Universitäten wie Ilmenau, Berlin, Hamburg, Darmstadt, Karlsruhe (alle Deutschland), Uni Innsbruck und TU Graz (Österreich)

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.zumtobelgroup.com

Zürich Versicherungs-AG

VERSICHERUNG
1.300 542 1190 Wien

- BGF-Gütesiegel: 2020–2022
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner

Weitere Informationen: equalitA-Award für Frauenförderung • Gründungsmitglied der Net Zero Asset Owner Alliance • Commitment zum UN 1.5 Grad Ziel • Nicht-Finanzielle Berichterstattung & eigener NH-Bericht der Zurich Financial Services Group

Herzeige-Projekt(e): T.I.W. Gesundheitszentrum bietet sozial benachteiligten Jugendlichen Zugang zu präventiver und kurativer Medizin • Kooperation mit diversen Partnern (MOMO, Lobby.16, etc.) im Rahmen der jährliche Zurich Community Week • UNICEF-Covax-Spendenaktion: Corona-Impfstoffe für die ärmsten Länder

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

www.zurich.at

KMUs und die SDGs

Für den CSR Guide wird seit 2019 auch erhoben, welche Unternehmen sich für welche Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen engagieren. Insgesamt 158 nennen derzeit konkrete Ziele (plus weitere 111 Top-500-Unternehmen, siehe Seite 158)

„Die Engagierten 400“, Teil 2:

Klein- und Mittel-unternehmen

Die Basis: alle KMUs

Analysiert wurden alle KMUs, die über gewonnene Preise, Gütesiegel etc. für die „Engagierten 400“ sichtbar werden

Die Auswahl: 269

269 KMUs zählen 2022 laut den 50 Kriterien des CSR Guide zu den „Engagierten“, die im Detail dargestellt werden

Die Klein- und Mittelbetriebe unter den „Engagierten 400“

Der zweite Teil der „Engagierten 400“ setzt sich aus jenen 269 Klein- und Mittelunternehmen zusammen, die anhand der gleichen 50 Auszeichnungen ausgewählt wurden wie die Großunternehmen. Im Folgenden eine kurze Erklärung der Auswahl und dann die Auflistung.

Die 50 Auszeichnungen, anhand derer die Unternehmen ausgewählt werden, finden Sie ab Seite 134.
2022 neu unter den Kriterien: Das Engagement eines Impact-Investors.

Die Auswahl der „Engagierten 400“ unter den KMUs erfolgt ähnlich wie bei den Großunternehmen. Mit dem Unterschied, dass ja nicht alle systematisch abgefragt werden können, sondern ein Mindestmaß an Engagement bei den 50 Auszeichnungen notwendig ist, um auf dem „Radar“ des CSR-Guide aufzutauchen. Gewinnnt ein Unternehmen den TRIGOS, veröffentlicht einen Nachhaltigkeitsbericht mit Kennzahlen oder gewinnt den ASRA, dann reicht bei der hohen Qualität dieser Auszeichnungen und die Nähe zum CSR-Kern bereits dies allein. Bei schwächeren Kommitments wie wenig überprüfbare Selbstverpflichtungen oder Gewinn von Preisen, die beispielsweise nur einen Aspekt der Nachhaltigkeit abdecken (z. B. Sozial-, Umwelt- oder Innovationspreise) müssen mehrere der Auszeichnungen vorliegen. Diese Unternehmen werden dann per Fragebogen angeschrieben und können ihre Angaben überprüfen und ergänzen.
Die „Informationen mit dem Punkt“ (siehe die folgende Tabelle und die Legende unten) stammen aus der Recherche der Redaktion. Die anderen werden von den Unternehmen über Fragebogen zur Verfügung gestellt.

Erstmals mit Impact-Investoren

Als neues Kriterium wurde heuer erstmals erhoben, ob an Unternehmen Impact-Investoren beteiligt sind: Zehn Investoren wurden identifiziert, die in spannende Start-up-Unternehmen investieren, und dies nicht nur aus Gewinn-Erzielungsabsicht, sondern auch um gesellschaftliche oder ökologische Wirkung zu erzielen. Die Namen dieser Investoren sind in der Beschreibung der 50 Auszeichnungen ab Seite 134 aufgelistet.

Legende

Themenbereiche

- **Nachhaltigkeit/CSR:** unternehmerische Gesamtverantwortung
- **Ökologie**: Umwelt, Klimawandel, Ressourcenschonung
- **Sozial:** Diversity in der Beschäftigung, Mitarbeitermaßnahmen
- **Unternehmensqualität**
- **Innovationskraft**

Punkte

- **voller Punkt: volle Erfüllung**
- **hohler Punkt: eingeschränkte/abgestufte Erfüllung** (z. B.: Nachhaltigkeitsbericht „nur“ der ausländischen Gesellschaft; Preis wurde nicht gewonnen, aber Spitzenrang/Nominierung; schwächeres Kommitment wie beispielsweise bei Charta der Vielfalt)

Icons

- **Mitarbeiter** (letztes verfügbares Geschäftsjahr/aktueller Stand)
- **Umsatz in Millionen Euro** (letztes verfügbares Geschäftsjahr; bei Banken/Versicherungen: Bilanzsumme/Prämiensumme)
- **Hauptstandort/Zentrale**
- **SDGs/UN-Nachhaltigkeitsziele:** An den färbig unterlegten **Zielen** arbeitet das Unternehmen (Selbstauskunft)

made in Europe

sustainable & eco-fair

water-repellent

antibacterial

thermo-regulating

ABZ*AUSTRIA
ERWACHSENENBILDUNG
k. A. k. A. 1110 Wien

- Nachhaltige GestalterInnen: 2018
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- Nestor Gold: Charta-Unterzeichner

Weitere Informationen: 2021 Frauenpreis der Stadt Wien für Manuela Vollmann • UNPSA Preis 2019

Herzeige-Projekt(e): Workshops für Frauen zu digitalen Kompetenzen, gefördert von Frauenservice Wien • Frauenberufszentrum*Wien für arbeitslose oder arbeitssuchende Frauen

Kooperation gesucht: Partnerschaften mit Unternehmen, Wirtschaft, Wissenschaft und Bildungsinstituten für Frauen, um präventiv und nachhaltig Armut verhindern, die Existenzsicherung von Frauen stärken, usw.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.abzaustria.at

Acticell GmbH
CHEMIE, TEXTIL
k. A. k. A. 1090 Wien

- TRIGOS Österreich: 2017 Nominierung
- GEWINN Junguntern.-Preis: 2017 Kat.-Sieger

Weitere Informationen: Zerfifizierungen der Produkte: Global Organic Textile Standard • Green Screen • Tox FMD (Full Material Disclosure) • ZDHC (Zero Discharge of Hazardous Chemicals)

Herzeige-Projekt(e): Acticell liefert exklusiv das Produkt ATMOS 08 für den ATMOSPHERIC Prozess von Jeanologia: Jeans bleichen ohne Chlor, Wasser und Steine.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.acticell.at

ADAMAH BioHof
BIO-LANDWIRTSCHAFT UND DIREKTVERMARKTUNG
k. A. k. A. 2280 Glinzendorf

- CSR-Guide-Case-Study: 2022, 2018
- GWO-Mitgliedsunternehmen • GWO-Bilanz
- Nachhaltige GestalterInnen: 2021
- TRIGOS Österreich: 2017 Nominierung
- TRIGOS Regional: 2017 Gewinner
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb
- GREEN BRANDS: 2* 2019/20 2017/18

Weitere Informationen: Kompensation aller CO_2 Emissionen durch Auslieferung der BioKistln • mit www.teamclimate.com/mindfulmission • Energy Globe Niederösterreich 2020 • Nominierung für den SDG-Award 2020 • Pacemaker Award 2016 des Forums Green Logistics • Energieeffizienzpreis Helios 2016 und RKI-Kulinarik Preis 2016 • Gütesiegel Kiddyspace • Platin-Betrieb bei TREEDAY

Herzeige-Projekt(e): „Mehr Mehrweg im BioKistl" für einen höheren Mehrweganteil im BioKistl • Initiativen und Partnerschaften zur Lebensmittelrettung • eigene Photovoltaikanlage • Partner von Bewusst gemeinsam leben für eine Ökonomie der Menschlichkeit

Kooperation gesucht: Förderung der Bio-Landwirtschaft, Abfallvermeidung, Ressourcenschonung, Lebensmittelverschwendung, Gesundheit und Soziales

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.adamah.at/nachhaltigkeit

ADLER-Werk Lackfabrik J. Berghofer
CHEMIE – FARBEN & LACKE
630 135 6130 Schwaz

- Cradle-to-Cradle: Silver, mehrere Produktlinien
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- EMAS-Zertifizierung seit 1998
- ISO 14001: seit 1997, Standort Schwaz
- ISO 50001: seit 2013, Standort Schwaz
- ISO 45001: seit 2004, Standort Schwaz
- ISO 9001: seit 1997, Standort Schwaz

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • www.adler-lacke.com/at/unternehmen/nachhaltigkeit • 2021 für 2020 • jährlich • überprüft durch TÜV Austria

Weitere Informationen: Ö. Umweltzeichen (seit 2013) • Responsible Care-Partner (seit 1993) • klimaneutrales Unternehmen (seit 2018) • EMAS-Pionier (2018) • IKORO-Award für nachhaltige Arbeitgeber 2021

Herzeige-Projekt(e): ADLER green: Sortiment nachhaltiger Beschichtungen für alle Anwendungsbereiche mit umfassender Eigenzertifizierung • Bluefin Terra-Diamond: Entwicklung des ersten umfassend nachhaltigen Möbellacks • Teilnahme an „Target Gender Equality" des UN Global Compact

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.adler-lacke.com/at

AfB social & green IT
IT-RECYCLING
48 k. A. 1230 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2019
- respACT-Mitglied
- SDG-Award (Senat der Wirtschaft) 2019
- TRIGOS Österreich: 2026, 2018 nomin.
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- ALC Award Sonderpreis Inklusion 2021
- ISO 9001: von TÜV Austria, bis 2023

Nachhaltigkeitsbericht: AfB Ökobilanz • www.afb-group.at • 2020 • jährlich • Beratung durch myclimate

Weitere Informationen: Europas Sozialunternehmen 2020 • Special SDG-Award 2019 • klimaneutrales Unternehmen

Herzeige-Projekt(e): „Social Procurement Pitch" mit Social Entrepreneurship Network Austria • Unterstützung der soogut-Sozialmärkte mit refurbed Computer • Ausstattungspartner des Ars Electronica Festivals mit refurbed Computer

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.afb-group.at

Allmenda social business eG
REGIONALWIRTSCHAFT
k. A. k. A. 6850 Dornbirn

- Gemeinwohlbilanz: seit 2016 • 3 Sämchen
- TRIGOS Regional: 2018 Nominierung

Herzeige-Projekt(e): Dorf/Regionalgeld. Für Gemeinden und Vereine Kooperationspartner und Herausgeber von Dorf/Regionalgeldern zur Sicherung der Nahversorgung. z. B. Gemeinde Langenegg, Bregenzerwald. • Bürgerkraftwerke in Kooperation mit Betrieben und Gemeinden. z. B. Stadt Bregenz, Gemeinde Tschagguns, Die sieben Bauern, Hörbranz, Holzbau Amann, Götzis.

Kooperation gesucht: Gemeinden und Betriebe für Projekte der Regionalwirtschaft und Nahversorgung

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.allmenda.com

Allnex Austria GmbH
CHEMISCHE INDUSTRIE
334 143 8402 Werndorf

- EMAS-Zertifizierung seit 1998
- ISO 14001: 2015, gültig bis 2023
- ISO 45001: 2018, gültig bis 2023
- ISO 9001
- Leitbetriebe Austria – LBA

Nachhaltigkeitsbericht: https: //allnex.com/en/sustainability • 2020 • alle 1 bis 2 Jahre

Herzeige-Projekt(e): Im Rahmen allnex Primavera Days: Jahresprogramm zur Einsparung von Rohstoffen, Energien und Wasser mt Prämierung von Mitarbeiterprojekten. Es wurden 13 Einzelmaßnahmen von den Mitarbeitern vorgeschlagen.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.allnex.com

Alpenresort Schwarz
HOTELLERIE
k. A. k. A. 6414 Mieming

- TRIGOS Regional: 2020 Gewinner

- BGF-Gütesiegel bis 2022

Weitere Informationen: 2017: BGF Preis • 2018: Tiroler Tourismuspionier • 2018: „wir sind inklusiv“ • 2012–2021: „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“ • 2020: ONR 49001: 2014 Risikomanagement

Herzeige-Projekt(e): Unternehmensinternes SDG-Projekt Ganzheitliche Gastgeber-Initiative • „Grünen Schwarz Blume“: Förderung der kulturellen Vielfalt, Verbindung der Generationen, Ausgleich sozialer Unterschiede, Schonung natürlicher Ressourcen und Stärkung der regionalen Wirtschaft

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.schwarz.at/de/nachhaltigkeit

Altstoff Recycling Austria AG (ARA)

VERPACKUNGSSAMMLUNG UND -VERWERTUNG
125 155 1060 Wien

- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- EMAS-Zertifizierung seit 2015
- ISO 14001
- Audit berufundfamilie bis 2021
- ISO 9001 bis 2022

Nachhaltigkeitsbericht: • eigener Bericht • www.ara.at • 2020 für 2019 • jährlich • geprüft von Ernst & Young

GRI-Kennzahlen: eigene Kennzahlen • 2019 für 2018 • Option „Kern“ • geprüft von Ernst & Young

Weitere Informationen: Mitglied von proEthik

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.ara.at

Ashoka gemeinnützige GmbH

SOCIAL ENTREPRENEURSHIP
7 1 1010 Wien

- Nachh. GestalterInnen: 2017 Auszeichnung
- respACT-Mitglied

Nachhaltigkeitsbericht: Ashoka wirkt – Wirkungsbericht 2019–2020 • 2021 für 2019 und 2020

Weitere Informationen: NGO Advisor wählte Ashoka 2020 wiederholt unter Top 15 der Top 500 NGOs weltweit

Herzeige-Projekt(e): Ashoka Visionary Program: Teilzeit-Führungskräfte-Entwicklungs-Programm für Entscheidungsträger*innen zu sozialen Innovationen und Kooperationen mit Sozialunternehmer*innen • Bildünger: zwischen Sinnbildungsstiftung und Ashoka partnerschaftlich umgesetztes Projekt, um Bildungsprojekte von der Idee bis zur Umsetzung zu fördern, zu begleiten und zu skalieren. • Zero Project Impact Transfer: Accelerator mit Essl-Foundation und Fundación Descébreme (Chile), um die Internationalisierung innovativer Lösungen im Bereich Behinderung für eine barrierefreie Welt zu unterstützen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ https://ashoka-cee.org/austria

atempo BetriebsgesmbH

INKLUSIVE BILDUNG UND KOMMUNIKATION
80 k. A. 8010 Graz

- CSR-Guide-Case-Study: 2019, 2018
- TRIGOS Österreich: 2019 Nominierung
- TRIGOS Regional: 2019 Nominierung
- Impact Investoren: Bonventure, Better Future (Fair Finance)

Nachhaltigkeitsbericht: eigner Bericht für die atempo Gruppe • 2020 für 2019 • jährlich • integriert

Weitere Informationen: EU-Woman Innovator Price • Österr. Franchise Award

Herzeige-Projekt(e): Top Easy News in leicht verständlicher Sprache gemeinsam mit APA – Austria Presse Agentur und ORF; Fortsetzung in Deutschland mit dpa

Kooperation gesucht: Einsatz von künstlicher Intelligenz zur Vereinfachung von Sprache

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.atempo.at

ATP Innsbruck Planungs GmbH

ARCHITEKTUR
152 26 6010 Innsbruck

- respACT-Mitglied
- ÖGNI-Mitglied
- Staatspreis berufundfamilie: 2018 Teiln.
- Energy Globe Austria: 2016 nominiert

→ www.atp.ag

AURIS Immo Solutions GmbH

IMMOBILIEN VERWALTUNG
12 k. A. 1220 Wien

IMMO SOLUTIONS
NACHHALTIG MANAGEN

Weitere Informationen: Klimaaktiv-Partnerschaft u. Zusammenarbeit mit Klimaschutzinitiative des BMNT.

Herzeige-Projekt(e): Immo Solutions Experten Forum für nachhaltige Investmentthemen mit NGO's, Universitäten, Forschungseinrichtungen • Zusammenarbeit ASCR

Kooperation gesucht: Ö. Umweltzeichen für „Nachhaltige Immobilienfonds Österreich“ und „SozialImmobilien Fonds Österreich“ • bis dato 19 Mal „klimaaktiv“-Zertifizierung

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.immo-solutions.at

Themenbereiche

- **Nachhaltigkeit/CSR:** unternehmerische Gesamtverantwortung
- **Ökologie:** Umwelt, Klimawandel, Ressourcenschonung
- **Sozial:** Diversity in der Beschäftigung, Mitarbeitermaßnahmen
- **Unternehmensqualität**
- **Innovationskraft**

- **voller Punkt: volle Erfüllung**
- **hohler Punkt: eingeschränkte/abgestufte Erfüllung** (z. B.: Nachhaltigkeitsbericht „nur“ der ausländischen Gesellschaft; Preis wurde nicht gewonnen, aber Spitzenrang/Nominierung; schwächeres Kommitment wie beispielsweise bei Charta der Vielfalt)

- **Mitarbeiter** (letztes verfügbares Geschäftsjahr/aktueller Stand)
- **Umsatz in Millionen Euro** (letztes verfügbares Geschäftsjahr; bei Banken und Versicherungen: Bilanzsumme/Prämiensumme)
- **Hauptstandort/Zentrale**
- **SDGs/UN-Nachhaltigkeitsziele:** An den färbig unterlegten Zielen arbeitet das Unternehmen (Selbstauskunft)

Austria Center Vienna, IAKW-AG

VERANSTALTUNGEN
k. A. k. A. 1220 Wien

AUSTRIA CENTER VIENNA

- respACT-Mitglied
- Audit berufundfamilie bis 2021
- Great Place to Work: 2018 Spitzenplatz

Weitere Informationen: Eventex Awards 2021 2x Gold (Covid-Schnelltestsstraße) • Ö. Umweltzeichen „UZ 62 Green Meetings und Green Events“ und „UZ 200 Tourismus und Freizeitwirtschaft“ • Ende 2021: Erster Nachhaltigkeitsbericht mit GRI-Index

Herzeige-Projekt(e): 2020 rasches Pilotprojekt mit Covid-Schnelltests, heute Österreichs größte Test- und Impfstraße • Seit 2020 ermöglicht eine Kooperation mit Wien Energie die Abwärmenutzung der Kälteanlagen • Soziales Engagement wie z. B. kostenlose Kinderbetreuung bei Großkongressen, Überlassung der Ausstellungshallen für einen guten Zweck (z. B. Bazaar von der United Nations Women's Guild), Ombudsstelle für AnrainerInnen

→ www.acv.at/de/unternehmen/nachhaltigkeit

Austria Glas Recycling GmbH (AGR)

ENTSORGUNG

8 29 1062 Wien

- ASRA: 2019 Gewinner
- CSR-Guide-Case-Study: 2019, 2017
- ONR 192500 seit 2015
- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- EMAS-Zertifizierung seit 2001
- ISO 14001 seit 2001

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • www.agr.at/unternehmen • 2019 • jährlich • geprüft d. Ernst & Young

GRI-Kennzahlen: für das eigene Unternehmen • 2019 für 2018 • GRI-Standards (Core) • 67 Indikatoren • geprüft durch Ernst & Young

Herzeige-Projekt(e): Sustainability Challenge - Service Learning • Glascontainer 4.0

Sustainable Development Goals:
1 2 3 **4** 5 6 7 8 **9** 10 **11** **12** **13** 14 15 16 **17**

→ www.agr.at/unternehmen/nachhaltigkeit

B. Braun Austria GmbH

GESUNDHEITSPRODUKTE UND -DIENSTLEISTUNGEN

142 70 2344 Maria Enzersdorf

- EMAS-Zertifizierung seit 1999
- ISO 14001: seit 1999
- Umweltmanagement-Preis: 2019
- ISO 9001: seit 1999
- Staatspreis Untern.qualität: 2019 Kat.sieger

Nachhaltigkeitsbericht: 2021 für 2020 • ab 2022 jährlich • ab 2022 integriert

Weitere Informationen: Umweltmanagement Preis 2019 für 20 Jahre EMAS • Nachhaltigkeitsprogramm „The Next Decade 2030"

Herzeige-Projekt(e): Mit Partner „Zukunftswerk" wurde der Carbon Footprint analysiert und für den Standort Ma. Enzersdorf und Thaur durch den Ankauf von Emissionsrechten kompensiert (Simbabwe: Waldschutzprojekt, Ruanda: Kochöfenprojekt). • Photovoltaikanlage 2021 wurde 200kWp-Anlage auf Dach der Logistikhalle installiert • Green Purchasing: U. a. Ersatz der Luftpolsterfolie aus Plastik durch Füllmaterial aus wiederverwertbarem Papier

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** 14 **15** 16 **17**

→ www.bbraun.at/de/unternehmen/nachhaltigkeit.html

Bank Gutmann AG

BANK

222 944 1010 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2022
- Audit berufundfamilie bis 2021

→ www.gutmann.at

Schelhammer Capitalbank

BANK

68 1123 1010 Wien

- WEISS-Ethik-Gütesiegel

Weitere Informationen: Ö. Umweltzeichen (ZU 49 für nachhaltige Finanzprodukte) • UNPRI (Principles for Responsible Investments) • Eurosif Transparenz Kodex • Nichtfinanzielle Erklärung im Geschäftsbericht integriert von KPMG

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 **7** **8** 9 10 11 12 **13** 14 **15** **16** 17

→ https: //schelhammercapital.at

BauKarussell

BAU

k. A. k. A. 1040 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2020
- Nachhaltige GestalterInnen: 2018

Weitere Informationen: Umweltpreis der Stadt Wien 2016 und 2018 • Abfallwirtschaftspreis „Phönix – Einfall statt Abfall" Sonderpreis „Abfallvermeidung" 2018 • Ö1 Initiative „Reparatur der Zukunft – Das Casting neuer Ideen" 2020 • Circular Societies Prize (EIT Raw Materials) 2020: 3. Preis

Herzeige-Projekt(e): Social Urban Mining im Auftrag der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) am MedUni Campus Mariannengasse • Social Urban Mining im Auftrag der ARE Austrian Real Estate am Areal des VILLAGE IM DRITTEN

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 **8** **9** 10 **11** **12** **13** 14 15 16 17

→ www.baukarussell.at

BAUMANN/GLAS/1886 GmbH

GLASDÄCHER UND GLASFASSADEN

108 15 4342 Baumgartenberg

- Gemeinwohlbilanz: seit 2011 • 1 Sämchen
- ÖGNI-Mitglied
- EMAS-Zertifizierung seit 2002
- ISO 14001 seit 2000
- ALC – Austrian Leading Companies: 2017 Bundesland-Sieger
- ISO 9001 seit 1999

Weitere Informationen: „Best of Class"-Award vom Netzwerk Metall für besonders innovativen Hochwasserschutz • INEO – Lehrlingsförderung • Umwelterklärung gemäß EMAS

→ www.baumann-glas.at

Bausparkasse der oe. Sparkassen AG

BAUSPARKASSE

166 5594 1100 Wien

- Audit berufundfamilie bis 2021

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • www.sbausparkasse.at/taetigkeitsbericht • 2021 für 2020 (jährlich im Nachhinein) • jährlich • integriert • GRI-Kennzahlen für die Muttergesellschaft Erste Group

Weitere Informationen: Gold beim „Service-Champion 2021" von ServiceValue

Herzeige-Projekt(e): Seit 2005 Kooperation mit neunerhaus • Seit 1975 Hauptsponsor der Sparkassen Schülerliga • SDG: Konzentration auf leistbares Wohnen, Bildung und Pflege

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** 6 7 **8** 9 **10** 11 **12** **13** 14 15 16 **17**

→ www.sbausparkasse.at

Bayer Austria

GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG

190 k. A. 1160 Wien

- respACT-Mitglied
- ISO 14001
- ISO 50001
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: Nachhaltigkeitsbericht der Bayer AG • www.bayer.com • 2021 für 2020 • jährlich • integriert • geprüft von Deloitte München • Orientierung an GRI,UN Global Compact (UNGC), an den OECD-Leitsätzen und ISO 26000

GRI-Kennzahlen: für Bayer Konzern • 2021 für 2020 • GRI 101: Grundlagen 2016, GRI 102: Allgemeine Angaben 2016

Herzeige-Projekt(e): Health for all, hunger for none-Programm: Konkrete Maßnahmen bis 2030 z. B. 100 Millionen Kleinbauern in Entwicklungs- und Schwellenländern bei Kreditvergabe, Lagerung, Transport und Vertrieb unterstützen und noch mehr Schulungen in guter landwirtschaftlicher Praxis anbieten

Sustainable Development Goals:
1 **2** **3** 4 **5** **6** 7 8 9 10 11 12 **13** 14 **15** 16 17

→ www.bayer.at

BDO Austria Wirtschaftsprüfung

PRÜFUNG & BERATUNG

118 k. A. 1100 Wien

- respACT-Mitglied
- Transparency Intern. – Corp. Member 2020
- Audit berufundfamilie bis 2021
- Charta der Vielfalt: Premiummitglied
- Leitbetriebe Austria – LBA

Weitere Informationen: Trend-Ranking Top Arbeitgeber 2018 Beratung & Agenturen 1. Platz • kununu Top Company • Sponsor SDG-Award • Partner bei Austrian Digital Alliance • LEED-Zertifizierung „Gold" für BDO Bürogebäude QBC4 in Wien

→ www.bdo.at/de-at

bellaflora Gartencenter GmbH

HANDEL MIT BLUMEN, PFLANZEN, FLORISTENZUBEHÖR

550 86 4060 Leonding

- CSR-Guide-Case-Study: 2017
- respACT-Mitglied
- SDG-Award (Senat der Wirtschaft) 2021 nom.
- TRIGOS Österreich: 2016 Gewinner
- Umweltmanagement-Preis: 2020 Preisträger

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • 2020 für 2016–2019 • alle 3–4 Jahre • Beratung durch Harald Reisinger

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen • 2020 für 2016–2019 • GRI-Option Kern • 92 • Beratung durch Harald Reisinger • zuletzt 30% Einsparung beim Wasserverbrauch

Weitere Informationen: EFK-Zertifikat (Energieforum Kärnten, seit 2020) • Umweltmanagementpreis 2020 Kategorie „Beste Maßnahme Klima- und Umweltschutz" • Energy Globe Award 2021 Oberösterreich, Kategorie Wasser

Herzeige-Projekt(e): Mit BOKU und FiBL werden Treibhausgasemissionen untersucht • Große Bandbreite an Arche-Noah-Raritäten als Jungpflanzen, derzeit rund 60 Sorten Tomaten, Chilis, Gurken etc. • Mit Global 2000 wurde Torfanteil in Substraten gesenkt und eine Pestizidrichtlinie für den Gartenbau entwickelt, die laufend angepasst wird

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ nachhaltig.bellaflora.at

Bene GmbH

BÜROMÖBEL

583 102 3340 Waidhofen an der Ybbs

- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- EU-Ecolabel
- Leitbetriebe Austria – LBA

→ www.bene.com

Best of the Rest

LEBENSMITTELVERWERTUNG, NACHHALTIGE BILDUNG

k. A. k. A. 9020 Klagenfurt

- CSR-Guide-Case-Study: 2020
- respACT-Mitglied

Weitere Informationen: 2019 Viktualia Award des BMNT • 2018 BEST OF AUSTRIA • 2018 EFK Zertifikat vom Energieforum Kärnten • 2017 Ö. Klimaschutzpreis, Kat. Tägliches Leben

Herzeige-Projekt(e): Nachhhaltige Bildung: Volkschulklasse bis Maturaklasse wird nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln gelehrt. • Workshops für soziale Einrichtungen u. a. Einkaufplanung mit vorgegebenem Budget • Workshops für Lehrlinge in Hotellerie u. Gastronomie, u. a. Kühlschrankmanagement

Kooperation gesucht: im Bereich restlose Lebensmittelverwertung

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.bestoftherest.at

Bike Citizens Mobile Solutions GmbH

HANDEL, IT UND SERVICES

26 k. A. 8020 Graz

- CSR-Guide-Case-Study: 2017
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2020 Top-5-Nominierung, 2019 Preisträger, 2017 Nominierung

Herzeige-Projekt(e): Cycle4Value mit der Donau-Uni Krems, der Verkehrsplanung und der Seewald Solutions: Belohnungsmodell zur Forcierung des Radverkehrs basierend auf Blockchain. • „LET'S GO! Bike2School" mit Verein Aktiv City Graz: Wettbewerb, um Schüler*innen spielerisch dazu zu motivieren, mit dem Rad zur Schule zu fahren. • Kooperation mit Stadt Dortmund: Fahrrad-App, Kampagnen für die Radfahrenden, GPS-Datenanalyse für Planung von Fahrradinfrastrukturen.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.bikecitizens.net/de

BIOGAST GesmbH

LEBENSMITTEL-GROSSHANDEL

18 k. A. 3910 Zwettl

- TRIGOS Regional: 2019 Gewinner
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb

Nachhaltigkeitsbericht: KASTNER Gruppe • www.kastner.at • 2020 für 2017 bis 2019 • alle 3 Jahre

GRI-Kennzahlen: KASTNER Gruppe • 2020 für 2017 bis 2019 • GRI 4 • 74 Indikatoren

Herzeige-Projekt(e): BIOGAST-Messe als erste Messe mit Österreichischem Umweltzeichen 2018

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.biogast.at

Biogena Naturprodukte GmbH & Co KG

GESUNDHEIT

74 k. A. 5020 Salzburg

- CSR-Guide-Case-Study: 2019
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2016 Nominierung
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- WEISS-Ethik-Gütesiegel
- Great Place to Work: 2017–2021 Spitzenplatz
- ISO 45001/OHSAS 18001 seit 2014
- ALC – Austrian Leading Comp.: 2020 7. Platz
- Energy Globe Austria: 2016 Nominierung

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • Realtime-Reporting: https: //biogena.verso.fi/home

Kooperation gesucht: Unis und FHs sowie „plant for the planet-Akademien" • Entwicklungszusammenarbeit in der Eisengesundheit

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.biogena.com/de

biologoN GmbH

BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL

70 k. A. 6395 Hochfilzen

- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb
- ALC – Austrian Leading Comp.: 2020 6. Platz

→ https: //biologon.at

bit group GmbH

ERWACHSENENBILDUNG, E-LEARNING

15 k. A. 8054 Graz

- respACT-Mitglied (eee group GmbH)
- TRIGOS Österreich: 2019 Nominierung
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- Nestor Gold: Nestor bewegt, Charta-Unterzeichner (bit management Beratung)
- Leitbetriebe Austria – LBA

→ www.bitonline.com

BONUS Pensionskassen Aktiengesellschaft

BETRIEBLICHE VORSORGE

40 5,6 1030 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2017
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2021 Nominierung
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- Nestor Gold: Charta-Unterzeichner

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • 2021 für 2020 und 2021 • alle 3 Jahre • Beratung durch denkstatt

GRI-Kennzahlen: für BONUS und Concisa Gruppe • 2021 für 2020 und 2021 • Standard • 9 • Beratung durch denkstatt • Augenmerk auf Nr. 401 bis 405: Kennzahlen zu MitarbeiterInnen

Weitere Informationen: PRI • Impact Award (unter den Top 5 in der Kategorie Asset Owner) • Montreal Pledge • Teilnahme an PACTA • Ethikbeirat • Öko Business Wien

Herzeige-Projekt(e): siehe BONUS Vorsorgekasse AG

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.bonusvorsorge.at

BONUS Vorsorgekasse AG

BETRIEBLICHE VORSORGE
k.A. 12 1030 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2017
- respACT-Mitglied
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • 2021 für 2020 und 2021 • alle 3 Jahre • Beratung durch denkstatt

GRI-Kennzahlen: für BONUS und Concisa Gruppe • 2021 für 2020 und 2021 • Standard • 9 • Beratung durch denkstatt • Augenmerk auf Nr. 401 bis 405: Kennzahlen zu MitarbeiterInnen

Weitere Informationen: PRI • Montreal Pledge • ÖGUT Zertifizierung: Gold • Teilnahme an PACTA • MVK Service Award Gewinner • Ethikbeirat • Nachhaltigste Vorsorgekasse Österreichs 2021 (Börsianer)

Herzeige-Projekt(e): CSR-Circle: Initiatorin und Gründungsmitglied der b2b-Plattform für CSR und Nachhaltigkeit in Österreich. • HR Circle (www.hrcircle.at): Initiatorin und Gründungsmitglied dieser b2b-Plattform für HR-Verantwortliche in Österreich. • Rotes Kreuz Wien: Sachmittelsammlungen mit allen MItarbeiterInnen.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.bonusvorsorge.at

Boutiquehotel Stadthalle

TOURISMUS
29 k.A. 1150 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2022
- respACT-Mitglied
- SDG-Award: 2021 Sieger
- EU-Ecolabel
- GREEN BRANDS: 3* 2021/22
- Umweltmanagement-Preis: 2021 Preisträger

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • 2021 für 2021 • jährlich

Weitere Informationen: Green Hotelier Award 2015

Herzeige-Projekt(e): SDG Projekt mit Gabarage: 17 SDGs werden 17 Zimmern erlebbar gemacht. • Loge & Logis – Theaterloge mit Übernachtung: Nach Ende des Lockdown Ende Mai 2020 wurde Innenhof in eine grüne Bühne verwandelt, in Kooperation mit Hoanzl Agentur

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.hotelstadthalle.at

Brauerei Hirt GmbH

BRAUEREI
18 k.A. 9322 Micheldorf

- SDG-Award: 2017 Sieger
- WEISS-Ethik-Gütesiegel
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht

Weitere Informationen: Slow Brewing • DLG • European Beer Star • WSA • Bio Austria • seit 2013 IFS Zertifizierung • HAACP Konzept

Herzeige-Projekt(e): Kooperationen mit: Ö. Rotes Kreuz, Mitarbeit bei den Tafeln, autArK, Hilfswerk Kärnten, Lions Club Althofen Hemmaland, Franz Klammer Foundation: Tour de Franz u. Klammer Trophy

→ www.hirterbier.at

Breddy's

PRODUKTION UND VERTRIEB VON BEKLEIDUNG
3 k.A. 1230 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2018
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2017 Nominierung
- TRIGOS Regional: 2017 Gewinner
- Impact Investoren: GREENROCKET

Weitere Informationen: CO_2 Neutralisierung aller Dienstreisen • BlueSign • Mitglied bei ZERO Waste Austria • Energy Globe Award Wien 2020 in der Kategorie Sustainable Plastics

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.breddys.com

Buchdruckerei Lustenau GmbH

DRUCKEREI
83 12 6890 Lustenau

- SDG-Award: 2017 Sieger
- EU-Ecolabel
- GREEN BRANDS: 4*2020/21, 2018/19, 2016/17
- ISO 14024, seit 2010

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • 2020 • jährlich • integriert • Beratung durch Verband Druck & Medientechnik

Weitere Informationen: Ö. Umweltzeichen • FSC • PEFC • natureOffice • Climate Partner • CO_2– neutrale Produktion • CSR-Gütesiegel für Druckereien • ISO 12647 (PSO) • Familienfreundlicher Betrieb • Ausgezeichneter Lehrbetrieb • Printed in Austria • TreeDay

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.bulu.at/umweltschutz

BULS chem & more Handel

REINIGUNG/HYGIENE
52 k.A. 6175 Kematen

- EMAS-Zertifizierung seit 2014
- EU-Ecolabel
- ISO 14001
- ALC – Austrian Leading Comp: 2020 6. Platz
- ISO 9001 alle 4 Standorte

Weitere Informationen: „Sieger aus Leidenschaft" Danke- und Anerkennungspreis 2017 der WKO • ISO 29990 seit 2017

→ www.buls.at

BUWOG Group GmbH

IMMOBILIEN
393 k.A. 1010 Wien

- respACT-Mitglied
- ÖGNI-Mitglied
- ISO 50001: seit 2013
- klima:aktiv-Pakt: Partner 2030
- Audit berufundfamilie bis 2023

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der Muttergesellschaft/ Konzerndarstellung • https: //reports.vonovia.de/2020/nachhaltigkeitsbericht/ • 2021 für 2020 • jährlich • geprüft von KPMG

GRI-Kennzahlen: für Muttergesellschaft • 2021 für 2020 • geprüft von KPMG

Weitere Informationen: div. Nachhaltigkeitszertifizierungen von Neubauprojekten (klimaaktiv, ÖGNI) • Real Estate Brand Awards • European Property Award • International Property Award (Projekt: ERnteLAA) • FIABCI Prix d'Excellence 2020 für BUWOG Kunden-

und Verwaltungszentrum • equalitA

Herzeige-Projekt(e): Forschungsprojekt care4Green: Erarbeitung wichtiger Grundlagen für die partizipative Grünraumpflege und die Erhaltung hochwertiger Infrastruktur für den Wohnbau

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.buwog.at/de/unternehmen/nachhaltigkeit

Canon Austria GmbH

IMAGING-LÖSUNGEN UND BÜROAUTOMATION
360 98 1100 Wien

- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- klima:aktiv-Pakt-2020-Partner
- Great Place to Work: 2020 Spitzenplatz

→ www.canon.at

Chiesi Pharmaceuticals GmbH

PHARMAINDUSTRIE
91 131 1010 Wien

- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2020 Nominierung
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- Great Place to Work: 2020 Spitzenplatz

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der Muttergesellschaft • www.chiesi.com/flipbook.php?url=www.chiesi.com/img/annual_report/documenti/13_2020_07_13_chiesi_sustainability_report_print.pdf • 2020 für 2019 • jährlich • integriert

GRI-Kennzahlen: Muttergesellschaft • 2020 für 2019

Weitere Informationen: B Corp-Benefit Corporation in Italien und USA • Europas Beste Arbeitgeber 2020 – Multinational (als Chiesi Gruppe erhalten) • EMA (European Medicines Agency's) Zertifikation aller Produkte • globaler Code of Ethics, globaler Anti-Bribery Policy

Herzeige-Projekt(e): We ACT(ively Care for Tomorrow): MitarbeiterInnen-Programm zur Bewusstseinsschaffung für Nachhaltigkeit

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.chiesi-cee.com/sustainability/s

claro products GmbH

MASCHINELLES GESCHIRRSPÜLEN
41 k. A. 5081 Anif

- CSR-Guide-Case-Study: 2022
- Nachh. GestalterInnen: Auszeichnung 2018
- TRIGOS Österreich: 2021 Nominierung
- EU-Ecolabel
- GREEN BRANDS: 2*2021/22, 2019/20, 2017/18
- Umweltmanagement-Preis: 2019 Preisträger
- Staatspreis berufundfamilie: 2018 Teiln
- Energy Globe Austria: 2019 Kategoriesieger

Weitere Informationen: Ö. Umweltzeichen • Ecocert • A.I.S.E • Vegan Blume • Regionalitätspreis • Umweltmanagement-Preis „Ökoeffizienz und Ökodesign" • Staatspreis Smart Packaging • Zertifizierung nach GFSI

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ claro.at

Collective Energy GmbH

ERNEUERBARE ENERGIEN & E-MOBILITÄT
9 k. A. 1070 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2021

Weitere Informationen: eAward 2019 in der Kategorie „soziale Verantwortung" • nominiert für den Austrian Blockchain Award 2020 • EFK Zertifikat für Nachhaltigkeit (Energieforum Kärnten) • erster Klima:aktiv-Partner (Austrian Green Investment Pioneers)

Herzeige-Projekt(e): Erfolgreiche Crowdfunding und -investing Kampagne zur Finanzierung einer 400-kWp-Photovoltaikanlage für die Trumer Privatbrauerei • Photovoltaik-Contracting für Unternehmen, Gemeinden und Bauträger als WIR Energie Franchise-Partner • Planung innovativer E-Mobilitätsprojekte mit dem Hotel & Restaurant Christkindlwirt sowie mit dem Elektro-Mobilitäts-Club Österreich und der ELLA GmbH & Co KG

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.collective-energy.at

Compact Milling Systems GmbH

MÜHLENHERSTELLUNG
1 k. A. 3820 Raabs an der Thaya

- CSR-Guide-Case-Study: 2022
- TRIGOS Österreich: 2021 Nominierung

→ www.cms-milling.com

CONA Entwicklungs- u. Handels GmbH

SOLARE TROCKNUNG
6 k. A. 4551 Ried imTraunkreis

- CSR-Guide-Case-Study: 2019
- TRIGOS Österreich: 2018 Gewinner

→ www.solar.cona.at

Concisa Vorsorgeberatung u. Management

INFORMATION UND CONSULTING
54 6,5 1030 Wien

- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- Nestor Gold: Nestor bewegt

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • 2021 für 2020/21 • alle 3 Jahre • Beratung durch denkstatt

GRI-Kennzahlen: für BONUS und Concisa Gruppe • 2021 für 2020 und 2021 • 9 • Beratung durch denkstatt • Augenmerk auf Nr. 401 bis 405: Kennzahlen zu MitarbeiterInnen

Herzeige-Projekt(e): Rotes Kreuz Wien: Unterstützung insbesondere mit Sachmittelsammlungen von allen MItarbeiterInnen. • Zürich Foundation: Community Week

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.bonusvorsorge.at/CONCISA

Cooltours GmbH

REISEVERANSTALTER
13 k. A. 8045 Graz

- ISO 26000 (ONR 192500): seit 2013
- TRIGOS Regional: 2019 Sonderpreis
- ISO 9001: seit 2017

Nachhaltigkeitsbericht: cooltours.at/nachhaltigkeit/ • 2021 für 2017–2020 • alle 3 Jahre • TÜV geprüft

Weitere Informationen: fit im job Einsteigerpreis 2019 • Klimabündnis-Betrieb (seit 2018) • Genossenschafter von „Haus der nachhaltigen Wirtschaft eG" • Smart Management zertifiziert

Herzeige-Projekt(e): Spendentätigkeit bei Menschen für Menschen seit 2014, seit 2019 als Aktion #1like-1baum (2021 coronabedingt ausgesetzt) • Regionale Projekttage für Schulen sind auf Umwelt- und soziale Schwerpunkte spezialisiert • Grüner Punkt hebt nachhaltige Aktivitäten bei unseren Pauschalreisen hervor

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ cooltours.at und friends-and-more.at

D.A.S. Rechtsschutz AG

FINANZDIENSTLEISTUNG
452 k.A. 1170 Wien

- BGF-Gütesiegel: 2018–2020
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- Leitbetriebe Austria – LBA

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der ausländischen Muttergesellschaft ERGO Group AG • www.ergo.com • 2020 • jährlich • integriert

GRI-Kennzahlen: für den Mutterkonzern konsolidiert • 2020 • GRI-Standard, Option „Kern" • 55 Indikatoren

Weitere Informationen: „Green Building"-Auszeichnung sowie „CO_2-Zertifikat" der ÖBB und der Post • Umwelt-Zertifikat UWZ966 für Drucksorten • PEFC-Zertifikat für verwendetes Papier • seit 2009 ununterbrochen „A stabil"-Rating von S&P's • „Best

recruiter"-Abzeichen in Silber

Herzeigeprojekt(e): Unterstützung von „Hektar Nektar" Bienenschutzprogramm • Volkshilfe Österreich-Fonds Lernen.Möglich.Machen • Licht für Kinder • Ö. Behindertensportverband • CliniClowns.

Kooperationspartner gesucht für: Projekte, wo mit Arbeitskraft/Arbeitszeit von Führungskräften und Mitarbeitern „Arbeit mit Mehrwert" geschaffen wird

→ www.das.at/ueber/csr

Dachgold & Tausendundein Dach

PHOTOVOLTAIK

k. A. k. A. 1050 Wien

- Nachhaltige GestalterInnen: 2019
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Regional: 2019 Nominierung

Weitere Informationen: Cornelia Daniel 2020 als „Österreicherin des Jahres" in Klimainitiativen • Nominierung Roger Leron Preis • Liese Prokop Preis • Greenstar Award

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.tausendundeindach.at

dafür gem. GmbH

BERATUNG ZU BERUFLICHER INKLUSION

33 k. A. 6845 Hohenems

- ISO 50001
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- Nestor Gold: Nestor bewegt

Weitere Informationen: Familienfreundlicher Betrieb • Employment for All Award 2019

Herzeige-Projekt(e): Teilnahme am Netzwerk berufliche Assistenz (NEBA), Umsetzung NEBA-Projekte

→ www.dafuer.at

dahir Sozioökonomische Immobilien

IMMOBILIEN

k. A. k. A. 8020 Graz

- CSR-Guide-Case-Study: 2018, 2020
- Nachh. GestalterInnen: 2017 Auszeichnung
- TRIGOS Österreich: 2019 u. 2017 nomin.
- TRIGOS Regional: 2019 u. 2017 Gewinner

Weitere Informationen: Get Active Award 2019 nominiert • Sozialmarie 2018 nominiert • Kleine Zeitung „Köpfe des Jahres"

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.dahir.eu

Das Capri. Ihr Wiener Hotel

HOTELLERIE

k. A. k. A. 1020 Wien

- Gemeinwohlbilanz: seit 2019 • 2 Sämchen
- Nachhaltige GestalterInnen: 2019
- EU-Ecolabel

Weiters: Tripadvisor Best of the Best 2020 • Top Lehrbetrieb • Umweltpreis der Stadt Wien 2019

→ www.dascapri.at

Das Grüne Hotel zur Post

HOTELLERIE

k. A. k. A. 5020 Salzburg

- GWO-Mitgliedsunternehmen • GWO-Bilanz • in Arbeit für 2019/20
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb
- EU-Ecolabel
- GREEN BRANDS: 2017/18
- Energy Globe Austria: 2018 Nominierung

Nachhaltigkeitsbericht: Corporate Social Responsility Report • 2017

Weitere Informationen: Österr. Umweltzeichen • ehc – CO_2-Fußabdruck • Sterne Award bzw. Hotelier des Jahres 2017 • Umweltblatt Salzburg • Ausgezeichneter Lehrbetrieb

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.dasgrünehotel.at

DELTA Gruppe

GESAMTDIENSTLEISTER IM HOCHBAU

270 k. A. 1030 Wien

- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2019 Nominierung
- ÖGNI-Mitglied
- Audit berufundfamilie bis 2022
- ISO 9001
- Energy Globe Austria: 2017 Nominierung

Weitere Informationen: BIG SEE Award (für BOKU-Projekt) 2021 • NÖ Holzbaupreis 2018 in der Kategorie „Öffentliche Bauten" mit IFA Tulln • „Project Management Company of the Year" 2018 + 2019 Award für die DELTA Ukraine • KOOP Award 2018 für das Projekt „Smart Campus Wiener Netze • klima:aktiv Auszeichnung „Gold" für BOKU-Projekt an der Türkenschanze • wien wood Award

Herzeige-Projekt(e): BIM4eco: Messung des ökologischen Fussabdruckes von Gebäuden, in Kooperation mit IBO (Österreichisches Institut für Baubiologie und -ökologie) und AIT • FH Campus Ried bei Rieder Krankenhauses neues nachhaltiges Campusgebäude: kein Grünflächenverbau, Holzbauweise, Tannenholz als Verkleidung usw. • Neue ÖGK Freistadt: Keramik/Ton für die hinterlüftete Fassade

Kooperation gesucht: ökologische, energieoptimierte, lebenszyklusorientierte Gebäude

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.delta.at/green-line

denkstatt GmbH

BERATUNG FÜR NACHHALTIGKEIT

39 k. A. 1130 Wien

- respACT-Mitglied
- ÖGNI-Mitglied
- ISO 14001: seit 2002
- ISO 9001: seit 2002

GRI-Kennzahlen: für denkstatt-Gruppe • 2016 für 2015 • GRI G4 • 15

Weitere Informationen: Akkreditierte Energieauditoren • Ökobusinessplan Betrieb • Umweltzeichen für Green Meetings 2019 • Akkreditierte Prüfer des UZ 49 (Umweltzeichen für Nachhaltige Finanzprodukte) • Goldpartner der GRI • Unterstützer der Taskforce on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) • Sitz von ANMA (Austrian Near Miss Association)

→ www.denkstatt.at

dennree Naturkost (denn's Biomarkt)

BIO-SUPERMÄRKTE

457 74 1020 Wien

- AMA BIOSIEGEL AUSTRIA
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb
- GREEN BRANDS: 4* 2020/21, 2017/18
- ALC – Austrian Leading Companies: 2021 Sonderpreis Inklusion Österreich

→ www.denns-biomarkt.at

Der Stern Wirtshaus u. Landhotel s. 1509

TOURISMUS/GASTRONOMIE

k. A. k. A. 6416 Obsteig

- respACT-Mitglied
- TRIGOS Regional: 2020 Gewinner

Weitere Informationen: seit 2010: Österr. Umweltzeichen • seit 2012: Klimaneutral • seit 2017: ausgezeichneter Lehrbetrieb

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ https: //hotelstern.at/nachhaltigkeit

Dialog im Dunkeln

EVENT-LOCATION

k. A. k. A. 1010 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2022

→ https: //imdunkeln.at

die Berater Unternehmensberatung

AUS- UND WEITERBILDUNG, CONSULTING

300 29 1010 Wien

- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- EMAS-Zertifizierung seit 2014
- ISO 14001 seit 2014
- BGF-Gütesiegel: bis 2022
- Nestor Gold: Gütesiegel
- ISO 9001 seit 1999, Zentrale, Geschäftsstellen

Weitere Informationen: Staatspreis für Erwachsenenbildung • European Award for Lifelong Learning • Comenius EduMedia Siegel • ÖkoBusinessPlan Wien • Wirtschaft hilft-Award

Herzeige-Projekt(e): Avatar: AV1 ist der Telepräsenzroboter, der Kindern und Jugendlichen mit einer Langzeiterkrankung über eine App auf Smartphone oder Tablet die Teilnahme am Schulunterricht ermöglicht.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 **4** **5** 6 7 **8** 9 **10** 11 12 13 14 15 16 17

→ https: //dieberater.com/nachhaltigkeit

Dietzel GmbH

ELEKTROINSTALLATIONSMATERIAL

328 56 1110 Wien

- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- ÖGNI-Mitglied
- ISO 14001: 2015, bis 2022
- ISO 9001: 2015, bis 11. 2021

Weitere Informationen: österr. Umweltzeichen für Produkte für Elektroinstallationsmaterial aus Kunststoff • ÖkoBusiness Wien 2019 • Teilnehmer am UN Global Compact

Herzeige-Projekt(e): Umbau der Beleuchtung in den Produktionshallen von Leuchtstoffröhren auf regelgesteuerte LED

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** 6 7 **8** **9** **10** 11 **12** **13** 14 **15** **16** **17**

→ www.dietzel.at

discovering hands, Taktile Gesundheitsvorsorge GmbH

GESUNDHEITSVORSORGE

k. A. k. A. 1010 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2022
- Nachh. GestalterInnen: 2017 Auszeichnung
- Get active-Social Business Award 2017
- Impact Investoren: CONDA, Altrichter Beteiligungen

Herzeige-Projekt(e): discovering hands bildet blinde und sehbehinderte Frauen zu Medizinisch Taktilen Untersucherinnen aus, um sie in der Brustkrebsfrüherkennung einzusetzen. • Selbstuntersuchung: Durch eigens entwickelte Schulungen zur Selbstunteruschung vermitteln unsere MTUs eine genaue Methode und ihr Wissen rund um das Thema Brustkrebs und Vorsorge. • Kooperation mit NGOs, die mit Frauen mit Migrationshintergund arbeiten (z. B. Diakonie, Nachbarinnen, FemSüd)

Kooperation gesucht: mit ÄrztInnen und medizinischen Einrichtungen, Organisationen der betrieblichen Gesundheitsvorsorge und Frauengesundheit

Sustainable Development Goals:
1 2 3 **4** **5** 6 7 **8** 9 **10** 11 12 13 14 15 16 17

→ www.discovering-hands.at

doing circular gmbh – Plasticpreneur

GERÄTEBAU

k. A. k. A. 2700 Wiener Neustadt

- CSR-Guide-Case-Study: 2021
- Nachhaltige GestalterInnen: 2020
- TRIGOS Österreich: 2021 Gewinner
- GEWINN-Jungunternehmer-Preis: 2021 Spitzenplatz, Kat.Sieger

→ plasticpreneur.com

Dornbirner Sparkasse Bank AG

BANK

350 2874 6850 Dornbirn

- GWO-Mitgliedsunternehmen • GWO-Bilanz • 2021/22 für 2019/20 in Arbeit • 455 Gemeinwohl-Punkte (Matrix 5.0) • testiert d. Waltraud Dietrich, Regina Soergel • gültig b. 2022

Weiters: Ökoprofit-Zertifizierung für alle Standorte seit 2011 • „Nachhaltiges Unternehmen 2021" (Studie von Milestones, Faktenkontor und IMWF)

Herzeige-Projekt(e): „Get your Jobbike": gemeinsam mit ALPLA und Rhomberg Bau wurde für 2.000 Mitarbeitende der Umstieg aufs Fahrrad bzw. E-Bike attraktiv gemacht. • „Mobility V": nachhaltiges Mobilitäts-Ökosystem gemeinsam mit Vorarlberger Industrieunternehmen • Kooperation seit 2018 mit Caruso Carsharing: 3 Pool-Fahrzeuge

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** 6 7 **8** **9** 10 **11** 12 **13** 14 **15** 16 17

→ www.sparkasse.at/dornbirn

Druckerei Janetschek GmbH

KOMMUNIKATION

55 k. A. 3860 Heidenreichstein

janetschek
DRUCK | MEDIEN | DESIGN

- ASRA: 2019 Preisträger
- respACT-Mitglied
- EMAS-Zertifizierung seit 2010
- ISO 14001 seit 2010
- Umweltman.-Preis: 2020, 2017 Preisträger
- ISO 9001 seit 2012
- Energy Globe Austria: 2016 Nominierung

Nachhaltigkeitsbericht: www.janetschek.at • jedes dritte Jahr • geprüft von Quality Austria

GRI-Kennzahlen: für das eigene Unternehmen • 2019 für 2016 bis 2018 • GRI-Standard • 107 Indikatoren • geprüft durch DI Markus Haderer, Quality Austria

Weiters: 2018: Golden Pixel Award in der Kategorie „Verpackung" und in der Kategorie „Ökologisch & Umweltfreundlich" • Plakette – Gesunder Betrieb ausgezeichnet vom Land NÖ • EVA B2B-Event-Award

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** 4 5 6 **7** **8** **9** 10 11 **12** **13** 14 **15** 16 **17**

→ www.janetschek.at

ECOP Technologies GmbH

KLIMATECHNIK

15 k. A. 1230 Wien

- ÖGUT-Umweltpreis: 2017 Gewinner
- Staatspreis Umwelt-/Energietechnologie: 2018 Gewinner
- Impact Investoren: Familie Scheuch PS, GREENROCKET

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • nicht öffentlich • 2021

Weitere Informationen: 2018: Europäischer Umweltpreis der Europäischen Kommission • Innovationspreis des Landes OÖ (2. Platz) • „Sieger aus Leidenschaft" der WKÖ

Herzeige-Projekt(e): Forschungsprojekt mit dem AIT zur Regelung der RHP K7 • Erstellung eines LCA-Screenings inkl. Nachhaltigkeitsbericht mit akaryon und dem Umweltbundesamt

Kooperation gesucht: zur Einbindung des Produktes RHP K7 als Demonstrationsanlage

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 **5** 6 7 8 **9** 10 11 12 **13** 14 15 16 17

→ www.ecop.at

Edenred Austria GmbH

SOCIAL BENEFITS/INCENTIVE LÖSUNGEN/PAYMENT SOLUTIONS

35 k. A. 1120 Wien

- ISO 26000 (ONR 192500): in Frankreich
- respACT-Mitglied
- ISO 14001: für einige Länder
- ISO 50001: in Chile
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- ISO 45001: in Italien
- ISO 9001: für einige Länder

Nachhaltigkeitsbericht für Konzern • www.edenred.com/sites/default/files/pdf/edenred_charter_of_ethics_uk.pdf • 2021 für 2020 • jährlich • integriert • geprüft durch Deloitte

GRI-Kennzahlen: für Muttergesellschaft • 2020 • GRI 2016 Standard • ~125 • geprüft durch Deloitte

Weitere Informationen: Humanitätspreis des Roten

Kreuzes • Unterstützung von Too Good To Go • Edenred-Gruppe Dow-Jones-Sustainability-Index Europa • FTSE4Good Europe und FTSE4Good Developed • Ethibel-Sustainability-Index (ESI) Excellence Europe

Herzeige-Projekt(e): Spontanhilfe für Rotes Kreuz für Edenred Gutscheinempfänger • Teilnahme am europaweiten FOOD-Programm (Fighting Obesity through Offer and Demand) • Idealday (Aktionstag von Edenred zur Unterstützung der lokalen Gemeinschaften mit Schwerpunkte: People, Planet oder Progress)

Kooperation gesucht: Partnerschaften, die „Enrich connections. For good" unterstützen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.edenred.at/unternehmen

EHL Immobilien GmbH

IMMOBILIEN
24 k. A. 1040 Wien

- ÖGNI-Mitglied
- Great Place to Work: 2021, 2017 Spitzenplatz
- ALC – Austrian Leading Companies: 2018 Bundeslandsieger Wien (EHL Investment)
- Leitbetriebe Austria – LBA

→ www.ehl.at

EKB (DRÄXLMAIER Group)

AUTOMOBILZULIEFERUNG
375 355 5280 Braunau am Inn

- Audit berufundfamilie bis 2022
- BGF-Gütesiegel: bis 2021
- Charta der Vielfalt: Premiummitglied
- Nestor Gold: Gütesiegel, Nestor Gold bewegt, Charta (Dräxlmaier Österreich)

→ www.draexlmaier.com

Energiegenossenschaft Donau-Böhmerwald eGen

ENERGIEGENOSSENSCHAFT
k. A. k. A. 4152 Sarleinsbach

- TRIGOS Österreich: 2018 Gewinner

→ www.donau-boehmerwald.info

equalizent

BILDUNG, BERATUNG, GEBÄRDENSPRACHE
58 k. A. 1020 Wien

- respACT-Mitglied
- Charta der Vielfalt: Premiummitglied
- EY Entrepreneur of the Year für Monika Haider 2021

Weitere Informationen: 2020: Nominierung Social Award des Österr. Franchise-Verbands • 2019: Auszeichnung der Wirtschaftsagentur Wien • 2018: Impact of Social Sciences and Humanities for a European Research Agenda

Herzeige-Projekt(e): „Diversity Score Card", u. a. Bilingualität (Gebärdensprache-Deutsch) • Organisatorin des Diversity Ball • HANDS UP – Erlebnis Stille: Durch die Ausstellung führen gehörlose Guides

Kooperation gesucht: Sensibilisierungsmaßnahmen mit der Wanderausstellung „HANDS UP On Tour" und Social Franchise PartnerInnen in Europa

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.equalizent.com

erdbeerwoche GmbH

HANDEL
k. A. k. A. 1070 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2018
- respACT-Mitglied

Weitere Informationen: nominiert für den GESA-Award (Global Edtech Startup Awards) 2019 • Auszeichnung bei der Ö1 Initiative Reparatur der Zukunft 2020 • nominiert für den Gründer des Jahres Award 2020

Herzeige-Projekt(e): Digitale Lernplattform für Jugendliche READY FOR RED: Bewusstseinsplattform und Online-Shop für nachhaltige Monatshygiene

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ erdbeerwoche.com

Ernst & Young

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG UND STEUERBERATUNG
284 47 1210 Wien

- respACT-Mitglied
- Transparency Intern. – Corp. Member 2020
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- EMAS-Zertifizierung seit 2014
- ISO 14001 seit 2013
- Audit berufundfamilie bis 2021
- Charta der Vielfalt: Premiummitglied
- Great Place to Work: 2018–20 Spitzenplatz

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • www.ey.com/at/ccass • jährlich

Weitere Informationen: Mitglied der Arbeitsgruppe Nichtfinanzielle Berichterstattung der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer • GRI Community Member • GRI-certified Trainings Partner

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.ey.com/at

Erste Raabser Walzmühle M. DYK

LEBENSMITTELGEWERBE
15 k. A. 3820 Raabs an der Thaya

- AMA BIOSIEGEL AUSTRIA
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • nicht öffentlich, bei Interesse versandt • 2018 • alle 5 Jahre

Weitere Informationen: Bio-zertifiziert • Demeter zertifziert • Bio-Austria-zertifiziert • Bio-Swiss-zertifiziert • Pastus-Plus-zertifiziert • Partner von „so schmeckt Niederösterreich" • Fairtrade-Partner • Nachhaltigkeitspionier 2017/2018 (Auszeichnung von Land NÖ)

Herzeige-Projekt(e): Waldviertler Bio Waldstaudekorn: Förderung der alten Roggensorte durch gesicherten Absatz zu fairen Preis • „Waldviertler Wurzelwelt": Stellenwert von Wald, Holz und erneuerbarer Energie näher bringen • Bio Einkorn Projekt seit 2021: Landwirte erhalten einen fairen Preis für diese alte Getreidesorte

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.dyk-mill.com

ESG Plus GmbH

ENERGIE/INVESTMENTBERATUNG
8 k. A. 1080 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2020
- Nachhaltige GestalterInnen: 2018
- respACT-Mitglied

→ www.esgplus.com

Europlast Kunststoffbehälterindustrie

VERPACKUNGSMITTEL, KUNSTSTOFFBEHÄLTER
115 39 9772 Dellach im Drautal

- SDG-Award (Senat d. Wirtschaft) 2018 Sieger
- Audit berufundfamilie bis 2023
- ALC – Austrian Leading Comp.: 2018 3. Platz
- Leitbetriebe Austria – LBA

→ www.europlast.at

EVVA Sicherheitstechnologie GmbH

INDUSTRIE, METALL
761 79 1120 Wien

EVVA
access to security

- CSR-Guide-Case-Study: 2022
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2021 Gewinner
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • 2022/21 für 2020 • ab 2021 jährlich

GRI-Kennzahlen: eigene Unternehmensgruppe • 2022/21 für 2020 • Augenmerk auf Indikatoren 204, 301, 302, 303, 401, 403, 404

Weiters: Gewinner des „Green Factory" Award 2020 • Auszeichnung Top-Lehrbetrieb seit 2015 • seit 1999

Ökoprofit-Auszeichnung der Stadt Wien

Herzeige-Projekt(e): Bereits 70% Clean Production, d. h. Fertigung ohne Öl und Wasser • Digitale Gebäudeleittechnik im Wiener HQ. Im ersten Schritt wird sie die Brandmeldeanlage zentral steuern und ab 2024 das gesamte Gebäudeleitsystem. • Neues EVVA-Gebäude mit Betonkernaktivierung, die für gleichmäßige Temperierung und Erdgaseinsparung sorgt

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.evva.com/nachhaltigkeit

EZA Fairer Handel

HANDEL
53 17 5203 Köstendorf b. Salzburg

- FAIRTRADE: 2021 FAIRTRADE Best Practice
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb

Weitere Informationen: geprüftes Mitglied der WFTO-World Fair Trade Organisation • FAIRTRADE-Lizenzpartnerin (seit 1993), Klimabündnisbetrieb (seit 2001)

Herzeige-Projekt(e): Herbst 2019: Lancierung des COFFEE FOR FUTURE (fair gehandelter Bio-Kaffee inkl. Klimaprämie) gemeinsam mit Weltläden, Klimabündnis Österreich und zwei VertreterInnen aus Kaffeegenossenschaften aus Mexiko und Uganda • Lancierung des ersten per Segelschiff transportierten Kaffees

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.eza.cc

F. LIST GMBH

INNENAUSSTATTUNGEN FÜR BUSINESS JETS, YACHTEN & RESIDENZEN
740 81 2842 Thomasberg

- ISO 50001
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- ALC – Austrian Leading Comp.: 2017 BL-Sieger
- ISO 9001 inkl. Erweiterung Luftfahrtindustrie
- EY Entrepreneur of the Year: 2018 Sieger

Weitere Informationen: Österreichischer Solarpreis 2017 • Staatlich ausgezeichneter Lehrbetrieb • German Innovation Award 18 Winner • eigenes Mitarbeitergesundheitsprogramm „F/LIST belebt"

→ https: //f-list.at

Fahnen-Gärtner GmbH

BEKLEIDUNGSINDUSTRIE
109 k. A. 5730 Mittersill

- Cradle-to-Cradle: Gold, f. eine Produktlinie
- GWO-Mitgliedsunternehmen • GWO-Bilanz • 2019 für 2018/2019 • 450 • durch Angela Drosg-Plöckinger • gültig bis 2021
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Ö.: 2020 Gewinner, 2017 nomin.

Weitere Informationen: unverändert

→ www.fahnen-gaertner.com

fair-finance Vorsorgekasse AG

VORSORGEKASSE, FINANZWESEN
6 k. A. 1080 Wien

- ASRA: 2019, 2020, 2021 Auszeichnung
- CSR-Guide-Case-Study: 2020
- Nachhaltige GestalterInnen: 2019
- ISO 26000 (ONR 192500)
- respACT-Mitglied
- SDG-Award (Senat der Wirtschaft) 2021
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- GREEN BRANDS: 1* 2021/22, 2019/20
- ISO 9001
- EY Entrepreneur of the Year: 2020 Sieger, 2018 Sieger

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • 2021 für 2020 • jährlich • integriert • Beratung durch Richard Tuschl, TRIACON

GRI-Kennzahlen: 2021 für 2020 • GRI-Standards umfassend • Beratung durch Richard Tuschl, TRIACON • Augenmerk auf Stakeholder-Einbindung inkl. Kundenbeirat mit Aufsichtsratsmandat, Impact der Veranlagung und Managementansatz

Weiters: Most Socially Responsible Pension Fund Winner Central Europe 2015–2020 • UN PRI Signatory • FNG-Mitglied • CRIC • CDP • Allianz für Entwicklung und Klima • Gründungsmitglied Shareholders for Change • UZ 49 für Masterfonds • klima:aktiv Gold • MVK Service Award 2019/2020 • ISO 27001: 2013 • Money4Change Impact Award 2021

Herzeige-Projekt(e): Initiatorin des SE-Fonds (Social Entrepreneurship Venture Capital Fonds)

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.fair-finance.at

FAIRMITTLER Stefan Gmeiner e.U.

WERBUNG, DRUCK
k. A. k. A. 6861 Alberschwende

- Gemeinwohlbilanz: seit 2018 • 2 Sämchen

→ fairmittler.at

farmgoodies gmbh

LEBENSMITTELPRODUKTION
4 k. A. 4174 Niederwaldkirchen

- TRIGOS Österreich: 2017 Nominierung
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb

Weitere Informationen: Bio • Bio-Austria • AMA Genussregion • Genussland OÖ • OÖ Agrarpreis 2016 • Pegasus OÖ Wirtschaftspreis 2018

→ www.farmgoodies.net

Fill Gesellschaft m.b.H.

ANLAGENBAU
950 144 4942 Gurten

- CSR-Guide-Case-Study: 2022
- TRIGOS Österreich: 2021 Gewinner
- BGF-Gütesiegel: bis 2022
- Staatspreis Familie u. Beruf: 2018 Spitzenplatz

→ www.fill.co.at

Fonatsch GmbH

LICHTMASTEN UND STADTMOBILIAR
38 k. A. 3390 Melk

- Audit berufundfamilie bis 2023
- BGF-Gütesiegel: bis 2023
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2017 Bundesl.-Sieger
- Energy Globe Austria: 2019 Nominierung

→ www.fonatsch.at

Freudenthaler GmbH & Co KG

ENTSORGUNG
50 k. A. 6401 Inzing

- EMAS-Zertifizierung seit 1996
- ISO 14001: seit 1996
- ISO 9001: seit 1995

Weiters: 2019 Goldenes Verdienstzeichen der Republik Österreich an Ingeborg Freudenthaler • 2017 Verleihung Ehrenzeichen des Landes Tirol an Ingeborg Freudenthaler • 2016 Auszeichnung EMAS-Pionier

→ www.freudenthaler.at

Frutura Obst & Gemüse

LEBENSMITTEL
317 336 8224 Hartl

- respACT-Mitglied
- TRIGOS Regional: 2017 Nominierung
- AMA BIOSIEGEL AUSTRIA
- Audit berufundfamilie bis 2022

Weitere Informationen: FAIRTRADE • bio-zertifiziert

→ frutura.com

GARTENleben E. Koppensteiner

NATURGARTEN

k. A. k. A. 3910 Zwettl

- Staatspreis berufundfamilie: 2016 nomin.
- Energy Globe Austria: 2017 Nominierung

Weiters: 3. Platz Staatspreis Unternehmen für Familien 2016 • Natur-im-Garten-Gütesiegel

→ www.gartenleben.at

Gastwirtschaft Floh KG

GASTRONOMIE

k. A. k. A. 3425 Langenlebarn

Weitere Informationen: Mitglied bei JRE • Biowirtinnen • NÖ Wirtshauskultur • Bio-Zertifizierte Gastronomie • bio-zertifizierte Landwirtschaft • diverse Auszeichnungen für Nachhaltigkeit & Innovation

Herzeige-Projekt(e): Kochcampus – Erforschung von Lebensmittel & Verbreitung und Verfügbarkeit in der Gastronomie • Partner der Grandfarm in Absdorf mit wissenschaftlicher Beteiligung & Forschung

→ www.derfloh.at

GE Healthcare Austria

MEDIZINTECHNIK

345 420 4871 Zipf

- ISO 14001: ISO Assurance Statement
- BGF-Gütesiegel: bis 2022
- ISO Assurance Statement
- Staatspreis Innovation: 2016 Preisträger

Weiters: Auszeichnung der OÖ Arbeiterkammer als pendlerfreundlicher Betrieb • konzerninterne Health-Ahead-Zertifizierung • unternehmensinterne GE Awards z. B. für „Clinical Care Solutions NPI Quality & Customer First" 2018" und „Clinical Care Solutions Innovation Women's Health 2018"

Herzeige-Projekt(e): HEALTH AHEAD: Veranstaltungen und Trainings unter dem Aspekt der physischen und psychischen Gesundheit (Lauftreff, Yoga, Stressmanagement-Training ...) • EMEA-Diversity Plattform, interkulturelle virtuelle Gesprächsrunden & Women's Network mit diversen Online-Runden inkl. Trainings • Shuttle-Service für Mitarbeiter, die mit Öffis anreisen

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** 6 7 **8** **9** 10 11 **12** 13 14 15 16 **17**

→ http: //www3.gehealthcare.de

Gebrüder Woerle Gesellschaft m.b.H.

KÄSEERZEUGUNG

346 132 5302 Henndorf bei Salzburg

- CSR-Guide-Case-Study: 2022
- AMA BIOSIEGEL AUSTRIA
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb
- BGF-Gütesiegel: bis 2023

Weiters: IFS (6.1 – Higer Level) • ARGE Heumilch • Staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb • Bestes Familienunternehmen Salzburg: 2018 Auszeichnung • Regionalpreis „Energie & Umweltschutz": 2021 Preisträger • Energy Globe Salzburg: 2021 Gesamtsieger • Nachhaltigkeitspreis geplant ab 2023

Herzeige-Projekt(e): Artenvielfalt im Bauernland: Naturräume für Insekten schützen und Vielfalt bewahren • Senkung des unternehmerischen CO_2-Fußabrucks • Kreislaufwirtschaft: Senkung von Ammoniak-Emmisionen in der Gülle, Verpackungsschalen zu 100% aus Recyclingmaterial

Sustainable Development Goals:
1 **2** **3** **4** 5 6 7 **8** **9** 10 11 **12** **13** 14 **15** 16 **17**

→ woerle.at

Geschützte Werkstätten – Integrative Betriebe Salzburg

DRUCKEREIEN, KUVERTIERUNGEN, MONTAGEN, SOUVENIR

458 11 5023 Salzburg-Gnigl

- CSR-Guide-Case-Study: 2017
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- Audit berufundfamilie bis 2021
- BGF-Gütesiegel: bis 2021

Weitere Informationen: GOTS-Zertifizierung

→ www.gws.at

GMS GOURMET GmbH

GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG, GASTRONOMIE, CATERING

1300 108 1230 Wien

- FAIRTRADE: 2019 FAIRTRADE Best Practice
- ISO 14001
- ISO 50001
- Audit berufundfamilie bis 2024
- Nestor Gold: Nestor bewegt
- ISO 9001

Weitere Informationen: Nachhaltigkeitspreis der Stadt Wien 2021 • Bio-minus-zertifiziert seit 1997 • Ö. Umweltzeichen • klimaaktiv-Projektpartner • Oekobusiness Wien 2021 • Mitglied Netzwerk „Unternehmer für Familien"

Herzeige-Projekt(e): Seit 2015 Partnerschaft mit dem WWF Österreich für eine klimafreundliche Ernährung • Klima-Kochwerkstatt für Schüler, Initiative „Restlos gut!" für Kinder und ihre Familien • Regelmässige Lebensmittelspenden für Sozialorganisationen; Partner von „United against Waste"

Sustainable Development Goals:
1 **2** **3** 4 5 6 7 8 9 10 11 **12** **13** **14** **15** 16 17

→ www.gourmet.at

Goerner Formpack GmbH

VERPACKUNGSPRODUKTION/VERTRIEB

210 k. A. 9020 Klagenfurt am Wörthersee

GOERNER FORMPACK

Intelligent packaging needs smart thinkers.

- CSR-Guide-Case-Study: 2019
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2018 Nominierung
- TRIGOS Regional: 2018 Gewinner

Herzeige-Projekt(e): Verpackungen im Lebensmittel-Direktkontakt ohne Plastik. Mit Fbfiber wurde reines Zellstoff-Faserprodukt für Süßwarenindustrie entwickelt. ISEGA-zertifiziert, 100% recycle- und kompostierbar, zu vergleichbaren Kosten wie Kunststoff-Blister.

→ www.formpack.at

GOFAIR GmbH

AUTOMATENHEISSGETRÄNKE

3 k. A. 8273 Ebersdorf

- FAIRTRADE: 2021 FAIRTRADE Best Practice
- respACT-Mitglied

Weitere Informationen: KLIMABÜNDNIS Mitglied • Nominierung für den Handelsmerkur 2019

Herzeige-Projekt(e): Die Klimaneutralstellung der Bio-FAIRTRADE-Heißgetränke erfolgt durch das international anerkannte und wissenschaftlich begleitete „Humusaufbauprojekt" der Ökoregion Kaindorf • GOFAIR Caritas&Du Bio-FAIRTRADE-Kaffee aus der Traditionsrösterei J. Hornig, der gesamte erzielte Gewinn des klimaneutralen Bio-FAIRTRADE-Kaffees wird an eine Schule in Gumbo, Südsudan, gespendet. • Bessere Arbeitsbedingungen für die Kleinbauernfamilien in den Anbaugebieten, strengstes Verbot von Kinderarbeit & Rohstoffe frei von hochgiftiger Agrochemie und gentechnisch verändertem Saatgut.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 **12** **13** 14 15 16 17

→ www.gofair.at

goood mobile GmbH

HANDEL

k. A. k. A. 1170 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2021
- Impact Investoren: GREENROCKET

Nachhaltigkeitsbericht: https: //goood mobile.at/blog/3jahre • 2021 für 2020 • jährlich

Weitere Informationen: „Top 51 most Impactful Global Social Innovators" am World CSR Day 2019

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 **12** 13 14 15 16 17

→ www.goood-mobile.at

Gottwald GmbH & Co KG
ELEKTROTECHNIK
246 k. A. 3390 Melk

- TRIGOS Regional: 2017 Nominierung
- Staatspreis Familie u. Beruf: 2018 Sonderpreis
- ISO 9001 seit 2000

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • www.gottwald.at/nachhaltigkeit • alle 2 Jahre • teilweise integriert

Weitere Informationen: Staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb • mehrfacher MAECENAS Preisgewinner • Siege beim Lehrlings „Metallica“

→ www.gottwald.at

GRAGGER & Cie Holzofenbäckerei
BIO-BÄCKEREI
39 k. A. 4052 Ansfelden

- CSR-Guide-Case-Study: 2020
- Nachhaltige GestalterInnen: 2018
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb
- ALC – Austrian Leading Companies: 2018 Sonderpreis Inklusion Oberösterreich

Herzeige-Projekt(e): „BackMa's“: Ausbildungsprojekt für lernschwache Jugendliche • „Gragger Social Business“: Projekt zur Errichtung ressourcenschonender Mikro-Bäckereien in benachteiligten Regionen Afrikas • „Gragger & Chorherr Holzofenbäckerei“: Social Business Bäckerei in Wien

→ www.gragger.at

Great Lengths Haarvertriebs GmbH
HAARVERLÄNGERUNG/FRISEURBEDARF
53 18 8083 St.Stefan im Rosental

- Great Place to Work: 2017 Spitzenplatz
- ALC – Austrian Leading Comp.: 2020 BL-Sieger
- Leitbetriebe Austria – LBA

Weiters: Primus 2010 in der Kategorie Unternehmenskultur • „Bester Steirischen Arbeitgeber 2016“

Herzeige-Projekt(e): Seit 2021 Gestaltung von umweltfreundlichen Verpackungen • Seit fast 20 Jahren unterstützt Great Lengths die SOS-Kinderdörfer sowohl regional, als auch international. • Great Lengths unterstützt „ Women of Bali“: höhere Löhne als auf der Insel ansonsten üblich

→ www.greatlengths.de

GreenPrint Osttirol e.U.
DRUCK
k. A. k. A. 9951 Ainet

- GWÖ Bilanzen seit 2015
- EU-Ecolabel
- ISO 14001
- ISO 9001

Weitere Informationen: Ö. Umweltzeichen • Tiroler Integrationspreis 2010 • Auszeichnung „Wir sind Inklusiv“ 2018

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.gpo.at

Greenroot
EINZELHANDEL
k. A. k. A. 6020 Innsbruck

- CSR-Guide-Case-Study: 2022
- TRIGOS Regional: 2020 Nominierung
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb

→ greenroot.at

Griffnerhaus G.m.b.H.
HOLZBAU FÜR EINFAMILIENHÄUSER, WOHNBAU, GEWERBEBAU
103 k. A. 9112 Griffen

- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2016 Gewinner
- Audit berufundfamilie bis 2023

→ www.griffner.com

Grüne Erde GmbH
WOHNACCESSOIRES, MÖBEL, MATRATZEN, NATURKOSMETIK, ÖKOLOGISCHE KLEIDUNG
545 76 4644 Scharnstein

- CSR-Guide-Case-Study: 2018, 2020
- GWO-Mitgliedsunternehmen • GWO-Bilanz • 2020 für 2018/19 • 747 • Peer Group Evaluierung • Juli 2022
- TRIGOS Österreich: 2020 Nominierung

Weitere Informationen: AIT-Award 2020: Best in Interior and Architecture • GREEN GOOD DESIGN AWARD 2020 • OÖ Holzbaupreis 2019 • i n e o Award 2019 • GOTS • NATURTEXTIL BEST (IVN) • VEGAN (European Vegetarian Union) • NATRUE (Biokosmetik) • FAIRTRADE (Lebensmittel) und Demeter (Lebensmittel) • Energy Globe Styria Award 2019

Herzeige-Projekt(e): Ziel: Plastikfrei bis 2022 • Ziel: CO_2-Neutralität bis 2025 • Ziel: Verzicht auf fossile Brennstoffe bis 2028

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.grueneerde.com

GrünStattGrau GmbH
BAUWERKSBEGRÜNUNG
k. A. k. A. 1040 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2022
- Nachhaltige GestalterInnen: 2021

Weitere Informationen: New Business Models Award • Phönix Call • Baukongress 2022 • Architekturpreis • Austrian Living Standards • C3E Organizational Leadership Award • circle17 • Female Entrepreneur AWS • FFG FK Evaluierung tecnopolis • FOKU • GBB Award • IBA Kandidat • IÖB WartehäuschenChallenge • KLIP7 • KLIP15 • Leitprojekt Wien 2030 • Mission Innovation Champion • Study Trophy VÖZ • Wien2030

Herzeige-Projekt(e): BeRTA Grünfassadenmodul • Greening Check • Green Market Report

Kooperation gesucht: Netzwerkpartner aller Art

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.gruenstattgrau.at

Gugler GmbH
DRUCKEREI, AGENTUR, AKADEMIE, BERATUNG
86 10 3390 Melk

- Cradle-to-Cradle: Gold, mehrere Produktlinien
- CSR-Guide-Case-Study: 2020, 2017
- GWO-Mitgliedsunternehmen • GWO-Bilanz
- Nachhaltige GestalterInnen: 2017 Spitzenplatz
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Ö: 2017 nom., 2016 Sieger (Terra-Möbel)
- TRIGOS Regional: 2017 Nominierung
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- EU-Ecolabel
- Umweltmanagement-Preis: 2017 Preisträger
- ALC – Austrian Leading Companies: 2019 Sonderpreis Inklusion NÖ

Weiters: Ö. und europ. Umweltzeichen • FSC und PEFC • klimaneutrales Hosting • Cradle to Cradle inspiriertes Plusenergiegebäude • Auszeichnung 17undwir SDG Wegweiser • Mitglied bei SDG Watch Austria • Preis Vorbild Barrierefrei vom BhW Niederösterreich • Certified Web Accessibility Experts (CWAE) • IAAP-WAS (Web Accessibility Specialist)

Herzeige-Projekt(e): Klimaschutz: Science Based Targets im Zuge der WWF Climategroup • Buchbinderpappe als erstes Recycling-Produkt aus eigenen Cradle-to-Cradle-Papierabfällen • Errichtung eines Weidendoms im Betriebsgarten, Angebot von Mitgartl-Tagen

Kooperation gesucht: Innovationen entlang der Wertschöpfungskette

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.gugler.at

GW St. Pölten Integrative Betriebe
METALL, ELEKTRONIK, TEXTIL, DIENSTLEISTUNGEN
530 30 3151 St. Pölten-Hart

- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- ISO 14001: seit 2019, bis 2022
- ISO 50001: seit 2014, bis 2022
- Audit berufundfamilie bis 2024
- ISO 45001: seit 2019, bis 2022
- ISO 9001: seit 1995, bis 2022
- Leitbetriebe Austria – LBA

Weitere Informationen: „EXZELLENTES UNTERNEHMEN ÖSTERREICH“ (EFQM-Assessment) • Lean-Leitbetrieb • Panel Builder gemäß UL 508A, Schweißzertifizierung gem. ISO 3834 • Netzwerk Unternehmen für Familien • Ansuchen auf BGF-Gütesiegel

Herzeige-Projekt(e): Projekt „digitale KVP- und Info-Boards“ zur Verbesserung der Zufriendenheit der Mitarbeiter*innen und Führungskräfte

→ www.gw-stpoelten.com

Habibi & Hawara

SOCIAL-BUSINESS-GASTRONOMIE

36 k. A. 1010 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2022, 2019
- Nachhaltige GestalterInnen: 2018 Auszeichn.
- TRIGOS Österreich: 2018 Gewinner
- Impact Investoren: Goodshares, GREENROCKET
- EY Entrepreneur of the Year: 2019 Sieger

Weitere Informationen: nominiert für Rolling Pin Award 2018 • Finalist Next Award 2018

Sustainable Development Goals:
1 2 3 **4** **5** 6 7 8 9 **10** **11** 12 **13** 14 15 16 17

→ www.habibi.at

Hafen Wien GmbH

LOGISTIK

118 24 1023 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2018
- ISO 14001: für Lagerlogistik
- ISO 9001
- Leitbetriebe Austria – LBA

Weiters: Goldenes Staffelholz • GMP+ Zertifizierung

Herzeige-Projekt(e): Thinkport VIENNA ist ein offenes Mobilitätslabor, das sich mit den Herausforderungen der Logistik in urbanen Ballungsräumen, im speziellen Fall Wien, umfassend und langfristig auseinandersetzt. • 2018 wurde gemeinsam mit der Stadt Wien das Pilotprojekt HUBERT entwickelt. Seither werden über den Hafen Wien betreiberneutral und emissionsfrei Pakete in Wien ausgeliefert.

→ www.hafenwien.com

Hagleitner Hygiene International

HYGIENE, REINIGUNGSPRODUKTE

1332 123 5700 Zell am See

- EU-Ecolabel
- ISO 14001: BULS chem & more Handel
- ISO 45001: BULS chem & more Handel
- ISO 9001
- Leitbetriebe Austria
- EY Entrepreneur of the Year: 2016 Sieger

Weitere Informationen: Ö. Umweltzeichen • Österr. bestes Familienunternehmen 2019 • Umweltblatt Salzburg 2018 • Partner von Salzburg 2050 • ISO 22716 • FSC-Siegel • ARA-plus-Partner • klima:aktiv – ausgezeichnet: energieeffiziente Produktion • Hermes-Wirtschaftspreis 2016 • Klimabündnisbetrieb • 1. NH-Bericht für 2022 geplant

→ www.hagleitner.com

hali GmbH

BÜROMÖBELPRODUKTION

230 42 4070 Eferding

- respACT-Mitglied
- SDG-Award (Senat der Wirtschaft) 2017
- ISO 14001: bis 2023
- klima:aktiv-Pakt: Partner 2030
- BGF-Gütesiegel: bis 2023
- ISO 9001: bis 2023

Weitere Informationen: UZ06 • PEFC + FSC + LEVEL zertifiziert

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** 4 **5** 6 7 8 **9** 10 11 **12** **13** 14 15 16 17

→ www.hali.at/unternehmen/nachhaltigkeit

Hektar Nektar GmbH

IT-DIENSTLEISTUNG, ARTENSCHUTZ

k. A. k. A. 1050 Wien

HEKTAR NEKTAR

- CSR-Guide-Case-Study: 2020
- TRIGOS Österreich: 2019 Nominierung
- Impact-Investoren: CONDA

Weitere Informationen: WSA Austria 2019 • „Bessere Antworten-Preis“ für Projekte mit Gemeinsinn

Herzeige-Projekt(e): Kooperation mit BIG: Ansiedlung von Bienenvölkern auf Brachflächen der BIG • Kooperation mit Metro: Verkauf regionalen PROJEKT 2028-Honigs in den Metro-Märkten zu fairen Konditionen

Kooperation gesucht: Unternehmen/Initativen zu Nachhaltigkeit, Artenschutz, „in Generationen denken“ und Biodiversität

Sustainable Development Goals:
1 **2** 3 4 5 6 7 8 9 10 11 **12** 13 14 **15** 16 17

→ www.hektarnektar.com

HELIOZ GmbH

WASSERDESINFEKTION

5 k. A. 1060 Wien

- bCorp certified 2021
- CSR-Guide-Case-Study: 2018, 2017
- Nachh. GestalterInnen: 2017 Spitzenplatz
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2018 Nominierung
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- Impact Investoren: GREENROCKET

Weitere Informationen: Business Call to Action • Dubai Expo 2020: Ausgewähltes Unternehmen für „Global Best Practice Programme“

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** **6** 7 8 9 **10** 11 12 **13** 14 15 16 **17**

→ www.helioz.org

HERKA GmbH

TEXTILPRODUKTION

69 k. A. 3851 Kautzen

- TRIGOS Österreich: 2018 Nominierung
- EMAS-Zertifizierung seit 1999
- ISO 14001
- Staatspreis Umwelt-/Energietechnol. 2021, Sieger

Nachhaltigkeitsbericht: 2021 • jährlich • Beratung durch KEC Kanzian Engeneering & Consulting

Weitere Informationen: MUTMACHER 2021 in der Sparte, Gewerbe & Handwerk‘ (WKÖ)

Herzeige-Projekt(e): Bio-Relaxmode, Badtextilien & Tauschbörse unter der neuen Marke SAROM • HERKA Textilabfälle werden vom Beschäftigungsprojekt Recycling Vitis (Caritas) weiterverarbeitet • Teilnahme am Recyclingprojekt TEX2MAT

Kooperation gesucht: Kreislaufwirtschaft von Baumwolltextilien und Frottier

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 **8** **9** **10** 11 **12** **13** 14 15 16 **17**

→ www.herka-frottier.at

Hex Gmbh

SOFTWARE

k. A. k. A. 9020 Klagenfurt

- CSR-Guide-Case-Study: 2021
- TRIGOS Österreich: 2020 Nominierung
- TRIGOS Regional: 2020 Nominierung
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2021, 2020 Sieger Ktn.

→ www.hex-solutions.at

HIRSCH Servo AG

POROZELL-VERARBEIT. INDUSTRIE, MASCHINENBAU

1424 274 9555 Glanegg

- ISO 14001
- ISO 50001
- Audit berufundfamilie bis 2022
- ALC – Austrian Leading Comp.: 2020 6. Platz
- ISO 9001

Weitere Informationen: Best Managed Company Austria-Award 2021

→ www.hirsch-gruppe.com

hollu Systemhygiene GmbH

CHEMISCHE INDUSTRIE

386 59 6170 Zirl

- ASRA: 2018 Gewinner
- CSR-Guide-Case-Study: 2019
- Nachh. GestalterInnen: 2017 Auszeichnung
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2019 Gewinner
- TRIGOS Regional: 2018 Gewinner
- EMAS-Zertifizierung seit 2016
- EU-Ecolabel
- ISO 14001: seit 2010
- Umweltmanagement-Preis: 2019 Preisträger
- BGF-Gütesiegel: bis 2022
- ISO 9001: seit 1998

Nachhaltigkeitsbericht: 018 für 2015 bis 2018 • alle 5 Jahre • Begutachtung durch Quality Austria

GRI-Kennzahlen: 2018 für 2015 bis 2018 • Sustainability Reporting Standards (Option Kern) • 31 Indikatoren • Begutachtung durch Quality Austria

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ https: //verantwortung.hollu.com

HORN GmbH

METALLVERARBEITUNG

94 11 8673 Ratten

- TRIGOS Regional: 2021 Gewinner

→ www.horn.at

Hotel Heffterhof

HOTEL

k. A. k. A. 5020 Salzburg

- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb
- BGF-Gütesiegel: bis 2021

Weiters: Salzburger Umweltblatt • Umweltzeichenbetrieb • Green Meeting Lizenznehmer • Partner „Salzburg Land Herkunftszertifikat“ • BIO-Austria Partner • AMA-Gastrosiegel • Green Meeting Lizenzpartner

Herzeige-Projekt(e): Unternehmen werden aktiv darauf angesprochen, ihre Veranstaltung als green meeting zu zertifizieren. • Teilnahme beim „Salzburger Bio-Frühstück“: Landwirte aus der Umgebung liefern ihre Produkte direkt in den Heffterhof • Salzburg AG hat auf Grundstück des Hotel Heffterhof 2 E-Tankstellen errichtet

→ www.heffterhof.at/ueber-uns

HP Austria GmbH

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

93 99 1120 Wien

- ISO 14001: 2015, für: Worldwide Manufacturing of Computing and Imaging Products
- ISO 50001: Singapore-Site
- Charta der Vielfalt: Premiummitglied
- Great Place to Work: 2018 Spitzenplatz
- ISO 45001: viele Standorte
- Nestor Gold: Charta-Unterzeichner
- ISO 9001: 2015

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der Muttergesellschaft/Konzerndarstellung • 2021 für 2020 • jährlich • geprüft von Ernst & Young LLP, USA

GRI-Kennzahlen: für Muttergesellschaft/Konzerndarstellung • 2021 für 2020 • 31 Indikatoren mit Zeitreihen • geprüft durch Ernst & Young USA

Weitere Informationen: CDP (2020: CDP 3-fache „A“ für Klima, Forest und Wasser) • EcoVadis • Dow-Jones Sustainability-Index (zum 9ten Mal in Folge) • Energy Star 2019 (zum 4ten Mal in Folge) • Global100 (zum 6ten Mal in Folge benannt) • Diversity Journal 2020

Herzeige-Projekt(e): Teilnahme am Project STOP, bei dem in Ost-Java eine Abfallkreislaufwirtschaft aufgebaut wird, gleichzeitig Erwerbsmöglichkeiten • Kooperation mit WWF zu nachhaltiger Forstwirtschaft in Brasilien und China

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ https: //www.hp.com/de-de/hp-information/sustainable-impact.html

Hydro-Connect GmbH

WASSERKRAFT-ANLAGENBAU, FISCHWANDERHILFE

1 k. A. 3341 Ybbsitz

- CSR-Guide-Case-Study: 2017
- TRIGOS Österreich: 2016 Nominierung
- Energy Globe Austria: 2016 Nominierung

→ www.hydroconnect.at

Impact Hub Vienna GmbH

BÜROGEMEINSCHAFT FÜR SOCIAL ENTREPRENEURS

18 k. A. 1070 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2022, 2020
- respACT-Mitglied

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht & Bericht des globalen Netzwerkes • 2021 für 2020 • jährlich

Weitere Informationen: Office of the Year Award 2018 • Investorinnen Award für Best Incubator • Forbes Top 20 Accelerator • jährlicher „Impact Report“ herausgegeben von der WU Wien

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ https: //vienna.impacthub.net

impactory.org

SPENDENPLATTFORM

8 k. A. 1010 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2022

Weiters: Impact-Award • Female-Founders-Accelerator

Herzeige-Projekt(e): Der Spendengutschein wurde schon tausede Male als Geschenk mit Sinn verschenkt.

Kooperation gesucht: engagierte Unternehmen, die nicht nur einmal im Jahr zu Weihnachten Gutes tun wollen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ impactory.org

innocent Alps Gmbh

GETRÄNKE

53 51 1090 Wien

Nachhaltigkeitsbericht: NH- Bericht einer Muttergesellschaft • 2021 für 2020 • jährlich

Weiters: B Corp Zertifikat • Bananen rainforest allience zertifiziert • science based target approved • edie's Sustainability Leaders Awards 2020

Herzeige-Projekt(e): „Werde Retterling vom Schmetterling“: Unterstützung mit 25.000,– • Volunteering day: 2021 Sensenmähkurs für MitarbeiterInnen, tierfreundliches Mähen und Biodiversität erhalten • Bis 2025 alle Flaschen zu 100 % aus recyceltem und pflanzenbasiertem PET hergestellt, derzeit bei 50 %.

→ www.innocentdrinks.at

innovia gGmbH

SOZIALES UNTERNEHMEN

40 k. A. 6020 Innsbruck

- GWO-Mitgliedsunternehmen • GWO-Bilanz • 2019 für 2017–2018 • 623 Gemeinwohl-Punkte • testiert durch Bernhard Oberrauch • nächstes Audit April 2022
- BGF-Gütesiegel: bis 2023
- ISO 9001: seit 2010

Weitere Informationen: Tiroler Inklusionsauszeichnung wir-sind-inklusiv • IBOBB-Zertifizierung als Gütesiegel für Beratungsqualität • Green-Events • familienfreundliches innovia (fi) als freiwillige Selbstverpflichtung

Herzeige-Projekt(e): ARGE Jugendcoaching setzt mit 4 Partnerorganisationen Coaching für Jugendliche bis 24 zur Erlangung eines Ausbildungsabschlusses in Tirol um. • Bildungsberatung und innovia-Club bieten Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung kostenlose Information, Beratung und Unterstützung beim Bewerbungsprozess. • 2021 5 Workshops mit Mitarbeitenden zur Umsetzung von SDGs und Gemeinwohlökonomie

Kooperation gesucht: Unternehmen mit Interesse an Praktikumsplätzen oder anderen Projekten für Menschen mit Behinderungen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.innovia.at

INNSBRUCK FOOD TOURS K. Reindl
REISEBEGLEITER/KULINARISCHE TOUREN
k. A. k. A. 6020 Innsbruck

- CSR-Guide-Case-Study: 2023
- TRIGOS Regional: 2020 Nominierung

Weiters: Regionalitätspreis Tirol 2018 – Kategorie Tourismus • GREEN EVENTS TIROL Partner 2021

Herzeige-Projekt(e): „Sprachrohr" vieler Projekte wie Food Sharing, Green Events, Projekte zu Artenvielfalt, Müllvermeidung und Ressourcenschonung. • Bei Tour-Stopps werden einzelne SDGs in passenden Situationen direkt vorgestellt

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.innsbruckfoodtours.at

Inoqo GmbH
APP ZUR LEBENSMITTELAUSWAHL
30 k. A. 1070 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2022

→ www.inoqo.com

Invenium Data Insights GmbH
DATENANALYSE
17 k. A. 8010 Graz

- TRIGOS Regional: 2021 Gewinner

→ invenium.io

Iss mich! GmbH
LEBENSMITTELMANUFAKTUR, CATERING
k. A. k. A. 1020 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2019
- TRIGOS Österreich: 2018 Nominierung
- Energy Globe Austria: 2016 Preisträger

Weitere Informationen: 100% BIO Zertifiziert: 4-00940-2014 (AT-BIO-301) • Ö. Umweltzeichen 2019 • Natürlich gut Essen – Gold 2018

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.issmich.at/csr-engagement

ISTmobil Gmbh
UNTERNEHMENS/MOBILITÄTSBERATUNG
25 k. A. 8010 Graz

- CSR Guide-Case-Study: 2022
- TRIGOS Österreich: 2021 Nominierung
- TRIGOS Regional: 2021 Nominierung
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2019 Top5 Nominierung

Weiters: ÖKOPROFIT Betrieb • Klimabündnis Betrieb • Preisträger Climate Star Europa • Preisträger Fit im Job

→ www.ISTmobil.at

ITEK Verkehrs- u. Beschilderungstechnik
BESCHILDERUNG
14 k. A. 9131 Grafenstein

- respACT-Mitglied
- EMAS-Zertifizierung seit 2021
- ISO 14001: im Zuge EMAS-Zert., seit 2020
- Umweltmanagement-Preis: 2021 Preisträger
- ISO 9001: seit 2009

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • 2021 • alle 2 Jahre • Umweltgutachter TÜV

Weiters: Preis für beste Umwelterklärung 2021

Herzeige-Projekt(e): ASFINAG Beschilderungsprojekt: 2 Parkplätze mit ökologischen Verkehrszeichen ausgestattet

→ www.ecoguide.co.at

Jongerius ecoduna GmbH
LANDWIRTSCHAFT
4 k. A. 2460 Bruck an der Leitha

- Nachh. GestalterInnen: Auszeichnung 2018

Herzeige-Projekt(e): Industrielle Algenzucht (1 ha Glashaus) mit ressourcenschonendem Verfahren zur Herstellung von Lebensmitteln und Nahrungsergänzungsmitteln.

→ www.jongerius-ecoduna.at

Kling Wagenhofer Cleaning Services
REINIGUNG
450 k. A. 1150 Wien

Firmengruppe KLING WAGENHOFER Cleaning Services

- ONR 192500: seit 2014
- respACT-Mitglied
- EMAS-Zertifizierung seit 2003
- ISO 14001 seit 2003
- ISO 9001 seit 2000

→ www.gebäudereiniger.at

Kanzian Engineering & Consulting
UNTERNEHMENSBERATUNG; INGENIEURBÜRO
k. A. k. A. 1020 Wien

- respACT-Mitglied
- EMAS-Zertifizierung seit 2004
- ISO 14001: inkl. EMAS
- ISO 50001
- Umweltmanagement-Preis: 2017 Preisträger
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • 2019 • 2 jährig • überprüft von TÜV Süd

GRI-Kennzahlen: 2019 • 11 Indikatoren • TÜV Süd

Weiters: Überreichung der „Müllglocke" der MA 48 2020

Herzeige-Projekt(e): Markierung eines Wanderwegs in den Kärntner-Nockbergen • Mitarbeit bei „Verantwortung zeigen!"

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.kec.at

Kärntnermilch reg. Gen.m.b.H.
LEBENSMITTELPRODUZENT (MOLKEREI)
200 100 9800 Spittal/Drau

- CSR-Guide-Case-Study: 2017
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2016 Nominierung
- TRIGOS Regional: 2018 Gewinner
- WEISS Ethi-Gütesiegel
- AMA BIOSIEGEL AUSTRIA
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb
- EMAS-Zertifizierung seit 2003
- ISO 14001
- Umweltmanagement-Preis: 2018 Preisträger

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • 2021 für 2018–2020 • alle 3 Jahre • integriert • Überprüfung durch externe Umweltauditorin, Quality Austria

Weitere Informationen: BIO Austria • gentechnikfrei (agroVet) • AMA Gütesiegel • IFS (6.1-Higher Level) • VLOG • Umweltmanagement-Preis: 2018 Sieger • Primus 2021 nominiert

Herzeige-Projekt(e): Projekt Bio Wiesenmilch: besondere Energieeffizienz & Klimaschutz, Tierschutz und Artenschutz • Kunststoffreduktion: neue Kartonverpackungen bestehen zu über 90% aus nachwachsenden Rohstoffen • Genuss-Meiereien: Direktvermarktung von nachhaltigen, regionalen Lebensmitteln

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.kaerntnermilch.at

Hubmann Kaufhaus GmbH
EINZELHANDEL
83 k. A. 8510 Stainz

- CSR-Guide-Case-Study: 2021
- TRIGOS Österreich: 2020 Nominierung

→ hubmann.at

Kolarik's Freizeitbetriebe GmbH
GASTRONOMIE
85 7,8 1020 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2022
- Nachhaltige GestalterInnen: 2021

- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb

Weitere Informationen: Umweltpreis der Stadt Wien • Umweltzeichen • Bio Austria • Bio Gastro Trophy • Green Chefs • Natürlich gut essen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.kolarik.at/nachhaltigkeit

Koloo Projects

UNTERNEHMENSBERATUNG
k. A. k. A. 1120 Wien

- GWO-Mitgliedsunternehmen • GWO-Bilanz • 2021 für 2020 und 2019 • 432 Gemeinwohl-Punkte • testiert d. Gemeinwohl-Audit

Weitere Informationen: Best of Austria BNE • Green Events (in Kürze) • NH-Bericht und GRI in Arbeit

Herzeige-Projekt(e): SDG Watch Austria/SDGs: Sigrid Koloo leitet die Themeninitiative Wirtschaft bei SDG Watch Austria, gemeinsam mit Ökobüro (Koordination von SDG Watch) • Mitarbeit beim Nachhaltigkeits-Index, organisiert von FuturAbility • Impact Compass: Management-, Controlling- & Reporting-Tool für Nachhaltigkeitsdaten.

Kooperation gesucht: grundsätzlich ja

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.koloo.at

Kreisel Electric GmbH & Co KG

BATTERIESYSTEME
120 k. A. 4261 Rainbach im Mühlkreis

- CSR-Guide-Case-Study: 2018
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2017 Preisträger
- Energy Globe Austria: 2019 Nominierung
- GEWINN Jungunternehmer Preis: 2016 Sieger

→ www.kreiselelectric.com

KWG – Meine freundliche Energiequelle

ENERGIEVERSORGUNG
k. A. k. A. 4690 Schwanenstadt

- Audit berufundfamilie bis 2024
- BGF-Gütesiegel: bis 2022
- Staatspreis Familie u. Beruf: 2018 Sonderpreis
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2019 Top5 Nominierung
- Energy Globe Austria: 2019 Nominierung

Nachhaltigkeitsbericht: 2021 für 2020 • jährlich

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen • 2020 • GRI-Standard • Augenmerk auf Mitarbeitergesundheit und -zufriedenheit (niedrige Kennzahlen für Krankenstände und Unfälle)

Weiters: Top 3 Energieversorger beim Stromanbieter-Check 2020 (WWF und Global 2000) • klima:aktiv mobil • Energie Star 2020 (Land OÖ)

Herzeige-Projekt(e): KWG lebt Regionalität. Beispielsweise wird Kaffee für die Betriebsküche von einem Röster aus der Region (Regau) bezogen • Die CO_2-Emissionen aus laufenden Betrieb kompensiert KWG durch Aufforstung von Wäldern und Beteiligung an Projekten der BOKU Wien.

Kooperation gesucht: große Dachflächen für Photovoltaik-Anlagen in den Bezirken Gmunden, Vöcklabruck und Wels-Land, Finanzierung über Bürgerbeteiligungsmodell

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.kwg.at

Labonca Biohof GmbH

BIO-LEBENSMITTELPRODUKTION UND -HANDEL
10 k. A. 8291 Burgau

- CSR-Guide-Case-Study: 2018
- TRIGOS Österreich: 2017 Gewinner
- TRIGOS Regional: 2017 Gewinner
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb
- Energy Globe Austria: 2017 Bundesl.-Sieger

Weiters: Bio-Zertifikat • Bio Austria • Österr. Tierschutzpreis für Nutztiere • Gewinner des Steir. Bio-Award • Österr. Klimaschutzpreis • Energie Globe Styria

→ www.labonca.at

Landhotel Yspertal

HOTEL/RESTAURANT
k. A. k. A. 3683 Yspertal

- Gemeinwohlbilanz: seit 2014 • 1 Sämchen
- respACT-Mitglied
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb

Weiters: empfohlener Partnerbetrieb von Bio Austria (100% Biobetrieb) • Slow Food Austria Empfehlung • Mitgliedschaft attac • Mitgliedschaft Klimabündnis

Herzeige-Projekt(e): Lizenzpartnerschaft mit der Regionalwert NÖ-Wien AG zur Förderung von nachhaltig und fair produzierten Lebensmitteln • Kooperationsprojekt „Digital Valley Yspertal" als Leuchtturmprojekt für gemeinsame datenbankbasierte Kunden-Gäste-Beziehungen regionaler Betriebe

Kooperation gesucht: mit landwirtschaftlichen Betrieben und kleinen Herstellern im Bereich der Lebensmittelproduktion

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.landhotelyspertal.at

Lebensart VerlagsGmbH

MEDIEN
k. A. k. A. 3100 St. Pölten

- CSR-Guide-Case-Study: 2020
- respACT-Mitglied
- SDG-Award (Senat der Wirtschaft) 2019

Weitere Informationen: Grüner Zweig 2016 • Bildung für nachhaltige Entwicklung – BEST OF AUSTRIA 2018

Herzeige-Projekt(e): Auszeichnung Nachhaltige Gestalter*innen Österreichs: Seit 2009 werden jährlich Manager*innen und Unternehmer*innen vor den Vorhang gehoben, die in ihrem Unternehmen oder ihrer Organisation einen wesentlichen Meilenstein für mehr Nachhaltigkeit/CSR gesetzt haben. • CSR-Circle: aktives Mitglied dieses Netzwerkes

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.lebensart-verlag.at

LGT Bank AG, Zweigniederl. Österreich

BANK
166 k. A. 1010 Wien

- Great Place to Work: 2021 Spitzenplatz
- Leitbetriebe Austria – LBA

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • www.lgt.li/de/nachhaltigkeit/nachhaltiges-wirtschaften/ • 2020 • jährlich

GRI-Kennzahlen: für LGT Gruppe • Augenmerk auf Umweltkennzahlen und Sozialkennzahlen

Weitere Informationen: Great Place to Work weltweit

Herzeige-Projekt(e): Verpflichtung, bis 2030 zu einem Netto-Null-Emissionen-Unternehmen zu werden auf der betrieblichen wie auf der Investmentseite. • «LGT Sustainability Rating» zur Orientierung der Kunden über Investments • B360 Partnerships: Mitarbeitenden werden seit 2020 Freiwilligeneinsätze im südlichen Afrika ermöglicht

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.lgt.at/de/ueber-uns/lgt-in-oesterreich

LIMESODA

INTERNET/WERBUNG
50 3 1170 Wien

- respACT-Mitglied
- BGF-Gütesiegel, BGF-Preis Wien und Ö. 2020
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- Leitbetriebe Austria – LBA

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • 2021 für 2020 • jährlich • Steuerberatung Mag. Michael Mutz

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen • 2021 für 2020 • 50 Indikatoren • Steuerberatung Mag. Michael Mutz • Augenmerk auf gerechte Gehaltsverteilung zwischen Männern und Frauen und repräsentativer Anteil an Frauen in Führungspositionen

Weitere Informationen: 2x Auszeichnung Beste E-Commerce-Agentur Österreichs (Anton-Award) • German Design Award Special Mention • HIPE Award

Herzeige-Projekt(e): Trashbusters: Initiative zur Awareness-Bildung beim Thema Müllvermeidung und zum aktiven Sammeln und Beseitigen von Müll im öffentlichen Raum. • Koop. mit Hochschulen, Lehrveranstaltungen an der FH OÖ am Campus Hagenberg und am Campus Steyr, FH Bgld in Eisenstadt, u.v.a.m.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 **5** 6 **7** **8** 9 10 11 **12** **13** 14 15 16 17

→ www.limesoda.com/nachhaltigkeit

Löffler GmbH

SPORTBEKLEIDUNG
300 28 4910 Ried im Innkreis

- ASRA: 2020 Ersteinreichung Gewinner
- CSR-Guide-Case-Study: 2022
- Nachhaltige GestalterInnen: 2021
- TRIGOS Österreich: 2021 Nominierung

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • www.loeffler.at • 2021 für 2020 • alle 3 Jahre

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen • 2021 für 2020 • 19 Indikatoren

Weiters: Klimaneutrales Unternehmen seit 2020 • STeP by OEKO-TEX® seit 2014 • Standard 100 by OEKO-TEX® seit 1989 • ineo Lehrbetrieb (2019) • ISPO Award 2021: Softshell-Jacke zu 100% in Österreich hergestellt • Pegasus Silber 2019 • Innovationspreis Land OÖ 2018 für hotBOND® Technologie

Herzeige-Projekt(e): Unterstützung des Forschungsprojekts „Re-Tex“: Recycling von Textilien aus Mischgarn

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** 6 **7** **8** **9** 10 11 **12** **13** 14 15 16 17

→ www.loeffler.at

L'Oréal Österreich GmbH

KONSUMGÜTER, KOSMETIK
210 118 1100 Wien

- Cradle-to-Cradle: Silver, eine Produktlinie
- respACT-Mitglied
- ISO 14001: 87% der Werke der Gruppe
- ISO 50001: 69% der Gruppe
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- ISO 45001: 95% der Werke der Gruppe
- ISO 9001: 95% der L'Oréal-Werke

Nachhaltigkeitsbericht: Muttergesellschaft (Frankreich) • www.loreal.com/en/commitments-and-responsibilities/for-the-planet/ • 2021 für 2020 • jährlich • geprüft durch PwC, Deloitte

GRI-Kennzahlen: für Muttergesellschaft (Frankreich) • 2021 für 2020 • GRI-Standard: Core Option • 24 • geprüft durch PwC

Weitere Informationen: Ethibel Nachhaltigkeitsindex Exzellenz Europa und Exzellenz Global • ETHISPHERE: zum zehnten Mal als eines der „ethischsten Unternehmen der Welt“ • ISS-OEKOM: Prime-Status • VIGEO EIRIS: Aufnahme in mehrere Indizes • COVALENCE: weltweit auf Platz 1 • AAA-Rating in MSCI-Indizes zu ESG

Herzeige-Projekt(e): L'Oréal Österreich vergibt gemeinsam mit der UNESCO, der ÖAW und dem BmBWF jährlich 4 FOR WOMEN IN SCIENCE Stipendien in der Höhe von je € 25.000 an junge Grundlagenforscherinnen. • Seit 2009 Unterstützung der START-Stipendien Österreich

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** 6 **7** **8** 9 **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17**

→ www.loreal.com

LUKOIL Lubricants Europe

MINERALÖLVERARBEITUNG
150 k. A. 1220 Wien

- ISO 14001
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: sowohl Niederlassung in Wien als auch Muttergesellschaft • https://lukoil-lubricants.eu/de/Company/Responsibility • 2020 • alle 2 Jahre

Weiters: IATF 16949 „Automotive“ Zertifizierung

Herzeige-Projekt(e): Errichtung einer Photovoltaikstromproduktion 1.000kWp Leistung • Naturnahes Betriebsgelände: 100 Obstbäume gepflanzt, Bienenschutzgarten eingerichtet, hauseigene Schafe, 33 Vogelhäuser angebracht usw. • ökologische Beschaffung: Nachhaltgkeitsbeauftragter, Ökostromanbieter, benötigte Prozesswärme wird mit „CO_2-kompensiertem“ Erdgas als Brennstoff bereitgestellt.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 **10** 11 12 13 14 15 16 17

→ https: //lukoil-lubricants.eu/en/Company/Responsibility

M. Skrein GmbH

UHREN UND SCHMUCK
10 k. A. 1010 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2020
- Nachhaltige GestalterInnen: 2019
- TRIGOS Österreich: 2019 Nominierung

Weiters: Juwelier des Jahres 2017 (DERJUWELIER.at)

→ www.skrein.at

M.A.N.D.U. e.G.

HIGH-TECH-GANZKÖRPERTRAINING
k. A. k. A. 4020 Linz

- respACT-Mitglied
- ÖGNI-Mitglied
- Audit berufundfamilie bis 2022
- Impact Investoren: CONDA

→ www.kabb.at

magdas Social Business

TOURISMUS, GASTRONOMIE, REINIGUNG, RECYCLING
k. A. k. A. 1230 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2020, 2017
- TRIGOS Österreich: 2016 Gewinner

Weiters: MIG Award • Guardian Travel Award • Strategy Award • Staatspreis für Social Design

Herzeige-Projekt(e): Wirkungsmessung mit Wirtschaftsuniversität • Ö3 Wundertüte: Recycling von Mobiltelefonen in Kooperation mit Hitradio Ö3 und Österreichischer Post

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 **8** 9 **10** 11 **12** **13** 14 15 16 17

→ www.magdas.at

MAKAvA delighted GmbH

HANDEL
13 k. A. 8010 Graz

- CSR-Guide-Case-Study: 2017
- GWO-Mitgliedsunternehmen • GWO-Bilanz
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2016 Gewinner

Weitere Informationen: Top of Styria • maecenas-Nominierung • AT Bio 301 • vegan • klimaneutral

Herzeige-Projekt(e): Elevate Festival für Musik, Kunst und politischen Diskurs. Langjährige Partnerschaft, Unterstützung on- & offline. • MAKAvA kompensiert alle nicht vermeidbaren Emissionen des Produkts und der Firma. • Lyres: Alkoholfreie Spirituosen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 **6** **7** **8** 9 10 11 **12** **13** 14 15 16 17

→ www.makava.at

MAM Babyartikel GmbH

BABYARTIKEL
74 k. A. 1160 Wien

- ASRA: 2017 Preisträger
- CSR-Guide-Case-Study: 2019, 2018
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2020, 2021 nom.; 2017 Gewinner
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- ISO 14001
- Audit berufundfamilie bis 2023
- Great Place to Work: 2019 Spitzenplatz
- ISO 45001: Sedex/SMETA durchgeführt
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • 2021 für 2019 und 2020 • alle 2 Jahre

GRI-Kennzahlen: 2021 für 2019/20 • GRI-Standards • 97 Indikatoren • Neue Schwerpunkte: Mitarbeiter*innengesundheit – GRI 403; Nachhaltiges Lieferantenmanagement – GRI 204-1, GRI 414, 19 Zielbereiche

Weiters: EU Product Safety Award 2019 • Austrian Living Standards Award 2018 • Umweltpreis der Stadt

Wien 2017 • Mother and Baby Awards in UK • TMitbegründer der ARA • Mitglied des Vereins Fair Rubber

Herzeige-Projekt(e): MAM Mitarbeiter*innen entwickelten 2017 mit der IMC Fachhochschule Krems Modell für einen nachhaltigen Innovationsprozess • Zusammenarbeit mit über 30 medizinischen Expert*innen • Weltweite Corporate Giving Initiativen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.mambaby.com/at

Marien Apotheke Wien

APOTHEKE

k. A. k. A. 1060 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2020
- ALC – Austrian Leading Companies: 2018 Sonderpreis Inklusion Wien

Weitere Informationen: 2019: Sozialmarie Preis (ausgezeichnetes Projekt: Gesundheit ohne Barrieren)

→ www.marienapo.eu

Markas GmbH

FACILITY MANAGEMENT

2.200 66 3100 St. Pölten

- TRIGOS Regional: 2017 Nominierung
- EMAS-Zertifizierung seit 2008
- ISO 14001
- Audit berufundfamilie bis 2022
- BGF-Gütesiegel: bis 2023
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- ISO 45001
- Staatspreis Familie u. Beruf: 2018 Sonderpreis
- ALC – Austrian Leading Companies: 2021 Sonderpreis Inklusion Niederösterreich
- ISO 9001
- Leitbetriebe Austria – LBA

Weiters: ISO 29990 • ÖGE Gütesiegel • Best Recruiter 2017 • European Cleaning Awards 2019 • European Business Award als „Arbeitgeber des Jahres" • Gut zu Wissen Zertifikat für das KH Elisabethinen • ISO 19600 • ISO 45001 • EN 14065 • Hermes Wirtschaftspreis 2016

Herzeige-Projekt(e): Mit myAbility: Inklusionsstrategie für Menschen mit Behinderung • Durch die Kooperation mit United Against Waste wird der Lebensmittelabfall im Krankenhaus der Elisabethinen in Klagenfurt stark reduziert

→ www.markas.com

markta GmbH

ONLINE PLATTFORM FÜR REGIONALE KLEIN-BÄUERINNEN

14 k. A. 1090 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2020
- Nachhaltige GestalterInnen: 2020
- SDG-Award (Senat der Wirtschaft) 2019
- Impact Investoren: CONDA

Weitere Informationen: Unternehmerin des Jahres 2021 „Social Enterprise" • aws Phönix Award 2021 • Woman of the Year 2020 • Forbes 30 under 30

Herzeige-Projekt(e): Abholstellen bei UnternehmenspartnerInnen und Wohnbauten für die Reduktion der Transportwege im urbanen Raum • KundInnen-App mit Bonusprogramm für nachhaltige Kaufentscheidungen (je ökologischer die Produktauswahl, desto mehr Punkte gibt's beim Einkauf) • Just-in-time-Kreislauf-Versand inkl. Abwicklung von allen Pfand- und Mehrweggebinden

Kooperation gesucht: markta-Abholstellen bei Unternehmen, die ihren MitarbeiterInnen gesunde und nachhaltige Lebensmittel vom Bauernhof anbieten wollen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ markta.at

Martschin & Partner GmbH

PR

k. A. k. A. 1070 Wien

- GWO-Mitgliedsunternehmen • GWO-Bilanz
- respACT-Mitglied

Weiters: xpert-Award 2018 bis 2020: 3. Platz in Kategorie: Beste PR-Agentur • HIPE AWARD 2021

Herzeige-Projekt(e): Unterstützung von Vinea Wachau, die sich als erster Gebietsschutzverband mit dem Gütesiegel „Nachhaltig Austria" zertifizieren ließ. • Unterstützung der Gründung der Initiative „Tun was wichtig ist" • Mit dem Claim „Deine Natur. Mariazeller Land." wurde erfolgreich eine Kampagne für regionalen und nachhaltigen Tourismus im Mariazeller Land betrieben.

Kooperation gesucht: grundsätzlich ja

→ www.martschin.com

Messer Austria GmbH

INDUSTRIE(GASE)

176 59 2352 Gumpoldskirchen

- EMAS-Zertifizierung seit 1997
- ISO 14001
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht und Konzernlagebericht der Messer Group GmbH • jährlich • integriert

→ www.messer.at

miraconsult e.U.

UNTERNEHMENSBERATUNG

k. A. k. A. 8501 Lieboch

- TRIGOS Regional: 2019 Nominierung
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer

Weiters: Mitglied in der ARGE proEthik • jährlicher Fortschrittsbericht für Global Compact

Herzeige-Projekt(e): Mitarbeit bei der Entwicklung der Broschüren zur Agenda 2030: „Impulse und Ideen für steirische KMUs", „Best Practice steirischer Unternehmen"

Kooperation gesucht: grundsätzlich ja

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.miraconsult.at/sdg-17

Moorheilbad Harbach Hotelbetrieb

GESUNDHEITSTOURISMUS

k. A. k. A. 3970 Moorbad Harbach

- BGF-Gütesiegel: bis 2021
- Staatspreis berufundfamilie: 2018 Teiln.
- ISO 9001

Weitere Informationen: QMS-Reha seit 2017 • Ökologischer Kreislauf Moorbad Harbach • EQAMOB 2019

→ www.moorheilbad-harbach.at

Mountain-View Data GmbH

IT-DIENSTLEISTUNG IM BEREICH FONDS- UND FINANZDATEN

29 k. A. 9103 Diex

- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer

Herzeige-Projekt(e): Internationaler Mountain View Fund Award mit Fokus auf klimafreundliche Investmentstrategien • Wissenschaftliche Projekte in Zusammenarbeit mit Universitäten im D-A-CH-Raum zu Nachhaltigkeitsthemen • MVD ESG Company Rating: Mit einem innovativen Scoring-Modell geht Mountain-View Data der Vielschichtigkeit von Nachhaltigkeitsansätzen auf den Grund

→ www.mountain-view.com

M-TEC Energie.Innovativ GmbH

ENERGIEMANAGEMENT

87 13 4122 Arnreit

- respACT-Mitglied

Weiters: 2020: Bautrend-Award • Energie Genie • Adieu Öl 2018: INEO Rezertifizierung • 2018: Selfie-Unternehmenspreis • 2017 Klima:aktiv mobil

Herzeige-Projekt(e): E-Smart für Gewerbe und Privat: möglichst unabhängig mit der cleveren Steuerung von Photovoltaik, Wärmepumpe, Speicher, E-Ladestationen und anderen Energieverbrauchern

→ www.m-tec.at

MTOP – More Than One Perspective
SOCIAL BUSINESS
k. A. k. A. 1120 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2021

Weiters: Impact Prize 2019 der EU-Kommission • Forbes 30 under 30 • EY Entrepreneur of the Year, Top 3

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.mtop.at

Multikraft Produktions u. HandelsgmbH
PRODUKTION UND HANDEL
56 k. A. 4632 Pichl bei Wels

- CSR-Guide-Case-Study: 2018
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb
- GREEN BRANDS: 1* 2020/21
- ISO 9001 seit 2008

Herzeige-Projekt(e): Unterstützung eines UN-CER Wasserkraftprojekt in Mali und ein VCS-zertifiziertes Forstwirtschaftsprojekt in Uruguay.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.multikraft.com

myAbility Social Enterprise GmbH
DIENSTLEISTUNGEN
23 k. A. 1010 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2020, 2018
- TRIGOS Österreich: 2017 Nominierung
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- Impact Investoren: Bonventure

Weiters: Botschafter für #PurpleLightUp

Herzeige-Projekt(e): Inclusion Calculator – 2020 wurde eine Forschungspartnerschaft mit Accenture und der Universität St. Gallen eingegangen. • myAbility Talent® Programm: Studierende und AbsolventInnen mit Behinderung werden mit inklusionsfreundlichen Unternehmen vernetzt. • myAbility Wirtschaftsforum – das B2B-Netzwerk zum Thema Wirtschaft und Behinderung

Kooperation gesucht: Schwerpunkt Inklusion von Menschen mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten im Unternehmen sowie Barrierefreiheit.

→ www.myability.org

myAcker GmbH
ONLINE-PLATTFORM FÜR KRÄUTER UND GEMÜSE
k. A. k. A. 9800 Spittal/Drau

- CSR-Guide-Case-Study: 2019

Weitere Informationen: Forschungs- und Innovationspreis des Landes Kärnten • KELAG Green-Ups Startup Winner • Vif-Zack der Landwirtschaftskammer • Constantinus Preisträger

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ myacker.com

NaKu e.U.
BIOKUNSTSTOFF
k. A. k. A. 1140 Wien

- Energy Globe Austria: 2017 Nominierung

Weitere Informationen: 2021 Nominierung Energy Globe weltweit und Energy Globe Austria • Ö. Klimaschutzpreis • TÜV Austria OK Compost Home S10126 • DIN CERTO Keimling compostable 7P2250

Herzeige-Projekt(e): Im Rahmen des Projekts „Algae4Food" forschen wir derzeit an einem Bio-Kunststoff auf Algenbasis, der für Verpackungen verwendet werden kann. • Forschung im Bereich Algen als zukünftige Basis für Bio-Kunststoffe

Kooperation gesucht: Produkte aus Bio-Kunststoff

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.naku.at/tauschung-bei-biosackerl

Neuburger Fleischlos GmbH
LEBENSMITTELPRODUKTION
39 k. A. 4161 Ulrichsberg

- CSR-Guide-Case-Study: 2019
- Nachh. GestalterInnen: Auszeichnung 2018
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2019 Gewinner

Weitere Informationen: Bio-zertifiziert (Pilzzucht und Verarbeitung) • CO_2-neutral, Zusammenarbeit mit Climate Partner zur laufenden Verbesserung

Herzeige-Projekt(e): Zusammenarbeit mit JKU und Insektianer GmbH, um Möglichkeiten zur Weiterverwertung des Pilzsubstrats zu finden (Alternative für Fisch- und Tierfuttermittel)

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.hermann.bio

Neue Heimat Tirol – gWohnungsGmbH
BAUBRANCHE, IMMOBILIENVERWALTUNG
164 110 6020 Innsbruck

- TRIGOS Österreich: 2020 Nominierung

Nachhaltigkeitsbericht: sorgsam-neueheimat.tirol • 2021 für 2019/2020 • alle zwei Jahre

Weiters: Gütezeichen Hausverwaltung • Passivhaus Plus Zertifizierungen klima:aktiv Zertifzierungen

Herzeige-Projekt(e): EU Projekt Sinfonia – innovative Gebäudesanierungen inkl. Monitoring der Umsetzungsergebnisse • FFG Projekt Speak Smart – Nachhaltigkeitsaspekte bewohnergerecht kommunizieren • FFG Projekt Campagne Areal – Einzugsbegleitung für BewohnerInnen eines neuen Stadtteils in Innsbruck

Kooperation gesucht: Innovationsprojekte

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ sorgsam-neueheimat.tirol

Neuhofer Holz GmbH
HOLZINDUSTRIE
242 66 4893 Zell am Moos

- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- ISO 14001
- ISO 9001

Weitere Informationen: Zertifizierungen: FSC, PEFC • Exportpreis in Silber 2021 von WKO • Unternehmen des Jahres 2020 verliehen durch Magazin Holzdesign • Ehrenpreis für das Lebenswerk an Franz Neuhofer Senior 2020 (Parkett Magazin)

Herzeige-Projekt(e): Aktuell wird massiv in den Standort investiert, Gesamtfläche 14.450 m2

→ www.fnprofile.com/de

NÖM AG
MOLKEREI, MILCHVERARBEITER
479 346 2500 Baden

- AMA BIOSIEGEL AUSTRIA
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb
- Audit berufundfamilie bis 2023

Nachhaltigkeitsbericht der NÖM AG • publiziert auf Website • alle 2 Jahre

Weiters: BRC Global Standard for Food-Safety • IFS Food • agroVet GmbH • akkreditiert gemäß ISO 17065 • UTZ-Zertifizierung • Intertek Certification

→ www.noem.at/de/noemco2neutral

OeAD student housing
VERMITTLUNG VON UNTERKÜNFTEN FÜR STUDIERENDE
k. A. k. A. 1010 Wien

- GWO-Mitgliedsunternehmen • GWO-Bilanz • alle 2 Jahre • 520 Gemeinwohl-Punkte • testiert durch Dr. Angela Drosg-Plöckinger • gültig bis März 2022
- SDG-Award 2020 Auszeichnung

Weiters: PopUp dorms: 2018 Gewinner FIABCI Prix d'Excellence und Gold Winner FIABCI Prix d'Excellence 2019 • Auszeichnung der Summer School AEMS „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Best of Austria" • Solarpreis 2019 für OeAD-Gästehaus mineroom in Leoben • AEMS und GBS: Gewinner der Ö1-Initiative „Reparatur der Zukunft" • Green-Product Award nominiert (Pop-Up Dorms)

Herzeige-Projekt(e): Die zwei von OeAD student housing organisierten Sommeruniversitäten, Green. Building.Solutions. und Alternative Economic and Monetary Systems, koopieren mit zahlreichen Partnern (Universitäten, FHs, Institute, Unternehmen,

Vereine etc.) im In- und Ausland

Kooperation gesucht: beide Sommeruniversitäten bemühen sich laufend um neue Partnerschaften

Sustainable Development Goals:
1 2 3 **4** 5 6 **7** 8 9 10 **11** 12 **13** 14 15 16 17

→ https: //oeadstudenthousing.at

oekostrom AG

PRODUKTION, VERTRIEB UND HANDEL VON ENERGIE
12 1,3 1100 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2018
- respACT-Mitglied
- Impact Investoren: CONDA

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • publiziert auf Website • jährlich • integriert

→ www.oekostrom.at

ÖKLO GmbH

DIENSTLEISTER HANDEL UND GEWERBE
k. A. k. A. 2120 Wolkersdorf

- TRIGOS Österreich: 2021 Nominierung
- ÖGUT-Preis: 2018 nom. (world without waste)
- Energy Globe Austria: 2019 Ehrenpreis
- GEWINN Jungunternehmer: 2018 Spitzenpl.

Weitere Informationen: GEWINN Jungunternehmer 17. Rang • rizup Genius Ideen+Gründerpreis Kategorie „Geniale Start-Ups" • Energy Globe NÖ 2019 Ehrenpreis Kategorie „Erde" • Gewinner 2019 greenstart Start-Up Initiative des Klima- und Energiefonds • Gewinner Climate-KIC Accelerator 2. Batch 2019

Sustainable Development Goals:
1 **2** **3** **4** **5** 6 **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17**

→ www.oeklo.at

ÖkoFEN Pelletsheizung

METALLINDUSTRIE
k. A. k. A. 4133 Niederkappel

- BGF-Gütesiegel: bis 2021
- Energy Globe Austria: 2019, 2020 nom.

Weiters: Ö.. Umweltzeichen für alle relevanten Produkte • CO_2 neutraler Betrieb der Website • GreenTech Award

Herzeige-Projekt(e): Clean Mobility Program – alle Mitarbeiter mit mehr als 1,5 Dienstjahren haben die Möglichkeit ein e-Auto über die Firma zu beziehen. • Energiewende Leaders des OÖ Energiesparverband • Für jeden verkauften All-in-One Kombiwärmespeicher in Europa spendet die Firma ein „Sauberes-Wasser-Paket" an das Kinderhilfswerk.

→ www.oekofen.com/de-at/nachhaltigkeit

Öko-Invest-Verlags-GmbH

VERLAGSWESEN/MEDIEN
k. A. k. A. 1130 Wien

- SDG-Award: 2021 Nominiert

Herzeige-Projekt(e): EURO-Extra-Hefte Grünes Geld: Gemeinschaftsproduktion mit dem Finanzenverlag (München), mit jährlichen Auflagen von 150.000 bis 250.000 Exemplaren (Print) • Handbuch Grünes Geld (zuletzt mit dem medianet-Verlag Wien), mit jeweils 4.000 bis 12.000 Exemplaren (8 Auflagen in 30 Jahren) • Auflage des Index-Investmentfonds auf den Natur-Aktien-Index nx-25 mit der Universal Investment GmbH (Frankfurt)

Kooperation gesucht: mit anderen Verlagen/Medien, z. B. für Berichte über start-up- und KMU-Beteiligungsangebote abseits der Börse

→ www.oeko-invest.net

OÖ WOHNBAU gGmbH

GEMEINNÜTZIGER WOHNUNGSBAU
0 7 4020 Linz

- Audit berufundfamilie bis 2021
- Great Place to Work: Spitzenplatz 2017, 2019

Weiters: Kurier Gütesiegel für Nachhaltigkeit

Herzeige-Projekt(e): Seniorenheim Schwanenstadt • Wohnanlage Gmunden Cumberlandpark

→ https: //ooewohnbau.at

Ortner Reinraumtechnik GmbH

MASCHINENBAU
46 15 9500 Villach

- TRIGOS Regional: 2020 Gewinner
- ISO 9001: seit 2010
- Staatspreis Innovation: 2016 Preisträger

Weiters: German Innovation Award 2021 • Integrativer Ethik Check „Zukunftsfähig & Enkeltauglich – Silber 2020 • Cleanzone Award 2020 • TD|IKT Wettbewerb „Smarte Produktion" 2019 • KMU-Award Weltmarktführer 2018 • WKO „Sieger aus Leidenschaft" 2017

Herzeige-Projekt(e): Gemeinsam mit langjährigem Kunden Hütthaler entstand ein komplexes Laminar Flow-System mit einer integrierten Entkeimungseinrichtung. • In Kooperation mit renommierten internationalen Partnern wurde 2019 aus Ortner Initiative ein Forschungsprojekt zur Funktionalisierung von photodynamischen, desinfizierenden Farbstoffen an Textilgeweben gestartet

Sustainable Development Goals:
1 2 3 **4** 5 6 7 **8** 9 **10** 11 **12** **13** 14 15 16 **17**

→ www.ortner-group.com/unternehmen

ÖSB Gruppe

ARBEITSMARKTDIENSTLEISTUNGEN
217 17 1020 Wien

- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- Staatspreis Untern.qualität: 2020 Kat.sieger

Weitere Informationen: ÖSB Consulting GmbH: EFQM-Recognised for Excellence (5 Sterne) • itworks Personalservice und Beratung gGmbH: EFQM-Recognised for Excellence (4 Sterne)

Herzeige-Projekt(e): Durch das Projekt KILET KIASS („Unser Brot") werden mit AFRI-EUROTEXT benachteiligte Jugendliche in Kamerun (Bäckereibetrieb, Ausbildung zu Bäcker*innen) unterstützt • Das Beschäftigungsprojekt MAGMA Marienthal (Kooperation mit AMS NÖ) soll Langzeitarbeitslosigkeit durch innovative Lösungen beseitigen • Mit dem Projekt #we_do (Kooperation mit Land Stmk) wird die Situation armutsgefährdeter Frauen (Working Poor) verbessert

Kooperation gesucht: grundsätzlich ja

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** 6 **7** **8** **9** **10** 11 **12** **13** 14 15 16 17

→ www.oesb-gruppe.com

Österr. Hagelversicherung VVaG

VERSICHERUNG
99 215 1080 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2020
- Nachhaltige GestalterInnen: 2018
- respACT-Mitglied
- SDG-Award: 2018 Sieger
- TRIGOS Österreich: 2019 Nominierung
- ISO 9001: seit 2001

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • www.hagel.at/initiativen/nachhaltigkeitsbericht/ • 2021 für 2018–2020 • alle 3 Jahre

GRI-Kennzahlen: für eigenes Unternehmen • 2021 für 2018–2020 • 2020: GRI-Standards

Weitere Informationen: Börsianer 2017, 2019 und 2020: nachhaltigste Versicherung • market Quality AWARD 2019, 2020 und 2021: CSR Wichtigkeit für Österreich: Platz 1 • Mitglied Ökosoziales Forum • Förderndes Mitglied Climate Change Center Austria

Herzeige-Projekt(e): Umfassende Kampagnen, Initiativen und Studien zu den Themen heimische Lebensmittel und Bodenverbrauch • Hallo Vernunft, der Nachhaltigkeitspodcast • Europ. Mobilitätswoche, Corporate Volunteering Aktionen

Sustainable Development Goals:
1 **2** **3** **4** **5** 6 **7** **8** 9 10 **11** **12** **13** 14 **15** 16 17

→ www.hagel.at/initiativen

Österreichischer Wirtschaftsverlag

MEDIEN
62 k. A. 1140 Wien

- eccos[22] (Quality Austria) bis Ende 2021
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2017 Nominierung
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer

Herzeige-Projekt(e): Die jährliche „grüne“ ÖGZ (Gastronomie- und Hotel Zeitung) informiert die Branche zu aktuellen Aspekten der nachhaltigen Betriebsführung • Die jährliche Sonderausgabe „CSR“ von Die Wirtschaft richtet sich mit Nachhaltigkeitsthemen an KMU in Österreich

→ www.wirtschaftsverlag.at/csr

OTELO eGen

BILDUNG, BERATUNG, KREATIVWIRTSCHAFT

k. A. k. A. 4655 Vorchdorf

- CSR-Guide-Case-Study: 2017

Herzeige-Projekt(e): E-Mint – Eltern fördern digitale Neugier – digitaler Makerspace • BLOOM – EU-Projekt zur Förderung der Bioökonomie in Europa, Filmdokumentation

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** 5 6 7 **8** 9 10 **11** 12 13 14 15 16 **17**

→ www.oteloegen.at

OurPower Energiegenossenschaft

ERNEUERBARE ENERGIE

k. A. k. A. 1160 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2021
- Nachhaltige GestalterInnen: 2020

Weitere Informationen: 1. Preis des Magenta TUN, Technologie- und Nachhaltigkeitsfonds 2020 • Regionalitätspreis der BezirksRundschau in Kooperation mit dem Land OÖ, Sparkasse OÖ, ÖAMTC, Unimarkt und ÖBB 2021

Herzeige-Projekt(e): DigitalEnergy4AI – FFG Projekt/ LAURA BASSI 4.0: Chancengerechte Umsetzung der Energiewende, Öffnung digitaler Zugänge für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen. Schwerpunkt Gender. • Decide – Horizont 2020 Projekt: Förderung- und Implementierung von Energiegemeinschaften und -effizienzdienstleistungen durch verbessertes Interaktion- und Kommunikationsknowhow sowie Pilotprojekten. • Shares – Horizont 2020 Projekt: Maßnahmenentwicklung und -unterstützung zur Umsetzung kollektiver Aktivitäten im Bereich Energiemanagement und Energiegemeinschaften zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie

Kooperation gesucht: Entwicklung- und Ausbau von Energiegemeinschaften und Bürger*innen-Beteiligungsprojekten von PV-Anlagen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 **5** 6 **7** **8** **9** 10 **11** **12** **13** 14 **15** 16 17

→ www.ourpower.coop

PAPSTAR Österreich Vertriebs AG (D)

PAPIER/HANDEL

k. A. k. A. 9800 Spittal/Drau

- GREEN BRANDS: 1* 2021/22, 2019/20
- 14001: 2015 (DEKRA Cert., D)
- ISO 9001: 2015 (DEKRA Cert., D)

Nachhaltigkeitsbericht: für Unternehmensgruppe PAPSTAR • 2019 • alle 2 Jahre • integriert

Weitere Informationen: FSC-Siegel • TÜV • Keimling • Blauer Engel • Svanen • RAL Gütezeichen • OK compost Home • OEKO-TEX®

→ www.papstar.com/de/nachhaltigkeit

Pfizer Corporation Austria GesmbH

PHARMAINDUSTRIE

196 203 1210 Wien

- ASRA: 2017 Preisträger
- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- ISO 50001
- Audit berufundfamilie bis 2023
- BGF-Gütesiegel: bis 2023
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht Pfizer Österreich • www.pfizer.at/verantwortung/nachhaltigkeitsberichte/ • 2020 für 2018 & 2019 • alle 2 Jahre • überprüft durch Quality Austria

GRI-Kennzahlen: für Österreich (Pfizer Global erstellt eigenen Bericht) • 2020 für 2018 und 2019 • GRI-Standards, Option Kern • 96 • überprüft durch Quality Austria

Weitere Informationen: equAlita • WACA

Herzeige-Projekt(e): Umfassendes Environment, Health & Safety (EHS) Management System, Arbeit nach den Regeln der Guten Herstellungspraxis (GMP)

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** 4 **5** 6 7 **8** 9 10 11 **12** **13** 14 15 **16** **17**

→ www.pfizer.at/verantwortung/engagement

PMS Elektro- und Automationstechnik

SCHALTANLAGENFERTIGUNG

364 71 9431 St.Stefan im Lavanttal

- TRIGOS Österreich: 2020 Gewinner
- TRIGOS Regional: 2020 Gewinner
- EMAS-Zertifizierung seit 2014
- ISO 14001: 2015, seit 2014, bis 2023
- ISO 50001: 2018, seit 2014, bis 2023
- Umweltman.-Preis: 2020, 2019 Preisträger
- ALC – Austrian Leading Comp.: 2020, 2019 BL-Sieger
- ISO 9001: 2015, seit 2008, bis 2023

Nachhaltigkeitsbericht: konsolidierte Umwelterklärung • www.pms.at/nachhaltigkeit/ • 2021 für 2020 • jährlich • vom TÜV auditiert

Weitere Informationen: EMAS III • SCCp

Herzeige-Projekt(e): Kooperation mit der FH Kärnten, um am Standort der PMS in St. Stefan berufsbegleitend zu studieren • Competence Group for Clean Production: Kompetenzbündelung von sechs hochspezialisierten Unternehmen • Teilnahme beim Netzwerk Verantwortung zeigen!

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** 6 **7** **8** **9** 10 11 12 **13** 14 15 16 **17**

→ www.pms.at/nachhaltigkeit

Pohl Metall

METALLWARENERZEUGUNG, OBERFLÄCHENBEHANDLUNG

15 k. A. 6430 Ötztal-Bahnhof

- TRIGOS Regional: 2020 Nominierung
- ALC – Austrian Leading Comp.: 2020 3. Platz
- ISO 9001: seit 2010

Weiters: Staatspreis Knewledge 2018 • Familienfreundliches Unt. 2018 und 2020 • Wachstumschampion 2018

Herzeige-Projekt(e): Reinigungsmittel ohne Tenside, Lacke ohne Lösungsmittel • Neue Produktionshalle – Passivhausstandard • Errichtung einer PV-Anlage, Erweiterung 2020

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** 4 5 **6** **7** 8 **9** 10 11 **12** **13** 14 15 16 **17**

→ https: //pohlmetall.at/de

Prisma Solutions EDV Dienstleistungen

IT

35 k. A. 2340 Mödling

- Audit berufundfamilie bis 2023
- BGF-Gütesiegel: bis 2021
- Staatspreis Familie u. Beruf: 2018 Sonderpreis
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2021 Top5-Nominierung

→ www.prisma-solutions.at

PV-Invest GmbH

ERNEUERBARE ENERGIE

k. A. k. A. 9020 Klagenfurt

Weites: Energieforum Kärnten Zertifikat für Nachhaltigkeit • rfu Nachhaltigkeitsrating Note „ab“

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** 4 5 6 **7** **8** **9** 10 **11** **12** **13** 14 15 16 17

→ www.pv-invest.com/nachhaltigkeit

PwC Österreich GmbH

WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER

835 k. A. 1220 Wien

- respACT-Mitglied
- Transparency Intern. – Corp. Member 2020
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- ÖGNI-Mitglied
- Audit berufundfamilie bis 2022

- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- Leitbetriebe Austria – LBA

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der Muttergesellschaft/Konzerndarstellung • www.pwc.com/gx/en/about/global annual review 2019.html • 2019 für 2018 • jährlich • integriert

GRI-Kennzahlen: Konzerndarstellung • 2019 für 2018 • GRI-Standards • 13 Indikatoren

Weiters: LEED Zertifizierung für Bürogebäude PwC Wien

Herzeige-Projekt(e): Net Zero by 2030: PwC verpflichtet sich, die Treibhausgasemissonen bis 2030 um 50% zu reduzieren • Social Impact Lab: Das PwC Social Impact Lab ist ein Wettbewerb für Start-ups und Scale-ups mit einer sozialen Mission

Sustainable Development Goals:
1 2 3 **4** **5** 6 7 **8** **9** **10** 11 **12** **13** 14 15 **16** **17**

→ www.pwc.at/de/ueber-uns

Rabmer Gruppe

UMWELTTECHNOLOGIEN, BAU, KOMMUNALE DIENSTE
k. A. k. A. 4203 Altenberg bei Linz

- respACT-Mitglied
- ISO 9001: seit 2006, bis 2024
- Leitbetriebe Austria – LBA

Weitere Informationen: Bundesumweltzeichen • Klimabündnisbetrieb • INEO Lehrbetrieb • GBB-Award 2020 • Sieger ‚Climate Impact Challange 2021' in Kategorie ‚Energie' • Regionalitätspreis 2021 in der Kategorie Mobilität/erneuerbare Energien

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 **6** 7 **8** **9** 10 **11** 12 **13** 14 15 16 **17**

→ www.rabmer.at

RAG Austria AG

ENERGIE
228 388 1015 Wien

- respACT-Mitglied
- BGF-Gütesiegel: 2019–2021

Nachhaltigkeitsbericht: https://nachhaltigkeitsbericht.rag-austria.at • 2019 für 2018 • alle zwei Jahre

GRI-Kennzahlen: für das eigene Unternehmen • 2019 für 2018 • GRI-Standards • 88 Indikatoren

Weiters: BGF Preis 2020 • Vorsorgepreis 2016 • Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf ISO 26000

Herzeigeprojekt(e): Underground Sun Storage: Ziel des Projekts war, Wind- und Sonnenenergie in Form von Wasserstoff unterirdisch saisonal und großvolumig speichern zu können • Underground Sun Conversion: In einem Folgeprojekt wird gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur und anderen die natürliche unterirdische Umwandlung von Wasserstoff und Kohlendioxid in grünes Gas untersucht.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 **7** 8 **9** 10 11 12 **13** 14 15 16 17

→ www.rag-austria.at

Ragg Ges.m.b.H.

SEKUNDÄRROHSTOFFE, RECYCLING, ENTSORGUNG
98 k. A. 6060 Hall in Tirol

- TRIGOS Regional: 2018 Gewinner
- EMAS-Zertifizierung seit 1996

→ www.ragg.at

Raiffeisenbank Lech am Arlberg eGen

BANK
25 362 6764 Lech

- GWO-Mitgliedsunternehmen • GWO-Bilanz • 2021 für 2019 und 2020 • 534 Gemeinwohl-Punkte • testiert durch Manfred Kofranek • gültig bis 31.05.2023
- Audit berufundfamilie seit 2017

Weitere Informationen: Feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber • ÖGUT Nachhaltigkeitszertifikat für 3 Berater • Inklusionspreis Fokus Wirtschaft

Herzeige-Projekt(e): SKILABOR Lech – ein Winter-Wander-Theater des Lech Museum. Coronabedingt Umsetzung erst Winter 2021/22

Sustainable Development Goals:
1 **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17**

→ www.lechbank.com

Raiffeisen-Landesbank Tirol AG

BANK
372 8474 6063 Rum

- Audit berufundfamilie bis 2021
- BGF-Gütesiegel: bis 2022
- Staatspreis berufundfamilie: 2018 teilgenommen

Weiters: 2022 erstmalig Nachhaltigkeitsinformationen

Herzeige-Projekt(e): Initiative #beeraiffeisen Award: Tiroler Raiffeisenbanken setzen sich für den Schutz, den Erhalt und die Schaffung von naturnahem Lebensraum in Tirol ein. • 2021 eine Roadmap für die Bereiche Produkte, Infrastruktur, Personal und Kommunikation mit kurz-, mittel- und langfristigen Zielen, abgestimmt mit SDGs • langjäjhrige Kooperation mit dem Klimabündnis Tirol. Die Mitarbeiter sammeln geradelte Kilometer

Kooperation gesucht: grundsätzlich ja

Sustainable Development Goals:
1 **2** **3** **4** **5** 6 **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** 14 15 **16** **17**

→ www.raiffeisen.at/tirol

Raiffeisen Landesbank Vorarlberg mit Revisionsverband eGen

BANK
412 k. A. 6900 Bregenz

- Great Place to Work 2018/19: Spitzenrang

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • www.raiffeisen.at/vorarlberg/rlb/de/meine-bank/nachhaltigkeit.html • 2021 für 2020 • jährlich • integriert

Weiters: Klimaneutralitätsbündnis 2025/Turn To Zero • Raiffeisen-Nachhaltigkeitsinitiative • Familienfreundlicher Betrieb: 2020–2021 • Salvus Vorarlberg: 2019–2020 • Ausgezeichneter Lehrbetrieb: 2022 • Best Recruiter in Gold: 2020–2021 • UNGC-Mitglied

Herzeige-Projekt(e): Mitglied des Netzwerk Wirtschaft MOBIL: Zusammenschluss von rund 15 großen Arbeitgebern aus Vorarlberg, um sich zusammen um eine nachhaltige Gestaltung der betrieblichen Mobilität zu kümmern.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 **7** **8** **9** **10** 11 **12** **13** 14 15 16 17

→ www.raiffeisen.at/vorarlberg/rlb/de/meine-bank

Rebel Meat GmbH

NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELGEWERBE
k. A. k. A. 1070 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2021
- Nachhaltige GestalterInnen: 2020
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb
- GEWINN Jungunternehmer: 2021 Spitzenplatz

→ rebelmeat.com

Refurbed GmbH

E-COMMERCE
k. A. k. A. 1020 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2020
- Nachhaltige GestalterInnen: 2018
- TRIGOS Österreich: 2020 Nominierung
- GEWINN Jungunternehmer: 2021, 2018 Spitzenplatz

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 **8** 9 10 11 **12** **13** 14 15 16 17

→ www.refurbed.at

Reinsaat KG

SAATZUCHT
k. A. k. A. 3572 St. Leonhard am Hornerwald

- CSR-Guide-Case-Study: 2022
- TRIGOS Österreich: 2021 Gewinner

→ www.reinsaat.at

Reparatur- u. Service-Zentrum R.U.S.Z

MECHATRONIKER, REPARATUR VON E-GERÄTEN
14 k. A. 1140 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2018, 2017

- Gemeinwohlbilanz: seit 2016 2 Sämchen
- Nachhaltige GestalterInnen: 2020
- SDG-Award: 2018 Special Award
- TRIGOS Ö.: 2020 nom., 2017, 2016 Gewinner
- Impact Investor: Better Future (Fair Finance)

Weiters: UN SDG Good Practice seit 2021 • seit 2021 Leitprojekt der Smart City Wien • Climate Impact Challenge: 2021 by trend and Glacier (Sieger Arbeitsplatz) • Eisberg Innovation Leadership Award 2021 (3. Preis) • WKO-Sieger aus Leidenschaft (2x)

Kooperation gesucht: R.U.S.Z.-Social Franchising Partner in der D-A-CH-Region gesucht

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 **8** 9 10 11 **12** **13** 14 15 16 17

→ www.rusz.at

Retter Bio-Natur-Resort

TOURISMUS
k. A. k. A. 8225 Pöllauberg

- CSR-Guide-Case-Study: 2020, 2018
- Nachhaltige GestalterInnen: 2019
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2019 Nominierung
- TRIGOS Regional: 2019 Nominierung
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb
- GREEN BRANDS: 3* 2020/21, 2017/18
- ALC – Austrian Leading Companies: 2020 Sonderpreis Inklusion Steiermark
- Leitbetriebe Austria – LBA

Weiter: 18x Bestes Seminarhotel Österreichs • Green Globe Goldstatus • Hermes Wirtschaftspreis 2018 • Green Chefs Partner • 30 Jahre Grüne Haube • Zero Waste Mitglied • United Against Waste Überprüfung (3,18%)

Herzeige-Projekt(e): In Zusammenarbeit mit ClimatePartner werden die CO_2-Emissionen des Hotels – inklusive aller Übernachtungen – berechnet und über ein Klimaschutzprojekt ausgeglichen. • Retter-Landwirtschaft seit 1992 bio-zertifiziert, Betrieb im Sinne eines geschlossenen Lebensmittelkreislaufes

Sustainable Development Goals:
1 **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** 9 10 11 **12** **13** 14 **15** 16 17

→ www.retter.at

Riess Kelomat GmbH

KOCHGESCHIRR/EMAILLIERUNG, METALLVERARBEITUNG
113 k. A. 3341 Ybbsitz

- respACT-Mitglied
- GREEN BRANDS: 3* 2020/21, 2017/18
- ISO 9001: bis 2023
- Energy Globe Austria: 2019 Nominierung

Nachhaltigkeitsbericht: www.riess.at • 2018 für 2017 • alle 3–4 Jahre

Weiters: European Brand Institute – Markenbotschafter 2019 • EEA (Europen Enamel Authority) Siegel

Herzeige-Projekt(e): 2020: Vollpension Wien – Sachwertkooperation

Kooperation gesucht: grundsätzlich ja

→ www.riesskelomat.at

RINGANA GmbH

FRISCHEKOSMETIK & NAHRUNGSERGÄNZUNGEN
500 160 8295 St. Johann in der Haide

- CSR-Guide-Case-Study: 2018
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Regional: 2017 Nominierung
- ALC – Austrian Leading Companies: 2020 4. Platz und Sonderpreis Inklusion Steiermark

Weiters: Sieger beim European Business Award 2016/2017 • Fast Forward Award 2017 & 2018: Finalist • ECOCERT (Produktzertifizierung) • ISO 22716: 2007 (GMP-Kosmetik) • Umweltzeichen für FRESH soap

Herzeige-Projekt(e): Alle CO_2-Emissionen werden in Zusammenarbeit mit ClimatePartner ausgeglichen. • Berechnung des ökologischen Fußabdrucks mit footprint-consult e.U. bzw. Karl Steinwender e.U. • Pate für ein Haus im SOS Kinderdorf Pinkafeld

Sustainable Development Goals:
1 **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17**

→ www.ringana.com/rethink

Robert Kovacs Tischlerei & Möbelhandel

TISCHLEREI UND MÖBELHANDEL
k. A. k. A. 2880 Kirchberg

- CSR-Guide-Case-Study: 2018
- Nachh. GestalterInnen: 2017 Auszeichnung
- TRIGOS Österreich: 2017 Nominierung
- TRIGOS Regional: 2017 Nominierung

→ www.tischlerei-kovacs.at

RUBBLE MASTER

MASCHINENBAU
350 84 4030 Linz

- TRIGOS Österreich: 2020 Nominierung

Weiters: Best Business Award • Regionalitätspreis • ineo • IRIS • Staatlich ausgezeichneter Lehrbetrieb

Herzeige-Projekt(e): Die Stadtverwaltung Cancún setzt auf ein sauberes & nachhaltiges Stadtbild. Mithilfe der RM Brecher wird die mangelnde Verwertung von Baureststoffen bekämpft.

→ www.rubblemaster.com

S IMMO AG

IMMOBILIEN
115 174 1010 Wien

- respACT-Mitglied
- ÖGNI-Mitglied

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • 2021 für 2020 • jährlich • integriert

Weiters: Ö. und dt. Portfolio auf grünen Strom umgestellt

Herzeige-Projekt(e): Erstmalige Emission eines Green Bonds mit einem Volumen von EUR 150 Mio. und einer Laufzeit von sieben Jahren. • Akquisition von nach Nachhaltigkeitsaspekten zertifizierten Immobilien

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 **7** 8 9 10 **11** **12** **13** 14 15 16 17

→ www.simmoag.at/csr

Saint-Gobain Austria GmbH

BAUSTOFFINDUSTRIE
352 k. A. 8990 Bad Aussee

- respACT-Mitglied
- TRIGOS Regional: 2017 Gewinner
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- ISO 14001: seit 2011
- ISO 50001: seit 2014
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- ISO 45001: seit 2011
- ISO 9001: seit 2011

Nachhaltigkeitsbericht: NH-Bericht von Muttergesellschaft • www.saint-gobain.com/en/press/corporate-publications • 2020 • jährlich • integriert

Weiters: System-EPDs für Wand+Decke+Dämmstoffe • „Global Innovator" Saint-Gobain • respACT Präsidentschaft Peter Giffinger seit 2019 • CEE Excellence Supply Chain Award 2017 • ausgeszeichneter ÖKO Business Betrieb in Wien • Weber ausgeszeichneter ÖKO Business Betrieb in Wien 2019

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** 6 7 8 9 10 **11** **12** **13** 14 **15** **16** 17

→ www.saint-gobain.at

SalzburgMilch GmbH

PRODUKTION UND VERTRIEB VON MILCHPRODUKTEN
364 229 5020 Salzburg

- AMA BIOSIEGEL AUSTRIA
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • 2018 • geplante Aktualisierung: 2022

Weiters: Klima:aktiv-Auszeichnung 2019 • 2020: Nominierung zum Staatspreis „Smart Packaging"

Herzeige-Projekt(e): Tiergesundheitsinitiative: neue Richtlinien für das Wohlergehen der Milchkühe und artgerechte Haltung, die von allen Milchbauern der SalzburgMilch umgesetzt werden. • Aufdach-Photovoltaikanlage auf dem Dach der Käserei in Lamprechtshausen • Seit 2019 Unterstützung des Klima- und Energiestrategie des Landes Salzburg

(SALZBURG 2050)

→ www.milch.com/de/unsere-philosophie/nachhaltigkeit

San Lucar Obst- & Gemüse Handel GmbH

GROSSHANDEL MIT OBST UND GEMÜSE
69 126 2483 Ebreichsdorf

- respACT-Mitglied

Nachhaltigkeitsbericht: für Unternehmensgruppe • www.sanlucar.com/es/dreams-2/publicaciones/ • 2021 für 2019/2020 • jährlich

GRI-Kennzahlen: 2021 für 2019/20 • 55 Indikatoren• geprüft durch Luis Caruana & Asociados, S.L. • nach Vorgaben des UN Global Compact erstellt

Weiters: AMA – Gütesiegel • BIO – Zertifizierung

Herzeige-Projekt(e): SanLucar DREAMS-Programms

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.sanlucar.com

Santander Consumer Bank GmbH

BANK
470 k. A. 1220 Wien

- Top-Employers: 2021, 2020, 2019
- Leitbetriebe Austria – LBA

Nachhaltigkeitsbericht: Annual Report inklusive Bericht für Responsible Banking des Mutterkonzerns • www.santander.com/en/our-approach/reports • 2020 • jährlich • integriert • geprüft durch PwC

GRI-Kennzahlen: Mutterkonzern • 2021 für 2020 • Teil des Annual Reports wird durch PwC geprüft

Weitere Informationen: Auszeichnungen für Banco Santander (international): „Best Bank for financial Inlcusion" im Rahmen der „Global Awards for Excellence 2021" des Wirtschaftsmagazins „Euromoney"

Herzeige-Projekt(e): Unterstützung der Initiative „PCs für alle": 265 gebrauchte Desktop-PCs & Laptops wurden an die Initiative „PCs für Alle" gespendet. • Gründung eines internen unternehmensweiten Diversity Networks, das Maßnahmen zu 5 Themenschwerpunkten zur Vielfalt (Diversity & Inclusion) umsetzt.

Kooperation gesucht: für lokale Projektideen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.santanderconsumer.at

SAP Österreich GmbH

SOFTWARE
436 296 1020 Wien

- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- ISO 14001: für viele Standorte
- ISO 50001: für viele Standorte
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht für Unternehmensgruppe • www.sap.com/integrated-reports/2020/ • 2021 für 2020 • jährlich • integriert • geprüft durch KPMG

GRI-Kennzahlen: für Muttergesellschaft • 2021 für 2020 • 55 • geprüft durch KPMG

Weitere Informationen: Dow-Jones-Sustainability-Indices, Software Sector Lead seit 13 Jahren • FTSE4GOOD • Ethibel-Sustainability-Index (ESI) Excellence Europe und Global Global • oekom Prime Rating • CDP A-rating • AAA Ranking by MSCI (2019)

Herzeige-Projekt(e): Social Impact Award Pilotprojekt: Unterstützung junger Unternehmer bei der Entwicklung ihrer Ideen für Social Ventures.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.sap.com/germany/about

sattler energie consulting gmbH

INFORMATION UND CONSULTING
24 k. A. 4810 Gmunden

- ISO 50001 seit 2015
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2020 Bundesland-Sieger

Weiters: 2020: VCÖ Mobilitätspreis Oberösterreich 2020 • 2008 bis 2021: 81 ausgezeichnete Projekte im Rahmen des klima:aktiv-Programms energieeffiziente Betriebe • 2008–2020: 11 umwelt blatt Salzburg ausgezeichnete Projekte • CO_2-Fussabdruck seit 2015

Herzeige-Projekt(e): Regionalprogramme: umwelt service salzburg, ökofit Kärnten, Ökomanagement NÖ, WIN Steiermark, Energieinstitut Vorarlberg, Salzburg 2050 • Klima- und Energiemodellregion Traunstein

Kooperation gesucht: grundsätzlich ja

→ https: //energie-consulting.at

SCARLETRED Holding GmbH, Wien

MEDIZINISCHE FORSCHUNG UND PRODUKTION
6 k. A. 1030 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2019
- Impact Investoren: GREENROCKET
- Houska-Preis, Anerkennungspreis 2020
- Staatspreis Innovation: 2017 Nominierung

→ https: //scarletredvision.com

Schebesta Helmut Wirtschaftstreuhand

STEUERBERATUNG
39 k. A. 3100 St. Pölten

- Audit berufundfamilie bis 2021
- BGF-Gütesiegel: bis 2022
- Staatspreis berufundfamilie: 2016 2. Platz
- ISO 9001 seit 1995

Weiters: NÖ-"Familienfreundlicher Betrieb" – 2. Platz

→ www.sh.at

SHADES TOURS

TOURISMUS & BILDUNG
k. A. k. A. 1070 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2019
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner

Weitere Informationen: Deloitte Found! – 1. Platz 2018 • TripAdvisor Zertifikat für Excellenz 2018 und 2019 • Öko-Business Wien 2017 • MigAward 2019–1. Platz in der Kategorie Arbeit & Soziales • 2. Platz WKO Goldene Jetti 2019 – Wiens spannendste Freizeitprogramme • Wirkungsbericht alle 2 Jahre

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.shades-tours.com

SIA – Social Impact Award

SOCIAL ENTREPRENEURSHIP
k. A. k. A. 1070 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2019
- Nachhaltige GestalterInnen: 2020
- TRIGOS Österreich: 2019 Gewinner

Nachhaltigkeitsbericht: globaler Wirkungsbericht • https: //socialimpactaward.net/about/impact-report/ • 2020 für 2020 • jährlich

Weitere Informationen: Emerging Europe Award 2021 (Kategorie: Inclusive Entrepreneurship)

Herzeige-Projekt(e): Corporate Volunteering Partnerschaft mit SAP gegen Jugendarbeitslosigkeit und Brain Drain in CEE: SAP-MitarbeiterInnen unterstützen in 6 Ländern angehende SozialunternehmerInnen bei der Entwicklung eigener Impact Ventures. • Forschungskooperation mit der WU Wien, dem EUCLID Netzwerk und weiteren Partnern zur Förderung von Internationalisierungsprozessen von bestehenden Sozialunternehmen. • Kooperation mit der HIL Foundation zur Förderung der mentalen Gesundheit und Burn-out-Prävention von SozialunternehmerInnen.

Kooperation gesucht: CSR, Employer Branding und Corporate Volunteering.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ https: //socialimpactaward.net

Sigron Handels- & SchulungsgmbH

GROSSHANDEL FÜR REINIGUNG UND HYGIENE
74 35 1220 Wien

- respACT-Mitglied
- ISO 14001
- ISO 9001
- Leitbetriebe Austria – LBA

Weitere Informationen: ISO 29990

Herzeige-Projekt(e): Kooperation mit Hersteller, neue Produktlinie von Geräten und Reinigungswagen aus recyclten Kunststoffen

Kooperation gesucht: neue nachhaltige Produkte aus Bereich der Gebäudereinigung und Hygiene

→ www.sigron.at

Silhouette International Schmied AG

BRILLENKOMPLETTANBIETER

1436 123 4020 Linz

- respACT-Mitglied
- EMAS-Zertifizierung seit 2021
- ISO 14001: seit 1996, bis 2024
- BGF-Gütesiegel: bis 2022
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- ISO 45001: seit 2006 (inkl OHSAS 18001)
- ISO 9001: seit 1996, bis 2024

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • www.silhouette-international.com • 2020 für 2016 bis 2019 • alle 3 Jahre • geprüft durch TÜV Austria

GRI-Kennzahlen: 2020 für 2016 bis 2019 • G4 „Kern" Option (Core) • 60 • geprüft durch TÜV Austria

Weiters: Klimabündnis Betrieb seit 2020 • Green Event OÖ • ineo Award: Vorbildlicher Lehrbetrieb (Wiederverleihung 2019) • OÖ Gesundheitspreis 2017

Herzeige-Projekt(e): neue Photovoltaikanlagen auf den Dachflächen der Produktionsstandorte, ausschließlich für Eigenbedarf • Überbetriebliche Krabbelstube Villa RoSiPez mit den Firmen Rosenbauer und Pez/Haas • Aufbau einer Augenstation in Burkina Faso: Unterstützung mit Geld- und Sachspenden wie Brillen und Operationsausstattung

Kooperation gesucht: Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung, CO_2 neutrale Zukunft und naturnahe Gestaltung von Betriebsstätten

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.silhouette-international.com

Sindbad – Social Business

BILDUNG, PERSÖNLICHKEITS-/UNTERNEHMENSBERATUNG

k. A. k. A. 1150 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2019
- TRIGOS Österreich: 2021 Nominierung
- EY Entrepreneur of the Year, Preisträger 2020

Weiters: Respekt.net Award • aws Social Business Call • HR Summit Award mit Wien Energie 2018

Herzeige-Projekt(e): Über 20 Unternehmen schicken ihre jungen Führungskräfte an Sindbad. Diese werden bei Sindbad nich nur MentorInnen, sondern trainieren über spezielle Trainings ihre sozialen Führungsqualitäten, um diese später in ihrem Unternehmen einzusetzen. • Gemeinsam mit der WU Wien und vielen weiteren Universitäten wird soziale Wirkung optimiert.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.sindbad.co.at

SMATRICS GmbH & CoKG

ELEKTROMOBILITÄT UND ENERGIE

41 k. A. 1150 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2017
- respACT-Mitglied
- ÖGNI-Mitglied

→ www.smatrics.com

Sodexo Service Solutions Austria

CATERING, GEBÄUDEMANAGEMENT, GUTSCHEIN-SYSTEME

3246 120 1190 Wien

- ISO 26000 (ONR 192.500)
- EMAS-Zertifizierung seit 2007
- ISO 14001
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- OHSAS 18001
- ISO 9001
- Leitbetriebe Austria – LBA

Nachhaltigkeitsbericht: Bericht der Muttergesellschaft/Konzerndarstellung • https: //at.sodexo.com/uber uns/was wir tun/verantwortungsvoll wachsen.html • 2020 • jährlich • integriert • geprüft von KPMG

GRI-Kennzahlen: Muttergesellschaft • 2020 für 2019 • GRI 2016 Standard • geprüft durch KPMG im Rahmen Registration Document

Weitere Informationen: ISO 22.000: 2005 • EQSS • Austria Gütezeichen • Ökoprofit • MSC • Gütezeichen Reinigung von Fassaden • Gastronomiepartner FAIRTRADE • United Against Waste Kooperationspartner

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ at.sodexo.com

Sonnberg Biofleisch GmbH

BIO FLEISCHEREI

105 24 4373 Unterweißenbach

- AMA BIOSIEGEL AUSTRIA
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb
- GREEN BRANDS: 1* 2020/21

Weiters: BIO • IFS Food • AMA-BIO • Generali SME EnterPRIZE (Nachhaltige Produkte/Dienstleistungen)

Herzeige-Projekt(e): Projekt: „ICH BLEIB AM HOF": Internationale Kälbertransporte: Muss das sein?! • Kooperation/Projekt „Bruderwohl": Denn nicht nur legt der Hahn keine Eier; auch das männliche Kalb, Ziegenkitz oder Lamm geben keine Milch.

→ www.biofleisch.biz

SONNENTOR

HANDEL

360 60 3910 Sprögnitz

- CSR-Guide-Case-Study: 2019
- Gemeinwohlbilanz: seit 2010 1 Sämchen
- respACT-Mitglied
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb
- BGF-Gütesiegel: bis 2022
- Nestor Gold: Preis 2019; Träger Gütesiegel
- ALC – Austrian Leading Companies: Sonderpreis Inklusion 2019 – Österreich

Weitere Informationen: 2021 European Green Award • 2020 Sozial Franchise Award • 2020 „Bestes Familienunternehmen in NÖ" • 2019 Best Business Award für nachhaltige Unternehmensführung 2018, Umweltzeichen für das SONNENSCHEINCHEN

Herzeige-Projekt(e): Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft • Initiative Kreislaufverpackung: erste Unternehmensinitiative zur Entsorgungsrealität kompostierbarer Verpackungen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.sonnentor.com

sozKom GmbH & Co KG

SOZIALE DIENSTLEISTUNGEN

k. A. k. A. 8564 Krottendorf

- GWO-Mitgliedsunternehmen • GWO-Bilanz • 2020 für 2019 und 2018 • 443 Gemeinwohl-Punkte • testiert • gültig bis 2022 • auditiert durch Dr. Angela Drosg-Plöckinger

Herzeige-Projekt(e): „Lehre statt Leere" unterstützt Lehrlinge und Lehrbetriebe • Kindergarten- und Schulassistenz, eine Leistung nach dem stmk. Behindertengesetz mit dem Ziel, Kindern einen uneingeschränkten Zugang zum schulischen bzw. Kindergartenalltag zu ermöglichen.

Kooperation gesucht: grundsätzlich ja

→ www.sozkom.at

Specialisterne Austria

PERSONAL- U. UNTERNEHMENSBERATUNG, FÖRDERUNG VON MENSCHEN IM AUTISMUS-SPEKTRUM

k. A. k. A. 1040 Wien

Weiters: Constantinus Award 2018–1. Platz in der Kategorie Pro Ethik und soziale Verantwortung • eAward 2019 in der Kategorie Soziale Verantwortung • Wirkungsbericht 2017

Herzeige-Projekt(e): Coding im Spectrum: Ausbildung zum AI & Data Assistent, in Partnerschaft mit Nagarro und Microsoft • TestingPro: Ausbildung als Software-Tester: in für Menschen im Autismus-

Spektrum mit ISTQB® und Tosca Zertifizierungen, in Partnerschaft mit Nagarro & Tricentis • QualityPro: Ausbildung im Bereich Qualitätsmanagement mit Zertifizierung; Partner, in Partnerschaft mit Quality Austria und Brunel

Kooperation gesucht: grundsätzlich ja

Sustainable Development Goals:
1 2 3 **4** 5 6 7 **8** 9 **10** 11 12 13 14 15 16 **17**

→ http: //at.specialisterne.com

Spielzeuglade
SPIELWAREN
k. A. k. A. 8600 Bruck an der Mur

- respACT-Mitglied
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner

→ www.spielzeuglade.at

Sto Ges.m.b.H.
BAUZULIEFERINDUSTRIE
302 91 9500 Villach

- CSR-Guide-Case-Study: 2019
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2018 Gewinner
- TRIGOS Regional: 2018 Gewinner
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- WEISS-Ethik-Gütesiegel
- ISO 14001
- ISO 50001
- ALC – Austrian Leading Comp.: 2020 2. Platz
- ISO 9001
- Staatspreis Unternehmensqualität: 2020 Finalist u. Sonderpreis bester Newcomer

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • www.sto.at • für 2018–20 • alle 2–3 Jahre

GRI-Kennzahlen: für das Unternehmen in Österreich • 201-18-20 • nach GRI-Standards, alle Core-Kriterien

Herzeige-Projekt(e): StoClimate Nachhaltigkeitsinitiative: optimierte Logistik, betriebsinterne Klimaschutzmaßnahmen, ressourcenschonende Produktion, umweltbewusstes Handeln u. a.

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** 4 5 6 7 **8** **9** 10 **11** **12** **13** 14 15 16 **17**

→ www.sto.at/de/unternehmen

Stoelzle Oberglas GmbH
BEHÄLTERGLASHERSTELLUNG
474 133 8580 Köflach

- TRIGOS Regional: 2021 Gewinner
- ISO 14001
- ISO 50001
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: Stölzle Unternehmensgruppe • www.stoelzle.com • 2019 • alle 2 Jahre

GRI-Kennzahlen: 2019 • GRI-Standards • 30

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** 4 5 6 7 **8** 9 10 11 **12** **13** 14 15 **16** **17**

→ www.stoelzle.com

Superfilm Filmproduktions GmbH
FILMPRODUKTION
76 k. A. 1070 Wien

- Nachh. GestalterInnen: 2017 Auszeichnung
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2016 Nominierung

Weitere Informationen: Umweltzeichen für Produktionen der Superfilm, u. a. Landkrimi, Tatort, Serie „ich und die Anderen“ , Willkommen Österreich etc.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 **5** 6 7 8 9 10 11 **12** 13 14 15 16 17

→ www.superfilm.at

Swimsol GmbH
SCHWIMMENDE SOLARANLAGEN
29 k. A. 1040 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2018, 2017
- GEWINN Jungunternehmer: 2017, 2016 Kat.-Sieger
- Impact Investoren: Familie Scheuch PS, GREENROCKET
- Houska-Preis: 2018 1. Platz

→ www.swimsol.com

Swing Kitchen (Schillinger Vegan)
GASTRONOMIE
81 k. A. 1010 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2018
- Impact Investoren: Goodshares

Weiters: Rolling Pin Award 2017 • Swiss Vegan Awards 2019 • Österreicher des Jahres 2020 (Die Presse)

Herzeige-Projekt(e): Reduktion von CO_2-Ausstoß durch Postmixgetränke

→ swingkitchen.com

SynCraft Engineering GmbH
ENGINEERING
23 k. A. 6130 Schwaz

- TRIGOS Österreich: 2020 Gewinner
- TRIGOS Regional: 2020 Nominierung
- Energy Globe Austria: 2020 Ehrenmedaille

→ www.syncraft.at

talentify GmbH
TALENTEBÖRSE IM BIDUNGSWESEN
k. A. k. A. 3430 Tulln

- CSR-Guide-Case-Study: 2018, 2017
- TRIGOS Österreich: 2017 Nominierung
- GEWINN Jungunternehmer: 2017 Kat.Sieger

→ www.talentify.at

TeachForAustria gem. GmbH
BILDUNG
34 k. A. 1030 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2020
- SDG-Award 2021 Nominiert
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner
- EY Entrepreneur of the Year: 2018 Sieger

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • www.teachforaustria.at • 2021 für 2020 • jährlich

Herzeige-Projekt(e): „Drops of Knowledge for rivers of change“: 9 Klassen an 5 Schulen in Wien, St. Pölten und Traiskirchen in Kooperation mit der Swarovski Wasserschule und Nationalpark Hohe Tauern • “Wiener Bildungsnachbarschaften”: Gemeinsam mit „The Things We Learn“ Begleitung von Eltern-Teams in vier Wiener Nachbarschaften • „Proud School“: Ziel ist eine Schulkultur, in der sich Jugendliche unterschiedlicher (queere) Identitäten sicher und wertgeschätzt fühlen

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** 6 7 8 9 **10** 11 12 13 14 15 **16** 17

→ www.teachforaustria.at

technosert electronic GmbH
EMS (ELECTRONIC MANUFACTURING SERVICES)
126 k. A. 4224 Wartberg ob der Aist

- ISO 14001
- ISO 45001
- ISO 9001
- Staatspreis Untern.qualität: 2019 Finalist

Weiters: BBA (Best Business Award) • PCB Designaward Recognized for Excellence 4* und 5*

→ www.technosert.com

TEEKANNE GmbH
LEBENSMITTEL, GETRÄNKE
125 48 5020 Salzburg

- respACT-Mitglied
- Great Place to Work: 2017 Spitzenplatz

Weitere Informationen: 100% FSC-zertifiziert

Herzeige-Projekt(e): Unterstützung von Partnerunternehmen im Ursprung mit gezielten Projekten, zB unseren Rotbusch-Lieferanten Carmién Tea in Südafrika • Finanzierung von High Impact-Projekten direkt im Ursprung, z. B. bei unserem Rotbusch-Lieferanten Carmién Tea in Südafrika • Pionierarbeit von TEEKANNE gemeinsam mit RFA in der Zertifizierung von Kräuter- und Früchtetee

→ www.teekanne.at/de-at/nachhaltigkeit

Tele – Haase Steuergeräte GmbH
ELEKTRONIK
80 12 1230 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2022
- TRIGOS Österreich: 2021 Nominierung
- ISO 14001: seit 2008
- ISO 9001: seit 1995

Weitere Informationen: Klimaneutrales Unternemen certified by Fokus Zukunft • ÖKOPROFIT Betrieb bzw. Ökobusiness Wien • TOP-Lehrbetrieb (Wien)

Herzeige-Projekt(e): Photovoltaik-Anlage mit Monitoring • Factory Hub – Kollaboration mit Start-Ups • Work anywhere – Modell

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.tele-haase.at

Three Coins GmbH
SPIELESOFTWARE
k. A. k. A. 1070 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2022
- TRIGOS Österreich: 2016 Nominierung

→ www.threecoins.org

Tiroler Flughafenbetriebsges. m.b.H.
FLUGHAFEN
168 20 6020 Innsbruck

- ASRA: 2017 Preisträger
- EMAS-Zertifizierung seit 2000
- ISO 14001: seit 2012, bis 2022
- ISO 50001: seit 2015, bis 2022
- Umweltmanagement-Preis: 2018 Preisträger

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • 2020 für 2019 • jährlich, aber Covid-bedingt 2022 für 2021 und 2020 • überprüft durch TÜV SÜD

GRI-Kennzahlen: 2019 für 2018 • GRI-Standards in Übereinstimmung mit Core einschließlich der branchenspezifischen Zusatzindikatoren für Flughafenbetreiber • überprüft durch TÜV SÜD

Weiters: EASA EU-Zertifizierung 2017

→ www.innsbruck-airport.com

Too Good To Go Austria
APP GEGEN LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG
42 k.A. 1190 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2021
- Nachhaltige GestalterInnen: 2021
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2021 Gewinner
- Energy Globe Award 2020

Nachhaltigkeitsbericht: NH-Bericht einer ausländischen Muttergesellschaft • https: //toogoodtogo.at/de-at/c/campaign/impactreport2020 • 2021 für 2020 • erstmalig und ab sofort jährlich • Beratung durch Planetly und myclimate

Herzeige-Projekt(e): „Oft Länger Gut" als Zusatzhinweis zum Mindesthaltbarkeitsdatum

Kooperation gesucht: laufend im Bereich vermeidbarer Lebensmittelverschwendung in der Lieferkette

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ toogoodtogo.at

Top-Team Zentraleinkauf GmbH
MARKETING, EINKAUF
42 k. A. 4050 Traun

- AMA BIOSIEGEL AUSTRIA
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb
- GREEN BRANDS: 2020/21
- Great Place to Work: 2018, 2019 Spitzenplatz

Weiters: 100% CO_2- und klimaneutrale Marke seit 2019 • Bio Wiesenmlich Partner • ARGE gentechnikfrei • Donausoja • FAIRTRADE-Lizenzpartner

→ topteam.co.at

Traivelling GmbH
ONLINE-BUCHUNGSPLATTFORM UND REISEBÜRO
k. A. k. A. 1050 Wien

- Nachhaltige GestalterInnen: 2020
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2020 Preisträger

Weiters: 2019 „Beste Geschäftsidee Niederösterreichs"• Mitgründer Elias Bohun prämiert als „FORBES 30 UNDER 30" in 2020

Herzeige-Projekt(e): Projekt „nachhaltige Universitäten", um Lehrende und später Studierende vom Flugzeug auf die Schiene zu bringen • Projekt gemeinsam mit zwei Schulen in Niederösterreich und schulinternen VertreterInnen von „Parents for Future", um sprachreisende Klassen vom Flugzeug auf die Schiene zu bringen • Mit B2B-Kooperationspartnern Management klimafreundlicher Reiseplanung

Kooperation gesucht: für nachhaltiges Reisen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.traivelling.com

TREEDAY GmbH
SOZIALE NETZWERKE, PRÜFUNG, BILDUNG
k. A. k. A. 1010 Wien

- Gemeinwohlbilanz: seit 2018 1 Sämchen
- respACT-Mitglied
- Impact Investoren: GREENROCKET

Weiters: RENN (Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien): „Projekt Nachhaltigkeit 2018" • Ö. Umweltzeichen • OekoBusiness Wien

Herzeige-Projekt(e): TREEDAY Index©- Die Aufnahmekriterien, um auf treeday.net sichtbar zu sein, werden gemeinsam mit dem „Zentrum für globalen Wandel und Nachhaltigkeit" (BOKU Wien) entwickelt. • Medien-Partnerschaften mit Biorama, Ecosia, Utopia, Wirtschaftsverlag u. v. m.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ treeday.net

UBM Development AG
IMMOBILIENENTWICKLUNG
339 183 1100 Wien

- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- ÖGNI-Mitglied
- ISO 14001: seit 2019, bis 2022
- ISO 50001: seit 2020, bis 2023
- ISO 45001: seit 2019, bis 2022
- ISO 9001: seit 2019, bis 2022

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht/ESG-Bericht • 2021 für 2020 • jährlich

GRI-Kennzahlen: 2021 für 2020

Weitere Informationen: 2021: ISS ESG Prime Status • EcoVadis Gold • €250m Sustainability-Linked Bonds • ESG-Aufsichtsratsausschuss • 2020 alle fertiggestellten Immobilien DGNB-zertifiziert

Herzeige-Projekt(e): „Timber Pioneer": Frankfurts erstes Bürohaus in Holz-Hybrid-Bauweise, daurch Einsparung bis zu 80% CO_2 • barany.7: begleitende Studie dokumentiert die langfristigen Vorzüge des Holzbaus im Praxisvergleich • LeopoldQuartier: erste Stadtquartier Mitteleuropas in Holzbauweise wird angestrebt

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.ubm-development.com/de/esg

Umweltcenter der Raiffeisenbank Gunskirchen
BANK
k. A. k. A. 4623 Gunskirchen

- Nach. GestalterInnen: Auszeichnung 2018
- SDG-Award: 2017 Nominiert
- Umweltmanagement-Preis: 2020 Preisträger
- Energy Globe Austria: nom. 2016, 2019

Weiters: Umweltzeichen für nachhaltige Spar- und Giroprodukte • Umweltmanagement Preis 2020 • ÖGUT-zertifizierte Berater für nachhaltige Geldanlagen • Energy Star • Ökostar • OÖ Landespreis für Umwelt und Nachhaltigkeit • VICTOR • WWF-Rating

Herzeige-Projekt(e): Eigene Veranstaltungsreihe für grüne Geldanlagen und ethische Finanzierungen in Kooperation mit Klimabündnis OÖ und BMK • Das Umweltcenter bietet exklusiv für Mitglieder der Genossenschaft für Gemeinwohl ein eigenes Gemeinwohlkonto, ein Gemeinwohl-Sparkonto und ein Gemeinwohl-Studentenkonto an. • Kooperation mit

der Initiative „Bewusst gemeinsam Leben“ für eine Ökonomie der Menschlichkeit

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.umweltcenter.at

Unser Kraftwerk UK-Naturstrom GmbH

ERNEUERBARE ENERGIE
k. A. k. A. 9020 Klagenfurt

- respACT-Mitglied

Weiters: Energieforum Kärnten Zertifikat für Nachhaltigkeit • rfu Nachhaltigkeitsrating Note „ab“

Herzeige-Projekt(e): Solarthermische Großanlage in Friesach mit Bürgerbeteiligung. Pilotprojekt in Kooperation mit GREENoneTEC und Kelag Wärme • Gemeinschaftliche Erzeugungsanlage „Graz Reininghaus Zehn“ für Mieter des Objektes

Kooperation gesucht: laufend Suche nach geeigneten Flächen für PV-Projekte

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.unserkraftwerk.at/nachhaltigkeit

Unverschwendet GmbH

NAHRUNGS- UND GENUSSMITTELGEWERBE
k. A. k. A. 1150 Wien Wien

- Nachhaltige GestalterInnen: 2020
- TRIGOS Österreich: 2020 Gewinner
- GEWINN Jungunternehmer: 2018 Spitzenpl.
- EY Entrepreneur of the Year: 2020 Preisträger

Weiters: Social Challenges EU „Make conscious consumption mainstream in Vienna“ Gewinner*in • ÖkoBusiness Wien • Top 10 beim Greenstart Wettbewerb der Klima- und Energiefonds • Next Organic Startup Award Berlin Gewinner*in • C. Diesenreiter Unternehmerin des Jahres 2019 (Kategorie Start-up)

Kooperation gesucht: Aufbereitung, Weiterverarbeitung, Abnahme von Unverschwendet Überschüssen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.unverschwendet.at

uugot.it – learn languages while watching TV

IT, EDTECH, SOCIAL START-UP, INTEGRATION
k. A. k. A. 1230 Wien

- SDG-Award: 2021 Nominiert

Nachhaltigkeitsbericht: 2021 für 2020 • jährlich

Weiters: Integrationspreis Stadt Linz (2017) • Call4Europe Award (2018) • Digitial Business Trend Award (2019)

Herzeige-Projekt(e): UNHCR Österreich – Videos mit interaktiven Untertiteln (click2translate) ausgestattet, um Sprachbarrieren für Zugewanderte abzubauen. • Land Salzburg – Videos mit interaktiven Untertiteln (click2translate) ausgestattet, um Sprachbarrieren für Zugewanderte abzubauen. • VHS Wien – Einsatz von uugot.it sCOOLing im Bereich Deutsch als Zweitsprache.

Kooperation gesucht: Ausstattung von Videos mit uugot.it-Technologie aus und stellen sie mehrsprachig zur Verfügung. Einsatz in Aus-/Fortbildung in Unternehmen und im Bildungsbereich

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.uugot.it

Valida Holding ALG

BETRIEBLICHE VORSORGE
149 18 1030 Wien

- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- ISO 14001
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • 2021 für 2020 • jährlich

GRI-Kennzahlen: für Valida Holding AG inklusive der Tochtergesellschaften • 2021 für 2020 • GRI-Standards comprehensive • 70 bis 80 Indikatoren • Augenmerk auf Performance, Transparenz, Compliance und Schutz der Kundendaten, sichere Kapitalanlage, ethische Kapitalanlage, Mitarbeiter

Weiters: Mitgliedschaft bei ÖGUT • Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative • Denkwerkstatt St. Lamprecht • Unterzeichnung der UNPRI

Herzeige-Projekt(e): Valida Vorsorgekasse-Nachhaltigkeitskonzept definiert die Positivkriterien und Ausschlusskriterien für die Kapitalanlage, überprüft 2x p.a. durch rfu • Regelmässige Überprüfung des CO_2-Fußabdruck der Aktienportfolios

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ valid.at/nachhaltigkeit

Valneva Austria GmbH

IMPFSTOFFE
199 80 1030 Wien

- respACT-Mitglied
- Transparency Intern. – Corp. Member 2020
- Audit berufundfamilie bis 2022
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner

Nachhaltigkeitsbericht: Muttergesellschaft Valneva SE • 2020 • jährlich • integriert, aber auch separat veröffentlicht • CSR-Auditor Cabinet de Saint Front

Herzeige-Projekt(e): Sponsor der Baan Dek Foundation (Thailand), die sich für die Gesundheit, Sicherheit und Bildung von Kindern einsetzt

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.valneva.com

VBV – Vorsorgekasse AG

BETRIEBLICHE VORSORGE
42 589 1020 Wien

VBV Vorsorgekasse
Ihre Vorsorge im grünen Bereich.

- ASRA: Gewinner 2017, 2019, 2020, 2021
- CSR-Guide-Case-Study: 2019
- respACT-Mitglied
- SDG-Award: 2017 Special-Award
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- EMAS-Zertifizierung seit 2011
- GREEN BRANDS: 4* 2020/21, 2017/18
- ISO 14001 seit 2009
- Umweltmanagement-Preis: 2021 Preisträger
- Audit berufundfamilie bis 2022
- Great Place to Work: 2017–21 Spitzenplatz
- Leitbetriebe Austria – LBA
- Staatspreis Unternehmensqualität: 2019 und 2020: Jurypreis und Finalist

Nachhaltigkeitsbericht: www.vorsorgekasse.at • 2020 für 2019 • jährlich • integriert • geprüft von Quality Austria

GRI-Kennzahlen: 2020 für 2019 • 89 Indikatoren vollständig, 9 teilweise • geprüft durch Quality Austria

Weitere Informationen: UN PRI Leader's Group • Ö. Umweltzeichen für Fonds • VKI „Sehr Gut“

Herzeige-Projekt(e): Messung und Reduktion des CO_2-Fußabdrucks in der Veranlagung • Beschaffungsrichtlinie der VBV für nachhaltige Lieferkette • Science Based Targets – Kooperation mit der WWF CLIMATE GROUP

Kooperation gesucht: Projekte zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.vorsorgekasse.at

VEGA International Car-Transport & Logistic-Trading GmbH

LOGISTIK
183 93 5071 Wals

- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- BGF-Gütesiegel: bis 2022
- VCÖ-Mobilitätspreis: 2020 Top5 Nominierung
- Leitbetriebe Austria – LBA

→ www.vegatrans.com

VELLO GmbH

FAHRRADPRODUKTION
13 2 1060 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2019
- GEWINN Jungunternehmer Preis: 2020 Sieger, 2021 Spitzenplatz, Kat.-Sieger
- Impact Investoren: CONDA

Weiters: Finalist Dt. Nachhaltigkeitspreis 2022 • Deutscher Bundespreis EcoDesign 2019 • Ö. Staatspreis Design 2019 • Fahrrad-Mechatroniker-Lehrbetrieb seit 2019 (Generationen-Werkstatt)

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 **8** **9** 10 **11** **12** 13 14 15 16 17

→ http: //vello.bike/sustainability

via donau – Österreichische Wasserstraßen
INFRASTRUKTURUNTERNEHMEN
232 4 1220 Wien

- EMAS-Zertifizierung seit 2009
- ISO 14001
- BGF-Gütesiegel: bis 2021
- ISO45001, OHSAS 18001
- ISO 9001

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Umweltbericht • 2021 • jährlich • Überprüfung durch Quality Austria

Herzeige-Projekt(e): FAIRway works! in the Rhine-Danube Corridor (02/2020–10/2023): Projekt von Österreich und Serbien zur Verbesserung der Wasserstraßeninfrastruktur in diesen beiden Ländern. • „Dynamic LIFE Lines Danube" ist ein österreichisch-slowakisches Gemeinschaftsprojekt zur Renaturierung von Auwäldern entlang der Donau. • PLATINA3 unterstützt die Europäische Kommission bei Förderung der Binnenschifffahrt in Europa.

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** **4** **5** **6** 7 8 **9** 10 11 12 **13** **14** 15 16 **17**

→ www.viadonau.org

Vienna Textile Lab
BIOTECH/FASHION TECH
k. A. k. A. 1030 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2021

Weitere Informationen: Climate Launchpad 2017 • BOKU Start-up Prize 2019 • Accelerators: INITS, Climate KIC, Fashion for Good, AWS PreSeed

Herzeige-Projekt(e): ELIIT Partnership Projekt mit dem holländischen Designer-Duo Living Colour • BACTERMA Projekt mit dem OeSTERREICHISCHEN WELTRAUM FORUM und ESA • GALACTICA PIONEER Projekt – Innovationen im Bereich Textil & Weltraum

Kooperation gesucht: mit großen Modeunternehmen, Färbereien, Designer

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** 4 5 **6** 7 **8** **9** 10 11 **12** **13** **14** **15** 16 17

→ www.viennatextilelab.at

Vollpension Generationencafe GmbH
GASTRONOMIE SOCIAL BUSINESS
41 k. A. 1070 Wien

- CSR-Guide-Case-Study: 2019
- TRIGOS Österreich: 2019 Gewinner
- NESTOR Gold: Charta-Unterzeichner
- Impact Investoren: CONDA
- EY Entrepreneur of the Year 2021

Weitere Informationen: Gastronimiekonzept des Jahres (Rolling Pin) • Vollpension Impact Report 2018

Herzeige-Projekt(e): Oktober 2020: „Backademie", eine Online-Lern-Plattform, wo man von Vollpension-„Oldies" das Backen in Form von Live-Kursen und On-Demand-Videos lernen kann.

Kooperation gesucht: grundsätzlich ja; Ziel Generationen zusammenzubringen

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** 4 **5** 6 7 **8** 9 **10** **11** **12** 13 14 15 16 17

→ www.vollpension.wien

Vöslauer Mineralwasser GmbH
HERSTELLER ALKOHOLFREIER GETRÄNKE
211 106 2540 Bad Vöslau

- ASRA: 2018 Gewinner, 2020 Auszeichnung
- CSR-Guide-Case-Study: 2022, 2018
- FAIRTRADE: 2019 FAIRTRADE Best Practice
- Nachhaltige GestalterInnen: 2021
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2016 Nominierung
- AMA BIOSIEGEL AUSTRIA
- ISO 14001
- ISO 50001
- klima:aktiv-Pakt: Partner 2030
- Audit berufundfamilie bis 2022
- ISO 45001 ab 2020

Nachhaltigkeitsbericht: eigener Bericht • www.voeslauer.com/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsbericht • 2020 für 2018 und 2019 • 2 Jahre • geprüft d. Quality Austria

GRI-Kennzahlen: 2020 für 2018/19 • GRI-Standard Core • 84 Indikatoren • geprüft durch Quality Austria

Weiters: Ö. Umweltzeichen Glasgebinde • UZ46 Ökostrom

Herzeige-Projekt(e): MATERIAL IM KREISLAUF: Bis 2025 bestehen die PET-Flaschen der Eigenmarken zu 100% aus rePET, Folien und Etiketten aus 100% Recycling-Material. • Science-based target/SBT in Kooperation mit dem WWF

Sustainable Development Goals:
1 2 **3** 4 5 **6** 7 **8** **9** 10 11 **12** **13** 14 15 16 **17**

→ www.voeslauer.at

VPZ Verpackungszentrum GmbH
BIOGENE VERPACKUNGEN
11 k. A. 8053 Graz

Weitere Informationen: Green Packaging Star Award 2021 • World's 18th Best Designer in 2021 Kategorie Sustainable Products Projects and Green Design beim internationalen A'Design Award

Herzeige-Projekt(e): 2021 Eröffnung der 2. Produktionshalle der Packnatur Fabrik in Neudau zur Herstellung von Packnatur® Netzschläuchen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 **8** **9** 10 **11** **12** **13** **14** **15** 16 **17**

→ www.vpz.at, www.packnatur.at

Waldviertler Werkstätten GmbH (GEA)
SCHUH- UND MÖBELHANDEL
151 17 3943 Schrems

- CSR-Guide-Case-Study: 2018
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner

→ www.gea.at

WEB Windenergie AG
STROMVERSORGER/STROMPRODUZENT
116 31 3834 Pfaffenschlag

- CSR-Guide-Case-Study: 2022
- GREEN BRANDS: 2* 2020/21, 2017/18
- Great Place to Work: 2021 Spitzenplatz

Nachhaltigkeitsbericht: 2021 für 2020 • jährlich • integriert

Weitere Informationen: Ö. Umweltzeichen • Unter nachh. Stromanbietern im Stromanbieter-Check von WWF und Global 2000 (2021) • Klimabündnisbetrieb

Herzeige-Projekt(e): WEB Campus als „Leuchtturm 2040" für innovative Projekte in der Firmenzentrale

Kooperation gesucht: im Bereich Sektorkopplung.

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 **7** 8 9 10 **11** 12 **13** 14 15 16 17

→ www.web.energy

Weizer Schafbauern eGen
SCHAFMILCH- UND LAMMFLEISCHVERARBEITUNG
k. A. k. A. 8160 Mitterdorf an der Raab

- CSR-Guide-Case-Study: 2020
- TRIGOS Österreich: 2019 Nominierung
- TRIGOS Regional: 2019 Gewinner
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb

Sustainable Development Goals:
1 **2** 3 4 **5** 6 **7** **8** 9 10 11 **12** **13** 14 15 16 17

→ www.mähh.at

Weltweitwandern GmbH
REISEVERANSTALTER
28 k. A. 8020 Graz

- CSR-Guide-Case-Study: 2020, 2018
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: 2017 u. 2016 Nominierung
- TRIGOS Regional: 2021 und 2017 nom.

Herzeige-Projekt(e): Partner- und Guide Academies: Fortbildungsreihe für weltweite PartnerInnen und Guides für den Aufbau und Stärkung von nachhaltigen und naturnahen Reisen, vor Ort und online • Nothilfe-Fonds: finanzielle Unterstützung für Menschen, die durch den Ausfall des weltweiten Reisens plötzlich kein Einkommen mehr haben. • Unterstüt-

zung von innovativen Bildungsprojekten in Nepal und Marokko durch den Verein „Weltweitwandern wirkt“

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.weltweitwandern.com/nachhaltigkeit

Werner & Mertz (green care Professional)

REINIGUNG UND HYGIENE
86 29 5400 Hallein

- Cradle-to-Cradle: Gold, ca. 50 Produkte
- CSR-Guide-Case-Study: 2017
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Österreich: Ehrenpreis 2021
- EMAS-Zertifizierung seit 2005
- GREEN BRANDS: 3* 2020/21, 2017/18
- ISO 14001
- ISO 50001
- Umweltman.-Preis: 2019, 2017 Preisträger
- ISO 9001

Herzeige-Projekt(e): green care PROFESSIONAL Verpackungen sind aus 100 % recyceltem Kunststoff hergestellt, der zu 100 % recyclingfähig ist. Partnerschaft mit dem internationalen gemeinnützigen Programms Blue Flag. • Naturnahes Firmengelände in Hallein, z. B. „Der Frosch und die Wildbienen“ seit 2016

→ www.wmprof.com

Wesenufer Hotel – pro mente OÖ

NON PROFIT-HOTEL
k. A. k. A. 4085 Waldkirchen am Wesen

- Nachhaltige GestalterInnen: 2019
- EU-Ecolabel
- ALC – Austrian Leading Companies: 2018 Sonderpreis Inklusion Niederösterreich

Weiters: Österreichischer Inklusionspreis 2016 • Mephisto-Ehrenring (Auszeichnung für Arbeitgeber von Menschen mit Down-Syndrom) • Ö. Umweltzeichen

Herzeige-Projekt(e): Kooperation mit Embrace Hotels, eine Vereinigung inklusiver Hotelbetriebe

→ www.hotel-wesenufer.at

whatchado

RECRUITING & EMPLOYER BRANDING
26 k. A. 1060 Wien

- Nachhaltige GestalterInnen: 2020
- respACT-Mitglied
- UN-Global-Compact-Austria Teilnehmer
- Charta der Vielfalt: Unterzeichner

→ www.whatchado.com

Windkraft Simonsfeld AG

STROMERZEUGUNG
71 37 2115 Ernstbrunn

- Nachhaltige GestalterInnen: 2021
- respACT-Mitglied
- TRIGOS Regional: 2019 Gewinner
- BGF-Gütesiegel: bis 2022

Weiters: 2020: TPPV-Award für Bauwerkintegrierte Photovoltaik • 2019 European Business Award-National Winner • 2018 – Henri Freiwilligenpreis • Gemeinwohlbilanz für 2019/2020 ist in Erarbeitung

Herzeige-Projekt(e): Energie-und Ausbildungsprojekte im globalen Süden zusammen mit der HTL Braunau • Langjährige Kooperation mit Global 2000: Zusammenarbeit bei Anti-Atomkraft-Kampagnen sowie Unterstützung von Bildungsinitiativen im Bereich Erneuerbare Energien • Installation eines Batteriespeichers der die Eigenversorgungsrate der Firmengebäude auf 50% steigert

Kooperation gesucht: internationale Projekte mit Bezug zum Ausbau erneuerbarer Energien in Schwellenländen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.wksimonsfeld.at/investieren

Wittek Günter, Hafnermeister

HAFNEREI, KACHELÖFEN
k. A. k. A. 2130 Mistelbach

- Nachh. GestalterInnen: 2017 Auszeichnung
- ISO 26.000: 2010

Weiters: erster Umweltzeichenträger der Hafnerbranche • erster zertifizierter Passivhaus-Handwerker in Ö.

→ www.wittek.at

Wohnbuddy by WGE! Gemeinsam Wohnen

WOHNEN, WOHNVERMITTLUNG
k. A. k. A. 1160 Wien

- CSR-Guide-Case-Study 2020
- Nachhaltige GestalterInnen: 2018

Weiters: Mitglied bei Homeshare International

Kooperation gesucht: mit Seniorenwohnhäusern und anderen Institutionen gesucht

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.wohnbuddy.com

WOLF NUDELN GmbH

NUDELPRODUKTION
50 k. A. 7540 Güssing

- CSR-Guide-Case-Study: 2022
- AMA BIOSIEGEL AUSTRIA
- Energy Globe Austria: 2020 Ehrenmedaille

→ www.wolfnudeln.at

WW Wohnwagon GmbH

NACHHALTIGE BAUBRANCHE
33 k. A. 2770 Gutenstein

- ISO 14001

Herzeige-Projekt(e): Projekt Tilla: energieautarkes Haus • Das wasserautarke Haus

Kooperation gesucht: nachhaltigkeits-oreintiert mit Forschungs & Wirtschaftsinstituten und Firmen

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.wohnwagon.at

Zauner Anlagentechnik GmbH

METALL
240 113 4702 Wallern

- SDG-Award: 2020 Sieger
- UN-Global-Compact-Teilnehmer
- ISO 14001: seit 2008, bis 2023
- BGF-Gütesiegel: 2018–2020
- ISO 45001: seit 2020, bis 2023
- ISO 9001: seit 2005, bis 2023

Nachhaltigkeitsbericht: zuletzt 2020 • alle 3 Jahre

Sustainable Development Goals:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

→ www.zaunergroup.com/wer-sind-wir

Zotter Schokolade GmbH

LEBENSMITTELHERSTELLER
189 25 8333 Riegersburg

- SDG-Award: 2020 Sieger
- TRIGOS Regional: 2021 Gewinner
- Bio-AUSTRIA-Partnerbetrieb
- EMAS-Zertifizierung seit 2014
- ISO 14001
- Umweltmanagement-Preis: 2017 Preisträger
- ALC – Austrian Leading Companies: 2018 Sonderpreis Inklusion Steiermark
- Energy Globe Austria: 2018 Gesamtsieger

Weiters: Bio-zertifiziert • ord. Mitglied der WFTO

Herzeige-Projekt(e): Caritas/Schokolade macht Schule, Uganda seit 9/2020

→ www.zotter.at

Alle Unternehmen auf einen Blick

Index aller Unternehmen, unterteilt nach Bundesländern und ihren Schwerpunkten: Nachhaltigkeit/CSR gesamthaft, Umwelt/Ressourcen, Soziales und Mitarbeiter, Qualität oder Innovation.

Unternehmen	TOP-100/KMU	Nachhaltigkeit	Umwelt	Soziales	Qualität	Innovation	SDGs/UN-Nachhaltigkeitsziele	SDG-Ziel 1	SDG-Ziel 2	SDG-Ziel 3	SDG-Ziel 4	SDG-Ziel 5	SDG-Ziel 6	SDG-Ziel 7	SDG-Ziel 8	SDG-Ziel 9	SDG-Ziel 10	SDG-Ziel 11	SDG-Ziel 12	SDG-Ziel 13	SDG-Ziel 14	SDG-Ziel 15	SDG-Ziel 16	SDG-Ziel 17
BURGENLAND																								
WOLF NUDELN GmbH	K		⊙			⊙																		
KÄRNTEN																								
Best of the Rest	K	⊙					SDG	1	2	3	4				8				12	13				
BKS Bank	T	⊙	⊙	⊙	⊙		SDG	1			4	5			8	9			12	13				
Brauerei Hirt GmbH	K	⊙	⊙																					
Europlast Kunststoffbehälterindustrie	K			⊙	⊙																			
Flex Althofen	T		⊙	⊙	⊙		SDG				4				8		10			13				
Goerner Formpack GmbH	K	⊙																						
Griffnerhaus G.m.b.H.	K	⊙		⊙																				
Hex Gmbh	K	⊙	⊙																					
HIRSCH Servo AG	K		⊙	⊙	⊙																			
Hydro-Connect GmbH	K	⊙				⊙																		
Infineon Technologies Austria AG	T	⊙	⊙	⊙	⊙		SDG			3	4	5	6	7	8	9		11	12			15		17
ITEK Verkehrs- u. Beschilderungstechnik	K		⊙		⊙																			
Kärntnermilch reg. Gen.m.b.H.	K	⊙	⊙				SDG		2	3	4			7					12	13		15		17
KELAG-Kärntner Elektrizitäts-AG	T	⊙	⊙	⊙	⊙		SDG	1		3	4	5		7	8	9	10	11	12	13		15		
Landeskrankenanstalten KABEG	T		⊙	⊙	⊙																			
Mahle Filtersysteme Austria GmbH	T		⊙	⊙																				

Zur Auflistung

Die Symbole fassen die 50 Auszeichnungen zusammen, die für jedes Unternehmen der „Engagierten 400“ recherchiert wurden (Großunternehmen: ab Seite 158; KMUs: ab Seite 198). Die Farbpunkte werden aus der Summe an Aktivitäten in jeder der 5 Kategorien errechnet.

Nachhaltigkeit/CSR . . . ⊙ 2–3 . . . ⊙ 4–5 . . . . ⊙ 6 und mehr

Umwelt . . . . . ⊙ 1–2 . . . ⊙ 3 . . . . . ⊙ 4 und mehr

Soziales . . . . . ⊙ 1–2 . . . ⊙ 3 . . . . . ⊙ 4 und mehr

Qualität . . . . . ⊙ 1 . . . . . ⊙ 2 und mehr

Innovation . . . . . ⊙ 1 . . . . . ⊙ 2 und mehr

K: Klein-/Mittelbetrieb; **T**: „trend 500“-Unternehmen/Großunternehmen

UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs)

Die Angaben zum SDG-Engagement stammen ausschließlich aus den Fragebögen, die von den Unternehmen selbst ausgefüllt wurden.

- 1 Armut beenden
- 2 Ernährung weltweit sichern
- 3 Gesundheit und Wohlergehen
- 4 Hochwertige Bildung
- 5 Geschlechtergleichheit
- 6 Sauberes Wasser/ Sanitäreinrichtungen
- 7 Bezahlbare und saubere Energie
- 8 Nachhaltig wirtschaften
- 9 Industrie, Innovation & Infrastruktur
- 10 Weniger Ungleichheiten
- 11 Nachhaltige Städte
- 12 Nachhaltiger Konsum/Produktion
- 13 Massnahmen zum Klimaschutz
- 14 Leben unter Wasser schützen
- 15 Leben am Land
- 16 Frieden, Gerechtigkeit, Institutionen
- 17 Globale Partnerschaft

Unternehmen	TOP-100/KMU	Nachhalitgkeit	Umwelt	Soziales	Qualität	Innovation	SDGs/UN-Nachhaltigkeitsziele	SDG-Ziel 1	SDG-Ziel 2	SDG-Ziel 3	SDG-Ziel 4	SDG-Ziel 5	SDG-Ziel 6	SDG-Ziel 7	SDG-Ziel 8	SDG-Ziel 9	SDG-Ziel 10	SDG-Ziel 11	SDG-Ziel 12	SDG-Ziel 13	SDG-Ziel 14	SDG-Ziel 15	SDG-Ziel 16	SDG-Ziel 17
Mountain-View Data GmbH	K																							
myAcker GmbH	K						SDG					5	6			9			12					
Ortner Reinraumtechnik GmbH	K						SDG				4				8		10		12	13				17
PAPSTAR Österreich Vertriebs AG (D)	K																							
PMS Elektro- u. Automationstechnik GmbH	K						SDG			3	4	5		7	8	9				13				17
PV-Invest GmbH	K						SDG			3				7	8	9		11	12	13				
Stadtwerke Klagenfurt AG	T						SDG			3		5	6	7	8	9		11	12	13				
Sto Ges.m.b.H.	K						SDG			3					8	9		11	12	13				17
TREIBACHER INDUSTRIE AG	T						SDG	1	2	3	4	5	6	7	8	9		11	12	13	14	15		
Unser Kraftwerk UK-Naturstrom GmbH	K						SDG			3				7	8	9		11	12	13				
WIG Wietersdorfer Holding	T						SDG						6			9			12					
NIEDERÖSTERREICH																								
ADAMAH BioHof	K						SDG		2	3	4	5	6	7	8				12	13		15		17
Austrian Airlines AG	T						SDG			3		5			8	9			12	13				17
B. Braun Austria GmbH	K						SDG			3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		15		17
Bene GmbH	K																							
Berndorf AG Gruppe	T																							
BIOGAST GesmbH	K						SDG		2	3	4			7	8			11	12	13				
Compact Milling Systems GmbH	K																							
doing circular gmbh – Plasticpreneur	K																							
Druckerei Janetschek GmbH	K						SDG			3				7	8	9			12	13		15		17
DSM Austria GmbH (vorm. ERBER)	T																							
Erste Raabser Walzmühle M. DYK	K						SDG		2	3	4	5		7	8	9		11	12	13		15		
EVN	T						SDG					5	6	7	8	9			12	13		15		17
EVVA Sicherheitstechnologie GmbH	K						SDG		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		15	16	17
F. LIST GMBH	K																							
Flughafen Wien AG	T																							
Fonatsch GmbH	K																							
GARTENleben E. Koppensteiner	K																							
Gastwirtschaft Floh KG	K																							
Gottwald GmbH & Co KG	K																							
Gugler GmbH	K						SDG			3						9	10		12	13				17
GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH	K																							
Hektar Nektar GmbH	K						SDG		2										12			15		
HERKA GmbH	K						SDG								8	9	10		12	13				17
HYPO NOE Landesbank	T						SDG			3				7	8	9		11		13				
IKEA Österreich	T																							
Jongerius ecoduna GmbH	K																							
KASTNER Großhandelsgesmbh	T						SDG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Knorr-Bremse GmbH	T						SDG					5			8	9			12	13				
Landhotel Yspertal	K						SDG			3				7	8		10		12	13		15		17
Lebensart VerlagsGmbH	K						SDG				4				8				12	13				17
LKW WALTER Internationale Transport AG	T						SDG	1	2	3	4	5	6		8	9			12	13			16	17
Markas GmbH	K																							
McDonald's Central Europe GmbH	T																							
MediaMarkt Österreich	T						SDG								8	9			12	13				17

Unternehmen	TOP-100/KMU	Nachhaltigkeit	Umwelt	Soziales	Qualität	Innovation	SDGs/UN-Nachhaltigkeitsziele	SDG-Ziel 1	SDG-Ziel 2	SDG-Ziel 3	SDG-Ziel 4	SDG-Ziel 5	SDG-Ziel 6	SDG-Ziel 7	SDG-Ziel 8	SDG-Ziel 9	SDG-Ziel 10	SDG-Ziel 11	SDG-Ziel 12	SDG-Ziel 13	SDG-Ziel 14	SDG-Ziel 15	SDG-Ziel 16	SDG-Ziel 17
Messer Austria GmbH	K																							
METRO Österreich GmbH	T																							
Moorheilbad Harbach Hotelbetrieb GmbH	K																							
NaKu e.U.	K						SDG												12					
NÖM AG	K																							
NOVOMATIC AG	T						SDG			3	4	5		7	8	9			12	13			16	
ÖBB-Holding AG	T						SDG			3	4	5	6	7	8	9		11	12	13	14	15		17
ÖKLO GmbH	K						SDG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Österreichische Post AG	T						SDG			3		5		7	8		10		12	13				17
Prisma Solutions EDV Dienstleistungen	K																							
Reinsaat KG	K																							
REWE International AG	T						SDG		2					7	8				12		14	15		
Riess Kelomat GmbH	K																							
Robert Kovacs Tischlerei & Möbelhandel	K																							
Schebesta Helmut Wirtschaftstreuhand	K																							
Schmid Industrieholding	T																							
SONNENTOR	K						SDG	1	2	3				7	8				12	13		15		
Stora Enso Wood Products	T						SDG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
talentify GmbH	K																							
Trenkwalder Personaldienste GmbH	T																							
Umdasch Group AG	T						SDG			3	4	5		7	8	9			12	13				17
Waldviertler Werkstätten GmbH (GEA)	K																							
WEB Windenergie AG	K						SDG							7				11		13				
Windkraft Simonsfeld AG	K						SDG							7	8				12	13				
Wittek Günter, Hafnermeister	K																							
WW Wohnwagon GmbH	K						SDG	1					6	7		9		11	12	13		15		17
ZKW Group GmbH	T																							
OBERÖSTERREICH																								
AMAG Austria Metall AG	T						SDG							7	8	9			12	13				
BAUMANN/GLAS/1886 GmbH	K																							
bellaflora Gartencenter GmbH	K						SDG		2	3	4		6	7	8		10	11	12	13		15		17
BMW Motoren GmbH	T																							
Brau Union Österreich AG	T						SDG			3	4		6	7	8	9			12			15		17
BRP-Rotax GmbH & Co KG	T						SDG								8	9			12	13				
claro products GmbH	K						SDG	1		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		17
CONA Entwicklungs- u. Handels GmbH	K																							
DELTA Gruppe	K						SDG				4							11						17
ECOP Technologies GmbH	K						SDG					5				9				13				
EKB (DRÄXLMAIER Group)	K																							
Energie AG Oberösterreich	T																							
Energiegen. Donau-Böhmerwald eGen	K																							
ENGEL AUSTRIA GmbH	T						SDG				4				8				12	13				17
FACC AG	T						SDG				4	5			8	9			12	13			16	17
farmgoodies gmbh	K																							
Fill Gesellschaft m.b.H.	K																							
Fronius International GmbH	T						SDG				4			7	8	9			12	13				

Unternehmen	TOP-100/KMU	Nachhaltigkeit	Umwelt	Soziales	Qualität	Innovation	SDGs/UN-Nachhaltigkeitsziele	SDG-Ziel 1	SDG-Ziel 2	SDG-Ziel 3	SDG-Ziel 4	SDG-Ziel 5	SDG-Ziel 6	SDG-Ziel 7	SDG-Ziel 8	SDG-Ziel 9	SDG-Ziel 10	SDG-Ziel 11	SDG-Ziel 12	SDG-Ziel 13	SDG-Ziel 14	SDG-Ziel 15	SDG-Ziel 16	SDG-Ziel 17
GE Healthcare Austria	K		○	○		●	SDG			3	4	5	6		8	9			12					17
GRAGGER & Cie Holzofenbäckerei	K	●	○		●																			
Greiner AG	T	●	○	○	◎																			
Grüne Erde GmbH	K	●					SDG	1	2	3		5			8	9	10	11	12	13	14	15		17
HABAU GROUP	T		○	○	●																			
hali GmbH	K	●	○	○	●		SDG			3		5				9			12	13				
Hammerer Aluminium Industries	T			◎																				
HOFER KG	T	●	○	○			SDG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Kellner & Kunz AG	T		○	○	◎																			
Kreisel Electric GmbH & Co KG	K		○			◎																		
KWG – Meine freundliche Energiequelle	K		○	○		●	SDG							7						13				
Lenzing AG	T	●	○	○	●	◎	SDG	1	2	3	4		6		8	9			12	13	14	15		17
LINZ AG	T		◎	○	●																			
Löffler GmbH	K	●					SDG	1		3	4	5		7	8	9			12	13				
M.A.N.D.U. e.G.	K		○	○		●																		
Maschinenring Österreich	T		○	○	●	●	SDG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
M-TEC Energie.Innovativ GmbH	K																							
Multikraft Produktions u. HandelsgmbH	K		○		●		SDG			3			6						12	13		15		
Neuburger Fleischlos GmbH	K	●					SDG		2	3			6						12	13		15		
Neuhofer Holz GmbH	K		○		●																			
Oberbank AG	T	●		○			SDG			3	4	5		7	8				12	13			16	
ÖkoFEN Pelletsheizung	K			○		●																		
OÖ WOHNBAU gGmbH	K			○																				
OTELO eGen	K						SDG			3	4				8			11						17
OurPower Energiegenossenschaft	K	●					SDG					5		7	8	9		11	12	13		15		
POLYTEC Holding AG	T		○		●		SDG							7		9			12	13				
PÖTTINGER Landtechnik GmbH	T			○	●																			
Rabmer Gruppe	K				◎		SDG						6	7	8	9		11		13				17
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG	T	●	○	○	●		SDG			3	4			7		9		11	12	13				
Rosenbauer International AG	T	●	○	○	●	●	SDG			3	4			7	8	9		11		13				
RUBBLE MASTER	K																							
sattler energie consulting gmbH	K		○		●																			
Schachinger Logistik Holding GmbH	T		○	○	●		SDG			3				7		9		11		13				17
Silhouette International Schmied AG	K	●	○	○	●		SDG			3	4	5	6	7	8	9			12	13				17
Sonnberg Biofleisch GmbH	K		◎																					
Swietelsky AG	T		○	○	●		SDG			3	4	5		7	8	9	10	11	12	13			16	
Takeda	T		○	◎			SDG						6	7				11	12	13	14	15		
technosert electronic GmbH	K		○	○	◎																			
Top-Team Zentraleinkauf GmbH	K		○	○																				
Transgourmet Österreich GmbH	T		○		●		SDG		2					7	8				12		14	15		
Trodat Trotec Holding GmbH	T		○	○	●																			
Umweltcenter Raiba Gunskirchen	K	●				●	SDG		2					7	8	9		11	12	13				
Unimarkt Gruppe	T		○				SDG								8			11	12	13				17
voestalpine AG	T	●	◎	○	◎	●	SDG			3	4	5	6	7	8	9		11	12	13			16	17
Wesenufer Hotel – pro mente OÖ	K		○		●																			
Zauner Anlagentechnik GmbH	K	●	○	○	●			1				5	6		8			11						
Zürich Versicherungs-AG	T			○			SDG								8					13				17

Unternehmen	TOP-100/KMU	Nachhaltigkeit	Umwelt	Soziales	Qualität	Innovation	SDGs/UN-Nachhaltigkeitsziele	SDG-Ziel 1	SDG-Ziel 2	SDG-Ziel 3	SDG-Ziel 4	SDG-Ziel 5	SDG-Ziel 6	SDG-Ziel 7	SDG-Ziel 8	SDG-Ziel 9	SDG-Ziel 10	SDG-Ziel 11	SDG-Ziel 12	SDG-Ziel 13	SDG-Ziel 14	SDG-Ziel 15	SDG-Ziel 16	SDG-Ziel 17
SALZBURG																								
Biogena Naturprodukte GmbH & Co KG	K						SDG			3								11						17
Das Grüne Hotel zur Post	K						SDG	1	2	3	4	5	6	7	8				12	13	14			
dm drogerie markt Österreich	T						SDG			3	4		6		8	9			12	13	14	15		17
EZA Fairer Handel	K						SDG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		12	13		15	16	17
Fahnen-Gärtner GmbH	K							1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Gebrüder Woerle Gesellschaft m.b.H.	K						SDG		2	3	4				8	9			12	13		15		17
Geschützte Werkstätten Salzburg	K																							
Hagleitner Hygiene International	K																							
Hotel Heffterhof	K																							
innocent Alps Gmbh	K																							
Lidl Österreich GmbH	T																							
Miele & Cie. KG	T						SDG							7	8	9			12	13				
PALFINGER AG	T						SDG								8	9	10		12	13				
Porsche Holding GmbH	T						SDG				4	5		7	8			11	12	13				
Salzburg AG	T																							
SalzburgMilch GmbH	K																							
SPAR Österreichische Warenhandels AG	T						SDG		2	3	4				8				12	13	14	15		
TEEKANNE GmbH	K																							
VEGA International	K																							
Werner & Mertz (green care Professional)	K																							
STEIERMARK																								
Allnex Austria GmbH	K						SDG							7					12	13				
ams AG	T						SDG					5	6	7		9				13				17
Andritz AG Gruppe (ANDRITZ)	T																							
Anton Paar GmbH Gruppe	T																							
AT&S	T						SDG				4		6		8	9	10		12	13			16	17
atempo Betriebsgesmbh	K						SDG				4						10							
AVL List GmbH	T						SDG					5		7	8	9		11		13				
Bike Citizens Mobile Solutions GmbH	K						SDG					5			8	9	10	11		13				
bit group GmbH	K																							
Cooltours GmbH	K						SDG	1	2	3	4		6	7				11			14			
dahir gmbH Sozioökonom. Immobilien Man.	K						SDG										10	11						
Energie Steiermark AG	T						SDG	1		3	4	5		7	8	9	10	11		13		15		
Frutura Obst & Gemüse	K																							
GOFAIR GmbH	K						SDG	1											12	13				
Great Lengths Haarvertriebs GmbH	K																							
Holding Graz GmbH	T																							
HORN GmbH	K																							
Hubmann Kaufhaus GmbH	K																							
Invenium Data Insights GmbH	K																							
ISTmobil Gmbh	K																							
KNAPP AG	T																							
Labonca Biohof GmbH	K																							

Unternehmen	TOP-100/KMU	Nachhaltigkeit	Umwelt	Soziales	Qualität	Innovation	SDGs/UN-Nachhaltigkeitsziele	SDG-Ziel 1	SDG-Ziel 2	SDG-Ziel 3	SDG-Ziel 4	SDG-Ziel 5	SDG-Ziel 6	SDG-Ziel 7	SDG-Ziel 8	SDG-Ziel 9	SDG-Ziel 10	SDG-Ziel 11	SDG-Ziel 12	SDG-Ziel 13	SDG-Ziel 14	SDG-Ziel 15	SDG-Ziel 16	SDG-Ziel 17
Magna Steyr Fahrzeugtechnik AG & Co KG	T						SDG	1		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13				17
MAKAvA delighted GmbH	K						SDG	1					6	7	8				12	13				
miraconsult e.U.	K						SDG	1			4				8	9	10	11	12	13		15		17
Raiffeisen-Landesbank Steiermark	T						SDG	1		3	4	5	6	7	8	9		11	12	13		15	16	
Retter Bio-Natur-Resort	K						SDG		2	3	4	5	6	7	8				12	13		15		
RINGANA GmbH	K						SDG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Saint-Gobain Austria GmbH	K						SDG			3	4	5		7				11	12	13		15	16	
Sappi Austria	T						SDG						6	7	8				12	13		15		17
Saubermacher Dienstleistungs AG	T						SDG			3			6			9		11	12	13				17
sozKom GmbH & Co KG	K																							
Spielzeuglade	K																							
Steiermärkische Bank u. Sparkassen AG	T						SDG	1		3	4	5			8	9	10	11		13				
Steierm. Krankenanstalten KAGES	T																							
Stoelzle Oberglas GmbH	K						SDG			3					8				12	13			16	17
VPZ Verpackungszentrum GmbH	K						SDG								8	9		11	12	13	14	15		17
Weizer Schafbauern eGen	K						SDG	1	2			5		7	8				12	13				
Weltweitwandern GmbH	K						SDG	1	2		4						10							
Zotter Schokolade GmbH	K																							
TIROL																								
ADLER-Werk Lackfabrik J. Berghofer	K						SDG			3	4				8	9			12	13				17
Alpenresort Schwarz	K						SDG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
ATP Innsbruck Planungs GmbH	K																							
biologoN GmbH	K																							
BTV VIER LÄNDER BANK	T						SDG				4				8	9								
BULS chem & more Handel	K																							
Der Stern Wirtshaus u. Landhotel seit 1509	K						SDG							7	8				12	13		15		
Egger Holzwerkstoffe GmbH	T						SDG								8	9			12	13		15		
Freudenthaler GmbH & Co KG	K																							
GreenPrint Osttirol e.U.	K						SDG	1				5			8		10		12	13			16	
Greenroot	K																							
hollu Systemhygiene GmbH	K						SDG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
innovia gGmbH	K						SDG	1	2	3	4	5			8		10	11	12				16	17
INNSBRUCK FOOD TOURS K. Reindl	K						SDG		2										12	13	14	15		
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB)	T						SDG	1					6	7		9		11	12	13		15		
MPREIS Warenvertriebs GmbH	T																							
Neue Heimat Tirol – gWohnungsGmbH	K						SDG			3				7				11		13				
Novartis Austria GmbH	T						SDG	1	2	3	4	5		7	8		10		12	13		15	16	17
Pohl Metall	K						SDG			3			6	7		9			12	13				17
PremiQaMed Group	T																							
Ragg Ges.m.b.H.	K																							
Raiffeisen-Landesbank Tirol AG	K						SDG		2	3	4	5		7	8	9	10	11	12	13			16	17
STIHL Tirol GmbH	T																							
SynCraft Engineering GmbH	K																							
Tirol Kliniken GmbH	T																							
Tiroler Flughafenbetriebsges. m.b.H.	K																							

Unternehmen	TOP-100/KMU	Nachhaltigkeit	Umwelt	Soziales	Qualität	Innovation	SDGs/UN-Nachhaltigkeitsziele	SDG-Ziel 1	SDG-Ziel 2	SDG-Ziel 3	SDG-Ziel 4	SDG-Ziel 5	SDG-Ziel 6	SDG-Ziel 7	SDG-Ziel 8	SDG-Ziel 9	SDG-Ziel 10	SDG-Ziel 11	SDG-Ziel 12	SDG-Ziel 13	SDG-Ziel 14	SDG-Ziel 15	SDG-Ziel 16	SDG-Ziel 17
VORARLBERG																								
Allmenda social business eG	K						SDG							7				11	12					
ALPLA Alwin Lehner Gmbh Co. KG	T						SDG							7	8	9			12	13	14			
Buchdruckerei Lustenau GmbH	K						SDG					5							12	13		15		17
dafür gem. GmbH	K																							
Dornbirner Sparkasse Bank AG	K						SDG	1		3	4	5			8	9		11		13		15		
FAIRMITTLER Stefan Gmeiner e.U.	K																							
Gebrüder Weiss Gesellschaft m.b.H	T						SDG			3	4	5			8				12	13				
Haberkorn Holding AG	T						SDG							7	8	9			12	13				17
Hermann Pfanner Getränke GmbH	T																							
Hypo Vorarlberg Bank AG	T						SDG	1				5		7	8	9		11	12	13				
illwerke vkw AG	T																							
Julius Blum GmbH	T						SDG			3	4	5	6	7	8	9		11	12	13		15		17
Raiffeisen Landesbank Vorarlberg	K						SDG							7	8	9	10	11	12	13				
Raiffeisenbank Lech am Arlberg eGen	K						SDG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Rauch Fruchtsäfte GmbH & Co OG	T						SDG			3						9			12	13		15		
Rhomberg Holding/Sersa Rail Holding	T						SDG			3					8			11	12	13		15		17
Rudolf Ölz Meisterbäcker	T						SDG			3	4	5			8				12	13				17
Sodexo Service Solutions Austria	K						SDG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Zumtobel Group AG	T						SDG			3	4	5	6	7	8	9		11	12	13			16	17
WIEN																								
ABZ*AUSTRIA	K						SDG	1		3	4	5			8		10	11						
Acticell GmbH	K						SDG			3					8				12		14			
AfB social & green IT	K						SDG				4				8		10		12	13				17
AGRANA Beteiligungs-AG	T						SDG								8					13		15	16	
Allianz Elementar Versicherungs-AG	T						SDG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Altstoff Recycling Austria AG (ARA)	K						SDG				4					9		11	12	13				17
ASFINAG	T						SDG			3	4	5	6	7	8	9		11	12	13		15	16	
Ashoka gemeinnützige GmbH	K						SDG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Atos IT Solutions and Services Gmbh	T																							
AURIS Immo Solutions GmbH	K						SDG			3		5						11	12	13				
Austria Center Vienna, IAKW-AG	K																							
Austria Glas Recycling GmbH (AGR)	K						SDG				4					9		11	12	13				17
Bank Gutmann AG	K																							
BauKarussell	K						SDG								8	9		11	12	13				
Bausparkasse der oe. Sparkassen AG	K						SDG	1		3	4	5			8		10		12	13				17
BAWAG Group	T						SDG	1			4	5		7	8	9				13			16	
Bayer Austria	K						SDG	1	2	3		5	6							13		15		
BDO Austria Wirtschaftsprüfung	K																							
BIG – Bundesimmobiliengesellschaft	T						SDG				4	5		7	8			11	12	13				17
Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG	T						SDG								8	9			12	13				
BONUS Pensionskassen Aktiengesellschaft	K						SDG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
BONUS Vorsorgekasse AG	K						SDG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Borealis AG Gruppe	T						SDG			3	4		6	7					12	13	14			17
Bosch-Gruppe Österreich	T						SDG			3	4	5	6		8	9		11	12	13				
Boutiquehotel Stadthalle	K						SDG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Breddys	K						SDG			3					8	9			12	13	14	15		17

Unternehmen	TOP-100/KMU	Nachhaltigkeit	Umwelt	Soziales	Qualität	Innovation	SDGs/UN-Nachhaltigkeitsziele	SDG-Ziel 1	SDG-Ziel 2	SDG-Ziel 3	SDG-Ziel 4	SDG-Ziel 5	SDG-Ziel 6	SDG-Ziel 7	SDG-Ziel 8	SDG-Ziel 9	SDG-Ziel 10	SDG-Ziel 11	SDG-Ziel 12	SDG-Ziel 13	SDG-Ziel 14	SDG-Ziel 15	SDG-Ziel 16	SDG-Ziel 17
Bundesrechenzentrum	T						SDG			3	4	5		7	8	9			12	13			16	17
BUWOG Group GmbH	K						SDG					5		7	8	9		11		13		15		17
Canon Austria GmbH	K																							
Casinos Austria AG	T						SDG			3	4	5			8				12	13			16	17
Chiesi Pharmaceuticals GmbH	K						SDG			3		5			8	9	10	11	12	13				17
Coca-Cola Österreich	T						SDG	1		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Collective Energy GmbH	K						SDG							7				11	12	13				17
Concisa	K						SDG	1		3	4	5			8		10			13				17
Constantia Flexibles Holding GmbH	T																							
Dachgold & Tausendundein Dach	K						SDG							7	8	9		11	12	13				17
Das Capri. Ihr Wiener Hotel	K																							
Deloitte Österreich	T						SDG			3	4	5		7	8		10		12			15		17
denkstatt GmbH	K																							
dennree Naturkost (denn's Biomarkt)	K																							
Dialog im Dunkeln	K																							
die Berater Unternehmensberatungs GmbH	K						SDG				4	5			8		10							
Dietzel GmbH	K						SDG			3	4	5	6		8	9	10		12	13		15	16	17
discovering hands	K						SDG				4	5			8		10							
Edenred Austria GmbH	K						SDG	1	2	3	4	5			8		10	11	12	13			16	17
EHL Immobilien GmbH	K																							
equalizent	K						SDG				4				8		10							17
EQUANS in Österreich (ENGIE Austria)	T						SDG			3		5	6	7	8	9	10	11	12	13		15	16	17
erdbeerwoche GmbH	K						SDG				4	5	6						12					
Ernst & Young	K						SDG				4	5			8		10		12	13			16	17
Erste Group Bank AG	T						SDG	1		3	4	5			8		10	11		13			16	17
ESG Plus GmbH	K																							
Essity Austria GmbH	T						SDG			3		5	6						12	13		15		
fair-finance Vorsorgekasse AG	K						SDG	1						7				11	12	13				
Frequentis AG Gruppe	T						SDG			3	4	5	6	7	8	9	10		12	13				
Generali Versicherung AG	T						SDG	1	2	3			6	7	8	9	10	11	12	13		15	16	
GMS GOURMET GmbH	K						SDG		2	3									12	13	14	15		
goood mobile GmbH	K						SDG												12					
GrünStattGrau GmbH	K						SDG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		15	16	17
Habibi & Hawara	K						SDG	1			4	5					10	11		13				
Hafen Wien GmbH	K									3		5										15		17
HELIOZ GmbH	K						SDG	1		3	4	5	6				10			13				17
Helvetia Versicherungen AG	T						SDG								8			11	12	13				17
Henkel Central Eastern Europe GmbH	T						SDG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
HP Austria GmbH	K						SDG	1		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
IBM Österreich GmbH	T						SDG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Impact Hub Vienna GmbH	K						SDG	1		3	4	5		7	8		10	11	12	13				17
impactory.org	K						SDG																	17
Inoqo GmbH	K																							
ISS Austria Holding GmbH	T						SDG					5	6		8		10		12	13			16	
Iss mich! GmbH	K						SDG												12	13				
Josef Manner & Comp. AG	T																							
Kanzian Engineering & Consulting	K						SDG			3	4	5		7	8		10		12	13				17
Kapsch TrafficCom	T						SDG			3	4	5		7	8	9		11	12	13				

Unternehmen	TOP-100/KMU	Nachhaltigkeit	Umwelt	Soziales	Qualität	Innovation	SDGs/UN-Nachhaltigkeitsziele	SDG-Ziel 1	SDG-Ziel 2	SDG-Ziel 3	SDG-Ziel 4	SDG-Ziel 5	SDG-Ziel 6	SDG-Ziel 7	SDG-Ziel 8	SDG-Ziel 9	SDG-Ziel 10	SDG-Ziel 11	SDG-Ziel 12	SDG-Ziel 13	SDG-Ziel 14	SDG-Ziel 15	SDG-Ziel 16	SDG-Ziel 17
Kling Wagenhofer Cleaning Services	K																							
Kolarik's Freizeitbetriebe GmbH	K						SDG			3		5			8				12	13				
Koloo Projects	K						SDG																	
KPMG Austria	T						SDG				4	5			8					13			16	17
LGT Bank AG, Zweigniederl. Österreich	K						SDG			3		5		7	8		10		12	13				17
LIMESODA	K						SDG					5		7	8				12	13				
L'Oréal Österreich GmbH	K						SDG	1		3	4	5	6	7	8		10	11	12	13	14	15	16	17
LUKOIL Lubricants Europe	K						SDG										10							
M. Skrein GmbH	K																							
magdas Social Business	K						SDG								8		10		12	13				
Magenta Telekom	T						SDG			3	4				8	9		11	12	13				17
MAM Babyartikel GmbH	K						SDG	1		3	4	5			8	9			12	13			16	
Marien Apotheke Wien	K																							
markta GmbH	K						SDG		2	3					8			11	12	13		15		
Martschin & Partner GmbH	K																							
Mayr-Melnhof Karton AG	T						SDG			3	4			7	8				12	13		15	16	
Mondi	T						SDG						6	7	8	9			12	13		15		
MTOP – More Than One Perspective	K						SDG	1							8									
myAbility Social Enterprise GmbH	K							1							8		10						16	
OeAD student housing	K						SDG				4			7				11		13				
oekostrom AG	K																							
Oesterreichische Kontrollbank AG	K						SDG	1			4			7	8	9				13				17
Oesterreichische Nationalbank	T																							
Öko-Invest-Verlags-GmbH	K																							
OMV AG	T						SDG			3	4	5	6	7	8	9	10		12	13			16	
ORF Österreichischer Rundfunk	T						SDG			3	4	5			8				12	13				17
ÖSB Gruppe	K						SDG			3	4	5		7	8	9	10		12	13				
Österr. Hagelversicherung VVaG	K						SDG	1	2	3	4	5		7	8			11	12	13		15		
Österreichische Bundesforste AG	T																							
Österreichischer Wirtschaftsverlag	K														8	9			12					17
Ottakringer Getränke AG	T						SDG			3		5	6						12	13				
Pfizer Corporation Austria GesmbH	K						SDG			3		5			8				12	13			16	17
PORR AG	T						SDG			3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		15	16	
PwC Österreich GmbH	K						SDG				4	5			8	9	10		12	13			16	17
Raiffeisen Bank International	T						SDG	1		3	4	5		7	8	9	10			13		15	16	
Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG	T						SDG				4			7	8	9		11		13			16	17
Rebel Meat GmbH	K																							
Refurbed GmbH	K						SDG								8				12	13				
Reparatur- u. Service-Zentrum R.U.S.Z	K						SDG								8				12	13				
REXEL Austria GmbH	T						SDG			3	4			7	8				12	13				17
RHI Magnesita	T																							
S IMMO AG	K						SDG							7				11	12	13				
San Lucar Obst- & Gemüse Handel GmbH	K						SDG		2	3	4		6		8		10					15		17
Santander Consumer Bank GmbH	K						SDG	1			4	5		7	8		10	11						
SAP Österreich GmbH	K						SDG			3	4				8	9	10		12	13				17
Sberbank Europe AG	T																							
SCARLETRED Holding GmbH, Wien	K																							
Schelhammer Capitalbank	K						SDG							7	8					13		15	16	

Unternehmen	TOP-100/KMU	Nachhaltigkeit	Umwelt	Soziales	Qualität	Innovation	SDGs/UN-Nachhaltigkeitsziele	SDG-Ziel 1	SDG-Ziel 2	SDG-Ziel 3	SDG-Ziel 4	SDG-Ziel 5	SDG-Ziel 6	SDG-Ziel 7	SDG-Ziel 8	SDG-Ziel 9	SDG-Ziel 10	SDG-Ziel 11	SDG-Ziel 12	SDG-Ziel 13	SDG-Ziel 14	SDG-Ziel 15	SDG-Ziel 16	SDG-Ziel 17
Semperit AG Holding	T						SDG			3		5			8				12	13			16	
SHADES TOURS	K						SDG										10							
SIA – Social Impact Award	K						SDG	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Siemens AG Österreich	T																							
Signa Retail GmbH	T																							
Sigron Handels- & SchulungsgmbH	K																							
SIMACEK Facility Management Group	T						SDG			3	4	5				9	10			13			16	17
Sindbad – Social Business	K						SDG				4						10						16	17
SMATRICS GmbH & CoKG	K																							
Specialisterne Austria	K						SDG				4				8		10							17
STRABAG SE	T						SDG	1		3	4	5			8	9		11	12	13			16	
Superfilm Filmproduktions GmbH	K						SDG					5							12					
Swimsol GmbH	K																							
Swing Kitchen (Schillinger Vegan)	K																							
Tchibo/Eduscho	T						SDG	1	2			5	6		8		10		12	13		15		
TeachForAustria gem. GmbH	K						SDG			3	4	5					10						16	
Tele – Haase Steuergeräte GmbH	K						SDG			3	4	5		7	8	9	10			13				17
Telekom Austria AG (A1 Telekom)	T																							
Three Coins GmbH	K																							
Too Good To Go Austria	K						SDG												12					
Traivelling GmbH	K						SDG									9				13				
TREEDAY GmbH	K						SDG				4							11	12	13				
TÜV AUSTRIA Group	T						SDG																	
UBM Development AG	K						SDG							7	8	9		11		13		15	16	
UniCredit Bank Austria AG	T																							
UNIQA Insurance Group AG	T						SDG			3	4									13				
Unverschwendet GmbH	K						SDG		2						8				12	13		15		
uugot.it – learn languages while watching TV	K						SDG	1			4	5					10						16	
Valida Holding ALG	K						SDG							7						13			16	
Valneva Austria GmbH	K						SDG			3		5		7	8			11	12	13			16	
VAMED AG	T																							
VBV – Vorsorgekasse AG	K						SDG	1		3	4	5			8			11	12	13		15		17
VELLO GmbH	K						SDG								8	9		11	12					
VERBUND AG	T						SDG	1		3	4	5		7						13		15		17
via donau – Österreichische Wasserstraßen	K						SDG			3	4	5	6			9				13	14			17
Vienna Insurance Group	T						SDG			3		5						11	12	13			16	17
Vienna Textile Lab	K						SDG			3		5	6		8	9			12	13	14	15		
VOLKSBANK WIEN AG	T						SDG			3	4	5			8	9		11					16	
Vollpension Generationencafe GmbH	K						SDG	1		3		5			8		10	11	12					
Vöslauer Mineralwasser GmbH	K						SDG			3			6		8	9			12	13				17
whatchado	K																							
Wiener Stadtwerke GmbH	T						SDG						6	7	8	9	10	11	12	13				
Wienerberger AG Gruppe	T						SDG			3			6	7	8	9		11	12	13		15	16	
Wohnbuddy by WGE! Gemeinsam Wohnen	K						SDG			3					8			11		13				17

Impressum

Herausgeber
Dr. Michael Fembek, Germanos Athanasiadis

Mitarbeit Redaktion/Recherche
Mag. Catherine Cziharz, Evelyne Huber-Reitan, MSc, Dr. Claudia Jörg-Brosche, Harald Koisser, Mag, Susanne Kowatsch, Mag. Gerlinde Maschler, Mag. Friedrich Ruhm, Prof. René Schmidpeter

Schlussredaktion
Mag. Arne Johannsen

Grafisches Konzept & Ausarbeitung
Christoph Almasy

Aufmacherfotos
Thomas Topf

Lektorat
Renate Hofbauer

Projektleitung
Mag. Erich Danneberg, MAS

Anzeigenleitung
Mag. Thomas Parger

Redaktion Firmenportraits
Helga Krémer

Marketing & Vertrieb
Alexandra Otto

Informationen gem. § 5 ECG, § 14 UGB, § 24 ff Mediengesetz

Medieninhaber
MN Anzeigenservice GmbH
Brehmstraße 10/4.OG, A-1110 Wien
UID: ATU64133538
Firmenbuch: Handelsgericht Wien zu FN 304617 t
Telefon: +43 (1) 91920-0
guides@medianet.at
www.csr-guide.at
Geschäftsführer: Markus Bauer, Germanos Athanasiadis

Unternehmensgegenstand: Verlagswesen, insbesondere die Herausgabe der Themenguides und der Betrieb von Onlinediensten

Grundlegende Richtung des Mediums:
Die Themenguides erscheinen jährlich und bieten einen umfassenden Überblick zu den Themen Bier, Wein, Genuss, Oldtimer, Interior, Wintersport, Shopping, CSR und dem Wirtschaftsstandort Österreich.

Die MN Anzeigenservice GmbH steht im Eigentum der AAA Sales & Management GmbH, Zugerstrasse 76B, 6340 Baar, Schweiz

Druck & Buchbinder
Druckerei Hans Jentzsch & Co GmbH
Scheydgasse 31, 1210 Wien

Vertrieb
Medienlogistik Pichler-ÖBZ GmbH & Co KG, 2355 Wr. Neudorf, IZ-NÖ Süd, Straße 1, Obj. 34

Bestell-Hotline
www.medianet.at oder
Tel.: +43/1/919 20-2115

COPYRIGHT© 2022
by medianet Verlag AG

Gleichbehandlung ist uns ein großes Anliegen! Doch auch auf die Lesbarkeit unserer Texte legen wir großen Wert. Deshalb wählen wir für unsere digitalen Kanäle entweder die männliche oder weibliche Form von Bezeichnungen. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts, sondern ist im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Abdrucks oder der Reproduktion einer Abbildung, sind vorbehalten. Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Alle angeführten Daten wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert, dennoch können wir für die Richtigkeit keine Haftung übernehmen. Gerade heute in einer dynamischen Welt der Kommunikation unterliegen Telefonnummern, E-Mail-Adressen und Internet-Seiten oft auch kurzfristigen Veränderungen. Die genannten Markennamen und die abgebildeten Markenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Markeninhaber und werden ausschließlich zu Informations- und Dokumentationszwecken wiedergegeben. Wir sind bei der Auswahl der Bilder mit Umsicht vorgegangen, um die Rechte Dritter nicht zu verletzen.

IQ Print Offset (Mondi Offset) ist ein PEFC zertifiziertes Papier. PEFC beschäftigt sich mit der nachhaltigen Nutzung der globalen Holzressourcen, die Umweltzeichen stehen darüber hinaus auch für eine möglichst ökologische Produktion eines Druckwerks.

Die Druckproduktion des Jahrbuchs erfolgt mit biologischen Druckfarben. Die Bücher werden für den Versand foliert. Die Folie ist biologisch abbaubar und TÜV Austria zertifiziert.

Unternehmen und Institutionen stellen sich vor – Verzeichnis

Bundesamt für Soziales und Behindertenwesen –Sozialministeriumservice Netzwerk Berufliche Assistenz – NEBA. . . 36
fit2work 37
Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV). 38,39
VBV - Vorsorgekasse AG. . . . . 40 – 43
Social Banking der Erste Bank. 44
Raiffeisen Bank International AG. 45
HYPO NOE Landesbank für Wien und Niederösterreich AG. 46,47
Steiermärkische Sparkasse 48,49
BKS Bank AG. 50,51
VOLKSBANK WIEN AG 66
AURIS Immo Solutions GmbH 67
Österreichische Post AG. 68,69
VERBUND AG 70,71
Wienerberger AG. 72,73
BUWOG Group GmbH 74,75
VAMED AG 76
Greiner AG. 77
Infineon Technologies Austria AG 78
Novartis Austria GmbH. 79
Bayer Austria GmbH 80
Pfizer Corporation Austria Ges.m.b.H 81
Lidl Österreich 96
dm drogerie markt. 98,99
Brau Union Österreich 100,101
IKEA Austria GmbH 102
Henkel Central Eastern Europe GmbH . . 103
Mayer & Co Beschläge GmbH. 104
Mondi AG 105
Silhouette International Schmied AG 106,107
SIMACEK Facility Management Group GmbH. 108,109
Saubermacher Dienstleistungs AG 110
Austria Glas Recycling GmbH 111
Deloitte Österreich 149
GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH 150
Hektar Nektar GmbH 151
NOVOMATIC AG. 152,153
bauernladen.at B2B GmbH. 154,155

WE ARE
INNOVATORS,
YOU KEEP
US THINK
FORWARD
LUKOIL
LUBRICANTS

Jury-Sitzung für CSR-Award

Sitzungsprotokoll zum jährlichen Nachhaltigkeitspreis mit folgenden Teilnehmern: Der Präsident (Amtsdirektor i. R.), der Geschäftsführer (Hauptberuf: Politikberater), die Assistentin (doppelte Akademikerin).

PRÄSIDENT: Also, alle Jahre wieder, meine Herren, wer wird es denn heuer? Was haben Sie vorbereitet?
GESCHÄFTSFÜHRER: Ich habe eine Liste mit zwei Kandidaten.
ASSISTENTIN: Wieso nur zwei? Unsere Runde von Expertinnen und Experten hat einen Vorschlag mit sechs Kandidatinnen und Kandidaten ausgearbeitet.
GESCHÄFTSFÜHRER: Naja, aber die waren doch alle völlig ungeeignet. Gutmann, Retter, Staudinger, Zottler – die tragen den Gutmenschen und den Öko-Revoluzzer ja schon in ihrem Familiennamen. Ich habe die 120 Seiten ausgedruckt, aber gleich entsorgt, sortenrein im grünen Mülleimer.
PRÄSIDENT: Ganz deiner Meinung, ganz deiner Meinung, ... wenn der Sinowatz damals die Bauarbeiter hätte in die Hainburger Au einmarschieren lassen ... und der Norbert Steger erst ... dann ist aber bald der Haider gekommen ...
GESCHÄFTSFÜHRER: Herr Präsident, wenn ich kurz die beiden Kandidaten vorstellen darf. Der erste ist der Kommerzialrat Kacinsky, Präsident der Bezirkswirtschaftskammer, seit Jahren der Hauptsponsor der Tombola beim Feuerwehrball, hat unlängst die drei Parkbänke vor seiner Unternehmenszentrale neu streichen lassen mit seinen Logo-Farben – der wär was, und der wär auch wichtig für uns. Da gäbe es vielleicht einmal Zugang zu einem größeren Fördertopf beim Land.
ASSISTENTIN: Also wenn ich mich da kurz einschalten darf, die Expertinnen-Jury hat...
PRÄSIDENT: Kacinsky, Kacinsky ... der Name sagt mir doch was ...
GESCHÄFTSFÜHRER: Und das Gute – der Geschäftsführer der Bezirkszeitung ist mir was schuldig, die schicken dann sicher einen Fotografen, und wir bekommen eine halbe Seite Bericht mit einem schönen Gruppenfoto: Ich in der Mitte, Sie rechts und der Kacinsky links. Das liebt der Kacinsky, der ist sowas von eitel.
ASSISTENTIN: Der Favorit der Expertinnen-Jury war ein Start-up-Unternehmen, das Waschmittel in abbaubaren Papierverpackungen anbietet und das rein organisch sauber macht.
PRÄSIDENT: Jetzt fällt es mir wieder ein. Der Kacinsky hat in den Siebziger-Jahren einmal einen Flugzeugabsturz überlebt.
ASSISTENTIN: Sie meinen den polnischen Politiker Kaczynski, der ist aber dabei gestorben. 2010.
GESCHÄFTSFÜHRER: Bleiben wir doch bei der Sache, Frau Kollegin. Mein zweiter Kandidat ist der Eigentümer vom Weissen Gans-Hotel gleich hier ums Eck. Das Leitungswasser ist gentechnikfrei, das Kalbsschnitzel 100 Prozent geschmacksneutral, die Speisekarte ist eine vegan-freie Zone geworden und der Selbstgebrannte ist ganz sicher CO_2-neutral, so wie der runterbrennt.
PRÄSIDENT: Glauben Sie, könnte man bei diesem Weissen Adler gleich fragen, ob mein Neffe nicht dort anfangen kann? Dann wär der Hotelier schon geeignet, wenn er so einem wie meinem Neffen eine Chance gibt.
GESCHÄFTSFÜHRER: Ja, und die Räumlichkeit und das Catering wären gesichert, wir würden die Verleihung ja vor Ort machen, in der Weissen Gans.
ASSISTENTIN: Die Expertinnen-Jury hat sich auch sehr stark dafür ausgesprochen, dass wir im 30. Jahr erstmals eine Frau auszeichnen. Da gäbe es zum Beispiel eine sehr engagierte Bio-Bäuerin mit einem eigenen Online-Shop.
GESCHÄFTSFÜHRER: Jetzt haben wir schon so viele Kandidaten, Frau Kollegin, jeder zusätzliche verwirrt nur mehr. Wir können den Preis ja von der Blasmusik-Marketenderin überreichen lassen. Dann haben wir auch ein hübsches Mäderl auf dem Gruppenbild.
PRÄSIDENT: Frau Kollegin, das finde ich wirklich originell, dass wir diesmal eine Frau nehmen. In meinen Herrenclub diskutieren ein paar solcher Jungspunde auch schon darüber, ob wir Frauen aufnehmen sollen. Also wenn sie mich fragen ...
GESCHÄFTSFÜHRER: Sie haben ja so recht, Herr Präsident. Da hätte ich auch gleich eine gute Kandidatin: Die Frau vom Leiter der Redaktion „Vermischtes vom Land“ im ORF-Landesstudio, die betreibt jeden Advent einen Punschstand am Kirchenplatz mit ihrem Frauenclub. Also da ist was los, sag ich ihnen, am Abend ... das ist Social Business pur ... ja, jetzt schaun‘s aber, Frau Kollegin, dass auch ich weiß, was das ist, Social Business ...
PRÄSIDENT: Den kenn ich, den von der Journaille, ... das ist der mit dem Doppelnamen ... Müller-Thurgau ... Payerbach-Reichenau ... nein so ähnlich ... also mit dem waren wir auf einer Wirtschaftsmission mit anschließender Safari in Südafrika, lang bevor es da unten so zugegangen ist, und da ...
GESCHÄFTSFÜHRER: ... und wir haben auch gleich die ORF-Berichterstattung auf Dauer gesichert. Ganz toll, Herr Präsident.
PRÄSIDENT: Na dann ...
GESCHÄFTSFÜHRER: Sehr gut, Mehrheitsbeschluss. Die sucht übrigens auch gerade einen Job, unsere neue Preisträgerin. Ich finde, wir sollten überlegen, ihr den Assistentenposten bei uns anzubieten, als positionsgetreuer Wechsel, wie sie im Fußball jetzt immer sagen. Einen Effizienzschub im Auswahlprozess können wir ja wirklich vertragen. Danke, die Sitzung ist geschlossen.

Raiffeisen Bank International
Member of RBI Group
Geld lässt Märkte wachsen, aber keine Bäume.
Wir haben verstanden. #responsiblebanking

VBV Vorsorgekasse
Ihre Vorsorge im grünen Bereich.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz aus Überzeugung

VBV-Vorsorgekasse: Abfertigung NEU mit Verantwortung seit Gründung 2002.

Als Nachhaltigkeitspionier der ersten Stunde veranlagt die VBV Ihre Abfertigung NEU nicht nur stabil und nachhaltig, sondern wirtschaftet bewusst klimaneutral bei maximaler Sicherheit und Transparenz. Durch unser gelebtes Vorbild bewegen wir nicht nur die Finanzbranche.

Nähere Auskünfte unter **www.vorsorgekasse.at** oder Kontaktieren Sie uns: **+43 1 217 01-8123**

CREATIVWERK Foto: ©canadastock - shutterstock.com

österreichischer klimaschutzpreis PREISTRÄGER 2016 · WWF CLIMATE GROUP Unternehmen für wirksamen Klimaschutz · Signatory of PRI Montréal PLEDGE Principles for Responsible Investment · qualityaustria SYSTEMZERTIFIZIERT ISO 14001:2015 NR.03510/0 · LEITBETRIEBE AUSTRIA www.leitbetriebe.at · EMAS · GREEN BRAND Austria 2020/2021 · ÖGUT · Transparent · Partnerbetrieb Ökoregion Kaindorf · Für Fonds:

VBV – Vorsorgekasse AG · 1020 Wien, Obere Donaustraße 49–53 · info@vorsorgekasse.at · **www.vorsorgekasse.at**